

School of Theology at Claremont

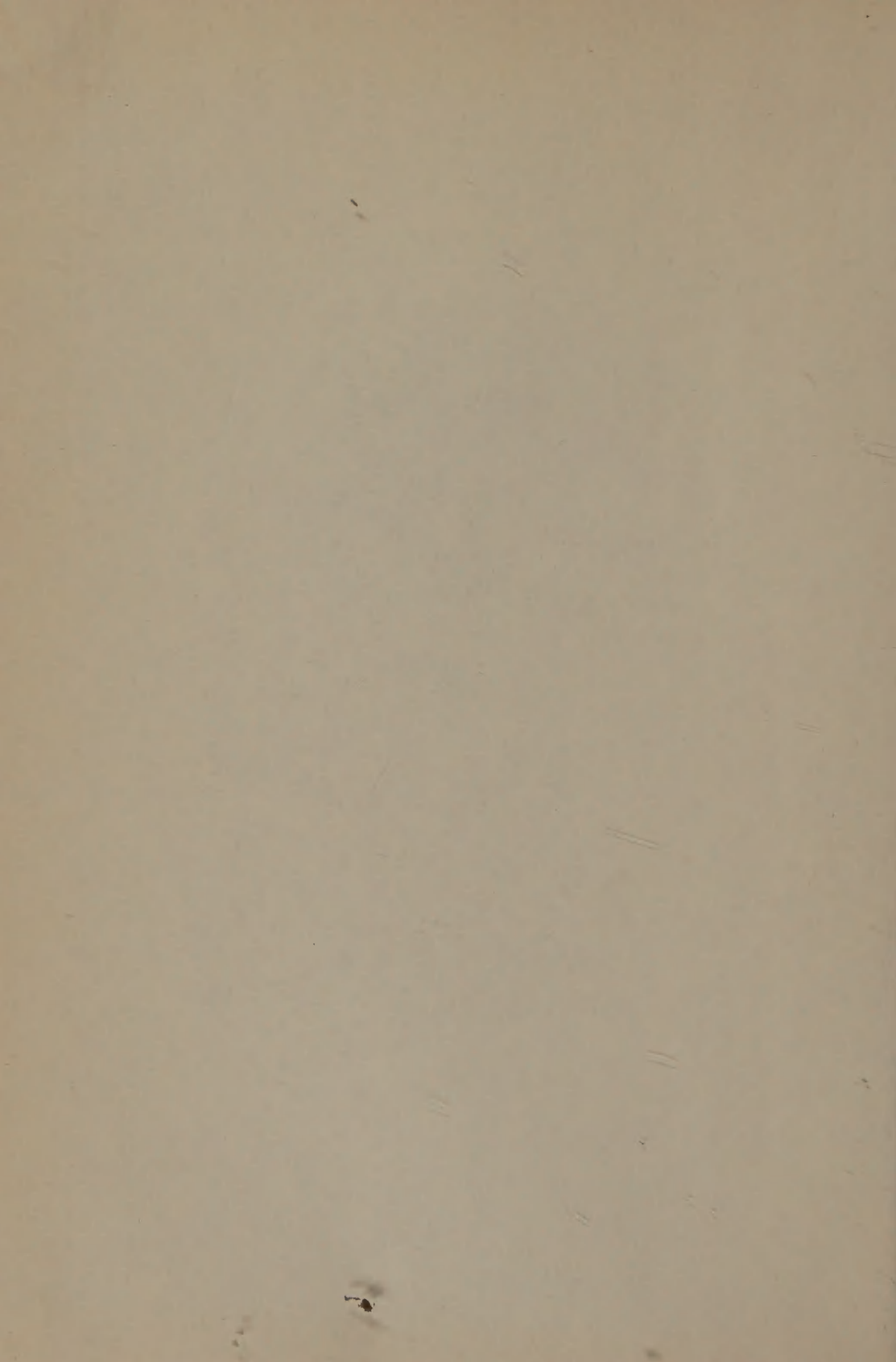


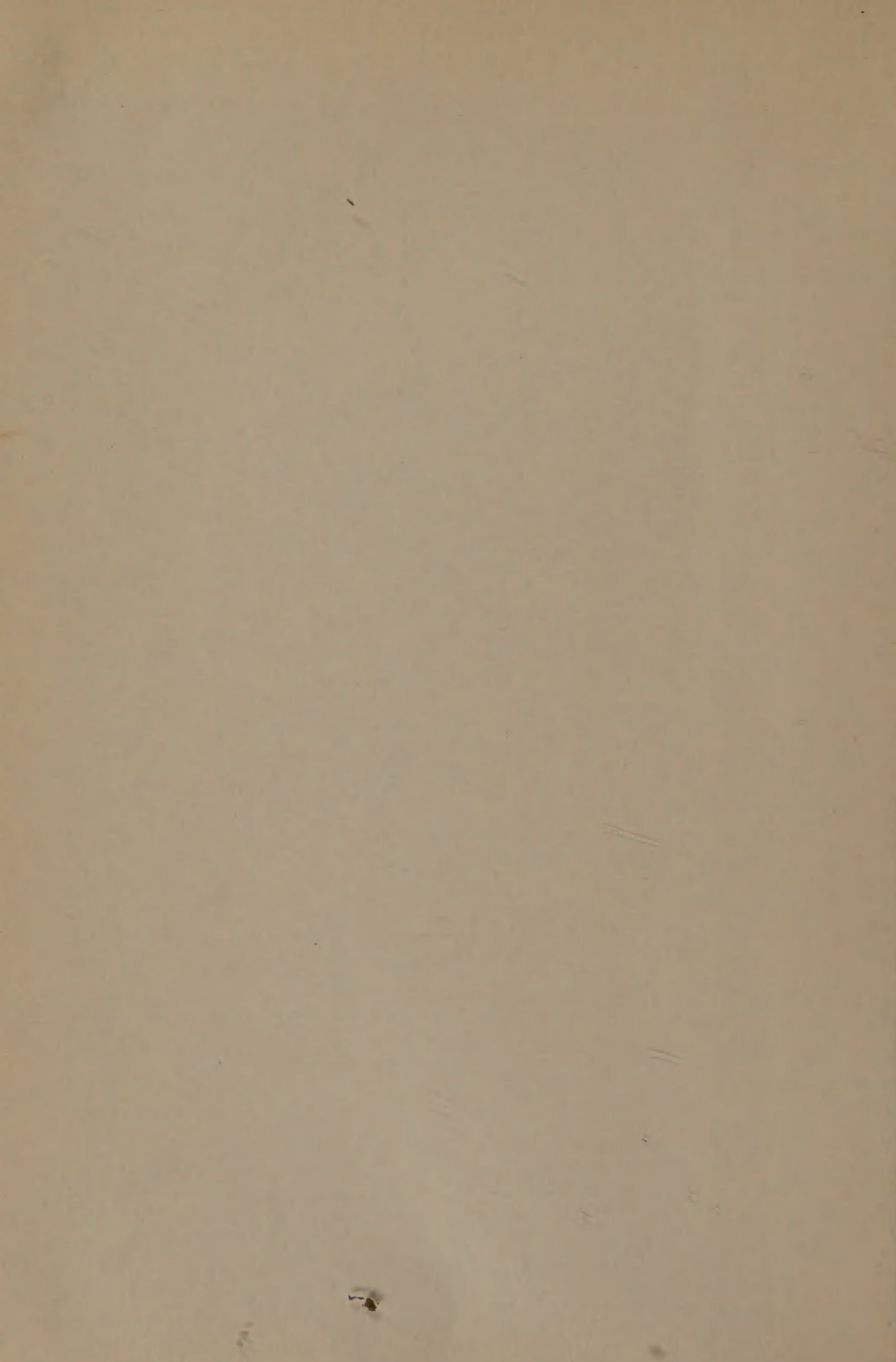
1001 1326951



The Library
SCHOOL OF THEOLOGY
AT CLAREMONT

WEST FOOTHILL AT COLLEGE AVENUE
CLAREMONT, CALIFORNIA





Inhalt

VIERTER TEIL

Nachträge und Register

	Seite
Nachträge, erste Reihe	1—68
Register zu Teil I—III und zur ersten Reihe der Nachträge	69—184
1. Sachen.	69—78
2. Götter	78—89
3. Personen	
A. Erklärte Namen	89—101
B. Erwähnte Namen.	101—107
4. Orte.	107—112
5. Forscher	112—120
6. Stellen	
a) Bibel (einschl. Apokryphen und Pseudepigraphen)	120—165
b) Mischna, Talmud, Midrasch, Targum, Jüdisches	165—166
c) griechisch-lateinische Quellen	166—172
d) ägyptisch-koptische Quellen	172
e) sumerisch-akkadisch-hethitische Quellen	173—174
f) kanaanäisch-phönizisch-hebräische Quellen	174—177
g) aramäisch-syrisch-mandäische Quellen	177—179
h) süd-arabische Quellen	179—183
i) äthiopische Quellen	183
k) nord-arabische Quellen	183—184
l) deutsche Quellen	184
Nachträge, zweite Reihe.	185—215
Register zur zweiten Reihe der Nachträge	216—223
Ergänzungen zum Register S. 69—184.	223
Verzeichnis der Abkürzungen	224—228

Druckfehler

- S. 5, Z. 7 v. u.: 457 f. statt 458 f.
 S. 13, Z. 3: CIL III 13587 statt CIL 13587
 S. 21, Z. 20: dū und dāt statt du und dat
 S. 24, Z. 16 v. u.: C. BROCKELMANN statt A. BROCKELMANN
 Z. 5 und 4 v. u.: Der Nachtrag gehört zu III S. 51, Anm. 4
 S. 31, Z. 4 v. u.: 13 statt 14
 S. 35, Z. 19: ist; statt ist:
 S. 37, Z. 5: , und statt und
 S. 41, Z. 4 und 1 v. u.: A. ROWE statt A. ROVE
 Z. 1 v. u.: Šahan statt Šahan
 S. 48, Z. 11: Schlachten statt Schlacht
 S. 50, Z. 4 v. u.: OLZ statt DLZ
 S. 61, Z. 11 v. u.: XVIII statt XVII
 S. 71, Sp. 2, Z. 3 v. u.: II 308 ist zu tilgen
 S. 77, Sp. 2, Z. 15 v. u.: 16 statt 17
 S. 79, Sp. 2, Z. 22: tilge 27
 S. 81, Sp. 2, Z. 21 v. u.: Muradawahj statt Maradawahj
 S. 82, Sp. 2, Z. 2: עֲתָרָה statt עֲתָר
 Z. 10: עֲתָרָה statt עֲתָר
 S. 84, Sp. 2, Z. 14: קם statt קם
 S. 86, Sp. 2, Z. 12 v. u.: אֶלְיֹון statt אֶלְיֹון
 S. 88, Sp. 1, Z. 16: Malkandros statt Malcandros
 Sp. 2, Z. 9: Ζεβεδοῦατος statt Σαβεδοῦατος
 S. 89, Sp. 2, Z. 2: Κεραύνιος statt Κερώνιος
 Z. 7: tilge diese Zeile
 S. 92, Sp. 2, Z. 11: דרביר statt דרביר
 S. 104, Sp. 1, Z. 10 v. u.: III statt II
 S. 105, Sp. 2, Z. 11: 387 statt 378
 S. 106, Sp. 1, Z. 1 v. u.: III. statt III
 S. 108, Sp. 1, Z. 14 v. u.: אֶרְבִּירִל statt אֶרְבִּירִל
 S. 140, Sp. 1, Z. 28 und 27 v. u.: tilge diese beiden Zeilen
 Z. 24 v. u.: ergänze 563
 Z. 21 v. u.: I statt II

Nachträge

vom Herausgeber¹

I TEIL

S. 46, Anm. 1, Z. 11: Von der LXX-Ausgabe BROOKE-McLEAN ist inzwischen auch der I u. II Sam enthaltende Band erschienen, indes erst nach Vollendung des Druckes vom I Teil, so daß der Band nicht mehr verwertet werden konnte.

Z. 12 ff.: Die hier für Genesis mit B bezeichnete ägyptische Handschrift hat A. RAHLFS im I Teil seiner LXX-Ausgabe (Genesis 1926) herangezogen (s. dort besonders S. 20 ff.). Inzwischen ist auch die Ausgabe der ganzen Handschrift erschienen, und zwar zusammen mit der des Dodekapropheton-Manuskripts (hier = F): The Minor Prophets in the Freer Collection and the Berlin Fragment of Genesis by H. A. SANDERS and C. SCHMIDT, New York 1927.

S. 47, Anm. 1: Ganz konsequent konnte die S. 47, Z. 1 ff. beschriebene Art der Zitierung von Bibelstellen nicht durchgeführt werden. Die Ausnahmen (z. B. S. 193, 1. 196, 1) sind aber kenntlich gemacht.

Anm. 2: BE weist zu LAGARDES Luc darauf hin, daß hier die Bücher Esra und Nehemia anders gezählt werden als bei B. und sonst. LAG. zählt III Esra der Vulgata als II Esra und den hebräischen Esra-Nehemia als I Esra; B. wie SWETE III Esra der Vulgata als I Esra und den hebräischen Esra-Nehemia als II Esra; HATCH-REDPATH III Esra der Vulgata als I Esra und den hebräischen Esra-Nehemia als Esra-Nehemia. Vgl. im übrigen S. 346, Anm. 1 und S. 359, Anm. 1. — Zur Art der Zitierung von IV Esra vgl. II Teil, S. 141, Anm. 2.

¹ B. = BAUDISSIN, BE. = BERTRAM, L. = LITTMANN, R. = RIEGER, W. = WEBER, Z. = ZIMMERN.

S. 48, Anm. 2, Z. 1 ff.: I Teil (Genesis) der LXX-Ausgabe von A. RAHLFS ist inzwischen erschienen, s. Nachtrag zu S. 46, Anm. 1, Z. 12 ff.

S. 52, Anm. 2, Z. 6 f.: Die Angabe, daß F Dt 6¹⁵ 1⁰ nach SWETE κύριος θεός σου habe, stimmt nicht, sondern nach SWETE hat F hier κύριος ὁ θεός σου. Es ist aber weder BE. noch R. noch mir gelungen, die Entstehung dieses Fehlers zu erklären.

S. 66, Abs. 3 und Anm. 4: BE. bemerkt zu δόξα: Die Statistik über δόξα ist bei mir anders ausgefallen als bei B. Ich zähle

III Rg 8 ¹¹	1mal	Hab	1mal
II Chr 5 ¹³	(1mal) מ	Jes	4mal
14	(1mal) A ¹ B al.)	Jes 24 ¹⁴	(1mal) für מִנְחָה
II Chr sonst	4mal	26 ¹⁰	(1mal) für מִנְחָה
Ps	2mal	Ez	10mal
		3 ²⁸ 2 ⁰	(1mal) B om.
		43 ²	(1mal) A add.

Das sind 28 Stellen.

Fortfallen können

1. die in מ fehlende 1, dann bleiben 27; oder
2. die in B fehlenden 3, dann bleiben 25; oder
3. beide Gruppen mit 4, dann bleiben 24; oder
4. die nicht מִנְחָה מ entsprechenden 2, dann bleiben 26; oder
5. Gruppe 1 und 4 mit 3, dann bleiben 25; oder
6. Gruppe 2 und 4 mit 5, dann bleiben 23 (dies letzte ist aber eine recht schlechte Kombination. Entweder müssen die masoretischen Grundlagen berücksichtigt werden, oder die griechische Überlieferung ist als maßgebend zu betrachten); oder
7. Gruppe 1 und 2 und 4, dann bleiben 22.

S. 68, Z. 9 (u. Anm. 1): BE. fügt hinter 42 (41) s noch ein: „68 (67) s. ^{bis} (1⁰ τ. θ. τοῦ Σινά, 2⁰ τ. θ. Ἰσραήλ)“.

Abs. 2, Z. 11 (u. Anm. 2): BE. zu „31mal“: „Ich finde bei genauer Kontrolle nur 30 Stellen.“

S. 115 f.: Zu den beiden differierenden LXX-Texten in Judicum vgl. O. PRETZL, Septuagintaprobleme im Buch der Richter. Die griechischen Handschriftengruppen im Buch der Richter untersucht nach ihrem Verhältnis zueinander (Biblica 7 [1926], S. 233–269 u. 353–383).

S. 208 ff.: Beachtenswerte — neben anfechtbaren — Ausführungen über die LXX-Übersetzung des Dodekapropheton jetzt bei A. KAMINKA, Studien zur Septuaginta an der Hand der zwölf kleinen Prophetenbücher (MGWJ 72 [1928], S. 49–60 u. 242–273). Wichtig scheinen mir namentlich die Abschnitte VI („Erklärung der Ab-

weichungen von MT durch die agadische Methode der Schriftdeutung“) und VIII („Exegetische Bemühungen der Übersetzer; ihre philosophischen Anschauungen und ihre Stellung zum Judentum“).

S. 240, Z. 2 ff. (u. Anm. 1): R. zu ἡλπισεν ἐν κυρίῳ IV Rg 18 ε: „Ist die Stelle IV Rg 18 ε nicht besser damit zu erklären, daß auf das κυρίῳ ein θεῶ Ἰσραήλ folgt, das den Artikel vor κυρίῳ überflüssig macht?“

S. 291, Abs. 4: Über die LXX-Probleme in Daniel vgl. J. A. MONTGOMERY, *The Hexaplaric Strata in the Greek Texts of Daniel* (JBL 44 [1925], S. 289—302) und derselbe, *A critical and exegetical commentary on the Book of Daniel*, 1927, S. 24—57. — Über den — von ihm M und Θ. gegenüber sehr hoch angesetzten — Wert des Codex Chigi vgl. N. SCHMIDT, *Daniel and Androcles* (JAOS 46 [1926], S. 1—7).

S. 325, Z. 5 und Anm. 1: R. zu I 25 ε bis A θεός: „Nach meiner Swete-Ausgabe von 1922 (= 3. Ausgabe von 1907) hat A in I Chr 25 ε an der zweiten Stelle θεός mit Artikel, also ὁ θεός; das stimmt mit dem Faksimile, das ich einsah, überein“. — Für die 2. Ausgabe von SWETE (1896) trifft B's Anmerkung „Swete ex silentio“ zu; die Angabe über das Faksimile ist aber irrig.

S. 331, Anm. 2, Z. 7: R. zu II 5 18 bis: „II Chr 5 18 1^o ist kein Psalmenzitat.“

S. 340, Abs. 2, Z. 2: Das „fast“ berücksichtigt den S. 319, Abs. 3, Z. 1 ff. dargelegten Tatbestand in Susanna O'.

S. 478, Anm. 1, Z. 3: SÖDERBLOM² 1926, S. 263 ff.

S. 497, Z. 12 v. u.: BE. zu Daniel c. 9: „δεσπότης für *ādonāj* nur in O' (v. s. 15 [δέσποτα κύρις]. 18. 17 2^o), nicht bei Θ.“

Z. 11 v. u.: R. zu Jona: „und Jona' ist nur bei der — anscheinend von B. stillschweigend gemachten — Voraussetzung richtig, daß der Übersetzer in Jona 4 ε statt des יהוה in מן gelesen hat אדני יהוה“. Vgl. S. 522, Abs. 2, Z. 5 „anscheinend in Jona“ und S. 524, Abs. 2, Z. 1 v. u.

S. 500, Z. 3—6: § (vgl. S. 46, Anm. 1, Z. 12 ff. und den Nachtrag dazu) hat an den drei Stellen Mi 4 18; Sa 6 ε; Sa 4 14 vor κύριος den Artikel.

S. 522, Abs. 2, Z. 5: Zu anscheinend in Jona s. den Nachtrag zu S. 497, Z. 11 v. u.

Abs. 3, Z. 3 u. Anm. 3, Z. 2: BE. bemerkt zu 50 4: „B

κύριος, Ba¹ κύριος κύριος“. Das entspricht der Angabe der 4. Swete-Ausgabe von 1912, die im Text κύριος hat und im Apparat + κύριος Ba¹, während die 2. Ausgabe von 1899 im Text κύριος κύριος hat, ohne im Apparat über B etwas zu bemerken. R. hat die vatikanische phototypische Ausgabe (Bd. III 1907) nachgeschlagen und bemerkt dazu: „In 50⁴ steht das erste κς, weil am Anfang eines neuen Absatzes, etwas über den Rand hinaus.“

S. 522, Abs. 3, Z. 5: R. zu 10²⁸: „κύριος entspricht hier einem אדני יהוה צבאות“.

S. 523, Z. 6 und 5 v. u.: R. zu 50 (27)²⁵: „Das τῷ κυρίῳ θεῷ entspricht hier einem אדני יהוה צבאות“.

S. 524, Z. 6: R. zu 9⁵: „κύριος κύριος ὁ θεός ὁ παντοκράτωρ entspricht einem אדני יהוה הצבאות“.

Z. 7: R. zu 3¹⁸: „κύριος ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ entspricht einem אדני יהוה צבאות“.

Abs. 2, Z. 1 v. u.: Zu Jon 4⁸ s. den Nachtrag zu S. 497, Z. 11 v. u.

S. 543, Anm. 1: BE. zu 20⁸⁶: „Die Ausgabe von Aloisius Gramatica, Mailand 1922 hat dominus deus.“

S. 545, Anm. 3, Z. 1: Ez 21⁸ (8) hat KITTEL BH יהוה im Text und אדני יהוה im Apparat. B. folgt hier dem Text von BAER, s. S. 491, Anm. 1.

S. 550, Z. 2: BE. zu 4¹⁴: „Q [mg.] hat κύρις ὁ θεὸς τοῦ Ἰσραήλ.“

S. 554, Anm. 1: R.: „Zur Zählung der Kapitel und Verse vgl. auch S. 47“.

S. 555, Anm., Abs. 2: BE. zu Z. 16 ff.: „Das ist alles von J. HERRMANN ohne Nachprüfung übernommen, ist aber keineswegs genau. γνῶσκονται ὅτι kommt auch 2⁵ (allerdings mit anderer Fortsetzung); 7²⁷ (wo nicht διότι steht) vor. Letztere Stellen sind bei B. zwar nicht zitiert. Bei ihrer Berücksichtigung verschiebt sich aber das Gesamtbild. J. HERRMANN hat auch die feinen Unterschiede in ἄ nicht beachtet. Z. B. überwiegt bis c. 25 die 2. Pers. plur., von da an die 3. Möglicherweise ist dadurch die Übersetzung ἐπιγνώσεσθε und γνῶσκονται bedingt, die dann je in dem Teil, wo die Form überwog, auch die übrigen Formen beeinflusst hätte.“

S. 556, Anm., Z. 2: BE. zu für *erex* 27⁵ κέδρος: „Das ist falsch. Auch 27⁵ steht κηπάρισσος für *erex*, κέδρος aber für *bērōšim*.“

S. 567, Anm. 2, Z. 6: R. zu HOLLs Aufsatz: „Jetzt auch in seinen Gesammelten Aufsätzen zur Kirchengeschichte, Bd. II: Der Osten, 1928, S. 33—43 (S. 33).“

S. 576, Anm. 3, Z. 3: BE. ergänzt vor A¹ „(sup. ras.).“

S. 588, R. zu Tabelle I, Kol. c. 21—39: „In Kol. Q ist 1
(36 23)
falsch. Q sub * hat 36 23 ἀδ. κρ. (Q^[mg.] ἀδ. ππ). 1 ist also
(36 23)
hier zu streichen, und 4 Zeilen darüber ist 31 in 32 zu ändern.“

II TEIL

S. 38, Abs. 2: Zur Frage nach der kretischen Herkunft der Gazenser und überhaupt der Philister (S. 40, Z. 1. 2) und zu der damit im Zusammenhang stehenden Frage nach einer Beziehung des Gottes Marna zu Kreta s. jetzt W. J. PYTHIAN-ADAMS, Philistine Origins in the Light of Palestinian Archaeology (Brit. School of Arch. Jer., Bull. 1923, S. 20—27); H. R. HALL in Cambridge Ancient History, Bd. II, 1924, S. 275—295; J. HEMPEL, Westliche Kultureinflüsse auf das älteste Palästina (PJ 23 [1927], S. 52—92), S. 54 ff.; K. GALLING, Art. Philister in RLV, Bd. X, 1927/28, S. 126—133.

Abs. 2, Z. 3 und 4: Wenn NOËL GIRON a. a. O. [Nachtrag zu III Teil, S. 58, Anm. 1] mit seiner Vermutung, daß in dem Namen מרישׁע das מרא sich auf Marnas, den Gott von Gaza, bezieht, recht haben sollte, hätten wir den Namen dieses Gottes nicht nur in später griechischer und lateinischer Umschreibung, sondern auch in ziemlich früher semitischer Schrift.

S. 40, Z. 6ff.: Jetzt ist auch die Form ארנן „Unser Herr“ als alleinstehender Gottesname zu belegen. Auf einer 1923 in Byblos gefundenen phönizischen Altarinschrift, die R. DUSSAUD (Syria 6 [1925], S. 269—273, Taf. 34. 35) aus dem 1. Jahrh. n. Chr. herleitet, M. LIDZBARSKI (OLZ 30 [1927], Spalte 458 f.) aber etwas früher ansetzen möchte, ist die Rede von einer Weihung לערנן ולסמל בעל. Mit Recht bemerkt LIDZBARSKI a. a. O. dazu: „ארנן ist die erstarrte Ehrenbenennung eines Gottes, ‚Unser Herr‘ . . ., die den eigentlichen Namen verdrängt hat.“ Durch dies ארנן wird die Auffassung des Namens Ἄδωνις als erstarrte Anrufungsform ארנני „Mein Herr“ gestützt.

S. 40, Anm. 2, Z. 7 f.: Gegenüber der Behauptung B.'s, daß im 15. Jahrhundert v. Chr. aramäische Bewohner Palästinas nicht denkbar seien, ist immerhin zu bedenken, daß aramäische Beduinen (*Ahlamū*) schon in den Amarnabriefen auftreten, daß Zusammenstöße von assyrischen Königen mit ihnen seit der Mitte des 14. Jahrhunderts bezeugt sind, und daß das AT (Ju 3 8–10) von dem Einfall eines Königs von Aram ganz zu Anfang der „Richterzeit“ zu erzählen weiß. Was das letzte angeht, so kann man das אָרַם נִיחָרִים bzw. אָרַם von Ju 3 8. 10 freilich als Verschreibung aus אֱלָם erklären, wie ich selbst es in meinen „Quellen des Richterbuches“ 1925, S. 16 zu tun geneigt war. Aber diese Erklärung ist unnötig und mir jetzt auch unwahrscheinlich. Vgl. zum historischen Problem zuletzt E. UNGER, Die Aramäer auf der Höhe ihrer Macht (Forsch. u. Fortschr. 4 [1928], S. 226 ff.); zum sprachlichen BAUER-LEANDER, Hist. Gramm. der hebr. Sprache des AT, 1922, S. 8. 23 ff. u. Gramm. des Bibl.-Aram., 1927, S. 1 ff. Vgl. weiter B. MORITZ, Die Nationalität der Aramu-Stämme in Südost-Babylonien (Oriental Studies [Haupt-Festschrift], 1926, S. 184–211).

S. 41, Z. 1 f.: In manichäischen Texten findet sich מַרְי יֵשׁוּעַ „(mein) Herr Jesus“, s. E. WALDSCHMIDT u. W. LENTZ, Die Stellung Jesu im Manichäismus (ABAW, 1926, no. 4), S. 118 M 369 Recto Z. 3, Verso Z. 2 u. ö.

S. 42, Anm. 2, Abs. 2: Zu שַׁדַּי vgl. auch F. ZORELL, Der Gottesname „Šaddai“ in den alten Übersetzungen (Biblica 8 [1927], S. 215–219).

S. 48, Z. 7 ff.: Zu dem frühzeitigen Aufgehen der alten babylonischen Stämme und Stadtstaaten in größeren Staatengebilden vgl. B. MEISSNER, ThLZ 50 (1925), Sp. 339 f. und derselbe, Könige Babyloniens und Assyriens, 1926, S. 15.

S. 54, Abs. 1, Z. 12–7 v. u.: Zu der Herleitung von Ἀδωνας aus *ādonī* vgl. Nachtrag zu S. 40, Z. 6 ff.

S. 64, Abs. 2: Einige — sehr ergänzungsbedürftige — Beobachtungen zu den Gottesnamen der Chronik jetzt bei W. ROTHSTEIN-J. HÄNEL, Kommentar zum ersten Buch der Chronik, 1927, S. XIII f.

S. 88, Z. 5 v. u.: Zu 38¹⁴ vgl. S. 89, Z. 1 u. I Teil, S. 491, Anm. 1; KITTEL BH hat 38¹⁴ יְהוָה im Text.

S. 96 ff.: Zum Sechsten und Siebenten Kapitel vgl. auch, namentlich was die Deutung der Stellen aus der rabbinischen Literatur angeht, A. MARMORSTEIN, The old rabbinic doctrine of God, 1927, S. 17–40.

S. 99, Anm. 1, Z. 1 v. u.: Zu 38¹⁴ s. Nachtrag zu S. 88, Z. 5 v. u.

S. 100, Anm., Z. 6: R. zu Ps 90 (89)¹⁷: „KITTEL BH hat יִרְחֶה; vgl. I Teil, S. 511, Anm. 2.“

S. 107, Z. 6—4 v. u.: Zur Herkunft des alttestamentlichen Teils der Peschito vgl. auch O. PROCKSCH, Die Genesis übers. u. erkl., ^{2. 3} 1924, S. 11 und L. HAEFELI, Die Peschitta des Alten Testaments, 1927.

S. 119, Anm. 1, Z. 1 ff.: Die von B. vermißte Edition sämtlicher Zauberpapyri hat inzwischen zu erscheinen begonnen: Papyri Graecae Magicae. Die griechischen Zauberpapyri herausgegeben und übersetzt von KARL PREISENDANZ I 1928. Dieser I Band enthält P I = Berlin 5025; P II = Berlin 5026; P III = Louvre 2391, Mimaüt; P IV = Bibl. Nat. suppl. gr. 574; P V = Brit. Mus. XLVI; P Va = Holmiensis, Blatt o. S.; P VI = Brit. Mus. XLVII.

S. 121, Abs. 2: Zum Weiterleben des Namens Adonaj in Zaubersformeln bis in die neuere Zeit hinein s. Nachtrag zu S. 211, Anm. 3. — Zu den Variationen des Namens Ἀδωναι gehört auch der Engelname Ἀδωνάγγελ mit seinen Variationen, vgl. E. PETERSON, Engel- und Dämonennamen. Nomina barbara (Rhein. Mus. 75 [1926], S. 393—421), S. 394.

S. 124, Anm. 5, Z. 4 f.: A. GEIGERS „Urschrift“ ist 1928 in zweiter (photomechanisch hergestellter) Auflage erschienen mit einer Einführung von P. KAHLE und Nachträgen von N. CZORTKOWSKI.

S. 127, Abs. 1: Zur Damaskusschrift und ihrer Datierung vgl. jetzt auch H. PREISKER, Zum Streit um die Geniza-Texte der jüdischen Gemeinde des Neuen Bundes in Damaskus (ThStKr 98/99 [1926], S. 295—318), der nach einem Referat über die bisher von anderen, namentlich von L. GINZBERG (s. S. 128, Anm. 1), geäußerten Ansetzungen der Schrift sie seinerseits „zwischen 6 und 70“ n. Chr. abgefaßt sein läßt, und andererseits J. A. MONTGOMERY, A critical and exegetical commentary on the Book of Daniel, 1927, S. 4, der mit EDUARD MEYER (s. S. 127, Z. 2 ff.) die Schrift aus dem 2. vorchr. Jahrh. herleitet.

S. 130, Anm. 1, Z. 1: BE. zu Ju 19¹⁸: „LXX mit (εἰς) τὸν οἶκόν σου = בְּיָתִי (אֶל-) hat hier den besseren Text, wie auch KITTEL BH unter Vergleichung von אֶל-בְּיָתוֹ in v. ²⁹ annimmt.“

S. 139, Z. 13: BE. zu 37¹: „Nach A. HARNACK-J. FLEMMING ist *morē* hier vokativisch gebraucht, nach H. GRESSMANN (bei Hennecke, Neutestamentliche Apokryphen, ² 1924) referierend.“

S. 157, Anm. 3: Inzwischen (1926) sind als Bd. VII der größeren Philo-Ausgabe von Cohn-Wendland erschienen: Indices ad Philonis Alexandrini opera composuit IOANNES LEISEGANG, Pars I (Ind. nominum, Ind. locorum V. T., Ind. verborum bis ζωδης).

S. 168 ff.: S. Nachtrag zu S. 96 ff.

S. 177, Z. 12 ff.: Zu der Inschrift auf dem Diadem des Hohenpriesters vgl. J. E. HOGG, A note on two points in Aaron's head-dress (JThSt 26 [1925], S. 72—75); derselbe, The inscription on Aaron's head-dress (JThSt 28 [1927], S. 287 f.; F. C. BURKITT, A further note on Aaron's head-dress (JThSt 26 [1925], S. 180).

S. 194—196: Die hier von B. berührte Frage nach dem gegenseitigen Verhältnis der beiden Formen *jahweh* und *jāhū* (*jāhō*), für die er die beiden Antworten: *jāhū* aus *jahweh* als der ursprünglichen Form verkürzt oder *jhwē* aus *jāhū* als der primären Bildung entstanden — offen läßt, ist in den letzten Jahren sehr oft behandelt worden. Ohne Vollständigkeit anzustreben, nenne ich die folgenden Äußerungen: D. S. MARGOLIOUTH, The relations between Arabs and Israelites, London 1924, S. 20 f.: „The liḥyani יהיה has evidently for its first element the Arabic *aus* 'gift' . . . hence the Hebrew names quoted must go back in their entirety to Arabian times. But this implies the worship of a deity YAHO or YAH in Arabia“; W. F. ALBRIGHT, The name *Yahweh* (JBL 43 [1924], S. 370—378): יהיה Hiphil von היה = היה „Er läßt entstehen“, ein unter Einfluß der ägyptischen Vorstellung vom Schöpfergott entstandener Name; derselbe, Further Observations on the Name *Yahweh* and its Modifications in Proper Names (JBL 44 [1925], S. 158—162): Behauptung seiner These gegen D. D. LUCKENBILLS S. 195, Anm. 3 genannten Aufsatz; F. C. BURKITT, On the name *Yahweh* (JBL 44 [1925], S. 353—356): Der alte Name Jaho oder Jeho durch Mose (Ex 3 14 ff.) in Jahweh geändert; derselbe, Yahwe or Yahoo: additional note JThSt 28 [1927], S. 407—409): Jāhōh die durch Mose eingeführte feierliche Aussprache des älteren Jāho; L. WATERMAN, Method in the study of the Tetragrammaton (AJSL 43 [1926/27], S. 1—7): יהוה = Jahwoh (sic!) die ursprüngliche Form, aus der die anderen kürzeren Formen entstanden sind; A. L. WILLIAMS, Yāhōh (JThSt 28 [1927], S. 276—283): Jāhōh die ursprüngliche Form, Jahweh eine künstliche literarische Bildung; G. R. DRIVER, The original form of the name 'Yahweh': evidence and conclusions (ZAW 93 5 [1928], S. 7—25): Jā, ein kul-

tisch-ekstatischer Ausruf ohne rationale Bedeutung, ist die ursprüngliche Form des Gottesnamens, bei dem die Schreibung mit *w* oder *h* oder *hw* oder *hh* nur die Aussprache als Jā oder auch als Jāw sichern will. Im Zusammenhang mit der Befreiung der Israeliten vom Joch der Ägypter wurde der alte Name durch den neuen, durch Jahweh, der Form nach eine Erweiterung des alten, ersetzt. — Auch für den, der DRIVERS „conclusions“ nicht mitmachen kann, ist seine Sammlung der außeralttestamentlichen Belege für den Ja(hwe)-Namen sehr wertvoll. Vgl. auch Nachtrag zu S. 197, Anm. 1.

S. 197, Anm. 1: Nach seiner Auffassung über den in Abs. 1 dieser Anm. behandelten Gegenstand gefragt, hat mir Z. gütigst geantwortet: „Ich möchte mich in dieser ungemein komplizierten Frage nicht gerne durch eine neue (vgl. KAT³, S. 465 ff.) Aussage darüber festlegen. Nur betreffs des *axri-ja-u* von Ja'udi, dieses früheren Glanzstückes von H. WINCKLER, möchte ich daran erinnern, daß die WINCKLERSche Auffassung, es handle sich um einen König von Nordsyrien und nicht um Azarja von Juda, neuerdings ja von D. D. LUCKENBILL in AJSL 41 (1924/5), S. 217 ff. wieder bestritten worden ist, und H. GRESSMANN in ZAW 32 (1925), S. 287 f. schien ja nicht abgeneigt zu sein, dem zuzustimmen. Zu den Namen wie *Jahwi*, *Jahwi-ilu*, *Jawi*, *Jawi-ilu*, *Jawium* vgl. A. UNGNAD in ZDMG 65 (1911), S. 379: ‚Der Name *Ja-wi-ilu* Dagan beweist glücklicherweise endgültig, daß *Ja-wi* nichts mit יהוה zu tun hat, sondern Verbalform ist‘, und TH. BAUER, Die Ostkanaanäer 1926, S. 74, der in diesen Namen ebenfalls nicht wie FR. DELITZSCH seiner Zeit den Namen יהוה erblickt, sondern ein verbales Element von einem Stamme *hwj*, das am ehesten = היה ist. — Weiter könnte noch der ausführliche Artikel von S. DAICHES ‚Kommt das Tetragramm יהוה in den Keilschriften vor?‘ in ZA 22 (1909), S. 125—136 erwähnt werden, der sich daselbst S. 135 f. auch (ablehnend) zu *Ahijami* in Tell Ta'annek äußert. [Zu *Ahijami* s. auch Nachtrag zu III Teil, S. 169, Z. 4.] — Zu *Ja-u-um-ilu* äußert sich TH. BAUER, S. 56, mit Verweisung auf LANDSBERGER (ZA 31 1 [1924], S. 24, Anm. 2) dahin, daß es gut akkadisch sei und bedeute ‚Gott ist mein‘, und S. 56, Anm. 2 bemerkt er: ‚Die Frage, ob *Jau(m)* = יהוה sei, ist damit endgültig erledigt.‘“

S. 198, Z. 1 ff. u. Anm. 1: Zu den Grabungen auf dem Ophel s. jetzt R. A. S. MACALISTER and J. GARROW DUNCAN, Excavations on the hill of Ophel, Jerusalem, 1923—1925, London 1926, S. 189—191.

Vgl. auch W. F. ALBRIGHT, The seals of the temple treasury after the exile (JPOS 6 [1926], S. 93—102). — Eine Krugaufschrift mit יר ist auch in Samaria gefunden worden, vgl. a. a. O. [III Teil, S. 316, Anm. 2], S. 238 no. 65 ירה.

S. 199, Anm. 4, Z. 8 ff.: Zum Sepher Jezira vgl. jetzt L. BAECK Zum Sepher Jezira (MGWJ 70 [1926], S. 371—376), S. 376: „... Das Sepher Jezira in bestimmender Weise durch die Philosophie des Proklus beeinflusst . . . Der terminus ad quem steht fest, da Aharon ben Ascher es benützt und Saadja bereits einen Kommentar zu ihm geschrieben hat. Der äußerste Terminus, a quo wäre nun die Zeit des Proklus, also das fünfte Jahrhundert. Wir werden das Buch wohl der letzteren Zeit näher zu rücken haben als der ersteren.“

S. 205, Anm. 2, Z. 3 v. u.: Zu Ἰεροσόλυμα vgl. R. SCHÜTZ, Ἰερουσαλημ und Ἰεροσόλυμα im Neuen Testament in ZNW 11 (1910), S. 169 ff.

S. 206 ff.: Zu Abschnitt 4 Ιαω in Zauberschriften usw. ist jetzt auch zu vergleichen E. PETERSON, Εἰς θεός, 1926 (s. Register S. 338 unter „Jao“).

S. 207, Anm. 1: Hinsichtlich der Variationen des Namens Ιαω in den Zauberpapyri lohnt es sich doch vielleicht, auf die Form Ἰάβας im Papyrus der Bibl. Nat. (WESSELY [s. S. 119, Anm. 1], S. 129, Z. 104 hinzuweisen, die möglicherweise — so L. BLAU, Das altjüdische Zaubrewesen, S. 131 — auf die samaritanische Aussprache des Tetragramms zurückgeht. „Für Samarien — bemerkt R. REITZENSTEIN, Poimandres, S. 184, Anm. 6 (den Hinweis auf diese Stelle verdanke ich W.) — würde in der Tat der Zauber passen.“ Im übrigen vgl. zur samaritanischen Aussprache S. 222 ff., besonders S. 224, Anm. 1.

S. 211, Abs. 2: Über Ιαω und Σαβαωθ auf zwei Silbertäfelchen, die in einem dem 3. Jahrh. n. Chr. angehörenden Grabe bei Carnuntum unlängst gefunden worden sind, s. O. WEINREICH in ARW 24 (1926), S. 178.

Anm. 3: Von Beibehaltung der Namen Jao, Adonaj usw. in Zauberformeln bis in die neuere Zeit hinein weiß zu berichten A. JACOBY, Die Teufelspeitsche (Schweiz. Archiv für Volkskunde 28 [1928], S. 81—105), S. 102 u. ö. Das seit 1927 im Erscheinen begriffene Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens wird manchen hierher gehörenden Hinweis bringen; einstweilen s. dort Bd. I, Sp. 194 Art. Adonai von A. JACOBY.

S. 211, Anm. 3, Z. 5: Zu den Geoponica s. E. FEHRLE, Studien zu den griechischen Geoponikern (Στοργεῖα, Heft 3), 1920.

S. 214, Abs. 2: Zu dem *jō* bei den Mandäern ist jetzt hinzuweisen auf die von E. PETERSON, Urchristentum und Mandäismus (ZNW 27 [1928], S. 55—98) ausgesprochene Vermutung, daß im Mandäismus Reste einer vorchristlichen jüdischen Jao-Gnosis stecken (s. bei ihm S. 79 f. 84. 93).

S. 218, Anm. 2, Z. 3 ff.: Zu dem Engelnamen Iaoel und ähnlichen Namensformen vgl. auch E. PETERSON, Εἰς θεός, S. 89 und derselbe an dem Nachtrag zu S. 121, Abs. 2 genannten Orte, S. 404 f.

S. 222, Abs. 3, Z. 11: Zu Ἰαβέ s. auch Nachtrag zu S. 207, Anm. 1.

S. 224, Anm. 1: Zu αβς s. auch Nachtrag zu S. 207, Anm. 1.

S. 235, Abs. 2: Zu den sogenannten „Thronbesteigungspsalmen“ s. auch III Teil, S. 97 ff. 612, Abs. 2, Z. 5 ff. und Nachtrag zu III Teil, S. 97, Anm. 1.

S. 236, Anm. 1: G. F. MOORE, Judaism 1927, I Bd., S. 424 spricht zuerst von der Wiedergabe des Namens יהוה durch ὁ ἀγρτος in LXX und dann vom Ersatz durch אֱלֹהֵי bei den Schriftverlesungen in der Synagoge, ohne sich über das Verhältnis der beiden Erscheinungen zu äußern.

S. 238, Anm. 1, Z. 3: Zu A. GEIGERS „Urschrift“ s. Nachtrag zu S. 124, Anm. 5, Z. 4 f.

S. 239, Anm. 5: Zu der Gleichung Ιαω = ω, εω „Esel“ vgl. den Aufsatz von A. JACOBY „Der angebliche Eselskult der Juden und Christen“ in ARW 25 (1927), S. 265—282 mit dem Ergebnis (S. 280): „Im 1. vorchristlichen Jahrhundert entsteht in Alexandria bzw. in dessen Kultursphäre die antijüdische Fabel von der onomorphen Gestalt des jüdischen Gottes Ἰαώ, und zwar aus einer satirisch-antijüdischen Etymologie des hebräischen Namens, die יהוה auf das ägyptische Wort für den Esel zurückführte. Da dieser Gott mit Κρόνος identifiziert wurde, ging die Form auf die Saturngötter über, und infolge des Zusammentreffens mit der Form des ägyptischen Gottes Seth wurde dieser mit Jahu vermengt.“

S. 263, Z. 4 ff.: Zu der Benennung syrischer Gottheiten mit griechischen Gottesnamen (Athena = Allat usw.) weist W. hin auf den von ihm in Gemeinschaft mit F. HILLER v. GAERTRINGEN, E. LITTMANN u. O. WEINREICH verfaßten Aufsatz in ARW 22 (1923/24), S. 117—132: Syrische Gottheiten auf einem Altar aus Cordova [vgl. auch III Teil,

S. 12, Anm. 3]; weiter auf seinen Aufsatz: Das Kronosfest in Duros-torum (ARW 19 [1916—19], S. 316—341) und auf den von F. BOLL: Kronos-Helios (ebenda, S. 342—346) [vgl. auch III Teil, S. 12, Anm. 1].

S. 266, Abs. 4: Zu *κρία* und *κρίος* als Epitheta für Isis und Sarapis verweist W. noch auf AD. RUSCH, De Serapide et Iside in Graecia cultis (Berliner philos. Diss.), 1906, S. 9. 68. 69. 72 (vgl. Indices S. 83 ff.)

Abs. 5: W. ist geneigt, das alleinstehende hellenistische Gottese epitheton *κρίος*, bei dem B. unter Berufung auf A. ERMAN ägyptische Herkunft für unmöglich erklärt, doch auch auf ägyptischen Einfluß zurückzuführen. So bezweifelt er die von B. S. 268 f. ausgesprochene Herleitung der Epitheta *κρίος* und *κρία* für Isis, Osiris, Thoth und Sarapis aus Syrien. H. BONNET bemerkt zu dieser Frage: „Das Ägyptische verwendet in der Tat ‘Herr’ als selbständiges Gottese epitheton, freilich, zum mindesten in älterer Zeit, nicht sehr häufig. Nach den Angaben des Wörterbuchs (II S. 229 unten, S. 230 D III) sieht es fast so aus, als wenn dieser Gebrauch überhaupt vor dem N. R. nicht belegt wäre. Aber er ist doch älter. Mir ist gerade aus dem M. R. ein Beispiel zur Hand: K. SETHE, Lesestücke des M. R., S. 63, ‘Ptah, mein Herr’“.

S. 267, Abs. 2, Z. 2 v. u.: W. zu *ἄνασσα* als Epitheton für Isis: „Auch sonst, z. B. Oxyrh. 1380, 15; G. KAIBEL, Ep. Gr. 1029, 9. Vgl. B. A. VON GRONINGEN, De papyro Oxyrhynchita 1380 (Groninger philol. Diss.), 1921, S. 68 u. ö. und die gehaltreiche Anzeige dieser Arbeit durch O. WEINREICH in BPhW 42 (1922), Sp. 793—801.“

S. 268, Z. 5 f.: Zu der von B. vermuteten Herkunft des Epithetons *κρία* für Isis aus Syrien weist W., obwohl er gegen jene Vermutung Bedenken hat (Nachtrag zu S. 266, Abs. 5) als auf eine Parallele hin auf die von U. WILCKEN, Urkunden der Ptolemäerzeit I 1927, S. 76 f. erwogene Möglichkeit, „daß die Astarte einst aus ihrer phönizischen Heimat die *κάρτοι* nach Memphis mitgebracht hat“.

S. 268 f.: Zu der Herleitung von *κρίος*, *κρία* bei Isis, Osiris usw. aus Syrien s. Nachtrag zu S. 266, Abs. 5.

S. 269, Z. 8: Zu dem Alter des Sarapis-Kultes auf Delos verweist W. auf ED. CUQ, Le Sénatus-Consulte de Délos de l’an 166 avant notre ère (Mém. Ac. Inscr. 39, Paris 1914, S. 139—161) und auf die Anzeige dieser Arbeit durch P. WAHRMANN in BPhW 34 (1914), Sp. 403—407.

S. 269, Z. 9 f.: Zu B.'s Satz, daß er in Syrien selbst Spuren des Sarapisdienstes nicht nachweisen könne, weist W. auf die Inschrift CIL 13587 hin, die für 116 n. Chr. Sarapisdienst in Jerusalem belegt. — Für noch spätere Zeit bezeugt die Stelle b. ^cAboda Zara 11 b (ed. Goldschmidt Bd. VII, S. 834) Sarapiskult in Askalon; vgl. auch C. WINCKWORTH und F. C. BURKITT, On heathen Deities in the doctrine of Addai (JThSt 25 [1924], S. 402 f.).

S. 280, Abs. 2, Z. 10 ff.: W. will die Selbstbezeichnung des Lukios als $\pi\epsilon\mu\phi\theta\epsilon\iota\varsigma$ usw. nicht nur auf seine Bettelreise beziehen, sondern meint, daß sie „sicher viel allgemeiner“ zu verstehen ist.

Abs. 3, Z. 2 u. 1 v. u.: W. weist zu Epiktet II, 16, 13 hin auf E. NORDEN, Agnostos Theos, S. 388 f., wo NORDEN in dem $\delta\ \theta\epsilon\omicron\varsigma$ der Epiktet-Stelle ($\kappa\acute{o}\rho\iota\varsigma\ \delta\ \theta\epsilon\omicron\varsigma$) ein „Glossem eines christlichen Lesers“ sehen möchte.

Anm. 3: Zu HERMANN DIELS vgl. O. KERN, Hermann Diels und Carl Robert. Ein biographischer Versuch (Jahresbericht über die Fortschritte der klass. Altertumswiss. Suppl.-Bd. 215), 1927. Religionswissenschaftlich besonders bedeutsam ist die Beigabe „Diels, Usener und Rohde über Useners ‚Götternamen‘“ S. 180—191.

S. 282, Abs. 2, Z. 1: S. Nachtrag zu S. 280, Z. 2 u. 1 v. u.

S. 283, Abs. 2, Z. 2: S. Nachtrag zu S. 280, Z. 2 u. 1 v. u.

S. 284, Anm. 1: W. weist zu Epiktet II, 7, 12 auf E. NORDEN, Agnostos Theos, S. 389 hin, wo NORDEN aus dieser Stelle folgert, „daß die alte Kirche ihr Kyrie eleison dem hellenischen Ritual entnahm“, nachdem er vorher der Ablehnung der Annahme von Beziehungen Epiktets zur biblischen Religion durch J. WACKERNAGEL (Über einige antike Anredeformen, Progr. Göttingen 1912) zugestimmt hat. Zu $\kappa\acute{o}\rho\iota\varsigma\ \epsilon\lambda\acute{\epsilon}\eta\sigma\omicron\nu$ s. auch E. PETERSON, $\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\varsigma\ \theta\epsilon\omicron\varsigma$, S. 165. Vgl. auch III Teil, S. 710.

S. 286 ff.: Zu dem Abschnitt c) $\kappa\acute{o}\rho\iota\omicron\varsigma$ als Herrschertitel sind auch die neueren Darstellungen des Herrscher-(Kaiser-)Kultes zu vergleichen. Ich nenne die Artikel Epiphanie von F. PFISTER und Kaiserkult von G. HERZOG-HAUSER in PAULY-WISSOWA-KROLL, Suppl. IV (1924), S. 277—323 bzw. S. 806—853; W. WEBER, Der Prophet und sein Gott. Eine Studie zur vierten Ekloge Vergils, 1925; J. KAERST, Geschichte des Hellenismus, I Bd., ³1927, S. 572 bis 576: Proskynese und Herrscherkult; K. PRÜMM (s. Nachtrag zu

III Teil, S. 709, Abs. 2); C. CLEMEN, Art. Herrscherkult in RGG², II Bd. 1928, Sp. 1839—1842. Vgl. auch Nachtrag zu III Teil, S. 635, Z. 1 ff.

S. 288, Z. 1 ff. ù. Anm. 1—3: S. jetzt auch W. SPIEGELBERG, Beiträge zur Erklärung des dreisprachigen Priesterdekrets zu Ehren des Ptolemaios Philopator (SMAW, philos.-philol. u. hist. Kl. 1925, 4. Abh.), S. 51 „des Herrn der Uräusschlangen“ und W. SPIEGELBERG u. WALTER OTTO, Eine neue Urkunde zu der Siegesfeier des Ptolemaios IV und die Frage der ägyptischen Priestersynoden (ebenda 1926, 2. Abh.), S. 34 f.

S. 291, Z. 6 ff.: W. hält die hier gemachte Unterscheidung zwischen dem mit einem Genitiv verbundenen *κόριος* = „Gebieter“ und dem absolut gebrauchten = „Gott“ für überspitzt.

S. 293, Abs. 2, Z. 3 u. 4: W. bemerkt zu Zeus und Helios, daß hier mit den griechischen Namen die ägyptischen Götter Amon und Re bezeichnet sind.

S. 296, Abs. 2: Zu Abschnitt d) *κόριος* als Höflichkeitsform findet sich am Rande des Manuskripts die Bleistiftnotiz „Herondas ed. Crusius⁵, S. 125, 5“. In dieser Herondas-Ausgabe (ed. min. quinta 1914) ist auf S. 124—127 abgedruckt Anonymi Thebaici Hilarodia (*Ἀποκλειμένη*) nach einem aus dem 2. Jahrh. v. Chr. stammenden Papyrus, den B. P. GRENFELL 1896 als An Alexandrian erotic fragment veröffentlicht hatte. Hier findet sich v. 16. 29. 35. 38. 47 *κόρις* im Mund einer Geliebten, wie mir scheint, deutlich als Anrede an den Liebhaber. GRENFELL hat zwar bei v. 16 die Möglichkeit erwogen, daß sich hier die Anrede *κόρις* an den Gott Eros richte, und H. DIELS ist dieser Auffassung beigetreten (DLZ 17 [1896], Sp. 614), aber O. CRUSIUS hat recht, wenn er in seiner Abhandlung „Grenfells Erotic fragment und seine litterarische Stellung“ (Philologus 55 [1896], S. 353—384), S. 360 f. diese Auffassung als unmöglich zurückweist. Er beruft sich dabei auf das Zeugnis des Martial, der X 68, 5 sagt, daß es sich für eine Geliebte (nicht für eine Ehefrau) gezieme, ihren Liebhaber mit *κόριέ μου, μέλι μου, ψυχή μου* lockend anzureden, und auf ein Scholion zu der ähnlichen Juvenal-Stelle VI 195 (*ζωή καὶ ψυχή*) des Inhalts: quibus sermonibus graecae mulieres in concubitu solent blandiri. Dagegen scheint mir die von CRUSIUS vorgetragene Erklärung dieses *κόριέ μου* der Liebesprache doch zweifelhaft zu sein: „Unser Papyrus zeigt, daß diese Entwertung oder Umwertung von *κόριος* (bei Aristoph. Equ. 969

u. ö. = Gemahl, vgl. das Schol. p. 42 [sic! 67 muß es heißen], 40 Dbn.) mindestens der hellenistischen Gesellschaftssprache angehörte.“ CRUSIUS erklärt also das erotische $\kappa\acute{o}\rho\iota\epsilon$, $\kappa\acute{o}\rho\iota\epsilon \mu\omicron\upsilon$ als entwertetes „(mein) Eheherr, Ehegemahl“. Aber die Zusammenstellung des $\kappa\acute{o}\rho\iota\epsilon \mu\omicron\upsilon$ mit $\mu\acute{\epsilon}\lambda\iota \mu\omicron\upsilon$ und $\psi\upsilon\chi\acute{\eta} \mu\omicron\upsilon$ scheint mir eher verständlich zu sein, wenn man es nicht aus der juristischen, sondern aus der religiösen Diktion herleitet und aus ihm etwa „mein Abgott“ heraus hört. Daß die Sprache des Liebeslebens und die der Religion manche Wendungen und Bilder gemein haben, ist ja auch sonst zu beobachten. Das bei Ovid und Martial vorkommende dominus im Sinne von „Geliebter“ (und domina im Sinne von „Geliebte“) ist vielleicht Übersetzung des griechischen $\kappa\acute{o}\rho\iota\omicron\varsigma$ ($\kappa\omicron\rho\iota\acute{\alpha}$). Vgl. L. FRIEDLÄNDER, Sittengeschichte Roms, Bd. IV ⁹ ¹⁰ 1921, S. 82—88: Über den Gebrauch der Anrede *Domine* im gemeinen Leben (von M. BANG), S. 82 und M. SCHUSTER, Kritische und erklärende Beiträge zu Martial (Rhein. Mus. *N* 75 [1926], S. 341—352), S. 351. In unserem Zusammenhang verdient die eben aufgestellte Vermutung auch darum besondere Beachtung, weil H. ZIMMERN in dem S. 35, Anm. 2 genannten Aufsatz zeigen will, daß *bēlti* (und damit auch $\eta \kappa\omicron\rho\iota\acute{\alpha} \mu\omicron\upsilon$, Madonna usw.) „ursprünglich eigentlich eine aus dem Liebesleben des Götterpaares [Ištar und Tamuz oder Marduk und Šarpanītum] stammende Koseform, eine besonders zärtliche Anrede an die ‘Schwester-Gattin’: ‘Meine (geliebte) Herrin!’“ sei. Das bleibt jedenfalls von ZIMMERNs Ausführungen bestehen, daß die Sprache der Religion und die der Liebe sich vielfach in denselben Wendungen ergeben, und daß in Äußerungen der einen Sphäre oft Töne der anderen mitschwingen. Vielleicht sind ZIMMERNs Thesen dahin zu erweichen. — Übrigens kann, wie nach Aussage des Martial (und des Juvenal) jenes erotische $\kappa\acute{o}\rho\iota\epsilon \mu\omicron\upsilon$ aus Griechenland nach Rom gekommen ist, dies seinerseits wieder semitisch-orientalischer Herkunft sein.

S. 296, Anm. 1, Z. 4 f.: Die 3. von K. LATTE besorgte Auflage der deutschen Ausgabe von CUMONTs *Mysterien des Mithra*, 1923 hat in dem hier in Betracht kommenden Abschnitt (S. 81 ff.) zu S. 85, Anm. 4 auf S. 221 den Zusatz hinzugefügt: „Parthische Münzen zeigen, wie die Arsakidenfürsten die Krone aus der Hand der Tyche empfangen, WROTH, *Cat. Greek Coins in th. Brit. Mus.*, Parthia S. 263.“

S. 298, Anm. 4: Vgl. auch III Teil, S. 705, Anm. 1 und den Nachtrag dazu.

S. 306, Z. 7 ff.: Zu B.'s Behauptung, daß mit der Angliederung Palästinas an die Provincia Syria zwischen Palästina und Ägypten eine Scheidewand errichtet worden sei, bemerkt W., daß der geistige Austausch zwischen den beiden Ländern weiter bestanden habe. So auch B. S. 303, Abs. 2, Z. 1 ff.

S. 310, Abs. 2, Z. 1 ff.: Zu der hier und an anderen Stellen geäußerten Auffassung B.'s, daß die Vorstellung Gottes als des Allherrn dem späteren Judentum eigentümlich sei, bemerkt W., daß sich vielmehr im ganzen alten Orient eine dahingehende Entwicklung der Gottesidee vollzogen habe, eine Beobachtung, der sich ja auch B. keineswegs verschließe (s. z. B. S. 312, Abs. 2).

III TEIL

S. 2, Abs. 2: Hier könnte als eine auf semitischem Boden auftretende und doch wohl mit dem semitischen Sprachgebrauch in einem Abhängigkeitsverhältnis stehende Erscheinung auch das „subaräische“ Gottesepitheton *tilla* „Herr“ genannt werden, wie es z. B. in dem Namen der Briefe von Ta'annek *Ḥatti-tilla* „Ḥatti ist Herr“ vorkommt, vgl. A. GUSTAVS, Personennamen in den Ton tafeln von Tell Ta'annek (ZDPV 50 [1927], S. 1—18; 51 [1928], S. 169—218), S. 11 f. 214.

S. 3, Z. 9 ff.: Z. bemerkt zu der hier gegebenen Bestimmung der Gottesepitheta „Herr“ und „König“: „Es ist mir sehr fraglich, ob das im Semitischen das Ursprüngliche ist.“

S. 4, Anm. 1: Z. bezweifelt die Richtigkeit der hier gegebenen Deutung von Baalschamem und von עשתרה שם בעל.

S. 7, Z. 1—3: Noch älter ist das אלה auf der Stele von Ördekburnu (Z. 5 und linker Rand), die M. LIDZBARSKI, Eph. III, S. 196 „noch in das 10. Jahrh. v. Chr. hineinreichen“ läßt, eine Datierung, der ST. PRZEWORSKI, Vier nordsyrisch-hethitische Denkmäler (OLZ 31 [1928], Sp. 233—238) zustimmt, wenn er von der Stele und den ihr ähnlichen drei anderen Denkmälern urteilt: „Sie bleiben nur auf das Gebiet Nordsyriens im Anfang des 1. Jahrht. v. Chr. beschränkt.“

Z. 1: L. zu (gesprochen *ēlāh*): „syrisch jedoch *all(l)āhā*.“

Z. 4: Os. 36 = CIS IV 531; vgl. auch S. 67, Z. 4 ff. — Hal. 681 = CIS IV 568; vgl. S. 586, Anm. 1.

S. 7, Anm. 3, Z. 3: Zu רבעאב s. auch Mordtm., Berl. 2695 (S. 38 f.) — Müll., ZKM II, S. 2 = Glas. 263.

Anm. 5, Z. 10: L.: „Aus dem Hauran noch die Stellen in meinen Nab. Inscr., S. 90, s. v. אלה .“

S. 8, Anm. 3, Z. 4: Zu *ilu* (לל) in Personennamen der Briefe aus Ta'annek vgl. A. GUSTAVS a. a. O. [Nachtrag zu S. 2, Abs. 2], S. 187 ff., wo besonders S. 190 der Hinweis als El-Namen in den kappadokischen Tafeln zu beachten ist.

Anm. 4: $\Phi\alpha\sigma\eta\lambda\eta$ auch auf einer Inschrift von Boşra, s. Princ. Univ. Arch. Exp. III A, S. 267. — Neu hinzuzufügen ist der Name $\text{ידעל} = \text{ידעאל}$ auf einem dem 7. Jahrh. v. Chr. entstammenden aramäischen Tontäfelchen aus Assur, s. M. LIDZBARSKI, Altaramäische Urkunden aus Assur (38. WVD OG, 1921), S. 19 no. 5.

S. 9, Z. 7: Zu *re'w'el* vgl. die auf einem aus einer Kirche stammenden Kapitell stehende Inschrift von el-'Audscha ['A] $\text{ᾠδὸν Ἰλλος Ἀδσάλλου}$ bei FR. R. TONNEAU, Inscriptions d' El 'Aujâ (RB 36 [1927], S. 95—98), no. 8. Die Inschrift auch in WVD TDK 1, S. 108, Abb. 111; 2, S. 39 f. no. 125. Vgl. S. 373, Z. 6—1 v. u. und Nachtrag dazu.

Z. 12: Zu *pudu-ilu* = פרה אל (?) wäre zu vergleichen der Name *ba'-lu-ba-di* in der „Zeugenliste“ von Sichem, Z. 7, wenn er wirklich mit F. M. TH. BÖHL (ZDPV 49 [1926], S. 325) aufzufassen ist als „ba'al ist Befreier oder Erlöser“. A. JIRKU (Sellin-Festschrift, 1927, S. 86) möchte in dem zweiten Bestandteil des Namens, *ba-di*, vielmehr den Gottesnamen *Bod* sehen; anders M. NOTH, IP, S. 150. Z. zu *budu-ilu*: „Dies (falls *bu* und nicht *pu* zu lesen, was nach der assyrischen Schrift eben unsicher bleiben muß) ist mehrfach, z. B. von ED. GLASER OLZ 9 (1906), Sp. 322 f., vielleicht mit Recht, mit den phönizischen und punischen, mit בר (*Bod*) beginnenden Namen wie בר-עשתרה , בר-אשמך usw. zusammengestellt, wobei בר möglicherweise auf ein עבר zurückgeht.“ — Vgl. auch S. 23, Z. 5 ff. und S. 532, Z. 12 samt Nachtrag.

Anm., Z. 3: Hal. 144 = CIS IV 512.

Anm. 1, Z. 4 ff.: Zu לל im Thamudenischen vgl. auch H. GRIMME, Ein Felspsalm aus altarabischer Heidenzeit (OLZ 29 [1926], Sp. 13—23), Sp. 16. 18 ff. und derselbe, Zwei rätselhafte Götter der thamudischen Inschriften (ZS 5 [1927], S. 250—261), S. 250.

Anm. 1, Z. 5: L. zu מהלאל : „Hier liest J. J. HESS (Die Entziffe-

rung der thamûdischen Inschriften, Paris u. Freiburg [Schweiz], 1911, S. 17, no. 105) חַיִּיל (Ḥail-'ēl).“

S. 9, Anm. 1, Z. 11: L. zu auf altem nabatäischen Boden: „Die Trachonitis mag zeitweise zum nabatäischen Reiche gehört haben, aber es gibt m. W. nur eine nabatäische Inschrift aus dem ganzen Gebiet. Altnabatäisch ist nur Nordwest-Arabien und Peträa.“

Anm. 2, Z. 1 f.: L. zu ēl in äthiopischen Personennamen: „Was 'ella in den äthiopischen Namen bedeutet, habe ich Aksum I, S. 53/54 erklärt.“ Hier heißt es: „Natürlich hat 'Ella nichts mit dem Worte 'ēl zu tun. . . . Ich sehe in 'ella das gleichlautende Ge'ez-Pronomen, das Plurale bildet. Es bedeutet ursprünglich 'die von . . .'.“

S. 11, Abs. 2, Z. 9: Z. zu Ilu ist Gott: „Aber besser als Ili-ma-ilu ‚Mein Gott (d. h. mein spezieller Schutzgott) ist fürwahr Gott‘ zu lesen und zu erklären; vgl. hebr. n. pr. אֱלֹהִים.“

S. 12, Z. 1 f. und Anm. 1: Für das 4. Jahrh. v. Chr. ist ēl als Eigenname des Gottes von Byblos durch die auf Münzen stehenden beiden Königsnamen אֱלִיפֶל und עִינָאֵל sicher bezeugt. Vgl. W. W. BAUDISSIN, Ad. u. Es., S. 34 und H. GRESSMANN a. a. O. [Anm. 1]. M. LIDZBARSKI hat dieses ēl schon in der Aḥiram-Inschrift finden wollen, indem er a. a. O. [S. 114, Anm. 4], das am Anfang der 3. Zeile stehende ואל als „bei (Gott) El!“ faßte, aber diese Deutung des ואל ist sehr unwahrscheinlich. Vgl. auch M. NOTH, IP, S. 93 f. 96 f.

Z. 8: Z. zu im Babylonischen: „Hier ist aus den Eigennamen durchaus zu ersehen, daß ilu nur als Appellativum verwendet ist.“

Z. 9: Zu ilu-ma-ilu s. den Nachtrag zu S. 11, Abs. 2, Z. 9.

S. 13, Anm., Z. 12 ff.: L. zu אלה bei den Nabatäern: „Vgl. noch meine Nab. Inscr. S. 90 s. v. אלהה und אלה.“

Z. 15: L. zu חַיִּיל: „Erklärung nicht sicher, gehört vielleicht nicht zu אלה.“

S. 14, Anm., Z. 5 f.: Z. zum letzten Satz: „ist mir sehr unwahrscheinlich.“

S. 15, Z. 7 f.: Z.: „Im Assyrischen kann hier an Istar-Ninua und Istar-Arbail erinnert werden.“

Z. 10 ff.: Zu רֶשֶׁף מֶכַל ist jetzt auf die bei den Grabungen in Bēsān gefundene ägyptische Kalkstein-Stele mit der über seinem Bilde angebrachten Inschrift „Mekal, der Gott von Beth-Šan“ zu verweisen. Das מֶכַל in רֶשֶׁף מֶכַל ist wahrscheinlich mit dem Mekal von

Beth-Šan identisch, und dann läge in מכל רשך eine Verbindung zweier Gottesnamen vor wie in אשנן-מלקרר (s. dazu W. W. BAUDIŠSIN, Ad. u. E., S. 259—282). Vgl. A. ROWE, Excavations at Beisān during the 1927 season (QStPEF 1928, S. 73—90), S. 79 f.; A. MALLON, Les fouilles Américaines de Beisan (Biblica 9 [1928], S. 245—256), S. 251—256; E. F. WEIDNER, Bēsān (AfO 5 [1928], S. 37 f.).

S. 15, Z. 14: Z. zu Helos: „In Ἀλασιώται liegt aber vielmehr der alte Name Cyperns, Alašia, vor: P. JENSEN, ZA 10 (1895), S. 379 f.; O. WEBER bei Knudtzon S. 1077 (vgl. vielleicht auch hebr. אֱלִישָׁה“ — Die Deutung Alašia auch bei J. OFFORD, Archaeological Notes in PSBA 23 (1901), S. 246, s. Répert. zu 1213. — Vgl. auch E. HONIGMANN u. E. FORRER, Art. Alašija in RLA, Bd. I, Lief. 1 [1928], S. 67 f.

Anm. 1: Zu (hā-)ēl bēt-ēl verweist Z. auf R. KITTEL, Der Gott Bet'el in JBL 24 (1925), S. 123—153 und derselbe, Zum Gott Bet'el in ZAW 38 3 (1926), S. 170—172 einerseits und auf H. GRESSMANNs Kritik von Kittels erstem Aufsatz in ZAW 38 2 (1925), S. 281 f. andererseits. S. auch M. NOTH, IP, S. 127 ff.

S. 16, Abs. 2, Z. 3: L. und Z. zu אֱלִי: „Vgl. jetzt A. FISCHER, Zur Wurzel אֱלִי (אליה) in Islamica 1 (1924/5), S. 390—397.“

Z. 12 ff.: Z. zur Ablehnung der Deutung „Ziel des Strebens“ für ēl: „Sie wäre aber nicht undenkbar, wenn das ‚Ziel‘ ein ganz konkretes, äußerlich sichtbares wäre, nämlich der (ewig ruhende) Nordpol als Sitz des obersten Himmelsgottes. So ich seinerzeit bei A. Jeremias, Monotheistische Strömungen innerhalb der babylonischen Religion, 1904, S. 19.“

Z. 16 ff.: Z. zur Ablehnung der Bedeutung „Ziel“ für ēl durch B.: „Warum nicht aber im Sinn von ‚Richtung‘, Qibla?“

Z. 4 v. u.: Z. zu ālām: „das aber im Hebr. wohl zunächst Lehnwort aus akkad. *ellamu* ist und dann nicht viel besagt; es könnte auch eine Wurzel אֱל zugrunde liegen.“ Vgl. auch H. ZIMMERN, Akkadische Fremdwörter, ²1917, S. 32.

S. 17, Z. 4: Zu ālām s. Nachtrag zu S. 16, Abs. 2, Z. 4 v. u.

Z. 1 v. u.: Für die erstere Möglichkeit — *ilāh* eine Erweiterung von ēl — entscheidet sich H. BAUER, Die Verwandtschaftsnamen und *ilāh* „Gott“ im Semitischen (ZDMG 69 [1915], S. 561), indem er *ilāh* als Addition aus *il* und der Anrufendung *āh* betrachtet; er verweist in einem Korrekturzusatz auch auf K. VOLLERS,

il und ilâh (ZA 17 [1903], S. 305—312). Vgl. auch D. NIELSEN, Handbuch, S. 217, Anm. 4.

S. 17, Anm. 2, Z. 1—3: Anders als B. zuletzt A. BERTHOLET, Das Dynamistische im AT, 1926, S. 10 f. 42: Grundbedeutung von *el* „Macht“, und G. BEER, Welches war die älteste Religion Israels?, 1927, S. 34: „Der gemeinsame Name für alle solche Kräfte und Mächte ist 'el. Die bekannte alttestamentliche Redewendung: *jesch le'el jadi* bedeutet: es steht in der Macht meiner Faust.“ Vgl. auch S. 302, Abs. 3 u. S. 303 mit Anm. 2.

S. 18, Anm. 1: L.: „Hier sollte auch auf den Artikel von WELLHAUSEN ZDMG 55 (1901), S. 699 f. hingewiesen werden: *הַיְיָ* doppelter Plural von *הָאֵל*, innerer und äußerer.“

S. 20—44: Zu I. *ba'al*, *bēl* vgl. auch ST. A. COOK, Notes, S. 532—536; M. NOTH, IP, S. XVII. 114—122.

S. 20, Z. 1 v. u.: Zum altkanaanäischen *ba'al* vgl. Nachtrag zu S. 79, Z. 2 ff.

S. 21, Anm. 2: Der Bericht über die Grabungen in Šālihījeh ist inzwischen erschienen: F. CUMONT, Fouilles de Doura-Europos, Text und Atlas, Paris 1928. Zu den Göttern von Palmyra s. Textband, S. 29—168. 355—403 (besonders S. 103 u. 132—134).

Anm. 3, Z. 9 v. u.: L. zu Βελβάραχος: „Βαρσβηλο[ς] kommt in Nordsyrien vor, vgl. W. K. PRENTICE, Greek and Latin Inscriptions, 1908, S. 83.“ Vgl. auch derselbe, Princ. Univ. Arch. Exp. III B no. 1092.

S. 23, Z. 5: Zum Namen Φασάβαλος vgl. Nachtrag zu S. 9, Z. 12.

Anm., Z. 5 ff.: L.: „Statt *בַּל* ist *בָּגַל* (*Bagāl*) zu lesen an allen drei Stellen. Außerdem gibt es kaum Kurzformen von theophoren Namen, in denen der Gottesname allein stünde; fast immer wird der Gottesname weggelassen, und die andere Komponente bleibt [ähnlich B. S. 340, Anm. 2, Z. 3 ff.]. Menschen dürfen keinen Götternamen tragen. *בַּל* als Personennamen ist sehr selten. Ich glaube kaum, daß hier Hypokoristika eines theophoren Namens vorliegen, eher Kurzformen von Namen, in denen *בַּל* = „Herr, Besitzer, ist, wie z. B. der Tigrē-Name *Ba'al-gad* = „Glücksmann“.“ S. auch S. 29, Anm., Z. 2—6 und Nachtrag dazu. — Immerhin kommen Kurzformen von theophoren Personennamen, in denen der Gottesname allein steht, doch vor. Vgl. etwa H. H. BRÄU, Die altnordarabischen

kultischen Personennamen (WZKM 32 [1925], S. 31—59. 85—115), S. 36. 102. 114. — Zu בַּעַל I Chr 5 5 8 30 9 36 s. M. NOTH, IP, S. 231.

S. 24, Z. 1 v. u.: L. zu *ba'al* bei den Äthiopen: „Dagegen ist *bā'el* bzw. *ba'al*, *ba'al*, *bāl* in der Bedeutung ‚Herr, Besitzer von etwas‘ seit alter Zeit in Abessinien weit verbreitet.“

S. 27, Anm. 1: GARDINERS Z. 6 genannter Aufsatz von 1916 ist ZDMG 32 (1923), S. 92—120 in deutscher Übersetzung wieder abgedruckt worden; die Ausführungen über בעלה stehen hier auf S. 117 f. Von der umfangreichen Literatur zu den „Sinai-Inschriften“ muß hier der Hinweis auf die neueste Veröffentlichung genügen: H. JENSEN, Das Problem der Herkunft der semitischen Schrift und die Sinaiinschriften in OLZ 31 (1928), Sp. 650—665.

S. 28, Abs. 2: Vgl. S. 191 f. 247.

S. 29, Anm., Z. 2—6: L. zu Baal ist (bringt) Glück: „Vielleicht noch eher ‚Mann (Besitzer) des Glücks‘ wie heute noch im Tigrē.“ Vgl. Nachtrag zu S. 23, Anm., Z. 5 ff.

S. 31, Abs. 3: L.: „Eine gewisse Parallele zum בעל bieten die südarabischen Götternamen mit ̣ (*dū*) ‚der von . . .‘ und ̣ (*dāt*) ‚die von‘. Aber die Sache ist schwierig.“ — B. ist auf diese Namen mit *du* und *dat* weder hier noch an anderen Stellen eingegangen. Vgl. zur Sache W. FELL, Südarabische Studien, 1. Zur Erklärung der sabäischen Götternamen (ZDMG 54 [1900], S. 231—259). Seine Formel (S. 241) „בעל bezeichnet eine Gottheit als ‚Herr‘ im Sinne von Eigentümer, Besitzer, Bewohner u. dgl. einer Kultusstätte, ̣ dagegen eine Gottheit als ‚Herr‘ = Urheber oder Spender dieser oder jener Gabe oder Wohltat“ wird aber dem verwickelten Tatbestand kaum gerecht. — Vgl. weiter M. LIDZBARSKI, Eph. I, S. 247 und H. GRIMME a. a. O. [Nachtrag zu S. 9, Anm. 1, Z. 4 ff.], Sp. 20.

Abs. 4, Z. 3 u. 4 (vgl. S. 32, Abs. 3, Z. 5 ff.): L. verweist zu בעל ביה auf den „Herrn des Hauses“ der Ka'ba (Gott Hubal) im Koran (Sure 106, 3) رَبِّ الْبَيْتِ, nabatäisch מרע ביהא. S. auch S. 59, Anm. 2.

S. 34, Abs. 2, Z. 1: Z. zu Niemals: „Das ist nicht ganz zutreffend. So führt Marduk z. B. auch den Namen *Bēl-Babīlī* ‚Herr von Babel‘, s. KB VI 2, 1, S. 34, Z. 7; häufiger ist diese Verbindung im Femininum bei *bēlet*, so in *Bēlet-Babīlī*, *Bēlet-Akkadī*, *Bēlet-Nīnua*, *Bēlet-Arbail* als Name von Göttinnen.“ Hier ist jetzt auch die „*Bēlat*

ekalli, Herrin der Stadt Kaṭna“ zu nennen, s. E. F. WEIDNER, Mischribe (AfO 4 [1927], S. 245). Vgl. auch S. 280, Abs. 2.

S. 35, Z. 9: Hier wäre jetzt auch der Name *ba'alu-badi* aus der „Zeugenliste“ von Sichem zu nennen, vgl. Nachtrag zu S. 9, Z. 12.

S. 36, Anm. 1: Zur Frage, ob *AN.IM* in den Amarna-Briefen (und auf den Tafeln von Tell Ta'annek) *ba'alu* oder *addu* zu lesen ist, vgl. auch S. RONZEVALLE, Note sur le texte phénicien de la flèche publiée par P.-E. Guigues (MUSTJB 11 [1926], S. 329—358), S. 353 ff. und A. GUSTAVS, a. a. O. [Nachtrag zu S. 2, Abs. 2], S. 185 f.

S. 37, Z. 18: L. zu Arabern (im Manuskript von B. stand Süd-arabern) der Safa: „Es ist umstritten, ob die Araber des Safa-Gebietes Südaraber waren; ihre Sprache ist altnordarabisch, nur die Schrift ist südarabisch. Aber es sind wohl Südaraber eingewandert.“

Abs. 2, Z. 1 ff.: L.: „Zu בעלשמים als ‚Herr des Himmels‘ bieten ja die aram. Papyri von Assuan die hübsche Parallele אלה שמיא; s. die Stellen im Index von Cowleys Ausgabe unter אלה. Dies אלה שמיא bzw. אלהי השמים kommt in Stücken des AT, die der persisch-griechischen Periode angehören, nicht selten vor (Esr 5 11; Da 2 18 bzw. Esr 1 2 u. ö.). In den Papyri von Assuan findet sich neben אלה שמיא auch einmal מרא שמיא, vgl. S. 678. 680 f..

Anm. 3: L.: „Bei den Ausführungen über בעלשמים könnte auch noch der syr. Name *Brb'smin* erwähnt werden, den die späteren Syrer zwar ‚der mit 4 Namen‘ = בארבע שמיא erklären, der aber meines Erachtens als ברבעלשמיא aufzufassen ist.“ B. erwähnt diesen Namen S. 359, Z. 8 ff. und erklärt ihn wie L. — In Šalihījeh fand sich in einer Inschrift der Name Βαρβε[σ]αμηγ, s. F. CUMONT a. a. O. [Nachtrag zu S. 21, Anm. 2], Textband, S. 403, Inscr. 48 b. CUMONT bemerkt zu diesem Namen: „Βαρβεσάμηγ est pour Βαρ-Βεελσάμηγ. Dans les inscriptions nabatéennes בעלשמיא est devenu בעשמין (LIDZBARSKI Handb. p. 153). Ce nom théophore que nous trouvons à Doura paraît ne s'être encore rencontré ni en grec, ni en araméen.“ CUMONT hat anscheinend den von L. und B. genannten syrischen Namen übersehen.

Anm. 3, Z. 5 f.: Zu Baalšamin unter palmyrenischen Gottheiten in Dura vgl. auch das im Nachtrag zu S. 21, Anm. 2 genannte Werk, Textband, S. 103 ff.

S. 39, Z. 1: בעל דמק jetzt auch in der 1907 oder 1908 an der Stätte des Tanith-Tempels in Karthago gefundenen, der vorrömischen

Zeit angehörenden Inschrift, die SVEN LINDER, Eine punische Inschrift in Uppsala (Le Monde Oriental 20 [1926], S. 1—4) veröffentlicht hat. (Auf S. 1 muß es in Z. 2 חמנן statt חמן heißen und ebenso in Z. 3 המלכת statt המלכה. Weiter ist in der Übersetzung von Z. 2 לביעל versehentlich zweimal wiedergegeben).

S. 39, Z. 7 ff. u. Anm. 3: Zu Balmarcodes vgl. auch TH. WIEGAND, Baalbek, Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen in den Jahren 1898 bis 1905, Bd. II 1923, S. 113 u. S. 125 („Weihung an Balmarkodes im großen Heiligtum zu Heliopolis“).

Anm. 1: L. zur Bedeutung von חמן: „Nabat. חמנא wahrscheinlich = ‚Feuer - Altar‘, vgl. Littm., Nab. Inscr. S. 26 zu no. 27 und S. 74 zu no. 97.“ Vgl. auch W. F. ALBRIGHT, BASOR no. 31 (Okt. 1928), S. 9.

S. 40, Abs. 2, Z. 2 ff. u. Anm. 2: Zu *ba'al-ṣapunu* vgl. auch den in den Annalen Sargons II, Z. 204 (H. WINCKLER, Keilschrifttexte Sargons, Bd. I, S. 34) genannten, im Libanon liegenden Berg *ba'-li-ṣa-pu-na*. Der dem 7. Jahrh. v. Chr. angehörende aramäische Brief aus Assur, den M. LIDZBARSKI a. a. O. [Nachtrag zu S. 8, Anm. 4] veröffentlicht hat, enthält in Z. 3 den Personennamen גרשפן, doch wohl als „Schutzbefohlener des Gottes צפן“ zu verstehen. Der Name ist als Giršapunu auch keilschriftlich belegt, s. LIDZBARSKI (a. a. O.), S. 5. — Vielleicht ist auch das צפנקה Ju 12¹ nicht als „nach Norden“, sondern als nach Ṣaphon aufzufassen und dann anzunehmen, daß der Ort seinen Namen von dem Gotte hat.

S. 42, Anm. 3, Z. 1: L. zu בעלי in CIS IV 41, 3: „בעלי kann hier natürlich nicht anders als durch ‚die beiden Herren‘ übersetzt werden, trotzdem *dāt himjam* eine weibliche Gottheit sein muß.“

S. 43, Abs. 2, Z. 8 und 7 v. u.: Zu רשף מכל vgl. Nachtrag zu S. 15, Z. 10 ff.

Z. 7 v. u.: Zu Helos vgl. Nachtrag zu S. 15, Z. 14.

S. 44, Z. 11 v. u.: Zur Ansetzung der Nora-Inschrift im 10. Jh. v. Chr. vgl. R. DUSSAUD, Les inscriptions Phéniciennes du tombeau d' Aḥiram, roi de Byblos (Syria 5 [1924], S. 135—157), S. 149 und H. BAUER, Eine phönikische Inschrift aus dem 13. Jahrh. (OLZ 28 [1925], Sp. 129—140), Sp. 138, die beide die Nora-Inschrift aus dem Ende des 9. Jahrh. herleiten.

S. 45, Anm. 1, Z. 2: Z. zu *abimilki*: „Dafür, daß aber auch in *abimilki* das *milki* prädikative Bedeutung hat, spricht der Umstand,

daß in diesem Namen die phonetische Schreibung *mīl-ki* mit der ideographischen *mīlki* (Ideogramm *Lugal* für König) wechselt.“

S. 45, Anm. 1, Z. 7: R. DUSSAUD (an dem Nachtrag zu S. 314, Abs. 2 genannten Orte, S. 224) will מלכרם auch in einem Namen der ägyptischen Ächtungstexte (e 16 S. 50 bei K. SETHE) wiederfinden.

S. 46, Abs. 3, Z. 5f.: Z. zu Mescha-Inschrift Z. 1: „wo aber nach M. LIDZBARSKI, Ephem. I, S. 8f. die Lesung כמשמלך ausgeschlossen sein soll und statt dessen vielmehr eher כמשכן zu lesen ist.“ — Weitere Literatur ist bei H. GRESSMANN, AOT², S. 440 genannt; GRESSMANN liest „Kemoš[gad?]“.

S. 47, Z. 10f.: Zur Verbreitung des Μαλαχβήλος vgl. Art. Malachbelos von W. DREXLER in Roscher, Bd. II 2, 1894—1897, Sp. 2293 bis 2301.

Abs. 2: Hier ist jetzt auch der doch wohl theophore Name in Z. 6 des altaramäischen Briefes aus Assur (s. Nachtrag zu S. 40, Abs. 2, Z. 2ff. und Anm. 2) zu nennen: מלכח, in dem M. LIDZBARSKI a. a. O., S. 11 die Kurzform *Milik-xer* sehen möchte.

S. 48, Z. 9ff.: Zu דמר in דמרמלך vgl. S. 82, Anm. 1, Z. 12 bis 8 v. u. und S. 321, Anm. 1; s. auch M. NOTH, IP, S. 176.

Z. 10: Hal. 144 = CIS IV 512.

S. 49, Z. 1ff.: Zu *malik* als einem in vorislamischer Zeit gebrauchten Gottesepitheton vgl. auch A. BROCKELMANN, Allah und die Götzen, der Ursprung des islamischen Monotheismus (ARW 21 [1922], S. 99—121), S. 108, besonders Anm. 2. — Zu מלך (und dem Abstraktum מלכה „Herrschaft“) im Thamudenischen vgl. auch H. GRIMME a. a. O. [Nachtrag zu S. 9, Anm. 1, Z. 4ff.], Sp. 21 f. S. 252; er übersetzt das דמלך der thamud. Inschr. mit „O Malik“.

Anm. 3: Z. zu *malik*: „kommt doch auch schon im Alt-babylonischen direkt als Gottesname, mit dem Gottesdeterminativ davor, in Personennamen vor; allerdings ist fraglich, ob als einheimisch-babylonischer Gottesname. S. Belege z. B. bei A. DEIMEL, Pantheon unter il **Ma-lik**“.

Anm. 4: L. zu αβδισαρ(ου): „Dieser Name wird allgemein als Verkürzung von Αβδι(δου)σααρ(ου) angesehen.“

S. 51, Abs. 3: Hierher gehört vielleicht auch der in den Inschriften von Šālihīje vorkommende Name Σαργάτης (F. CUMONT, a. a. O. [Nachtrag zu S. 21, Anm. 2], S. 439 (hier Σαργᾶ τοῦ), von

dem M. LIDZBARSKI, a. a. O. [S. 114, Anm. 4] nur den zweiten Bestandteil erklärt hat (als עתה).

S. 51, Anm. 1: Zu dem in Personennamen mit verschiedenen Gottesnamen verbundenen *šarru* vgl. auch B. GEMSER, Personennamen, S. 76 ff. 95 ff., wie dies Buch überhaupt bei der Ausdeutung bab.-ass. Personennamen heranzuziehen ist.

Abs. 4 u. S. 52, Abs. 1: B. war in der Auffassung von *šadū* F. DELITZSCH gefolgt. Z. verweist auch auf seine Ausführungen in KAT³, S. 358 oben, wo *šadū* mit *šaddaj* zusammengestellt ist. — Zu *šaddaj* s. II Teil, S. 42, Anm. 2 und M. NOTH, IP, S. 130 f.

S. 52 ff.: Zu Abschnitt IV *adon* ist nachzutragen das inzwischen nachgewiesene oder doch wahrscheinlich gemachte Vorkommen eines Femininums von אדן. Es handelt sich um die phönizische Inschrift auf der Osorkon-Statuette (vgl. R. DUSSAUD in Syria 6 [1925], S. 104 ff.), deren zweite Zeile beginnt: [לב]עלה גבל אדתי. H. BAUER (OLZ 29 [1926], Sp. 165) übersetzte diese Worte „Ba'alat Gebal, seine Herrin“ und faßte אדתי als אדתי, Femininum zu dem durch Personennamen der Amarnabriefe bezeugten *add-* „Gott“ oder „Herr“ auf. W. SPIEGELBERG (ebenda, S. 737) und C. C. TORREY (JAOS 46 [1926], S. 238 f.) sehen in אדתי vielmehr das Femininum von אדן (so H. GRESSMANN und G. L. DELLA VIDA schon ZAW 29 [1925], S. 293, vgl. auch H. GRESSMANN ebenda 3 [1926], S. 291 und M. NOTH, ebenda 4 [1927], S. 218). H. BAUER neigt, wie er mir mündlich mitteilt, jetzt auch dieser Auffassung zu. Der Einwand, den M. LIDZBARSKI (OLZ 30 [1927], Sp. 453 ff. gegen die Auffassung des אדתי als Femininum von אדן geltend macht, daß sonst neben dem männlichen Gottesepitheton אדן als weibliches רבה stehe, wird mit der nahe liegenden Annahme zu entkräften sein, daß das feminine אדתי später außer Gebrauch gekommen und durch רבה ersetzt worden ist. Ähnlich C. C. TORREY a. a. O., S. 239. Das Femininum von אדן findet M. NOTH dann weiter in der von E. BURROWS (JRAS 1927, S. 791 bis 794) veröffentlichten, „spätestens aus dem 7. Jahrh.“ stammenden phönizischen Inschrift aus Ur; er übersetzt die Worte מנחה לעשתרת אדתי als „Gabe für Astarte, seine Herrin“ (ZAW 29 [1927], S. 300 und OLZ 31 [1928], Sp. 553—556). Während mir hier und in der Osorkon-Inschrift das אדתי als Femininum von אדן gesichert zu sein scheint, habe ich gegen NOTHS Auffassung (OLZ a. a. O.) des in Ṣālīhje gefundenen Graffito in aramäischer Schrift, das G. L. DELLA VIDA

— im ersten, zweiten und vierten Wort die Möglichkeit des Ersatzes von ך durch ך offen lassend — ארן וארה ובר ארין liest (s. F. CUMONT a. a. O. [Nachtrag zu S. 21, Anm. 2], Textband, S. 447 f. no. 129), als „Herr und Herrin und Sohn des Herren“, d. h. „als eine der bekannten Göttertriaden . . . phönizischer Herkunft“ starke Bedenken.

Weiter ist hier nachzutragen, daß S. RONZEVALLE a. a. O. [Nachtrag zu S. 36, Anm. 1], S. 352 ff. das ארה der bei Nabaṭīje im Hinterlande von Ṣaidā gefundenen und nach ihm der Zeit um 1200 v. Chr. zuzuweisenden Pfeilspitzen-Inschrift (חק ארה בן עכר) als Kurzform von ארן auffaßt.

Beide Formen, diese maskuline Form ארה(א) und jene feminine ארה(ארה) sind, wie mir scheint, auch im AT erhalten, und diese Beobachtung kann der eben vorgetragenen Erklärung der phönizischen Formen ארה und ארה als Stütze dienen. Im AT werden die Namensformen אֶלְיָרֶם (so III Rg 4 6; 5 28) und אֶלְרֶם (so Rg II 20 24; III 12 18) neben הֶלְרֶם (II Chr 10 18) offenbar promiscue gebraucht. Denn diese Erklärung der beiden (drei) Formen ist der B.s (S. 111 und S. 180, 1), daß das ursprüngliche אֶלְרֶם bewußt in אֶלְיָרֶם umgeändert worden wäre, wohl vorzuziehen. Dann haben wir hier also neben ארן die kürzere Form אר. Wenn auf das ה in הֶלְרֶם II Chr 10 18 und auf das Anfangs-ה in dem gleich zu behandelnden הוה Jer 22 18 etwas zu geben ist, könnte S. RONZEVALLE [s. Nachtrag zu S. 54, Abs. 2] damit auch seine Ableitung der Form ארן von *Ad*, einer Kurzform von *Adad*, *Hadad*, stützen.

Das feminine ארה(ארה) findet sich Jer 22 18. Hier heißt es in einer Drohung gegen Jojakim

לֹא-יִסְפְּדוּ לִי הוּי אָחִי וְהוּי אָחוֹת

לֹא-יִסְפְּדוּ לִי הוּי אָדוֹן וְהוּי הוֹה.

Der Parallelismus der beiden Zeilen ebenso wie der der beiden Halbzeilen in der zweiten Zeile erfordert für הוה die Bedeutung „Herrin“. Das hat — wie ich nachträglich sehe — schon B. DUHM empfunden, wenn er (Kommentar [1901] z. St.) sagt: „Man erwartet ein Femin., das dem אָדוֹן so entspricht, wie die Schwester dem Bruder, also ein Wort des Sinnes Herrin. Ich schreibe הוֹה, Muhme, und verstehe das als Würdenamen.“ Nachdem jetzt ein phönizisches ארה „Herrin“ nachgewiesen ist, ist keine Textänderung mehr nötig. Höchstens könnte das Anfangs-ה von הוה so erklärt werden, daß — weil auch im Hebräischen das feminine ארה „Herrin“ außer Ge-

brauch gekommen oder doch an dieser Stelle nicht als solches mehr verstanden worden ist — man sich das nun unverständliche ארה zu הרה „seine Herrlichkeit“ zurechtgestutzt hätte. Daß sich in einem rhythmisch gestalteten und damit dauerhaft gewordenen Leichenklage-Ruf von der Art des hier vorliegenden eine im übrigen Sprachgebrauch vergessene Form gehalten hat, ist leicht erklärlich.

S. 52, Anm. 1, Z. 5 ff.: Z. zu *šēdīm* und *šēdu*: „Diese Ausführungen leiden daran, daß B. *šēdīm* als einheimisches Wort im Hebr. ansieht, während es sicher einfach Lehnwort aus bab. *šēdu* ist.“ Vgl. H. ZIMMERN, Akkadische Fremdwörter, S. 69.

Anm. 3: Zu punischem ארן ist weiter nachzutragen ארן לביטל חמך in der Nachtrag zu S. 39, Z. 1 genannten Inschrift.

S. 53, Abs. 2, Z. 1 f.: Zu der Aussage, daß ארן in den phönizischen Inschriften nie direkt als Name eines Gottes vorkomme, vgl. Nachtrag zu II Teil, S. 40, Z. 6 ff.

S. 54, Abs. 1 u. Anm. 1: Zu *ādonibezek* vgl. jetzt H. W. HERTZBERG, Adonibezek (JPOS 6 [1926], S. 213—221). HERTZBERG hält *bezek* für einen Gottesnamen und vermutet — von der Voraussetzung ausgehend, daß die Erzählung Ju 1 5 ff. „die Landschaft nordöstlich Sichem“ zu ihrem Schauplatz habe —, daß sich in dem *nebi hexkīn* inmitten der *hīrbet ibxīk* (halbwegs zwischen *nāblūs* und *bēsān*) „jener alte Perizzitergott Bezek erhalten“ habe, indem der Name des in Vergessenheit geratenen Bezek durch den des Propheten Hese-kiel (*hexkīn*) ersetzt worden sei. Vgl. auch Nachtrag zu S. 410, Abs. 1.

Abs. 2: Zu den hier genannten Etymologisierungsversuchen ist hinzuzufügen der von S. RONZEVALLÉ a. a. O. [Nachtrag zu S. 36, Anm. 1], S. 355 ff.: „*Adōn* = *Ad* + *ān*, autrement dit, est une forme diminutive de *Ad*, élément simple du nom d'Adad“ (S. 355). Vgl. auch Nachtrag zu S. 52 ff.

S. 58, Anm. 1: Hier ist auch der auf einem von NOËL GIRON, Cachet Hébraïque (JA XI, 19 [1922], S. 63—65) veröffentlichten hebräischen Siegel stehende Name מראישע zu nennen, den GIRON erklärt als „que le dieu Mara (probablement une forme de Marna, le dieu de Gaza) le sauve!“ GIRON weist das Siegel etwa dem 5. Jahrh. v. Chr. zu und leitet es ab von Nachkommen der von Sargon nach dem Falle Samarias exilierten und im nordöstlichen Mesopotamien angesiedelten Bevölkerung. Dort bringt er auch den Namen מרברך CIS II, 85 unter. — Vgl. M. NOTH, IP, S. 143.

S. 59, Anm. 1: Z. zu kaum zu rechtfertigenden in Z. 5: „Warum nicht? cf. doch z. B. den Marnas von Gaza (s. S. 60). An eine lateinische Endung *nus* kann ich nicht glauben.“ B. würde dem Hinweis auf Marnas gegenüber vielleicht noch geltend machen, daß es sich hier um einen Gott, bei Marinus aber um einen Menschen handelt; bei einem Menschen sei ein Name mit der Bedeutung „unser Herr“ kaum zu rechtfertigen.

S. 60, Abs. 3, Z. 1—4: L.: „Im allgemeinen ist *mārjā* = Gott, *māran* = Christus, *mār(ī)* = Heiliger, Kirchenfürst usw., *mārā* = ‚Herr‘, unter Menschen. Vgl. meinen Aufsatz „Anredeformen in erweiterter Bedeutung“ (NGGW, ph.-h. Kl. 1916, S. 94—111), S. 98 f.“ Vgl. auch II Teil, S. 41 und Nachtrag zu II Teil, S. 41, Z. 1 f. — Zu מָרָא und κῆρυξ in der Anwendung auf Jesus vgl. die S. 709 gegebenen Andeutungen. B. hatte ursprünglich die Absicht, diese Andeutungen in eingehender Untersuchung auszuarbeiten, aber er hat dann diesen Plan als von ihm nicht mehr durchführbar aufgegeben. In einem Briefe an mich vom 29. Sept. 1923 schreibt er: „Gedacht war als Abschluß ein vierter Teil mit der Entwicklung des Gebrauchs von κῆρυξ im Judentum bis auf das Christentum. Obgleich ich mit den Vorarbeiten zu diesem Schlußband vor allem anderen angefangen hatte und Eingehen auf LXX ganz hatte vermeiden wollen — was sich als undurchführbar erwies —, kann ich nicht daran denken, diesen letzten Teil noch auszuarbeiten“.

Z. 3: Z. zu unser Herr: „Ich würde hier auch an μαρναδα (= מרנא אָדא 1 Kor 16²² und an die feststehende Formel ὁ κῆρυξ ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστός erinnern haben, der genauen Entsprechung zu *Beltin* und *Notre Dame*.“ Zu *Beltin* und *Notre Dame* vgl. den II Teil, S. 35, Anm. 2 genannten Aufsatz von H. ZIMMERN. — Zu μαρναδα vgl. zuletzt E. LITTMANN, OLZ 38 (1928), Sp. 579: „μαρναδα abzutheilen“.

S. 61 ff.: Zu Abschnitt VI *rabbu* usw. vgl. auch K. SETHE, Die ägyptischen Ausdrücke für „jeder“ und ihre semitischen Entsprechungen (ZS 5 [1927], S. 1—5), S. 4, der das ägyptische „*nb* ‚Herr‘ mit dem gemeinsemitischen *rabbu* ‚Herr‘ zu vergleichen geneigt ist.“

S. 61, Abs. 1: Z. zu *marjanni* in Z. 5: „Hierzu wäre aus neuerer Zeit noch der Artikel von A. GUSTAVS „Eigennamen von *marjannu*-Leuten“ in ZA N^o 2 (1925), S. 297—302 zu nennen, wonach es wahrscheinlicher ist, daß die *marjannu*-Leute Subaräer sind und keine

Arier, und auch das Wort *marjannu* subaräisch und nicht arisch.“ Vgl. auch EDUARD MEYER, Die Volksstämme Kleinasiens, das erste Auftreten der Indogermanen in der Geschichte und die Probleme ihrer Ausbreitung (SBAW, ph.-h. Kl. 1925, S. 244—260): *marjanni* = vedisch *marja* „Mannen“ (S. 252); P. KRETSCHMER, Varuṇa und die Urgeschichte der Inder (WZKM 33 [1926], S. 1—22), S. 8 f.; A. GUSTAVS, Art. Mitanni in RLV, Bd. VIII, 1927, S. 218 ff.; derselbe, Personennamen in den Tontafeln von Tell Ta'anek (ZDPV 50 [1927], S. 1—18; 51 [1928], S. 169—218), S. 7 ff.; R. BLEICHSTEINER, Die Subaräer des alten Orients im Lichte der Japhetitenforschung (P. W. Schmidt-Festschrift, 1928, S. 1—19; Art. Altkleinasiatische Völker in RLA, Bd. I, Lief. 1 [1928], S. 76 ff.; V. CHRISTIAN, Untersuchungen zur Paläoethnologie des Orients. V. Das erste Auftreten der Indogermanen in Vorderasien (Mitt. Anthr. Ges. Wien 58 [1928], S. 210—229); J. FRIEDRICH, Art. Hethiter in RGG², Bd. II, 1928, Sp. 1864—1868.

S. 61, Abs. 3, Z. 3 f.: L. zu *al-rabb* und *al-rabbat*: „*rabbi* ‚mein Herr‘ und *rabbuna* ‚unser Herr‘ ist heute im Arab. und teilweise im Abess. = ‚Gott‘ schlechthin.“

S. 62, Abs. 3: Zu *rabū* bei den Babyloniern vgl. das im babylonischen Text einer Darius-Inschrift aus Hamadan vorkommende *ša ra-bu-u al-la ilānīpi* „(Ahuramazda,) der der größte der Götter“, s. E. HERZFELD, Eine neue Darius-Inschrift aus Hamadan (DLZ 3 [1926], Sp. 2105—2108). — Zum „ostkanaanäischen“ רבי in babylonischen Personennamen vgl. TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 53 f. 61. 79: Ḥa-am-mu-ra-bi = (Gott) Ḥammu ist groß; M. NOTH, IP, S. 207.

S. 64, Z. 8 ff.: לרבה לתנה jetzt auch in der Nachtrag zu S. 39, Z. 1 genannten Inschrift.

S. 66, Abs. 3, Z. 3: Praet. 9 = CIS IV 560; in CIS andere Auffassung von קינין. Vgl. S. 575, Abs. 2, Z. 7 u. S. 588, Abs. 2, Z. 5.

Z. 9 v. u.: Praet. 2 = CIS IV 379; s. S. 588, Abs. 2, Z. 3 f.

S. 67, Anm. 6: Z. zu כרב: „Doch wohl sicher ‚segnen‘ = ass. *karabu*, hebr. usw. ברך, cf. Gesenius-Buhl sub ברך II.“ Vgl. auch P. DHORME und L. H. VINCENT, Les Chérubins (RB 35 [1926], S. 328—358. 481—495), S. 328—339: Le nom.

Z. 2 u. 1 v. u. und S. 68, Abs. 1: Z. zu שים: „Man könnte hier bei שים auch an ein entsprechendes maskulines Pendant zu dem von mir behandelten *šimtū*, *šimat* als Gottesbezeichnung denken [?].“

Vgl. H. ZIMMERN'S Aufsatz „*Šīmat, Sīma, Tyche, Manāt*“ in *Islamica* 2 (1926), S. 576—584 und M. NOTH, IP, S. 123 ff.

S. 71, Abs. 2: `Zur Herleitung der griechischen Epitheta μέγας, μέγιστος von den entsprechenden semitischen vgl. auch E. LITTMANN in *ZS* 4 (1926), S. 320. In einem die Frage, „ob sich in dem Wortlaut arabischer Inschriften aus Syrien nicht gelegentlich überlieferte Anklänge an die griechische Epigraphik finden?“ zur Diskussion stellenden Zusammenhang bemerkt er: „Die μέγας-Formel erinnert an *Allāhu akbar*“. B. — und gewiß auch LITTMANN — vermutet nun weiter, daß die griechische Formel ihrerseits wieder von semitischem Sprachgebrauch abhängig sei.

S. 72, Anm. 5, Z. 12f.: MUELLER no. 118 ist identisch mit der II Teil, S. 156, Abs. 2, Z. 10 u. Anm. 2 erwähnten Inschrift.

S. 73, Z. 13—10 v. u.: L. zu אלהא טבא: „Auch der Gott שיינאלקום in Palmyra erhält dies Epitheton, s. meine *Semitic Inscr.* 6, Z. 4: לשיינאלקום אלהא טבא ושכרא“. Vgl. zu diesem Gott CH. CLERMONT-GANNEAU, *RAO* 4 (1901), S. 382—402.

S. 76, Z. 1 ff. und Anm. 2: Zu Χαβάρ vgl. auch F. CUMONT, *Le culte de Vénus chez les Arabes au I^{er} siècle* (Syria 8 [1927], S. 368). CUMONT sieht in der ἐν τῇ Ἀραβίᾳ μεγάλη θεός (so!) des großen Isis-Papyrus Oxyrh. 1380, Z. 76 f. die Χαβάρ-Aphrodite-Venus.

Anm. 2: Zu den Kabiren vgl. jetzt O. KERN, *Die Religion der Griechen*, I Bd., 1926 (s. Register unter Kabiren) und derselbe, *Die griechischen Mysterien*, 1928, S. 27—40 (Samothrake).

S. 77, Z. 6: Z. hält es für wahrscheinlich, daß die neubabylonischen Personennamen *addu-gabri* und *ilu gabra(ri)* westsemitischer Herkunft sind, und bemerkt weiter: „einheimisch babylonisch *gapru*, 'starker' als Epitheton Nabū's in einer Anrede an Nabū *ZA* 8 (1893), S. 393.“ — S. auch M. NOTH, IP, S. 190.

S. 78, Z. 1: Zu der — hier freilich nur mittelbar geschehenden — Ansetzung der Aḥiram-Inschrift im 13. Jahrh. macht L. auf die Bedenken aufmerksam, die W. SPIEGELBERG (*OLZ* 29 [1926], Sp. 735 bis 737) und M. LIDZBARSKI (ebenda 30 [1927], Sp. 453 f.) gegen diese frühe Ansetzung vorgebracht haben. — Für diese frühe Ansetzung spricht sich S. RONZEVALLÉ a. a. O. [Nachtrag zu S. 36, Anm. 1], S. 331 ff. aus.

S. 79, Z. 2 ff.: Der Name בעלרם ist sehr wahrscheinlich auch schon durch das ^d*EN-ra-am* in den Tontafeln von Tell Ta'anek und

durch das ägyptische *b^rrm* bezeugt, vgl. A. GUSTAVS a. a. O. [Nachtrag zu S. 2, Abs. 2], S. 186 f.

S. 79, Ende von Abs. 3: Aus den thamudenischen Inschriften ist hier nach H. GRIMME a. a. O. [Nachtr. zu S. 9, Anm. 1, Z. 4 ff.], S. 250 zu ergänzen *רם* als adjektivische Apposition in JAUSSEN-SAVIGNAC no. 450 (*האל הרם*) und als selbständig gebrauchtes eigenamartiges Epitheton in HUBER 642/3, 1.

S. 80, Z. 6: Zum Titel „Mukarrib“ vgl. CIS IV, Bd. 2, S. 12 f.; D. NIELSEN, Handbuch (s. Sachregister).

Abs. 2, Z. 8 f.: Zu dem *abira* auf einem Tontafelfragment aus Ta'anek vgl. auch A. GUSTAVS a. a. O. [Nachtrag zu S. 2, Abs. 2], S. 197 f.

Anm. 2: OSIANDER in ZDMG 19 (1865), S. 263 zu no. 31 (= CIS IV 573).

S. 81, Abs. 2 u. Anm. 2: Zu *eljōn* vgl. auch C. CLEMEN, Religionsgeschichtliche Erklärung des NT, ² 1924, S. 60.

S. 82, Z. 1 und Anm. 1: Zu den Bildungen vom Stamme *עלה* als Gottesbenennungen vgl. H. GRIMME a. a. O. [Nachtrag zu S. 9, Anm. 1, Z. 4 ff.], Sp. 21. S. 252–256: im Thamudenischen *מהעלי* „hoch“, „erhaben“ als Epitheton des Sonnengottes. Vgl. auch derselbe, Der Name Moḥammad (ZS 6 [1928], S. 24–26), S. 26: der Name 'Alī als der „Hohe“ wurde nicht auf den Namensträger, sondern auf Gott bezogen. Vgl. M. NOTH, IP, S. 129. 146.

Anm. 1, Z. 8 v. u.: Vgl. auch Nachtrag zu S. 48, Z. 9 ff.

S. 83, Abs. 2: Zu *ῥψιστος* vgl. Art. *ῥψιστος* von F. CUMONT in Pauly-Wissowa-Kroll, Bd. IX 1, 1914, Sp. 444–450; W. DREXLER in Roscher I 2 1886–90, Sp. 2856–2858.

Abs. 4: Zu den Gottese epitheta vom Stamme *עז* s. auch A. GUSTAVS a. a. O. [Nachtrag zu S. 2, Abs. 2], S. 198 f. zu ^m *Bin-e-xi-e*. Vgl. weiter M. NOTH, IP, S. 160. 190.

S. 84, Abs. 3: Zu *ῥΑζίζος* vgl. F. CUMONT, Art. *Azizos* in Pauly-Wissowa, Bd. II 2, 1896, Sp. 2644 u. Suppl. I 1903, Sp. 234; auch H. STEUDING in Roscher I 1, 1884–90, Sp. 743.

Abs. 3, Z. 3 f.: *ῥΑζίζος* bei Julianus Apostata in Oratio IV (ed. Hertlein I, S. 195, Z. 14 u. S. 200, Z. 1).

S. 85, Anm. 4: Zum thamudenischen *כהל* vgl. H. GRIMME a. a. O. [Nachtr. zu S. 9, Anm. 1, Z. 4 ff.], Sp. 21. S. 252: *הכהל* „O Kahil („Starker“)“. Vgl. auch M. NOTH, IP, S. 190.

S. 86, Abs. 2: Hier ist auch zu nennen der Name eines „Bezirksherrn der Stadt Kadeš“ Milki-idri, erwähnt in einem 565 v. Chr. in Tyrus abgefaßten Keilschrift-Kontrakt, s. E. UNGER, Nebukadnezar II und sein Šandabakku (Oberkommissar) in Tyrus (ZAW 3 [1926], S. 314–317), S. 317.

Z. 2: Z. zu אִשְׁכֹּן: „אִשְׁכֹּן doch wohl = bab. *iškun* ‚er setzte‘.“ Ebenso H. WINCKLER, KAT 3, S. 84, Anm. 2. B. hat in PRE 3, Bd. XVII, 1906, S. 460 f. (Art. Sanchuniathon) über den Gott אִשְׁכֹּן = סִכְן gehandelt. Vgl. auch M. LIDZBARSKI, Altsem. Texte I 1907, S. 40 zu no. 50 und Ephem. III, S. 263.

Abs. 3, Z. 1 ff.: Als Gottesepitheton auf aramäischem Boden ist דָּרַר auch bezeugt, wenn in der Zakir-Inschrift, Z. 4. 5 nicht mit H. POGNON בִּרְהָרִי, sondern — so H. ZIMMERN, Benhadad (Hilprecht Anniversary Volume, 1909, S. 299–303) — בִּרְהָרִי zu lesen und das בִּר darin als Gottesname aufzufassen ist. Vgl. auch Nachtrag zu S. 359, Anm. 6.

S. 88, Z. 12: Das „fast“ hat L. eingefügt mit der Begründung: „In Abessinien fehlt *mlk* für König.“

S. 90, Anm. 3, Z. 5–1 v. u.: Der Text der Ostraka aus Samaria ist von H. GRESSMANN in ZAW 3 [1925], S. 148 f. abgedruckt und von A. JIRKU in OLZ 28 [1925], Sp. 273–281 kommentiert worden. Vgl. auch R. DUSSAUD, Samarie au temps d'Achab in Syria 6 [1925], S. 314–338; 7 [1926], S. 9–29.

S. 91, Z. 1 v. u. und Anm. 3: Für verschiedene Gestalten werden Gideon und Jerubbaal gehalten von E. SELLIN, Wie wurde Sichem eine israelitische Stadt? 1922 (Gideon der Bruder Jerubbaals), während O. EISSFELDT, Die Quellen des Richterbuches, 1925, S. 42 zwar die Möglichkeit, daß der Name Jerubbaal von Haus aus einer von Gideon verschiedenen Person zukommt, anerkennt, aber betont, daß jedenfalls E seinen Jerubbaal dem Gideon der älteren Quellen gleichgesetzt und von ihm die modifizierten älteren Gideon-Geschichten erzählt habe. — Zum Namen Jerubbaal s. M. NOTH, IP, S. XIX. 206 f.

S. 92, Anm. 3: L. zu 'לֹבֶזֶל: „Ist es durchaus unmöglich, den Namen einfach als ‚Widder‘ zu erklären? Ziege, Ziegenbock u. ä. kommen als Namen bei den Semiten vor.“ Über derartige Tiernamen bei den Semiten s. TH. NÖLDEKE, Beitr. z. Sem. Sprachw., 1904, S. 82 f. und M. NOTH, IP, S. 229 f.

S. 93, Abs. 3: L. zu *ašbēl*: „Ein kanaän. אֲשֶׁבֶל kann zur Assyrer-

zeit auch individuell als Ešbēl gesprochen sein, da die ausländischen Formen als vornehm gelten. Mancher Johann hieß bei uns John nach engl. Weise, syrische Jōhanans nannten sich Jowānīs (Ιωαννης), ein moderner Ägypter sprach seinen Namen Ni'matallāh französisch aus (Nématulla).“ S. auch M. NOTH, IP, S. XIX. 227.

S. 94, Abs. 2, Z. 1 ff. u. Anm. 2: Zu den Ostraka von Samaria s. Nachtrag zu S. 90, Anm. 3, Z. 5—1 v. u. — B.s Angabe, daß die Personennamen der Ostraka „teils den Eigentümer, teils den Lieferanten des Inhalts des Kruges an Öl und Wein“ bezeichnen, wird nach M. NOTH, Das Krongut der israelitischen Könige und seine Verwaltung (ZDPV 50 [1927], S. 211—244), S. 219—230 dahin zu modifizieren sein, daß die Namen vielmehr teils „den königlichen Winzer, der den betreffenden Weinberg verwaltete, möglicherweise auch einen Pächter“, teils „königliche Beamte . . . , die . . . in der Verwaltung des Krongutes tätig waren, und an die die Winzer bzw. Pächter der königlichen Weinberge ihre Lieferungen mitsamt dem dazu gehörigen Begleitschreiben abschickten“, bezeichnen.

S. 96, Anm. 1, Z. 2 f.: In der 5. und 6. Aufl. 1923 des I Bandes der Geschichte des Volkes Israel von R. KITTEL fehlt der hier zitierte Passus (S. 170), und 14 Zeilen tiefer ist in einem Ähnliches besagenden Satz das „ist ohne Zweifel“ der 2. Aufl. in der 5. und 6. geändert in „könnte wohl . . . sein“.

S. 97, Abs. 5: Hier ist auch der auf einem in Samaria gefundenen Krüge in altsemitischer Schrift geschriebene Name מלכרם zu nennen, bei REISNER, FISHER, LYON a. a. O. [S. 316, Anm. 2], S. 238 no. 64. Vgl. auch S. 45, Anm. 1, Z. 7 mit Nachtrag und S. 110, Z. 1 v. u. und M. NOTH, IP, S. 118. 145.

Anm. 1: S. MOWINCKELS Thesen sind übernommen und weiter ausgeführt von HANS SCHMIDT, Die Thronfahrt Jahwes, 1927; F. M. TH. BÖHL, Nieuwjaarsfest en Koningsdag in Babylon en in Israel (Leidener akademische Rede), Groningen 1928; E. G. KRAELING, The real religion of ancient Israel (JBL 47 [1928], S. 133—159), S. 147 ff. und anderen. Kritik an ihnen übt O. EISSFELDT, Jahwe als König (ZAW 38 5 [1928], S. 81—105). Zur Sache vgl. auch W. CASPARI, Der Herr ist König (Christ. u. Wiss. 4 [1928], S. 23 bis 31).

S. 98, Z. 5 ff.: Die Herkunft des Achimelek, des Priesters in Nob, von Eli ist neuerdings mit Recht bestritten worden von

A. BRUNO, Gibeon, 1923, S. 71 f. und von E. SELLIN, Geschichte des israel.-jüd. Volkes I, 1924, S. 142.

S. 99, Z. 1 v. u. und S. 100, Z. 1 ff.: Zu *sakkūt* vgl. auch E. BURROWS, Sakkūt in Amos (JThSt 28 [1927], S. 184 f.): *Sakkut* Anspielung an *Sukkat* „Hütte“. Der Sinn von Am 5²⁶ ist: „This time you shall carry during your wanderings Sakkut or Sukkat instead of the tabernacle of the God of Hosts. The obscurity of the divinity in question added point to the contrast.“

S. 101, Abs. 2: Zur Frage der Herkunft des „Molek“-Kultes, den B. aus Phönizien und speziell aus Byblos herleiten möchte (S. 102, Z. 11 ff.), und zur Frage nach dem Kinderopfer bei den Assyriern (S. 102, Z. 5) verdient beachtet zu werden, was K. GALLING ZDPV 51 (1928), S. 134 über die Grabungen in Ur zu berichten weiß: „Der religionsgeschichtlich wichtigste Fund außerhalb des [heiligen] Bezirks ist ein Raum mit einem Backsteinaltar vor einer Wandnische, in der man ein Gottesbild zu ergänzen hat. Denn unter dem Fußboden rund um den Altar lagen dreißig Tonkrüge mit Kinderleichen. Damit ist erstmalig sicher ein Kultus des ‘König’-Gottes (Moloch) bewiesen, der in den Zeiten Amons und Manasses als assyrischer Import in Jerusalem auftritt“. Da der inzwischen erschienene erste Band des Grabungsberichtes diese Fundstätte noch nicht berücksichtigt, wird man dem auf Zeitungsnotizen fußenden Bericht GALLINGS gegenüber einstweilen noch zurückhaltend sein müssen. Aber auch wenn sich die Deutung des Fundes als erstes sicheres Dokument altbabylonischer Kinderopfer bestätigen sollte, ist damit noch lange nicht ausgemacht, daß der Gott, dem sie dargebracht sind, ein *malik* bzw. *šarru* gewesen ist; d. h. eine historische Verbindungslinie zwischen ihm und dem „Molek“ des AT ist auch dann noch nicht gezogen. Vgl. auch S. 494, Abs. 3, Z. 10 mit Nachtrag.

S. 109, Anm. 3: Z. zu der Held: „auch sonst im Babylonischen das übliche Epitheton für den Sonnengott.“

S. 110, Z. 1 v. u.: Zu *malkīrām* s. auch Nachtrag zu S. 97, Abs. 5.

S. 112, Z. 1: Zu dem altbabylonischen *abamrāma* vgl. B. GEMSER, Persoonsnamen, S. 144, Anm. 18 (= „Er, nämlich der Gott, hat den Vater lieb“); B. LANDSBERGER in ZAW 3 [1926], S. 302 (= „Liebet den Vater“. „Da es ein רַחַם ‘hoch sein’ im Akkadischen, ein *rāmu* ‘lieben’ im Hebräischen nicht gibt, haben die Namen *abamrāma* und אַבְרָם nichts miteinander zu tun“); M. NOTH, IP, S. XIV. 52.

S. 118 f., Abschnitt b): Zu *ab̄ir* vgl. A. BERTHOLET a. a. O. [Nachtrag zu S. 17, Anm. 2, Z. 1—3], S. 28. 42 und W. CASPARI, Hebr. *ab̄ir* als dynamistischer Ausdruck (ZS 6 [1928], S. 71—75).

S. 118, Anm. 1: Ebenso 4. Aufl. 1922.

S. 128 ff.: Zu 2 Das *ēl* der Vatersagen vgl. Nachtrag zu S. 8, Anm. 3, Z. 4 und M. NOTH, IP, S. XV f. 93—101.

S. 135, Anm. 2: Z. zu nur in Z. 6: „aber auch im altbabylonischen *Jašmah-el*, einem westsemitischen Namen (s. bereits in Ges.-Buhl unter *יִשְׁמַחֵל* mit Verweis auf H. RANKE in ZAW 30 [1910], S. 6); vgl. den Personennamen *Išma-ilum* bei A. UNGNAD, Materialien zur altakkad. Sprache (MVAG 20 [1915, 2]), S. 87.“ S. auch M. NOTH, IP, S. 198.

S. 137, Anm. 2: Zur Aussprache des Namens Israel vgl. weiter W. F. ALBRIGHT, The names 'Israel' and 'Judah' with an excursus on the etymology of *tôdâh* and *tôrâh* (JBL 46 [1927], S. 151—185): Die ursprüngliche Aussprache **Jašir-'el* von dem Stamme **יִשִּׁיר** „heilen“, also „Gott heilt“. Vgl. auch W. CASPARI, Israel und die Kinder Israel (Christ. u. Wiss. 2 [1926], S. 382—389): Israel ein alter Personennamen, der erst nach Mose Name des Bundesvolkes geworden ist: M. NOTH, IP, S. 207 ff.

S. 138, Abs. 2, Z. 5 u. Anm. 5: Günstiger über die Namenlisten bei P glaubt M. NOTH, Namengebung, S. 23 u. 44 [s. auch IP, S. XV. 8 f. 90] urteilen zu dürfen, freilich nicht auf Grund der *ēl* enthaltenden Namen bei P, sondern der mit Verwandtschaftswörtern gebildeten.

S. 149, Abs. 1, Z. 5 v. u. und Anm. 1: Zu Penu'el vgl. N. SCHMIDT, The Numen of Penue (JBL 45 [1926], S. 260—279): Der Name der Gottheit Jabbok, Penu'el „was his shrine“, „a place-name“. Vgl. weiter J. GARROW DUNCAN, Penue (Gen XXXII sq.) (QuStPEF 1928, S. 99 f.) und R. D. MIDDLETON, Penue (ebenda, S. 165).

S. 154, Abs. 2: Zu der Vorstellung von heiligen Steinen vgl. auch EDUARD MEYER, Die Stelenreihen von Assur und Gezer und der Ursprung der Votivstatuen (Kleine Schriften, Bd. II 1924, S. 1—13) und ST. A. COOK, Notes, S. 568—571.

S. 165, Abs. 3: Zu *ēlohîm* verweise ich auch auf den mir freilich unmöglich erscheinenden Erklärungsversuch von L. VENETIANER, Elohîm (ZAW 40 [1922], S. 157—160): *אלהים* = „das hebräische Determinativ *אלה*], verbunden mit dem sumerischen IM“ (S. 160).

S. 166, Anm. 1, Z. 1 ff.: Eine Ergänzung des von J. HEHN gesammelten Materials für singularisches *ilāni* in Babylonien bzw.

Assyrien bei R. H. PFEIFFER, *Ilāni* = *Elohim* (JBL 47 [1928], S. 184 f.).

S. 166, Anm. 1, Z. 4—1 v. u.: Zu *ilānu* mit singularischer Bedeutung in den Texten aus Boghazköi s. jetzt die Kontroverse zwischen A. GUSTAVS, Was heißt *ilāni* *Ḥabiri*? (ZAW 3 [1926], S. 25—38) und A. JIRKU, ^{Götter} *Ḥabiru* oder Götter der *Ḥabiru*? (ebenda S. 237—242) und vgl. auch S. 172.

S. 168, Anm. 1, Z. 2: ergänze hinter 1869—1872: S. 558 ff.

Anm. 2: Vgl. auch K. BUDDES Aufsatz: Das nomadische Ideal im AT, Preuß. Jahrb., Bd. 85 (1896), S. 57—79, namentlich S. 61, Anm. 1.

S. 169, Z. 4 zu mit Sicherheit überhaupt nicht: B. hat hier wohl in erster Linie den Namen *ahī-jami* im Auge (s. II Teil, S. 197, Anm. 1, Z. 18 ff. und Nachtrag zu Anm. 1). Für die Wahrscheinlichkeit, daß dieser Name *ja* = *jwh* enthalte, haben sich zuletzt E. SELLIN, Gesch. d. isr.-jüd. Volkes I, 1924, S. 52 und G. BEER a. a. O. [Nachtr. zu S. 17, Anm. 2, Z. 1—3], S. 8 ausgesprochen; dagegen A. GUSTAVS a. a. O. [Nachtrag zu S. 2, Abs. 2], S. 192—195: (Gott) *Ah* existiert. A. JIRKU (Sellin-Festschr. 1927, S. 85 f.) hält *jami* für einen Gottesnamen, ähnlich G. R. DRIVER a. a. O. [Nachtrag zu II Teil, S. 194 bis 196], S. 7, Anm. 1. S. auch M. NOTH, IP, S. 109. 234.

Abs. 1, Z. 3—1 v. u.: Dafür, daß Jahwe schon dem vormosaïschen Israel bekannt war, hat sich neuerdings wieder G. BEER a. a. O. [Nachtr. zu S. 17, Anm. 2, Z. 1—3], S. 11 ff. ausgesprochen; er denkt sich — anders als B. — freilich den vormosaïschen Jahwe nicht nur als Gott eines einzelnen Stammes, sondern als „Großgott“. Vgl. auch Nachtrag zu S. 646, Abs. 3.

S. 170, Abs. 2: Z. bemerkt über das Verhältnis des Gottesnamens *Assur* (*Aššur*) zum Volksnamen *Assur* (*Aššur*): „Es ist so gut wie sicher, daß der Gottesname letzten Grades identisch ist mit dem Stadt- und Landesnamen *Aššur*, für welch letzteren ja die Schreibung mit *šš* feststeht . . . *Ašur* ist eigentlich falsch und geht letzten Endes wohl hauptsächlich auf die, sicher verfehlte, Etymologie F. DELITZSCHS zurück, wonach der Name den Gott als den ‚Heilbringenden‘ von אֲשֹׁר ‚Heil widerfahren lassen‘ (das es im Assyrischen gar nicht gibt) bezeichnen soll.“ Anders M. NOTH, IP, S. 131. S. auch S. 335, Z. 11 ff. und Nachtrag dazu. Zu *āššerah* s. S. 497, Z. 9 und Nachtrag dazu.

S. 172, Z. 3 ff. u. Anm. 3: Von den inzwischen noch vermehrten

Äußerungen über die Frage nach dem Verhältnis von *ḥabiru* zu *ʿibrīm* nenne ich nur die drei letzten, die „Mitteilung: Zur Chabiru-Frage“ von ED. KÖNIG und A. JIRKU in ZAW 83 5 (1928), S. 199 bis 211; den Art. Hebräer von A. ALT in RGG², Bd. II, 1928, Sp. 1668 f., beide mit reichen Literaturangaben und M. NOTH, IP, S. XIV. 47.

Anm. 5: Vgl. auch die Nachtrag zu S. 166, Anm. 1, Z. 4—1 v. u. genannte neuere Literatur.

S. 173, Abs. 2: Zu *miḥkāh* und *šārāh* verweist Z. auf P. JENSENS Artikel „Nik(k)al-Šarratu שררה in Ḥarrān“ ZA 11 (1896), S. 293—301.

S. 180, Z. 2 ff. und Anm. 1: Vgl. auch Nachtrag zu S. 52 ff.

S. 185, Abs. 3: Z. zu der Unterscheidung von *bēl* und *baʿal*: „Ob der scharfe Unterschied zwischen dem bab. und ass. *bēlu* und dem phöniz.-aram. *baʿal* gemacht werden darf, ist mir doch fraglich, cf. z. B. das häufige Epitheton *bēl matāti* ‚Herr der Länder‘ für den Gott Ellil von Nippur.“ S. auch S. 279 ff. Vgl. M. NOTH, IP, S. XVII. 114—122.

S. 194, Abs. 2, Z. 3 v. u.: Jes 38¹⁴ hat KITTEL BH im Text יהרה und im Apparat „mlt MSS אררי“. Vgl. I Teil, S. 491, Anm. 1.

S. 199, Z. 6 v. u.: Zur Ansetzung des Moseliedes vgl. E. SELLIN, Wann wurde das Moselied Dt 32 gedichtet? ZAW 83 2 (1925), S. 161—173 (S. 171: „in dem ersten nachexilischen Jahrhundert“).

S. 202, Anm. 3, Z. 2: HANS SCHMIDT, Der Mythos vom wiederkehrenden König im AT, 1925, S. 29, Anm. 39 hält Amos 4^{12b}; 5^{8f}; 9^{5f} für zusammengehörende Stücke eines Hymnus. R. verweist noch auf K. BUDDE, Zu Text und Auslegung des Buches Amos (JBL 43 [1924], S. 46—131; 44 [1925], S. 63—122), wo 44, S. 106 die Stücke ebenfalls als ein „geschlossener Lobpreis des Schöpfergottes“ in Anspruch genommen werden und dies als ihre ursprüngliche Folge vermutet wird: 9 6 a 5 8 4 13 a α γ 9 5 a β b 4 13 b (= 9 6 b γ).

S. 217 ff.: Zur Gottesvorstellung in den Psalmen vgl. F. H. STEAD, The Idea of God in the psalms (Expos. Times 37 [1926], S. 547 bis 551 und 38 [1927], S. 18—21).

S. 251, Anm. 2: Zur Datierung der südarabischen Inschriften vgl. jetzt auch D. NIELSEN, Handbuch, S. 1—108.

S. 256, Z. 4 v. u.: Glas. 105 = CIS IV 126; es ist hier also dieselbe Inschrift gemeint wie Z. 6 v. u. (126, 16).

Anm. 1, Z. 1 ff.: Praet. 1 = CIS IV 106; in CIS die Lesung שמשיהו העברוראב = Solis suae praedium Waddʿabi.

S. 261, Anm. 2, Z. 4 ff.: Die in Glas., Altjem. I, S. 94 erwähnten Inschriften Glas. 1000 A und 1000 B sind jetzt mit anderen (Glas. 418 f. 1571) von N. RHODOKANAKIS veröffentlicht und bearbeitet worden: Altsabäische Texte I 1927 (SBWAW, ph.-h. Kl., 206. Bd., 2. Abh.).

S. 272, Anm. 1: Langer 8 = CIS IV 47. — S. 575, Z. 3 u. 2 v. u. und S. 579, Abs. 1, Z. 5 v. u. wird die S. 272, Anm. 1 angezweifelte Auffassung von מנצחיהו vertreten.

S. 279, Abs. 3, Z. 1: Zu Ganz anders vgl. Nachtrag zu S. 185, Abs. 3.

S. 280, Abs. 2: Vgl. auch S. 34, Abs. 2, Z. 1 und Nachtrag dazu.

S. 285, Abs. 3: Zum ägyptischen *nb* s. auch Nachtrag zu S. 61 ff., Abschnitt VI.

S. 288, Z. 1 ff.: Zum Abhängigkeitsverhältnis zwischen Sumerern und Semiten auf babylonischem Boden vgl. B. MEISSNER, Sumerer und Semiten in Babylonien (AfO 5 [1928], S. 1—10), der in entschiedenem Gegensatz zu EDUARD MEYER, Sumerier und Semiten in Babylonien (ABAW 1906, ph.-h. Kl. 3) auch auf dem Gebiete der Religion die Semiten von den Sumerern stark abhängig sein läßt.

Z. 19: Zu En-lil vgl. F. NÖTSCHER, Ellil in Sumer und Akkad, 1927 (Ellil ein Sturmgott) und die ausführliche Anzeige dieses Buches durch B. LANDSBERGER im DLZ № 5 [1928], Sp. 2097—2102 (Ellil von Anfang an der Erdbherrscher).

S. 289, Abs. 2, Z. 8 f. und Anm. 2: Z. zum Ideogramm für *en*: „Ob diese Erklärung des Ideogramms durch F. DELITZSCH richtig ist, ist doch sehr zweifelhaft. A. DEIMEL z. B. erklärt es ganz anders“: *Orientalia* 14 (1924), S. 46: „Urb[edeutung]: Wachturm + Leiter.“

S. 293, Anm. 4, Z. 8: חסידא Obne, Z. 2 u. 3. Die Inschrift von Obne jetzt bei N. RHODOKANAKIS, *Stud. zur Lexikogr. u. Gramm. des Altsüdarabischen* II (SBWAW, ph.-h. Kl., 85. Bd., 3. Abh. 1917), S. 48 ff.

Anm. 4, Z. 10: Glas. 302 = CIS IV 37. — זידא auch in einer dem 2. Jh. v. Chr. angehörenden minäisch-griechischen Bilingue von Delos, s. CH. CLERMONT-GANNEAU, *Inscription bilingue minéo-grecque à Délos* (CR 1908, S. 546—560) und F. DURRBACH, *Choix d'inscriptions de Délos*, Bd. I, 1921/22, no. 129. — Müll., Hofmus. 34 = Glas. 1078.

S. 293, Anm. 4, Z. 5 u. 4 v. u.: Mordtm., Berl., S. 39 = Glas. 885 (und Glas. 263).

Anm. 4, Z. 4 u. 3 v. u.: Zu אֱלֹהֵי vgl. auch אֱלֹהֵי Mordtm Beitr., S. 114, no. 42.

S. 297, Abs. 2: Zum Monotheismus bei den Semiten vgl. auch ST. A. COOK, Notes, S. 526—531.

S. 300, Abs. 2: Andere Belegstellen für *abbadir* im Thes. ling. lat., Bd. I, Sp. 43.

S. 302, Abs. 2: Vgl. auch S. 17, Anm. 2 und Nachtrag zu Z. 1—3.

S. 309, Drittes Kapitel: Zu den Ausführungen über den Stammesgott als Vater des Stammes ist zu vergleichen, was J. PEDERSEN, *Israel its life and culture*, London u. Copenhagen 1926 [Übersetzung des 1920 dänisch geschriebenen Originalwerkes] (s. Reg. unter family, father's house, fathers, patriarchs) über den Vater als das Kraft-, Macht-, Seelen- und Segens-Zentrum der Familie und des Stammes ausführt, und was R. GYLLENBERG, *Gott der Vater im AT und in der Predigt Jesu* (Stud. Orient. 1, Helsingfors 1925, S. 51—60) in Anwendung der PEDERSENSchen Begriffsbestimmung auf das Gottesepitheton „Vater“ dem hinzufügt. Vgl. weiter ST. A. COOK, Notes, S. 509—512; M. NOTH, IP, S. XV. 73 ff. 80. 143, und s. auch Nachtrag zu S. 325—327.

S. 314, Abs. 2: Zu dem Beduinenscheich *abša* vgl. A. MALLON, *Les Hyksos et les Hébreux* (JPOS 5 [1925], S. 85—91), S. 88. — Zum Namen *abša* vgl. H. BAUER, *Einige Fälle absichtlicher Umgestaltung von Worten im Semitischen* (Islamica 2 [1926], S. 5—10), S. 8, Anm. 2: „אַבְשִׁי (neben אֲבִישִׁי) bedeutet . . . nichts anderes als ‘der Vater existiert’ (‘Vater’ steht in diesen Zusammensetzungen bekanntlich für einen Gottesnamen). Ähnliche Namen (mit *ibašši*) ja häufig auch im Akkadischen. אֲבִישִׁי, der Name von Davids Vater, ist eine Kurzform mit Auslassung des ersten Bestandteiles.“ — Hier ist jetzt auch der in den ägyptischen Ächtungstexten aus der 11. Dynastie genannte, mit אב gebildete Asiatenname anzuführen, wenn in diesem אב das Gottesepitheton erkannt werden darf. Vgl. K. SETHE, *Die Ächtung feindlicher Fürsten, Völker und Dinge auf altägyptischen Tongefäßscherben des Mittleren Reiches nach den Originalen im Berliner Museum herausgegeben und erklärt* (ABAW 1926, ph.-h. Kl. 5), S. 45 e 2; R. DUSSAUD, *Nouveaux renseignements sur la Palestine et la Syrie vers 2000 avant notre ère* (Syria 8 [1927], S. 216—233), Index S. 232 f.

S. 315, Abs. 2: Hier ist jetzt auch der, vielleicht als theophores Hypokoristikon aufzufassende Personennamen in Z. 10 und 11 des altaramäischen Briefes aus Assur (s. Nachtrag zu S. 8, Anm. 4) zu nennen: אבִּי.

S. 316, Abs. 2: Zu den israelitischen Personennamen mit אב vgl. M. NOTH, Namengebung, S. 14–17 und IP, S. XV. 66–75.

S. 317, Z. 7: Zu *abšaj* vgl. auch S. 314, Abs. 2 und Nachtrag dazu; s. auch M. NOTH, IP, S. 34. 40.

S. 318, Abs. 2, Z. 3f.: Hier ist jetzt auch der auf den Ostraka von Samaria stehende Name אבִּי zu nennen, a. a. O. [S. 316, Anm. 2], S. 237 no. 52. Vgl. dazu M. NOTH a. a. O. [Nachtrag zu S. 94, Abs. 2, Z. 1 ff. und Anm. 2], S. 228, Anm. 3 und IP, S. 18. 141. S. auch II Teil, S. 194, Anm. 2.

S. 319, Abs. 1: Zu den babylonischen Personennamen mit *abu* vgl. B. GEMSER, Persoonsnamen, S. 100 ff.

S. 320, Z. 7 v. u.: Zu אבִּירִיעַ vgl. die Zusammenstellung der Könige mit Namen 'Abjada' bei Müll., Burg. II, S. 60 ff.

S. 321, Anm. 1, Z. 2–4: Vgl. Nachtrag zu S. 48, Z. 9 ff.

Z. 4 f.: HOMMEL, Chrestom., S. 129 אבִּירִיעַ (bzw. אבִּירִיעַ) in Obne, Z. 1.

S. 322–325: Zum ursprünglichen Sinn der Benennung des Gottes als des Vaters vgl. auch L. R. FARNELL, The attributes of God, Oxford 1925, Kap. V: Tribal and national attributes and functions of the deity (S. 119–136).

S. 325–327: Zu Abschnitt 2 Jahwe Vater Israels vgl. auch J. HEMPEL, Gott und Mensch im AT, 1926, S. 131 ff.; M. NOTH, IP, S. 80 ff. und Nachtrag zu S. 309, Drittes Kapitel.

S. 332, Anm. 1, Z. 2 ff.: Zu der bei einzelnen primitiven Völkern zu beobachtenden Unklarheit über den Zusammenhang zwischen Zeugung und Geburt vgl. H. KLAATSCH, Die Anfänge von Kunst und Religion in der Urmenschheit, 1913, S. 34: „Alle Beobachter der australischen Wilden haben festgestellt, daß den Eingeborenen der Zusammenhang zwischen Zeugung und Geburt höchst unklar ist . . . Das Kind kommt von außen hinein . . . Von irgend-einem Tier aus, das sich zufällig in der Nähe befindet.“

S. 334, Z. 1–3: Z. zu dem von B. vermuteten Zusammenhang zwischen der Vorstellung von dem Gott als dem die Menschen zeugenden Vater und der babylonischen Darstellung von der Er-

schaffung des Menschen aus dem Blut eines Gottes: „Gegen diese Ableitung habe ich schwere Bedenken.“

S. 334, Anm. 1: Z. hat zu den von B. zitierten älteren Werken (ZIMMERN und JENSEN) [GRESSMANN² -] EBELING hinzugefügt und dabei bemerkt: „Zu dem von B. verwerteten Material kommt jetzt vor allem die vollständig gewordene VI Tafel des Schöpfungsepos *Enuma eliš*, worin die direkte Vorlage zu Berossus vorliegt: Erschaffung der Menschen aus dem Blute des geschlachteten Kingu, s. z. B. EBELINGS Übersetzung S. 122, Z. 26, wo aber gegen EBELINGS ‚mischte (?)‘ zu lesen ist: Aus seinem Blute schuf (*ibni*) er die Menschen.“

S. 335, Z. 11 ff.: Z. zu B.s Vermutung, daß der Name Assur zunächst einem Stamme angehörte: „Weshalb? Spielt da etwa, aber ganz ohne jeden Grund, der hebräische Stammesname אַשּׁוּר herein?“ B.s Vermutung stützt sich hier (trotz S. 170, Abs. 2) kaum auf die Annahme eines Zusammenhangs zwischen Assur und Ascher, sondern erklärt sich aus der seiner ganzen Untersuchung zugrunde liegenden Annahme, daß bei den Semiten die ältesten politischen Gemeinschaften die der Stämme gewesen sind, und daß diesen Stammes-Gottheiten entsprochen haben. Die politischen Gemeinschaften von Stadt und Volk und damit auch die Stadt- und Volks-Gottheiten haben sich erst aus den Stämmen und Stammes-Gottheiten entwickelt.

S. 336—341: Zu Abschnitt 4 Ahnendienst usw. vgl. auch ST. A. COOK, Notes, S. 544—548. 622—625 und M. NOTH, IP, S. 74 f.

S. 336, Anm., Z. 4: Müll., Hofmus., S. 11 f. sind außer der hier veröffentlichten Inschrift Glas. 1081 (Z. 1) = CIS IV 434 als Belege für אֱלֹהֵי עֲדָרָה angeführt Hal. 149, 1 und Hal. 157, 1.

S. 338, Abs. 1, Z. 7 v. u.: Zu *nasr* vgl. auch C. WINCKWORTH und F. C. BURKITT, On heathen Deities in the doctrine of Addai (JThSt 25 [1924], S. 402 f.).

S. 340, Anm. 2, Z. 17 ff.: Zu *ḥewjā*, *ḥajjāt*, *arwē* „Schlange“ vgl. H. BAUER a. a. O. [Nachtrag zu S. 314, Abs. 2], S. 10. — Zur Schlangenverehrung bei den Semiten sind jetzt auch die auf Schlangenverehrung hindeutenden Funde von Bēsān zu beachten (A. ROVE, Excavations at Beisān during the 1927 season. Two temples of Thothmes III etc. [QuStPEF 1928, S. 73—90], S. 75 f.) und die Erklärung des Namens בֵּית־שָׁחַן als „Haus des (Schlangengottes) Šahan“ (A. JIRKU, Sellin-Festschrift, S. 83 f. und A. ROVE

a. a. O.). A. MALLON, Les fouilles américaines de Beisan (Biblica 7, [1926], S. 106—118), S. 110f. dagegen: בֵּית רָשָׁן = maison de repos. Vgl. auch P. THOMSEN und E. EBELING, Art. Schlange in RLV, Bd. XI, 1927/28, S. 264—266. — Im Frühjahr 1928 ist in Bēt-Mirsim (Kīrjat Sepher) eine aus dem 17. oder 16. Jahrh. v. Chr. stammende Kalksteinstele mit der Darstellung einer Schlangengöttin gefunden worden, s. W. F. ALBRIGHT, The second campaign at Tell Beit Mirsim (Kiriath Sepher) im BASOR no. 31 (Okt. 1928), S. 1—11 (S. 3 und 6).

S. 352, Anm. 2: Der Name מְלִישָׁה steht auch auf einem hebräischen Siegel, das sein Herausgeber K. GALLING, Ein hebräisches Siegel aus der babylonischen Diaspora (ZDPV 51 [1928], S. 234—236) dem 6. Jahrh. v. Chr. zuweist. Vgl. M. NOTH, IP, S. 21. 36. 176.

S. 358, Abs. 2, Z. 1 ff.: Zu *batšeba*° und *šeba*° vgl. auch J. HEHN, Zur Bedeutung der Siebenzahl (ZAW Beih. 41 [1925], S. 128—136), S. 131: *šeba*° = Fülle; A. H. SAYCE, Hittite and Mitannian elements in the Old Testament (JThSt 29 [1928], S. 401—406), S. 401: Der zweite Bestandteil des Namens *bat-šeba*° ist der Name der mitannischen und hethitischen Göttin *Ḫeba*; dieser Name der heidnischen Göttin ist sekundär in das ähnlich klingende hebräische *šebā*° umgewandelt worden. Der erste Bestandteil, *bat*, ist das hebraisierte mitannische *puti*, *buti* „Diener[in].“ M. NOTH, IP, S. 146f. 226 wie HEHN.

S. 359, Abs. 1: Namen mit *bar* auch in den Inschriften von Šālīhīje, s. F. CUMONT a. a. O. [Nachtrag zu S. 21, Anm. 2], S. 490 und vgl. dazu M. LIDZBARSKI a. a. O. [S. 114, Anm. 4], S. 101—105.

Abs. 2, Z. 2: Z. weist auf den auch fürs 8. Jahrh. (Panammu, Z. 1. 3. 15. 20) bezeugten Namen ברצר hin. Vgl. M. NOTH, IP, S. 14. 129.

Anm. 6: Z. wiederholt gegen die Z. 2 als feststehend angenommene Lesung des betreffenden Namens in der Zakir-Inschrift als ברדדר die von ihm und M. LIDZBARSKI a. a. O. [Nachtrag zu S. 86, Abs. 3, Z. 1 ff.] geltend gemachten Bedenken, die nach wie vor die Lesung ברדדר nahe legen, und verweist auf M. LIDZBARSKI, Ephemeris III, S. 7; A. JIRKU, Altorientalischer Kommentar zum AT, S. 170 zu II Kg 13, 3; R. FRUIN, Abraham en Damaskus in: Nieuw Theol. Tijdschr. 1926 (XV, 1), S. 3—24 [s. H. GRESSMANN in ZAW, 36 (1926), S. 151.]. Vgl. auch Nachtrag zu S. 86, Abs. 3, Z. 1 ff.

S. 360, Abs. 2: Zur Benennung des Menschen als Kind der

Gottheit in babylonischen Personennamen vgl. B. GEMSER, *Persoonsnamen*, S. 158 ff.

S. 362 ff.: Zur Muttergöttin vgl. auch L. R. FARNELL a. a. O. [Nachtrag zu S. 322—325], S. 48—54.

S. 363, Abs. 2, Z. 6—1 v. u. und Anm. 2: Zu dem mit Namen von Göttinnen verbundenen *ummu* in akkadischen Personennamen vgl. B. GEMSER, *Persoonsnamen*, S. 100 ff. Für das Verständnis dieses *ummu* wie ebenso des *abu* (s. S. 319) ist die Tatsache wichtig, daß gelegentlich von einem Gott ausgesagt wird, er sei Mutter des Menschen, und von einer Göttin, sie sei sein Vater (GEMSER S. 101). Vgl. weiter M. NOTH, *Namengebung*, S. 42 f. [IP, S. 71]; hier auch die akkadischen Namen mit *aḫati*.

S. 365, Z. 1 f.: Dem Satz B.s gegenüber, daß er bei den Südsemiten keine Muttergöttin nachzuweisen vermöge, muß doch — um von anderen Gegeninstanzen zu schweigen — auf die in CIS IV 544 genannte sabäische Göttin Umm-ʿAttar („Mutter des ʿAttar“ oder gar „Mutter ʿAttar“?) hingewiesen werden, die hier als Spenderin von Kindern, von Feld- und Baumfrucht und von Kameljungen gilt. Diese Umm-ʿAttar sieht doch ganz wie eine Muttergöttin in dem von B. hier gemeinten Sinne aus. S. D. NIELSEN, *Handbuch*, S. 228. 236 und die dort genannte ältere Literatur. M. NOTH, IP, S. XV. 71 ähnlich wie B. Vgl. auch S. 542, Z. 1—3. S. 587, Abs. 3 und weiter Nachtrag zu S. 498, Abs. 3, Z. 3 f.

S. 366, Z. 1 ff.: Zu אִמְשַׁתָּרָה vgl. auch M. NOTH *Namengebung*, S. 42, Anm. 1; IP, S. 71.

S. 367, Abs. 2, Z. 13 f.: Z. zu Ištar als Schutz- und Hauptgöttin von Erech: „aber auch erst an Stelle einer ihr daselbst vorausgegangenen sumerischen Ištar-Gestalt namens Ninni.“

S. 368, Z. 3 und Anm. 1: THUREAU-DANGIN hat *uru-axag*. Z. hat *axag* in *kug* geändert und als Begründung auf seine Notiz in ZA 34 (1922), S. 192 ff. verwiesen.

Anm. 3, Z. 1: Zur Τῶχῆ auf syrischem Boden verweist Z. auf seinen Aufsatz *Šīmat, Sīma, Tyche, Manāt* in *Islamica* 2 (1926), S. 574—584 und auf R. DUSSAUDs Artikel *Simea und Simios* in *Pauly-Wissowa-Kroll* (II R, V Halbbd. 1927, Sp. 137 ff.), von dem er bedauert, daß er bei Abfassung seines Aufsatzes noch nicht vorlag. Vgl. auch Art. *Tyche* in *Roscher*, V Bd. (1916—24), Sp. 1309—1380, namentlich 1354—56 (L. RUHL).

S. 370, Z. 3—1 v. u.: Zum Mutterrecht bei den Israeliten vgl. V. APTOWITZER, Spuren des Matriarchats im jüdischen Schrifttum (Hebrew Union College Annual 4 [Cincinnati 1927], S. 207—240), S. 208—213: I Bibel.

Anm. 1, Z. 7 ff.: Z. zur Šadiķa-Ehe: „Über die ‚Ehe ohne Hausgemeinschaft‘, bei der die Frau im Hause ihres Vaters blieb (neben der anderen Eheform, der gewöhnlichen, bei der die Frau im Hause des Mannes lebte), in den ‚Altassyrischen Gesetzen‘, und zwar die erstere Form als die ältere, vgl. P. KOSCHAKER, Quellenkritische Untersuchungen zu den ‚altassyrischen Gesetzen‘ (MVAeG 26 [1921, 3]), S. 60 ff.“

S. 371 ff.: Zu den akkadischen Personennamen, die eine Gottheit als Bruder oder Verwandten des Menschen bezeichnen, vgl. B. GEMSER, Persoonsnamen, S. 102 ff.

S. 371, Abs. 2: Gegenüber B.s Behauptung, daß sich bei den ältesten Hebräern für eine weibliche Gottheit keine Anzeichen vorfinden, und gegenüber seiner Vermutung, daß ihnen *‘aštar* als männliche Gottheit gegolten habe, weist Z. auf אֲשֶׁרָה und עֲשָׂתָרָה im AT hin und bemerkt zum letzteren, daß es hier eben nur in der femininen Form vorkomme. — B. würde die in Israels vorkanaanäische Zeit ja auch nicht nachweisbare Verehrung der אֲשֶׁרָה und der עֲשָׂתָרָה und damit auch diese Formen auf kanaaniischen Einfluß zurückführen.

S. 372 f.: Zu den mit עַם gebildeten Personennamen der Israeliten, Aramäer, Kanaanäer-Phönizier und Südaraber vgl. M. NOTH, Namengebung, S. 20—31 u. IP, S. 76 ff.; zu den mit דָּר gebildeten Personennamen der Israeliten und Südaraber ebenda, S. 22. 31 bzw. S. 79.

S. 372, Abs. 2, Z. 1: Zum Gottesnamen עַם vgl. auch E. F. SUTCLIFFE, De unitate litteraria Num XXII (Biblica 7 [1926], S. 3 bis 39), S. 37—39: Num עַם nomen sit divinitatis?

Anm. 2, Z. 10 ff.: A. H. GARDINERS Bearbeitung der Sinuhe-Erzählung ist erschienen als no. 2 der Literarischen Texte des Mittleren Reiches, hrsgb. von A. Erman = Hieratische Papyrus aus den Kgl. Museen zu Berlin, Bd. 5. — Zum Namen *ammienšī* bemerkt H. BONNET: „Der fragliche Name ist *Nenšī*, Sohn des *Amu*, zu lesen. Die früher allgemein verbreitete und daher noch von GARDINER gebotene Lesung *Ammienšī* erklärt sich daraus, daß der Papyrus nach einer Gewohnheit des Mittleren Reiches, die erst K. SETHE erkannt hat, den Namen des Vaters voranstellt.“ — Als älteste Belege für den

Gottesnamen 'am auf kanaanäischem Boden sind jetzt zu nennen die mit 'am zusammengesetzten Namen der Asiaten in den ägyptischen Ächtungstexten aus der 11. Dynastie, soweit in diesem 'am der Gottesname zu erkennen ist, s. K. SETHE a. a. O. [Nachtrag zu S. 314, Abs. 2], e 1 (S. 45), e 8 (S. 48), e 10 (S. 48), e 13 (S. 49 f.), e 27 (S. 53). Vgl. auch R. DUSSAUD a. a. O. [Nachtrag zu S. 314, Abs. 2], Index S. 232 f.

S. 373, Z. 1: Z. zu Lehnworte: „Das ist etwas schief ausgedrückt. In den meisten Fällen, wenn nicht in allen, handelt es sich vielmehr um fremde (westsemitische) Namen innerhalb der babylonischen Literatur, höchstens auch um solche, die später dann auch im Babylonischen einheimisch geworden sind.“ Vgl. auch TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 61. 73 und Nachtrag zu S. 374, Anm., Z. 16 und zu S. 411, Abs. 1.

Z. 6—1 v. u.: Namen mit רע, רעו, רעי auch in den Elephantine-Papyri (s. Index in A. COWLEYS Ausgabe, S. 310^b und 299^a [נברעי]) und in den Inschriften von Sāliḥīje (s. F. CUMONT a. a. O. [Nachtrag zu S. 21, Anm. 2], S. 438 ff. no. 114. 115 und M. LIDZBARSKI a. a. O. [S. 114, Anm. 4], S. 101 f.). S. auch M. NOTH, IP, S. 153 f. Zu rē'ū als Gottesname vgl. H. GRIMME a. a. O. [Nachtrag zu S. 9, Anm. 1, Z. 4 ff.], Sp. 21: thamud. רעו = bibl. רעי, von Sternnatur. S. auch S. 9, Z. 7 und Nachtrag dazu.

S. 374: Zu den mit חם gebildeten Personennamen der Israeliten, Kanaanäer-Phönizier, Babylonier vgl. M. NOTH, Namengebung, S. 22. 26. 34 und IP, S. 79.

Anm., Z. 16: Z. verweist zu „Lehnwort“ auf seine Bemerkung zu S. 373, Z. 1 und fügt hinzu: „Als Appellativ, außerhalb jener (fremden oder wenigstens ursprünglich fremden) Eigennamen kommt ammu für sich im Babylonischen überhaupt nicht vor oder höchstens ganz vereinzelt (und auch dann gewiß als ursprünglich westsemitisches Lehnwort).“ S. auch M. NOTH, IP, S. 47. 76.

Anm. 2, Z. 4 ff.: Zu den mit חל gebildeten Personennamen der Kanaanäer-Phönizier und Südaraber vgl. M. NOTH, Namengebung, S. 26 f. 31; IP, S. 79 und zum „ostkanaanäischen“ חל TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 61. 73.

Z. 5: Die hier aufgeführten drei Namen mit חל sind belegt Hal., S. 533 u. Praet., Beitr. II, S. 25.

S. 375 f.: Zu den mit נא gebildeten Personennamen der Israeliten, Aramäer, Kanaanäer-Phönizier, Südaraber, Babylonier-Assyrer vgl. M. NOTH, *Namengebung*, S. 18–42 [IP, S. XV. 13. 66–79]. Zu NOTHS Listen ist — bei den Aramäern oder bei den Babyloniern-Assyriern — hinzuzufügen der in Z. 10 des altaramäischen Briefes aus Assur (s. Nachtrag zu S. 8, Anm. 4) stehende Personennamen [י]נחא, der auch keilschriftlich als *Aḥ-ḫi-ša-a-a* belegt ist (TALLQVIST, *Assyr. Pers. Names*, S. 14^b). Der Name ist doch wohl nach Analogie von נחא (s. Nachtrag zu S. 314, Abs. 2) zu erklären als: „Der Bruder (Gott) existiert“. Weiter sind hier jetzt auch die mit *aḥ* gebildeten Namen der Asiaten in den ägyptischen Ächtungstexten aus der 11. Dynastie zu nennen, soweit in ihnen *aḥ* Gottesbezeichnung ist, s. K. SETHE a. a. O. [Nachtrag zu S. 314, Abs. 2], e 7 (S. 47), e 23 (S. 52). Vgl. auch R. DUSSAUD a. a. O. [Nachtrag zu S. 314, Abs. 2], Index S. 232 f.

S. 376, Z. 9: חמלכר jetzt auch in der Nachtrag zu S. 39, Z. 1 genannten Inschrift.

S. 378, Anm. 1, Z. 4–6: Das Zitat aus ROBERTSON SMITH lautet im Original (3. edition 1927, S. 52): „a male deity of common stock with his worshippers could only be their cousin, or, in the language of that stage of society, their brother.“

S. 379–463: Zum Vierten Kapitel Der Stammesgott und das Recht vgl. auch ST. A. COOK, *Notes*, S. 655–671.

S. 383, Anm. 2: Z. zu der Ablehnung seiner These, daß hebr. *dīm* babylonisches Lehnwort sei: „So einfach ist die Sache freilich nicht abzutun. In meinen Akkad. Fremdwörtern², S. 23 f. erwäge ich (und so auch andere) sogar sumerischen Ursprung des Wortes.“

Anm. 4: Z. zu der von ihm KAT³, S. 650 erwogenen Möglichkeit, daß hebr. *šāpaṭ* aus dem Babylonischen entlehnt sei: „In meinen Akkad. Fremdwörtern², S. 24 dagegen rechne ich umgekehrt mit der Möglichkeit, daß das im Babylonischen relativ seltene *šāpātu* vielmehr erst Lehnwort aus dem Westsemitischen ist; cf. auch TH. BAUER, *Ostkanaanäer*, S. 2, Anm. 2 und Glossar, S. 81^a zu *šāpitu* bzw. *špṭ*.“ — Die Frage, ob zwischen *šiptu* und *šāpātu* ein wurzelhafter Zusammenhang bestehe, beantwortet Z. dahin: „Die Sache mit *šiptu* bzw. *šibtu* ist nicht ganz klar. F. DELITZSCH, HW S. 638^a setzte es als *šibtu* ‚Stab, Gemetzel, Seuche‘ an von שִׁבְתָּ; P. JENSEN KB VI, 1, S. 387 dagegen als *šiptu* ‚Strafgericht‘. Da-

gegen dann aber wieder F. SCHULTHESS in ZA 24 (1910) S. 57, der auf syr. ܡܚܬܐ, 'Rute', aber dann auch 'Strafgericht', 'Pestilenz' hinweist."

S. 384, Abs. 2: Zu den akkadischen Personennamen, die eine Gottheit als Richter bezeichnen, vgl. B. GEMSER Persoonsnamen, S. 114 ff.

Z. 8 f.: Z. zu dem als selbständiger Gottesname gebrauchten *dajānu*: „Auch in der Form *Madānu*, s. A. DEIMEL, Pantheon unter ^dDi-tar-ra.“

Z. 6—1 v. u. und Anm. 3: Zu Babbar (Šamaš) als Richter vgl. auch TH. PAFFRATH, Zur Götterlehre in den altbabylonischen Königsinschriften, 1913, S. 93—95: 2. ^dBabbar als Gott der Gerechtigkeit und 4. Andere Eigenschaften und Titel.

Anm. 2: Z. zu nicht sicher: „Dieses ‚nicht sicher‘ bezieht sich aber nur auf das Formelle, ob semitisch oder sumerisch zu lesen ist. Der Bedeutung nach liegt hier, wie vielfach anderwärts, ‚Richter‘ als Eigenname für einen bestimmten Gott vor.“

S. 385, Anm. 1, Z. 1: Z. zu Licht leuchten (?): „Woher das B. nur hat? Bei THUREAU-DANGIN (S. 188 i, 1, 17) stehen nämlich bloß Punkte (. .) dafür“.

Z. 2: Die Schreibung *Urnammu* statt des bei THUREAU-DANGIN stehenden *Urengur* hat Z. hier veranlaßt. Vgl. C. J. GADD, Notes on some Babylonian rulers (JRAS 1922, S. 389—396), S. 389—391.

S. 390, Anm. 2: Z. zu der Benennung des Gottes Šamaš als Richter: „Dafür hätte eigentlich nicht erst diese abgelegene Stelle aus den Boghazköi-Texten erwähnt zu werden brauchen. Schon z. B. im Epilog zu den Hammurabi-Gesetzen (ed. Winckler Rs. 24, 85; 27, 14), also Jahrhunderte vor den Boghazköi-Texten, wird Šamaš genannt ‚großer Richter von Himmel und Erde‘.“

S. 391, Abs. 2: Z. zu B.s Behauptung (Z. 10 ff.), daß auch bei den Babyloniern und Assyriern der Gedanke an den richtenden Gott national gebunden geblieben sei: „Bei ihnen findet sich schon seit alters die Vorstellung von dem Gotte und der Göttin, die der Stadt, dem Land ihrer Sünden wegen zürnen, sie darum verlassen und ins Verderben stürzen (ihren Feinden ausliefern usw.)“ — und zu der Loslösung jenes Gedankens von der nationalen Gebundenheit bei den Propheten des AT sowie zu der Herleitung dieser Tatsache aus dem in der alttestamentlichen Religion von Mose an wirksamen ethischen

Prinzips (Z. 15 ff.): „Hier liegt meines Erachtens einer der Fälle vor, wo B. sich von der hergebrachten Anschauungsweise doch nicht so recht frei machen konnte.“ Vgl. auch S. 660 ff.

S. 393, Anm. 1: Z. zu der Beurteilung der kriegerischen Ištar als einer sekundären Form: „Die ist aber für Babylonien schon recht alt, nicht nur z. B. bei Hammurabi im Epilog zu seinen Gesetzen (ed. Winckler Rs. 27, 92 f.). ‚Ištar, die Herrin der Schlacht und des Kampfes‘, sondern auch bereits bei Gudea, so Stat. B, Kol. VIII 59 (THUREAU-DANGIN, Die sumerischen und akkadischen Königsinschriften, S. 74/75, 59. 60) ‚Innina (d. i. Ištar), die Herrin der Schlacht‘.“

S. 394—398, Abschnitt 5 Das Juridische in semitischer Religion: Es darf als eine beachtenswerte Bestätigung der hier und sonst von B. — wie von vielen Vorgängern — gegebenen Charakterisierung der semitischen Religionen bezeichnet werden, daß G. NECKEL, Die Überlieferungen vom Gotte Balder, 1920 (den Hinweis auf das Buch verdanke ich der Güte G. BAESECKES), S. 167, Anm. 1 den die Rechtsordnung inspirierenden und den Frieden beschützenden Gott der Lex salica für ungermanisch erklärt und letztlich aus dem semitischen Orient, dem Recht und Religion untrennlich sind, herleitet.

S. 394, Z. 7 ff.: Zur Etymologie von *dīn* „Religion“ vgl. auch den die hier gegebene Darstellung einschränkenden und als hypothetisch hinstellenden Satz S. 397, Z. 9—5 v. u. und Nachtrag dazu. — Z. zu *dīn*: „In meinen Akkad. Fremdwörtern², S. 24 habe ich die ketzerische Behauptung aufgestellt, daß auch das persische *dīn* im letzten Grunde auf das babylonische *dēnu*, *dīnu* ‚Gericht, Recht‘ zurückgehe und weiter auch das gesamte semitische דין auf sumerisches *dī*.“ — Vgl. auch S. 394, Abs. 2, Z. 6 f. und Zs Nachtrag zu S. 383, Anm. 2.

S. 395, Abs. 2: Z. zu den letzten beiden Sätzen: „Das erscheint mir äußerst fraglich. Wird überhaupt דרב je vom Streiten im Kriege (zwischen Kriegeren untereinander) gebraucht? Auch über דרב und seinen Zusammenhang mit akk. *rābu* (*rjb*) ‚ersetzen, vergelten‘ habe ich Akkad. Fremdw.², S. 24 meine besondere Ansicht geäußert“, nämlich, daß möglicherweise „hebr. *rib* streiten, spez. auch im Sinne eines Rechtsstreits, etwa mit älterer Bedeutung ‚Vergeltung suchen‘, frühzeitig < akk. *rābu* und von syr. *raubā* Lärm, arab. *raib* Beunruhigung, akk. *rābu* (St. *rwb*) beben, ganz zu trennen ist.“

S. 397, Z. 11—9 v. u.: Zum Zusammenfallen von Religion und Staatsgesetz im Islam vgl. C. H. BECKER, Islamstudien, 1924, S. 44 bis 46. 354—358 und I. GOLDZIEHER a. a. O. [S. 397, Anm. 2],² S. 33—70.

Z. 9—5 v. u.: Zu *din* vgl. TH. NÖLDEKE, Beitr. z. Sem. Sprachwiss., 1904, S. 41, Anm. 2.

S. 398, Abs. 2: Zu den hier gemachten allgemeinen Ausführungen über den Gedanken der Gerechtigkeit vgl. auch R. STAMMLER, Rechtsphilosophische Abhandlungen und Vorträge, 2 Bde, 1925; Bd. II, S. 395—404: „Der Gedanke der Gerechtigkeit“.

S. 399, Anm. 2: Zu Themis und Dike s. jetzt auch J. E. HARRISON, Themis. A study of the social origins of Greek religion, Cambridge 1927 (besonders S. 480—535).

S. 404, Z. 1 ff.: Zu *šedeq* im Sinne von Treue und Gnade vgl. H. FUCHS, Das alttestamentliche Begriffsverhältnis von Gerechtigkeit (*šedeq*) und Gnade (*chesed*) in Prophetie und Dichtung (Christ. u. Wiss. 3 [1927], S. 101—118. 149—158); I. ELBOGEN, חסד, Verpflichtung, Bekräftigung, Verheißung (Oriental studies [Haupt-Festschrift] 1926, S. 43—46) und N. GLUECK, Das Wort *hesed* im alttestamentlichen Sprachgebrauche als menschliche und göttliche gemeinschaftsgemäße Verhaltensweise (ZAW, Beih. 47 [1927]).

S. 410, Abs. 1: Zu צדק als Gottesname vgl. auch H. W. HERTZBERG a. a. O. [Nachtr. zu S. 54, Abs. 1 u. Anm. 1], S. 215 f. und derselbe, Die Melkišedeq-Traditionen (JPOS 8 [1928], S. 171—179). HERTZBERG glaubt sowohl für Jerusalem als auch für den Tabor das Vorhandensein eines kanaanäischen Heiligtums des Gottes צדק nachweisen zu können.

S. 411, Abs. 1: S. Nachtrag zu S. 414, Abs. 3, Z. 6; nach TH. BAUER ist in dem Namen *aḫi-šaduk* das *šaduk* vielleicht Gottesname (S. 80). — Zu *ammi-xaduga* weist Z. hin auf TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 66 und 80^b, wo der Name mit der auch von B. gebotenen Übersetzung unter den „ostkanaanäischen“ aufgezählt wird. Zu dem *i* wäre noch zu beachten BAUER S. 73 „Ḥammu (עם). Name eines Gottes, deshalb stets im stat. indet., der einen Hilfsvokal zur Aussprache der Doppelkonsonanz annimmt“, und S. 62 „Andererseits treten Hilfsvokale auf, um Doppelkonsonanzen aussprechbar zu machen. Vgl. (ḥ)ammu, ammi, sams^u/_i“. Ähnlich M. NOTH, IP, S. 35 f. 76.

S. 411, Abs. 1, Z. 1 v. u.: Als Namen mit *-šidki* nennt Z. noch *Bi-šidki* (wahrscheinlich verkürzt aus *Abi-šidki*) bei TALLOVIST, Ass. Pers. Names, S. 64^b.

S. 412, Anm. 1, Z. 10ff.: Zum Gebrauch des Salzes weist R. hin auf J. PEDERSEN, Der Eid bei den Semiten, 1914, S. 25. 48f. 222f. Beachtenswert ist hier besonders der Satz auf S. 25: „*mīlh* erhält dann direkt die Bedeutung: ein unverbrüchlicher Bund, als Synonym von *hīlf*, und man kann sagen: ‚Zwischen N. N. und N. N. ist Salz‘, d. h. Bund.“ Vgl. auch ST. A. COOK, Notes, S. 667, Anm. 1 und den Bericht über desselben Vortrag auf dem 17. Internat. Oriental.-Kongreß in Oxford „Why was Jerusalem called the City of Righteousness?“ (The Near East and India, Vol. XXXIV, no. 905 [London 1928], S. 325 und QuStPEF 1928, S. 204–207). S. auch S. 449, Anm. 1.

S. 414, Z. 2: Z. zur Herleitung des Götterpaares Μισώρ und Σοδόκ aus Babylonien: „Dieses semitisch-babylonische Götterpaar Kettu und Mēšaru geht bereits auf ein entsprechendes älteres sumerisches Götterpaar Niggina (= Kettu) und Nigsisa (= Mēšaru) zurück; die ganze Anschauung und Differenzierung wird also aus dem Sumerischen stammen.“ Vgl. Nachtrag zu S. 473, Abs. 1.

Z. 3f.: Z. zum Ersatz des babylonischen *kettu* durch *šadīk* bei den Phöniziern: „Das babyl. *kēnu*, *kettu* (aus *kēntu*) entspricht durchweg im Gebrauche dem westsem. (hebr.) צדק, צדקה.“

Abs. 3, Z. 6: Z. zu *ammi-xaduga*: „Bei TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 80^b auch noch eine ganze Anzahl weiterer solcher ‚ostkanaanäischer‘ Namen mit dem Element צדק aus der Hammurabi-Zeit, wie *Ahi-šaduq* (S. 12), *Sumu-šidqum* (S. 40), *Šaduqum* (S. 41), *Jasduqum* [für *Jašduqum*] (S. 30).“ — S. auch Nachtrag zu S. 411, Abs. 1.

Z. 9f.: Z. zur Invasion der Amoriter . . . nach Babylonien: „Zu dieser Frage ist aber TH. BAUER, Ostkanaanäer zu vergleichen.“ Vgl. auch derselbe, Neues Material zur „Amoriter“-Frage (MAOG 4 [1928], S. 1–8) und die Kritik an BAUERs These von B. MEISSNER, Könige Babyloniens und Assyriens, 1926, S. 289, Anm. 10; M. NOTH in DLZ 30 (1927), Sp. 945ff. und IP, S. 43ff.; P. DHORME, Les Amorhéens (RB 37 [1928], S. 63–79. 161–180).

S. 415, Abs. 2: Z. zu der Beurteilung der Vorstellung von dem gerechten Gott als ursemitisch: „Wahrscheinlich stammen diese

ganzen Begriffe und Begriffsunterscheidungen sowie ihre Anwendung auf Gottheiten bereits von den Sumerern.“ Vgl. Nachtrag zu S. 416, Abs. 1.

S. 416, Abs. 1: Z. zum letzten Satz: „Die Vorstellung von dem gerechten Gott stammt aber wahrscheinlich aus dem Sumerischen und ist von da aus über die semitischen Babylonier erst zu den übrigen Semiten gelangt.“ Vgl. Nachtrag zu S. 415, Abs. 2.

S. 449, Anm. 1: Vgl. auch Nachtrag zu S. 412, Anm. 1, Z. 10 ff. und die dort mitgeteilte Verwendung des Wortes „Salz“ im Sinne von „Bund“ im Arabischen.

S. 452, Abs. 3: Zum Gedanken des Ausgehens der Kulturentwicklung von der Gottheit vgl. N. SÖDERBLOM, Das Werden des Gottesglaubens, 1916, S. 114 ff.; ■ 1926, S. 93 ff.

S. 458 ff.: Zu der hier erörterten Frage nach dem Verhältnis der Herrschaft Jahwes über einen Verband von Menschen und dessen Geschichte zu seiner Herrschaft über die Natur vgl. auch J. HEMPEL, Gott und Mensch im AT, 1926, S. 27—75; H. PFEIFFER, The dual origin of hebrew monotheism (JBL 46 [1927], S. 193—206): Der Glaube an den Gott der Geschichte israelitisch, der an den Gott der Natur edomitisch; beides zuerst von Deuterocesaja verschmolzen; M. NOTH, Die Historisierung des Mythos im AT (Christ. u. Wiss. 4 [1928], S. 265—272. 301—309). Vgl. weiter St. A. COOKS Bericht über seinen auf dem 6. Internationalen Historikerkongreß in Oslo gehaltenen Vortrag „Iranian or Aryan influence in Palestine before the Achaemenids“ in QuStPEF 1928, S. 201—204.

S. 458, Anm.: Zur Idee des *ṛta* macht mich W. PRINTZ aufmerksam auf BETTY HEIMANN, Varuna-Ṛta-Karman in: Beiträge zur Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte Indiens, Festgabe Hermann Jacobi 1926, S. 201—214.

S. 460, Z. 11—1 v. u.: Z. zu B.s Behauptung, daß die Babylonier von Gesetzen, die die Götter für die Himmelserscheinungen aufgestellt hätten, nichts zu sagen wissen: „Das ist doch eigentlich nicht richtig; vgl. z. B. die Anweisung für die Himmelskörper im Anfang der 5. Tafel des babyl. Weltschöpfungsepos; auch andere Stellen ähnlicher Art ließen sich zum Beleg anführen.“

Z. 3 u. 2 v. u.: Z. zu dem Zitat aus BEZOLD-BOLL: „Ich kann mich nicht für die Richtigkeit dieses von BEZOLD so formulierten Satzes verbürgen. Auch B. LANDSBERGER, der gerade diese

Texte sehr genau kennt, stimmt mir darin bei, daß dieser Satz C. BEZOLDS äußerst anfechtbar sei und jeglicher textlichen Grundlage entbehre.“ Damit wird den Ausführungen S. 461, Abs. 1 im wesentlichen ihre Grundlage genommen.

S. 469, Anm. 1: Zur Frage „Individual- oder Kollektivreligion?“ vgl. auch ST. A. COOK, Notes, S. 590—594.

S. 471, Abs. 2: Z. zu der Übersetzung des Namens Nabū mit „der Sprecher, Verkünder“ durch B.: „Es ist durchaus nicht sicher, daß dies die wirkliche Bedeutung des Namens Nabū ist. Es spricht vielmehr allerlei direkt dagegen. So bedeutet *nabū* eigentlich auch gar nicht ‚sprechen, verkünden‘, sondern vielmehr nur ‚nennen, benennen‘.“ Vgl. Nachträge zu S. 500, Z. 2 u. 1 v. u. und zu S. 501, Z. 2 f.

Anm. 2: Z. macht darauf aufmerksam, daß F. CUMONTS zweiter Aufsatz auch abgedruckt ist in dessen *Études Syriennes*, Paris 1917, S. 263—276 und weist ferner hin auf R. DUSSAUDS Artikel Simea und Simios (S. Nachtrag zu S. 368, Anm. 3, Z. 1).

S. 472, Z. 7 f.: Belege für nabatäisches מנחור, מנחור, מנחור Epigr., S. 313.

Anm. 2: Bei Littm., Tham. ist auf S. 34 no. 685 gemeint und auf S. 50 no. 652.

Anm. 3: Zu *manāt* weist Z. noch hin auf W. CASHEL, Das Schicksal in der altarabischen Poesie (Morgenländische Texte und Forschungen, hrsg. von A. Fischer, I 5), 1926, S. 22 ff.

S. 473, Abs. 1: Z. zu der Ablehnung der Annahme ursemitischer Herkunft für Kettu und Mēšaru durch B.: „Kettu und Mēšaru lassen sich jetzt, und zwar mit entsprechenden sumerischen Namen (Niggina und Nigsisa) auch bereits in den sumerischen Götterlisten aus der Zeit noch vor Hammurabi nachweisen und ergeben sich damit als aus der sumerischen Religion stammend.“ Vgl. Nachtrag zu S. 414, Z. 2.

Abs. 2, Z. 4 f.: W. PRINTZ macht zu Brahmanaspati darauf aufmerksam, daß A. HILLEBRANDT, *Vedische Mythologie*, Kleine Ausgabe, 1910, S. 62 in ihm, freilich nur vermutungsweise, doch einen Naturgott sieht: „ursprünglich Mondgott und der ἐπώνυμος des Manenfeuers.“ Ähnlich derselbe, *Vedische Mythologie*, Große Ausgabe, Bd. I, 2 1927, S. 160 ff.

S. 474, Anm., Z. 14 f.: Der Satz aus ROBERTSON SMITH, dem das Zitat entnommen ist, lautet im Original (3. edition 1927, S. 82 f.):

„The gods had their physical limitations . . . , but not in the sense that each deity presided over a distinct department of nature.“

S. 476, Z. 11f.: Z. zu B.s Vermutung, daß der Kult des Sin vielleicht auch bei den Südsemiten ursprünglich sei: „Das glaube ich nicht; s. auch den nächsten Satz bei B. selbst.“ Vgl. auch S. 477, Anm. 2 und Nachträge dazu.

Z. 2 u. 1 v. u.: Z. zu der Ablehnung der Annahme, der Sin-Kultus sei aus Ur nach Harran übertragen worden, durch B.: „Aber diese Annahme wird doch durch die ganze Entwicklung sehr nahe gelegt.“

S. 477, Abs. 2: Zur Verehrung des Venusplaneten vgl. auch F. CUMONT a. a. O. [Nachtrag zu S. 76, Z. 1 ff. und Anm. 2].

Abs. 3, Z. 3ff.: Zum babylonischen Gewittergott vgl. H. SCHLOBIES, Der akkadische Wettergott in Mesopotamien (MAOG I 3 [1925]) und E. EBELING, Art. Adad im RLA, Bd. I, Lief. 1 (1928), S. 22—26.

Anm. 2, Z. 3ff.: Z. zu Sin und Zu-en: „Sin und Zu-en sind sicher ein und dasselbe. Aber die Sache verhält sich wohl so, daß Zu-en (das auch erst in spät- bzw. nachsumerischer Zeit auftritt) erst auf Übernahme des semitischen Sin ins Sumerische beruhen wird. Der eigentliche sumerische Name für den Mondgott war vielmehr Nanna(r).“

Z. 7f.: Z. zum letzten Satz: „Das kann ich nicht gelten lassen.“ Vgl. auch Nachtrag zu S. 476, Z. 11f.

Anm. 3: Z. zu *kaukabtā*⁷: „Gerade von diesem syrischen *kaukabtā*⁷ läßt sich neuerdings mit Sicherheit nachweisen, daß es seinerseits auf ein bab. *kakkabtu* für den Venusstern zurückgeht.“ Damit vergrößert sich die Wahrscheinlichkeit für Herkunft der Verehrung des Venusplaneten aus Babylonien.

S. 481, Abs. 1: Zur Tierverehrung vgl. auch S. 340, Anm. 2, Z. 17 ff. und Nachtrag dazu.

Z. 4: Zu *nasr* s. auch Nachtrag zu S. 338, Abs. 1, Z. 7 v. u.

S. 486f.: Zur Vorstellung von Jahwe als dem lebendigen und zum Gedanken des Lebens im AT vgl. auch O. PROCKSCH, Der Lebensgedanke im AT (Christ. u. Wiss. 4 [1928], S. 145—158. 193—206).

S. 487, Anm., Z. 1 ff.: Zu *rūaḥ* vgl. auch W. F. OTTO, Die Manen, 1923, S. 48 f.; H. W. ROBINSON, Hebrew Psychology in: The People and the Book, ed. A. S. Peake, Oxford 1925, S. 353—382 (S. 359 f.

über Ps 104^{27 f.}); derselbe, The Holy Spirit in the Bible (Expos. Times 39 [1927/28], S. 4–8); W. E. STAPLES, The Soul in the OT (AJSL 44 [1927/28], S. 145–176).

S. 487, Anm., Z. 10 f.: B.s Behauptung, daß die Anschauung der Rūach als kosmischen Lebensprinzips (Z. 7) in dem Zusammenhang von Ge 1 . . wie ein zum Ganzen nicht passendes fremdes Glied stehe, verliert ihre Grundlage bzw. wird bestätigt, wenn רוּחַ אֱלֹהִים Ge 1² nicht als „Geist Gottes“, sondern rein physisch als „Wind Gottes = göttlicher Wind = mächtiger Wind“ aufzufassen ist. So P. JOÜON, Quelques remarques sur Genèse 1, 2: „Et spiritus Dei ferebatur super aquas“ (Recherches de Science Religieuse 16 [1926], S. 304–307); L. WATERMAN, Cosmogonic affinities in Gen 1 ■ (AJSL 43 [1926/27], S. 177–184; J. M. P. SMITH, The syntax and meaning of Genesis 1^{1–3} (Old Testament Essays, London 1927, S. 163–171) und AJSL 44 [1927/28], S. 108–115). Vgl. SMITHs Übersetzung von Ge 1^{1–3} in Essays, S. 169: „In the beginning . . . , while darkness was upon the surface of the abyss and a mighty wind was beating upon the surface of the waters, then God said . . .“

Z. 9–1 v. u.: Ganz ähnlich wie B. hier äußert sich O. PROCKSCH a. a. O. [Nachtrag zu S. 486 f.], S. 147 f. über *rūah hajjīm* und *nepeš hajjah*.

S. 489, Anm. 2: S. auch Nachtrag zu S. 469, Anm. 1.

S. 494, Abs. 3, Z. 10: Im Hinblick auf die in den Königsgräbern PG 789 u. 800 von Ur gefundenen Skelette von Dienern und Dienerinnen, die offenbar bei der Beisetzung des Königs und der Königin getötet worden sind, bemerkt E. F. WEIDNER, Bericht über die Ausgrabungen in Ur (AfO 4 [1927], S. 239–243). S. 241: „Es hat also im 3. vorchristlichen Jahrtausend in Babylonien Menschenopfer gegeben, eine religionswissenschaftlich außerordentlich wichtige Tatsache, von der wir aus literarischen Quellen bisher nichts erfahren hatten. Diese Menschenopfer sind aber aller Wahrscheinlichkeit nach auf die Leichenfeiern der Könige, die ja als Götter galten, beschränkt gewesen.“ Indes handelt es sich bei einer derartigen Tötung des königlichen Gefolges nicht um eigentliche Menschenopfer. Vgl. auch S. 101, Abs. 2, S. 102 und Nachtrag zu S. 101, Abs. 2.

S. 496, Z. 1: B. denkt hier speziell an das Zeugnis des Nilus.

Abs. 2: Zur Mazzebe vgl. auch S. 154, Abs. 2 und Nachtrag dazu.

S. 497, Z. 9: Zu Ašera vgl. das kurze Referat über H. ZIMMERNs Vortrag „Neues zu Aschera“ in ZDMG 83 6 (1927), S. XLIII f., wonach „als wahrscheinlichste Etymologie eine Ableitung von dem Stamme ישר ‚gerade sein‘“ anzunehmen ist und die Bedeutungs-entwicklung so zu denken wäre: „1. babyl. *aširtu* ‚gerade aufgerichteter (hölzerner kultischer) Pfahl‘ . . ., daraus früh entlehnt kanaän.-hebr. *ʾašērā* in der gleichen Bedeutung . . .; 2. babyl. *aširtu* ‚Kultraum des Tempels‘ . . ., erst abgeleitet von dem in dem Kultraum befindlichen Kultgerät des Namens *aširtu*; 3. babyl. *Aširtu*, hebr. *ʾAšera* als Name einer weiblichen Gottheit, eigentlich das personifizierte Kultgerät“. Vgl. weiter St. A. COOK, Notes, S. 560—562 und s. auch S. 170, Abs. 2; S. 506, Anm., Z. 16 mit Nachtrag; S. 507, Z. 3. 4.

S. 498—500: Zum Geschlechtsakt als einer kultischen Handlung vgl. auch St. A. COOK, Notes, S. 611—618.

S. 498, Abs. 3, Z. 3 f.: Zu B.s Satz, daß er bei den Arabern die Ausübung des Geschlechtsaktes als einer kultischen Handlung nicht nachweisen könne, ist zu bemerken, daß die minäischen „Hierodulente“ wie sie N. RHODOKANAKIS in AOT², S. 463 f. übersetzt und erklärt hat, mit ihrem Terminus תָּסַר („preisgeben“) doch an dergleichen denken lassen. Vgl. auch Nachtrag zu S. 365, Z. 1 f.

S. 499, Z. 3 ff.: Z. zu B.s Behauptung, daß sich kultische Kastration auf ostsemitischem Boden nicht nachweisen lasse: „Vielleicht in Babylonien aber doch nach der auch schon KAT³, S. 423, Anm. 1 erwähnten Stelle im Irra-Mythus (bei P. JENSEN KB VI 1, S. 62; bei E. EBELING in H. Gressmanns AOT², S. 226), wo die Rede ist von Kinäden, deren Mannheit Ištar in Weiblichkeit verwandelt hat.“

S. 500, Z. 2 u. 1 v. u.: Z. zu B.s Satz, daß Nabū mit den Nebi'im wohl nur den Namen gemein habe: „Und selbst das ist nicht absolut sicher.“ Vgl. Nachträge zu S. 471, Abs. 2 und zu S. 501, Z. 2 f.

S. 501, Z. 1 f.: Z. zu B.s Behauptung, daß sich auf babylonischem Boden keine Spur von Nebi'im finde: „Das ist direkt falsch; vgl. vor allem den *mahbū*, den ‚Verzückten‘, der auch in historischen Inschriften begegnet, s. KAT³, S. 590 mit Anm. 5 und B. MEISSNER, Babylonien und Assyrien II, S. 64 mit Anm. 16—18.“

Z. 2 f.: Z. zu Nabū = Sprecher: „Das ist sehr fraglich.“ Vgl. die Nachträge zu S. 471, Abs. 2 und zu S. 500, Z. 2 u. 1 v. u.

Anm. 1: Z. zu seiner KAT³, S. 650 als „zum mindesten erwägenswert“ gegebenen Ableitung des hebr. נָבִיא von babyl. *nabū*:

„Daran halte ich nicht mehr fest. Ich habe darum auch absichtlich נָבִיא in meine Akkad. Fremdwörter, S. 67, wo es sonst hingehören würde, nicht aufgenommen.“

S. 502, Z. 5—3 v. u.: Z. ergänzt den Satz „Bei den Babyloniern . . . Gestirne“ dahin: „und ebenso und eigentlich noch viel mehr aus den Eingeweiden der Opfertiere, insbesondere der Leber (Leberschau, die ja auch Ez 21 ²⁶ als charakteristisch für die babylonische Wahrsagekunst angegeben wird), sowie aus noch vielen anderen Erscheinungen.“

S. 506, Anm., Z. 2 ff.: Daß Αὔμου (Αυμος) in den hier in Betracht kommenden Fällen Name eines Gottes und nicht eines Menschen ist, wird aus Wadd. 2393 (Dittenberger, Or. 619), wo der Akkusativ Αὔμον dem Akkusativ θεόν unmittelbar folgt, also Attribut zu θεόν ist, ganz deutlich: ε[ις] τὸν δεσπότην [Δία] ἀνίκητον Ἥλιον θεὸν Αὔμον. Vgl. auch bei Dittenberger, Anm. 12 zu 619 „Deus et sacerdos idem nomen gerunt“ und Anm. 1 zu 425. Θεὸς Αὔμου auch in Princ. Univ. Arch. Exped. III A (s. Register S. 468 B).

Z. 16: Z. fügt zu den aus dem Namen eines Heiligtums gebildeten Gottesnamen noch hinzu: Aschera. Vgl. Nachtrag zu S. 497, Z. 9. Weitere Beispiele (צֶלֶם, קִדֵּשׁ, חֶרֶם) bei R. KITTEL, Der Gott Bet'el (JBL 44 [1925], S. 123—153), S. 124 ff. Anders M. NOTH, IP, S. 128 f. Zu θεος Σολμος (= צֶלֶם?) s. auch Princ. Univ. Arch. Exped. III A, no. 239: Θεῶ Σολμφ usw.

Unter den Beispielen für die Entstehung von Göttern und Götternamen aus Heiligtümern und deren Namen darf hier auch eins angeführt werden, das im hellen Lichte der mittelalterlichen deutschen Geschichte liegt und aus mannigfachen Gründen erneute Beachtung verdient, das des Gottes oder Heiligen Jodute oder Tiodute vom Welfesholz bei Gerbstedt (12 km nördlich von Eisleben), der sich aus einer zur Erinnerung an den Sieg der Sachsen über Heinrich V  Welfesholze 1115 errichteten Statue entwickelt hat. Die — im übrigen vielfach voneinander abweichenden, aber in dem uns hier angehenden Zuge übereinstimmenden — Berichte über diese Schlacht erzählen nämlich, daß jene Statue von den ungebildeten Bauern der Gegend Tiodute (oder ähnlich) genannt und als Heiliger oder Gott verehrt worden sei. Die älteste Nachricht ist die des Heinrich von Herford¹ aus der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts (Liber de rebus

¹ Vgl. F. DIEKAMP, Über die schriftstellerische Tätigkeit des Dominikaners Heinrich von Herford (Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Altertumsk. 57 [1899], 1 Abt., S. 90—103).

memorabilioribus sive Chronicon Henrici de Hervordia, ed. A. Pott-hast, 1859, S. 141 zum Jahre 1114), der seinerseits die im 13. Jahrhundert verfaßte Chronica Saxonum als Quelle angibt, wobei freilich die entfernte Möglichkeit besteht, daß diese Chronik ihm nur die übrigen Angaben über die Schlacht geliefert hat, nicht aber auch die über Tiodute. Heinrich von Herford berichtet so: „Quam (nämlich: statuam) rustici de terra rudes sanctum Thejoduthe nominant, quia tota gens Saxonum per Thejoduthe illius (so!) de rege Henrico victoriam habuit“. Botho, Cronecken der Sassen, Mainz 1492 gibt Bl. p III b (113 b) eine Abbildung des Denkmals mit einer Unterschrift, in der es heißt: „... ein sule darvp stod ein wapēt man . . . dē bedē de bur an vor einē got vn hetē ōne iodute vñ mendē dat se dorch hulpe sunte iodute den stryd gewunnē hedden“. Weitere Berichte bei CHR. PETERSEN, Zioter (Zeter) oder Tiodute (Jodute), der Gott des Kriegs und des Rechts bei den Deutschen. Eine rechtsgeschichtliche und mythologische Untersuchung (Forschungen zur deutschen Geschichte, VI Bd. [1866], S. 223—342), S. 227 ff. und bei C. HARTUNG (s. weiter unten), S. 19—36. Vgl. außerdem u. a. H. GRÖSSLER, Sagen der Grafschaft Mansfeld, 1880, S. 88 f., no. 102; Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen, 19. Heft: Der Mansfelder Seekreis, bearbeitet von H. GRÖSSLER und A. BRINKMANN, 1895, S. 394—397; F. GÜNTHER, Der Harz, 1888, S. 848 f.; C. HARTUNG, Die Schlacht am Welfesholze am 11. Februar 1115 nach zeitgenössischen und späteren Berichten (Mansfelder Blätter 3 [1889], S. 1—39)¹; CYR. SPANGENBERG, Mansfeldische Chronika, der vierte Teil, hrsg. von C. Rühlemann, 1913, S. 309—312; E. JUNG, Germanische Götter und Helden in christlicher Zeit, 1922, S. 76 ff. 321 f.²; J. FICKER, Luther als Professor (Hallische Universitätsreden 34), 1928, S. 45, Anm. zu S. 17, Z. 8; derselbe, Heimatkundliches in Luthers letzter Vorlesung (Zeitschrift des Vereins für Kirchengeschichte der Provinz Sachsen, Jahrg. 24 [1928], S. 104 bis 123), S. 115, Anm. 52 und die dem Aufsätze beigegebenen beiden Tafeln mit den Abbildungen des Jodute aus der genannten Cronecken der Sassen und aus CYR. SPANGENBERG, Warhafftiger bericht des grossen Blutuergiessens, so am Welfesholtz in der Herrschaft Mansfeld, geschehen, Eisleben 1556.

¹ Die Bekanntschaft mit diesem Aufsatz verdanke ich der Güte R. HOLTZMANNs.

² Die Bekanntschaft mit diesem Buche verdanke ich der Güte J. FICKERS.

Das Wort Tiodute ist in der verschiedensten Weise erklärt worden. PETERSEN a. a. O., S. 294 ff. führt eine große Zahl solcher Erklärungsversuche an, unter denen auch Ableitungen vom jüdischen „Jehovah“, vom aramäischen Hadad und vom ägyptischen Thot nicht fehlen, eine Aufzählung, die in der Tat eine sehr ernste Warnung vor leichtfertigen, d. h. nur den gleichen oder ähnlichen Klang der betreffenden Worte beachtenden, Etymologisierungsversuchen darstellt. Hier kann nur eine kleine Auswahl mitgeteilt werden. Um ihres Urhebers willen und seiner auch in Irrtümern genialen Fähigkeit, die biblische Vergangenheit und die ihn umgebende Gegenwart zu einer anschaulichen und lebendigen Einheit zu verbinden, darf zunächst an die von PETERSEN a. a. O., S. 232. 294, Anm. 1 und FICKER a. a. O., mitgeteilte Erklärung Luthers erinnert werden, der den Namen des von ihm Gedud genannten Bildes „in ditione Mansfeldensi, quae mihi patria est“ mit dem alttestamentlichen (Gen 49 10 u. ö.) *gēdūd* „Streifzug, Räuberschar“ in Verbindung bringt, dabei offen lassend, „num incoluerint loca illa Judaei“, und dies *gēdūd* wiederum von *gad* „Glück“ (Luther hier: „glückselig“) ableitet.

SPANGENBERG bringt im 19. Kapitel seines „Warhafftigen berichts“ neben einer anderen noch zu erwähnenden Erklärung des Namens als die wahrscheinliche die folgende: „. . . das es (das Bild) solte sein ein Gedeute oder bedeutnis derer ding, so alda bey dom (so!) Welpesholtz geschehen. Weil denn die Sachssen ein bedeutung pflegen ein gedute zu nennen, hat leichtlich dis bild den namen dauon also bekommen uñ behalten“. Aber diese Erklärung von Jodute als „Gedute“, „Gedeute“ ist, wie mich G. BAESECKE freundlich belehrt, sprachlich ganz unmöglich. Die andere Erklärung SPANGENBERGS, die auch schon in A. CRANTZII Saxonica und sonst (s. PETERSEN a. a. O., S. 229) vorkommt, leitet den Namen her vom „italischen oder gallischen“ Jo adjute mi. Sie lautet: „Darumb das die Keiserischen in der Schlacht geschrien hetten: Jo adiute mi, Jo adiute mi. Das ist: Ah oder nu helffet mir, welchs sie von den Walen in Italia, als sie mit dem Keiser darinnen gelegen, gelernet hatten, vnd zur losung brauchten, und das alber volck meinete es were ein Heilige, der also genandt dismals die Keiserischen verlassen, vnd den Sachssen beistand gethan hette.“ Soweit es sich hier um die Herleitung des Wortes Jodute aus

dem „Welschen“ handelt, wird sie mit Recht allgemein abgelehnt, da — wie gleich zu zeigen ist — seine Erklärung aus dem Altsächsischen viel näher liegt. Dagegen ist die Angabe, daß Jodute ursprünglich ein Hilfe- und Schlachtruf sei, wie wir noch sehen werden, zutreffend. Diese Auffassung des Wortes spiegelt sich auch in dem mehrfach, z. B. von SPANGENBERG, Mansfeldische Chronik, der vierte Teil, S. 310 überlieferten Sagenzuge, daß während der Schlacht ein Weidenstamm „Zeter zu Jedute“ oder „Jodute“ gerufen haben soll, und nach G. BAESECKE läßt auch Heinrich von Herford „durch die Wendung per Thejoduthe erkennen, daß er die ursprüngliche Bedeutung des Wortes noch empfand, wenngleich er von einem Sanctus spricht“; denn es sei hinter per Thejoduthe illius „kein auxilium zu ergänzen, wie PETERSEN will“.

Vor der näheren Erörterung des Hilferufes Tiodute muß noch die Erklärung des Wortes erwähnt werden, die in ihm den Namen eines germanischen Gottes findet. Nach PETERSEN a. a. O., S. 296 hat das zuerst R. REINECCIUS, Von der Meißner Herkunft, Leipzig, 1567, S. 50 getan, der „in den beiden ersten Silben den Namen eines bestimmten Germanischen Gottes und in der Silbe dut den allgemeinen Begriff Gottes“ findet. Aus der Reihe ähnlicher Erklärungsversuche nenne ich nur noch den von J. GRIMM (GGA 1856, Nachr. no. 4, S. 103 f.), der te iodute als altsächsischen, mit dem Namen des Gottes Tio gebildeten Weheruf anspricht, und den von PETERSEN a. a. O., S. 312: „... Das Wort Tiodute Baum, Säule, vielleicht Spitzsäule als Symbol des Gottes Zio = Tio . . ., ganz dem Worte Irminsul entsprechend, zugleich aber als Name des Gottes selbst gebraucht“, eine Erklärung, die E. JUNG a. a. O. neuerdings wieder aufgenommen hat.

Als die dem heutigen Stande der Germanistik entsprechende Erklärung hat mir G. BAESECKE die folgende angegeben: „To iodute, besser Tiodute ist Tiod-ute = Zieht aus! Vgl. Zeter, Zietér = Zieht her! Burschen heraus! Und zwar beweist das o Entstehung schon in altsächsischer Zeit. Später heißt ziehen nicht mehr tio[h]an, tio[j]an, sondern ti[j]en, tèn. Diese Form steckt in dem (ti) Jedute, Gedute. Der braunschweigische Name Jedutenstraße gibt da zugleich eine gute Parallele zu der Übertragung auf die Statue, also auf Lokales, die ja auch die Sage von dem Weidenstock nahelegt. Von einem Gotte Tiu, der nur erschlossen ist, kann (um 1115!) kaum die Rede

sein, auch deshalb nicht, weil dann *dute* unerklärt bliebe. Die Deutung *thiodute* = Volk heraus! (so T. D. WIARDA, *Asega-Buch*, 1805, Anm. zu VII, § 33, S. 316; K. SCHILLER-A. LÜBBEN, *Mittelniederdeutsches Wörterbuch*, IV Bd. 1878, S. 547 f.) ist unwahrscheinlich, weil aus dem anlautenden *th* hätte *d* werden müssen; auch wegen der hochdeutschen Parallele.“ BAESECKE verweist dabei auf J. GRIMM, *Deutsche Grammatik*, III Teil 1831, S. 303 (Neuer Abdruck 1890, S. 295); K. KLUGE, *Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache*, 8 1915, S. 501 unter *zeter*.

Nach alledem wird man sich den Hergang der Dinge also so zu denken haben: Eine nach der Schlacht am Welfesholze als Denkmal errichtete Statue hat auf Grund der geschichtlichen oder sagenhaften Erzählung, daß in der Schlacht der Ruf *Tiodute* eine bedeutende Rolle gespielt habe, den Namen *Tiodute* erhalten, ist dann als Darstellung eines diesen Namen tragenden Gottes oder Heiligen verstanden worden und hat als solche kultische Verehrung erfahren, bis sie — so SPANGENBERG, *Mansfeldische Chronik*, der vierte Teil, S. 310 — im Jahre 1289 um dieses ihres zur Abgötterei verführenden Ansehens willen beseitigt worden ist. Doch wäre, wenn man SPANGENBERG a. a. O. trauen darf, später ein hölzernes Bild an ihre Stelle getreten und hätte sich bis in seine Zeit hinein kultischer Verehrung erfreut.

S. 509, Anm. 2, Z. 8: Ähnlich wie B. urteilt über *Astarte-Atargatis* in Askalon H. GRESSMANN, *Die Sage von der Taufe Jesu und die vorderorientalische Taubengöttin* (ARW 20 [1920/21], S. 1—40. 323—359), S. 332 ff. Vgl. auch H. GRESSMANN in ZAW 3 (1926), S. 71 ff. (Bericht über die Ausgrabungen in Bēsān). L. H. VINCENT, *Les fouilles américaines de Beisan* (RB 35 [1926], S. 124—126) sucht den *Astarte-Tempel* von I Rg 31 10 in dem damals philistäischen *Bet-Schean*. Vgl. dazu auch A. ROWE, *The Temples of Dagon and Ashtoreth at Bethshan* (Mus. Journ. Univ. Pennsylv. 17 [1926], S. 294—304) und derselbe, *The new discoveries at Bethshan* (Qu St PEF 1927, S. 67—84). — Hier muß auch auf die im Frühjahr 1928 in Bēt-Mirsim (Kirjat Sepher) gefundene, „a naked goddess holding a dove with outstretched wings to her bosom“ darstellende Figur, die der Ausgräber dem 12. Jahrh. v. Chr. zuweist, aufmerksam gemacht werden, s. W. F. ALBRIGHT a. a. O. [Nachtrag zu S. 340, Anm. 2, Z. 17 ff.], S. 8.

S. 513, Abs. 2, Z. 16 f.: Z. zu B.s Behauptung, daß der Ištar die „ethischen“ Züge einer Stammesgottheit fehlen: „Das stimmt nicht; vgl. doch allein die vielen schönen Ištar-Hymnen, die durchaus auch ‚ethische‘ Züge der Ištar aufweisen.“ B. würde Z.s Worten ganz zustimmen (vgl. etwa S. 363, Z. 6—2 v. u.). Nicht ethische Züge überhaupt spricht B. der Ištar ab, sondern nur solche, die einer Stammesgottheit eigentümlich sind. Ištars ethische Züge, Auswirkungen ihrer naturhaft-mütterlichen Art, sind nach B. in ihrem Verhältnis zu den einzelnen Menschen zu beobachten, nicht eigentlich in dem zum Verbande, zum Stamme.

S. 516, Z. 4 u. 3 v. u.: Z. zu den mit *abi* und *araḥ* gebildeten babylonischen Namen: „Es handelt sich nicht um einheimisch-babylonische Namen, sondern um fremde (westländische, ostkanaanäische), vgl. auch TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 9. 63. 76.“ Vgl. auch S. 546, Z. 5 ff.

S. 532, Z. 1 ff.: Zu den hier genannten altkanaanäischen theophoren Personennamen mit *ʿabd* kommt jetzt die Kurzform *Ḥabadu* in der Zeugenliste von Sichem; vgl. F. M. TH. BÖHL a. a. O. [Nachtrag zu S. 9, Z. 12], S. 323 f.

Z. 12: Zu den Namen mit *בד* kommt jetzt das zweimalige *בדעשתרת* in der Nachtrag zu S. 39, Z. 1 genannten Inschrift. — Zu *בד*, „einer Abkürzung von *עבר*“, vgl. A. JIRKU an der Nachtrag zu S. 9, Z. 12 genannten Stelle, der dieses *בד* vielmehr für einen Gottesnamen hält, was mir gerade für die hier in Betracht kommenden Fälle (*בד-מלקרת* usw.) sehr unwahrscheinlich ist. E. GLASER a. a. O. [Nachtrag zu S. 9, Z. 12] dachte an *בד* „Glied“ oder eher „Teil“, wie ähnlich schon M. LIDZBARSKI, Epigr., S. 134, Anm. 4 an *בד* „Zweig, Glied“; so auch M. NOTH, IP, S. XVII. 13 f. 149 f.

Z. 13 ff.: H. BAUER bezweifelt für punisches *מתנבעל* die Deutung „Mann des Baal“ und erklärt es vielmehr als „Geschenk des Baal“, offenbar mit Recht. Auch M. LIDZBARSKI erklärt es so (Epigr., S. 319. 327). Dafür spricht z. B. die akkadische Wiedergabe des Namens eines Königs von Arwad zur Zeit Salman-assars III als *Ma-ti-nu-Ba-’-li*, s. A. GUSTAVS a. a. O. [Nachtrag zu S. 2, Abs. 2], S. 187. B. ist zu seiner Deutung vermutlich dadurch veranlaßt worden, daß für das *מתן* in Namen wie *מתנבעל* im Lateinischen neben anderen Formen auch die Transkription *muthun(us)* vorkommt. S. auch M. NOTH, IP, S. 170.

S. 535, Abs. 2, Z. 1 ff.: Hier ist jetzt das auf einem dem 7. Jh. v. Chr. angehörenden aramäischen Tontäfelchen stehende Hypokoristikon עבדא zu nennen, s. M. LIDZBARSKI a. a. O. [Nachtrag zu S. 8, Anm. 4], S. 17 ff. no. 4.

S. 537, Z. 2 ff.: Zu *taim* und seiner Grundbedeutung vgl. H. H. BRÄU an der Nachtrag zu S. 23, Anm., Z. 5 ff. genannten Stelle, S. 99 ff. (= „gebunden, scil. durch einen Vertrag“).

Z. 12 ff.: חרמך auch auf einem der Mitte des 2. Jh. n. Chr. zuzuweisenden goldenen Ring aus Sfīrē s. ö. von Aleppo, s. NOËL GIRON, Bague avec nom propre palmyrien (JA XI, 19 [1922], S. 65).

S. 538—545: Zum Abschnitt 3 Der Gottesverehrer als Knecht der Gottheit bei den Süd- und Nordarabern sind die Ausführungen H. H. BRÄUS an der Nachtrag zu S. 23, Anm., Z. 5 ff. genannten Stelle, S. 91—107 zu vergleichen. BRÄU bemüht sich hier, die genaue Grundbedeutung der einzelnen Termini scharf zu erfassen: شيع = „Kampfgenosse, Gefolgsmann“; امرؤ = „der Gefolgsmann, der reisige Dienstmann“ usw.

S. 539, Z. 7 f.: Müll., Hofmus. 20 = Hal. 167 u. 168.

S. 541, Z. 12 v. u.: Glas. 865 = CIS IV 312.

S. 542, Z. 1—3: Zu Umm-ʿaṭtar vgl. auch Nachtrag zu S. 365, Z. 1 f.

S. 543, Anm. 2: Inzwischen ist die Fortsetzung von A. FISCHERS Aufsatz über Imraʿalqais usw. erschienen: Islamica 1 (1924/5), S. 364 bis 389. Vgl. auch A. FISCHER, Amraʿalqais oder Imraʿalqais? ZS 1 (1922), S. 195—199 und E. LITTMANN, Amraʿalqais und Imraʿalqais ebenda 2 (1924), S. 99 f.

S. 545 ff.: Zu den babylonischen Personennamen, die den Menschen als Knecht usw. der Gottheit bezeichnen, vgl. B. GEMSER, Persoonsnamen, S. 154 ff.

S. 545, Z. 5 f.: Zu ʿibād = Menschen vgl. ein in F. SARRE-E. HERZFELD, Archäologische Reise im Euphrat- und Tigris-Gebiet, Bd. II, 1920, S. 308 mitgeteiltes kufisches Quadrat aus Sindjār, das E. LITTMANN (DLZ 42 [1921], Sp. 101) liest: *allah latif jā ʿibād* „Gott ist gütig, o Menschen.“

S. 545: In Abs. 2 und 3 und in Anm. 2 hat Z. tiefer eingegriffen durch Streichungen einerseits und durch Zusätze andererseits.

S. 546, Z. 5 ff.: Zu den Namen mit *rah*, *arah* vgl. auch Nachtrag zu S. 516, Z. 4 u. 3 v. u.

S. 556, Anm. 1: Zu HERMANN DIELS s. Nachtrag zu II Teil, S. 280, Anm. 3.

S. 562, Anm. 5, Z. 1 f.: Der hier gemeinte I Band von E. EBELING, Keilschrifttexte aus Assur rel. Inhalts trägt als Band die Jahreszahl 1919. Umschrift und Übersetzung der „Hymne an Tašmêtu“ bei E. EBELING, Quellen zur Kenntnis der babylonischen Religion I (MVAG 23 [1918, 1]), S. 81 ff. u. Anmerkungen dazu II (MVAG 23 [1918, 2]), S. 79.

S. 564 ff.: Zu den babylonischen Personennamen, in denen durch ein Pronominalsuffix die Gottheit als dem Namensträger zugehörend bezeichnet wird, vgl. B. GEMSER, Persoonsnamen, S. 108 ff.

S. 565, Z. 6 u. ö.: B. hatte das *šadū* immer mit „Herr“ wiedergegeben. Z. hat es in „Berg“ korrigiert und dazu bemerkt: „*šadū* bedeutet in solchen Personennamen nicht eigentlich ‚Herr‘, sondern ‚Berg‘ (‚Fels‘, also etwa wie hebr. צֶרֶר in Eigennamen).“ Vgl. auch S. 51 f. und Nachtrag zu S. 51, Abs. 4 und S. 52, Abs. 1.

Abs. 1, Z. 8 u. 7 v. u.: Für *iluka-šamaš* und *šamaš-iluka* hatte B. keine Belegstellen angegeben. Die Nennung von Tallqvist S. 285, 281 rührt von mir her. Indes ist S. 281 nicht *šamaš-ilu-ka* belegt, sondern *šamaš-ilu-ka-ni*. Auf meine, durch die merkwürdige Suffix-Form *ka-ni* veranlaßte Frage hat mir H. BAUER mitgeteilt, daß er die Lesung *ilu-ka-ni* für zweifelhaft halte. Er hat dabei auch auf B. GEMSER, Persoonsnamen, S. 109, Anm. 10 verwiesen, wo GEMSER für das angebliche *iluka* in Eigennamen andere Lesungen aufstellt und sich dabei auf RANKE, Names, S. 231, Anm. 9 berufen kann. GEMSER berücksichtigt hier freilich die von B. genannten beiden Namen nicht.

S. 566, Abs. 3: Z. setzt zu den Ausführungen über *bēlit* und *bēlti* Fragezeichen und verweist damit auf seinen II Teil, S. 35, Anm. 2 genannten Aufsatz.

S. 572, Abs. 2, Z. 6 f.: Zu אֱלֹר in der Zakir-Inschrift s. jetzt W. F. ALBRIGHT, The Beginning of the Zakir Stele (JPOS 6 [1926], S. 85—88): *Iluwēr* zu lesen.

S. 575, Abs. 2, Z. 7: Praet. 9 = CIS IV 560. Vgl. S. 66, Abs. 3, Z. 3 und Nachtrag dazu.

Z. 3 u. 2 v. u.: Vgl. Nachtrag zu S. 272, Anm. 1.

S. 576, Abs. 2, Z. 8 ff.: Vgl. zu CIS 506, 4 S. 577, Abs. 2, Z. 6 ff. und S. 585, Z. 7 (Glas. 289 = CIS IV 506).

S. 576, Abs. 3: Zu ohne Erwähnung anderer Götter (Z. 4) ist zu bemerken, daß CIS 194, 1. 2 genannt wird בעלה קים „nomen dei inauditi vel deae“. Darf dieses קים zu dem שיע-אלקום Littm., Sem. Inscr. Palm. 6 (vgl. die Erörterung des Namens dort S. 73 und CH. CLERMONT-GANNEAU, RAO 4 [1901], S. 382—402) in Beziehung gesetzt werden?

S. 578, Anm. 1, Z. 2 v. u.: Glas. 889 = CIS IV 331.

S. 581, Z. 3 v. u.: Os. 4 = CIS IV 74.

S. 582, Abs. 2, Z. 8: Glas. 889 = CIS IV 331.

S. 584, Anm. 1: Glas. 889 = CIS IV 331.

Anm. 2: Praet. 9 = CIS IV 560. Vgl. S. 586, Z. 6 ff.

S. 585, Z. 7: Glas. 289 = CIS IV 506; vgl. S. 576, Abs. 2, Z. 8 ff.

S. 586, Z. 8 f.: Der genaue Wortlaut von CIS 560, 3—5 ist אלהיו קינן בעל אותו. Zu dem קינן vgl. S. 66, Abs. 3, Z. 3 und Nachtrag dazu.

Abs. 2, Z. 8: Os. transkribiert אבש; daher diese Schreibung S. 331, Abs. 2, Z. 5 v. u.

S. 587, Z. 5 v. u.: Zu Umm-ʿattar vgl. auch Nachtrag zu S. 365, Z. 1 f.

S. 588, Abs. 2, Z. 3: Praet. 2 = CIS IV 379; vgl. S. 66, Z. 9 v. u.

Z. 5: Praet. 9 = CIS IV 560. Vgl. S. 66, Abs. 3, Z. 3 und Nachtrag dazu.

S. 591, Abs. 3, Z. 4 v. u.: Z. zu Giš-Īḫ: „Der Name ist, wie wir jetzt wissen, Umma zu lesen.“

S. 592, Z. 7: Z. zu Urninā: „Der Name ist jetzt Urnanše zu lesen.“

S. 598, Anm. 1: SÖDERBLOM 2. Aufl. 1926, S. 112.

S. 605, Anm. 1: An neueren, in B.s Sinn gehaltenen Äußerungen zur Frage „Kollektivismus und Individualismus im AT“ wären weiter zu nennen A. GREIFF, Das Gebet im AT, 1915, S. 89 ff.; J. HEHN, Nationalismus und Universalismus, Kollektivismus und Individualismus in der israelitischen Religion (Bonner Zeitschr. f. Theol. u. Seels. 2 [1925], S. 213—232); M. NOTH, IP, S. 217 f.

Z. 4 f.: SÖDERBLOM 2. Aufl. 1926, S. 267 f.

S. 612, Abs. 2, Z. 5 ff.: Zu מלך vgl. auch Nachtrag zu S. 97, Anm. 1 und in meinem dort genannten Aufsatz besonders S. 100 ff. — Zu Dt 33 s. K. BUDDE, Der Segen Moses Deut. 33, 1922, S. 13 f.; nach BUDDE ist Dt 33 s. nicht von dem Beginn der Königsherrschaft Jahwes, sondern von der Entstehung des menschlichen Königtums in Israel die Rede.

S. 614, Abs. 2, Z. 6 f.: Ob Ju 9 s ff. על נרץ wirklich „schweben über“ bedeutet, ist doch nicht ganz sicher. H. GUNKEL, Das Märchen im AT, 1917, S. 17. 19 übersetzt es mit „umherziehen als Fürst (der Bäume)“ und bemerkt dazu: „Wer König sein will, kann nicht auf der Scholle sitzen bleiben und nützlich arbeiten, sondern muß wie ein Landstreicher überall umherziehen“.

S. 622, Anm. 1: SÖDERBLOM 2. Aufl. 1926, S. 41 ff.

S. 628, Z. 9 ff.: Z. hält die hier als undenkbar bezeichnete Herauslösung der Babylonier aus der allgemein-semitischen Entwicklung angesichts des starken Einflusses des Sumerertums auf sie doch für möglich und unterstreicht damit einen auch von B. Abs. 1, Z. 6—4 v. u. ausgesprochenen Gedanken.

S. 635, Z. 1 ff.: Zur Verehrung von babylonisch-assyrischen Königen als Göttern vgl. auch CHRISTLIEBE JEREMIAS, Die Vergöttlichung der babylonisch-assyrischen Könige (Der Alte Orient 19 [1919], Heft 3/4); L. DÜRR, Ursprung und Ausbau der israelitisch-jüdischen Heilandserwartung, 1925, S. 107 ff.; B. LANDSBERGER, Neue Kontrakte aus Babylonien (OLZ 29 [1926], Sp. 761—765), Sp. 762. Beachtenswert ist weiter der von H. F. LUTZ, Neo-Babylonian Administrative Documents from Erech. Part I and II (Univ. of Calif. Publ. in Sem. Philol. IX, 1 [1927]), S. 5 f. 57 f. veröffentlichte Brief aus der Zeit Nabopolassars, in dem dessen Gattin „Göttin der Stadt, Herrin“ (*iltu ša ina āli bēltu*) genannt wird; vgl. auch darüber LUTZ a. a. O., S. 4.

S. 637, Anm. 2: Inzwischen sind eine Reihe der hier gemeinten und anderer Boghazköi-Texte veröffentlicht und bearbeitet worden. Vgl. etwa A. GÖTZE, Hattušiliš, der Bericht über seine Thronbesteigung nebst den Paralleltextrn (MVAAeG 29 [1924, 3]), s. S. 134 unter DUTUŠI; J. FRIEDRICH, Staatsverträge des Hatti-Reiches in hethitischer Sprache (ebenda 31 [1926, 1]), S. 5 A § 1, B § 1 u. ö; A. GÖTZE, Madduwattaš (ebenda 32 [1927, 1]), s. S. 172 unter DUTUŠI; E. F. WEIDNER, Politische Dokumente aus Kleinasien (Bogh.-Stud. 8—9), 1923, S. 4, 1; S. 5, 14; S. 7, 17 u. ö.

S. 640, Anm. 1: Über J. LEIPOLDTs Abhandlung „Das Gotteserlebnis Jesu im Lichte der vergleichenden Religionsgeschichte“ (Angelos-Beiheft 2), 1927 würde B. etwa ebenso urteilen wie hier über LEIPOLDTs Buch von 1923.

S. 645—650, Abschnitt 2 Beeinflussung der Gottes-

vorstellung durch das Königtum: Die von B. nachdrücklich betonte Tatsache, daß sich die Semiten mehr als andere Völkergruppen ihre Götter als Herren vorgestellt haben, und daß diese ihre Gottesvorstellung durch die Institution des Königtums ein besonderes Gepräge erhalten hat, wird durch G. NECKELS These, daß der Balderkult der entlehnte Adoniskult sei, und die Art ihrer Begründung in eine reizvolle Beleuchtung gerückt. Man vergleiche etwa die folgenden Sätze bei NECKEL a. a. O. [Nachtrag zu S. 394—398], S. 135: „Wenn also heidnische Germanen die Götter Baldr und Freyr mit ‚Herrscher!‘, ‚Herr!‘ angeredet haben, so ist das schwerlich spontan aus ihrem Innern hervorgegangen. Nichtgermanische Lippen haben ihnen diese Formeln vorgesprochen . . . Die unterwürfige Anrede mit einem Worte, das der unfreie Kriegsgefangene oder gekaufte Knecht dem Gewalthaber gegenüber gebraucht, stimmt überein mit dem, was wir sonst von der Gottesverehrung der Semiten und dem Charakter ihrer Götter (der ba'al d. i. ‚Herren‘) wissen, und muß zusammenhängen mit der despotischen Verfassung der alten orientalischen Staaten: man dachte sich den Gott nach dem Bilde des irdischen Herrschers und nahte ihm mit dem demütigen Zeremoniell, das dieser gewohnt war und verlangte“. Der Seite der bei den Semiten in besonderem Sinne zu beobachtenden Vorstellung der Götter als Herren, daß sie nicht nur gebietende, sondern auch für ihre Verehrer sorgende und sie schützende Herren sind, wird NECKEL hier freilich nicht gerecht.

S. 646, Abs. 3: Der hier und sonst von B. vertretenen Annahme, daß Mose die hebräischen Stämme durch das Band der von ihm begründeten gemeinsamen Jahweverehrung zu einem Volk zusammengeschlossen habe, hat E. SELLIN in seinem Aufsatz „Seit welcher Zeit verehrten die nordisraelitischen Stämme Jahwe?“ (Oriental Studies [Haupt-Festschrift], 1926, S. 124—134) neuerdings die These gegenübergestellt, daß Moses Werk sich nur auf einen Stamm oder eine Stammegruppe beschränkt habe, und daß die nordisraelitischen Stämme erst unter Josua die Jahweverehrung übernommen hätten.

S. 657, Z. 5: Mit „so (nämlich ‚Moabiter‘) zu lesen statt ‚Ammoniter‘“ meint B. die Stellen Ju 11 (5. 8.) 12. 13. 14. (15.) 27. 28. In meinen „Quellen des Richterbuches“ 1925, S. 76. 30* ff. glaube ich aufs neue gezeigt zu haben, daß in c. 11 eine Jiptach-Moab-Erzählung und eine Jiptach-Ammon-Erzählung ganz mechanisch addiert worden sind.

S. 661, Abs. 3: Feine Bemerkungen über den Einfluß universal politischer Bildungen auf die Erweiterung der partikularistischen Gottesvorstellung zur universalistischen bei L. R. FARNELL a. a. O. [Nachtrag zu S. 322—325], S. 129—135. Bei aller Würdigung dieses Einflusses wird doch mit Recht auf die andere Quelle der universalistischen Gottesvorstellung aufmerksam gemacht, nämlich auf die persönliche Religion, die als Korrelat zu Gott nicht Stamm oder Volk, sondern den Menschen ansieht.

S. 663, Anm. 1, Z. 4 f.: R.: „Der Aufsatz von E. TROELTSCH unter dem Titel ‚Glaube und Ethos der hebräischen Propheten‘ auch in seinen Gesammelten Schriften, Bd. IV, 1925, S. 34—65 [818—821]; die Z. 9 zitierten Worte stehen dort auf S. 44.“

S. 676, Abs. 2: Zu der Auffassung Jahwes als des Gebieters über die Menschen einerseits und über die Natur andererseits vgl. auch S. 458 ff. und Nachtrag dazu.

S. 679, Z. 17 ff.: Die Gottesbenennungen des rabbinischen Judentums findet man jetzt übersichtlich zusammengestellt bei A. MARMORSTEIN a. a. O. [Nachtrag zu II Teil, S. 96 ff.], S. 54—107.

S. 682, Anm. 2: Zu der Ablehnung des Dualismus, des Glaubens an „zwei Mächte“, durch das „normative“ Judentum vgl. auch G. F. MOORE, *The Rise of Normative Judaism*. II. To the Close of the Mishnah (Harvard Theological Review 18 [1925], S. 1—38), S. 30 f. und derselbe, *Judaism* 1927, Bd. I, S. 364 ff.

S. 691, Anm. 2, Z. 3 ff.: In Bd. IV der Ges. Schriften E. TROELTSCHS auf S. 57 f. (s. Nachtrag zu S. 663, Anm. 1, Z. 4 f.).

S. 699, Anm. 2: Ich lasse B.s nach I Teil, S. 46, Anm. 1, Z. 12 ff. auf Mitteilung C. SCHMIDTS beruhende Angabe über $\mathfrak{B}$ stehen. Die inzwischen erschienene Veröffentlichung von $\mathfrak{B}$ (s. Nachtrag zum I Teil, S. 46, Anm. 1, Z. 12 ff.) hat aber Gen 21 ³⁸ $\theta\epsilon\omicron\varsigma\ \alpha\iota\omega\nu\iota\omicron\varsigma$, und C. SCHMIDT hat mir die Richtigkeit dieser Lesung bestätigt.

S. 705, Anm. 1: In der 3. Aufl. von W. BOUSSETS *Religion des Judentums*, 1926, S. 309 hat H. GRESSMANN den hier von B. beanstandeten Absatz getilgt. Weiter hat er die diesem Absatz unmittelbar vorangehende Aussage der 2. Aufl. „Das in Septuaginta und Neuem Testament so geläufige der Herr ($\delta\ \kappa\acute{o}\rho\iota\omicron\varsigma$) entspricht nicht einem aramäisch palästinensischen Sprachgebrauch“ in ihr Gegenteil umgekehrt: „Das in Septuaginta und Neuem Testament so geläufige ‚der Herr‘ ($\delta\ \kappa\acute{o}\rho\iota\omicron\varsigma$) entspricht dem hebräischen Adonai (אֲדֹנָי = ‚Herr‘) und ara-

mäischen Mara (מָרָא, מְרָרָא)“. Diese Umgestaltung erklärt sich wohl sicher aus Gesprächen B.s mit GRESSMANN. Vgl. auch B.s Bemerkung über W. BOUSSET, Kyrios Christos ², S. 82 im II Teil, S. 298, Anm. 4.

S. 709, Abs. 2: Über κύριος in der Anwendung auf Jesus haben außer W. FÖRSTER, den B. berücksichtigt hat (II Teil, S. 264, Anm. 2 u. ö.) zuletzt gehandelt E. LOHMEYER, Kyrios Jesus. Eine Untersuchung zu Phil. 2, 5—11 (SHAW, ph.-h. Kl. 1927/28, 4. Abh.) — bei ihm S. 3, Anm. 2 Nennung der neueren ausländischen Literatur; D. A. FRÖVIG, Der Kyriosglaube des NT und das Selbstbewußtsein Jesu, 1928; K. PRÜMM, Herrscherkult und Neues Testament. Ein Beitrag zum sprachlichen Problem der Pastoralbriefe und zur Frage nach den Wurzeln des paulinischen Christusbekenntnisses ΚΥΡΙΟC ΙΗCΟΥC (Biblica 8 [1928], S. 3—25. 129—142. 289—301) und H. LIETZMANN, Handbuch zum Neuen Testament 8. An die Römer, ³ 1928, S. 97—101 (S. 22 f. zu δοῦλος). [Zu ² 1919, S. 94, s. II Teil, S. 295, Abs. 2; der hier beanstandete Satz auch in ³ 1928, S. 98.] LIETZMANN wird der Tatsache, daß das auf Jesus angewandte κύριος ein Semitismus ist, gerecht, hat aber die Beobachtung B.s, daß die dem κύριος entsprechenden semitischen Begriffe (מָרָא, אֲדֹנָי usw.) den so Benannten, sei es ein Gott oder ein Mensch, nicht nur als den Übergeordneten, sondern auch als den Zugehörenden bezeichnen“, noch nicht berücksichtigt. Und doch wird, wie mir scheint, die Anwendung des κύριος-Epithetons auf Jesus erst von hier aus ganz verständlich. Übrigens kommt LIETZMANN dem, was hier gemeint ist, doch nahe, wenn er (S. 99 f.) sagt: „Er [Jesus] ist als Meister und Lehrer der Gemeinde die Autorität, der man gehorchen muß, (vgl. Lc 6 ⁴⁶), und zwar als Schüler, nicht als Sklave (gegen Foerster [s. II Teil, S. 264, Anm. 2] 223)“. Vgl. auch P. FEINE, Der Apostel Paulus, 1927, S. 126 f. 602 sowie H. SASSE und A. E. J. RAWLINSON, Ὁ κύριος (Theol. Blätter 7 [1928], Sp. 261—267). — S. Nachträge zu S. 60, Abs. 3, Z. 1—4 und Z. 3 und zum II Teil, S. 286 ff.

Anm. 1: Zu Siphre zu Dt 3 ²⁴ vgl. auch G. KITTEL, Sifre zu Deuteronomium, 1. Lief. 1922, S. 40, Anm. 3—5.

S. 710, Z. 10 f.: Zu Kyrie eleison vgl. den Nachtrag zu II Teil, S. 284, Anm. 1.

Register

von Julius Rieger

I. Sachen

- abaddir* (lat.) III 300.
 Abraxasgemmen s. S. 85 b Z. 5 v. u. und S. 87 a Z. 4 v. u.
 Absolutes Gesetz III 428.
 Achiram-Inschrift III 78. IV 18. 30.
 Adambuch (slavisches) II 218.
 Ahnenkult III 164. 328. 329. 330. 331. 336—341. 419. 430. 470. IV 41.
αἰσχὺν s. *bošet*.
āleph lamed II 128. 129. 130.
āleph (wz-)dālet II 123. 124. 128. 129. 130. 133. 134.
 Alexandriner I 1. 3. 4. 41. 66. 291. 360. 423. 440. 441. 447. 462. 464. 466. 468. 471. 548. 597. 601 II 8. 13. 15. 95. 210. 238. 239. 251. 301. 302. 303. 304. 309. 310. 312. 313. 316. III 1. 19. 237. 242. 701. 704. 705. 706. 708. 709.
 Altar III 9. 12. 52. 72. 85. 130. 140. 149. 150. 496. 505. IV 11. 23. 34.
 Angromainju III 396. 682.
 Animismus III 517.
 Anthropomorphismus I 53. 54. 68. 139. 160. 161. 409 III 120. 156. 181. 202. 668.
 Apocryphon Johannis II 122. 123. 213. 214. 216.
 Apokalypse Abrahams II 218.
 Apokryphen u. Pseudepigraphen II 137. 138. 140—155. 161. 162. 166. 252.
 Archetypos I 48.
 Aristasbrief I 10. 41. 440. 441. II 6. 13.
 Ascheren III 150. 497. 507 IV 44. 55. 56.
ʾastar (Tigrē) III 174.
 Astrologie III 12. 460. 461. 462. 502.
 Athoshandschrift des Test. Levi II 142. 147. 163. 165.
 Auferstehung II 123 III 507. 518. 519. Auferstehungsfest II 123 III 479. 507. 518. 519.
aus (= Geschenk, arab.) III 7. 542 IV 8.
 Auszug (aus Ägypten) III 103. 138. 148. 153. 168. 181. 182. 210. 230. 269. 325. 432. 440. 441. 442. 529. 605. 625. 654. 663.
 Bäume (Baumkult) III 148. 149. 150. 151. 153. 154. 157. 181. 248. 301. 304. 305. 306. 307. 366. 437. 438. 446. 475. 480. 497. 502. 504. 506. 507. 520. 614. 630.
baga (iranisch) III 2
βαυτόλια III 300. 304. 505.
Βαλάντιον II 42.
 Barbieri (am Tempel) III 549.
 Baruch-Apokalypse (griech.) II 143. 154. (syr.) II 142. 149. 161.
 Baruch (Buch) III 703.
 Baskische Sprache I 96.
 Bel und Drache I 311. 312. 319. 320—322 II 143.
 Berge III 156. 157. 475. 480. 497. 504. 598.
 Berggeister III 157.
 Beschwörungen II 121. 210. 225.
 Bewässerung III 22. 30. 270. 271.
bhaga (Veda) III 2.
 Bibel (Reihenfolge der Bücher) I 44. 45. (griech. = LXX) I 2. 9. 10. 47 II 105. 136. 164. 304.
 (griech. = Aquila, Symmachus, Theodotion s. in 3B.)
 (aram.) s. Targum.
 (syrisch) s. Peschito.
 (arab.) I 562.
 (lat.) s. Vulgata.
 (deutsch) I 1 III 224. 616.

Bibelhandschriften

(hebr.) Reuchlinscher Prophetenkodex
II 101. 107.

Cod. Kenn. 153 I 519.

(griech.) Codex Alexandrinus (= A)
I 46. 115. 116. 117. 272. 274. 301.
325. 562 IV 3.

Codex Barberinus I 590.

Berliner Fragmente der Genesis (911
Berlin, Staatsbibl., Graec. Fol. 66
I II) = B I 46 IV 1. 67.

Codex Chigi, Chisianus (87) I 291. 311.

Fragmente des Dodekapropheten = F
I 46 IV 1

Luc-Codices I 47. 48. 116. 529 (s.
auch Lucian in 3B).

Codex Marchalianus (= Q) I 300.
301. 562 II 220.

Minuskelhandschriften I 46. 62. 74.
418. 524. 529. 590.

Codex Purp. Vindobonensis (= L) I 47.

Codex Sinaiticus (= S) I 46.

Unzialhandschriften I 46. 203.

Codex Vaticanus (= B) I 46. 115. 116.
117. 272. 405 IV 4.

Codex 186 I 590.

Codex 248 I 405. 407.

Codex 929 I 407.

(lat.) Codex Amiatinus I 405.

Codex Colbertinus no. 3703 I 361. 381.
385. 388.

Codex Constantiensis s. Weingar-
tensis.

Codex Gothicus legionensis I 518.

Codex Lugdunensis I 492.

Psalterium Casinense II 141.

Codex Sangallensis I 544 II 74.

Codex Sangermanensis I 589. 590 II
109.

Codex Weingartensis sive Constan-
tensis I 541. 542. 544 II 75.

Codex Wirceburgensis I 492. 541. 544.

Bibeltexte

(hebr.) Baer I 169. 232. 286. 491. 503.

511. 516 IV 4

Gaster I 316.

Jacob b. Chajjim I 491.

Kittel I 181. 202. 229. 232. 253. 263.
491. 503. 511. 516.

de Rossi I 511. 524.

Samaritanus I 38. 62. 493.

Smend I 405.

(griech.) Brooke-McLean I 46. 47. 52.

65. 73. 92. 97. 110. 272 III 699 IV 1

Complutensis I 519. 520.

Lagarde I 47. 48. 279. 346. 405. 421.

Mercati-Fragmente I 567 II 6. 111.

Origenes (Hexapla) I 10. 129. 277. 567

II 6. 8. 10. 99. 109. 111. 114. 115.

Syrohexaplaris I 277 295. 296. 297

II 8. 108.

Rahlfs I 48. 272. 278 IV 1. 2.

Swete I 46. 47. 77. 85. 97. 125. 234.

244. 279. 289. 292. 293 IV 3. 4.

(s. auch Swete in 5).

Tischendorf I 234. 244.

(lat.) Vetus editio Latina (Sabatier)
I 544.

Sixtina I 453.

Bibelzitate I 545.

Bildersprache III 165. 193. 194.

Bileamsprüche I 88 III 115. 126. 189. 558.

Blitz III 216. 465. 478. 480. 625. 628.

Blut III 333. 486. 493. 494. 495. 497.

bogu (slawisch) III 2.

bošet (hebr. בֹּשֶׁט, griech. αἰσχύνῃ) II 63
95 III 90. 91. 101.

Brief Jeremiae II 154. 160. 165.

Brunnen-(gottheiten) III 149. 154. 272.

306. 307. 480. 510. 511. 575. 576. 577.

578. 579. 580. 581. 582. 599.

Buchstabenspielerei II 199. 207. 220. 226.

Buddhismus III 694. 695. 696.

Bund III 38. 200. 244. 245. 396. 397. 447.

449. 646. 663. IV 35. 50. 51. — (in

der Urzeit) III 126. — (mit Noah)

III 126. 234. — (mit Abraham) III

126. 234. 467. 625. — (neuer B.) II

126. 127. 128 III 668. 669 IV 7.

Bundesbuch III 234. 309. 310. 385. 422.

441. 525.

Bußgebete III 443. 454. 455. 547. 561. 562.

Bustrophedontexte v. Marib III 251.

Calvinismus II 310.

Canticum (Buch) I 44. 275.

Chirek compaginis II 56. 354 III 313.

352. 353.

Christentum I 1. 8. 32. 97. 312. 409. 477.

547 II 121. 206. 270. 304. 306. 309 III

79. 110. 161. 240. 426. 667. 682. 683.
689—697. 710.
- Christentum (syrisches) II 41 III 60. 65
IV 28.
- Christologie I 1 III 710.
- Chronik (Buch) I 21. 22. 40. 44. 45. 116.
117. 298. 322—346. 360. 394—405.
475 II 59. 61. 62. 63. 64. 66. 71.
172. 187. 235 III 527.
- communio III 634.
- Complutensis s. Bibeltexte.
- Dämonen III 149. 154. 157. 158. 161. 162.
163. 193. 208. 239. 303. 307. 309. 396.
506. 564. 682.
- Dämonennamen II 122. 123. 209. 212.
214. 231 III 52. 303. 413. 682 IV 7.
- daina* s. *dān*.
- Damaskusschrift II 126—133 IV 7.
- Dammbruch von Marib III 28. 343.
- Daniel (Buch) I 23. 44. 45. 47. 291—311.
(311—322). 463 II 25. 67. 131. 161.
172. 190 IV 3.
- Dariusinschrift IV 29.
- Deboralied III 86. 147. 148. 186. 187. 305.
368. 385. 392. 403. 422.
- Defixionstafeln II 121. 209. 210 III 72.
— (Datierung) II 210.
- Dekalog III 441. 442.
- Dekalog (zweiter) III 234.
- Deuteronomium III 195.
- dān* (= Religion bei den Arabern) III
394. 397. 456 IV 48. 49. — (= Religion
bei den Persern [*daina*]) III 21. 397
IV 48. 49.
- dingir* (sum.) III 591.
- Donner III 147. 148. 181. 216. 467. 478.
512. 516. 628.
- Dschinn III 303. 307.
- Dualismus III 681. 682. IV 67.
- ذات, دَا, دَات III 68. 69 IV 21
- Ebed-Jahwe III 199. 528. 530. 665. 670.
- Ebed-Jahwe-Lieder III 199. 528.
- Ecclesiastes I 44. 445 II 66.
- Ehe zwischen Göttern s. Götterehen.
- Ehrfurcht (Gott gegenüber) II 169. 251.
298 III 2. 244. 322. 323. 429. 469.
634.
- Eid II 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130.
132. 167. 184. — (Schwören beim
Bunde) II 128.
- Einschnitte in den Körper III 337.
- Einwanderung (in Palästina) II 30 III
105. 129. 132. 134. 140. 141. 150. 152.
153. 161. 162. 169. 604. 663.
- Ekstase III 500. 501. 502. 503. 504.
- Eliden III 98.
- Elohimpсалmen s. Psalmen.
- Elohist I 85. 422. 478 II 25. 171 III 125.
126. 127. 129. 130. 131. 132. 133. 137.
140. 144. 145. 146. 148. 152. 155. 167.
189. 329. 420. 442. 680 IV 32.
- Elysium III 632.
- en* (sum.) III 2. 287—290 IV 38.
- Engel II 121. 218. 281 III 47. 362. 641.
680. 681 IV 7. 11.
- Erbarmen s. Gnade, Güte.
- Erbe Jahwes III 178. 215. 283.
- Erdgott III 270.
- Erstgeburt III 103.
- Erwählung III 153.
- Erzeuger (Gott als E.) III 324. 325. 326.
327—336.
- Eschatologie III 440. 670. 682.
- Esel II 239 III 339. 616 IV 11.
- Esrabücher (I) I 23. 44. 45. 322. 345. 346.
359—405. 462. 463. 475 II 66. 251
IV 1.
(II) (= Esra-Nehemia) I 21. 22. 45.
116. 156. 298. 346—359. 360. 389
—405. 472. 475 II 61. 66 IV 1.
(III) IV 1.
(IV) II 140—155. 161 IV 1.
- Ester (Buch) I 23. 44. 279—291. 464. II 251.
- Ethisches (in der Gottesauffassung) I 96
III 163. 181. 187. 188. 204. 206. 207. 208.
209. 210—212. 216. 226. 268. 391. 392.
401. 405. 420. 421. 424. 425. 426. 428 ff.
450. 451. 453. 464. 511. 513. 517. 520.
522. 619. 622. 623. 652. 663. 664. 665.
666. 667—674. 695 IV 61.
- Etymologisches (allgemein) III 19 IV 58.
- Evangelium II 298 III 641. 671. 689.
690.
- Ewigkeit I 4. 436. 459 III 29. 285. 488.
676. 683. 684. 685. 686. 700. 701. 702.
703. 708. 709 II 308.
- Exil I 399 II 308 III 103. 115. 201.
211. 213. 529. 557. 559. 658. 662. 679.

- Ezechiel (Prophet) I 44. 198—208. 525—588. 597 II 93 III 199.
- Familienkult III 152. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 419. 430. 432 IV 39.
- Fels I 18. 35. 56. 72. 454. 601 II 55 III 53. 250. 344. 350. 351. 559. 574 IV 63.
- Feuer III 39. 104. 137. 147. 148. 181. 216. 467. 480. 512. 625. 676.
- Fluch I 55 II 175. 176 III 310.
- Fluchtafeln s. Defixionstafeln.
- Flußdämonen III 149. 305.
- Flüsse (heilige) III 149. 153. 305. 480.
- Frühlingsfest III 270. 479.
- Furcht Gottes III 236. 455. 468. 469. 489. 639.
- garm* (aram.) III 7. 82. 536. 538.
- gašan* (Emesal) III 287.
- Gebet III 491. 524. — (G.serhörung) III 156 — (G.ssprache) I 465 II 64. 172. 251. 280. — (G.sverkehr) I 288. 289. 290. 437. 461. 464. 478 III 232. 243. 351.
- Gebet Asarjas I 311. 312. 313—317.
- Gebet des Theophilos II 224.
- Ge'ez III 65 IV 18.
- Geier II 121 III 7. 62. 338. 481. 590 IV 41. 53.
- Geist (hebr. רִיחַ) III 110. 126. 486. 502. 633. 681 IV 53. 54.
- Geistwesen III 161. 162. 170. 303. 465. 489. 502. 520. 681. — (S. auch Dämonen.)
- Gemara II 229. — (babyl. G.) II 106 — (jerusalem. G.) II 124. 128. 133. 230.
- Gemeinschaftsmahl III 634.
- Gemeinschaftssinn III 689.
- Geniza II 142 IV 7.
- Gentilkult III 328. 331. 332.
- Geoponica II 211. IV 11.
- Geschichtskonstruktion (der Priesterschrift) III 125. 126. 132.
- Geschlechtsakt (als kultische Handlung) III 181. 366. 498. 504. 513 IV 55.
- Geschlechtsverkehr (unter Göttern) III 482. 483. 484. 485. 488. 499. 500.
- Gesetz (hebr. תּוֹרָה) III 212. 234. 430. 432. 433. 434. 436. 437. 438. 439. 440. 443. 445. 446. 447. 448. 450. 452. 453. 456. 457. 459. — (Fest der G.esfreude) II 310.
- Gestirndienst III 100. 187. 377. 457. 458. 459. 460. 461. 476. 477. 479. 497. 502. 504. 520. 630. 661. 683. 685. 693. 694 IV 56.
- Geweihte (hebr. קֹדֶשׁ) III 208. 498. 499. IV 55.
- Gewitter III 26. 35. 36. 79. 121. 172. 477. 478. 479. 489. 508. 512. 513. 516. 520. 621. 628. 652 IV 53.
- Gnade I 3. 45. 436. 437. 466. 478 II 309 III 259. 263. 276. 294. 341—347. 353. 397. 404. 413. 422. 424. 550. 701. 702. 703. 708. 709. 710 IV 49 (s. auch Güte).
- Gnostiker II 117. 122. 209. 212. 214. 218. 219. 227. 232. 270.
- Götterbilder III 300. 328. 330. 383. 481. 558. 563. 574. 632.
- Götterehen III 482. 633.
- Götterpaare III 481. 482. 483.
- Göttersöhne III 483. 633.
- Göttertriaden III 377.
- Götzen (arab.) III 22. 69. 76. 372. 383. — (hebr.) III. 36. 46. 167.
- Gott III 238. 297.
- Gottesfurcht III 455.
- Gottesgemeinschaft III 492. 493. 503. 504. 606—610. 663. 668. 669. 670. 678. 688. 689. 696.
- Gotteshaus (hebr. בֵּית-אֱלֹהִים) II 196. 240 III 15. 129. 137. 154. 300. 301. 304. 306. 307. 496. 505 IV 19.
- Gottesreich III 641. 671. 674. 689—697. 703.
- Gruß II 125 III 53.
- Güte I 436. 515 II 169 III 144. 145. 207. 216. 231. 232. 341—347 (s. auch Gnade).
- Gute (das G.) III 62. 212. 401. 438. 439. 441.
- Haare (Abschneiden der H.) III 337.
- ἁβρός II 215.
- Halbgötter III 631. 633.
- Halleluja II 220.
- חַמֶּץ IV 23.
- Harmonie (prästabilierter) III 450.
- Hasmonäer (Zeit der H.) II 166. 193. 306.
- Heiligkeit I 420 III 72. 201. 207. 208. 211. 213. 226. 227.

- Heiligkeitgesetz III 101. 201.
 Henoch (Buch) II 148. 151. 161. 164. 166.
 Henoch, slavischer II 151.
 Herrgott II 52.
 Hierodulen III 208. 498. 499. 533.
hulf (arab.) IV 50.
 Himmelskönigin III 50.
 Hiob (Buch) I 40. 44. 246—260. 466—471.
 Hippiatrica II 211. 220.
 Höhendienst (s. auch Berge) III 437. 446.
 480. 497. 504.
 Höllenfahrt III 564. 629.
 Hoherpriester (Kleidung des H.s) II 117.
 177. 182. 196. 217. IV 8.
 Hoheslied s. Canticum.
 Horoskop II 159.
 Hosea (Buch) II 92 III 89. 90.
 Hunde III 533.
 Hymnen II 37. 39. 278 III 108. 109. 310.
 325. 401. 447. 666 IV 61.
 Hypostasen II 302 III 681. 682. (s. auch
 Personifikation im AT).

 Jahresgott III 334.
 Jahresopfer III 330.
 Jahwebilder III 119. 328.
 Jahwist I 85 II 25. 29. 248. 250 III 124.
 125. 126. 127. 128. 129. 130. 136. 137.
 140. 144. 145. 146. 148. 152. 329. 405.
 420. 563. 626. 627.
 Jehowist III 662.
 Jeremia (Buch) I 177—198 II 86. 89. 90
 III 109. 195. 458. 660. 703.
 Jesaja (Buch) I 44. 156—176 II 88. 89
 III 100. 109. 195. 199. 201. 206. 213.
 218. 230. 669.
 Sepher Ješira II 199. 226 IV 10.
 Jesus Sirach s. Sirach.
 Jiptach-Erzählung IV 66.
 Individualismus II 36 III 443. 469. 548
 —555. 560. 590. 596—606. 631. 688.
 689 IV 64.
 Inspiration III 503. 504.
jođ hē II 124. 128.
 Joelbuch II 92.
 Jonabuch II 91. 92.
 Josuabuch I 108—115.
 Jotamfabel III 614.
 Ira-Mythus IV 55.
 Islam II 199. 315 III 22. 75. 76. 161. 216.
 284. 337. 343. 374. 378. 394. 397. 398.
 400. 427. 428. 455. 456. 497. 501. 506.
 543. 544. 545. 554. 590. 623. 641. 677.
 678. 688. 689—697. 704 IV 49. —
 (vorislamische Zeit) III 49. 252. 266
 IV 24.
 Itala s. Vetus Latina.
 Jubiläen (Buch der) II 131. 140—155.
 161. 162. 167.
 Judit (Buch) II 193.
 Jupiter (Planet) III 412.

 Ka'ba III 59. 248 IV 21.
 Kabbala III 687.
 Kaiserkult (s. auch Königsverehrung)
 II 290—296 IV 13.
 Kanon I 9. 10. 11. 59. 61. 62. 64. 66. 67.
 68. 70. 91. 136. 137 II 167. 187.
 Kartuschen Scheschonks I III 263. 314.
 Kastration III 499 IV 55.
 Kedeschen s. Geweihte.
 Kinderopfer s. Opfer.
 Klagelieder s. Lamentations.
 Königsbücher s. Regum.
 Königsverehrung (s. auch Kaiserkult)
 II 286 ff. III 82. 337. 548. 610. 632.
 633. 634—639 IV 13. 65.
 Kohelet I 26 II 303.
 Kollektivreligion III 469.
 Koran III 12. 59. 84. 269. 343. 398. 427.
 428. 455. 456. 472 IV 21.
 כרִב III 67 IV 29.
 Kruginschriften von Jericho II 199.
 von Jerusalem II 198. 199. 200.
 von Samaria III 94. 352 IV 32.
ḷṣatriya (Veda) III 2.
 Kultheros II 283.
 Kultzentralisation Josias I 399.
 Kyrie eleison II 284. 310 III 710 IV
 13. 68.

 Lade II 19. 52. 84 III 249. 393.
 Lamentationes II 61. 68. 90.
 Lampen II 41.
 Laubhüttenfest III 190.
 Leben III 181. 182. 365. 485. 486. 487.
 488. 495. 497. 504. 507 IV 53. 54.
 —(lebenzeugend bzw. lebengebärend)
 III 151. 272. 340. 341. 482. 485. 499.
 513 — (Lebenskraft) III 157. 486.

- Leberschau III 461 IV 56.
 Lehre III 437 ff. 448. 450. 451. 452.
 Lehrerhügel III 437. 438. 446.
 Lehrerterebinthe s. Terebinthe.
 Leichenklage IV 27.
 Lex Salica IV 48.
 Lichtvorstellungen in Zauberschriften II 205.
 im Mazdanajasmus III 695.
 Liebesleben (Sprache des L.s) IV 14. 15.
 Liebeszauber II 120. 210. 211. 228.
 Lied Moses III 199.
 Lobgesang der Jünglinge I 311. 312. 313 —317.
 Logosbegriff II 13.
 Lokaldämonen (bzw. Lokalgötter) II 273 III 30. 128—143. 156. 157. 158. 182. 185. 186. 249. 272. 273. 299—309. 468. 506. 520. 586. 620.
 Lokalmythen III 449.
 Lokalnumina s. Lokaldämonen.
lugal (sum.) III 287—290. 591. 593.

 Märchen III 127.
 Magie III 469.
mahhu (akkad.) IV 55.
 Mahrī-Dialekt III 28.
 Mailänder Fragmente der Hexapla s. Bibeltex-te.
 Makkabäerbücher, I Buch I 294 II 131. II u. III Buch II 13. 140—155. 164. 166. 303. 304.
 Makkabäerkämpfe I 317 II 13. 166.
 Makkabäerpsalmen s. Psalmen.
 Malkisedek-Episode III 81. 115. 131.
 Mana III 468.
 Manichäer II 37. 278 IV 6.
mapanaða IV 28.
 Marneion II 38. 39. 40.
 Mazdajasnische Religion III 21. 73. 682-691. 695.
 Mazzeben II 303 III 130. 140. 149. 150. 333. 496 IV 54.
 Mazzotfest III 158. 165.
 Menschenopfer s. Opfer.
 Menschensohn III 205 (s. auch Messias).
meolam (türk.) II 37.
 Mercur (Planet) III 471.
 Messe II 310 III 710.

 Messias III 109. 110. 199. 205. 239. 324. 343. 615. 616. 617. 618. 649.
 Meteorsteine III 496.
 Metrik II 93.
 Micha (Buch) III 101. 426.
 Midianiterhypothese III 168. 169.
 Mithräum III 694.
 Mond III 181. 306. 343. 377. 473. 475. 476. 477. 479. 480. 510. 511. 516. 546 654 IV 52. 53 — (S. auch Sin in 2 b.)
 Mondsicheln III 476. 477.
 Monotheismus I 26. 468 III 158. 161. 215. 290. 294. 297. 299. 522. 523. 551. 623. 633. 667—674. 683. 689 IV 39.
 monsieur II 35. 36. 49. 51. 52. 56. 255. 297. 310.
mr-jn (Fremdwort im Ägyptischen) II 40.
muballit (akkad.) III 485.
 Münzen II 7. 38. 57. 198. 199 III 368 IV 18.
 Mukarribe III 67. 80. 539 IV 31.
 mulier turrita III 368.
 Muttergöttin III 309. 362—371. 378. 481. 593 IV 43.
 Mutterrecht III 310. 370. 371 IV 44.
 Mysterien III 519. 687.
 Mystik (arabische) III 609. 695 — (jüdische) II 95 — (lutherische) II 310.
 Mythologie II 44. 123 III 62. 188. 191. 246. 264. 331. 340. 449. 483. 498. 509. 518. 519. 629. 632 IV 55.

nābī (hebr.) III 500. 501. 502 IV 52. 55. 56.
 Nacht II 278.
 Name (Bedeutung des N.s) I 66 III 239 — (נב) als Gottesbezeichnung s. in 2a) — (Scheu vor dem N.) I 532. 535. 578 II 8. 125. 169. 170. 171. 172. 176. 186. 187. 188. 212. 229. 231. 301. 305 III 236.
 Nationalgötter III 216. 308. 608.
 Natur (und Gott) III 156. 187. 188. 263. 264. 269—273. 304. 305. 306. 307. 463—527. 621. 622. 623. 626. 627. 628. 629. 630. 650—655. 676 IV 67.
 Naturgesetz III 487. 626. 627.
nb (ägypt.) II 266. 267. 288 III 2. 284 —287. 289. 290. 594. 595.

- nb. t* (ägypt.) II 266. 267 III 2. 284—287.
 289. 290. 594. 595.
 Neues Testament s. Testament.
 Neujahrsfest II 44.
 Neumondstag III 477.
 Neuplatonismus III 682.
nin (sum.) III 2. 287—290. 591. 594.
 Nirwana III 696.
 Nora-Inschrift III 44 IV 23.
 Nordpol IV 19.
 Notre dame IV 28.
 Oden Salomonis II 138. 139.
 Ὁρσίας II 221.
 Omenliteratur III 460. 461.
 Onomastika II 216. 221. 224. 226 III
 708.
 Opfer II 205. 285 III 28. 42. 150. 181. 184.
 329. 330. 337. 435. 440. 492. 493. 494.
 495. 496. 497. 498. 503. 504. 517. 634.
 657 IV 56. — (O. von Menschen) III
 101. 102. 103. 104. 140. 494. 495. 496.
 519. 671 IV 34. 54. — (O. von Kindern)
 III 101. 102. 103. 104. 494. 495 IV 34.
 — (Sohnesopfer) III 140. 494. 495.
 519. 671.
 Ophiten II 122. 212.
 Orakelgott II 39.
 Orakelwesen II 214. 215. 281 III 386. 503.
 Ostraka s. Kruginschriften.
 Pagenerzählung I 359. 360. 361. 373. 374.
 Palimpseste I 14 II 7.
 Palmen III 39. 40. 305. 480.
 Pantheismus III 486. 686.
 Paradies III 145. 152.
 Paraleipomena s. Chronik.
 Parsismus II 312. 315 III 672. 680. 681.
 682.
 Passah III 103. 158. 165. 270. 330.
 pater familias III 322.
pāṭi (Veda) III 2. 280.
 Patriarchenerzählungen II 250 III 113.
 124. 126. 127. 128. 129. 135. 137. 140.
 141. 142. 144ff. 148. 152. 155. 158. 300.
 301. 304. 331. 434. 435. 525. 526. 563.
 Patriarchenzeit III 127. 329.
 Pentateuch I 25. 34. 40. 41. 42. 45. 50—
 108. 439—453 II 15. 25. 32. 61. 63.
 64. 68. 71. 91.
 Perikope (des Pflingstfestes) I 547.
 Perser s. Parsismus.
 Personifikation im AT (Gesetz) III 446.
 447. 457. — (Jerusalem) II 20. 23. —
 (Wahrheit) I 360. — (Weisheit) II
 218. III 446. 447. 670. 681. — (Zion)
 I 508.
 Persönlichkeit Gottes I 263. 465 III 161.
 162. 163. 166. 169. 200. 202. 203. 210
 —212. 216. 232. 268. 292. 303. 304. 306.
 307. 308. 309. 424. 489. 686—689.
 Peschito I 38. 356. 406. 464. 547. 550. 556
 II 98—112. 134. 235 IV 7.
 Pfahl (heiliger) III 333. 366. 497. 507. IV 55.
 Pflingstfest I 547.
 Phallus III 499.
 Phylakterien II 211.
 Pietismus, luth. II 310.
 Pistis Sophia II 212. 213. 214. 231.
 Planeten III 12. 412. 471. 507.
 Planetengeister II 122. 123. 214. 216.
 Polydämonismus III 158. 160. 161. 162.
 163. 164. 166. 169. 473. 488. 489. — (S.
 auch Polytheismus.)
 Polyglotte (Londoner) II 101. 103. 104.
 — (Complutensis s. Bibelausgaben).
 Polytheismus III 158. 160. 164. 166. 169.
 170. 362. 473. 488. 490. 491. 514. 622.
 648. — (S. auch Polydämonismus.)
 Priesterschrift I 478 II 25. 42. 87. 250
 III 125. 126. 128. 129. 131. 132. 138.
 139. 155. 233. 234. 318. 434. 435. 442.
 450. 458. 675 IV 35.
 Proverbien I 41. 44. 260—271 II 66 III
 446.
 Psalmen I 11. 40. 44. 47 II 61. 64. 68.
 171. 172 III 234. — (Elohimpssalmen)
 I 241. 455 II 88. 90. 94. 171. 172.
 235. 239. — (Makkabäerpsalmen) II
 171. 239. — (Thronbesteigungspsal-
 men) III 97. 235. 612 IV 11. 33. —
 (Zitierungsweise) I 47. 224 IV 1.
 Psalmen, assyrische III 609.
 Psalmen Salomonis II 139. 144. 145. 146.
 Purimfest I 281.
 Quadratschrift I 331 II 6. 7. 8. 9. 10.
 Quellen III 149. 150. 151. 154. 157. 181.
 248. 272. 301. 304. 305. 306. 307. 340.
 366. 385. 465. 475. 480. 489. 599. 630.

- Quellenscheidung im Pentateuch I 34
 III 129.
 Quellschriften (des Pentateuchs) I 25
 III 140. 147. — (im Richterbuch) III
 330 IV 66. — s. auch Elohist, Jah-
 wist, Priesterschrift.
 Qibla IV 19.
rabbī (neuhebr.) II 35—37.
 (arab.) II 36. 37. 590. 688.
rābbī (Tigre) II 37.
rābbim Allā (türk.) II 37.
rājan (Veda) III 2.
 rechtfertigen (gerecht erklären, g.machen)
 III 406. 417. 617.
 Rechtsprechung III 150.
 Regen III 273.
 Regenbogen III 478.
 Regum I—IV (= Samuelis- und Königs-
 bücher) I 45. 124—156. 399. 475. 476.
 477 II 65 IV 1
 Reich Gottes III 641. 671. 674. 689—697.
 703.
 Rest III 210. 668.
 Reuchlinscher Prophetenkodex II 101. 107.
ṛēb III 395 IV 48.
 Richterbuch I 115—124. 155. 475. 476.
 477 IV 2.
 Richterzeit III 97. 98. 139. 254. 314. 316.
 329. 606 IV 6.
ṛta (Veda) III 455. 457 IV 51.
 Rut (Buch) I 48 III 98.
 Šadiḳa-Ehe III 370 IV 44.
 Sagen III 127. 128. 141. 156. 174. — (S.
 auch Patriarchenerzählungen.)
sajjīd (arab.) III 52.
 Salz III 412. 449 IV 50. 51.
 Samaritaner II 124. 126. 151. 193. 196.
 197. 199. 217. 219. 222. 223. 225.
 Samuelisbücher s. Regum.
 Samura-Bäume III 506.
 Sargonidenzeit II 43.
 Satan III 396. 529. 682.
 Saturn III 12.
 Schande s. *bošet*.
schang[-ti] (chines.) III 2.
 Schauen s. Sehen.
 Scheich III 314. 342. 394 IV 39.
 Schekinah III 687.
 Schemone Esre II 233.
 שְׁלֹו, שְׁלֹו II 195.
 Schlangen III 315. 339. 340. 640 IV 41. 42.
 Schöpfung (der Welt) I 377. 434. 435. 465.
 462. 468 II 213 III 233. 234. 458.
 459. 626. 675. — (von Menschen) III
 146. 326. 327. 332—336. 340. 361. 379.
 392. 484. 485. 499. 500. 571 IV 40. 41.
 שְׁפַט III 383 IV 46. 47.
 Schrecken Isaaks III 145.
 Schutzgötter III 42.
 Schweine III 498.
 Schwur s. Eid.
 Seelsorge III 443.
 Segen (priesterl.) II 125. 126. 167. 178.
 182. 183. 184. 186. 190.
 Sehen (Gott) I 53. 55. 128. 144 II 21. 34.
 83 III 149. 303.
 Seher III 500. 501. 502. 503.
 Sopher Ješira s. Ješira.
 Septuaginta s. Bibel (griech.).
 Sethianer II 214.
 Setitempel III 315.
 Sicarier II 291.
sidi (neuarab.) II 37.
 Sinai-Bund III 126. 147. 148. 151. 157. 181.
 182. 193. 305. 432. 433. 434. 441. 442.
 445. 512. — (S.-Gott) III 145. 148.
 150. 151. 156. 157. 181. 182. 305. 512.
 Sintflut III 219 — (S.-legende) III 386.
 389. 458.
 Sinuhe-Erzählung III 372 IV 44.
 Jesus Sirach I 9. 10. 11. 40. 41. 77 II
 166. 251.
 Sitte III 453.
 Sixtina s. Bibelausgaben.
 Sönnchen III 476.
 Sonnendämonen II 123.
 Sonnenkult II 123. 156. 157 III 12. 61. 62.
 64. 71. 72. 109. 137. 181. 263. 264. 265.
 286. 306. 334. 359. 377. 418. 473. 475.
 476. 479. 480. 505. 507. 511. 512. 515.
 516. 522. 523. 580. 582. 583. 584. 630.
 637. 666. 683. 686. 693 IV 34. — (S.
 auch שמש in 2a und Šamaš in 2b).
 Spielerei (Buchstaben-S.) II 199. 220.
 226 — (Vokal-S.) II 207.
 status constructus I 26. 52. 135. 412. 510.
 III 312. 313. 352. 353.
 status emphaticus I 293. 349. 461 III 315.

- Steine III 149. 150. 154. 155. 157. 248.
300. 301. 304. 306. 307. 333. 377. 496.
500. 630 IV 35.
- Steinkult III 129. 148. 154. 155. 300. 301.
304. 306.
- Sterne III 205. 479. 490. 630. 653. 654.
683 IV 45.
- Stierbilder III 119. 481.
- Stierdienst III 52. 338. 481.
- Stiftung (des Volkes Israel) III 182.
- Straßengott III 329.
- Subjektanschnachstellung (im Griechischen)
I 62. 97. 106. 109. 119. 131. 158. 180.
201. 226. 247. 265. 273. 278. 284. 292.
301. 326.
- Südarabische Inschriften (zeitliche An-
setzung) III 251 IV 37.
- Sündenkatologe (bab.) III 443.
- Sufeten III 381. 412.
- Sufismus III 695.
- Supranaturalismus III 333.
- Susanna-Erzählung I 311. 312. 317—320
II 154. 163 III 700. 701. 708 IV 3.
- Synode von Jabne II 187.
- Syrohexaplaris s. Bibelausgaben.
- Systemzwang I 19.
- tabēʿa* (äthiop.) III 7.
- Tag Jahwes III 386. 387.
- taim* (arab.) III 335. 472. 537. 538. 539.
543 IV 62.
- Takbir des Islams III 75. 76.
- Talion III 422.
- Talmud II 106. 124 — (babyl.) I 44 II 125.
128. 182. 183. 230. — (jer.) II 181. 182.
- Tammuzkult II 44. 45. 46 III 494. 513.
518. 519 IV 15.
- Tanz III 39.
- Targum I 38. 547. 550. 566 II 57. 98—112.
134. 167. 173. 233. 235 — (jerusalem. T.)
II 102. 104 III 679. 688 — (T. Onkelos)
II 101. 102. 104. 106. 107 — (Pro-
pheten-T.) II 102. 104 — (Pseudo-
Jonatan) II 104 III 679 — (Reuch-
linscher Prophetenkodex) II 101. 107
— (samarit. T.) I 38 II 103 — (T.-
Handschriften des Brit. Mus.) II 101.
- Tauben III 509 IV 60.
- Taufbecken III 174
- tāw* (hebr., auf Münzen) II 38.
- Tempel (Salomos) I 159. 399 III 479.
- Tempelgottesdienst II 178—187. 212.
- Tempelweihe (Fest der T.) II 304.
- Teraphim III 328. 329.
- Terebinthe III 140. — (Lehrer-T.) III 437.
438. 446. 502. — (Wahrsager-T.) III
149. 438. 502.
- Testament (Neues) I 1. 33. 55. 74. 98 II
133 III 706. 709. 710 IV 67. 68.
- Testamentum XII Patr. II 131. 140—155.
167. 191.
- Testamentum Levi II 142. 147. 163. 165. 166.
- Testamentum Naphtali II 191.
- Testamentum Salomonis II 216. 218.
- tér* (auf Münzen) II 38.
- Thronbesteigung (T.sfest) III 97. 100. 101.
190. 191 — (T.spsalmen s. Psalmen).
- tí* (chines.) III 2.
- Tiere III 136. 155. 306. 336—341. 465. 473.
480. 481. 492. 493. 495. 497. 499. 520.
631. 632 IV 32. 40. 41. 42. 53.
- Tobit (Buch) II 144.
- Todesstrafe II 174. 175. 176. 178 III 309.
310.
- tōrāh* (hebr.) s. Gesetz
- Totemismus III 333. 336—341. 473. 492.
517.
- Totengeister III 336 ff. 470. 594. 595.
- Transkriptionstexte (griechische) I 5. 9. 10.
13. 14. 21. 35. 37. 40. 41. 42. 482. 483.
499. 503. 520. 600 II 6. 8. 10. 11. 12.
- Tummim (u. Urim) III 385.
- Turmbau zu Babel III 389. 451.
- ulām* (hebr.) III 17 IV 19.
- umun* (Emesal) III 287.
- Universalismus (in der Gottesauffassung)
I 288. 464. 468. 479 II 170. 248. 310.
315 III 179. 234. 389. 390. 391. 392.
398. 475. 544. 627. 660. 670. 673. 674.
688. 690. 692. 694. 695. 704 ff. IV 67.
- Unterweisungen Jesu Christi (äthiop.
Apokr.) II 224.
- Urigallu-Priester II 44.
- Urim (u. Tummim) III 385.
- Utukkus III 682.
- Vätersagen s. Patriarchenerzählungen.
- Valentinianer II 212. 218. 231.
- Vaterunser III 690. 692.

אָב III 111. 112. 113. 309—379. 416.
אָבִיר I 157 II 152. 163. III 85. 109. 118.
119. 122. 204. 213 226. 481 IV 35.
אַבְרָם Abram II 121 III 113. 174.
אָדֶר s. דֶּרֶד.
אֶגְזִי (äthiop.) I 459 II 131. 149. 150. 161.
165. 167. 190 III 65. 66.
אַדֶּם (s. auch *atuma* unter c) III 335. 531.
אַדֶּם (neupun.) III 46. 52.
אֶדֶן I 481—602 II 27—35. 241—257 III
52—57. 105. 179 f. 193—195. 216—218
IV 25—27.
אֶדֶן [ה] (Gottesn. in Jes. Sir.) II 57. 123.
135. 136. 147. 153. 154. 166. 167. 237.
305 III 677.
אֶדֶן I 481—602 II 17—96. 163—189. 226
—236. 301—316 III 203. 677. 705 f.
(bei den Gnostikern) II 122.
(bei den Mandäern) II 123. 231.
(in der Mischna) II 123. 124.
(im Midrasch) II 234.
אָדֶר (phön.) III 85. 86.
אֶדְרִמָּדָה III 86.
אָדֶם, Ἀδμος (syrr., südar.) II 156. 157 III
62. 256. 505 IV 56.
אָדֶם [אָב הַ] s. אָב
אָה III 371—379 IV 36. 46.
אָה III 5. 6—18. 48. 124 ff. 291—309.
346 f. 620.
(etymolog.) III 15 ff. IV 19. 20.
אָהֶל בְּרִית III 38.
אֶל חֲמֹן (phön.) III 11. 137 IV 23.
אֶל עֹלָם I 418 III 130. 137. 140. 156.
307.
אֶל עֶלְיוֹן s. עֶלְיוֹן.
אֶל רָאִי III 130. 131. 135. 136. 137. 149.
156. 303. 304. 306. 307.
אֶל שַׁדַּי I 59. 253. 255. 256. 407. 469
601 II 42. 305 III 52. 122. 126. 128.
131. 132. 155. 620. 675 IV 6. 25.
אַלְבַּעַל (nab.) III 24. 275.

- *אלה גבל, *Elagabalos* III 7. 72. 167. 291. 300.
- אלה שפיה I 302. 303. 306. 307. 310. 378. 384. 387. 458. 462 IV 22.
- allāh*, Allah (arab.) III 7. 8. 18. 61. 75. 76. 161. 216. 269. 291. 348. 372. 378. 394. 423. 427. 534. 538. 543. 544. 545. 547. 550. 623. 677. 688. 692. 695.
- אלהים III 125. 126. 165 ff.
- אלור (aram.) III 572 IV 63.
- אלם III 14. 137. 165.
- [י] אלמקד (südar.) III 12. 42. 66. 255. 256. 257. 259. 260. 261. 505. 541. 575. 582. 584. 587. 588.
- אלעזה s. unter ע.
- אלה, Ἀλλὰτ, Allat [abgek. לַה] II 263. 265. 273. III 8. 12. 14. 61. 63. 64. 85. 365. 538. 573 IV 11.
- אם [ה] אזור (phön.) III 64. 365. 569.
- אם עתתר, Umm-‘attar (südar.) III 542. 587. 597 IV 43. 62. 64.
- אמא (pun.) III 64.
- amlāk* (äthiop.) II 151. 167 III 49. 66.
- אמן (neupun.) III 52.
- אמר (südar.) III 67. 70. 80. 85.
- אסכן, סכן (phön.) III 86 IV 32.
- אסכנאדר (phön.) III 86.
- אסר s. Osiris in d.
- אר? III 45.
- אשם-ביתאחל (Eleph.-Pap.) II 240.
- אשמון, Ἐσμωνος, Esmun III 51. 52. 56. 344. 350. 366. 411. 507. 510. 519. 532. 533. 570. 601.
- אשמנמלקרת (phön.) III 52 IV 19.
- אָשֶׁר III 170. 335.
- אָשֶׁרָה III 170. 365. 497. 500. 507. 532 IV 44. 55. 56.
- בד, Bod IV 17. 61.
- בול (palm.) III 22.
- בָּזָק III 54 IV 27.
- behēr* (äthiop.) III 174.
- ביל (aram.) III 21.
- בִּיתְאֵל, *baiti-ūl*, βαῖτουλος II 196. 240 III 15. 129. 137. 154. 300. 301. 304. 306. 307. 496. 505 IV 19.
- בל (palm.) II 45 III 21. 22. 70. 71. 280.
- בֵּל III 280.
- בלתי (palm.) [s. auch *bēlat* in b] II 45.
- בַּלַּי, Βήλτις, Βήλτις, *bālti* (s. auch *bēlat* in b) II 44.
- בַּעַל III 20—44. 66. 89—97. 180—189. 246—279. 291—299. 346 f. 611 ff. — (Besitzer eines Ortes) I 310. 510 III 27—32. 33. 34. 35. 36. 38. 164.
- (AT) I 125. 128. 310. 510 II 42. 63. 64 III 27. 28. 36. 41. 42.
- (alt arab.) III 22. 96.
- (nord arab.) III 22.
- (südarab.) III 22. 587.
- (aram.) III 21. 22. 24. 71. 280.
- (kanaan.) III 22. 25. 79. 122.
- בעל ב[ר]ת (aram.) III 31. 38. 42.
- בעל ב[ר]ת-חמור s. südar. III 29. 42. 329. 576 ff.
- בעל בְּרִית III 38.
- בעל גבל, *nb kbñ* (phön.) III 263. 514.
- בעל גזיר (aram.) III 32.
- בעל זבוב III 39. 40. 657.
- בעל חמון (phön.) III 35. 39. 86. 137. 480. 534 IV 22. 23. 27.
- בעל חצור III 32.
- בעל חַרְמוֹן III 32. 154.
- בעל חרן (aram.) III 32. 247. 476. 572. 601.
- בעל ימם (phön.) III 42.
- בעל לבנן (phön.) III 31.
- בעל מדבה III 72.
- בעל מרפא (phön.) III 39.
- בעל מרקד s. Βαλμαρκώς, Balmarcodes in d.
- בעל עלם (südar.) III 31. 260.
- בעל פֶּזֶר III 25.
- בעל צדן (phön.) II 276 III 14. 31. 32. 43. 137. 250. 251.
- בעל צור (phön.) III 31. 43. 54. 55. 250. 264. 278. 279. 305. 507.
- בעל צמד (aram.) III 39. 40.
- בעל צפן, *baal-šapnu* (phön.) III 40. IV 23.
- בעל קרנין (pun.) III 32.
- בעל שבין (südar.) III 578.
- בעל שמים, *ba'alsameme*, u. ä. (kanaan.) II 54. 264 III 4. 37. 43. 65. 69. 115. 185. 653. 678. 681 IV 16.
- (aram.) II 169 III 22. 37. 59. 64. 65. 69. 185. 501. 502. 572. 653. 681. 684 IV 22.
- (safat.) III 22. 37.
- (syr.) III 37. 359.
- (armen.) III 37.

- (griech.) III 37. (b. Philo Byblius = Βεσσαμμεν) II 261. 264 III 21.
 (latein.) III 37. 115.
 בעל חמר III 39. 40. 305. 480.
 בעל חרז (aram.) II 276 III 32.
 בעלאדר (pun.) III 86.
 בעלה (allgemein) III 262—265. 510. 582.
 בעלת, Βααλτίς, Baaltis II 44. 263 III 26.
 27. 262—264. 513.
 בעלת גבל, *bēlīt ša gubla, nb.t kpnj* II 44.
 262. 264. 265. 268 III 26. 27. 32. 63.
 262. 263. 264. 279. 285. 366. 388. 509.
 513. 514. 532 IV 25.
 בעלת באר III 262. 305. 480.
 בעלת מיפע (südar.) III 262.
 בר (aram.) III 359 IV 32.
 Bašir (südar.) III 12. 260. 581. 585.
 בִּשְׁתָּה (s. auch αλγυνη in d) II 63 III
 90. 91. 101.
 בְּתִנְאֵל III 300. 304.
 גֵּא (aram.) III 114.
 جَدّ, ʒd.
 (AT) III 40. 52. 84. 171. 335 IV 58.
 (phön.) III 28.
 (aram.) III 171. 472. 683.
 (safat.) III 171. 542. 543.
 (syr.) III 368.
 (arab.) III 171. 542. 543.
 (südar.) III 171.
 רד III 82. 372. 378 IV 44.
 דורה III 372.
 דין (südar.) III 66. 170. 382. 383. 416.
 588.
 דין III 170. 318. 335. 382. 416. 628,
 ذُو الْخَلَصَةِ III 69.
 دُو الشَّرَى, Δουσαρης, Dū-šaraj,
 II 263 III 69. 174. 538.
 דִּסְמִיר (südar.) III 67. 68. 69. 255. 259.
 584. 585.
 ذَاتِ أَنْوَاط III 69.
 dāt himjam (südar.) III 42. 256 IV 23.
 דִּת לַצִּרְן (südar.) III 69. 256.
 דִּמֵר (südar.) III 48. 82. 321 IV 24.
 532. 534. 535. 538. 561. 621 IV 25.
 26. 27. 58.
 הדר, ܗܕܪ, Hadaran, Hadran (aram.) III
 86. 87. 120. 121.
 Hadar, Hadranos (phön.) III 87.
 hubal (arab.) III 335 IV 21.
 وَّادٍ, Wadd
 (südar.) III 62. 113. 255. 293. 311. 319.
 320. 321. 343. 358. 374. 480. 510. 512.
 582. 585 IV 37.
 (liḥj.) III 542.
 (Koran) III 343. 480.
 ירה שְׁהֵרִן (südar.) III 31. 343.
 יהרה s. יהרה.
 zuhara (arab.) III 335.
 חגר (südar.) III 540.
 חֶהְדֵּרָה (pun.) III 64. 262.
 חֶהְדָּה III 340.
 חוה (pun.) III 64.
 חטר מוסכר (neupun.) III 46.
 חל (südar.) III 374 IV 45.
 חלפן, ḥlfn, Ḥalphan (südar.) III 259.
 587.
 חלם, Ḥalīm (südar.) III 256.
 חָם, חמר, (allgemein) III 374. 378 IV 45.
 (AT) III 374.
 (südar.) III 374.
 בעל חמן s. חמן.
 חרם II 240 III 542 IV 56.
 חרם-ביתחל (Elephantine) II 240.
 jāgūt (arab.) III 135. 335.
 יהר (Eleph.-Pap.) II 118. 119. 193—202.
 214. 225. 227. 240. IV 8. 9 — (יהה)
 II 194. 195 IV 8).
 (im Sepher Ješira) II 199.
 (auf Münzen) II 198. 199.
 (auf Krughenkeln) II 198. 199.
 יהוֹאֵל (Engelname) II 218.
 יהוה (Aussprache) jehowa II 190 IV 58.
 — jahwe I 566 II 195. 217. 220. 225
 IV 8. 9.
 — (b. den Midianitern) III 168. 169.
 יהוה II 8.
 JHV (in der lat. Vita Adae) II 190.
 ירי I 408. 417. 418. 419. 420. 421. 422.
 425. 426. 428. 431. 432. 433. 435 II
 68. 130. 182. 190.

- עגל־בול, Ἀγλιβώλος, Aglibolus III 21.
22. 70. 481.
'aud (arab.) III 335.
אג. עולם s. עולם.
עִיץ III 335.
אל־עזא, العَزَى, al-'Uzzā' (aram., arab.) III 59. 84. 85. 477. 506. 507. 572.
עִזְאִיל III 303.
עזולת (südar.) III 85.
עִזְיוֹ, Ἀζίζος, Azizus (aram.) III 84 IV 31.
עושה I 417. 420. 435.
עִזִּין (südar.) III 85. 540. 587. 588.
עלי, 'Alī (arab.) III 82. 320 IV 31.
עִלְיָא I 297. 300—304 II 130. 172. 173.
עִלְיוֹן (AT) I 58. 408. 417. 419. 420. 425.
427. 428. 429. 432. 433 II 127. 130.
150. 215. 257. 305 III 79. 81. 82.
83. 115. 116. 131. 137. 155. 214. 222.
223. 677. IV 31.
(phön.) III 81. 115.
עם (s. auch am in b u. amu in c) III 65.
372. 375 IV 44. 49.
(südar.) III 67. 372. 373. 408. 409. 411.
485. 486.
(kanaan.) III 372. 378 IV 45.
עמו IV 44.
'ammīānas (arab.) III 372.
ענת (kanaan.) II 196. 263 III 84. 366.
ענת־בי־חאל (Elephantine) II 240.
ענת־יהו (Elephantine) II 240.
[ח] עשתר, Astarte (gemeinsemit.; s. auch Ištar in b) III 174. 175. 371. 480. 515.
(westsem.) III 350. 366. 477.
(kanaan.) II 41. 263. 264. 268. 273.
III 4. 14. 15. 41. 43. 46. 63. 64. 71. 83.
86. 102. 174. 262. 263. 272. 279. 366.
388. 392. 393. 408. 480. 508. 509. 513.
515. 518. 520. 532. 569. 570. 683 IV
12. 25. 60.
(hebr.) III 41. 174. 175. 272. 508 IV 44.
(äthiop.) III 174.
עשתר־כמ־ש (moab.) III 175. 514.
עשתרת ארך (phön.) III 15. 43.
עשתרת פה (phön.) III 15. 43.
עשתרת שם בעל (phön.) III 4.
עִשְׁתֶּרֶת קַרְנִים III 43.
עֶתֶר, עֶתֶרֶתָא, 'Atar'ate, Atargatis
(aram.) II 41. 263. 273. 280 III 84.
174. 471. 472. 503. 509. 683 IV 60.
عُثْرَى, عُثْرَى III 174. 271.
עֶתֶר, עֶתֶר (südar.) III 66. 174. 255. 258.
271. 272. 277. 318. 321. 331. 335. 371.
383. 408. 485. 486. 515. 516. 539. 541.
542. 575. 576. 579. 581. 582. 584. 586.
587. 588.
עֶתֶר דְּגוּפֶת (südar.) III 12. 31. 69. 260.
584. 585.
עֶתֶר שֶׁרֶקֶן (südar.) III 541. 581. 587.
עֶתֶר (palm.) III 359.
farrād (arab.) III 383.
עֶבְרָאוֹת, Σαβαώθ, Sabaoth (b. Alexander
v. Tralles) II 225.
(im Apocr. Joh.) II 122.
(b. Celsus) II 116. 117.
(b. Epiphanius) II 224.
(b. Irenäus) II 116. 122. 216.
(b. Origenes) II 122.
(in der Pistis Sophia) II 213.
(b. Philo Byblius) II 204.
(in Test. Sal.) II 216.
(b. Theodoret) II 225.
(in Zaubersliteratur) II 120. 121. 208.
209. 210. 211 III 72.
sid (phön.) III 250.
עֶדְמִבְעֵל (pun.) III 139.
עֶדֶק, šaduk u. ä.
(westsem.) III 45. 54. 63. 409—417.
417 IV 49. 50.
(südar.) III 407. 408. 410. 412. 414.
415. 416.
(Σάδικος b. Damascius) III 76. 411. 413.
(Σεδόκ b. Philo Byblius) III 76. 411. 412.
413. 414. 447. 448. 449 IV 50.
(šedek rabbin. Name für den Planeten
Jupiter) III 412.
עֶדֶר I 18. 35. 56. 172. 454. 601 III 344.
350 351. 559. 574 IV 63.
עֶלֶם (s. auch Σόλμος in d) IV 56.
עֶפֶר (s. auch šarpuṁ in b) III 40 IV 23.
קדש (kanaan.) III 208 IV 56.
קום (südar.) III 277 IV 64.
kozaḥ, Κοζέ, Kuzah (arab.) III 26. 478.
קִזִּי III 335. 448.
קִיָּין (AT) III 70. 335.
(südar.) III 66. 70. 73. 260. 335. 416.
575. 584. 588 IV 29. 64.

kērīs (Targ.) II 102.

קִישִׁי, *kais* III 316. 543 IV 62.

קִישָׁה, (nab.) III 316.

קס, *kaus*, *Kos* (edom.) III 26. 46. 359. 612.

ראס, *ראש* (südar.) III 66. 70.

רב III 61—65. 66. 611.

רבאל (nab.) III 58. 64.

رَبِّ الْبَيْتِ III 59.

רבון II 102. 136. 141. 148. 149. 153. 154. 162. 309 III 688.

רָגַם III 274.

רחום I 432. 466 III 343.

רחמן (jüd., arab.) III 343.

רכב (aram.) III 11. 359.

רכבאל (aram.) III 11. 31. 38. 359. 571. 572.

רם III 78. 80. 81. 111. 112. 376 IV 31.

רמן (s. auch *ram[m]ān* in b).

(AT = *רַמְיוֹן*) III 79. 688.

(westsem.) III 477. 621.

(aram.) III 79. 410. 516.

(südar.) III 79.

רַעַב III 373 IV 45.

רצו (palm.) III 171. 537. 538.

רצו (tham.) IV 45.

רשף (kanaan.) III 15. 52. 480. 513. 570.

רשף אליית (phön.) III 15. 43.

רשף חץ (phön.) III 15.

רשף מכל (phön.) III 15. 43. 567. 570 IV 18. 19. 23.

שא [= *שמש*] (palm., nab.) III 536. 537. 538.

שאַן (s. auch *Šaḥan* in b) IV 41.

شارق III 543.

שָׁבַע (s. auch *sibit* in b) III 358 IV 42.

שָׁד, *שָׁדִים* III 52. 238. 239 IV 27.

שָׁדִי s. *שָׁדִי*.

שדרפא s. *Σαρδάπης* in d.

שְׁהַר, *šhr* (aram.) III 476.

שוע III 358.

שָׁהַר (I Chr 7 10) III 375.

שָׁטָן s. *Satan* in 1.

שיע־אלקום (palm.) IV 30.

שולמן (phön.) III 52. 568.

שם (AT) III 81.

שֵׁמָא, *שָׁמָא* (als Gottesname) II 124. 125.

126. 127. 129. 228. 229.

שמש, *שַׁמַּשׁ* (s. auch *Šamaš* in b).

(kanaan.) III 52. 532.

(aram.) II 275 III 51. 359. 413. 476.

536. 537.

(syr.) III 538.

(arab.) III 27. 62. 66. 69. 80. 255. 262.

264. 335. 483. 484. 510. 511. 539. 540.

543. 580. 581. 582. 583. 584. 586. 602.

(mand. *Šamis-Adonai*) II 123.

שָׁרִי, *שָׁרִי* III 173. 174 IV 37.

שריה (nab.) III 174.

שָׁרְקַן (südar.) III 42. 256. 541. 543. 581. 587.

תֹּאֲלַב (südar.) III 79. 184. 255. 257. — *תֹּאֲלַב*

רימם III 31. 79. 184. 185. 255. 256.

257. 258. 259. 260. 261. 541. 582. 588.

חַבַּע (südar.) III 7. 67. 70. 293.

تُون, *Tun* (südar.) III 48.

תֹּקִיָּה s. *Θοκυΐα* in d.

תְּנִיחַ, *תְּנִיחַ* (pun.) II 41 III 35. 64. 86.

365. 532. 569. 570 IV 22.

תְּנַח פֶּן בַּעַל (pun.) III 35. 569.

צֹדֶק s. *צֹדֶק*.

הֹרֵר בַּעַלְם (südar.) III 29. 42.

b) in Keilschrift

Adad s. *דָּדַד* in a.

addu s. *דָּדַד* in a.

aduna II 30. 31 III 52. 105.

am, *hammu* III 372. 411. 417 IV 29. 49.

Amurru III 335.

AN.A.A III 79. 112.

AN.IM III 36. 78. 385. 412. 545. 562

564 IV 22. 35.

Anu III 62. 281. 323. 324. 400. 419. 653. 673.

arab, *rah* III 516. 546 IV 61. 62.

Asur, *Assur* III 45. 47. 51. 62. 170. 186.

268. 278. 282. 335. 384. 393. 511. 563.

645. 656. 659. 661 IV 36.

asirtu IV 55.

baal-sameme III 37. 185.

baal-sapunu s. *בַּעַל צַפֶּן* in a.

Babbar III 384. 401. 402 IV 47.

- baiti-ilē* III 300. 304.
 Ba-u III 368. 548. 591. 593.
 Bel, *bēl* (s. auch בעל, בל) II 44. 57 III 2.
 20. 21. 26. 27. 33. 34. 41. 43. 88. 89. 93.
 185. 187. 246. 270. 273. 277. 279—284.
 288. 289. 295. 290. 295. 337. 412. 416.
 534. 566 IV 37.
 Bel-Babili IV 21.
bēl dīni III 384.
bēl-ilānu III 281.
bēl ilē III 34.
bēl mātati III 33. 281 IV 37.
bēl-šarru III 51.
bēlat, *bēlūt*, *bēltē* Βῆλτις [Bḡlṭiṣ] (s. auch בעלת in a) II 35. 43. 44. 45. 46. 48. 55.
 56. 57 III 26. 279—284. 288. 289.
 412. 566 IV 15. 63.
 Belat-ēkalli IV 21. 22.
 Belet-Akkadi IV 21.
 Belet-Arbail IV 21.
 Belet-Babili IV 21.
 Belet-Ninua IV 21.
bēlūt ilē III 364.
bēlūt ša gubla s. בעלת גבל in a.
 Beltin IV 28.
birkū III 478.

dagan III 319.
daganu (s. auch דגן u. דג in a) III 66. 70.
 170. 318. 382. 384. 415. 416 IV 47.
 Dun-X III 592.
 Dunša(g)ga III 592. 593.

 Ea III 34. 63. 81. 281. 450. 547. 632. 652.
 653. 655.
 Enki III 592.
 Enlil, Ellil III 33. 270. 281. 288. 310.
 311. 319. 323. 324. 360. 512. 546.
 561. 628. 632. 652. 653 IV 37. 38.
 Enmešara III 63.

 Galalim III 592.
 Gatumdu[g] III 367. 368. 548. 591. 593.

ḡabiru III 172. 173.
ḡammu s. am.
ḡeba, *ḡiba* III 532 IV 42.

ilāni-ḡabiri III 172.
ilāni-sibit s. sibit.
ilu-biti III 329.
ilu-suki III 329.

 Iluwēr s. אלויר in a.
 IM s. AN. IM.
 Innina III 548 IV 48.
 Išḡara III 363.
 Ištar (s. auch [ר] עשתר in a) II 46 III
 26. 50. 174. 208. 272. 280. 281. 318.
 323. 360. 362. 363. 364. 367. 369. 392.
 393. 394. 408. 477. 482. 494. 513. 515.
 518. 520. 546. 556. 564. 580. 628. 629
 IV 15. 43. 48. 55. 61.
 Ištar-Arbail IV 18.
 Ištar-Ninua IV 18.

 KA-Di III 402. 591.
kauš s. קם in a.
 Kettu III 400—402. 413. 414. 415. 417.
 419. 472 IV 50. 52.

 Lugal-uru III 548.

 Madānu IV 47.
malik, *mālk* (s. auch מלך in a) III 49. 50.
 102. 321 IV 24.
malkat, *mālikat* (s. auch מלכה in a) III
 50. 99. 173.
 Marduk II 43. 46. 57 III 20. 26. 33. 34.
 41. 51. 62. 71. 109. 185. 280. 281. 290.
 317. 319. 324. 342. 344. 384. 397. 444.
 512. 534. 546. 645 IV 15.
 Marduk-Enlil III 310. 324.
 Mēšaru (s. auch Μεσάρ in d) III 400—402.
 413. 415. 417. 472 IV 50. 52.
 Meslamtaea III 592.

 Nabium III 561.
 Nabū (s. auch נבו in a) III 81. 471. 500.
 501 IV 30. 52. 55.
 Nanā (s. auch ננ in a u. Ναζα in d)
 III 63. 591.
 Nanna[r] III 310. 325. 512. 546. 673
 IV 53.
 Nergal III 14. 39. 561.
 Niggina IV 50. 52.
 Nigsisa IV 50. 52.
 Ninā III 591. 592. 593.
 Ninagal III 369.
 Nin-azu III 281.
 Nindara III 592.
 Nin-dingir-ra III 289.
 Nindub III 592.

Ninegal III 593.

Nin-gal III 288. 363. 367. 369.

Ningirsu III 287. 288. 592. 593. 653.

Ningišzida III 592. 593. 635.

Nin-ḫursag III 287. 364. 369. 593.

Nininsina III 364.

Nin-lil III 363.

Nin-mach III 288.

Ninni III 591. 593 IV 43.

Ninsun III 369.

Ninšah III 592.

Nintu III 363.

Ninurta III 317. 384. 392.

Nisaba III 653.

raḥ s. *araḥ*.

ram[m]ān (s. auch רַמֵּן in a) III 79. 81.
477. 478. 508.

saduk s. צֶדֶק in a.

šapunu (s. auch שָׁפַן in a) III 40.

Šarpanitum II 46. 57 III 363 IV 15

sibit (*ilāni* s., s. auch שִׁבִּי in a) III 358.

Sin (s. auch סִין in a) III 280. 281. 310. 319.
323. 324. 325. 331. 333. 342. 362. 476.

477. 511. 533. 546. 565. 602. 673 IV 53.

Sippar III 565.

sumu (s. auch סִמְוּ in a) III 81. 314.

šadū II 42 III 51. 52. 132. 565 IV 25. 63.

šadū lablani III 31.

Šaḥan s. שָׁחַן in a.

Šamaš (s. auch שִׁמְשׁ in a) III 66. 109.

317. 319. 323. 360. 384. 388. 390.

400—402. 413. 417. 418. 444. 472. 473.

483. 484. 511. 515. 517. 533. 546.

561. 563. 564. 565. 652. 673 IV 47.
49.

Šarru, Šarrat III 51. 173. 371.

Šedu (Dämon der Stierkolosse) III 52
IV 27.

Šerum III 565.

Šimat IV 43.

Šušinak III 547. 561.

Tamuz, Tammuz II 44. 45. 46 III 494.
513. 518. 519 IV 15.

Tašmētum III 562. 602.

Tešub III 563.

Utukku s. in 1.

Zuen III 477 IV 53.

c) in ägyptischer Schrift

amu (s. עַם in a) III 372 IV 44.

atuma (s. אֲתֻמָּה in a) III 531.

baal, *bal* (s. בַּעַל in a) III 21. 35.
135.

balim (s. בַּעַל in a) III 42.

j'kb (= יַעֲקֹב) III 134.

nḥ s. in 1.

nḥ kbn s. נַחֲכַבֵּל in a.

nḥ.t s. in 1.

nḥ.t kpnj (s. auch נַחֲכַלֵּת in a) III 27.
285.

šbk n pa a (*pa i*) [s. auch Σοκνοπαῖος in d]
II 282.

sched III 52.

d) in griechischer und lateinischer Schrift bzw. in Umschrift

αβραῖαωθ (in Zauberschriften) II 216.

Αβρασαξ II 211. 215.

Ἀγλιβῶλος, Aglibolus s. אַגְלִיבֹּלוֹל in a.

Αγρευσ (b. Philo Byblius) III 449.

Ἀγρότης (b. Philo Byblius) III 71. 413.

Ἀγροῦηρος (b. Philo Byblius) III 71. 413.

Adonae (auf Defixionstafeln) II 121. 209.

Ἀδωνασί (in Phylakterien) II 211.

Ἀδωναήλ IV 7.

Ἀδωναί, ἀδωναί (in Transkriptionstexten
für יְהוָה) I 13. 34. 35. 37. 43. 482.
499. 600 II 10. 11. 15. 16. 97. 98. 306.

(in LXX) I 5. 208. 229. 506. 518. 519.

520. 527. 528. 529. 530—541. 542. 544.

546. 547. 548. 549. 550. 551. 553. 556.

557. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 580.

588. 593. 595. 599 II 10. 11. 97. 100.

109. 111. 113.

(b. Origenes) II 113. 114. 115.

(auf Abraxas-Gemmen) II 117. 118.

119. 124. 126. 147. 207. 208. 211.

231.

(auf Defixionstafeln) II 121. 209.

(in Zauberpapyri) II 119. 120. 121.

124. 207. 208. 209. 211. 216. 231. 232.
III 72.
Adonai, Addhonai II 116. 117. 123. 214.
223.
Ἀδωναιος, ἄδωναιος, Adonaios, Adoneus
(in LXX) I 506. 519. 520. 521. 540.
546. 599. 600 II 10. 11. 113. 243.
(im Apocr. Joh.) II 122. 123. 213.
(b. Celsus) II 116. 117. 121. 124. 133.
232. 306.
(b. Epiphanius u. Origenes) II 122. 133.
212. 232.
(in Zauberschriften) II 119. 121. 208. 209.
ἄδωνι (in Zauberschriften) II 33. 306.
Adoni[n] (im Apocr. Joh.) II 123.
Ἀδωνις, Adonis (s. auch אֲדֹנִי in a) II
40. 47. 54. 115. 116. 117. 118. 119. 120.
121. 123. 214. 215. III 53. 55. 71. 114.
513. 518. 519. IV 5. 6. 66.
Ahuramazda III 21. 672. 680. 681. 682.
695.
Ἀΐα, Aia (= אֵיָהּ Ex 3¹⁴) II 222. 223.
Αἰών (b. Philo Byblius) III 413.
αἰσχόνη (s. auch אִשְׁכּוֹנָה in a) II 63. 95.
Ἀλιτάτ (s. auch אֱלִיתָה in a) III 8. 12.
Ἀμμάς (= אִמָּ, b. Hesychius) III 365.
Ammon, Amon II 267 III 285 IV 14.
Amon-Ra, Ammon-Re II 285 III 674.
Angromainju III 396. 682.
Anubis I 120. 261. 266. 272.
Aphrodite II 44 III 76 IV 30.
Apollon II 156. 209. 279 III 15. 43. 303.
Artemis II 263.
Asklepios II 281 III 411. 507.
Asmodi III 682.
Astarte s. [ר]שֶׁתֶר in a.
Ἀταρ'ate, Atargatis s. עֲתַרְעַתָּה in a.
Athene II 263 III 12. 70. IV 11.
Aton III 666. 667.
Attis III 74. 499.
Ἄμμος s. אִמָּ in a.

Baal Dolichenus s. Jupiter D.
Baal von Heliopolis s. Jupiter Helio-
politanus.
ἡ Βάαλ (s. auch בעל in a) II 63. 95.
Βααλτίς s. בעלִית in a.
βαίτυλος s. בִּיתִיָּה in a.
Βαλάνιος II 42.
Balder IV 48. 66.

Baldir (= בעל אדר) III 86.
Βαλμαρκώς, Balmarcodes II 156. 264 III
39 IV 23.
Bast III 90.
Βεελκωσωρος III 32.
Βεελμαρι II 41 III 59.
Βεελασάμην s. בעל שִׁמְרִים in a.
Βήλ, Βήλος (s. auch Bēl in b) III 12. 21.
Βήλθης, Βήλτις s. belat, belit in b.
Bes II 266. 272.
Βωλαθῆν (b. Philo Byblius) III 12.
Brahmanaspati (Veda) III 473 IV 52.

Ceres II 271.
Χαβάρ s. כַּבַּר in a.
Chnum III 285.
Chrysor (b. Philo Byblius) III 449.
Chreps, χρηψ II 285.
Cobar s. כַּבַּר in a.

Δαμναναίος II 121.
Dea Syria II 280 III 365. 502. 509.
Δημαροῦς (b. Philo Byblius) III 40.
Δερκετώ (s. auch עֲתַרְעַתָּה in a) II 41.
Dido III 372.
Δίκη III 399. 400. 418. 453 IV 49.
Dindymene III 73.
Dionysos II 199. 215. 263 III 70. 72.
Dolichenus s. Jupiter D.
Dusares s. ذو النشري in a.

Ἥλ, Ἥλος (b. Philo Byblius) III 11. 12.
Ηλ (auf Defixionstafeln) II 209.
Ἥλ Κρόνος (b. Philo Byblius, s. auch
Κρόνος Ἥλ) III 8. 102.
Ἑλαγάβαλος s. גַּבְלֵה אֱלָה in a.
Ἑλιοῦν (b. Philo Byblius) [s. auch אֱלִיָּהּ
in a] III 71. 81. 115. 131.
Ἑλωαι II 117. 122.
Ἑλωαῖος, Eloaios, Eloeus II 122.
Ἑλωέ II 121.
Eloë (Elloeuth) II 116.
Ἑλοςίμ (b. Philo Byblius) III 8. 81.
Ἑλωί I 519. 567 II 223.
Eros IV 14.
Ἑσμουνος, Esmun s. אֶשְׁמוֹנִי in a).

Fortuna III 471. 509.
Freyr IV 66.

- Γαυας (für Adonis auf Cypern) III 114.
- Hadaran, Hadran, Hadar, Hadranos s.
הדרר und Hadar in a.
- Hades II 215.
- Haliëus (b. Philo Byblius) III 449.
- Hathor II 268 III 27. 285. 286.
- Εἰρημαμένη (b. Philo Byblius) III 471.
- Heliopolitanus s. Jupiter H.
- Helios II 156. 215. 261. 281. 293 III 71.
72. 401. 505. 687 IV 14. 56.
- Henoch III 334.
- Hera II 44.
- Heracles III 21. 102. 109. 184. 251. 619.
- Hermes II 266. 268. 281 III 72.
- Ἰαοῦ II 121.
- Ιέραβλος s. ירחבול in a.
- Himmelsbaal s. בעל שמים in a.
- Ἵορος II 218.
- Horus II 296 III 64. 286.
- Hypsuranios (b. Philo Byblius) III 449.
- Ἰά (b. Origenes) II 219. 222. 224.
(b. Theodoret) II 194. 219. 222. 225.
(in Zauberpap.) II 207.
- Ἰάβας (in Zauberpap.) IV 10.
- Ἰαβέ, Ἰαβαί, ιαβε (b. Epiphanius) II
217. 219. 224. 225. 226. 227.
(in einem Onomastikon) II 224 IV 11.
(b. Theodoret) II 217. 219. 222. 224.
225 IV 11.
(in Zauberlandliteratur) II 225.
- ιαε (in Zauberlandliteratur) II 207.
- Ἰαή (b. Origenes) II 194. 220. 222.
- ιαη (in Zauberlandliteratur) II 211. 220.
- ιαηλ (in Zauberlandliteratur) II 220.
- ιασω (in Zauberschriften) II 194. 207 III 72.
- Jaho (b. Hieronymus) II 222.
- Yahoué, Yâoui, yâoui (in äthiop. Apokr.)
II 224.
- Iaw, Ἰαώ, Jao
(auf Defixionstafeln) II 121. 209. 210.
211.
(b. Diodorus Siculus) II 203. 204. 207.
232.
(b. Epiphanius) II 218.
(auf Gemmen) II 117. 118. 119. 147.
206. 207. 208. 213. 215. 227. 232.
(b. Johannes Lydus bzw. Varro) II 202.
203. 204. 205. 206. 207. 225. 226. 232.
- (b. Irenäus) II 122. 212. 218. 232.
- (b. Macrobius) II 214. 215.
- (in Onomastika) II 221. 225.
- (b. den Ophiten s. Irenäus u. Origenes).
- (b. Origenes) II 122. 212. 219. 220. 232.
- (b. Philo Byblius) II 232.
- (b. Tertullian) II 218.
- (b. Theodoret) II 206. 222.
- (b. den Valentinianern) II 212. 218.
- (b. Varro s. Joh. Lydus.)
(in Zauberlandliteratur) II 120. 121. 159.
193—202. 205. 206—225. 226. 228. 229.
231. 232. 239. 286 III 72 IV 10.
- Jað (in der Pistis Sophia) II 212. 214.
231.
(im Apocr. Joh.) II 122. 123. 214. 216.
- Jaœl (im Apocr. Abrah.) II 218. IV 11.
- Jaðth, ιαωθ (im Apocr. Joh.) II 122. 123.
214. 216.
(in Zauberschriften) II 211. 216. 225.
- Jawth, Jaoth (bei Irenäus) II 116. 117.
215. 216. 227. 232
- Ἰαουε II 117. 215. 216. 217. 223. 225.
- Ἰαουη III 72.
- Ἰακχος II 215.
- Jarchibol s. ירחבול in a.
- Ἰαριβῶλος s. ירחבול in a.
- Ἰχθύς III 509.
- ιεου (in Zauberlandliteratur) II 213. 216.
- Jeû (in koptischen Schriften) II 206. 212.
213. 214. 227. 231. 232.
- Ἰεωά (b. Eusebius) II 205. 206. 227.
- ιω (in einem Onomastikon) II 221.
(in Zauberschriften) II 210.
- Jō (b. den Mandäern) II 214. 231 IV 11.
- Joath (b. Irenäus) II 216.
- Jodute (deutsch) IV 56—60.
- Joel (Engelname) II 218.
- Ἰωήλ (Engelname in Zauberpap.) II 218.
- Ἰωήλ (Engelname in Zauberpap.) II 218.
- Jōrabbā (mand. Dämonenname) II 214.
231.
- Jōšamīn (mand. Dämonenname) II 214.
- Jōzataḵ (mand. Dämonenname) III 413.
- Isis II 257. 261. 266. 267. 268. 272. 273.
278. 279. 281. 282 III 14. 64. 86.
453. 535. 542. 569 IV 12.
- Jupiter Dolichenus III 59. 72. 359. 393.
- Jupiter Heliopolitanus II 156 III 71. 72.
478. 508. 516.

- Jupiter Malec Jabrudi III 47.
 Jupiter summus exsuperantissimus III 684.
- Κάβειροι s. כבֿר in a.
 Κάδμος III 76.
 Κασμῖλος, Kasmilos, Kadmilos III 76.
 Κος s. כֿק in a.
 Κρόνιοι (b. Philo Byblius) III 8.
 Κρόνος II 263. 290 III 76 IV 11.
 Κρόνος Ἥλ III 8. 12. 81. 102. 495. 509
 (s. auch Ἥλ Κρόνος).
 Κούβαρ s. כבֿר in a.
 Κύπρις III 85.
- Μάδβαχος III 505.
 Madonna II 35. 56 IV 15.
 Μαλαχβήλος s. מלכבֿל in a.
 Malcandros (b. Plutarch) III 102.
 Malec s. מלֿך in a und Jupiter.
 Mānī (manichäisch) II 37. 278.
 Μαρμαραωθ (= مرمرة) III 60.
 Μαρνάς, Marnas, Marna II 38. 39. 40.
 41. 45. 263. 264 III 19. 60. 290. 509.
 574 IV 5. 27. 28.
 Mat III 399. 400. 418.
 Μελαρθος s. מלכרת in a.
 Mercur III 501.
 Meritseger III 594.
 Μιχαήλ (Engelname auf Zauberpap.) II
 209. 218.
 Μισώρ (b. Philo Byblius) [s. auch Mēšaru
 in b] III 412. 413. 414. 447. 449
 IV 50.
 Mithra III 72. 83. 683. 687. 694.
 Μονομονήλ II 121.
 Ναζαία, Navaia (s. auch נָזִי in a und
 Nanā in b) III 85.
 Νεφεροής II 282.
- Oannes (b. Berossus) III 449. 450.
 Osiris, אִסִּר II 266. 267. 268. 272. 273
 III 46. 79. 191. 285. 286 IV 12.
- Φρήν (= Re) III 72.
 Pluto II 271.
 Poseidon III 73. 76. 509.
 Prometheus III 453.
 Πρωτόγονος (b. Philo Byblius) III 413.
 Ptah III 286 IV 12.
- Ῥαββωνί (b. Epiph.) [s. auch רַבּוֹן in a]
 II 224.
 Ῥαφαήλ (Engelname auf Zauberpap.) II
 218.
 Re III 72. 595 IV 14.
 Re Hor-achte III 666.
 Rhea III 365.
- Sabaoth, Σαβαωθ s. סַבְאָת in a.
 θεὸς Σαβεδοῦατος III 72.
 Σάδιδος (= שָׁדִיד) II 42.
 Σαδικος s. שָׁדִק in a.
 Σάραπης, Σέραπης, Sarapis II 197. 266. 267.
 269. 272. 281. 282 III 72 IV 12.
 Σατράπης, שַׁטְרָפִי III 73.
 Saturnus II 278 III 102. 300 IV 11.
 Saturnus Balcaranensis (= בעל קרנין)
 III 32.
 Σεκνεβτύνις s. Σοκνοπαῖτος.
 Seth II 285. 296 IV 11.
 Sobk, Σοῦχος II 277. 282.
 Σοκνοπαῖτος, Σεκνεβτύνις, Σοκνεβτύνις (s. auch
 šbk n pa a in c) II 273. 277. 282. 283.
 θεὸς Σόλμος (s. auch צֶלֶם in a) IV 56.
 Σουρμουσσηλός (b. Philo Byblius) III 447.
 Σοδύκ s. שָׁדִק in a.
- Τάατος [= Thoth] (b. Philo Byblius) II
 269 III 446.
 Θέμις IV 49.
 Thoth II 266. 268. 272 III 285. 286. 399.
 431. 446 IV 12. 58.
 Θωύθ [= Thoth] (b. Philo Byblius) II 269.
 Θουρώ [תִּוְרָה] (b. Philo Byblius) III
 446. 447.
 Tio [= Zio] (deutsch) IV 59.
 Tiodute (deutsch) IV 59. 60.
 Τόχη II 276 III 171. 368. 471. 472. 509.
 683. 687 IV 15. 43.
- Οὐλωμός (= עֻלְמָס), phön. III 130.
 Usoos (b. Philo Byblius) III 449.
- Varuna (im Veda) III 455. 524 IV 51.
- wakanda (indian.) III 622.
- Zeus II 39. 120. 197. 199. 208. 209. 215. 263.
 272. 293 III 70. 71. 72. 238. 322.
 323. 325. 333. 399. 454. 505. 622. 674.
 683 IV 14.

| | |
|--|--------------------------------------|
| Ζεὺς ἅγιος Βεελκωσωρος III 32. | Zeὺς ὤψιστος III 83. 116. |
| Zeὺς Βῆλος III 21. 71. | Zeὺς Κερρόνιος III 72. |
| Zeὺς Βωμός III 72. | Zeus von Kreta II 39. |
| Zeus Dolichenus s. Jupiter D. | Zeὺς Μάλβαχος III 505. |
| Zeus von Gaza II 38. 39. | Zeus Marnas (s. auch Μαρνάς) II 263. |
| Zeὺς Ἡλιοπολείτης III 71. 72. 478. 508. 516. | Zeὺς Σέραπης Ἰαώ II 197. |
| Zeὺς ὄρκιος III 38. | Zeὺς Ζεβεδούατος III 72. |
| | Zio, Tio (deutsch) IV 59. |

3. Personen¹

A. Erklärte Namen

a) in semitischer Buchstabenschrift

| | |
|---|---|
| אבאל safat. 321. | אבימאל 318. 321. |
| אבאמר südar. 67 320. | אבמלך 97. 98. 313. 316. 318. 331. 346. 348. |
| אבעל hebr. 352. | אביר 317. |
| אבעל pun. 48. 313. 314. 315. 316. 319. 347. 355. | אבילעם 317. 346. 376. |
| אבגיל 318. | אביר 112. 317. |
| *אבגל 318. | אביסע [= אבישע] südar. 321 IV 40. |
| אבדמר südar. 67. 82. 321. | אביסע 313. 317. |
| אבגיל [אבגל] 78. 318. 352. | אבירער 324. |
| אבזאר südar. 320. | אבירער 316. 318. 330. |
| אבחיל südar. 320. | אבירעליון 318. |
| אבחלל phön. 315. | אבירם 80. 111. 112. 113. 318. 347. |
| אבי aram. IV 40. | אבישע [= אביסע] südar. 321 IV 40. |
| אביאל 139. 316. 352. | אבישג 313. 318. |
| *abi-allah [ab-ilah] syr.-arab. 349. | אבישויע 99. 318. 319. 347. |
| *[א]אביאלה aram. 315. | אבישויר 318. |
| אביאסע 313. 317. | אבישי 314. 317 IV 39. |
| אביעל phön. oder aram. 313. 315. 316. 319. 348. 351. 355. 571. 574. | אבישלום 317. |
| אביגיל 78. 318. | *אבישמלש, Ἀβεισμάς hebr. 318. |
| אביגל 318. | אביתר 317. 346. |
| אבירן 313. 318. 382. | אביתע südar. 320. 321. 346. |
| אבירע südar. 320. 321 IV 40. | אבכרב südar. 320. 346. |
| אבירע 318. 321. 346. | אב[מ]לך südar. 48. 320. 321. 346. |
| אביה 95. 311. 312. 313. 316. 318. 319. 352. | אבמעתחור südar. 318. 321. |
| אביהוא 318. 346. | אבנבעל ? pun. 315. 348. 571. |
| אביהוד 317. | אבנעם südar. 320. 346. 376. |
| אביהיל 313. 318. | אבנר 112. 317. 372. |
| אביו hebr. II 194 III 352 IV 40. | אבסלי aram. 315. |
| אביתר 313. 317. | אבסמע südar. 320. 346. |
| אביטב aram. 315. 348. 350. 351. 355. 574. | אבעלי südar. 82. 320. |
| אביטיב 317. | אבקם phön. 315. 375. |
| אביטל 313. 318. | אברבעל pun. 85. |
| אבים 318. | אברדעם 113. 317. |
| | אברם 78. 113. 311. 316. 317 IV 34. |

¹ Wenn keine Bandzahl angegeben, ist Band III gemeint.

- אברם hebr. 113.
 אבשור südar. 320.
 אבשי 314. 317 IV 39. 40. 46.
 אבשלום 317.
 אבשמר südar. 320. 347.
 אבזא 138.
 אדם 335.
 אדנאשמון [א] phön. 56.
 אדנבעל phön. pun. 53. 56. 348. 571.
 אדני-בן 54. 404. IV 27.
 אדני-צדק 54. 404. 410. 412.
 אדניה 95. 105. 180.
 אדניהו 180.
 אדניקם 180.
 אדנירם II 55 III 111. 112. 180. 276.
 IV 26.
 אדנפלט phön. 53. 56.
 אדנשמש phön. 52. 56.
 אדנשע phön. 52. 99.
 אדרבעל pun. 86.
 אדרם 111. 180 IV 26.
 אדרמלך phön. 45. 86.
 אהלאל südar. 294 316. 335. 347.
 אהלבעל phön. 294. 316. 335. 347.
 אהליאב 316. 347.
 אהליאל 335.
 אהלמלך phön. 45. 316. 335. 347.
 אהלמלך südar. Stammesname 316. 335.
 IV 41.
 אומאל saf. 505.
 אוסלת südar. 12.
 אוריאל 45.
 אוריה 45. 95.
 אושאלבעלי nab. 24.
 או[ש]אלה[י] nab. 7. 24.
 אושלהי nab. 7.
 אהאב 316.
 אהטב ? kenit. 375.
 אחיה 95. 97. 375.
 אחימלך 97. 98. 354. 375 IV 33.
 אחינדב 375.
 אחילעם 318. 354. 376.
 אחיקם 315. 375.
 אחירם 516.
 אחישחר 375.
 אחמלך hebr. 354.
 אחמלכת pun. 376.
 אחנרב phön. 375.
 אחנעם hebr. 354.
 אחעלן neupun. 376.
 אחרה 516.
 אחרם phön. 78. 376.
 אחרם hebr. s. אחירם.
 אחש[י] aram. IV 46.
 אחתמלך (hebr. : s. Lidzb., Epigr. S. 213) 45.
 אכברו nab. 75.
 אלמון phön. 292.
 אלמון hebr. 119. 120.
 אלמס athiop. (sab. ?) 9.
 אלבעל phön. 12. 139. 263.
 אלבעלו nab. 24. 275.
 אלבר[ך] phön. 292. 294.
 אלדד 138. 372.
 אלדעה 138.
 אלדורה südar. 293.
 *אלהגבל aram. 7. 167. 291. 300.
 אלהתבע ? südar. 7.
 אלזאר südar. 293.
 אלזבר 296.
 אלחנן phön. 292.
 אלחן 296.
 אליאב 138. 296. 316. 318. 352.
 אליאל 296. 559 IV 18.
 אלידד 138. 372.
 אלידע 91. 346.
 אלידע südar. 346. 372. 407.
 אליהב aram. 292.
 אליהו II 195 III 560.
 אליהוא 139. 296. 318. 346.
 אלימלך 98. 139. 191. 346.
 אליעזר 138. 294. 296.
 אליעם 296. 372.
 9. אליפז.
 אליפלט 296. 344. 345.
 אליפע südar. 407.
 אלישבע 358.
 אלישוע 99. 296.
 אלישמע 296.
 [אלישע*] 120. 352.
 אלישע hebr. II 194 III 352.
 אלישפט 387.
 אלישר südar. 293.
 אלכבר südar. 293.
 אלכרב südar. 48. 67. 320. 346. 372.
 אלמלך aram. 46. 292.
 אלמנח südar. 293.
 אלנעם 9. 296. 346. 376.
 אלנעם thamud. 9.
 אלנתן 296.
 אלנתן aram. 292.

אלסמס südar. 346.
 אלעבן südar. 293.
 אלעגד südar. (äthiop.?) 9. 293.
 אלעז südar. 85. 122 IV 39.
 אַלעזר 139. 296.
 אלעס pun. 372.
 אלעמז südar. 293.
 אלעקב südar. (äthiop.?) 9. 293.
 אַלעשה 296.
 אלעח südar. 293 IV 39.
 אלפדרי südar. 293. 344.
 אַלפלט 344.
 אַלפעל 296.
 אלפעל phön. 292 IV 18.
 אלקדם südar. 76.
 אַלקנה 139. 296.
 אלרב südar. 62. 293.
 אלרדו südar. 293.
 אלרם phön. 292.
 — südar. 79. 112. 294. 601.
 אלשגר hebr. 114.
 אלשמע südar. 372.
 אלשע hebr. 120.
 אלשרע südar. 293.
 אלחהמד lihj. 12.
 אמאשמן pun. 366. 533.
 אמעשתרת phön. 365 IV 43.
 אַמנציה 119.
 אמר saf. 543.
 אמראיעות nab. 536.
 *אמראל nab. s. Ἀμρίλιος in d.
 אמראל saf. 543.
 אמראלה nab. 7. 536. 538.
 امرؤ القيس 543 IV 62.
 אַמרי 545.
 אַמריה 67. 372. 545.
 אַמריה 545.
 אמרשא αμρισαμσου palm. 536.
 אמסם 538.
 *אמתאל südar. 540.
 אמתהגר südar. 540.
 אמתיקין lihj. 542.
 אמתלה nab. 12.
 אמחמלך pun. 45. 533.
 אמחעזין südar. 85. 540. 588.
 אמחשמסם südar. 540.
 anas-allāh arab. 372.
 אסכר-אדר phön. 86.
 אסלה thamud. 7.

אסרמלך aram. 46. 191.
 אפסבעל? phön. 263.
 arwē äthiop. 340 IV 41.
 ארמלך phön. 45.
 אשאלבעלי nab. 24.
 אשבאל hebr. 93.
 אַשבֿל 93 IV 32. 33.
 אַשבֿעל 90. 93. 527. 536 IV 32. 33.
 אשיה lihj. IV 8.
 אשמנאדני, אשמנאדן phön. 52. 56.
 אשמנחלץ phön. 344.
 אַשר 170. 335 IV 41.
 אַתבעל? phön. 263.
 *בארבע שמין syr. IV 22.
 בגל saf. IV 20.
 בדאשמן phön. IV 17.
 [בדב]על? phön. 538.
 בדיו hebr. II 194.
 בדמלך pun. 45. 358.
 בדמלקרה pun. IV 61.
 בדעשתרת phön. IV 17. 61.
 בנז 293.
 בוחאל südar. 293.
 בלברך palm. 21.
 בלדד 372.
 בלשור palm. 318.
 בלתיחן palm. II 45.
 בנאל südar. 358.
 — saf. 358.
 [בנב]על phön. 358.
 בנזבל nab. 358.
 בַּנְהִיד 359.
 banū hubal ar. Stammesname 335.
 banū zuhara ar. Stammesname 335.
 banū šams ar. Stammesname 335.
 בנור südar. 358.
 בַּנְיָה 95. 357.
 בַּנְיָהוּ 357.
 בנמלך phön. 45. 358.
 בַּנְיָה 112.
 בעדאל südar. 293.
 בעל 93 IV 21.
 בעל saf. 22 IV 20.
 בעלאדן nab. 274.
 בעלגד? phön. 28.
 — Tigre IV 20. 21.
 בעלדגן? aram. od. phön. 274.
 בעלזמר hebr. 48.
 בעלחלץ pun. 344.

- בַּעֲלֹחֶן 25. 91.
 בַּעֲלֹחֶן hebr. 93.
 בעלי pun. 171. 277.
 בַּעֲלִידֵע 90. 91. 346. 408.
 בַּעֲלִיָּה hebr. 91. 92.
 בַּעֲלִים 25.
 בעלִישׁ פֶּט] pun. 385.
 בעלמלאך pun. 47.
 בעלמלך phön. 44. 191.
 בעל מלקרת pun. 28.
 בעלמות nab. 24. 274.
 בעלנהן nab. 24.
 בעלעזר? aram. 274.
 בעלפדא pun. 344.
 בעלרנס? aram. od. phön. 274.
 בעלרם phön. 79. 294. 347. 601 IV 30.
 בעלשלם phön. 294.
 בעלשמר phön. 347.
 בעלשפט pun. 385.
 בעלחגא palm. 274.
 בעלהו palm. 274.
 בעלהך palm. 274.
bar-ēlāhā aram. s. *barlaha* in d.
 *בר-בעלשמר aram. 359 IV 22.
barbe'ešmīn, Βαρβεσαμην syr. 359 IV 22.
 ברדהו aram. 359 IV 32. 42.
 ברדהו aram. IV 32. 42.
 ברכבעל phön. 294.
 *ברכתאֵל phön.? s. *wrktr* in c.
 ברנבר palm. 359.
 ברעתא palm. 359.
 ברעתה palm. 359.
 ברעתו nab. 359.
 ברצו aram. IV 42.
 בַּרְקֹס 359.
 בררכב aram. 359.
 ברשמש palm. syr. 359.
 בתבעל pun. 35. 358.
 בַּתְּנֶאֱל 138. 300. 304.
 בַּתְּנִיָּה 358.
 בַּתְּשִׁבֵּע 358 IV 42.
 בַּתְּשִׁיע 358.
 בַּד 171. 335.
 בַּדִּי 171.
 בַּדִּי 171.
 בַּדִּיאֵל 171.
 בדיר hebr. II 194 III 171.
 *בַּדִּלְיָה, Γοδολίας 108.
 בַּדִּלְיָה 108.
 גַּד palm. 171.
 גַּדְשֵׁד? phön. 52.
 גַּדְשֵׁד? phön. 52.
 גַּרמאלבעלי nab. 24.
 גַּרמאלהי nab. 536. 538.
 גַּרמאלעלי nab. 82.
 גַּרמלהי nab. 7. 536. 538.
 גַּרמלך phön. 45.
 גַּרצפן aram. IV 23.
 גַּרשֵׁד? phön. 52.
 גַּרְבִּיר? aram. 372.
 גַּרְהֶה (*גַּרְהֶה) 372.
 גַּרְכֶּרב südar. 372.
 גַּרְעֶלֶה aram. 82. 372.
 גַּרְיִד 373.
 גַּר 170. 313. 335.
 גַּרְיָאֵל s. גַּרְיָאֵל.
 גַּרְנֶאל palm. 382.
 גַּרְיָאֵל 382. 387.
 גַּרְיָאֵל nab. 382.
 גַּרְבִּיר? aram. 372.
 גַּרְרִידֵע südar. 82.
 גַּרְרֶכֶרב südar. 82.
 גַּרְרֵעֶלי südar. 82.
 גַּרְאֶמֶר südar. 67.
 גַּרְיִד 79. 111. 112. 180 IV 26.
 גַּרְשֵׁע 95. 99.
 גַּרְיֵעֶל südar. 293.
 גַּרְיֵעֶל südar. 293 IV 38.
 גַּרְיֵעֶל südar. 293.
 גַּרְלֶכֶמֶר südar. 67.
 גַּרְלֵעֶל אֵלֶה קֹלֶם südar. 12.
 גַּרְקֶמֶל südar. 293.
 גַּרְלֵעֶל südar. 293.
 גַּרְבֶּאֶם südar. 506.
 גַּרְבֶּלֶה lihj. 7.
 — thamud. 7.
 — saf. 7.
 גַּרְבֶּלֶה nab. 7.
 גַּרְבֶּלֶת palm. 12.
 גַּרְבֶּלֶה lihj. 9.
 גַּרְאֶמֶר südar. 67.
 גַּרְאֵל südar. 293.
 גַּרְאֵל südar. 346.
 גַּרְיָאֵל 353.
 גַּרְיָה lihj. 7.

- זידאל südar. 293 IV 38.
 זכריהו 407.
 זמר 48.
 זרלה thamud. 7.
 חנה 340.
 חוראל nab. 8.
 חירם s. חירם.
 חירם אביו, חורם אבי 314.
 חזאל aram. 292.
 חזקיהו 120.
 חיאל aram. 80.
 חיאלהו nab. 7.
 חירם, חירום, חירום (s. auch חרם sowie *hürummu* in b und Εἵρωμος in d) 78.
 81. 111. 112. 314.
 חלאמר südar. 374.
 חלידע südar. 374.
 חלכרב südar. 374.
 חלצבעל pun. 344.
 חמא[ל] südar. 374.
 חמאל lihj. 9.
 חמואל (*חמואל) 352. 374.
 חמור südar. 374.
 חמוטל 352. 374.
 חמיאל südar. 293.
 חמיטל 352.
 חמילך pun. 45. 375.
 חמילכה, Himilco pun. 50. 376. 446 IV 23. 46.
 חמלקרת phön. 78.
 חמעחת südar. 374.
 חנאב hebr. 352.
 חנאמלך pun. 45.
 חנבעל, Hannibal pun. 35. 315. 348. 353. 355.
 חניאל 353.
 חנמלך neupun. 45.
 חרם (s. auch חירם) phön. 78. 80. 81. 111. 376. 516.
 חרם südar. 80.
 חלאל thamud. IV 18.
 חבאל 292.
 חוב-אדונייה 180.
 חוביהו 375.
 יאוסאל südar. 293.
 יגדליהו 108.
 ידדיהו I 424 III 95.
 ידיעבל palm. II 45.
 ידעאב südar. 320.
 ידעאל südar. 293. 346. 407.
 ידעיה 408.
 ידעיו hebr. II 194.
 ידעל aram. IV 17.
 ידעמלך pun. 45. 346. 408.
 ידעסמה südar. 82.
 ידמרמלך südar. 48 IV 24.
 יהו hebr. II 198.
 יהודה 95.
 יהודיע 95. 408.
 יהודריב 92.
 יהונקב 62. 95. 169. 375.
 יהונתן 95.
 יהוצק 404.
 יהורם 110. 112.
 יהושוע 95. 99. 358.
 יהושפט 95. 387.
 יואב 95. 316. 318. 319. 352. 356.
 יואח 375. 376.
 יואל II 218 III 95.
 יואש 95. 606.
 יובעל* 92.
 יוריע hebr. II 194.
 יורשב hebr. II 194.
 ירכבד 95.
 יונקב 95.
 יונתן 95.
 יוסף 135.
 יורם 110.
 יושביה 316.
 יותם 95. 606.
 יחומלך phön. 45. 82.
 יחועלי hebr. ? 82.
 יחזקאל, *hezkein* 120 IV 27.
 יחזקיהו 120.
 יחמאל südar. 293.
 יחנבעל phön. 294.
 יחרמאל südar. 293.
 יכליה (יכליה) 122.
 יכליהו 122.
 יכרבמלך südar. 48.
 יסמכיהו 60.
 יסמעאר südar. 135. 346.
 יעוש 135. 335.
 יעזאל 117.
 יעזיהו 117.
 יעקב hebr. 135. 138. 170.
 יפדיה 344.
 יפעאל südar. 407.

- יצדקאל südar. 587.
 יקדמאל südar. 76. 293.
 יקדמלך südar. 48.
 ירבעל II 205 III 90. 91. 92. 139. 186.
 331. 372 IV 32.
 ירבעם 372.
 * ירבעל 92.
 ירחמאל 135. 136. 157. 273. 292. 307.
 335. 342.
 * ירמבעל s. Ἰερμόβαλος, Jerombal in d.
 ירמיהו II 205. 220 III 111.
 ישוב בשבת 91.
 ישבאב 316.
 * ישבצל 91.
 ישבנע neupun. 316.
 ישבנעם 91. 316.
 ישבנשה 316.
 * ישבשת 91.
 ישהמלך südar. 48.
 ישי IV 39.
 ישכראל südar. 293.
 ישמאל 135. 136. 138. 140. 156. 273.
 292. 307. 335. 346. 347 IV 35.
 ישעיהו II 194 III 67. 99.
 ישקאל 133. 135. 137. 140. 292. 335.
 343 IV 35.
 ישרון 137.
 ישרהאל südar. 293.
 יתדאל lihj. 9.
 יתנבעל phön. neupun. 35. 294.
 יתנמלך pun. 45.
 יתעאל südar. 67. 346. 372.
 יתעאמר südar. 67. 251.
 כבירר nab. 75.
 כלבאב 382.
 כלבא phön. 533.
 כל באלם phön. 533. 547. 549.
 כמשגד ? moab. IV 24.
 כמשכן ? moab. IV 24.
 כמשמלך ? moab. 46 IV 24.
 כמשצדק moab. 410.
 כרבאל südar. 48. 67. 346. 372.
 לחיעם südar. 485. 486.
 לחיעתה südar. 485. 486.
 לעליו saf. 82.
 מואב 316.
 מוחראל 138.
 מוחלאל thamud. 9 IV 17.
 מויקה 95.
 מויקהו 95.
 מילך 98.
 מלכאל saf. 49.
 — palm. 47.
 מלכפה (מלפפה) 99. 173. 174 IV 37.
 מלכר nab. palm. 47.
 מלכזר aram. IV 24.
 מלכחלץ pun. 45. 344.
 מלכחרם pun. 45.
 מלכיואל 98.
 מלכיה 102.
 מלכיעזר phön. 45.
 מלכיצדק 45. 54. 404. 410. 412.
 מלכירם 103. 110. 112 IV 34.
 מלכישוע 98. 99. 104. 276. 358.
 מלכיתן phön. 44. 45.
 מלככרב südar. 48.
 מלכעשתרת phön. 46.
 מלכפס pun. 45.
 מלכרם phön. 45. 79. 103. 112. 347 IV 24.
 — hebr. IV 33.
 מלכתן pun. 44.
 מלקרתחלץ pun. 344.
 מלקרחמשל pun. 617.
 מפיבשה 90.
 מקנמלך phön. 45.
 מראהד aram. 58.
 מראישע hebr. IV 27.
 מראהד lihj. 7. 542. 544.
 מראלקיש saf. 543.
 מראשמוס südar. 539.
 מרבאל nab. 58.
 מרבעל hebr. 58. 90.
 מרברך aram. ? 58 IV 27.
 מריבעל (מריב בעל) 58. 60. 90.
 מריב 58.
 מריחי phön. 60.
 מרלה lihj. 7. 542.
 מרלה 58.
 מרניו hebr. II 194 III 58. 90.
 מרסכם (מרסמך) ? phön. 60.
 מישד I 554.
 מושע moab. 99.
 מוחשאל 138. 532.
 מוחשלח 532.
 מוחמלכת pun. 533.
 מוחמלקרת pun. 533.
 מוחנאלם, Muthunilim pun. 533. 547. 549.

מתנבעל mutthumbal pun, 276. 532. 533.

536 IV 61.

סודאל südar. 293.

— lihj. 9.

נברעי aram. IV 45.

נבטאל südar. 82.

נבטעלי südar. 82.

נחשאב aram. 315.

נעמגד südar. 171.

נעמה 448.

נעמלכת phön. 50.

נצראל südar. 293.

נצראלהי nab. 7.

נרִיָה 112.

נרבעל nordar. 22.

נִתָן 171.

נחנבעל lihj. 22.

נִתְרִמְלָךְ 98.

סמיהאמר südar. 67. 82.

סמיהעלי südar. 82.

סמיהאמר südar. 82.

סמיהפער südar. 82.

סעראום südar. 505.

סעראלת südar. 12.

סעראלת südar. 7.

— lihj. 7.

סעראקנ südar. 66.

עֲבָד 92.

עברא aram. IV 62.

עֲבָדָאָם 92. 531.

עברא[דנ] pun. II 41 III 53. 56. 355.

עבראסי nab. 535.

עֲבָדָאָל 527. 551.

עבראל südar. 293. 540.

— lihj. thamud. 9. 542.

— saf. 542.

עבראלא nab. 8. 535.

עבראלבעלי nab. 24. 535.

עבראלגא nab. 535.

عبد الحد 542. 543.

עבראל[גיא] nab. 85.

עבראלהא nab. 315. 535. 538. 550. 551.

עבראלהי nab. 7. 535. 538.

עבראלם, Αβδαλῆμος phön. 533. 547. 549.

عبد الملك 48.

*עבראלנים phön. s. Abdalonymus in d.

עבראלעזא nab. 85.

עבראלעזי nab. 85.

עבראלעלי nab. 82.

عبد الشارق 543.

*עבראלת südar. 539.

עבראס saf. 542.

עברארש pun. 532.

*עֲבָדָפֶעל 92.

עברבעל phön. II 205 III 533. 534. 552.

עברבעלי nab. 24. 535.

... עברבעלת neupun. 274.

עברגד saf. 542.

עברדהד aram. 534. 535. 538.

עברוד lihj. 542.

עברדערם lihj. 542.

עֲבָדִיאָל 353. 527. 551.

עֲבָדִיָה 527.

עֲבָדִיָהּ II 195 III 92. 177. 527.

עברדיה hebr. 527.

עברדי hebr. II 194.

عبد بيل 542. 543.

עברדארי pun. 532.

עברדלה nab. 538.

עברדלהי nab. 7. 535. 538.

עברדלת südar. 539.

عبد مكرق 543.

עֲבָדִימְלָךְ 98. 539.

— phön. 45.

עברדמלך südar. 48. 539.

עברדמלכת phön. 50. 532. 552.

עברדמלקרת phön. 532.

عبد منافي 543.

עברדמראהו südar. 539.

עברדמרנן? phön. II 41.

עברד[מ]רתן aram. 535.

*עֲבָדִנְבִּיאָ 535.

[עֲבָדִנְגִּוּ] 535.

עברדסן thamud. 476. 542.

עברדעשתרת phön. 532.

עברדעֶתֶר südar. 539.

عبد قيس 543.

עברדבאל nab. 58. 64.

... עברדנא nab. 79.

עברדשום südar. 539.

עברדשמש phön. 532.

عبد شمس 543.

حَبْمَع 535.

[עברדשר[ם], עברדשר[א]] pun. 51.

עברדתנת phön. 532.

עֲבָד 173.

- עֲבָרִים 172.
 עגליו hebr. II 194.
 עדאל südar. 293.
 עֲדִיאל 293.
 עֲדִיראל südar. 293.
 עֲנָן 335.
 עזאל südar. 85. 122. 293.
 עזאמר? südar. 67. 85.
 עזבעל phön. 83. 122.
 עֲזָרָה 84.
 עֲזִירָה 117.
 עזולת südar. 85.
 עזיא nab. 85.
 עֲזִיאל 117.
 עֲזִיאל 117. 121.
 עֲזִיָּה 117.
 עֲזִיָּהוּ 117. 121.
 עזיהו hebr. 117.
 עזיו palm. 84.
 עזיו aram. 84.
 עזין südar. 85.
 עזמלך phön. 45. 83. 122.
 עזרבעל phön. 35. 294.
 עֲזִרְיָה 117.
 עֲזִרְיָהוּ 117.
 עזרעזה? aram. 84.
 עינאל phön. IV 18.
 עליאל nab. 82.
 עמאמר? südar. 67. 85. 372.
 עמאנס südar. 372.
 עֲמִיאל 296. 372.
 עמירע südar. 372.
 עֲמִירָה 372.
 עֲמִירָה 372.
 עֲמִירָה 372.
 עֲמִירָה 372.
 עמירע südar. 372.
 עמכנס südar. 372.
 עמכרב südar. 372.
 עמלת thamud. 12.
 עמצוק südar. 372. 408. 411.
 עמושמע südar. 372.
 עשתרתעז phön. 83.
 עֲתָנִיָּאל 139. 296.
 עֲתָרְעִזָּה? aram. 84.
 עתריעז aram. 84.
 פדאל phön. 139. 292.
 פִּדְרִיָּאל (s. auch Φαδρελος in d) 344.
 פִּדְרִיָּצִיר 344. 351.
 פִּדְרִיָּה 344.
 פִּלְטִיָּאל 344.
 פִּלְטִיָּה 344.
 פִּלְלִיָּה 387.
 פצאל nab., פציאל palm. (s. auch Φασά-
 ηλος in d) 8. 9. 344.
 צִדּוֹק 404. 411.
 צִדֶּק neupun. 410.
 — südar. 408.
 צִדְקָאל südar. 293. 372. 408.
 צִדְקָאמר südar. 407.
 צִדְקָכֶר südar. 407. 408. 412.
 צִדְקִידֶע, צִדְקִידֶע südar. 407. 408.
 צִדְקִיָּה 404.
 צִדְקִיפֶע südar. 407. 408. 412.
 צִדְקִמְלֶךְ phön. 45. 409. 410.
 צִדְ[קֶע]ת südar. 408.
 צִדְקִרְמֶן aram. 410.
 צִלְפָּהָד 99.
 צִעְדָּאל aram. 8.
 קִדְמִיָּאל 76.
 קִין 335 (s. auch 2a).
 קִיָּן 335.
 קִישׁ 316.
 קִמוּנִאל 138.
 قسيم 76.
 ראמל nab. 79.
 רבאום südar. 62.
 רבאל nab. 58. 64.
 — palm. 64.
 — saf. 61.
 — südar. 62.
 رَبَّيْل, Ραββηλος, Ραβηλος 61. 65. 92.
 רבמוד nab. (südar.?) 62.
 רבנדב südar. 62.
 רבנסרם südar. 62.
 רבשמשם südar. 62.
 רבשמר südar. 62.
 רָגֶם 274.
 רָגֶם aram. 274.
 רָגֶם מְלֶךְ 98. 274.
 רָם 111.
 רמאל saf. 79. 112.
 — nab. 79. 112.
 רמבעל phön. II 205. III 79. 112. 294.
 רִמְיָה 111.
 רִעֵה 373.
 רִעִיָּאל 9. 138. 373 IV 17.

רעמלך pun. 45.
רעצל? thamud. 7.
רעעלה lihj. 7.

* שבעאלהו nab. 358.
שבעלה nab. 7. 358.
שׁיִשָּׂא 95.
שכראלהו nab. 7.
שלמלת palm. 12.
שמואל 81. 95. 139. 296. 502.
שמיחתאלהו nab. 7.
שמריו hebr. II 194.
שמשגרם Σαμισιγέραμος, Samsigeramus
usw. nab. palm. syr. 536.

שנאב 318.
שעאל saf. 543.
שעדאלהו nab. 7.
שערלת palm. 12.
שפט 387.
שפטבעל (s. auch *šipti-An.Im* in b) pun.
36. 385. 387.

שפטיה 95. 387.
שפטיהו 387.
שפטן 387.
שרה 173. 174 IV 37.
شرحيل 9.
שרי 173. 174.
שריה 95.

תבעאל südar. 7. 293 IV 17.
תבעאלה? südar. 7.

תבעכרב südar. 67.
תובל I 554.

תובל-קרן 448.
توبل südar. 48.

توبل südar. 537.

توب südar. 539.

תימנא palm. 537.

— nab. 537.

* תימנאל, Θαιμνλος nab. 537. 538. 550.

* — saf. 543.

תימנאלה nab. 538.

תימנאלהו nab. 537. 538.

* תימנאלת südar. 539.

תימנא nab. 537 IV 62.

תימני palm. 537.

* תימניעת thamud. 542.

תימניתער nab. 537.

تيمن südar. 539.

תימלהי nab. 7. 537. 538.

תימלת südar. 539.

תיממנורי palm. 537.

תימרצו palm. 537.

תימנשא palm. 537.

תימשמש palm. 537.

* תימנא thamud. 542.

המאל saf. 543.

תמיעה thamud. 542.

תמכאל aram. 292.

תמנא thamud. 542.

תעגלת nab. 12 IV 18.

צדקידע s. תדקידע.

b) in Keilschrift

abamrama 112 IV 34.

abdi-addi 532.

abdi-arah 546.

abdi-aširta 532.

abdi-ḫiba 532.

abdi-ili 546.

abdi-(ilu)uraš 532. 545.

abdi-irama 532.

abdi-milki 532. 552.

abdi-nimurta 532.

abdi-rah 546.

abdi-tirši 532.

abdi-uraš 545.

abi-arah 516.

abiba'al 314. 348.

abi-erah 516.

abi-ešu'a 319.

abi-e-šu-uh 346.

abil-ilišu 565.

abi-ma-ištar 318.

abimilki 45. 98. 313. 346. 348. 532 IV
23.

abira 80 IV 31.

abi-rah 516.

abirame 80. 111. 113.

abiramu 80. 111. 113.

*abi-gidki IV 50.

adda-dani 382.

addi-ja? 277.

addu-gabri 77 IV 30.

aduna II 30. 31 III 52. 105.

aduni-ba'al 53.

- adūni-iḥa* II 54.
adūni-ṭū[ri] 351.
aḥ-ḥi-ša-a-a IV 46.
aḥi-jakūmu 375.
aḥijami II 197 IV 9. 36.
aḥi-ikāmu 375.
aḥi-milki 98.
aḥinadbi 375.
aḥi-rāme 80.
aḥi-rāmu 80.
aḥi-saduk IV 49. 50.
aḥum-ili 376.
aḥutābu 351. 375.
ai-ṭuri 351.
ali-abi 82.
ali-banišu 82.
am-ma-ar-ilu 545. 546.
ammi-zaduga 411. 412. 414. 415. 416 IV
 49. 50.
ammunira 372.
am-ri-ilišu 545. 546.
amur-AN.IM 545.
amur-ba'alu 545.
AN.A.A-rammu 79. 112.
ana-bēlti-ja-taklaku II 56.
AN.IM-idri 359.
AN-nu-um-abī 319.
apil[abil]-ištār 360.
apil-šamaš 360.
ašur-da-a-an 384.
awēl-ili 546.
azri-ja-u II 197 IV 9.

ba'alu-badi IV 17. 22.
ba'alu-ja 277.
ba'alu-miḥir 35.
ba-lu-mi-ir 20.
batti-ilu 139.
bēlabi 275.
belabum 275.
bēl-bani 275.
bēlabi 275.
bēl-da-a-an 384.
bēlijatum 275.
bēl-šar II 56.
bēl-ṭab II 56 III 351.
bēl[ellil]-malik 49.
bēl-šemea 275.
bēl-šumu 566.
bēl-uballit 275.

bin-e-zi-e IV 31.
bir-(il)šamaš 360.
bi-šidki IV 50.
budu-ilu, pudu-ilu 9. 344 IV 17.
būni-ili 360.
būr-aja 360.
buruz-ilu 139.

damki-ilišu 565.
dinam-ili 384.

ea-bēl-ile 281.
ea-nā'id 81.
el-rabi, el-rapi 8.
ellil-malik 49.
EN-ra-am IV 30.

gadaljama 108.
gimil-ilišu 565.
giršapunu IV 23.

ḥa-am-mu-ra-bi, ḥammurabi 65 IV 29.
ḥabadu IV 61.
ḥabdi-ili 546.
ḥabiru(i) 172 IV 37.
ḥatti-tilla IV 16.
ḥirummu 78.

jabni-ilu 139.
jaḥwi IV 9.
jaḥwi-ilu IV 9.
jakbar-ilu 75.
jamilik-ilu 49. 612. 613.
jašdukum IV 50.
jašarum 401.
jašbi-ila 316.
jašmaḥ-el IV 35.
ja-u-bi'di II 197.
ja-u-um-ilu IV 9.
jarwi IV 9.
jarwi-ilu IV 9.
ja-wi-ilu dagan IV 9.
jarwium IV 9.
idin-ilu 293.
il-dāja? 139.
ili-jaip 139.
ili-ma-abī 318. 319.
ili-ma-aḥi 318.
ili-milku 44. 98. 139. 292. 567.
ili-rabiḥ 139.
ilu-bi'di 58.

ilu-gabra[ri] 77 IV 30.
iluka-šamaš 565 IV 63.
ilu-ma-ilu 11. 12 IV 18.
ilu-mala[ku] 46.
ilu-nā'id 81.
ilu-ra-bi-i 8. 63. 139.
ilu-rapi 8. 63. 139.
ilušu-abušu 319. 565.
ilušu-ali 82.
ilušunu 566.
imlik-ea 613.
imlik-sin 613.
išar-šamaš 401.
išma-ilum IV 35.
ištar-ummaša 363.
ištar-ummi 363.
išum-abi 319.
it'-am-a-ra 67. 251.

kalbi-sin 533.
kalbi-šamaš 533.
kauš-malaka 46. 612.

mārat-ištar 360.
mārat-šamaš 360.
mar-bi'di 58.
mār-(ding.)šamaš 360.
marduk-dajan 384.
mār-ili 360.
mā-ti-nu-ba'-li IV 61.
milki-aššur 45.
milki-idri IV 32.
milki-ilu, milkilu, milk-ili 44. 98. 139.
milki-uri, milk-uru 45.
milku-ma-il 50.
mut-ba'lu 532. 534.
mu-ut-ba-aḥ-l[um] 20. 276.

nabium-malik 49.
nabū-na'-i-id 81.
nannar-ašarid 673.
nāwirum-ili 317.
NIN.IB-abi 319.
nūr-abi 317.
nu-ur-(ding.)aba 319.

pirḫi-ilišu 360.
pir(?) -ilišu 360.
pu-ba-aḥ-la 20.
puḫu-ilu s. *budu-ilu*.

rab-il 545.
rab-ili 63. 139. 292.
rab-ziḫi, rab-ziḫi 63. 295. 410. 412. 414.
 417. 545.
rammān-nā'id 81.

šadukum IV 50.
ša-du-uk 411.
samukim 60.
šidki-ilu 411.
ši-id-ka-a 410.
sin-abušu 319. 565.
sin-ašarid 673.
sin-beli 565. 602.
sin-bel-ile 281.
sinidinnam 402.
sin-nūri 317.
sin-šadūni 565.
sippar-šadī 565.
sippar-šadūni 565.
sumu-abi 314. 319.
sumu-ḫala 82.
sumu-rami 81.
sumu-ramu 81.
sumu-sidkum IV 50.
šamaš-abi 319.
šamaš-abuni 565.
šamaš-bel-ile 281.
šamaš-da-a-an 384.
šamaš-il-ile 673.
šamaš-iluka 565 IV 63.
šamaš-iluka-ni IV 63.
šamaš-nūri 317.
šamaš-šadūni 565.
šamaš-šar-kitim (šamaš-šar-iṣṣitim?) 401.
šarru-(ilu)šamši-ja 564.
šerum-ili 565.
šipti-AN.IM 36. 385. 412.
šipti-ba'lu 35. 295. 385. 412.
šumma-ilu-la-iliḫa 565.

ṭuri-baltu 351.

ur-(ding.)ba-u 548.
uru-milki 45.

warad-(ilu)a-ba-a 552.
warad-ile-rabūtim 547. 549.
warad-i-li-šu 546. 549. 565.
zubi-šidki 411.

c) in ägyptischer Schrift

| | |
|---|---------------------------------|
| <i>abi(ṭb)</i> 314. | <i>b'rrm</i> IV 31. |
| <i>abi(ṭb)smu</i> 314. | <i>j'kb-hr(el)</i> 134. 140. |
| <i>abša</i> 314 IV 39. | <i>'imrk</i> , <i>'imlk</i> 46. |
| <i>ammtenišī</i> (s. auch <i>amu</i> und <i>nensi</i>) 372 | <i>jsir'l</i> 138. 140. |
| IV 44. | <i>nensi</i> IV 44. |
| <i>amu</i> 372 IV 44. | <i>wrktr</i> 139. |
| <i>baalroi</i> 135. | |

d) in lateinischer und griechischer Schrift bzw. in Umschrift

| | |
|---|--|
| Abdalonymus, Αβδελώνυμος 533. 534. 547. | Ελαγαβλος, Elagabalus s. *אֶל־הַגַּבְל in a. |
| Αβδασαμο[υ] 535. | Ἐλέαζος 85. |
| Ἀβδήλεμος 534. | Ἐλ[ε]ισαίος s. אֶלְיָשָׁא in a. |
| αβδισαρ[ου] 51 IV 24. | ελαμαχος 46. |
| Ἀβεδμέλεχε 45. | Γαραμ . . . (s. auch die Namen mit גַּרְכ in a) 536. |
| Ἀβεισάμας s. אַבִּישָׁמַי in a. | Γηαδάδου 114. |
| Ἀβέλβαλος, Abelbalos II 205. | Γοδολίας s. גִּדְיָל in a. |
| Ἀβίβαλος II 205 III 314. 315. 348. | Hannibal s. הַנַּבְעַל in a. |
| Αβιδαανου 318. | Heliogabal (= Elagabal) s. אֶל־הַגַּבְל in a. |
| Ἀβιλανοῦ 318. | Ἱερμείας II 220. |
| abillahas 315. 348. | Hierombalos, Ἱερόμβαλος s. אֶרְמִיבַל in a. |
| Αμβρίλιος (s. auch אַמְרִיל in a) 536. 538. | Himilco s. חִמְלִיכּ in a. |
| Ἀμορίου 545. | iddibal, iddobal 352. |
| Αμρείλιος, Αμρίλιος (s. auch אַמְרִיל in a) 536. 538. | Ἱεδοίβηλος s. אֶדְוִיבַל in a. |
| αμρισαμου s. אַמְרִישָׁמו in a. | Jerombal s. אֶרְמִיבַל in a. |
| annobal (s. auch אַנְנִבַל in a) 352. | Ἰωακείμ II 220. |
| Ἀψάλωμος 317. | Ἰωάννης IV 33. |
| Ασαρηλος 9. | Ἰωαθαμ II 221. |
| Aḥmos (s. auch אֶחְמּ in 2 a) 505 IV 56. | Ἰώβηλ 92 IV 32. |
| Baalzeit 89. | Ἰωηλ 93. |
| Baalzeitmāḥ 91. | Johann, John IV 33. |
| Baalzilaḥ 91. | Ἰωσεδέκ 404. |
| Baallώνυμος 534. | Kabiren s. כַּבִּיר in 2 a. |
| βαράδατος s. בַּרְדַּד in a. | Καδμίλος s. קַדְמִיָּל in a. |
| Βαρβεσάμην 359 IV 22. | Kadmos s. in 2 d. |
| Βαρεχβηλο[ς] IV 20. | Karl 312. |
| barlaha s. bar-ēlāhā in a. | Karlmann 312. |
| Βελβαραχος, Belbarachos 21 IV 20. | Kasmilos s. קַסְמִיָּל in a. |
| βηλσουρου s. בִּלְשִׁיר in a. | Κοσμάλαχος 46. |
| Bomilcar 28. 316. | Μάλχος 47. |
| Χαριβηλ (s. auch אַרְבַּאֵל in a) 67. | Μάλιχος 47. |
| devadatta (indisch) 298. | Malkandros 102. |
| Εἰρωμος 78. | Marinus 59 IV 28. |
| Ἐλάβηλος 21. | |

Μελχὶλ 98.

Μελχινλ 98.

Μεμφιβαλ 91.

Muthunilim s. מִתְחַנְנִים in a.

mutthumbal s. מִתְחַנְנִים in a.

Ναμηλη 346.

Ναθιναίοι II 222.

*Οβεδος 535. 536.

*Ορείας II 221.

Φαδειλος (s. auch בְּדַדִּי in a und *budui* in b) 8. 344.

Phasabalos 23. 24. 294. 344 IV 20.

Φασάηλος, Φασαίηλη, Φασηέλη (s. auch בְּנַשׁ in a) 8. 9. 294. 344 IV 17.

Pius 549.

*Ραββηλος s. رَبَّيْل in a.

*Ρεο[η]λλος (s. auch בְּרִיָּה in a) IV 17.

Salvator 313.

Σαμσιγεραμος, Σαμσικραμος, Samsiceramus, Samsigeramus s. שַׁמְשִׁירָמוֹשׁ in a.

Σαργάτης IV 24.

Ταβεήλ s. בְּנַב in a.

Θαιμήλου s. בְּנֵי־מִי in a.

Thaimes 537.

Θαιμισᾶς 537.

Θαιμος 537.

Θέμος, Themus 537.

Θεογενής 298.

Θεομήτωρ 298.

Οἰασεάδου 505.

B. Erwähnte Namen¹

Aaron II 79.

Aaroniden 139.

Abd'el 260.

Abdmiskar 568.

*Abdosir 63. 532. 567. 569.

*Abdubast 569.

Abraham 125. 130. 140. 145. 146. 149. 152.

153. 167. 173. 174. 177. 198. 229. 307.

331. 389. 420. 434. 435. 437. 467. 675.

Abukarib 541.

Abydenus II 44.

Achijjah 177.

Achiram 263. 381.

Adadnirari (III) 58.

Aelius Lampridius s. Lampridius.

Äthiopen II 44. 224 III 6. 7. 9. 10. 24.

27. 49. 65. 66. 127. 167. 340. 539. 666.

669 IV 18. 21.

Agathocles 495.

Agrippa I (II) II 263.

Ahab 94. 102. 111. 177. 404.

Aharon ben Ascher IV 10.

Ahas 101. 102. 310.

Ahasja 657.

Aḥlamū IV 6.

Akizzi 564.

Aklabu 573.

Alexander der Große II 203. 258. 287

III 5. 34. 534. 686.

— Polyhistor I 471 II 14.

— Severus II 38. 39.

— v. Tralles II 121. 211. 216. 225. 226.

*Alhan 541.

*Alhan Nahfan 184. 261. 541.

Alvar v. Cordova 76.

Amasja 122.

Ambrosius II 141.

Amenophis (III.) 556. 563. 564.

— (IV.) 665. 667. 672. 674. 686.

Amir 67. 259.

*Amkarib 541.

Ammoniter 9. 46. 104. 373. 556. 657.

669 IV 66.

Amon IV 34.

Amoräer II 124.

Amoriter II 197 III 132. 169. 319. 411.

414 IV 50.

Amos II 21. 65. 70. 74. 75. 77. 83. 86. 92

III 100. 143. 182. 194. 207. 208. 209.

210. 227. 240. 387. 390. 391. 398. 426.

436. 439. 441. 649. 658. 660. 661. 662

IV 34.

¹ Die lediglich um der grammatischen Konstruktion willen erwähnten Namen des 1. Bandes sind nicht mit aufgeführt.

- Amurru 132. 335. 430. 637.
 Anastasi (I.) 133.
 — (III.) 135.
 Antiochus IV. Epiphanes II 127. 132 III
 Antoninus Pius II 297. [331. 368.
 Aphraates II 108.
 Apollo Clarius II 214.
 Apulejus 365. 502.
 Aquila I 14. 276. 277. 477. 533. 534. II
 7. 8. 11. 12. 16. 98—112. 113. 119.
 124. 133. 134. 161. 188. 235. 252.
 Arad-nanna(r) 548.
 Aradsin (König v. Larsa) 364.
 Aram 138. 660 IV 6.
 Arawna 150. 249. 558.
 Arier 61. 473 IV 29.
 Aristetas I 10. 41. 440. 441. 471 II 6. 12.
 13. 156. 302. 303.
 Aristobul II 14. 15. 156.
 Artaxerxes I 376. 377. 384. 387 III 108.
 Asarhaddon 37. 40. 300. 314.
 Asarja IV 9.
 Assurbanipal 53. 314. 369. 443. 460. 561. 562.
 Ascher 335.
 Ašmunadon 570.
 Ašmunazar 63. 208. 262. 279. 508. 569.
 Ašmunmelkart 52 IV 19.
 Atalja 387.
 Augustinus II 141. 214.
 Augustus (Kaiser) II 38. 203. 292.
 Aurelius Victor II 290.
 Autmoin 598.
 Baal 37. 40. 300.
 Bagōhi II 38.
 Baidāwī 28.
 Bakīl 258. 259. 541. 585.
 Balak 558.
 Bar Bahlul II 44.
 Barak 187.
 Barig 541.
 Ba-Ronga (Stamm im Zululand) 2.
 Barrekub II 265 III 58. 476. 571. 572.
 Βάρρων (= M. Varro) II 202.
 Barša 590.
 Bata^c 541.
 Batšalom 567.
 Beduinen 22. 132. 248. 265. 266. 267. 314.
 333. 339. 342. 380. 394. 421. 618 IV 6. 39.
 Benjamin 91. 93. 111. 318.
 Berossus 334. 449. 450. 452 IV 41.
 Bileam I 88 III 115. 126. 189. 558.
 Bilha 370.
 Bodaštar 51. 208. 570.
 Botho IV 57.
 Caesar II 203.
 Caracalla 21.
 Cedrenus II 226 III 76.
 Celsus II 113. 116. 119. 121. 122. 124.
 133. 186. 212. 230. 232. 235. 306.
 Chatti 637.
 Chiwwiter 340.
 Christus s. Jesus Christus.
 Clemens Alexandrinus II 14. 117. 182.
 193. 195. 201. 215. 216. 217. 218. 219.
 223. 225. 226. 227. 230. 233 III 708.
 Commodus 684.
 Cornelius Labeo s. Labeo.
 Curtius 533. 534.
 Cyrus I 372. 387 II 196 III 211. 534.
 Damascenus, Joh. 76.
 Damascius II 38 III 12. 76. 130. 412.
 Dan 249. 328. 330. 335. 380.
 Daniel 229.
 Darius I 359. 360.
 David II 20. 65 III 79. 90. 91. 92. 93.
 94. 95. 96. 105. 150. 171. 177. 180.
 186. 194. 197. 198. 199. 228. 229. 249.
 296. 314. 345. 355. 382. 387. 404. 558.
 607. 615 IV 39.
 Debora (s. auch Deboralied in I) 368. 385.
 Delila 370.
 Demetrius Poliorketes II 288.
 Deuterocesaja 115. 195. 196. 198. 199. 201.
 202. 205. 206. 209. 211. 213. 218. 227.
 228. 230. 235. 236. 396. 528. 624. 654.
 655. 665. 668. 670. 676. 679. 681. 682.
 Dio Cassius 21. [IV 51.
 Diodorus (Siculus) I 286 II 203. 204.
 207. 227. 228. 232. 235 III 251. 534.
 Domitian II 267. 280. 290. 292.
 Domitiana II 210.
 Dositheos I 281.
 Du-ḥadnan 539.
 Du-maran 539.
 Du-Raidan 541. 583. 589.
 Dungi (König v. Ur) 369. 561. 593.
 Eannatum (I.) 369. 591. 592.
 — (II.) 592.
 Ebjatar II 19 III 95.
 Edomiter 9. 25. 26. 27. 46. 79. 135. 335.
 478. 531 IV 6.

- Elagabal II 294.
 Elia II 50 III 36. 177. 189. 303. 305. 323.
 558. 632. 654. 663. 676.
 Eljakim 197. 324.
 Eliden 98.
 Elihu 427.
 Elisa 323.
 En-Nadīm 61.
 Entemena (König v. Lagasch) 323. 592.
 Ephrem II 108.
 Epiktet II 280. 281. 282. 283. 284. 298
 IV 13.
 Epiphanius II 38. 39. 99. 114. 193. 195.
 201. 217. 218. 224. 225. 226. 227 III 708.
 Esau II 50.
 Esra 180. 559.
 Euagrius (Ponticus) II 114. 223.
 Eupolemos I 400.
 Eusebius (Pamphili) I 400. 471 II 13.
 15. 44. 108. 109. 204. 205. 206. 303.
 III 411. 449.
 'Ezānā 65. 174.
 Ezechiel (Prophet) II 42. 65. 77. 81. 86.
 88. 93. 97 III 194. 197. 198. 199.
 201. 205. 207. 211. 212. 213. 227. 230.
 528. 604. 619. 661 IV 27.
 Ezechiel (Tragiker) II 14. 156. 161. 259.
 (Nigidius) Figulus II 203.
 Gaban 585.
 Gad 335.
 Gallienus II 288.
 Georg (heil.) II 120.
 Geratmelkart II 41.
 Germanen 161.
 Gersapon 64.
 Gibeoniter 390. 420.
 Gideon II 205 III 91. 92. 95. 316. 330.
 331. 370. 617 IV 32.
 Gilgamesch 632. 633. 636.
 Gimil-sin 548.
 Gudea (König v. Lagasch) 364. 367. 384.
 402. 548. 591. 592. 635. 653. 673 IV 48.
 H 'an 541.
 Habakuk II 79. 86 III 658.
 Ḥabiri 172. 173 IV 36. 37.
 Hadrian II 38. 39. 295.
 Hagar 131. 136. 149. 156. 307.
 Hamd 586.
 Hammurabi II 197 III 62. 63. 65. 293.
 309. 319. 323. 363. 401. 414. 422. 444.
 445. 478. 526. 565. 614. 627. 652 IV
 47. 48. 50. 52.
 Ḥamzah Ispahani 62.
 Hasmonäer II 166. 193. 306.
 Ḥattusil (II.) 637.
 Hebräer 172 IV 37.
 Heinrich V. IV 56. 57.
 — v. Herford IV 56. 57. 58.
 Hekateios v. Abdera I 286 II 203.
 Henoch 334.
 Heraclius 76.
 Herennius (= Philo Byblius) II 204.
 — Severus II 204.
 Hermapion II 157. 288.
 Herodot 8. 12.
 Herondas IV 14.
 Hesiod 399. 453.
 Hesychius II 221 III 365.
 Hettiter II 264. 265. 315 III 31. 95. 253.
 564. 637.
 Hierombalos II 205.
 Hieronymus I 5. 277 II 9. 10. 38. 39.
 97. 141. 219. 221. 222. 223.
 Hiob 42. 206. 229. 329. 362. 427. 529. 530. 682.
 Hiram 314. 558. 568.
 Hiskia II 86 III 194.
 Homer 2. 322.
 Hosea II 70. 86. 87. 91 III 89. 142. 150.
 182. 189. 200. 207. 208. 209. 210. 232.
 240. 269. 270. 271. 403. 654. 662.
 Hyrcanus, Johannes II 105.
 Ja'ar 258.
 Jael 169.
 Jakob 129. 130. 132. 133. 134. 138. 140. 145.
 149. 152. 154. 155. 156. 157. 167. 177.
 198. 199. 201. 210. 213. 307. 331. 665. 676.
 — bar Acha II 124.
 — von Edessa I 520. 530. 531. 532. 533.
 534. 535. 536. 537. 538. 540. 541. 563.
 580 II 9.
 — von Serug II 41 III 21.
 Jakut 255.
 Jašduk'el 587.
 Jason von Kyrene II 304.
 Ibn al Kalbi 343.
 Ibn Sa'd 383.
 Idadu 547.
 Jebusiter 248. 249.
 Jechawmalk, Jechawmelek II 265 III 26.
 63. 262. 279. 513. 569.

- Jechonja 103. 110.
 Jedonja II 38.
 Jehuda (Rabbi) II 36. 234.
 Jephthah 254. 329. 494. 566 IV 66.
 Jeremia II 65. 68. 74. 75. 76. 77. 85. 86. 89. 90.
 92. 160. 161. 162. 192. 244 III 102. 108.
 194. 197. 209. 210. 211. 212. 227. 232.
 386. 403. 426. 440. 441. 454. 458. 486.
 504. 527. 604. 606. 658. 660. 662. 668.
 669. 703.
 Jerobeam 129.
 Jerubbaal IV 32.
 Jesaja II 20. 21. 64. 70. 74. 75. 77. 81.
 83. 86. 88. 89. 90. 244 III 97. 100. 101.
 108. 110. 114. 117. 189. 190. 192. 194.
 195. 196. 197. 200. 201. 204. 205. 206.
 207. 208. 209. 210. 211. 213. 214. 218.
 222. 227. 230. 236. 240. 403. 405. 437.
 438. 439. 452. 521. 647. 648. 658. 698.
 Iesus Christus (als *κύριος*) I 1 II 279.
 283. 298. 310 III 709 IV 28. —
 als *mār*) II 41 III 60. 65 IV 28 —
 (in der Zaubersliteratur) II 120. 211
 — (in der Pistis Sophia) II 213 —
 (seine Verkündigung) 356. 640. 689.
 690. 692. 694. 695.
 Israh Jahdub 541.
 Inder 322. 633. 640.
 Indianer 598. 622.
 Indogermanen 103. 145. 431. 455. 463.
 522. 620. 631. 632 IV 29.
 Jojada 95.
 Jojakim IV 26.
 Jona 177.
 Jonatan 90. 92. 98.
 — (Makkabäer) II 13.
 Josaphat 110. 180.
 Joseph II 246 III 177. 324. 420.
 Josephus I 279. 280. 281. 294. 361. 394. 400.
 567 II 138. 157. 158. 161. 181. 186. 187.
 205. 229. 230. 235. 284. 291. 292. 305
 II 26. 78. 305. 314. 348. 478. 534.
 Josia I 377. 399 III 98. 101.
 Josua 126. 396. 654 IV 66.
 — (Hoherpriester) 404.
 Jotam 614.
 Irenäus II 99. 116. 117. 122. 123. 212.
 214. 215. 216. 217. 218. 223. 228. 229.
 232.
 Isaak 103. 131. 140. 145. 152. 177. 198. 331.
 Isaak Antiochenus 27.
 Isai 330.
 Isebel 36.
 Israel 138. 177. 355. 393 IV 35.
 Iškur 532.
 Judan II 35.
 Judas (Makkabaeus) II 13.
 Julian Apostata 71. 84 IV 31.
 — von Laodicea 71.
 Jun'im 541.
 Justinian (I) II 11. 121.
 Justinus 533. 534.
 Juvenal IV 14. 15.
 Kalamu 11. 31. 38. 39.
 Kalbiten 343.
 Kaleb 177. 558.
 Kambyzes I 191 II 196.
 Kariba'il 261.
 Katabanen 48. 373. 408. 409.
 Keniter 168. 169. 335.
 Keniziter 139.
 Keturä 370.
 Kirjanenser 541.
 Kleopatra (Mutter des Ptolemäus VIII)
 I 281.
 — (Tochter des Ptolemäus XIII) II 285.
 290.
 — (VII) I 281.
 Konstantin II 295.
 — Porphyrogenetos II 211.
 Koresch s. Cyrus.
 Kudur-mabuk 591.
 Kuraiš 506. 590.
 Kuschiten 660.
 Laban 138.
 Cornelius Labeo II 214.
 Aelius Lampridius II 39.
 Lea 370.
 Lewi 370. 381. 437. 443.
 Liḥaj'atä 541.
 Lipit-Istar 360.
 Livia (Mutter des Tiberius) II 290.
 Lucian I 47. 48. 146. 272. 273. 279. 520.
 529. 531. 532. 533. 536. 538. 540. 541.
 546. 551. 557. 564. 565. 580 II 113
 III 502 IV 1.
 Lucilius II 267.
 Joh. Laur. Lydus II 202. 204. 206. 225.
 226.
 Lysimachos II 283.
 — (Sohn des Ptolemäus) I 281.

- Macrobius II 214. 215 III 72. 478.
 Maleachi 199. 401.
 Maliku 578.
 Malkandros 102.
 Malkjaton 570.
 Malkisedek 81. 115. 131.
 Mana (Rabbi) II 124.
 Manasse IV 34.
 Mandäer II 123. 214. 231 III 413 IV 11.
 Mānī II 37. 278.
 Manichäer II 37. 218. 278 IV 6.
 Maništus 293. 319.
 Manoah 329.
 Marc Aurel II 295.
 Marcus Diaconus II 38. 39 III 509.
 Marjechi 567.
 Marinus II 39.
 Marka (Samaritaner) II 151 III 678.
 Martial IV 14. 15.
 Matthatias II 13.
 Maximilian II 295.
 Meleager v. Gadara 53.
 Melito II 44.
 — v. Sardes II 107.
 Menander 314. 315.
 Merenptah 135. 138.
 Mescha II 195. 196. 197 III 25. 26. 46. 175.
 185. 268. 372. 393. 423. 495. 514. 518.
 612. 644. 648. 656. 657. 659. 671 IV 24.
 Micha ben Jimla II 83.
 — der Ephraimit 328. 330.
 — Prophet 101. 426.
 Midianiter 135. 138. 168. 169. 186. 318.
 321. 373.
 Minos 454.
 Mitanni 61. 556. 563 IV 29.
 Moabiter III 25. 26. 27. 46. 99. 104. 175.
 184. 185. 268. 333. 361. 380. 381. 393.
 410. 423. 467. 495. 514. 519. 556. 612.
 643. 644. 647. 648. 656. 657. 659. 660.
 669. 671 IV 66.
 Mochos 130.
 Mose II 79. 87. 157. 171. 203. 205. 224
 III 95. 98. 124. 125. 126. 127. 129. 132.
 138. 147. 148. 152. 158. 162. 163. 168.
 169. 177. 182. 197. 199. 228. 229. 296.
 331. 350. 373. 380. 391. 424. 433. 434.
 435. 441. 442. 445. 450. 467. 478. 596.
 604. 607. 646. 652. 662. 663. 665. 667.
 694 IV 35. 47. 66.
 Muhammed II 315 III 8. 76. 161. 252. 266. 269. 397. 456. 457. 501. 544. 677.
 678. 691. 692. 694. 695.
 Muha'niph 578. 584. 585.
 Muršiliš (II) 31. 637.
 Nabopolassar IV 65.
 Nachman bar Jizchak (Rabbi) II 125. 126.
 Naeman 657.
 Nahor 99. 173.
 Nebukadnezar I 347 II 44. 67 III 645.
 Nehemia II 196. 250 III 229. 236. 237.
 378. 559.
 Nero II 291.
 Nicephorus II 216.
 Nigidius Figulus s. Figulus.
 Nig-kal-la 593.
 Nilus IV 54.
 Nimrod 110.
 Noah 126. 234. 434. 675.
 Nun 95.
 Odainat II 288.
 Omri 659.
 Orhai bar Hewja' 340.
 Origenes I 5. 273. 519. 566. 567 II 6. 7.
 8. 9. 10. 98. 109. 112—115. 116. 122.
 124. 194. 205. 211. 212. 219. 220. 221.
 Osiršamar 532. 567.
 Ovid IV 15.
 Pa'alaštart 569.
 Pamphilus I 534 II 109.
 Pausanias 73.
 Perser (s. auch Parsismus in 1) II 37.
 275. 278. 315 III 680. 681. 682. 683.
 686 IV 48.
 Philister II 38. 40 III 60. 96. 393. 503.
 660 IV 5.
 Philo Alexandrinus I 3. 4. 55 II 12. 13.
 138. 156. 157. 158. 159. 161. 175. 176.
 177. 178. 179. 180. 181. 183. 185. 186.
 187. 196. 197. 217. 221. 229. 230. 235.
 303. 305 III 707. 708.
 — Byblios II 42. 44. 204. 205. 206.
 207. 225. 227. 232. 261. 264. 269. 287.
 III 7. 11. 12. 21. 26. 27. 40. 71. 76.
 81. 102. 115. 131. 300. 411. 412. 413.
 417. 446. 447. 449. 452. 471. 482. 486.
 508. 509. 699.
 Photios I 286 II 203 III 12. 76. 411.
 Plato 454.
 Plautus II 30. 34. 298 III 14. 53. 114.

- Plutarch 102. 533.
 Pompejus II 127. 202.
 Porphyrius II 205. 206. 227. 228.
 Poseidonios II 203.
 Priscian 300.
 Probus II 295.
 Proclus II 39. 215 IV 10.
 Ptolemäer I 41. 281 II 289. 306 III 55. 636.
 Ptolemäus (I. Soter) II 203 III 366.
 — (II.) Philadelphus I 44. 441 II 12. 15.
 123 III 567.
 — (III.) 86.
 — (V.) II 287.
 — (VI. Philometor) II 14.
 — (Euergetes II.) I 405.
 — (VIII.) I 281.
 — (Alexander I.) II 279.
 — (XIII.) I 375 II 285. 289. 290.
 — (XIV.) II 290.
 Pumijaton 63.
 Pürsin (König v. Ur) 367.
 Pythia 503.

 Rabschams Jazid 259.
 Rahel 370.
 Ra'jenser 259.
 Rainer (Erzherzog) II 7.
 Ramses (II.) 170.
 — (III.) 37.
 Raymundus Martini II 190.
 Rehabeam 180.
 Rešephjaton 568.
 Rib-Addi 263. 532.
 Rīm-sin 591.
 Römer 290. 322. 336. 495. 509. 523. 556.
 608. 683. 686. 689 IV 15.
 Ruben 111.
 Ruḥu 573.

 Saadja IV 10.
 Šabier 61.
 Sacharja (Prophet) 98. 396. 681. 682.
 Sa'd Aḥras 541.
 Sa'd al-ašīra 383.
 Šadikdakar 331. 586. 587.
 Sa'dta'lab 260.
 Safa 22. 37. 49. 61 IV 22.
 Sahr 583.
 Salmanassar (I.) 563.
 — (II. bzw. III) 53. 62. 186 IV 61.

 Salomo II 19. 20. 65 III 78. 95. 111.
 180. 252. 314. 404. 479. 558. 648.
 Sama'i 259.
 Samir Jar'as 62.
 Samuel 95. 139. 296. 502.
 Sanchuniathon II 205. 206 III 412.
 Sanherib II 20 III 9. 79. 410. 563. 656.
 Sarakenen 76.
 Sargon (II.) 67. 80. 251. 252 IV 23.
 Saul 90. 91. 92. 93. 94. 95. 97. 98. 104.
 139. 186. 390. 393. 420.
 Schoschenk (I.) 113. 263. 314.
 Sem 152.
 Seleuciden 55. 73. 636.
 Serubabel I 360 III 199.
 Servius 12.
 Sesostris (II.) 314.
 Seti (I.) 79. 170.
 Severus von Antiochien I 530.
 Sextus 21.
 Shakjumuni 696.
 Simeon 134.
 — der Gerechte II 182.
 — Sohn Johanans II 182. 190.
 Simon II 13.
 Simson 370.
 Singāšid (König v. Uruk) 369.
 Sinidinnam (König v. Larsa) 402.
 Sinuhe 372 IV 44.
 Sirwaḥenser 587.
 Socrates (Vf. d. hist. eccl.) 71.
 Ssabier 62. 401.
 Stephanus v. Byzanz II 39.
 Strabo 131. 149. 454.
 Subaräer IV 28.
 Suḥaim 526.
 Suidas II 204.
 Sumerer II 313. 314 III 287—291. 293.
 309. 360. 364. 367. 368. 369. 384. 385.
 477. 518. 524. 528. 547. 548. 549. 556.
 591—595. 597. 636. 650. 653 IV 38.
 43. 46. 47. 48. 50. 51. 52. 53. 65.
 Suppiluliuma, Šubbiluliuma 31. 637.
 Symeon II 222.
 Symmachus I 14. 393. 396. 533. 534 III 7. 8.
 11. 16. 98—112. 113. 124. 134. 161. 252.
 Šahir 585.
 Šammar 541.
 Tabnit 262.
 Tarphon (Rabbi) II 36. 181.

| | |
|---|--|
| Tertullian II 212. 217. 218. 228. 229. 232. | Tzetzes II 226. |
| Theodor bar Koni II 44. | |
| Theodoret II 108. 195. 206. 217. 219. 222. 224. 225. | Ummaḥnu 532. |
| Theodotion I 291. 300. 310. 311. 313. 316. 322. 339. 392. 393. 396. 400. 474. 477. 516. 533. 534 II 12. 98—112. 113. 124. 134. 143. 161. 188. 219. 235. 252 | Urba-u (König v. Lagasch) 364. 369. 548. |
| Therachiden 152. [III 701. | Urengur (König v. Ur) IV 47. |
| Theseus 454. | Urnammu (König v. Ur) 385 IV 47. |
| Thonga 2. | Urnānše, Urnāna IV 64. |
| Thukydides 454. | Urukagina 592. 593. |
| Tiberius II 290. 292. | Utnapištim 547. 632. 633. |
| Tiglatpileser (III) 78. 93. 252. 310. 572. | |
| Tobias 682. | Varro, M. II 202. 204. 207. 225. 227. 228. 232. 235. |
| Triptolemus 454. | Wen-Amon 139. 500. 502. |
| Tritojesaja 206. 228. 230. | |
| Tuschratta 556. 563. | Zakir 37. 185. 292. 359. 476. 501. 502. 572 IV 32. 63. |
| Tutmosis (III.) 134. | Zaratustra II 310 III 455. 671. 695. |
| Tyconius I 539. 545. 546. 547. 559. 581 II 113. | Zedekia 98. |
| | Zenobia II 288. |
| | Zephanja II 74. 75. 77. 79 III 669. |
| | Zilpa 370. |

4. Orte

| | |
|--|---|
| אֲבִילָה III 316. 352. | Antarados III 83. |
| Abel III 368. | Apamea, Apameia III 21. 84. |
| Abila II 263. 290. | Arados II 271 III 83. 98. |
| Abydos III 28. 52. 56. 79. 285. 315. 358. | Aram IV 6. |
| Adma III 318. | Arbela, Arbail III 513 IV 18. |
| Agade III 635. | Ard el-Cheraib III 46. |
| ʿAhīre[a] in Trachon. II 156 III 8. 401. 600. | Arka III 52. |
| ʿAj III 140. | ʿrtm in Südarab. III 259. 587. |
| ʿAjūn im Hauran III 536. | Arwad III 53. 313. 314 IV 61. |
| Akkad III 293. 513. | Askalon II 41 III 21. 410. 509 IV 13. 60. |
| Akko III 11. | אַשְׁכְּלֹן in Südarab. III 69. 256. 583. |
| ʿAkraba in Auran. II 263. | ʿs-ry III 170. |
| Akraiphiai (Karditza) II 291. | Assuan (s. auch Elephantine und Syene) IV 22. |
| Aksum III 65. 174. 256. 476. 505. | Assur II 275 III 24. 40. 46. 47. 58. 59. 170. 172. 281. 287. 335. 535. 573. 574. 660 IV 17. 23. 36. |
| ʿAlam, אֵלָם in Südarab. III 12. 31. 69. 260. 277. 585. 586. | Athela in Syrien III 537. |
| Alašia IV 19. | Athen III 657. |
| Aleppo III 21. 505. 637 IV 62. | عَتْرُ bei Mekka III 174. |
| Alexandria II 241. 266 III 11. | Au'al Širwaḥ in Südarab. III 587. |
| ʿAlman in Südarab. III 79. | Auranitis II 263 III 72. 505. |
| altakū III 134. | Auzia (in Mauretania) II 271. |
| Alw in Südarab. III 256. | Awam, אָוָם in Südarab. III 42. 255. 256. 260. |
| Ammān III 119. | |
| Amr-Rijam in Südarab. III 258. | |
| Amyklai III 15. 43. | |

- בעל חצור, Baal-Chaṣor III 32.
 בעל גר, Baal-Gad III 40. 171.
 בעל הרמון, Baal-Hermon III 32. 154.
 בעל ההרדה III 94.
 בעל-פרציו III 96.
 בעל תמר III 39. 305. 480.
 בעלה III 94. 262.
 בעלת באר III 262. 305. 480.
 Baalbek (s. auch Heliopolis) II 42 III 21. 508 IV 23.
 בעלי ההרדה III 94.
 Babel III 20. 34. 65. 185. 199. 211. 280. 337. 368. 389. 395. 478. 512. 656. 660 IV 21.
 Bakar in Südarab. III 585.
 ba'-li-ša-pu-na IV 23.
 בעל במוות III 25.
 Bānijās II 280.
 Barada III 71.
 bar'an, בראן in Südarab. III 257. 258.
 Barat in Südarab. III 583.
 Bar'jan, בראן in Südarab. III 259. 260.
 Basan III 119.
 בן בעלמן in Moab III 25.
 Bavian III 563.
 בעלורה III 262.
 Βεελμαρι II 41 III 59.
 Beerseba III 130. 140. 149. 151. 156. 304. 306. 307.
 Beirut (s. auch Berytus) II 156 III 39. 372.
 Belus, Βήλαρος III 305. 480.
 Berber III 49.
 Bered III 131.
 Berytus (s. auch Beirut) II 205. 206 III 76. 509.
 Bēsān, Beth-Š(e)an IV 18. 19. 27. 41. 42. 60.
 בית ארביל III 133.
 Betel, בית-אל III 15. 119. 129. 130. 132. 133. 137. 140. 143. 149. 151. 154. 155. 157. 300. 301. 304. 306. 307. 338. 481 IV 19.
 Bethlehem III 330.
 Bēt-Meri III 39.
 Bēt-Mirsim s. Kirjat Sepher.
 *ביהשאל III 133.
 Beth-Š(e)an s. Bēsān.
 Betschemesch III 95.
 Bezek, חִירְבֵּת זִבְזִיק III 54 IV 27.
 ביי in Südar. III 67.
 Boghazköi III 31. 61. 62. 109. 166. 172. 390. 637. 652 IV 36. 47. 65.
 Boṣrā, Bostra, בצרה im Hauran III 32. 84. 174. 543 IV 17.
 buruz-ihu III 139.
 בוז I 471.
 Būsān im Hauran III 536.
 Byblos (s. auch Gebal) II 47. 54. 264. 265. 268. 271 III 11. 12. 26. 27. 32. 55. 71. 73. 78. 81. 83. 102. 139. 250. 262. 263. 285. 314. 366. 381. 388. 449. 500. 502. 509. 514. 521. 532 IV 5. 18. 34.
 Canatha III 537.
 Carnuntum IV 10.
 Charri III 637.
 Cilicien III 64.
 Ciliza (Killiz) bei Aleppo III 21.
 Citium II 41.
 Cius in Bithynien II 267.
 Cordova III 12. 72. 76. 85 IV 11.
 Cypern II 264. 274 III 15. 31. 37. 39. 42. 52. 60. 63. 84. 114. 365. 366. 567. 568. 569. 570 IV 19.
 Daiban, דבן in Südarab. III 258. 541. 587.
 Damaskus II 126—133. 280 III 47. 58. 64. 85. 318. 658 IV 7.
 Damhan in Südarab. III 257.
 darg-el III 133.
 Delos II 269 IV 12. 38.
 Delphi III 303.
 Dendera III 285.
 Dēr-el-Kal'a bei Beirut II 156 III 39.
 Dēr-el-Leben im Hauran II 156 III 505.
 Doliche III 59. 72. 359. 393.
 Dschebel Eileb III 573.
 Dscherasch III 32. 72.
 Dschidda III 171.
 Du-aḥlak, דאחלק in Südarab. III 586.
 Du-Raidan in Südarab. III 541. 583. 589.
 Dura (Europos) s. Šālīḥje[h].
 Eden III 661.
 Edessa I 520. 530. 531. 532—538. 540. 541. 563. 580 II 9 III 21. 84. 340.
 Edfu III 286. [536. 538.
 Edom (s. auch Edomiter in 3 B) III 395. 660 IV 6.
 Eisleben IV 56.
 Ekron 657.
 el-'Audschā IV 17.
 El-Öla III 22. 75. 539. 542.
 אלעלה III 134.

- Elam III 547. 660.
 Elephantine (s. auch Assuan und Syene)
 II 37. 38. 118. 193—202. 204. 214. 225.
 227. 240. 241. 285. 298. 300. 302 III
 285. 300. 678 IV 45.
 Elis III 73.
 אלישה IV 19.
 אלקש III 134. 316.
 אלהקא III 134.
 אלהקן III 134.
 אלהולר III 134.
 Emesa III 72. 84. 535. 538.
 Emutbal III 591.
 עיר-משפא III 150. 385.
 en-Nemāra III 543.
 er-Ruṣṣede III 536.
 Erech, *uruk*, Uruk III 280. 323. 367. 369.
 513. 636 IV 43. 65.
 Erythräisches Meer III 449.
 Eryx, ארך II 264 III 15. 43. 64. 366.
 es-Suwēdā im Hauran III 84.
 eš-Šōbak III 24.
 Euphrat III 21. 114. 649.
 Faijum II 7. 120. 121. 273. 277. 282. 297.
 Gabaran in Südarab. III 257. 264. 582.
 Gabbār in Südarab. III 257.
 Gad III 40. 171.
 Gallia Narbonensis III 21.
 Gaza II 38. 39. 40. 264 III 19. 135. 290.
 509. 574 IV 5. 27. 28.
 Gaziura, גזיר III 32.
 Gabala, גבל III 7. 167. 291. 300.
 גבלי יפהחאל III 133.
 Gebal, *gūbla*, *kpn* (s. auch Byblos) II 44.
 264. 265. 268 III 26. 27. 32. 63. 262.
 263. 264. 279. 285. 314. 366. 410. 513.
 514. 532. 569 IV 25.
 Gerar III 146. 420.
 Gerasa II 263.
 Gerbstedt IV 56.
 Ghadrān, עֶצְרָן in Südarab. III 69. 256.
 583.
 Gibeā III 40.
 Gilead III 254.
 Gilsal III 437.
 Girsu III 287. 288.
 Giš-Hu (s. auch Umma) III 591 IV 64.
 Gomorrha III 145.
 Ḥadaṭan in Südarab. III 257.
 Ḥadhramaut III 331. 476. 586. 587.
 Hadrumetum II 121. 209. 210 III 72. 87.
 Ḥakir in Südarab. III 581.
 Hamadan IV 29.
 Ḥaman, חמנ (Ort?) III 35. 39. 137 IV 23.
 Hamat[h] II 197 III 37. 58. 79. 185. 476.
 501. 572.
 Hamdan, חמדר in Südarab. III 12.
 Ḥarrān in Trachon. II 263 III 9.
 Ḥarran, Haran, חרן III 32. 58. 61. 157.
 247. 476. 572 IV 53.
 Ḥa'sa III 66. 260. 584.
 Hatra III 59. 535. 538. 550. 573.
 Hauran II 156 III 7. 65. 84. 174. 413.
 536. 538. 543. 573 IV 17.
 Hebbé b. Tortosa III 21.
 Hebrān in Batanāa II 263.
 Hebron III 151.
 Hegra (s. auch Madāin Šālīḥ) III 59. 315.
 Heliopolis in Syrien II 42. 156 III 71.
 72. 478. 508. 516 IV 23.
 — in Ägypten II 303 III 72.
 Helos III 15. 43 IV 19. 23.
 Hermon III 32. 72. 154.
 Hidschāz III 315. 535. 537. 572. 573.
 Hierapolis II 280 III 86. 502. 509.
 Hiran in Südarab. III 541.
 ḥirbet *ibziḳ* s. Bezek.
 Ḥirwān in Südarab. III 42.
 Horeb III 168. 303. 305. 433.
 ḥrmm in Südarab. III 259.
 Jabbok III 149 IV 35.
 יבנאל III 133. 134. 135. 292.
 Jabruda III 47.
 Ja'di, Ja'udi II 197 III 31. 53 IV 9.
 jakob-el III 134.
 Janiculus in Rom III 47. 471.
 Japhi' in Südarab. III 256.
 Jat in Südarab. III 259. 260.
 Idalion III 63. 568. 570.
 Jeḥa III 9. 476.
 יקבצאל III 133.
 Jemen III 28. 257. 597.
 Jericho II 199.
 Jerusalem, Ἱερουσόλομα II 23. 123. 198.
 199. 200. 205. 231. 302 III 54. 92. 101.
 195. 196. 197. 210. 239. 248. 324. 410.
 440. 537. 658. 665 IV 10. 13. 34. 49.

- יְפֶת־חַדָּל III 133. 134.
 יִרְפָּאֵל III 133. 134. 292.
 יִזְרְעֵאל III 133. 134. 153. 292.
 יִקְחָאֵל III 133.
 Joppe II 35. 36.
 Jordan II 248.
 josep-el III 134.
 Irkata s. Arka.
 Isin III 289. 635.
 Juda III 50. 139. 342. 404. 486. 658.
 קבצאֵל III 133.
 Kadesch (Barnea) III 131. 150. 182. 385. 433.
 Kadesch III 52. 208 IV 32.
 Ɣaduman in Südarab. III 257.
 Kahun III 375.
 Kairo II 7. 101. 142.
 Kal'an, כַּלְעַן in Südarab. III 343.
 Kaldi III 656.
 Kanada III 598.
 Kanata (Kerak) III 72.
 Kanatha (Batanäa) II 263. 294.
 Kaphtor III 660.
 Kappadozien III 21.
 Karditza s. Akraiphiai.
 Ɣarjatēn (s. auch Nazala) III 64.
 Ɣarnajim, קַרְנַיִם III 43.
 Ɣarnajin, קַרְנִין III 32.
 Karnak III 285.
 Karthago II 121. 209. 210 III 35. 37. 45.
 46. 50. 60. 64. 72. 86. 208. 305. 365.
 372. 445. 495. 507. 508. 510. 519. 533.
 534. 569. 570. 657 IV 22.
 Ɣaṭna III 564 IV 22.
 kbd III 558.
 Kefr-Hauwar II 280. 283.
 Kerak (Kanata) II 39. 263 III 72.
 Khorsabad III 534.
 Ɣibab (קִבָּב) III 31.
 Killiz (Ciliza) III 21.
 Kir III 660.
 קִרְיַת־בִּשְׁלִי III 94.
 Ɣirjat-Sepher (= Bēt-Mirsim) IV 42. 60.
 Kisurra III 293.
 Kiš III 293.
 Kition III 63. 79. 533. 534. 569. 570.
 Kleinasien II 262. 264 III 21. 73. 364.
 365. 483. 499.
 Koptos III 72.
 Κωσσωρ III 32.
 kpn s. Gebal.
 Kreta II 39. 40 III 454 IV 5.
 Ktesiphon III 359. 537.
 Kujundschik III 46.
 Kyrene II 304.
 Laasch, La'aš III 185. 572.
 לַחַיְרָאִי, Lachajro'i III 131. 132. 135.
 136. 149. 156. 272. 303. 304. 306. 307.
 Lagasch (s. auch Tello) III 287. 323. 364.
 367. 369. 548. 591. 592. 593. 635. 653.
 673.
 Lakis III 385.
 Laodicea III 71. 72. 368.
 Lapethus III 409.
 Larsa III 364. 402. 511.
 Libanon III 31. 72. 87. 149. 205. 568 IV 23.
 Luz (= Betel) III 132.
 Lyon III 537.
 Ma'ad b. Byblos III 73.
 Maastrich II 211. 220.
 Madāin Šālīḥ (s. auch Hegra) III 293 (s.
 Druckfehlerverzeichnis) 572.
 Madar in Südarab. III 582.
 Mailand I 567 II 6. 111.
 Ma'in III 184. 254. 255.
 Maipha' in Südarab. III 262.
 Malta II 264 III 31. 45. 532. 567. 619.
 Mamre III 140. 149. 304. 306.
 Mansfeld IV 60.
 Marah III 433.
 Maria-Einsiedeln III 30. 191.
 Mariazell III 30.
 Marib in Südarab. III 28. 251. 256. 343.
 Markat in Südarab. III 259. 260.
 Marseille III 445.
 Mascula III 86.
 Ma'sūb in Südarab. III 86. 137.
 Matba' in Südarab. III 256.
 Mauretanien III 315.
 מְרִיבָה s. מְרִיבָה.
 Medāin Šālēḥ s. Madāin Šālīḥ.
 מִדּוּלָן in Südarab. III 33.
 Megiddo III 133.
 Mekka III 171. 174. 248.
 Memphis III 46. 86. 315. 569 IV 12.
 מְרִיבָה (s. auch Kadesch [Barnea]) III
 150. 385. 433.
 מִגְדֹּל־אֵל III 133. 134.
 Milet I 286 II 203.

- Milkah (Ort?) III 99.
 Moab s. Moabiter in 3 B.
 Moreh III 140.
 Moria III 140.
 Nabaṭīje IV 26.
 Nablus (s. auch Sichem) II 11 IV 27.
 נַבְלִיָּה III 133.
 Nachla III 506.
 Nasaphatin Südarab. III 264. 265. 582. 584.
 Nazala (s. auch Karjatēn) III 64. 85.
 נַזְלָה III 133.
 Nebo III 514.
 Nela in Batan. II 263.
 Nerab III 476.
 Nimrud III 78.
 Ninive, Ninua III 204. 210. 513 IV 18.
 Nippur III 20. 33. 270 IV 37.
 Nisibis III 300.
 Nob III 97 IV 33.
 Nora III 44 IV 23.
 Ober-Retenu III 134. 372.
 Obne III 293 IV 38.
 Ördēk-burnu III 11. 476 IV 16.
 Ophel (Jerusalem) II 198 IV 9.
 Palmyra II 275. 290 III 7. 12. 21. 22. 37.
 47. 51. 58. 59. 64. 72. 73. 83. 84. 85. 447.
 472. 535. 536. 537. 538. 573 IV 30.
 Pannonien II 44.
 Paphos III 15. 43.
 Patrā III 73.
 *pen-əl III 131.
 Peniel, Penuel, פְּנִי־אֵל III 130. 133. 149.
 519. 535. 154. 156. 157 IV 35.
 Pe'or III 25.
 Petra III 7. 8. 24. 59. 69. 75. 84. 358.
 519. 536. 537. 538 IV 18.
 Philā II 257. 279.
 Pirāus III 86. 251.
 Puteoli II 209.
 Radman in Südarab. III 260.
 Raḥle b. Damaskus III 318.
 Raidān in Südarab. III 42. 256.
 Rhodos III 71.
 רִימֹם, Rijam in Südarab. (s. auch רִמְלֹם
 in 2a) III 79.
 roi III 135. 136. 137. 156.
 Rom III 39.
 Rosette II 287. 293.
 Ruḥban in Südarab. III 260.
 Rus-addir (= רֹאשׁ אֲדִיר) III 86.
 Rusicibar (= רֹאשׁ כִּבְר) III 353.
 Saba III 9. 60. 67. 80. 184. 251. 252. 254.
 255. 260. 261. 541. 575. 583. 589.
 Sabbatha in Südarab. III 85.
 Saidā (= Sdon) IV 26.
 Salchad im Hauran III 37. 573.
 Šāliḥīje[h] (= Dura-Europos) III 21. 37.
 114 IV 20. 21. 22. 24. 25. 42. 45.
 Sam'al, Samal II 265 III 58. 476. 571. 572.
 Samaria II 40. 194 III 48. 58. 82. 90. 94.
 171. 316. 352. 354 IV 10. 32. 33. 40.
 Samikon in Triphylia III 73.
 Samothrake IV 30.
 Samsimuruna III 314.
 Šanamēn II 263.
 Saphon, צַפֹּן III 40 IV 23.
 Sardinien III 37. 44. 45. 372.
 שְׂרֵי, الشرى III 174.
 Sarmizegethusa in Dacien III 537.
 Sarpāt III 658.
 Schilfmeer III 181. 182.
 Schmun III 285.
 Sebastije (s. auch Samaria) III 9. 94.
 Se'ir III 148.
 Seleucia III 359.
 Sendschirli III 7. 11. 31. 38. 96. 359. 476.
 571. 572.
 Sfirē IV 62.
 Sichem (s. auch Nablus) III 97. 130. 140.
 149. 316. 370 IV 17. 22. 27. 61.
 Sidon (s. auch Saidā) II 264. 276 III 14
 32. 43. 45. 51. 52. 63. 78. 137. 208.
 250. 251. 257. 262. 279. 366. 388. 508.
 513. 518. 534. 568. 569. 570. 657. 658.
 Sinai (s. auch Sinaibund in 1) III 75. 293.
 305. 432. 433. 441. 512.
 Sindjār IV 62.
 Sippar III 511. 565.
 Sirwaḥ III 587.
 צִמְדָּר III 39.
 Sodom III 145.
 Σοικοναίου νῆσος II 273. 277. 282. 283.
 Šūf III 32.
 Sulci III 53. 56. 64.
 Sumer (s. auch Sumerer in 3 B) III 293.
 Susa III 547. 561.
 Syene (s. auch Assuan und Elephantine)
 II 302. 303.

- Šabwat in Südarab. III 12. 586.
 Šiana III 53.
 Šuba'an in Südarab. III 255. 336. 578.
- Ta'annek II 197 III 8. 68. 80. 139. 281
 IV 9. 16. 17. 22. 30. 31.
 Tabor IV 49.
 Tadiḥ in Südarab. III 578.
 Taim III 472.
 תַּיִם III 40.
 Tamassus III 567.
 Tanis III 139.
 Tarsus, תַּרְסוּס II 276 III 32.
 Tebtynis II 260. 282. 283. 284. 296.
 Tello (s. auch Lagasch) III 376.
 Tharba in Batan. II 263.
 Theben in Ägypten II 285 III 594.
 Θεῶν πρὸς αἰγύπτιον III 131. 149. 248.
 Timna III 370.
 תִּמְנָה III 134.
 Tori'at, Tur'at, תּוֹרֵי'אט in Südarab. III 31.
 184. 185. 256. 259. 261. 582.
 Tortosa III 21.
 Trier III 84.
 Tripolis III 149.
 Tübingen II 224.
 Tyrus II 41. 47. 205. 264 III 11. 31. 36. 37.
 40. 43. 44. 54. 55. 71. 78. 102. 109. 184.
 189. 191. 250. 251. 278. 279. 286. 300.
 305. 313. 314. 449. 479. 495. 507. 534.
 567. 569. 619. 644. 647. 657 IV 32.
- Ukāniṭ in Südarab. III 257.
 Umm-ed-dschemāl III 537.
 Umm-el-'awāmīd II 54. 264 III 11. 37.
 533. 534.
 Umma (Giš-Hu) III 591 IV 64.
 Ur III 280. 289. 310. 325. 342. 367. 369.
 385. 476. 512. 561. 635 IV 25. 34.
 53. 54.
 Urfa (s. auch Edessa) III 58.
 Uruk s. Erech.
 עִירִי III 335.
 Vasio [Vaison] III 21.
 Wadi-Barada II 279.
 Wakil in Südarab. III 255. 578.
 Wa'ran in Südarab. III 257.
 Watram, וַתְּרַם in Südarab. III 67. 259.
 Welfesholz IV 56. 60.
 Zabid in Südarab. III 260.
 Zion III 195. 196. 219. 368. 369. 386. 670. 674.
 Zululand III 2.

5. Forscher

- Abravanel I 312.
 Albright, W. F. IV 8. 10. 23. 35. 42. 60. 63.
 Aloisius Gramatica IV 4.
 Alt, A. III 250 IV 37.
 Althaus, P. (jun.) II 238.
 Andrae, W. III 535.
 André I 294. 317. 360.
 Aptowitz, V. IV 44.
 Audollent II 121. 209. 210.
- Babelon II 198.
 Bacher II 124.
 Baeck, L. IV 10.
 Baentsch I 490.
 Baer, S. I 169. 232. 286. 491. 503. 511.
 516. 525 II 60 III 25 IV 4.
 Baesecke, G. IV 48. 58. 59. 60.
 Baethgen, F. III 12. 91. 158. 293. 352.
 407. 412. 613.
 Ball, C. J. I 15. 597.
 Bang, M. IV 15.
 Barth, J. III 318. 353. 612.
 Barton III 364.
 Basset, R. II 224.
 Batten I 346.
 Baudissin (zitierte Schriften) I 30. 55.
 93. 541 II 27. 34. 36. 41. 42. 43.
 44. 45. 47. 52. 54. 89. 117. 119.
 120. 123. 156. 157. 169. 194. 197.
 204. 205. 206. 208. 212. 213. 215. 216.
 219. 249. 264. 268. 269. 276 III 7.
 15. 20. 26. 27. 28. 30. 35. 36. 37. 39.
 43. 46. 47. 48. 49. 51. 52. 53. 55. 56.
 60. 69. 71. 72. 76. 79. 81. 84. 86. 90.
 92. 95. 100. 101. 102. 103. 104. 114. 129.
 141. 149. 150. 155. 171. 176. 180. 207.
 208. 213. 263. 264. 274. 300. 305. 316.
 326. 335. 340. 359. 366. 368. 377. 393.
 398. 411. 416. 436. 447. 448. 449. 471.
 472. 476. 477. 478. 479. 480. 482. 485.

486. 495. 496. 497. 505. 507. 508. 509.
516. 518. 519. 531. 536. 543. 557. 558.
562. 605. 633. 669. 676. 680. 682. 683.
692. 708. IV 18. 19. 32.
- Bauer, H. I 491 II 27. 29. 30 III 44.
78. 134. 352. 372. 381 IV 6. 19. 23.
25. 39. 41. 61. 63.
- Bauer, Th. III 546 IV 9. 29. 45. 46. 49.
50. 61.
- Baumgärtel, Fr. I 25. 45. 65. 74. 86. 87.
105. 106. 157. 176. 224. 526. 527. 562.
- Bechtel III 298.
- Becker, C. H. IV 49.
- Beer, G. I 253. 263 III 61 IV 20. 36.
- Behrmann I 294.
- Berger, Ph. II 42.
- Bertheau II 130.
- Bertholet, A. I 396 II 127. 175. 182 IV
20. 35.
- Bertram, G. IV 1. 2. 3. 4. 5. 7.
- Beth, K. III 303.
- Bewer I 385.
- Bezold, C. III 9. 460. 477 IV 51. 52.
- Bickell II 57.
- Bittner III 406.
- Le Blant, E. II 117.
- Blau, L. II 199. 210. 211 IV 10.
- Bleckmann II 263.
- Bleichsteiner, R. IV 29.
- Bludau I 297.
- Bochart, S. III 300.
- Böhl, F. M. Th. II 197 III 90 IV 17.
33.
- Boehlig II 264.
- Boll, F. III 12. 460. 477 IV 12. 51.
- Bonnet, H. IV 12. 44.
- Bonwetsch, N. II 151. 218.
- Bousset, W. I 477 II 170. 175. 185. 191.
228. 238. 264. 272. 283. 298. 312. 327.
397. 427. 447. 519. 677. 705 IV 67. 68.
- Bräu, H. H. IV 20. 62.
- Brandt II 123.
- Breasted, J. H. III 21.
- Brinkmann, A. IV 57.
- Brockelmann, C. III 17. 544 IV 24.
- Brünnow III 7. 24.
- Brugsch II 282.
- Bruno, A. IV 34.
- Bruston III 129.
- Budde, K. I 116 III 90. 95. 99. 158. 168.
169. 176. 324. 425. 664. 668 IV 36.
37. 64.
- Buhl I 44. 229. 346. 538 II 26. 304 III
427 IV 29.
- Burckhard (Burckhardt), J. L. III 49.
267.
- Buresch II 214. 215.
- Burkitt, F. C. I 14. 545. 546 II 7. 12 IV
8. 13. 41.
- Burney, C. F., II 197 III 412.
- Burrows, E. IV 25. 34.
- Cagnat II 156.
- Capelle II 7.
- Caskel, W. IV 52.
- Caspary, W. III 137 IV 33. 35.
- Chabot III 410. 537. 572.
- Cheyne, T. K. II 238. 239. 240. 310 III
350.
- Christian, V. IV 29.
- Chwolson III 62. 401.
- Clay II 56. 195 III 20.
- Clemen, C. IV 14. 31.
- Clermont-Ganneau, Ch. III 32. 39. 47.
60. 64. 71. 72. 73. 535 IV 30. 38. 64.
- Cohen, H. III 427.
- Contenau, G. III 51.
- Cook, St. A. III 426 IV 20. 35. 39. 41.
46. 50. 51. 52. 55.
- Cornill I 526. 527. 529. 538. 548. 549.
556. 557. 558. 575 II 44. 76.
- Corssen, P. I 541. 542.
- Cotelerius II 114.
- Coulanges s. Fustel de C.
- McCown II 216.
- Crantz, A. IV 58.
- Cremer II 236.
- Croy, J. II 114.
- Crusius, O. IV 14. 15.
- Cumont, F. II 296 III 21. 37. 39. 71.
208. 250. 461. 471. 681. 684. 694 IV
15. 20. 22. 24. 26. 30. 31. 42. 45. 52. 53.
- Cuq, E. III 445 IV 12.
- Curtiss, S. I. II 57 III 333. 423.
- Czortkowski, N. IV 7.
- Daehne I 55. 101 III 699.
- Dahse I 38. 85. 453. 490. 520.
- Daiches, S. IV 9.
- Dalman, Gustaf I 3. 38. 44. 278. 286. 491.
511. 525. 547 II 12. 18. 19. 23. 27.

28. 31. 52. 59. 60. 87. 90. 100. 102.
 124. 125. 126. 135. 151. 170. 175. 176.
 177. 182. 184. 185. 186. 227. 233. 236.
 310 III 72. 537. 688. 690.
 Debrunner, A. I 17. 18. 19. 20. 22. 23.
 62. 63. 74. 82. 89. 248. 254.
 Deimel, A. IV 24. 38. 47.
 Deißmann, A. I 23. 24. 375 II 120. 206.
 208. 210. 211. 216. 221. 225. 236. 260.
 278. 280. 286. 290. 291. 297. 298. 312.
 Delattre II 42.
 Delitzsch, Franz II 225. 227 III 16. 222. 687.
 Delitzsch, Friedrich III 12. 52. 289 IV
 9. 25. 36. 38. 46.
 Denett III 2.
 Derenbourg, H. III 315. 358.
 Derenbourg, J. I 278 III 12. 315. 358.
 Deubner III 455.
 Dhorme, P. III 172 IV 29. 50.
 Diekamp, F. IV 56.
 Diels, H. II 280 III 556 IV 13. 14. 63.
 Dieterich, A. II 119. 120.
 Dietrich, F. II 225. 227.
 Dillmann I 277 II 63. 95. 175. 185. 248
 III 174. 380. 434.
 Dittenberger, W. II 282. 295 IV 56.
 Dold, A. I 541. 542. 543. 544. 550.
 Doughty III 380.
 Drappier, L. III 46.
 Drexler, W. II 117. 262. 263. 266. 267.
 271 IV 24. 31.
 Driver, G. R. III 354 IV 8. 9. 36.
 Dürr, L. IV 65.
 Duhm, B. I 590 II 24. 118 III 326.
 362. 440. 619 IV 26.
 Duncan, J. G. II 198 IV 9. 35.
 Durrbach, F. IV 38.
 Dussaud, R. II 42 III 12. 21. 44. 71.
 72. 78. 174. 207. 263. 314. 505. 509.
 542 IV 5. 23. 24. 25. 32. 39. 43. 45.
 46: 52.
 Duval, R. III 21.
 Ebeling, E. III 8. 563 IV 41. 42. 53. 55. 63.
 Ehrenberg, V. III 399.
 Eichhorn, J. G. I 360. 511.
 Eisler III 375.
 Eißfeldt, O. III 129. 413 IV 32. 33.
 Eitrem, S. II 119. 120. 121. 156. 214.
 216. 218. 272. 278. 286.
 Elbogen, I. IV 49.
 Epstein, A. II 199.
 Erman, A. II 40. 157. 170. 267. 269. 277.
 282 III 27. 52. 90. 133. 139. 285.
 286. 287. 399. 453. 594. 595. 666. 674.
 686 IV 12.
 Euting II 57.
 Ewald I 404 II 28. 31. 185. 236 III 18.
 42. 150. 310. 312. 317. 352. 353.
 van Eys I 96.
 Farnell, L. R. IV 40. 43. 67.
 Fehrle, E. IV 11.
 Feine, P. IV 68.
 Fell, W. III 69. 79. 255 IV 21.
 Ficker, J. IV 57. 58.
 Field I 277. 279. 529. 530. 534. 541. 567.
 590 II 99. 100. 108. 109. 114. 220.
 303.
 Fischer, A. III 18. 543 IV 19. 62.
 Flashar, M. I 407.
 Fleck, Ferd. II 216.
 Fleischer III 16.
 Flemming, J. II 139 IV 7.
 Förster, W. II 264. 270. 272. 276. 282.
 290. 292. 298 IV 68.
 Forrer, E. IV 19.
 Fossey II 280.
 Frankel, Z. II 236. 306.
 Frazer, J. G. III 73. 149. 155. 337.
 Freudenthal, J. I 400. 462.
 Freytag III 613.
 Friedländer, L. IV 15.
 Friedrich, J. IV 29. 65.
 Fritzsche, O. F. I 281. 294. 314. 361. 435.
 III 703.
 Frövig, D. A. IV 68.
 Fruin, R. IV 42.
 Fuchs, H. IV 49.
 Fustel de Coulanges III 336.
 Gadd, C. J. IV 47.
 v. Gall III 479.
 Galling, K. III 153 IV 5. 34. 42.
 Ganschinietz II 194. 197. 206. 211. 216.
 220. 224. 225. 236.
 Gardiner, A. H. III 27. 372 IV 21. 44.
 Gaster I 316. 317.
 Gauckler III 47. 471.
 Geiger, A. I 278 II 105. 124. 238. 239.
 301. 306 III 90 IV 7. 11.

- Gelderen II 197.
 Gemser, B. IV 25. 34. 40. 43. 44. 47. 62. 63.
 Gerber III 612. 613.
 Gesenius, W. III 17. 312. 352. 353.
 Gifford II 205.
 Ginzberg, L. II 128 IV 7.
 Giron, Noël IV 5. 27. 62.
 Glaser, E. III 7. 29. 67. 68. 79. 256. 261. 293. 373. 407 IV 17. 61.
 Gloty II 123. 268.
 Glueck, N. IV 49.
 Goblet d'Alviella III 469. 634.
 Goethe, W. v. II 310.
 Götze, A. IV 65.
 Goldziher, I. III 397 IV 49.
 Grabius, Io. Ern. I 115.
 Graf III 28. 703.
 Grapow, H. III 303.
 Gray, B. I 176 III 94. 95. 96. 103. 112. 133. 134. 138. 180. 296. 313. 316. 339. 352. 354. 357. 372.
 Greiff, A. IV 64.
 Grenfell, B. P. IV 14.
 Greßmann, H. II 123. 198. 199. 203. 215. 224. 268 III 8. 12. 21. 36. 37. 41. 78. 83. 111. 112. 113. 135. 137. 140. 141. 145. 148. 149. 249. 277. 286. 476. 519. 547. 632 IV 7. 9. 18. 19. 24. 25. 32. 42. 55. 60. 67. 68.
 Greßmann (Superintendent) II 157.
 Grimm, J. IV 59. 60.
 Grimm, W. I 294.
 Grimme, H. II 194. 195 III 174 IV 17. 21. 24. 31. 45.
 Größler, H. IV 57.
 Groningen, B. A. v. IV 12.
 Grotius I 396 II 219.
 Grüneisen III 340.
 Gruppe, O. III 449.
 Günther, F. IV 57.
 Gunkel, H. III 17. 100. 129. 137. 171. 380. 395 IV 65.
 Gustavs, A. III 172 IV 16. 17. 22. 28. 29. 31. 36. 61.
 Guttmann, J. I 312.
 Gyllenberg, R. IV 39.
 Haefeli, L. IV 7.
 Hänel, J. IV 6.
 Halévy, J. II 239 III 8. 9. 65. 84. 257. 383. 436.
 Hall, H. R. IV 5.
 v. Harnack, A. II 139. 310 IV 7.
 Harrison, J. E. IV 49.
 Hartmann, M. III 251. 252.
 Hartung, C. IV 57.
 Hatch-Redpath I 85. 419 II 8. 99. 100. 252 III 223 IV 1.
 Haupt, P. III 136.
 Hautsch I 116. 520.
 Hawley, Ch. A. I 356.
 Hegel III 624.
 Hehn, J. II 42. 44 III 14. 15. 39. 116. 166. 167. 289. 293. 295. 360. 384. 401. 425. 486. 636. 672 IV 35. 64.
 Heim, Rich. II 121. 211.
 Heimann, Betty IV 51.
 Heitmüller II 185.
 Heller, Ch. II 107.
 Hempel, J. IV 5. 40. 51.
 Herder III 690.
 Herner, Sven I 576.
 Herrmann, J. I 45. 207. 224. 525. 526. 527. 539. 549. 552. 553. 554. 556. 558. 562. 573. 575. 576. 578. 597 II 21. IV 4.
 Hertzberg, H. W. III 381. 383. 398 IV 27. 49.
 Herzfeld, E. IV 29. 62.
 Herzog, R. I 41.
 Herzog-Hauser, G. IV 13.
 Heß, J. J. IV 17.
 Hill, G. F. II 38. 198. 199 III 368.
 Hillebrandt, A. IV 52.
 Hiller v. Gaertringen, F. III 12 IV 11.
 Hilprecht III 108. 401. 516.
 Hirzel, R. III 399. 453. 454. 457.
 Hitzig II 67 III 16. 324. 616. 703.
 Hölscher, G. I 346. 360. 361 II 30. 132. 236. 258 III 500.
 Hoffmann, G. II 44.
 Hogg, J. E. IV 8.
 Holl, K. I 567 IV 5.
 Holmes-Parsons I 48.
 Holtzmann, A. IV 57.
 Holzinger I 490.
 Hommel III 67. 75. 82. 293. 320. 321. 343. 349. 373. 407 IV 40.
 Honigmann, E. III 47. 368 IV 19.

- Hopfner II 206.
 Howorth I 291. 346. 360. 392. 393. 394. 396.
 Hrozný II 197 III 8.
 Huber, Ch. IV 31.
 Huber, E. III 287.
 Huber, K. I 17. 33. 73. 74. 89. 90.
 Humbert, P. III 90.
 Hunt II 260.
 Hupfeld I 427. 510 III 224. 395.
 Jacob, B. I 281. 282 II 62. 65. 124. 125.
 170. 174. 236.
 Jacob, G. III 266. 477. 526.
 Jacoby, A. IV 10. 11.
 Jacoby, F. II 203.
 Jagić II 218.
 Jalabert III 39.
 James, M. Rh. II 143.
 Janus, L. II 215.
 Jaussen III 333. 342. 380. 572.
 Jensen, H. IV 21.
 Jensen, P. II 44. 275 III 47. 50. 59. 384.
 535. 632 IV 19. 37. 46. 55.
 Jeremias, A. III 461 IV 19.
 Jeremias, Christliebe IV 65.
 Jirku, A. II 194 III 31. 172. 352 IV
 17. 32. 36. 37. 41. 42. 61.
 de Jong III 311. 312.
 Joñon, P. IV 54.
 Jung, E. IV 57. 59.
 Junod III 2.
 Juynboll III 373.
 Kaerst, J. IV 13.
 Kahle, P. I 491 II 27. 101. 107. 124.
 233. 234 IV 7.
 Kahrstedt II 296.
 Kaibel, G. IV 12.
 Kaminka, A. IV 2.
 Kan, A. H. III 59. 393.
 Kattenbusch II 292.
 Kautzsch II 18. 27. 33. 71. 236 III 120.
 158.
 Kennicott, Benjamin II 130.
 Kenyon II 278.
 Kern, O. IV 13. 30.
 Keßler II 123.
 Kittel, G. IV 68.
 Kittel, R. I 345. 491 II 7. 12. 185. 236
 III 78. 91. 92. 96. 112. 113. 141. 142.
 160. 519 IV 19. 33. 56.
 Klaatsch, H. IV 40.
 Kleinert, P. III 303.
 Klostermann, E. I 590 II 111. 220.
 Kluge, K. IV 60.
 Koch, P. II 297.
 Köhler, L. II 33. 49.
 König, E. I 93 IV 37.
 Koschaker, P. IV 44.
 Kraeling, E. G. IV 33.
 Kraus, F. X. III 84.
 Krauß, S. II 184.
 Krenkel III 373.
 Kretschmer, P. III 55. 76. 115 IV 29.
 Kuenen, A. II 175. 302 III 148. 158.
 440. 624. 663. 692.
 de Lagarde I 47. 48. 116. 346 II 28.
 221. 223 III 12. 16. 54. 120. 122.
 174. 335. 357. 612.
 Lagrange III 2. 324. 340.
 Landersdorfer II 41.
 Landsberger, B. IV 9. 34. 38. 51. 65.
 Lane, E. W. III 28. 545.
 Latte, K. IV 15.
 Leander, P. II 29. 30. 194. 195 III 78.
 352 IV 6.
 Lehmann, P. I 541. 542.
 Lehmann-Haupt II 197.
 Leipoldt, J. III 640 IV 65.
 Leisegang, J. IV 8.
 Lentz, W. IV 6.
 Levi Della Vida, G. IV 25.
 Levy, M. A. III 52. 79. 93. 584.
 Lidzbarski, M. II 8. 34. 123. 214. 288
 III 8. 11. 21. 22. 27. 39. 46. 47. 55.
 63. 67. 68. 69. 78. 79. 101. 114. 139.
 174. 257. 263. 277. 373. 381. 413. 532.
 537. 585. 590. 680. 685 IV 5. 16. 17.
 18. 21. 22. 23. 24. 25. 30. 32. 42. 45. 61. 62.
 Lietzmann, H. II 258. 295 IV 68.
 Linder, Sven IV 23.
 Littmann, E. II 35. 37. 38 III 7. 9. 12. 37.
 39. 49. 65. 82. 85. 174. 358. 380. 413.
 543. 590 IV 1. 11. 16. 17. 18. 19. 20.
 21. 22. 23. 24. 28. 29. 30. 32. 52. 62.
 Lobeck II 215.
 Lods III 336.
 Löhr, M. I 295. 297 III 419.
 Lohmeyer, E. IV 68.
 Lowe, W. H. II 128. 234.

- Luckenbill, D. D. II 195 IV 8. 9.
 Lütkeemann II 109. 112.
 v. Luschan III 11.
 Luther, M. I 1 III 224. 616 IV 57. 58.
 Lutz, H. F. IV 65.
- Macalister, R. A. S. IV 9.
 Macler III 174. 542.
 Majus, Jo. Henr. II 226.
 Mallon, A. IV 19. 39. 42.
 Mandelkern I 263. 491. 503. 511. 516. 521.
 575. 576. 577. 582. 589 II 83.
 Margoliouth, D. S. IV 8.
 Marmorstein, A. IV 6. 67.
 Marti, K. I 297. 502 III 119. 160.
 Marx, G. A. s. Dalman.
 Maspero II 210.
 Meinhold, I. III 103. 145. 494.
 Meißner, B. III 526. 563. 614. 636. 637.
 653 IV 6. 38. 50. 55.
 Mercati I 567 II 6. 7. 99. 100. 111.
 Merx III 573.
 Meyer, E. I 281 II 40. 127. 130. 131.
 175 III 29. 39. 61. 81. 113. 134. 174.
 270. 273. 283. 287. 293. 330. 332. 335.
 340. 475. 682 IV 7. 29. 35. 38.
 Meyer, P. M. II 260.
 Meyer, Wilh. II 145. 190.
 Michaelis, J. D. II 130.
 Michaelis, W. I 232.
 Middleton, R. D. IV 35.
 Moberg III 48. 80. 537.
 Montet III 263.
 Montfaucon I 567 II 6.
 Montgomery, J. A. II 8 IV 3. 7.
 Moore, G. F. I 46. 47. 116. 477 II 191.
 302. 309 III 101. 370. 682 IV 11. 67.
 Mordtmann, J. H. III 7. 12. 28. 62. 75.
 251. 317. 331. 372. 406.
 Moritz, B. III 24 IV 6.
 Moulton I 23. 379.
 Movers II 42. 130. 215 III 41. 250. 446.
 Mowinkel, S. I 346 II 248 III 42. 97.
 100. 190. 191. 235 IV 33.
 Mueller, Bruno III 72. 76. 110 IV 30.
 Müller, D. H. III 8. 33. 66. 67. 69. 73. 75.
 77. 80. 256. 272. 320. 321. 335. 358.
 374. 406. 485. 584. 585.
 Müller, F. W. K. II 37.
 Müller, Valentin II 198.
- Müller, W. Max III 133. 134. 170.
 Musil III 333. 380.
- Neckel, G. IV 48. 66.
 McNeile I 277.
 Nestle, Eberhard I 360. 361. 518. 530 II
 6. 8. 10. 27. 62. 236 III 7. 8. 91.
 233. 352. 373.
 Newberry III 134.
 Niels, J. B. III 545.
 Nielsen, D. III 48. 158. 321. 375. 377
 IV 20. 31. 37. 43.
 Nies, J. B. III 287.
 Nöldeke, Th. I 281. 287. 471 II 33. 37.
 42. 44. 45. 103. 105. 106. 108 III 9.
 12. 16. 17. 18. 22. 23. 24. 38. 46. 49.
 58. 59. 61. 73. 90. 95. 108. 112. 136.
 173. 174. 299. 300. 312. 315. 316. 318.
 332. 335. 340. 342. 343. 348. 352. 353.
 370. 372. 373. 374. 376. 408. 428. 501.
 525. 537. 542. 613. 684 IV 32. 49.
 Nötscher, F. IV 38.
 Norden, E. II 202. 203. 304 IV 13.
 Noth, M. IV 17. 18. 19. 20. 21. 24. 25.
 27. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.
 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 49. 50.
 51. 56. 61. 64.
 Nowack I 583 III 193.
- Oehler II 21.
 Offord, J. IV 19.
 Oldenberg III 2. 280. 322. 455. 457. 473.
 524. 622.
 Olshausen II 42 III 66. 352. 353. 382.
 Osiander III 69. 80. 406 IV 31. 64.
 Otto, Walter IV 14.
 Otto, W. Fr. IV 53.
- Paffrath, Th. III 280. 282. 369. 392. 402
 IV 47.
 Parsons I 48. 504. 524. 529. 530. 535.
 536. 539. 540. 546. 551. 564. 571. 580.
 589. 590 III 91.
 Parthey II 119. 156. 206. 208.
 Paton, L. B. I 280 III 29.
 Pedersen, J. IV 39. 50.
 Perdrizet II 121.
 Petermann u. Schwartze II 212.
 Petersen, Chr. IV 57. 58. 59.
 Peterson, E. IV 7. 10. 11. 13.

- Petrie III 27. 375.
 Pfeiffer, R. H. IV 36. 51.
 Pfister, F. IV 13.
 Pietschmann II 40. III 251. 368.
 Pilz, E. III 365.
 Pitra I 534 II 109.
 Pognon III 37. 58 IV 32.
 Pohlmann, A. A. I 389.
 Polites II 121. 216.
 Praetorius III 12. 56. 62. 67. 77. 82. 92.
 256. 331. 374. 407. 408. 584.
 Preisendanz, C. II 120. 208. 219. 299
 IV 7.
 Preisigke II 159.
 Preisker, H. IV 7.
 Preller s. Robert u. Preller.
 Prentice, W. K. III 505 IV 20.
 Pretzl, O. IV 2.
 Printz, W. IV 51. 52.
 Procksch, O. I 46. 129. 529. 538 III 17.
 138 IV 7. 53. 54.
 Prümm, K. IV 13. 68.
 Przeworski, St. IV 16.
 Pythian-Adams, W. J. IV 5.

 Rahlfs, A. I 47. 48. 272. 273. 477 II 108.
 109. 112 IV 1. 2.
 Ranke, E. I 492. 541. 542.
 Ranke, H. III 81. 82. 111. 401. 552. 613.
 IV 35. 63.
 Rauh, S. III 370.
 Rawlinson, A. E. J. IV 68.
 Redpath (s. auch Hatch-R.) I 85. 114.
 125. 157. 192. 242. 253. 343. 380. 382.
 383. 420. 475.
 Reider, J. II 109.
 Reineccius, R. IV 59.
 Reitzenstein, R. II 121 IV 10.
 Renan II 42. 199. 271 III 21. 39. 71.
 73. 158. 297. 299. 446. 472. 522. 619.
 671. 690.
 Reusch I 405.
 Rhodokanakis, N. III 259 IV 38. 55.
 Rieger, J. IV 2. 3. 4. 5. 7. 37. 50. 67.
 Robert u. Preller III 76. 322. 399.
 Robinson, H. W. IV 53. 54.
 Robinson, J. A. I (545).
 Rohde, E. III 47 IV 13.
 Ronzevalle, S. III 139 IV 22. 26. 27. 30.
 Rosen II 11.

 de Rossi I 331. 511. 525. 579. 589. 590.
 Rothstein I 294. 523 IV 6.
 Rowe, A. IV 19. 41. 60.
 Ruhl, L. IV 43.
 Rusch, A. IV 12.
 Ryle, H. E. I 44.
 Ryssel I 405. 425 II 185.

 Sabatier, Petrus I 361. 544. 589 II 141.
 Sachau II 38. 194. 195. 196. 241 III 359.
 410.
 Sachsse III 137.
 Sanders, H. A. IV 1.
 Sarre, F. u. Herzfeld, E. IV 62.
 Sasse, H. IV 68.
 Savignac II 263 III 572.
 Sayce, A. H. III 28 IV 42.
 Scaliger III 53.
 Schäfers, Joseph I 526. 553. 558.
 Schechter II 126. 127. 128. 129.
 Scherer, Carl I 541.
 Schiller, K. u. Lübben, A. IV 60.
 Schläger, G. II 236.
 Schlatter, A. II 157.
 Schlobies, H. IV 53.
 Schmidt, Carl I 46 II 123. 212. 213. 214.
 219 IV 1. 67.
 Schmidt, Hans IV 33. 37.
 Schmidt, N. IV 3. 35.
 Schneider, Hermann II 195.
 Schrader I 10 II 175. 236 III 9. 564.
 Schroeder, Otto II 197 III 26. 51. 172.
 281. 282. 287. 562.
 Schröder, P. III 28. 115. 276. 315. 352.
 353. 365. 412. 446.
 Schürer I 280. 291. 294. 311. 316. 346.
 400 II 13. 15. 128. 182. 183. 185
 III 83.
 Schütz, R. IV 10.
 Schultheß, F. IV 47.
 Schultz, Hermann III 148. 436.
 Schulze, Wilhelm I 41 III 2.
 Schuster, M. IV 15.
 Schwab, Moise II 124.
 Schwally III 342.
 Schwartz, Eduard II 203.
 Schwartz s. Petermann.
 Seeberg, Reinhold II 283.
 Selden, Johannes II 40.

- Sellin, E. II 199 III 113. 132. 160.
172. 182. 325. 605 IV 32. 34. 36. 37. 66.
- Sethe, K. IV 28. 39. 44.
- Siegfried II 177. 179. 181.
- Six III 87.
- Smend, R. I 405. 406. 409. 410. 419. 420.
421. 423. 425. 429. 433. 435 III 96.
129. 148. 158. 202. 223. 224. 333. 446.
451. 473.
- Smith, J. M. P. IV 54.
- Smith, Rob. III 22. 24. 29. 30. 270. 271.
272. 273. 318. 329. 333. 335. 338. 364.
370. 378. 465. 469. 473. 489. 490. 492.
517. 524. 537. 614. 634. 665 IV 46. 52.
- Socin I 490.
- Söderblom, N. I 478 III 2. 322. 454.
598. 605. 622. IV 3. 51. 64. 65.
- Spangenberg, Cyr. IV 57. 58. 59. 60.
- Spiegelberg, W. II 282. 288 III 90. 314
IV 14. 25. 30.
- Stade, B. II 59 III 29. 41. 95. 138. 150.
164. 171. 183. 329. 336. 337. 338. 353.
- Staerk, W. II 126. 127. 128.
- Stammler, R. IV 49.
- Staples, W. E. IV 54.
- Stead, F. H. IV 37.
- Steindorff III 138.
- Steinleitner III 455.
- Stenring, Knut II 199.
- Steuding, H. IV 31.
- Steuernagel I 93. 567 II 107.
- Stickel, J. G. II 117.
- Strack, H. L. II 125.
- Stübe III 2.
- Stumme, Hans II 36.
- Swete I 46. 47. 52. 77. 85. 97. 125. 157.
203. 228. 234. 242. 244. 279. 289. 291.
292. 293. 325. 346. 361. 379. 405. 412.
526. 534. 549. 555 II 7. 109. 140.
220 IV 1. 2. 3.
- Taylor I 14 II 7. 8.
- Thackeray, H. J. I 40. 45. 129. 155. 198.
207. 208. 260. 277. 293. 404. 438. 463.
526. 546. 547. 552. 553. 554. 556. 558.
- Thenius III 90.
- Theodor, J. II 234.
- Thielmann I 405.
- Thomsen, P. IV 42.
- Tiele, C. P. III 30. 41. 168. 344. 620. 634.
- Tonneau, Fr. R. IV 17.
- Torczyner II 42 III 119.
- Torrey, Ch. C. I 360. 392. 396 IV 25.
- Toutain, J. III 32. 393. 537.
- Toy, O. H. III 428.
- Traube I 542 II 8. 16.
- Trendelenburg I 360.
- Troeltsch, E. III 663. 691. 692 IV 67.
- Trumbull, H. C. III 333.
- Tuch III 478.
- Unger, E. IV 6. 32.
- Ungnad, A. II 194. 197 III 8 IV 9.
- Usener II 156. 259 III 2. 19. 83. 622
IV 13.
- Vassiliev II 121.
- Vatke III 158.
- Venetianer, L. IV 35.
- Vercellone I 518.
- Vetter, Paul I 85.
- Vida s. Levi Della Vida, G.
- Vincent, L. H. IV 29. 60.
- Violet II 141.
- Vogel, Albert I 541.
- Vogelstein II 222.
- Vollers, K. IV 19.
- Volz, Paul I 46 III 28. 616.
- de Vries, Scato I 542.
- Wackernagel, J. III 76 IV 13.
- Waddington III 536. 537.
- Wahrmann, P. IV 12.
- Walde, B. I 360. 379. 385.
- Waldschmidt, E. IV 6.
- Wardle, W. L. III 674.
- Waterman, L. IV 8. 54.
- Weber, Max III 270. 422. 440. 443.
- Weber, Otto III 372. 545.
- Weber, Wilhelm III 12 IV 12. 13. 14.
16. 19.
- Weidner, E. F. III 62. 109. 390 IV 19.
22. 54. 65.
- Weill, Raymond III 134.
- Weinreich, O. III 12 IV 10. 11. 12.
- WeiB, Bernhard I 33. 55. 74. 98.
- Welcker III 76.
- Wellhausen, J. II 108. 236 III 12. 24.
48. 61. 69. 76. 84. 90. 91. 92. 136. 148.
150. 161. 183. 261. 264. 266. 271. 335.
340. 343. 372. 383. 427. 433. 434. 436.

451. 496. 505. 506. 512. 542. 543. 544.
590. 619. 620. 663 IV 20.
- Wendland II 13. 288. 293.
- Wessely II 7. 119. 120. 206. 208. 216. 218.
IV 10.
- de Wette u. Schrader I 10.
- Wiarda, T. D. IV 60.
- Wiedemann III 52.
- Wiegand, Th. IV 23.
- Wijngaaden, van III 370.
- Wilamowitz-Möllendorff, U. v. II 290.
- Wilcken, U. II 197 IV 12.
- Williams, A. L. IV 8.
- Williger II 156. 258. 286. 288. 296. 297.
300.
- Willrich I 281. 400.
- Winckler, H. III 37. 61. 461. 562. 584
IV 9. 32.
- Winckworth, C. IV 13. 41.
- Wissowa III 84. 322. 482.
- Worell, W. L. III 674.
- Wroth IV 15.
- Wünsch, Richard II 169. 202. 209. 210.
211 III 60.
- Wundt, W. III 155.
- Wutz, Franz I 9. 10. 13. 41. 43. 116.
229. 482. 499. 520. 567 II 6. 8. 10.
216. 221. 222. 224.
- Yerkes, R. K. I 529.
- Zahn, Theodor II 217.
- Zimmern, Heinrich II 35. 43. 44. 46. 57.
III 20. 26. 49. 50. 52. 81. 208. 287. 319.
358. 382. 400. 414. 436. 450. 471. 501.
653 IV 1. 15. 16. 17. 18. 19. 21. 23.
24. 27. 28. 29. 30. 32. 34. 35. 36. 37.
38. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48.
49. 50. 51. 52. 53. 55. 56. 61. 62. 63.
64. 65.
- Zinzow, Adolf III 322.
- Zorell, F. IV 6.
- Zurhellen-Pfleiderer, Else III 149.

6. Stellen

a) Bibel (einschl. Apokryphen und Pseudepigraphen)¹

| Genesis | |
|--------------------------------|---|
| c. 1 1—46 ¹⁷ I 46. | c. 3 I 549 II 145. 146 III 152. 451. 640. |
| c. 1 I 85 III 486. 640. IV 54. | ■ III 439. |
| 1—2 ■ III 458. | ■ I 23. 67. 68. |
| 1—3 IV 54. | 12 I 23. |
| 1 I 59. 60. | 16 II 254. |
| ■ I 53. 60 IV 54. | 22 III 439. |
| 26 I 233. | 24 III 451. |
| 27 I 53. | c. 4—9 I 85. |
| ■ III 617. | c. 4 I 85. |
| c. 2—3 I 549 II 146 III 152. | 1—15 III 451. |
| c. 2 4 I 493. 549. | 1 III 335. |
| 4—25 III 626. | 3 I 73. 82. |
| 5 I 493. | 6. 9 I 453. |
| 7 III 486. | 13 I 82. 106. 453. 493. |
| 10 I 23. 91. | 15 I 453. |
| 21. ■ I 91. | 16 ff. I 68 III 451. |
| 25 (3 1) I 23. | 18 III 138. |
| | 20 ff. III 448. 449. |
| | 20. 21 III 310. |
| | 22 III 335. |
| | 26 I 66. 453 III 125 |
| | c. 5 ff. III 70. |
| | ■ III 335. |
| | ■ I 453. |
| | c. 6 1 ff. III 483. 633. |
| | 2 I 54. |
| | 3 I 453. |
| | ■ I 54 III 633. |
| | 5 I 453. |
| | ■ I 83. 453. |
| | 19. 13. 22 I 453. |
| | c. 7 1. 5. 16 ^b I 453. |
| | c. 8 15. 21 ^a . 21 ^b I 453. |
| | 22 III 458. 627. |
| | c. 9 I 86. |
| | 1 ff. III 434. |
| | 6 I 53. |
| | 12 I 453. |
| | 26 III 152. |

¹ Bei Doppelzählungen steht die Zählung des masoretischen Textes an erster Stelle.

- c. **10** III 332.
 ■ III 110.
 9 I 83 III 110. 204.
 9^a I 453.
 23 III 335.
 28 III 318. 321.
- c. **11** 1 ff. III 451.
 ■ III 451.
 9^b I 453.
 14 III 173.
 18 ff. III 373.
 29 III 99. 173.
- c. **12** 4 I 62.
 6 III 140. 149. 437.
 502.
 7 I 73 III 140. 149.
 ■ I 66. 73 III 125.
 140.
 10 ff. III 420.
- c. **13** 4 I 66.
 14 I 76.
 18 I 73. 104 III 140.
 149.
- c. **14** III 54. 155.
 1 I 23. 132.
 4 I 23.
 ■ I 23 III 43.
 7 III 150.
 18 ff. III 81. 115. 126.
 131.
 18 III 45. 131. 410.
 19 III 131. 677.
 20 I 57. 59 ■ III 131.
 677.
 22 I 57. 59 III 131.
 677.
- c. **15** I 498.
 1 I 69.
 2 I 492. 495. 497. 498.
 499. 500. 506. 507.
 516 II 25. 103.
 104. 140. 158. 243.
 III 123. 138.
 ■ I 68.
 6 III 405.
 ■ I 492. 495. 497. 498.
 499. 500. 506. 507.
 516 II 25. 103.
 104. 140. 141. 243.
 III 123.
- 17 III 467. 625.
 18 III 467.
- c. **16** III 303. 306.
 ■ I 62.
 ■ II 242.
 5 III 385.
 7 I 453 III 149. 307.
 8. 9 I 71 II 242.
 10 I 71.
 11 I 71 III 135. 136.
 138. 156.
 12 III 339.
 13 I 59. 66 III 130.
 131. 135. 136. 156.
 14 III 131. 135. 136.
 149.
- c. **17** 1 I 59 III 126. 434.
 675.
 7. 8 I 50.
 9 ff. III 434.
 14 III 373.
 16 III 173.
- c. **18** 1 III 149.
 8 I 494 II 25. 103.
 245. 246 III 123.
 14 I 90.
 17 I 62. 106.
 19 I 70. 119. 136. 231.
 578 III 414. 434.
 20 I 62.
 22 I 83.
 23—33 III 389.
 25 II 248 III 389. 405.
 622.
 26 I 62.
 27 I 82. 493 II 25 III
 123.
 30 I 494 II 25. 99 III
 123. 679.
 31 I 82. 493 II 25 III
 123.
 32 I 494 II 25 III
 123. 679.
 33 I 15. 62.
- c. **19** 2 II 245. 246.
 7 III 376.
 13 I 62.
 16 I 76.
 18 I 494 II 25 III
 123.
- 24 I 80.
 29 I 76.
 29^a I 453.
 ■ III 373.
- c. **20** 2 ff. III 314.
 4 I 494 II 25 III
 123. 420.
 11 I 422.
 13 III 167.
 18 I 65.
- c. **21** 1 I 62.
 2. 6 I 62. 453.
 17 I 54.
 ■ I 57. 158. 459 III
 130. 140. 149. 156
 699. 700. 701 IV
 67.
- c. **22** III 103.
 1 III 679.
 9 III 140.
 11 I 71. 522.
 13 I 422.
 18 III 140.
 15 I 71.
 16 II 78. 79.
 21. 22 III 138.
- c. **23** 6 I 54. 496 II 49.
 246.
 11. 15 I 496 II 246.
- c. **24** 3. 7 I 307.
 9 II 33.
 12 II 246.
 14 II 246 III 177.
 18 I 496 II 246.
 26 I 104.
 38. 37. ■ I 496.
 44 I 62.
 48 I 77. 104. 121.
 50 I 80.
 61 I 90.
 ■ III 131.
 67 I 90.
- c. **25** 4 III 138. 321.
 ■ III 373.
 11 III 131.
 13 III 138.
 21 I 72.
 22 I 80. 123.
- c. **26** 1 ff. III 314.
 2 I 62.

- c. **■** 5 III 435.
 12, 22 I 62.
 23 ff. III 149.
 ■ I 62.
 25 III 140. 177.
 28 I 62.
 29 I 83.
 35 I 90.
 c. **27** 29, 37 II 242.
 c. **28** 8 I 59 III 126.
 13 I 62. 106 III 152.
 17 I 53. 118. 324 III
 132. 193.
 18 III 149. 154. 155.
 19 III 132. 149. 154.
 20 I 453.
 21 I 50.
 22 I 53. 118. 324 III
 154. 307.
 c. **29** 4 III 376.
 12 III 372.
 15 III 372.
 31 I 453.
 35 I 104.
 c. **30** 6 III 383. 395.
 11 III 171.
 14 I 90.
 42 I 65.
 c. **31** 8 I 62.
 5 III 152.
 11 I 54.
 13 I 59 III 15. 129.
 130.
 ■ III 17. 152.
 30 III 558.
 35 II 49.
 42 III 145. 152.
 53 III 152.
 c. **32** 2 (1) I 53. 54.
 3 (2) I 53.
 ■ II 50. 246.
 6 II 246.
 10 III 152.
 11 III 177.
 19 II 50. 246.
 25 ff. III 151.
 29 III 137. 138.
 29 (29) I 54. 112. 126.
 177. 208. 348.
 31 III 130. 149.

- 31 (30) I 54. 55. 118. 128.
 32 (31) I 55.
 c. **33** 8 II 49. 246.
 10 I 54. 68.
 13, 14, 15 II 49. 246.
 ■ I 59 III 130. 132.
 140. 149.
 c. **35** 1, 3 III 130.
 ■ III 437.
 5 I 52 58. 158.
 7 III 15. 129. 167.
 11 I 59 III 126.
 14, 15 III 149.
 c. **■** 10 ff. III 9.
 18 III 335.
 24 I 23.
 c. **37** 8 II 254.
 25, ■ III 135.
 31 I 65.
 36 I 90.
 38, 39 III 25.
 c. **38** 2 III 358.
 24 III 310.
 c. **39** 3 I 62.
 5 I 62. 69.
 9 III 420.
 23 I 62. 76. 106.
 c. **41** 38 I 53. 200.
 c. **42** 10 II 49. 246.
 30, 33 II 246.
 c. **43** 14 I 59 II 42 III
 126. 131.
 20 II 49. 246.
 23 III 152.
 25 I 76.
 c. **44** 7 I 496 II 49. 246.
 ■ II 49. 246.
 16 II 246.
 18, 19 II 49. 246.
 20 I 496 II 246.
 22 I 496.
 24, 33 II 246.
 c. **45** 8 II 246 III 324.
 ■ II 246.
 26 III 616.
 c. **46** 2 I 522.
 3 I 59 III 130. 132.
 152.
 17 I 46.
 21 III 93.

- c. **47** 18, 25 I 496 II 49. 246.
 c. **48** 3 I 59 III 126.
 15 I 63. 106. 490.
 16 I 63. 490.
 20 I 91.
 c. **49** 9, 14 III 339.
 16 III 380.
 17 III 339.
 18 I 69. 162. 330.
 19 IV 58.
 23 I 510 II 242.
 25 (24) I 52. 84.
 25 II 42 III 126. 131.
 155.
 26 III 126.
 27 III 339. 679.
 c. **50** 17 III 152. 177.

Exodus

- c. **1—23** 19 I 86. 87. 94. 104.
 105. 107. 175. 452.
 c. **2** 14 III 381.
 13 III 138. 373.
 21 I 89.
 c. **■** III 124. 125.
 2 I 71.
 ■ I 522.
 ■ III 152. 331.
 13 III 331.
 14 I 423. 450. 523 II
 177. 218. 222. 223.
 III 698. 699. 702.
 708.
 15 III 152. 331. 699.
 702.
 16 III 152. 331.
 19 III 120.
 c. **4** 1 ff. II 14.
 2, 3, ■ II 14.
 5 III 152. 331.
 10 I 81. 82. 493. 494
 II 25.
 13 I 494 II 25. 99. 100.
 103.
 16 I 82.
 18 I 89.
 22 II 78 III 325. 327.
 360.
 23 III 325. 327. 360.
 23 I 69. 139. 162. 203.

- c. 5¹ II 78.
² I 76. 77. 78. 121.
³⁰ I 89.
²² I 81. 494 II 25,
c. 6 III 125.
¹ III 120.
² I 51 III 125. 126.
675.
⁷ I 51.
■ I 89.
¹² I 83.
²⁴ III 317.
■ I 89.
c. 7² I 23.
⁵ III 201.
¹⁷ II 78 III 201.
²⁵ I 76.
²⁶ II 78.
c. 8⁴ (a) I 73. 81. 82.
⁶ (10) I 84. 148.
¹⁵ (19) I 53.
¹⁶ II 78.
¹⁸ III 201.
¹⁹ (22) I 490. 491 II 253.
¹⁹ a I 490.
²² (26) I 73.
²⁴ (28) I 82.
c. 9¹ II 78.
³ I 68 II 15.
¹³ II 78.
¹⁶ III 122.
^{20, 21} I 69.
²⁷ I 62. 241 III 403.
²⁸ I 53.
²⁹ I 19. 63.
³⁰ I 76. 85 II 146.
³³ I 82.
³⁵ I 90.
c. 10³ II 78.
⁹ I 86.
¹⁶ I 83.
¹⁷ I 82.
^{24, 26} I 86.
c. 11⁴ II 78.
c. 12 III 330.
³ III 330.
^{17—20} II 14.
²¹ III 330.
³¹ I 86.
⁴¹ I 73.
- c. 13⁵ I 86.
■ I 52. 69 II 15 III
120.
¹¹ I 86.
^{12, 15} I 73.
¹⁶ II 15.
c. 14² III 40.
■ III 201.
■ III 40.
¹⁸ III 201.
²¹ III 654.
²⁵ I 22. 62.
³¹ I 76. 77 III 177.
c. 15¹ ff. III 167.
^{1—19} III 126.
^{1—18} III 114. 120. 218.
¹ I 72. 73. 496 III
114. 167. 218.
² I 51. 433. 496 III
114. 126. 222. 225.
331. 559.
■ III 393.
⁶ III 226.
⁷ III 222.
¹⁰ III 86.
¹¹ III 126. 167. 226.
¹³ III 117.
¹⁷ I 494. 496 II 25.
63. 103. 158.
¹⁸ III 100. 612.
²¹ I 72. 73 III 114.
167. 218.
²⁵ III 150. 433. 434.
²⁶ I 68. 86 III 433.
c. 16³ I 83.
⁷ I 66. 76.
⁸ I 76.
¹⁰ I 66.
^{23, 25} I 73.
²⁹ I 62.
c. 17¹ I 69.
^{2, 7} I 77. 105.
c. 18⁴ III 138. 296. 331.
¹³ ff. III 380.
^{15, 16} III 434.
¹⁹ I 82 III 434.
²⁰ III 434.
²¹ I 422.
c. 19⁵ III 178. 190.
⁶ III 100. 190. 235.
- I 82.
²¹ I 55.
²² I 52.
c. 20 ff. III 433.
c. 20—24 III 434.
c. 20—23 III 422.
c. 20 III 441.
¹ ff. III 442.
⁵ I 57 III 126. 442.
⁷ I 86 II 178.
²² III 234.
■ ff. III 441.
c. 21¹ III 234.
■ II 247.
¹⁷ III 310.
^{20, 26, 27} III 526.
^{28, 29, 34, ■} II 242.
c. 22⁷ III 385. 386.
⁷ (8) II 242.
⁸ III 385. 386. 636.
¹⁰ (11), 11 (13), 13 (14), 14 (15)
II 242.
¹⁹ III 668.
¹⁹ (20) I 276.
²⁶ III 231.
²⁷ III 637.
³⁰ III 441.
c. 23¹³ III 668.
¹⁷ I 83. 86. 489. 490.
500. 502 II 243.
307.
¹⁸ III 441.
¹⁹ I 86.
²⁰ ff. I 74. 104. 105.
107.
²⁰ I 105.
c. 24¹ I 72. 73. 74. 82. 83.
96. 105. 149. 215.
⁴ I 69.
⁵ I 74.
⁷ III 441.
¹² III 436. 442.
¹⁶ I 90.
¹⁷ I 66.
c. 25⁹ III 450.
c. 27²¹ I 83.
c. 28^{12, 30} (26) I 83.
³⁶ II 217.
³⁸ (34) I 83.
c. 29¹⁰ I 83.

c. 29¹⁸ I 74.
 27 I 91.
 45. 46 I 51.
 c. 30¹⁰. 12. 13. 20 I 74.
 c. 31² I 90.
 ■ I 53. 100.
 15 I 73. 74.
 18 III 442.
 c. 32¹ I 23.
 2 II 78.
 ■ I 17. 63. 65. 75. 105.
 132. 212. 228. 329.
 7 II 78.
 11 I 52. 83. 494 III
 120. 122. 558.
 13 III 177.
 15 III 442.
 16 I 53. 110 III 442.
 22 II 49. 246.
 ■ I 23.
 26 I 81.
 31 I 494.
 c. 33⁷ I 77. 105. 143.
 12 I 82.
 c. 34¹ III 442.
 ■ I 59. 86. 522 III
 126. 231. 709.
 9 I 492. 494. 495. 496.
 518. 592 II 25.
 11 III 234.
 12. 13 III 150.
 14 I 52. 57. 61. 72 III
 126.
 17—23 III 441.
 18. 19 III 441.
 20 III 441.
 ■ I 84. 489 II 243. 307.
 ■ I 489.
 30 I 90.
 c. 35—40 I 74. 90.
 c. 35² I 74.
 30 I 90.
 31 I 100.
 c. 38²² (37²⁰) I 90.
 c. 39¹¹ (22) I 89.
 c. 40³⁴ (23). 35 (29) I 66.

Leviticus
 c. 1—15 I 73. 105.
 c. 1—8 I 73. 104. 105.

c. 1² I 73.
 3. 5 I 83.
 9. 10 I 73.
 11 I 83.
 13. 14. 17 I 73.
 c. 2¹ I 73.
 2. 4. 6. 8. 9. 11. 12 I 73.
 13 I 70. 73.
 14. 16 I 73.
 c. 3¹ I 73. 83.
 2 I 83.
 3. 5. 6. I 73.
 7 I 83.
 11. 14. 16 I 73.
 c. 4² I 70.
 3 I 73.
 4. 7 I 83.
 13 I 70.
 18 I 83.
 22 I 70.
 24 I 83.
 27 I 70.
 31 I 73.
 c. 5⁶. 7. 12. 15 I 73.
 21 (6²) I 70.
 25 (6⁶) I 73.
 c. ■ (15). 11 (20). 14 (21) I 73.
 c. 7⁵ (6³⁵). 11 (1). 14 (4) I 73.
 20 (10) I 64.
 21 (11) I 64. 65.
 29 (19). 30 (20) I 73.
 35 (25) I 64. 73.
 38 (28) I 89.
 c. ■ 9. 13. 17 I 89.
 21 I 73. 89.
 ■ I 73.
 29 I 89. 90.
 36 I 89.
 c. 9—15 I 73.
 c. 9⁶ I 66.
 7. 21 I 89.
 24 I 80.
 c. 10² I 80.
 ■ I 83.
 7 I 81.
 11 III 438.
 15 I 89.
 19 I 73.
 46 III 432.
 57 III 438.

c. 16—27 I 73.
 c. 16 III 303.
 8. 9 I 73.
 ■ I 89.
 c. 17—26 I 578.
 c. 17⁴ I 73. 134.
 5. 6. 9 I 73.
 11. 14 III 486.
 c. 18—26 I 202.
 ■ I 202 III 201.
 4 III 201.
 5 I 202 III 201.
 6 III 201.
 21 III 101. 201.
 ■ I 202 III 201.
 c. 19³. 4 I 202.
 5 I 73.
 ■ I 71.
 10 I 202.
 12 I 202 II 127.
 14 I 77. 202.
 16 I 202 III 373.
 18 I 202.
 21. 24 I 73.
 25. 28. 30. 31. 32. 34. 36. 37
 I 202.
 c. 20^{2ff}. III 101.
 8. 24 I 202.
 c. 21 III 373.
 6 I 71. 365. 410.
 7 I 52. 73. 108.
 8 I 52. 71. 108.
 c. 22—23 I 73.
 c. 22³. 15. 20. 21. 22. 24. 27. 29
 I 73.
 ■ I 51.
 c. 23⁹ I 31. 73. 92. 93. 94.
 152. 173. 195. 244.
 448.
 ■ I 64. 73. 119.
 5. 6. 8. 12. 13. 16. 17. 18. 20.
 25. 27. 34. 36. 37 I 73.
 ■ I 64. 73.
 ■ I 73.
 44 I 64.
 c. 24³ I 83.
 7. 9 I 73.
 11 II 127. 176.
 12 I 70.
 15 I 55 II 175. 178.

- c. **24**¹⁶ I 55 II 127. 174.
175. 176. 178.
²³ I 89.
c. **25**^{2, 4} I 73.
^{17, ■} I 77.
⁴² III 230.
⁴³ I 77.
⁵⁵ III 230.
c. **26**⁴⁶ III 432.
c. **27** I 73.
c. **27**^{2, 9, 11, 14, 16, 31, 22, 23, 26,}
^{28, 30, ■} I 73.
[■] I 89.

Numeri

- c. **1**¹¹ III 318.
⁵³ I 83.
c. **3**⁴ I 83.
¹⁶ I 68.
c. **5**⁸ I 74.
⁹ I 73. 104. 106.
^{16, 18} I 83.
²¹ I 76.
c. **6**^{2, 5, 8, 12, 14, 17, 21} I 74.
c. **7**⁸⁹ I 68.
c. **8**⁴ I 90.
¹¹ I 65. 329. 351.
¹² I 74.
c. **9**^{7, 10, 13, 14} I 74.
^{18, ■} I 70.
²³ I 70. 140.
c. **10**²⁹ III 373.
³³ I 70. 71.
^{35, ■} I 494.
c. **11**¹ I 80.
[■] I 105.
³ I 80.
¹¹ I 105.
¹² III 326.
²³ I 68.
²⁶ III 138. 372.
²⁸ I 496 II 55.
²⁹ I 71.
³¹ I 80.
c. **12**⁷ III 177.
[■] I 55. 66 III 177.
[■] I 69.
¹¹ II 246.
¹³ I 57. 59 III 126.
c. **13**^{10, 11} III 171.

- c. **14**⁹ I 62. 81. 105. 106.
112. 113. 148. 190.
205.
¹⁶ I 76.
¹⁷ I 494. 498 II 25.
59. 63. 87. 101.
103 III 108.
¹⁸ III 107.
¹⁹ III 107. 108.
[■] III 177.
[■] II 78. 79.
⁴⁴ I 70.
c. **15**^{3, 4} I 74.
⁵ I 73. 104.
^{7, 8, 10, 13, 14, 15 (14), 19,}
^{21, 24, 25} I 74.
[■] I 70.
c. **16**¹ III 111. 138.
[■] I 71.
[■] I 134.
²² I 51. 56. 57. 69. 84
II 158 III 126.
³⁰ I 76. 77. 78. 106.
121. 236.
³⁵ I 80.
c. **17**^{6 (16⁴¹)} I 71.
^{11 (16⁴⁶), ■ (9)} I 67.
^{28 (13)} I 72. 134.
c. **18**¹² I 73. 104.
c. **19**¹³ I 72. 134.
[■] I 71.
c. **20**⁴ I 71.
¹³ III 150. 385.
²⁴ III 385.
c. **21**⁷ I 81. 106. 113—150.
189. 219.
¹⁴ I 19. 64. 65. 105.
137 III 393.
¹⁹ III 133.
[■] III 185. 361.
c. **22**¹³ I 51.
¹⁸ III 558.
^{22, 23, 24, 25, 26, 27, 31, 33}
I 54.
³⁴ I 54. 71.
³⁵ I 54.
⁴¹ III 25.
c. **23**^{1ff.} I 84.
¹ I 84.
³ I 123.

- [■] I 53. 130.
[■] I 51. 62. 84. 88. 114.
172 III 126.
¹⁵ I 123.
¹⁹ I 51. 59. 84 III 126.
²¹ III 100. 189.
²² I 51. 84 III 126.
²³ I 51. 59. 84 III 126.
²⁸ III 25.
c. **24**² I 53. 130.
[■] I 53. 84. 131. 200 II
42 III 126.
⁸ I 51. 84 III 126.
¹⁶ I 53. 84. 131. 200 II
42 III 115. 126.
²³ I 51. 59. 84 III 126.
c. **25**¹ I 106.
[■] III 25.
⁴ I 69. 89. 90.
⁵ III 25.
c. **26**⁹ I 71 III 111.
³³ III 99.
³⁸ III 93. 516.
⁶⁰ I 23.
c. **27**¹⁴ III 150. 385.
¹⁶ I 51.
¹⁷ I 71.
²³ I 89.
c. **28**⁸ I 74.
¹¹ I 73. 104.
c. **31**³ I 80. 106. 147. 167.
¹⁶ I 69. 71.
²⁹ I 71. 329.
³⁰ I 72. 134.
⁴⁷ I 72. 134.
c. **32**³ III 134.
⁵ I 63.
¹² I 84.
¹³ I 91.
¹⁴ I 69. 91.
^{■5} I 63. 496 II 49. 246
²⁷ I 63 II 49. 246.
³¹ I 63.
³⁷ III 134.
c. **33**⁷ III 40.
⁵² III 150.
c. **34**²¹ III 138. 372.
²⁴ III 387.
c. **36**² I 496 II 49. 246.
¹⁰ I 89.

Deuteronomium**c. 1** I 28.

11 I 395 III 331.

13, 15 III 380.

17 III 385.

20 I 61. 62. 106. 131.

21 III 331. 702.

26 I 69.

27 I 76.

36 I 82.

41, 45 I 83.

c. 2 I 61. 62. 106.

15 I 68.

c. 3 I 72.

■ I 51. 493. 495. 497.

521. 567. 591. 592.

595 II 25. 103

107 III 110. 120.

126. 214. 709 IV

68.

c. 4 I 70.

5 III 558.

7 I 51.

10 I 83.

13 III 442.

19 III 661.

■ III 178.

23 I 70.

24 I 57 III 126.

25 I 83 III 439.

29 I 79. 143.

30 I 82.

31 I 50. 57 III 126

231. 345.

33 I 55. 108. 126.

34 III 120.

35, 39 I 50. 56. 60. 125

III 215. 668.

c. 5 III 441.

5 ff. III 442.

5 I 69. 84. 148.

■ I 57 III 126. 442.

11 II 178.

15 III 120.

21 (24) I 51. 156. 269

III 107.

22 III 442.

23 (26) I 55. 56. 57. 108.

114. 126. 158.

c. 6 I 77.

■ III 702.

■ I 92. 286. 315. 357

III 202.

5 I 78.

12 I 72.

18 I 77.

15 I 52. 57 III 126 IV 2.

17 I 70.

18 I 83 III 439.

24 I 77.

25 I 83.

c. 7 III 178.

■ I 76 III 120.

■ I 18. 50. 56. 60. 125

III 126. 215. 668.

13 III 272.

18 II 13.

19 II 13 III 120.

21 I 57 III 107. 126.

c. 8 I 53. 68.

6 I 70.

7 I 61. 62. 106.

10 I 77. 121.

11, 14 I 72.

c. 9 I 78. 82. 169.

8 I 78.

9 III 442.

10 I 53.

22 I 78. 106.

24 I 82. 169.

26 I 493. 495. 591 II

25. 103. 243 III

107. 120.

27 III 198.

28 I 76.

c. 10 I 70.

17 I 32. 51. 57. 59. 61.

62. 106. 304. 489.

491. 509 II 33.

249. 250 III 55.

107. 109. 110. 126.

194. 195. 214. 217.

21 I 51 III 107.

c. 11 I 265 III 107. 120.

■ III 111.

7 I 65. 110. 119. 162.

12 I 68.

17 I 62. 106.

30 III 437.

c. 12 I 702.

■ III 150.

11 I 105.

15 I 69.

30 III 150.

c. 13 (4) I 84. 112.

■ (5), 11 (10) I 81.

c. 14 I 361.

2 III 178.

c. 15 I 105.

20 I 83.

c. 16 I 83.

17 I 69.

21, ■ III 150.

c. 17 I 381.

12 I 67 III 381.

15 I 52.

16 I 62. 106.

18, 19 III 432.

c. 18 I 52.

16 I 80 III 558.

c. 19 III 380.**c. 21** I 380.

5 I 52.

6 III 380.

■ I 494.

18 ff. III 310.

23 I 55.

c. 23 (1), (2), (3) I 71.

16 (5) I 496.

19 III 533.

24 (23) I 73.

c. 24 III 438.**c. 25** I 52.**c. 26** ff. III 217.

7 III 702.

■ III 120.

10 I 494.

14 III 337. 558.

17 I 50.

18 III 178.

c. 27 III 702.

15 I 73. 105.

c. 28 I 68.

■ III 272.

10 I 67.

18, 51 III 272.

58 II 169.

■ (29) I 89.

c. 29 I 50. 51.

17 (18) I 81.

c. 29¹⁹ (20) I 69.

24 (25) I 70.

25 III 661.

c. 30² I 84.

8 I 84. 149.

10 I 84.

16 I 70.

c. 31⁹ I 70.

11 I 83.

17 III 558.

25. 26 I 70.

c. 32 III 126 IV 37.

■ I 50 III 107. 221.

4 I 18. 50. 56. 57 III
126. 403. 404.

5 III 361.

6 I 73. 105 III 326. 332.

8 I 54 III 115.

12 I 28 III 126.

15 I 55. 56.

18 I 55. 56. 84. 157
III 126.

19 III 361.

21 I 51 III 126.

36 III 199.

40 III 486.

43 I 54 III 199.

51 III 150.

c. 33 III 126. 148.

5 III 100. 137. 612
IV 64.

7 I 494.

■ III 437.

10 III 433. 437. 438.

11 I 494 II 105.

12 I 58. 83.

13 I 69.

23 I 80.

26 III 114. 126. 222.

27 I 54. 56.

29 I 83 III 114. 222.

c. 34¹⁻⁶ III 197.

5 III 177. 197.

9 I 89.

12 III 120.

Josuac. 1^{1. 2. 7} III 197.

13 I 110 III 197.

15 III 197.

c. 2⁹ I 109.

10 I 114.

11 I 108.

c. 3^{3. 6. 8} I 110.

10 I 108. 114. 126. 172

II 248 III 126.

11 I 97. 110. 500. 509

II 248. 253 III

194.

13 I 500. 509 II 248.

253 III 194.

15. 17 I 110.

c. 4⁵ I 110.

7 I 110. 500.

13 I 113.

14 I 115.

24 I 109. 111. 248 III

120.

c. 5¹ I 114.

14 I 500. 514 II 160.

242 III 177.

c. 6⁶ I 115.

7. 8. 13 I 113.

19 I 111.

c. 7⁷ I 518. 592 II 160.

■ I 503. 506.

13 II 78. 79.

15 I 110.

19 I 111.

20 I 108. 113. 119. 127.

23 I 113.

c. 8²⁷ I 110.30 (9³). 31 (4) I 111.c. 9² I 115.

9 (15) I 110.

14 (20) I 111. 123. 150.

23 II 47 III 558.

24 (30) I 115.

c. 10^{1. 3} III 54. 410.

12 ff. III 654.

12 I 112. 114.

14 I 109.

c. 11¹² I 110.

17 III 40.

c. 12² II 254.

6 I 110.

c. 13⁸ I 110.

21 I 115.

c. 14⁷ I 110.

■ III 558.

■ I 112 III 558.

14 I 110.

c. 15⁹ III 94.

11 III 134.

17 III 139.

24 III 262.

30 III 134.

■ III 94.

c. 17⁴ I 110.c. 18³ III 331.

7 I 110 III 197.

14 III 94.

■ III 134.

c. 19⁴ III 134.

8 III 262. 305.

14. 18. 38 III 134.

■ I 115.

51 I 113.

c. 21¹ I 115.

3. 42 I 110.

c. 22^{2. 3} I 110.

5 I 110. 111.

■ I 110.

16 I 110. 112. 114. 148.

17 I 110.

18 I 112. 148.

19 I 109. 110. 112. 134.

135.

22 I 108. 113. 190. 225

III 126.

23 I 113. 114. 148.

25 I 111.

29 I 113. 148.

31 I 110. 113.

c. 23¹ I 114.

11 I 111.

15 I 113.

16 I 110.

c. 24² II 78. 79 III 166.

7 I 112.

14 I 77. 111.

16 I 111.

17. 18 I 108.

19 I 108. 114 III 126.

20 I 111.

23 I 112.

25 I 134.

26 I 70. 113.

27 I 112. 114.

29 III 197.

c. **24**²⁹ (30) I 110.

31 (29) I 110. 111.

35^b I 115.

Judicium

c. **1** ¹ I 123. 149. 338.

■ III 54.

5 ff. IV 27.

5—7 III 54.

13 III 139. 296.

23 III 132.

c. **2** ^{1, 4} I 119.

■ I 120.

7 I 111. 119. 120.

8 I 119 III 197.

10 I 121. 143.

11 I 122.

12 I 117. 119. 121. 127.
143. 272 III 331.

13 I 121.

15 I 119.

17 I 119. 121.

22 I 119. 136. 578.

c. **3** ⁴ I 119.

7 I 120. 122. 140.

8—10 IV 6.

8 IV 6.

9 I 122.

10 IV 6.

12 I 122.

15 I 122. 124.

17 I 124.

20 I 118. 131.

c. **4** ^{1, 3} I 122.

4, 5 III 386

■ I 124.

■ I 124. 452.

c. **5** ² I 77. 121. 166. 236.

■ I 120.

■ III 305.

5 I 119 III 305.

7 III 368. 385.

■ I 77. 121. 166. 236.

11 I 119 III 392. 403.
404.

12 III 385.

13 III 86.

23 I 119. 120. 137.

24 ff. III 169.

25 III 86.

26 I 124.

c. **6** ^{1, 7} I 122.

■ II 78.

11 I 124 III 316. 330.

15 I 123. 495. 503. 506

II 255 III 330.

20 I 117. 123.

22 I 495. 518. 534.

24 I 120.

26 I 117. 120.

■ III 90. 92.

34 I 119.

c. **7** ¹ II 205 III 437.

15, 18, 20 I 120.

c. **8** ⁵ I 124.

23 III 617. 618. 648.

■ III 134.

31 III 97. 314. 370.

33 I 28 III 38.

c. **9** ² II 254.

■ III 38.

8 ff. III 614 IV 65.

13 I 118.

26 ff. III 92.

27 I 28.

37 III 438. 502.

46 III 38.

c. **10** ⁶ I 121.

10 I 121. 122. 124.

15 I 122.

16 I 111. 120.

c. **11** IV 66.

5 III 254 IV 66.

■ III 254. 381.

8 IV 66.

11 III 381.

12, 13, 14, 15 IV 66.

24 I 28 III 556. 657.

27, ■ IV 66.

29 I 119.

30, 31 I 120.

35 I 122.

36 I 121. 122.

c. **12** ¹ IV 23.

c. **13** ⁵ I 118.

■ I 117. 118.

7 I 118.

8 I 5. 72. 117. 120.

122. 248. 503. 506.

519. 540. 546. 600

II 11. 113.

9 I 117.

16, 19 I 120.

22 I 118. 128.

23 I 119. 273.

25 I 119.

c. **14** ¹ ff. III 370.

4 I 122. 273.

6, 19 I 119.

c. **15** ¹⁴ I 119.

18 I 122.

c. **16** ⁴ ff. III 370.

20 I 119.

23, ■ I 28.

28 I 122. 518. 519. 520.

521. 534. 540. 546.

591. 592. 599 II

113. 243.

c. **17** ¹ ff. III 95. 328.

2 I 121. 141. 234. 273.

3 I 120 III 328.

■ III 328.

5 I 118. 324 III 328.

10 III 323.

c. **18—20** III 139.

c. **18** ¹, ■ III 330.

5 I 123.

6 I 122.

11 III 330.

14 III 328.

17 ff. III 328.

19 III 323. 330.

20 III 328.

24 III 558.

27 III 328.

30 III 95. 330.

31 I 118 III 328.

c. **19** ¹⁸ II 130 IV 7.

22, ■ II 242.

c. **20** ¹ I 122. 149.

■ I 119.

3 I 122.

18 I 123.

23 I 119. 123. 338.

27 (28) I 150. 338.

28 I 123 III 139.

33 III 40.

c. **21** ⁵ I 122. 149.

7 I 123. 150. 338.

■ I 122.

19 I 64. 119. 120.

Regum I (I Sam)

- c. **1** ¹ III 139. 296. 318.
 ■ I 64. 128. 129. 132.
 140. 151. 272.
 ⁵ I 131. 226.
 ■ I 134. 146.
 ¹⁰ I 149.
 ¹¹ I 5. 129. 140. 519.
 520. 538. 540. 546.
 599 II 10. 113.
 ¹² I 146.
 ¹⁴ I 138.
 ¹⁵ I 146.
 ¹⁷ I 128.
 ¹⁹ I 140. 141.
 ²⁰ I 128. 129. 147. 151.
 ²² I 138.
 ■ I 140. 146.
 ■ I 149.
 ²⁸ I 140.
 c. **2** ¹ I 128. 150.
 ³ I 126.
 ¹⁰ I 143 III 117.
 ¹¹ I 138. 146.
 ¹² I 78. 143.
 ¹⁴ I 140.
 ¹⁷ I 135. 146.
 ¹⁸ I 146.
 ²⁰ I 140.
 ²¹ I 146.
 ²³ I 135.
 ²⁵ I 141. 149. 151 III
 387. 419. 636.
 ²⁶ I 148. 269. 270.
 ²⁷ I 130 II 78.
 ³⁰ I 127 II 78.
 c. **3** ¹ I 111. 139. 140. 141.
 203.
 ^{4. 6} I 522.
 ⁷ I 126. 139. 246.
 ¹⁰ I 522.
 ¹² I 126. 246.
 ¹⁵ I 134.
 ^{20. 21} I 141.
 c. **4** ⁴ I 134.
 ⁵ I 134. 140.
 ⁶ I 134.
 ■ III 120.
 ¹¹ I 130. 131.

- ¹² I 151.
²² I 134. 135. 151.
 c. **5** ² I 134. 135. 151.
 ³ I 139.
 ■ I 140.
 ⁶ I 139.
 ⁷ I 28. 128.
 ■ I 130. 131.
 ⁹ I 139.
 ¹⁰ I 130. 131.
 ¹¹ I 130. 131.
 c. **6** ² I 135.
 ³ I 131. 151. 152.
 ⁵ I 127. 141. 151.
 ⁸ I 135.
 ¹⁴ I 140 III 95.
 ¹⁵ I 135. 140.
 ^{17. 18} I 140.
 ²⁰ II 146.
 c. **7** ¹ I 140.
 ■ I 147.
 ³ I 149.
 ⁴ I 141.
 ⁸ I 127.
 ■ I 140.
 ¹³ I 154.
 ¹⁷ I 140.
 c. **8** ² III 95.
 ¹⁰ I 139. 203.
 ¹⁹ I 154.
 ²¹ I 138. 161.
 ²² III 191.
 c. **9** III 618.
 ¹ III 110. 139.
 ^{6. 7. 8} I 130.
 ⁹ III 501.
 ¹⁰ I 130 III 502.
 ²⁷ I 131. 179.
 c. **10** ¹ I 135.
 ■ I 136.
 ⁷ I 126. 208. 282. 324.
 ¹⁰ I 130. 295.
 ¹⁷ I 149.
 ¹⁸ I 127 II 78.
 ²² I 150.
 ²⁶ I 151.
 c. **11** ⁶ I 136. 151.
 ⁷ I 136. 147. 214.
 c. **12** ⁷ I 138. 161. 214.
 ⁹ I 127. 140.

- ¹⁰ I 144.
¹⁴ I 138. 142. 147.
¹⁵ I 138.
¹⁶ I 131.
¹⁷ I 143.
¹⁸ I 142. 143.
¹⁹ I 127.
²⁰ I 111. 141. 148. 220.
²³ I 141.
 ■ I 142.
 c. **13** ² III 95.
 ¹² I 67. 138.
 ¹³ III 558.
 c. **14** ² III 95. 97.
 ⁶ I 141.
 ¹⁵ I 136. 147. 151. 167.
 ■ I 154.
 ¹⁸ III 97.
 ²⁶ I 135.
 ^{33. 34} I 141.
 ³⁵ I 140.
 ⁴⁹ III 98.
 ⁵⁰ III 112. 317.
 ⁵¹ III 112.
 c. **15** ¹ I 138.
 ² I 153 II 77.
 ¹⁰ I 139.
 ¹³ I 141.
 ¹⁵ I 127. 140.
 ¹⁹ I 138.
 ²¹ I 127.
 ■ I 138. 141.
 ■ I 139.
 ²⁵ I 151.
 ²⁶ I 139.
 ²⁷ III 95.
 ³⁰ I 127. 140 III 558.
 ³¹ I 140.
 c. **16** ^{2. 5} I 140.
 ¹² I 141.
 ¹³ I 136.
 ¹⁴ I 80. 136. 147.
 ¹⁵ I 136. 151.
 ¹⁶ II 49.
 c. **17** ¹⁵ I 154.
 ■ I 126.
 ²⁸ I 154.
 ³⁶ I 126.
 ⁴⁵ I 128. 129. 138 III
 393.

- c. **17**⁴⁶ I 125.
⁴⁷ I 64. 132. 232.
- c. **18**¹⁷ I 137 III 393.
²² I 154.
- c. **19**⁹ I 130. 136.
¹² I 23.
¹³ I 23 III 328.
²⁰ I 130. 154.
²⁸ I 130.
- c. **20**⁶ III 330.
[■] I 140.
¹⁴ I 136. 161 III 436.
¹⁵ I 142.
^{16, 27} I 154.
⁴² I 138.
- c. **21**² III 97.
⁷ (e) I 138.
[■] (v) I 154.
- c. **22**⁴ I 154.
⁵ III 171.
^{10, 13, 15} I 150
^{17, 21} I 132.
- c. **23**^{2, 4} I 149.
⁹ I 23. 135.
¹⁴ I 151.
¹⁶ I 150. 151.
²¹ I 141. 234.
- c. **24**⁷ I 133. 147.
[■] I 374. 496 II 50.
¹¹ I 133.
[■] III 385.
¹⁶ III 383.
²² I 150.
- c. **25**¹⁰ I 23.
¹⁴ I 52 II 49.
¹⁷ II 49.
¹⁸ III 352.
²² I 154.
²⁸ I 131. 132. 152. 495
III 393.
²⁹ I 52. 147 III 177.
- c. **26** I 154.
⁶ III 314.
[■] I 151.
[■] I 133.
¹¹ I 133. 147.
¹² I 136. 137. 446.
¹⁶ I 133.
¹⁷ I 496 II 50.
- ¹⁹ I 135. 496 II 50
III 178.
²³ I 133 III 419.
- c. **27**¹⁰ III 135. 136.
¹² I 154.
- c. **28**⁶ I 149.
- c. **29**⁸ II 50.
- c. **30**⁶ I 127. 150 III 558.
[■] I 149.
²³ I 142.
²⁶ I 136.
- c. **31**⁸ I 154.
¹⁰ III 393. 509 IV 60.
- Regum II (II Sam)**
- c. **1**^{1—11}¹ I 155.
- c. **2**¹ I 150.
[■] I 130. 136. 141 III
436.
^{8, 26, 30} I 154.
- c. **3**[■] I 154.
[■] I 154 III 382.
⁴ I 154 III 95. 105.
387.
⁵ I 154.
¹⁸ III 177.
¹⁹ I 154.
²¹ II 50.
²⁶ I 154.
²⁸ I 148.
- c. **4**⁴ III 91.
⁸ II 50.
- c. **5**⁷ I 154.
[■] I 134.
¹⁰ I 129. 153.
¹¹ III 78.
¹⁵ III 296.
¹⁶ III 91. 296. 345.
¹⁹ I 149.
²⁰ III 96.
²³ I 149.
[■] III 502.
- c. **6**² I 67. 138. 152 III
94.
^{3, 7} I 135. 151.
[■] I 135. 142.
^{10 ff.} III 531.
¹¹ I 135.
¹² I 135. 151.
¹⁴ I 23.
- ¹⁷ I 135.
¹⁸ I 138. 152.
- c. **7**⁵ II 78.
[■] I 129. 153 II 77. 78.
¹⁴ III 355. 361.
¹⁸ I 495. 518 II 62. 65.
¹⁹ I 495. 518 II 62. 65.
255.
²⁰ I 518 II 65.
²¹ III 107. 221.
²² I 125. 495. 518 II
62. 65. 142. 143.
146. 236 III 107.
²³ III 107. 221.
²⁴ I 125.
²⁵ I 129. 153. 495. 518
II 62. 65. 143. 146.
²⁶ I 153 III 107. 221.
²⁷ I 127. 129. 153.
²⁸ I 125. 495. 518 II
65.
²⁹ I 495. 518 II 65.
- c. **8**⁸ I 154.
¹¹ I 140.
¹⁵ III 414.
¹⁶ III 387.
¹⁷ III 95. 404.
- c. **9**³ I 130. 137. 411 III
436.
⁶ III 91.
¹¹ II 50.
¹² I 154.
- c. **10**⁹ III 95.
¹⁰ III 314.
- c. **11**^{2—} III Reg [■] ¹¹ I 155.
- c. **11**³ III 95. 296.
¹¹ II 50.
¹⁶ I 154.
²⁷ I 138.
- c. **12**⁷ I 127 II 78.
¹⁰ I 154.
¹¹ II 78.
¹³ I 132. 141. 152. 495.
¹⁴ I 136. 143. 145.
²⁰ I 53. 151.
²⁴ I 154.
²⁵ I 148. 424 III 95.
- c. **13**³ III 95.
¹² III 422.
³² I 154.

c. 13³³ II 50.

■ III 372.

c. 14⁹ I 496 II 50.

11 I 127. 143. 163. 186.

12 II 50.

13 I 131.

14 I 344.

15 II 50.

16 I 131.

17 I 127. 130. 131 II 50.

18 II 50.

19. 22 I 496 II 50.

30 I 154.

c. 15³ I 23.

4 III 614.

7. 8 I 140.

15. 21 II 50.

24 I 140.

25 I 138.

31 I 127. 151.

c. 16⁴. ■ II 50.c. 17¹⁴. 15 I 154.c. 18⁵. 10 I 154.

22. 23 I 24.

28 II 50. 52.

31. 32 I 23. 24 II 50.

c. 19⁸ (7) I 150.

27 II 50.

28 (27) I 130 II 50.

31. 36. 38 II 50.

c. 20¹¹ I 154.

18 III 368.

19 I 135.

23 III 95.

24 III 95. 111. 180 IV 26.

26 I 154.

c. 21¹ III 390. 420.

1 I 67. 138.

3 I 135.

6 I 133. 140.

7 I 135.

9 I 146.

17 III 317.

19 III 296.

21 III 95.

c. 22¹ I 141.

2 ff. I 126.

■ III 120.

■ III 559.

4. 7 I 143.

22 I 136.

29 III 317.

31 I 126.

32 I 126. 148. 240.

33 I 126 III 118.

47 III 222.

48 I 126.

c. 23¹⁻⁷ I 126.

1 I 128. 151.

■ I 136.

3 I 128. 137. 162. 422.

4. 5 I 126.

8 III 91.

16 I 140.

30. 32 III 95.

34 III 296.

c. 24³ II 50.

11 I 139.

12 II 78.

14 I 139.

16 I 130. 133 III 395.

18 I 140.

21. 22 I 140 II 50.

24 I 127. 132. 140. 152.
495 III 558.

25 I 140.

Regum III (I Kön)c. 1² II 50.

■ I 154.

11 II 49. 50.

13 II 50.

17 I 150.

18 II 50.

19 I 154.

20. 21. 24 II 50.

25. 26 I 154.

27 II 50.

30 I 150.

31 II 50.

32 I 154.

36. 37 II 50.

43 II 49. 51.

44 I 154.

47 II 49. 51.

48 I 127.

c. 2³ I 70. 128. 139.

5 I 154.

■ I 150.

12—21 ■ I 155.

■ I 150. 219.

26 I 518. 520 II 19.
69. 78. 104.

27 I 64. 132.

28 I 134.

29 I 83. 134. 149.

30 I 134.

33 I 80.

35 I 154.

35^c I 134.35^g I 140.35^h I 154.35^k I 134.35ⁿ I 150. 219.

38 II 50.

39 I 154.

42 I 150.

43 I 135.

46^h I 154.c. 3¹ (4³¹) I 134.

2 I 140.

3 I 143. 236.

5 I 131.

7 I 127 III 558.

9 II 158 III 614.

10 I 503. 505. 507 II

18. 52. 83. 99.

15 I 503. 505. 507 II

18. 52. 84.

■ I 130.

c. 4³ III 95.

■ III 111 IV 26.

c. 5¹² I 41.

15 III 78.

17 (3) I 127. 154.

18 III 558.

19 (5) I 127. 151 III

558.

20 III 558.

21 (7) I 151 III 558.

24 III 78.

28 III 111 IV 26.

c. 6² (6) I 140.

37 (4) I 134.

c. 7¹³ III 78.

45 (31) I 134.

c. 8¹¹ I 137 IV 2.

15. 17. 20 I 127.

- c. 8³¹ I 140.
 ■ I 135.
 ■ I 125 III 198. 229.
 26 I 151.
 27 II 158.
 28 III 558.
 32. ■ III 198. 229.
 41 III 107. 120.
 ■ I 495. 518 II 65
 III 197.
 54 I 135.
 ■ III 197.
 57 III 702.
 59 I 127. 151.
 60 I 125. 126. 151.
 61 I 127.
 ■ I 140.
 65 I 127.
 c. 9⁹ I 127. 144.
 11 I 154.
 18 III 40.
 c. 10⁹ I 142 III 414.
 21 I 154.
 c. 11⁴ (3) I 127. 148.
 ■ III 46. 508.
 ■ (8) I 147.
 ■ I 113. 127. 148. 190.
 10 I 148. 151.
 15 I 154.
 29 I 23.
 31 II 78.
 c. 12¹⁵ I 80.
 18 III 111. 180 IV 26.
 22 I 130. 139. 151.
 24 I 139 II 78.
 24^h I 130. 139.
 24^l I 130.
 24^m I 149. 154.
 24^o. 24^y. 24^z I 139.
 c. 13¹ I 130. 139.
 ■ II 78.
 4. 5. 6. 7. 8 I 130.
 11 I 130. 149.
 12. 14^z I 130.
 21 I 130 II 78.
 26. 28. 29. 31 I 130.
 c. 14³ I 130.
 5 I 154.
 7 II 78.
 8 III 197.

10. 11 I 154.
 13 I 127. 149.
 15 I 143.
 18 III 177.
 c. 15² III 317.
 ■ I 127. 148.
 8. 9 I 154.
 ■ III 317.
 ■ II 253.
 14 I 148.
 25. ■ I 154.
 ■ I 154 III 177.
 ■ I 127. 143.
 c. 16⁴ I 154.
 13 I 143.
 ■ II 249.
 ■ I 143.
 28^a I 154.
 ■ III 111.
 c. 17¹ I 129.
 14 I 142 II 78.
 ■ I 130.
 20 III 558.
 21 I 143 III 558.
 24 I 130.
 c. 18³ ff. III 177.
 ■ II 195.
 ■ I 133.
 7 I 496 II 50. 51.
 11 II 195.
 12 I 136.
 13 I 133.
 15 I 152.
 16 ff. III 655.
 18 I 127. 144. 151.
 19 I 130 II 63 III
 500.
 21 I 125.
 ■ I 133.
 ■ I 28. 125. 128. 151.
 25 I 128.
 27 I 125.
 36 I 151.
 37 I 315. 418 II 145.
 ■ I 147. 167.
 ■ I 125.
 40 I 130 III 500.
 49 I 154.
 c. 19⁷ I 133.
 8 III 305.

- 10 I 129. 141. 153.
 11 I 136.
 14 I 129. 141. 153.
 16. 19 III 387.
 c. 20⁽²¹⁾ 4. 9 II 50.
 13. 14 II 78.
 ■ I 125. 127. 128. 151.
 28 I 125. 130. 151 II 78.
 ■ II 78.
 c. 21⁽²⁰⁾ 8 I 128.
 10. 13 I 125.
 19 II 78.
 21. 24 I 154.
 27 I 67. 138. 154.
 c. 22¹ I 155.
 5 I 150.
 6 I 503. 507 II 20.
 52. 99. 100.
 7 I 133. 150.
 ■ I 150.
 9 I 154.
 11 II 78.
 17 I 125 II 247.
 19 I 128. 144. 151. 165.
 336. 504 II 83.
 ■ I 136 III 404.
 43 I 138.
 53 I 146.
 54 I 127. 143.
Regum IV (II Kön)
 c. 1² ff. III 657.
 2 I 128.
 3 I 125. 128. 133. 154.
 4 II 78.
 6 I 125. 128 II 63.
 78.
 9. 10. 11 I 130.
 12 I 130. 131.
 19 I 130.
 15 I 133.
 16 II 63. 78.
 c. 2¹ I 142.
 ■ I 151.
 12 III 323.
 16 I 136.
 19 II 49.
 21 II 78.
 c. 3¹ I 154.
 2 I 138.

- c. 3⁵ I 154.
 11 I 133. 143.
 14 I 152.
 16, 17 II 78.
 18 I 138.
 27 III 519. 671.
- c. 4^{7, 9} I 130.
 16 II 51.
 21, 22, 25 I 130.
 40 I 130 II 78.
 42 I 130.
- c. 5³ I 130 II 242.
 7 I 126.
 11 I 127. 128. 152.
 15 I 125.
 17 I 140 III 657.
 20, 21 I 154
- c. 6⁶ I 130.
 12 II 50.
 21 III 323.
 21 II 50.
 ■ I 80. 142. 147. 234.
- c. 7¹ II 78.
 6 I 503. 505 II 18.
 52. 67. 69.
 17 I 130.
- c. 8⁴ I 130.
 5 II 50.
 7 I 130.
 ■ I 130. 143.
 11 I 130.
- c. 9³ II 78.
 ■ I 127. 135 II 78.
 7 I 133 III 177. 178.
 198.
 12. ■ II 78.
 29 I 154.
 36 III 177.
- c. 10¹⁰ III 177.
 13 II 253.
 15 III 169.
 16 I 141 III 169.
 17 I 154.
 19 I 130 III 500.
 23 I 133 III 178. 198.
 ■ I 127. 139.
- c. 11⁴ I 140.
 17 I 141. 148.
- c. 12²³ III 119.
- c. 13 I 147.
- IV 42.
 14 III 323.
 17 I 141.
 19 I 130.
- c. 14²³ I 154.
 25 I 127 III 177.
- c. 15² III 122.
 5 III 614.
 13 I 154.
 14 III 171.
 17 I 154 III 171.
 25 I 154.
 ■ I 154 III 117.
 32, 34 III 117.
- c. 16² I 128. 272.
 3 III 101.
 7 III 310.
 14 I 146.
- c. 17¹ I 154.
 7 I 127. 141.
 ■ I 127. 150. 219.
 11 I 143.
 12 I 141.
 13 III 198.
 14 I 127. 142.
 16 I 127. 139.
 17 III 101.
 19 I 127. 139.
 ■ I 144. 145.
 21 I 148.
 ■ III 198.
 24 III 86.
 ■ I 28. 128 III 657.
 27 I 28 III 438. 657.
 28 III 438.
 29 ff. III 657.
 31 III 86.
 32 I 142.
 ■ III 657.
 35 I 111.
 ■ I 111. 140. 141.
 39 I 127.
- c. 18¹ I 154.
 5 I 127. 150. 240 IV 3.
 ■ I 141. 142.
 9 I 154.
 12 I 127. 133 III 197.
 13 I 154.
 16 I 134.
 18 III 376.
- 22 I 128. 149. 272.
 25 I 148.
- c. 19⁴ I 126. 127.
 6 II 78.
 10 I 128.
 14 I 146.
 15 I 125. 127.
 16 I 126.
 19 I 125. 315. 316. 357.
 418 II 145. 146.
 20 I 127. 129. 152 II
 78.
 ■ I 495. 503. 506. 507.
 517. 598 II 20. 83.
 31 I 138. 152. 161.
 32, 33 II 78.
 35 I 133.
 37 I 128.
- c. 20^{1, 5} II 78.
 9 I 80.
- c. 21³ II 63.
 8 III 197.
 10 III 198.
 12 II 78.
 22 I 127. 136. 144. 578
 III 331.
- c. 22¹³ I 137. 143.
 15. ■ II 78.
 18 I 143 II 78.
 19 II 78.
- c. 23³ I 147.
 4 I 134.
 9 I 135.
 10 III 101.
 11 III 98.
 16, 17 I 130.
 19 I 143. 506.
 21 I 14. 127. 140.
 ■ I 140.
- c. 24² III 198.
 3 I 137.
 13 I 134.
 17 III 404.
 20 I 137.
- c. 25²² III 108.
 ■ I 154.
- Jesaja**
- c. 1—39 I 176. 582 II 75.
 c. 1—16 II 109.

- c. **1** ¹ I 174.
² I 201 III 361.
[■] II 242 III 42. 200.
[■] I 164 III 361.
⁹ I 173.
¹⁰ I 69. 70. 158. 162
III 437.
¹¹ I 158.
^{16, 17} III 439.
¹⁸ III 395.
¹⁹ III 200. 439.
²⁰ I 161.
[■] III 405.
²⁴ I 500 II 75 III
119. 213.
²⁸ I 164. 165.
c. **2** III 204. 207.
¹ I 167. 174.
²⁻⁴ III 664. 665. 669.
² I 157. 159. 182.
[■] I 159. 162. 182 III
439.
⁵ ff. III 390.
[■] I 161. 162. 265.
[■] ff. III 204.
[■] III 390.
⁷ ff. III 541.
⁹ ff. III 390.
¹⁰ I 162 III 114. 121.
¹¹ I 158. 161. 269 III
114.
¹² I 160. 161.
^{13, 14} III 451.
¹⁷ I 158. 269 III 114.
^{19, 21} I 162 III 114.
121. 621.
c. **3** ¹ I 500.
[■] I 168.
¹³ I 158 III 395.
¹⁴ I 159. 201.
¹⁵ I 522. 534. 571. 582.
585 II 75. 89. 109
III 383.
¹⁶ (16) II 75.
¹⁶ I 158.
¹⁷ I 201. 507. 508 II
84. 88.
¹⁸ I 158. 503. 507 II
21. 88.
c. **4** ² I 157.
⁴ I 503 II 88.
[■] I 161.
c. **5** ⁷ I 159. 202.
⁸ ff. III 405.
^{9, 12} I 162.
¹³ I 78. 164.
¹⁶ III 114. 222. 403.
²⁰ III 212. 439.
²² III 110.
[■] I 162.
²⁶ ff. III 658.
c. **6** ¹ I 503. 504. 507. II
21. 83. 88. 99.
⁵ I 165 III 100.
[■] I 503. 505. 507 II
83. 88.
¹¹ I 503. 506 III 194.
[■] I 157.
c. **7** ^{1, 3, 5} I 174.
[■] III 292.
⁷ I 173. 522. 525. 571.
582. 585 II 89. 104.
^{9, 10} I 174.
¹¹ I 80. 157. 167 III
558.
¹² I 164. 165.
¹³ I 163. 164. 170. 269.
270 II 20. 47 III
558.
¹⁴ I 503. 507 II 88.
¹⁶ III 439.
¹⁷ I 157.
[■] I 503 II 21. 88.
c. **8** ² I 174.
⁷ I 503. 505 II 21. 88.
[■] I 158.
¹⁰ I 158 III 211.
¹¹ III 120.
¹³ I 165.
¹⁶ III 437.
¹⁸ I 80. 167.
²¹ III 100. 195.
c. **9** ⁵ (e) I 129. 158. III
109. 239. 324. 615.
⁶ (7) I 161 III 615.
⁷ (8) I 503 II 88.
¹² (13) I 164.
¹⁴ III 437.
¹⁶ (17) I 503. 504 II 88.
¹⁸ (19) I 161.
c. **10** ^{1, 2} III 405.
¹² I 503 II 88.
¹³ III 109.
¹⁵ III 658.
¹⁶ I 500.
²¹ I 129. 158 III 109.
²² III 403.
²³ I 522. 534. 583 II
89. 109 IV 4.
²⁴ I 522. 534. 570. 571.
582. 585 II 75. 89.
³³ I 500.
³⁴ III 120.
c. **11** ¹ ff. III 615.
² I 119. 203 III 109.
³ I 158 III 615.
[■] III 615.
[■] I 164. 263.
¹⁰ I 174.
¹¹ I 503. 504. 507 II
88. 89. 99.
c. **12** ¹ II 86.
² III 225.
⁴ I 122. 165. 166. 335
III 114. 222.
⁵ I 161 III 222.
⁶ III 107.
c. **13** ⁶ I 160 II 42.
[■] I 160.
¹³ I 161.
c. **14** ⁵ I 158. 504.
¹³ I 172 III 636.
¹⁴ III 115. 636.
^{22, ■} II 75.
³² I 201.
c. **15** ⁴ III 134.
c. **16** ⁵ III 615.
⁸ III 28.
c. **17** ^{1, 2} II 39.
³ (4) II 75.
⁹ III 118.
¹⁰ I 163. 172. 454 III
118.
c. **18** ⁷ I 161. 163 III 669.
c. **19** ¹ I 201.
⁴ I 500 II 247. 254.
⁹ II 28.
¹⁴ I 201.
¹⁶ I 162.
¹⁷ I 162. 185.

- c.19¹⁸ I 161 II 303.
¹⁹ I 163 II 158. 303.
²⁰ I 163. 168.
²¹ I 163. 164.
²² I 168.
²⁵ III 178. 669.
- c.20¹ I 174.
³ III 196.
- c.21⁶ I 167. 503 II 22. 88.
⁷ I 176.
[■] I 503. 505. 506 II
64. 88 III 194.
¹⁰ I 80. 167.
¹⁶ I 503 II 22. 88.
¹⁷ I 176.
- c.22^{5, 12} I 522. 583 II 89.
¹⁴ I 162. 522. 534. 571.
583 II 89.
¹⁵ I 174. 522. 582 585.
II 89.
[■] I 174 III 197.
²¹ III 324.
²⁵ II 75.
- c.23¹⁸ I 163. 167.
- c.24—27 I 570. 594 III
218.
- c.24² II 242.
[■] I 161.
⁵ I 162.
¹⁴ I 161 IV 2.
¹⁵ I 161.
- c.25¹ II 20. 86 III 222.
[■] III 118.
[■] I 161. 522. 524. 534.
570. 583. 594 II
89. 109.
⁹ I 170.
- c.26⁴ II 88. 114.
[■] I 162.
¹⁰ I 161 III 222 IV 2.
¹¹ II 86 III 222.
¹² I 87. 157. 170. 171.
175 II 86.
¹³ II 247 III 28.
^{15, 16, 17} II 86
²⁰ I 161.
²¹ III 687.
- c.27¹³ I 163.
- c.28² I 503. 505. 507 II
88.
- ¹² I 522.
¹³ I 162. 170. 230.
[■] I 162.
¹⁶ I 522. 582. 585 II
89. 104.
²² I 80. 167. 522. 583
II 22. 89.
²⁶ III 448. 552.
²⁹ I 80. 167.
- c.29⁶ I 80. 167.
¹³ I 503. 507 II 88.
^{15, 19} I 169.
²⁴ I 164.
- c.30¹ III 361.
[■] I 70 III 361. 437.
¹⁵ I 522. 582. 585 II
89.
¹⁸ I 87. 170. 171. 175
III 386.
[■] I 503 II 88.
²⁹ I 159. 182. 183.
³⁰ I 158. 504.
^{31, 33} I 161. 505.
- c.31¹ I 164.
[■] I 156. 159. 633.
- c.32¹ III 615.
⁶ I 168. 169.
^{18, 19} III 107.
- c.33 III 100.
[■] II 86.
⁵ III 222.
⁶ I 169. 504.
¹³ III 109.
¹⁷ III 100.
¹⁸ I 162.
²¹ III 86. 120.
²² III 100. 195.
- c.34² I 161.
⁶ I 64. 160. 163. 181.
182.
⁷ III 119.
⁸ I 160. 214. 331.
- c.35² III 120.
¹⁰ I 169.
- c.36^{2, 3, 4} I 174.
⁷ I 168. 189.
¹⁰ I 168.
²² I 174.
- c.37¹ I 159.
² I 174.
- ⁴ I 158. 168. 169. 173.
502.
^{5, 10} I 174.
¹⁴ I 159. 167.
¹⁵ I 169.
¹⁶ II 86.
¹⁷ I 158 II 86.
^{18, 20} II 86.
²¹ I 174.
²⁴ I 503. 504. 506 II
20. 83. 88. 89.
³⁰ I 167.
³² I 161.
³⁵ III 197. 199.
³⁶ I 160.
- c.38³ II 86.
⁴ I 162. 174.
⁷ I 80. 167.
¹⁴ I 169. 503. 504. 507
II 88. 89. 99 III
194 IV 6. 7. 37.
¹⁶ I 503. 506 II 99.
²² I 159. 170.
- c.39¹ I 174.
[■] I 162.
⁶ I 158. 504.
[■] I 162. 174.
- c.40—66 I 176. 582 II 74.
- c.40¹ I 170.
[■] I 162.
[■] I 162. 578.
¹⁰ I 522. 583 II 21.
89. 254 III 120.
213.
¹³ I 161.
¹⁸ I 165. 171. 172. 454.
[■] III 201. 213. 227.
²⁶ III 119. 213. 459. 654.
665.
[■] I 157. 158. 459 III
700. 701.
- c.41¹ ff. III 396.
² III 392. 406.
⁸ III 198. 528.
[■] III 528.
¹⁴ II 74 III 213.
¹⁷ I 170.
²⁰ I 162.
[■] I 170 III 195.

- c. 41²⁴ III 665.
 ■ I 360 III 406.
- c. 42¹ III 199. 528.
 2 ff. III 665.
 5 I 158. 172 II 74.
 6, 8 I 170.
 10 I 163. 165. 314. 336.
 13 I 129. 170 III 393.
 19 III 198. 528.
 21 I 170 III 86.
 25 III 116.
- c. 43¹ I 170 II 74.
 3 III 213.
 ■ III 361.
 ■ I 360.
 10 I 170 II 74 III
 198. 528. 665.
 ■ I 172 II 74.
 14 I 170 II 74.
 15 I 170 III 195.
 16 II 74.
 17 III 224.
 26 III 395.
- c. 44¹ ff. III 528.
 1 III 198.
 2 I 170 II 74 III 198.
 6 I 156. 157. 173 II
 74. 77 III 195.
 670. 676.
 ■ III 670.
 14 I 503.
 15 III 167.
 17 III 559.
 21 III 198. 528.
 ■ II 74.
 26 III 199.
- c. 45¹ I 170. 174 II 74.
 ■ I 157. 170.
 ■ III 198. 528.
 5, 6, 7, 8 I 170.
 11 I 170 II 74.
 13 II 77.
 14 I 156. 158 II 74
 III 670.
 5 I 156 II 86.
 17 I 168.
 18 II 74.
 21 III 404. 668.
 ■ I 158.
 ■ I 164.
- III 117.
 25 I 168.
- c. 46¹ III 280.
 9 I 158 III 668.
- c. 47¹ III 202.
 5 II 253 III 110.
 7 II 253.
- c. 48¹ I 157.
 2 III 202.
 12 III 676.
 16 I 522. 583 II 22.
 89 III 681.
 17 II 74.
 20 III 198. 528.
- c. 49³ III 199. 528.
 ■ I 167 II 20.
 5 I 167 III 117. 199.
 528.
 ■ III 199. 528.
 7 I 157. 168 II 74.
 8 II 74.
 11 I 503. 508 II 84.
 88.
 18 II 74.
 23 I 522. 582. 585 II
 89.
 ■ III 670.
 25 II 74.
 ■ III 213.
- c. 50—66 II 92.
- c. 50 I 583.
 1 II 74.
 4 I 522. 583 II 22. 89
 IV 3. 4.
 5, 7, 9 I 522. 583 II 22.
 89.
 10 I 77. 164. 165 III
 199. 528.
- c. 51¹ I 164. 165.
 3 I 159.
 9 III 117.
 11 I 168.
 18 I 28. 158.
 16 III 202.
 20 I 161. 169. 170. 174.
 189.
 22 I 373. 382. 501. 502.
 585 II 27. 74 III
 195. 196.
- c. 52³ II 74.
- I 522. 582. 585 II
 89.
 5 II 74.
 7 III 195. 220. 235.
 10 III 227.
 11 I 159. 211.
 ■ I 157. 159. 170.
 13 III 199.
- c. 53¹ I 162.
 11 III 199. 528.
- c. 54⁵ I 157 III 196. 202.
 670.
 6 I 158. 504.
 8 I 159.
 13 I 158.
 17 I 165. 166 II 74
 III 198. 199.
- c. 55⁵ I 168.
 6 I 164.
 7 I 168.
 8 II 74.
 9 III 205.
 12 I 229.
- c. 56—66 III 228. 230.
- c. 56 ff. III 206.
- c. 56¹ I 74.
 ■ I 168.
 4 II 74.
 6 ff. III 688.
 6 I 163 III 199.
 ■ I 522. 582. 585 II
 89.
- c. 57—59 III 213.
- c. 57⁹ III 101. 103.
 15 II 74 III 114. 206.
 213. 680.
 21 I 170 II 20.
- c. 58² I 156. 157. 176.
 14 I 161. 168. 189.
- c. 59¹⁴ III 439.
 19 I 167.
 ■ II 74.
- c. 60—62 II 89 III 213.
- c. 60⁶ I 162.
 14 I 30. 159. 229.
 16 I 157. 176 III 213.
 ■ I 170.
 21 II 182.
- c. 61¹ I 203. 522. 583 II
 22. 89 III 681.

c. 61² I 160. 163.
 ■ I 159. 202 II 182.
 ■ I 158. 160.
 ■ I 156.
 10 I 168. 170. 189. 219
 II 20.
 11 I 522. 583 II 89.
 c. 62² I 159 III 239.
 3 I 157. 162. 170. 173.
 176.
 ■ I 170.
 6-9 III 213.
 6 I 163. 186.
 ■ II 89 III 117. 213.
 ■ I 122. 165. 166. 235.
 335.
 12 I 168.
 c. 63^{1ff.} III 393.
 1 III 106. 213.
 ■ I 160.
 7 I 161. 214 III 107.
 213.
 ■ III 361.
 10, 11 III 681.
 14 I 167.
 15 III 110. 213.
 16 II 86 III 326. 571.
 17 II 86 III 199.
 c. 64¹ (2) I 161.
 7 II 85 III 326. 571.
 8, 11 II 85.
 c. 65⁸ I 162 II 74 III
 199.
 ■ III 199.
 11 III 171. 472.
 13 I 522. 534. 582. 585
 II 89 III 199.
 14 III 199.
 15 I 161. 173. 522. 534.
 583 II 89 III 199.
 23 I 156.
 c. 66¹ I 168 II 74.
 ■ II 74.
 ■ I 162.
 ■ I 161. 505.
 12 II 74.
 14 III 199.
 15 I 162.
 16 I 162. 189.
 17 II 74.

20 I 159. 163.
 22 II 74.
 23 I 170.

Jeremia

c. 1¹ I 193. 198.
 2 I 191.
 3 I 193.
 4 I 185.
 6 I 506. 522. 523. 586
 II 141 III 699.
 ■ I 180.
 11, 13 I 185.
 16 III 668.
 c. 2² II 130.
 3 I 186.
 ■ I 185.
 ■ I 180.
 ■ III 395.
 14 III 199.
 17 I 178.
 19 I 178. 523. 524. 534.
 571. 582. 585. 586.
 22 I 523. 582. 583. 585.
 27 III 333.
 28 I 178.
 31 I 185.
 37 (38) I 180.
 c. 3⁴ III 326.
 13 I 178. 189. 190. 251.
 303.
 14 III 28.
 16 I 178.
 17 I 183.
 ■ I 178. 196 II 130
 III 326.
 21 I 178. 191.
 22 I 178. 523.
 23 I 177. 189. 523.
 25 I 178. 184. 523.
 c. 4² I 180.
 ■ I 191.
 6 ff. III 658.
 ■ I 184.
 10 I 506. 522. 586.
 26 I 184.
 c. 5⁴ I 179. 183. 578.
 ■ I 179. 183. 184. 578.
 10 I 64. 182. 186.

■ I 186. 195. 197. 288.
 342. 356. 448.
 14 I 196 II 76.
 18 I 178. 192.
 19 I 178.
 22 III 458.
 24 I 178. 187. 189. 190
 III 459. 703.
 c. 6¹ I 185.
 6, 9 I 196 II 76.
 11 II 130.
 16 I 183.
 c. 7³ I 178. 192. 196 II 76.
 4 I 182.
 ■ III 668.
 20 I 523. 582. 585.
 21 II 76.
 22 III 440. 504.
 23 I 177. 184 III 212.
 440. 504.
 25 III 197.
 31 III 101.
 c. 8³ II 76.
 7 I 184.
 8 I 184. 185.
 9 I 185.
 19 III 102.
 c. 9⁶ (7) I 196 II 76.
 11 (12) I 184.
 12 III 433.
 14 (15) I 178. 192 II 76.
 16 (17) II 76.
 19 (26) I 179. 185. 191.
 c. 10¹⁻¹⁶ III 221.
 1 I 185.
 6 II 85 III 107. 110.
 221.
 7 III 195.
 10 I 178. 179 II 146.
 16 III 202.
 21 I 187.
 23, ■ II 85.
 c. 11¹ I 188.
 3 I 178. 523.
 ■ I 177.
 ■ II 85.
 17 I 201.
 ■ II 85 III 386. 403.
 21 I 184. 192.
 ■ II 76.

c. **12**₁ II 85 III 403.

3 II 85.

7. 8 III 178.

12 I 64. 181. 186.

13 I 190.

c. **13**₁₂ I 523.

13 I 193.

16 I 177. 186.

17 I 183. 202.

18 II 253 III 110.

c. **14**₁ I 185.

3 III 86.

9 II 85.

10 I 191.

13 I 506. 522. 523. 586.
592 III 699.

20. 22 II 85.

c. **15**₂ I 192.

11 I 497. 506. 507. 514.
592 II 85. 130.
160. 161. 252.

15 II 85.

16 I 190 II 76. 85.

c. **16**₁ I 178. 192.

■ I 178. 192 II 76.

10 I 178. 190.

19 II 85 III 117. 118.

21 III 109. 201. 202.

c. **17**₅ I 190.

7 I 188. 189. 219.

13 I 187 II 85.

14 II 85.

25 I 193.

26 I 182.

c. **18**₁ I 188.

19. 23 II 85.

c. **19**₃ I 178. 185. 192 II
76.

5 III 101.

11 II 76.

14 I 182.

15 II 76.

c. **20**₁ I 182. 193.

2 I 182.

3 I 193. 195

7 II 85 III 122.

■ I 184.

11 I 179.

12 II 85.

13 I 186.

c. **21**₁ I 188. 194.

2 I 187.

■ I 523.

5 III 120.

7 I 194.

c. **22**₂. ■ I 193.

9 I 177. 185.

18 II 247 IV 26.

30 I 193.

c. **23**₅ I 193 III 612.

9 I 184 III 227.

15 I 196 II 76.

16 I 178. 184. 196 II
76.

18 I 184.

19 I 188.

20 I 184.

23 I 177.

30 I 192.

33. 34 I 185.

36 I 185. 196.

37 I 178. 192.

38 I 178. 185. 192.

c. **24**₁ I 182. 194.

5 I 178.

7 I 177.

■ I 194.

c. **25**₁ I 193.

4 III 197.

8 II 76.

■ III 199.

17 (32₃) I 184.

27 (32₁₃). 28 (32₁₄). 29
(32₁₅) II 76.

30 (32₁₆) I 201.

31 (32₁₇) I 187. 216.
514.

32 (32₁₈) I 76.

33 (32₁₉) I 184. 188.

37 (32₂₃) II 130.

c. **26** (33)₅ III 197.

7 I 193.

8 I 193.

9 I 184.

10 I 182. 228.

12 I 201.

13 I 184.

16 I 178. 184.

18 II 76.

19 I 184. 187.

20 I 184.

c. **27**₄ (34₂) I 178 II 76.

■ (34₅) I 193.

■ III 199.

11 III 660.

18 (34₁₅) I 185.

19 (34₁₆) II 76.

21 II 76.

22 (34₁₈) I 192. 582.

c. **28** (35)₂ II 76.

■ I 194.

7 I 185.

12 I 194.

14 II 76.

15 I 193. 195.

c. **29** (36)₂ I 193 II 253.

4 I 178 II 76.

7 I 189.

■ II 76.

17 I 129 II 76.

19 III 197.

21 II 76.

22 I 194.

25 II 76.

27 I 194.

c. **30** (37)₁ I 188.

2 I 178.

8 II 76.

9 I 111. 177. 186.

10 III 199.

21 III 86. 616.

23. 24 I 184.

c. **31** (38)₁ I 177.

3 I 201.

6 I 177. 178. 182. 189.

7 II 85.

■ III 326. 360.

10 I 185.

12 I 185. 231.

18 I 178 II 20.

20 III 360.

22 (38₂₃) I 196.

23 I 177. 180.

28 (38₂₂) II 76.

29 III 420.

31 ff. III 669.

32 III 28.

33 I 177 III 426. 439.

454. 668.

c. 31³⁴ (38³⁶) II 76.

34 I 187.

35 III 202. 459.

■ III 459.

38. 40 I 186.

c. 32 (39) I I 193.

8 I 185.

12 I 193.

14 II 76.

15 II 76.

16 I 189.

17 I 197. 522. 523. 534.

586. 592 III 699.

18 I 179. 196 III 109.

110. 202.

19 II 76. 196 III 107.

21 III 120.

25 I 522. 523. 534.

27 I 178.

28 I 178. 192.

35 III 101.

36 I 178.

38 I 177.

c. 33 (40) II I 186. 187 II 76.

12 I 196 II 76.

21. 22 III 199.

25 III 459.

26 III 199.

c. 34 (41) I I 247.

■ I 194.

12 I 185.

21 I 194.

c. 35 (42) I ff. III 169.

4 I 179 III 108.

13 II 76.

15 III 197.

17. 18. 19 II 76.

c. 36 (43) I I 193.

4 I 185.

7 I 184.

8 I 185.

■ I 184. 193.

11 I 185.

13 I 184. 193. 318.

23 I 193.

26 III 527.

c. 37 (44) ■ I 185.

13. 14 I 195.

17 I 179. 188.

20 II 50.

c. 38 (45) I III 108.

7 ff. III 539.

7 III 98.

■ II 50.

19 I 195.

20 I 185.

c. 39 (46) I I 193.

2 I 193.

■ I 194.

16 I 192 II 76.

c. 40 (47) 2 I 178. 201.

5. 6. 12. 13 I 194.

14 III 25.

15 I 195.

c. 41 (48) I I 194.

6 I 194.

10 I 195.

c. 42 (49) 2 I 178.

3 I 178.

4 I 177. 178.

5 I 195.

6 I 178. 184.

8 I 194.

15 I 185 II 76.

18 I 177. 196 II 76.

c. 43 (50) I I 203.

2 I 195.

4 I 184. 186.

■ I 194.

10 II 76 III 199.

c. 44 (51) ■ I 192 II 76.

4 III 197.

7. 11 II 76.

15 I 195.

16 I 184.

17 III 50.

23 I 186 III 703.

25 I 178. 192 II 76.

26 I 523. 571. 583. 586

III 107.

c. 45¹ (51³¹) I 193.5 (51³⁵) I 198.

c. 46 (26) I I 177. 178. 182.

187. 523. 524. 571.

583 II 21. 76. 90.

15 I 180.

18 I 178. 192 II 76

III 202.

23 I 191. 192.

25 I 194 II 76.

27. ■ III 199.

c. 47 (29) I I 198.

6 I 64. 181. 186.

7 I 180.

c. 48 (31) I I 196 II 76.

10 I 185.

15 II 76 III 202.

20 I 189.

42 I 188. 189.

47 III 660.

c. 49 (30) I I 523. 582. 585

II 76. 90.

7 (29⁸) II 76.

11 III 660.

14 (29¹⁵) I 188.20 (29²¹) I 185.26 (30¹⁵) II 76.35 (25¹⁵) II 76.

39 III 660.

c. 50 (27) I I 185.

2 III 280.

4 I 177. 187.

■ I 178. 189. 192.

7 I 186 III 703.

11 III 119.

13 I 184.

15 I 177. 191.

18 II 76.

24 I 186.

25 I 178. 187. 523. 524.

571. 583 IV 4.

28 I 188.

29 I 178. 186. 188. 189.

31 I 523. 582. 585 II

90.

33 II 76.

34 II 76 III 202.

45 I 185.

c. 51 (23) I I 178. 190. 192

II 76.

6 I 188.

7 I 184. 191.

10 I 179. 185.

11 I 185.

19 I 196 III 202.

■ I 196.

29 I 185. 213.

33 I 177. 196 II 76.

44 III 280.

c. 51 (28)⁵⁰ I 185. 186. 214.

⁵⁶ I 177. 179.

⁵⁷ I 201 II 76 III 202.

⁵⁸ I 196 II 76.

⁵⁹ I 180. 193.

⁶² I 523. 571 II 85.

■ I 198.

c. 52 I 198.

^{5. 31} I 193.

Ezechiel

c. 1—39 I 208. 527. 528.

530. 540. 541—548.

549. 550. 551. 552.

553—568. 569. 573.

581. 586. 588. 596

II 93. 97.

c. 1—27 I 552. 553. 554.

556. 558. 559. 560.

561. 562. 563. 564.

565. 573. 574. 575.

579. 580. 588.

c. 1—21 I 563.

¹ I 200.

c. 1—20 I 527. 528. 553.

556. 558. 559. 560.

561. 564. 565. 573.

574. 575. 579. 580.

588.

c. 1 I II 200.

■ II 220.

³ I 202. 576.

³ (2) I 203. 206.

²⁸ (2 1) I 202.

c. 2 I 527. 534. 535. 544.

567. 579 II 100.

109. 115.

⁵ IV 4.

c. 3¹¹ I 527. 535. 579.

¹² I 202.

¹⁴ I 202. 203. 576 III

120.

¹⁶ I 203.

■ I 202. 576.

²³ I 202 IV 2.

■ I 527. 528. 535. 538.

579.

c. 4¹⁴ I 199. 525. 527. 535.

550. 556. 568. 588.

592. 593 IV 4.

c. 5—17 I 554.

c. ■^{5. 7} I 528. 535. 538. 579.

■ I 528. 579 II 115.

¹¹ I 528. 580.

^{13. 15. 17} I 201.

c. 6—12 I 544.

c. 6¹ I 203.

³ I 203. 528. 529. 535.

538. 576. 579.

⁷ I 202. 554 III 201.

202.

¹⁰ I 201 III 201.

¹¹ I 528. 579.

¹³ I 202 III 201.

¹⁴ I 202. 554 III 201.

c. 7¹ I 203.

² I 528. 535. 538. 579.

II 115.

■ III 201.

⁵ (8) I 202.

⁵ (9) I 528. 534. 579.

⁹ III 201.

⁹ (6) I 201. 528.

¹⁰ I 202.

^{11—39} ■ I 544.

¹⁹ I 202.

■ I 202 III 201 IV 4.

c. 8 I 542.

¹ I 202. 528. 535. 538.

542. 544. 576. 581

II 114.

■ I 200.

■ I 199. 202. 206.

¹¹ I 206.

¹² I 201.

¹⁴ I 202.

¹⁶ I 202. 205.

c. 9³ I 199.

⁸ I 525. 527. 528. 544.

c. 10⁵ I 199. 200.

¹⁹ I 199. 202. 206.

^{20. 22} I 199.

c. 11¹ 202. 206 II 220.

⁵ I 203. 535. 575.

⁷ I 528. 544. 579.

■ I 528. 544. 580.

¹⁰ I 554.

¹³ I 525. 527. 528. 544

II 220.

¹⁵ I 204. 205.

^{16. 17} I 528. 544. 579.

²⁰ I 200.

²¹ I 528. 580.

²² I 199.

■ I 200.

²⁵ I 203.

c. 12 I 553.

¹⁰ I 527. 529. 530. 553.

564. 579.

¹⁶ I 554.

^{19. 23} I 528. 579.

²⁵ I 528. 580.

²⁸ I 528. 579. 580. 588.

c. 13³ I 528. 579.

⁵ I 202.

⁶ I 201. 575.

⁷ I 575.

⁸ I 528. 579. 580.

⁹ I 528. 535. 538. 576

II 18. 115.

¹³ I 528. 579.

¹⁶ I 528. 544. 580.

¹⁸ I 528. 544. 579.

²⁰ I 527. 529. 530. 544.

547. 564. 579 II

115.

■ I 554.

c. 14⁴ I 528. 544. 579 II

115.

■ I 527. 529. 530. 544.

547. 550. 564. 579

II 115.

■ I 554.

¹¹ I 200. 528. 529. 543.

544. 580.

¹⁴ I 528. 529. 543. 544.

580 II 115.

¹⁶ I 528. 529. 544. 580

II 115.

^{18. 20} I 528. 529. 544.

580.

²¹ I 528. 544. 579 II

115.

²³ I 528. 529. 544. 580.

c. 15⁶ I 528. 544. 579.

⁷ I 554.

⁸ I 528. 544. 580.

c. 16—38 I 542.

c. 16³ I 528. 544. 579.

^{3—17} ²³ I 544.

- c. **16** ⁸ I 528. 529. 544. 580.
¹⁴ I 528. 529. 534. 544.
580 II 109. 115.
¹⁹ I 528. 544. 580.
²¹ III 101.
^{23. 30} I 528. 544. 580
II 115.
■ I 528. 544. 579.
⁴³ I 528. 544. 580.
⁴⁸ I 528. 580.
■ I 525. 575. 579.
■ I 528. 579.
■ I 554.
⁶³ I 528. 542. 580.
c. **17** ³ I 528. 535. 538. 542.
579.
⁹ I 528. 579.
¹⁶ I 528. 580.
¹⁹ I 528. 579.
²² I 528. 542. 579.
²³ III 86.
■ I 229.
c. **18** ² III 420.
^{3. 9} I 528. 542. 544.
580.
²³ I 527. 534. 544. 580.
²⁵ I 503. 504. 505. 578
II 133.
²⁹ I 503. 504. 505. 578.
³⁰ I 528. 544. 580.
³² I 528. 535. 538. 544.
580.
c. **20—37** I 545.
c. **20** I 554. 565.
¹ I 204
³ I 528. 544. 579. 580.
⁵ I 199. 528. 544. 549.
557. 579. 588 III
201.
^{7. 19} I 199. 549 III 201.
²⁰ I 199. 549.
²⁷ I 528. 529. 544. 579.
²⁸ III 150.
³⁰ I 527. 542. 544. 550.
579.
³¹ I 528. 542. 544. 545.
580 III 101.
³³ I 528. 542. 544. 580
III 120. 612.
³⁴ III 120.
³⁶ I 527. 528. 542. 543.
544. 557. 580 IV 4.
■ I 527. 530. 542. 544.
547. 564. 579 III
227.
⁴⁰ I 527. 529. 534. 542.
544. 547. 564. 580.
⁴² I 577 III 201.
⁴⁴ I 528. 542. 544. 577.
580 III 201.
c. **21—39** I 527. 528. 553.
554. 556. 558. 559.
560. 561. 562. 563.
564. 565. 567. 573.
574. 579. 580. 588.
597 IV 5.
c. **21—27** I 553. 554. 559.
c. **21—25** I 554.
c. **21** I 553. 554.
^{1—5} (20 ^{45—49}) I 554.
³ (20 ⁴⁷) I 527. 528.
529. 530. 542. 544.
545. 547. 557. 579.
⁵ I 525. 527. 530. 535.
544. 545. 547. 567.
579. 581.
⁸ (a) I 206. 534. 545.
575 IV 4.
¹⁰ I 554. 577.
¹² (7) I 527. 528. 544.
547. 557. 580.
¹⁴ I 503. 507. 525. 537.
¹⁴ (9) I 503. 529. 575.
579.
¹⁸ (13) I 527. 530. 544.
547. 580.
²⁰ I 577.
²⁶ IV 56.
²⁹ (24) I 527. 544. 550.
579.
³¹ (26) I 527. 534. 544.
550. 579 II 109.
³³ (28) I 527. 528. 544.
557. 579.
c. **22** ³ I 527. 530. 544. 547.
550. 579.
¹² I 527. 580.
¹⁶ I 554.
¹⁹ I 527. 544. 550. 579.
²² I 554.
²⁸ I 201. 528. 579.
³¹ I 527. 529. 530. 580.
c. **23** ²² I 527. 550. 579.
²⁸ I 527. 529. 530. 550.
579.
³² I 527. 539. 550. 579.
³⁴ I 527. 528. 544. 550.
580.
³⁵ I 528. 544. 579.
³⁷ III 101.
⁴⁶ I 527. 528. 530. 538.
544. 547. 579.
⁴⁹ I 528. 544. 547. 576.
588 II 18.
c. **24** I 554.
³ I 527. 528. 544. 579.
^{6. 9} I 528. 542. 544.
579.
¹⁴ I 528. 542. 543. 580.
²⁰ I 203. 529. 576.
²¹ I 527. 542. 550. 579.
²⁴ I 528. 535. 538. 576
II 18.
²⁷ I 554.
c. **25—32** I 554.
c. **25** I 554.
■ I 203. 528. 542. 544.
576. 579. 581.
■ I 554.
⁶ I 527. 528. 542. 557.
579.
⁷ I 535. 554.
⁸ I 528. 542. 579.
¹¹ I 554.
^{12. 13} I 528. 542. 579.
¹⁴ I 528. 580.
^{15. 16} I 528. 579.
¹⁷ I 554.
c. **26** I 553. 554.
² I 554.
^{9—29} ■ I 544.
³ I 528. 554. 579.
■ I 554.
⁵ I 527. 580.
■ I 554.
⁷ I 528. 544. 554. 579.
■ I 554.
¹⁴ I 528. 542. 580.
¹⁵ I 527. 529. 539. 542.
545. 554. 579.

- c. **26**¹⁹ I 527. 529. 530. 542.
579.
²¹ I 527. 529. 542. 550.
580 II 109.
- c. **27** I 554.
■ I 554.
³ I 527. 539. 542. 554.
579.
⁵ I 554 IV 4.
^{8, 13, 32} I 554.
- c. **28—39** I 553. 554. 556.
558. 559. 560. 561.
562. 563. 564. 565.
567. 573. 574. 579.
580. 588. 597.
- c. **28** I 553. 554.
² I 200. 527. 528. 542.
554. 557. 579 III
636.
³ I 206.
⁶ I 200. 527. 542. 545.
550. 579 III 636.
⁹ I 200.
¹⁰ I 528. 542. 544. 545.
580.
¹² I 527. 528. 530. 545.
554. 579.
¹³ I 198. 201.
¹⁴ I 200 III 636.
¹⁶ I 200.
²² I 201. 528. 554. 579.
²³ I 201. 554.
²⁴ I 201. 528. 557. 576
II 18.
²⁵ I 527. 528. 530. 538.
544. 550. 579 II
109 III 198. 528.
²⁶ I 199. 549. 554. 577.
- c. **29**² I 206.
^{3, 8} I 527. 528. 557.
579.
¹³ I 527. 579.
¹⁶ I 528. 544. 557. 576
II 18.
¹⁸ I 554.
¹⁹ I 206. 527. 528. 529.
530. 538. 579.
²⁰ I 527. 528. 529. 530.
538. 579. 580.
²¹ I 577 III 201.
- c. **30**² I 528. 579.
³ I 64. 202. 205. 212.
⁶ I 528. 544. 575. 580.
^{6^a} I 525. 579.
^{10—47}¹³ I 544.
¹⁰ I 206. 527. 528. 529.
530. 538. 544. 547.
579.
¹³ I 527. 528. 579.
²¹ I 206.
²² I 206. 527. 529. 544.
547. 579.
²⁵ I 206.
- c. **31**² I 206.
■ I 554.
^{4, 5} I 229.
⁸ I 198. 201. 554.
⁹ I 198. 200 III 661.
¹⁰ I 527. 528. 544. 579.
¹⁵ I 229. 527. 528. 530.
538. 579.
¹⁸ I 527. 529. 530. 580.
- c. **32**^{3—39}²⁹ I 554.
c. **32**³ I 527. 528. 544. 545.
575. 579.
■ I 527. 529. 530. 542.
544. 545. 550. 580.
¹¹ I 527. 528. 544. 545.
575. 579.
¹⁴ I 528. 544. 545. 580.
¹⁶ I 527. 529. 580.
³¹ I 527. 528. 530. 542.
543. 547. 557. 559.
561. 580.
³² I 206. 527. 545. 550.
580.
- c. **33**¹¹ I 528. 529. 535. 538.
542. 544. 561. 580
¹⁷ I 503. 504. 507. 578.
²⁰ I 503. 504. 505. 507.
578.
²² I 576.
²⁵ I 527. 528. 579. 588.
²⁷ I 527. 530. 534. 542.
544. 547. 579.
³⁰ I 204. 205.
- c. **34**² I 527. 529. 530. 544.
547. 579.
⁷ I 576.
- ⁸ I 527. 528. 530. 542.
544. 547. 580.
⁹ I 576.
¹⁰ I 527. 528. 530. 542.
544. 547. 579.
¹¹ I 527. 535. 542. 544.
550. 579.
¹⁵ I 527. 544. 547. 579.
580.
¹⁷ I 527. 530. 542. 544.
579.
²⁰ I 527. 542. 544. 547.
550. 579.
²³ III 198.
²⁴ I 200 III 198.
²⁵ I 206.
²⁷ I 577 III 201.
³⁰ I 199. 527. 528. 549.
577. 580.
³¹ I 199. 206. 527. 529.
542. 580.
- c. **35**³ I 527. 528. 529. 530.
542. 579.
■ I 527. 529. 580.
¹⁰ I 201.
¹¹ I 527. 580.
¹⁴ I 527. 528. 579.
¹⁵ I 206.
- c. **36**² I 527. 529. 530. 579.
■ I 527. 530. 550. 579.
⁴ I 203. 527. 528. 576.
579.
⁵ I 527. 528. 579.
⁶ I 527. 528. 544. 545.
579.
⁷ I 527. 528. 535. 538.
579. 588.
¹¹ I 577 III 201.
¹³ I 527. 528. 530. 579.
¹⁴ I 527. 528. 580.
¹⁵ I 527. 528. 530. 557.
580.
^{20 ff.} III 227.
²⁰ I 202.
²² I 527. 528. 544. 545.
579.
²³ I 527. 528. 535. 538.
543. 580. 588 IV 5.
^{24—38} I 208. 546. 547.
^{24—36} I 547.

- c. **36**²⁸ I 200.
³² I 527. 528. 544. 545.
 547. 557. 580.
³³ I 527. 528. 539. 544.
 545. 546. 557. 559.
 579. 581. 595 II
 113.
³⁶ I 527. 588.
³⁷ I 527. 539. 544. 546.
 550. 557. 579. 595
 II 113.
³⁸ I 577 III 201.
c. **37**¹ I 203. 576.
³ I 525. 527. 535. 544.
⁵ I 527. 579.
⁶ I 577 III 201.
⁹ I 527. 579.
¹² I 527. 528. 545. 579.
¹³ I 577 III 201.
¹⁴ I 575. 577.
¹⁹ I 527. 528. 579.
²¹ I 527. 528. 530. 542.
 545. 550. 557. 579.
²³ I 200.
^{24.} ²⁵ III 198.
²⁷ I 200.
²⁸ I 577.
c. **38**² I 206.
³ I 527. 528. 529. 530.
 538. 579.
¹⁰ I 527. 542. 550. 579.
¹⁴ I 206. 527. 542. 544.
 550. 579.
¹⁷ I 206. 527. 528. 542.
 544. 547. 550. 557.
 579 III 197.
¹⁸ I 527. 529. 542. 544.
 547. 550. 580.
²⁰ I 202.
²¹ I 527. 544. 580.
c. **39**¹ I 206. 527. 544. 579.
⁵ I 527. 544. 580.
⁶ I 206.
⁷ I 577.
■ I 527. 530. 544. 547.
 550. 580.
¹⁰ I 527. 528. 544. 580.
^{11.} ¹² I 206.
¹³ I 527. 528. 544. 547.
 580.
¹⁵ I 206.
¹⁷ I 527. 528. 544. 579.
²⁰ I 527. 544. 580.
c. **40—48** I 199. 203. 207.
 208. 272. 450. 486.
 528. 530. 542. 543.
 544. 548. 549—553.
 556. 557. 558. 560.
 565. 566. 567. 572.
 573. 579. 580. 581.
 586. 588. 594. 595.
 596. 597. 598 II
 11. 32. 71. 79. 93.
 97. 106. 112. 236.
c. **40**¹ I 576.
² I 200.
⁴⁶ I 204. 206.
c. **41**²² I 202.
c. **42**¹³ I 204. 206.
c. **43** I 199.
² I 199. 202 IV 2.
¹⁸ I 199. 207. 548. 549.
¹⁹ I 199. 206. 548.
²⁴ I 203. 204.
²⁷ I 548. 549. 551. 560.
 581.
c. **44** I 199.
² I 199. 207. 549.
³ I 204.
⁴ I 202. 205.
⁵ I 202.
⁶ I 199. 548.
⁹ I 199. 544. 548.
¹¹ I 202.
¹² I 199. 548.
¹⁵ I 199. 206. 548.
²⁷ I 199. 542. 548.
c. **45—48** I 199.
c. **45**¹ I 203.
⁴ I 111. 203.
⁵ I 216.
⁹ I 199. 548. 551.
¹⁵ I 199. 548. 551. 560.
¹⁸ I 199. 548. 551.
²⁸ I 203.
c. **46**¹ I 199. 548.
³ I 204.
■ I 203.
■ I 204.
^{12.} ^{13.} ¹⁴ I 203.
¹⁶ I 199. 542. 548. 549.
 551.
■ I 216.
c. **47**¹³ I 199. 542. 548. 551.
²³ I 199. 548.
c. **48**⁹ I 203.
¹¹ I 206.
¹⁴ I 203.
■ I 199. 544. 548. 549.

Hosea

c. **1**¹ I 213. 221.
² I 213. 220. 221.
³ I 221.
⁷ I 209.
c. **2**¹ (1¹⁰) I 210.
¹ III 361.
⁷ III 269. 270. 654.
¹⁰ III 182. 654.
¹⁰ (8) I 63.
¹⁴ III 654.
¹⁵ II 87 III 182.
¹⁸ II 42. 87 III 89.
 182. 277.
¹⁹ III 90. 182.
²¹ III 403.
²² (20) I 217.
²³ II 87.
²⁵ II 20.
²⁵ (23) I 209. 221.
c. **3**⁵ I 209. 217. 218.
c. **4**¹ I 208. 213. 216. 514
 III 395.
■ I 70 III 433.
¹⁰ I 217.
¹⁵ I 217. 222. 342.
c. **5**⁴ I 217.
⁵ III 114.
^{6.} ⁷ I 217.
c. **6**¹ I 209. 218. 221.
■ I 217. 263.
■ I 208.
⁹ I 213.
c. **7**^{3.} ⁵ III 100.
¹⁰ I 218 III 114.

- c. **8** ¹ I 211.
² II 20. 86.
¹³ I 210.
c. **9** ³ I 211.
¹ I 211. 215.
⁵ I 212. 228. 329.
¹ I 208. 209. 211. 221.
²²³ II 20.
¹¹ II 86.
¹⁷ II 20.
c. **10** ³. ¹² I 217.
c. **11** ¹ III 325. 360.
¹ III 325.
⁹ I 208 III 208.
¹⁰ I 220.
¹¹ II 87.
c. **12** ¹ (11 ¹²) I 208.
¹ III 208. 227.
² III 395.
³ (2) I 216.
¹ (3) I 208.
¹ (5) I 209. 210.
⁷ (6) I 209.
¹⁴ (13) I 132. 222. 373.
¹⁵ I 382. 501. 502 II
²⁷ III 194. 195.
¹⁵ (14) I 373.
c. **13** ¹ II 63 III 182.
⁴ III 268. 668.
c. **14** ² I 218.
³ I 218. 221.
¹⁰ I 213. 504.

Joel

- c. **1** ¹ I 221.
⁹ I 208. 211. 216.
¹² I 229.
¹³ I 208. 209. 216 II
²⁰.
¹⁴ I 209. 211. 222.
¹⁵ I 212 II 42.
¹⁶ I 209.
¹⁹ I 229 II 86.
c. **2** ¹ I 212.
¹¹ I 210. 212.
¹² I 221.
¹³ III 231.
¹⁴ I 209. 215. 217. 218.
¹⁷ I 215. 216. 220. 221
II 86.

- ¹¹ I 209. 218. 219.
²⁶ I 213.
c. **3** ⁴ (2 ³¹) I 212.
¹ (2 ³²) I 210. 213.
c. **4** (3) ⁸ I 210.
¹¹ II 86.
¹⁴ I 212.
¹⁶ I 210 III 118.
¹⁸ I 211.
²¹ I 210.

Amos

- c. **1** ¹. ⁶ I 222.
¹ I 524. 582. 583. 584.
⁹ I 222.
c. **2** ³ III 381.
¹ I 69. 214. 231.
⁷ III 208. 227.
c. **3** ⁶ I 210.
⁷ I 209. 524. 583 III
¹⁹⁷.
¹ I 209. 524. 583.
¹⁰ III 439.
¹¹ I 524. 582. 584.
¹³ I 209. 223. 524. 582.
⁵⁸⁴ II 75 IV 4.
c. **4** ² I 524. 583 III 208.
³ I 221.
¹ I 524. 582. 584.
¹³ IV 37.
¹³ I 209. 223 II 75
III 202 IV 37.
c. **5** ¹ I 213.
³ I 524. 569. 583. 584.
⁶ I 217.
⁷ III 439.
⁸ I 221 III 202 IV
³⁷.
⁹ IV 37.
¹⁴ I 209. 223 II 75 III
²¹². 439.
¹⁵ I 209 II 75 III
²¹². 439.
¹⁶ I 209. 503. 582 II
⁷⁵.
¹⁸. ³⁰ I 212..
²⁴ III 439.
¹¹ III 99. 100 IV 34.
²⁷ II 75 III 202. 658.

- c. **6** ⁸ I 524. 569. 583 II
⁷⁵.
¹⁰ I 213.
¹¹ I 569.
¹⁴ I 223 II 75.
c. **7** ¹ I 209. 524. 569. 583.
¹ I 524.
⁴ I 211. 524. 569. 583.
⁵ I 524. 592.
¹ I 524. 569. 582. 583.
⁵⁸⁴.
⁷ I 504. 534. 541 II
⁹⁹. 100. 110.
¹ I 503.
¹⁰ I 221.
c. **8** ¹ I 524. 569. 583.
³ I 524. 569. 582. 584.
⁷ III 114.
⁹. ¹¹ I 524. 550. 569.
⁵⁸². 584.
¹² I 213.
¹⁴ I 221.
c. **9** ¹⁻⁴ III 661.
¹ I 503. 504 II 21. 83.
⁵ I 521. 524. 569. 583
II 21. 75 IV 4. 37.
⁶ I 221. 223 III 202
IV 37.
⁷ II 248 III 660.
⁸ I 209. 213. 524. 569.
⁵⁸³ II 97.
¹² I 211. 217. 221.
¹⁵ I 209.

Obadja

- ¹ I 218. 524. 570. 571.
⁵⁷². 582. 583. 586
II 71. 92.
¹⁸ I 210.
²¹ I 216 III 195. 235.
²³⁶.

Jona

- c. **1** ³ I 213.
¹ I 210.
⁹ I 209. 212. 217. 249
¹¹ II 130.
¹⁰ I 213.
¹⁴ I 218 II 86.
¹⁶ I 215. 217.

- c. 2^s I 221.
 7 I 209 II 20. 86.
 ■ I 214. 215.
 10 I 215.
 11 I 220.
 c. 3^s III 204.
 c. 4^s II 86 III 231.
 ■ I 524 II 86. 141
 IV 3. 4.
 ■ I 209. 524.
 7. 8. 9 I 221.

Micha

- c. 1—3 III 426.
 c. 1² I 503. 524. 571. 583.
 595 II 21. 92.
 ■ I 210 III 687.
 12 I 218.
 c. 2⁵ I 71. 212.
 7 I 203. 213. 330.
 13 I 210.
 c. 3¹ III 381.
 ■ III 212. 439.
 4 I 218.
 6 I 203. 213. 330.
 ■ III 381.
 11 I 210. 218 III 438.
 c. 4¹⁻⁴ III 664. 665.
 1 I 211.
 2 I 211 III 439.
 ■ I 213.
 ■ III 195.
 7 III 100. 195.
 8 III 195.
 10 I 221.
 12 I 213.
 13 I 215. 500 II 248.
 253 III 195 IV 3.
 c. 5^{1ff.} III 615. 616.
 ■ III 117.
 ■ (7) I 218.
 ■ III 222.
 c. 6¹⁻⁸ III 619.
 1 I 210. 524.
 2 I 214. 216 III 395.
 ■ I 221.
 ■ I 214. 215. 220. 232.
 6-8 III 426.
 6 I 209. 217.
 7 I 210 III 101. 426.

- 8 I 209. 210. 218. 221
 III 212. 426. 439.
 441.
 ■ I 213.
 c. 7⁷ I 218 II 20.
 ■ I 210.
 9 I 213 III 395.
 12 III 617.
 17 I 209. 219.

Nahum

- c. 1¹ III 134.
 ■ I 208.
 5 I 554.
 ■ III 118.
 9 I 218.
 11 I 219.
 12 I 210 II 75.
 14 I 209.
 c. 2¹⁴ I 223 II 75.
 c. 3⁵ I 209. 221 II 75.

Habakuk

- c. 1² II 86.
 6 III 658.
 12 I 209 II 20. 86.
 c. 2¹³ I 218. 223.
 ■ I 213.
 16 I 213. 230.
 ■ I 210.
 c. 3¹ I 589—591 III 148.
 1 I 591.
 2 II 86.
 3 III 227.
 4 III 225.
 18 I 218.
 19 I 209. 572. 583. 589.
 590. 591. 598 II
 71. 92. 104.

Zephanja

- c. 1¹ III 545.
 2. 3 II 75.
 4 II 63.
 5 I 219.
 ■ I 214. 215. 217. 219.
 220.
 7 I 209. 212. 213. 522.
 524. 571. 572. 583
 II 71. 92.

- I 214.
 ■ I 209. 211. 215. 502.
 10 II 75.
 17 I 216.
 18 I 213.
 c. 2² I 213.
 3 I 213. 217.
 ■ I 223 II 75 III 669.
 10 I 218. 223 III 669.
 11 III 669.
 c. 3² I 218.
 5 I 210 III 403.
 8 II 75.
 ■ I 67. 213.
 15 I 210.

Haggai

- c. 1¹ III 404.
 2. 5. 7. 9 II 74.
 ■ I 213.
 13 I 212 II 74.
 14 I 209.
 c. 2⁴ I 223 II 74.
 6. 7. 8. 9 II 74.
 11 II 74 III 432.
 ■ II 74.
 15 I 211.
 17 II 74.
 18 I 211.
 23 II 74 III 199.

Sacharja

- c. 1—8 I 571 II 74.
 c. 1³ I 223 II 74.
 ■ II 74.
 6 III 199.
 11. 12 I 212.
 14. 16. 17 II 74.
 c. 2⁴ (1²¹) I 211.
 9. 10. 12. 14 II 74.
 15 (11) I 218.
 c. 3^{1ff.} III 396.
 1 I 221.
 7 II 74.
 8 III 199.
 9. 10 II 74.
 c. 4¹⁰ I 213.
 14 I 500 II 248. 253
 III 195 IV 3.

- c. 5 ⁴ II 74.
 c. 6 ⁵ I 500 II 248. 253
 III 195 IV 3.
 ⁶ ff. II 248.
 ¹² II 74.
 ¹³ III 616.
 ¹⁵ I 213.
 c. 7 ² I 217 III 98.
 ⁴ I 223.
 ⁹ II 74.
 ¹² I 218.
 c. 8 ² II 74.
 ³ I 211 II 74.
 ^{4, 6, 7} II 74.
 ⁸ I 208.
 ^{9, 11, 14, 17, 19, 20} II 74.
 ^{21, ■} I 213.
 ²⁸ I 208. 324 II 74.
 c. 9—14 II 74.
 c. 9—11 I 571.
 c. 9 ¹ I 210.
 ■ I 503. 505.
 ^{9, 10} III 616. 617.
 ¹⁴ I 210. 223. 524. 525.
 571. 572. 583.
 ¹⁵ I 571.
 c. 10 ¹ I 218.
 ³ I 209. 221. 571.
 ■ I 218.
 ¹² I 209. 218. 221 II
 74.
 c. 11 ⁴ I 223. 583 II 20. 74.
 ⁶ II 74.
 ■ I 583.
 c. 12 ^{1, 4} II 74.
 ⁵ I 209. 218.
 ■ I 209.
 c. 13 ² I 223 II 74.
 ⁷ II 74. 128.
 ⁸ II 74.
 ■ II 20.
 c. 14 ¹ I 64. 212. 215.
 ⁵ II 20.
 ⁷ I 216.
 ¹³ I 214.
 ■ I 215. 223 III 195.
 ¹⁷ I 215 III 195.
 ^{20, 21} I 215. 223.

Maleachi

- c. 1 ² I 221. 222 II 74.
 ■ I 221.
 ■ II 74.
 ⁵ III 107.
 ■ III 310. 688.
 ⁷ I 211. 505.
 ⁹ I 68.
 ¹² I 503. 505 II 21. 83.
 ¹⁴ I 503. 504. 507 II
 83.
 c. 2 ^{6, 9} III 433.
 ¹⁰ I 208 III 326.
 ¹¹ I 211 III 358.
 ¹² I 215. 223. 504.
 ¹³ I 211. 328.
 ¹⁴ I 210.
 ¹⁷ I 217.
 c. 3 ¹ I 501. 502. 509. II
 57. 247. 305 III
 193.
 ³ I 215. 504.
 ⁴ I 216.
 ⁶ I 221. II 247.
 ⁷ I 223.
 ^{8, 14, 15} I 208.
 ¹⁶ I 77. 217.
 ¹⁷ II 247 III 310. 342.
 ¹⁸ I 208 III 199.
 ^{19 (4 1)} I 212.
 ²⁰ III 401.
 ²² III 199.

Psalmen

- 1 ² I 231.
 ■ II 6. 113. 114 III 617.
² I 240.
 ■ I 511. 512. 515 II
 23.
⁷ I 227. 231 III 361.
⁹ III 617.
¹⁰ III 381.
¹¹ I 233.
¹² I 227.
 3 ⁵ I 238.
 ⁹ I 64. 232. 590.
 4 ³ I 510.
 ■ I 238.
 ■ I 385.

- 5 ³ III 219.
⁵ I 225.
 7 ¹ I 233.
 ⁷ I 242. 244. 245.
 ¹⁰ III 403.
 ¹² I 242 III 386. 403.
 ¹⁸ I 230. 234. 243. 314.
 384. 427 III 223.
 403.
 ■ I 48 II 222 III 233.
² I 382. 509 II 27 III
 217. 226. 233.
⁴ III 87. 233.
⁷ III 233. 617.
¹⁰ I 382. 509 II 27
 III 217. 226. 233.
 9 ³ I 427 III 223.
 ■ III 386. 395. 403.
 ⁸ I 226. 512.
 ⁹ III 404.
 ¹² I 233. 512.
 ¹⁸ I 233.
 10 ^{3 (9 25)} I 78. 236.
 ¹⁶ III 218.
 11 (10) ¹ I 238.
 ⁷ I 227 III 403.
 12 (11) ⁵ II 247 III 232.
 ⁷ I 230.
 13 (12) ■ I 230. 233. 243.
 14 (13) II 112.
 ² I 227.
 ³ I 225.
 ■ I 235.
 ■ I 242.
 ⁶ I 226.
 ⁷ I 236.
 15 (14) ■ I 77. 235.
 16 (15) I 244.
 ¹ I 242.
 ■ I 234. 495. 511. 512.
 513. 515. 516. 517.
 598. 599 II 22.
 307.
 ⁵ I 512.
 ⁷ I 236. 512.
 ⁸ I 236.
 17 (16) ■ I 232.
 18 (17) ¹ I 229. 234 III
 228.
 ■ III 120.

11 (17) s III 559.

4, 7 I 235.

10 III 69.

14, 19 I 227.

22 I 231.

■ III 317.

31 I 230.

32 I 240.

42 I 238.

47 III 222.

19 (18) ■ I 225.

6 III 109.

7 III 39. 384.

8 I 69. 231.

■ I 231.

10 I 231. 232.

12, 14 III 228.

20 (19) e I 225. 230. 242. 245.

7 III 225.

■ I 225. 230.

10 III 218.

21 (20) s III 117. 224. 225.

6 III 87.

■ I 238 III 223.

14 III 224. 225.

22 (21) ■ III 226.

5 III 702.

11 I 225.

13 III 119.

20 II 8. 109.

■ I 77. 235.

26 I 233.

27 I 235. 236.

28 I 238.

29 I 64. 232 III 219.

235.

31 I 511. 512 II 23. 99.

32 I 226.

22 (22) e I 228.**24 (23)** 1 I 64. 232.

■ I 228.

5 I 225. 237. 238.

6 I 68. 235.

7—10 III 219.

8 I 282 III 109. 116.

224. 225. 393.

10 I 243.

25 (24) ■ I 226. 227. 326 III 404.

10 I 231.

13 I 235.

14 I 230.

15 I 238.

26 (25) 1 I 238.**27 (26)** 1 III 225.

4 I 228. 232. 238.

■ I 233. 512.

■ I 235.

10 I 226. 512.

13 I 231.

■ I 236.

28 (27) ■ I 231.

7 III 224.

■ III 224. 225.

29 (28) 1 I 253 III 167. 225.

■ I 233.

■ I 230.

4 I 230 III 226.

5 I 230.

10 III 219.

11 III 225.

30 (29) ■ III 222.

■ I 233 III 227.

9 I 495. 511. 512. 513.

515. 517. 598. 599

II 22. 84. 99. 100.

31 (30) s I 225 III 225.

5 III 225.

7 I 238.

■ III 107. 220.

■ I 227. 236.

25 I 238.

32 (31) e I 233.

10, 11 I 238.

33 (32) 1 I 239. 589.

■ I 233.

4 I 230. 231.

■ I 227. 232 III 414.

6 I 230.

8 I 77. 235.

11 I 231. 232. 266.

13 I 226.

18 I 230.

20 I 234. 236.

21 III 227.

34 (33) s I 236.

3 I 239.

■ I 236 III 221. 222.

5 I 235.

7 I 226.

■ I 229.

■ I 226.

10, 11 I 235.

12 I 232.

16, 17 I 230.

18 I 226. 227.

20, 21 I 227.

■ III 228.

35 (34) 1 III 396.

5, 6 I 229.

■ I 238.

17 I 515.

■ I 515 II 99.

23 I 495. 515. 516 II

26. 27. 99. 100.

27 I 226. 241 III 221.

36 (35) 1 I 229 III 228.

2, 7 I 225.

37 (36) ■ I 238.

■ I 233.

5 I 238.

7 I 234.

9 I 236.

13 I 511. 512 II 23. 99.

17 I 227.

■ I 229.

■ I 237.

■ III 225.

31 I 70.

■ I 226.

34 I 236.

■ I 238.

38 (37) 10 I 515.

16 I 515 II 26. 27.

■ I 31. 245. 510. 511. 515.

39 (38) s I 512. 515 II 99.

■ III 554.

40 (39) s I 236.

■ I 238.

5 I 230.

17 I 226 III 221.

18 I 511. 512.

41 (40) s I 226.**42—87** II 88. 90. 94. 112.

171. 172. 235.

42 (41) III 598.

s I 68 IV 2.

- 42 (41)** ■ I 239 III 559.
 7 III 559.
 9 I 432.
 ■ III 559.
43 (42) III 598.
 1 III 386. 396.
 2 III 225.
 ■ I 239. 241 III 559.
44 (43) ■ III 702.
 ■ III 219.
 21 I 28.
 23 II 24.
 ■ I 515 II 24. 99.
 ■ II 24.
45 (44) 4. 5 III 87.
 7. 8 III 636.
46 (45) ■ III 224.
 5 III 223.
 8 I 243.
 ■ I 231. 241.
 11 I 225. 241 III 222.
 ■ I 243.
47 (46) ■ I 243 III 219.
 221. 223.
 7. 8 III 219.
 ■ I 226. 241 III 227.
 612.
48 (47) ■ III 220.
 3 III 219. 220.
 9 I 229. 243.
50 (49) 1 I 225 III 126.
 6 I 225 III 386.
 13 III 119.
 14 III 223.
51 (50) 13 III 227.
 16 I 510.
 17 I 515 II 233.
52 (51) 9 III 225.
 10 I 228. 241.
53 (52) II 112.
 5 I 235. 241.
 ■ I 236. 241.
54 (53) ■ III 225.
 6 I 511. 512.
55 (54) 10 I 515.
 15 I 228. 241.
 17 I 226.
 20 I 242.
 23 I 238.
56 (55) ■ I 241.
 5 I 239. 240. 241.
 10 I 225.
 11 I 239.
 12 I 239. 241.
 14 I 237. 241. 242.
57 (56) ■ III 223.
 6 III 222.
 10 I 515.
 11 III 221.
 12 III 222.
58 (57) ■ III 636.
59 (58) 10 III 224.
 10 b. 11 II 24.
 12 I 515 II 24. 99.
 17. 18 III 224.
60 (59) 8 III 226.
61 (60) 4 III 224.
62 (61) 8. 12 III 224.
 13 I 515 II 99.
63 (62) ■ III 224.
 12 I 239. 241.
64 (63) 11 I 238.
65 (64) ■ III 225.
66 (65) ■ III 224.
 5 I 231. 241.
 ■ III 225.
 16 I 235. 241. 423.
 17 III 222.
 18 I 511. 512 II 99.
67 (66) 5 III 404.
68 (67) II 23. 87. 88. 90.
 3 IV 2.
 5 I 227.
 ■ III 324. 326. 383.
 9 IV 2.
 12 I 511. 512 II 23. 99.
 17 I 226 II 88.
 18 I 511. 512 II 23.
 19 II 88.
 20 I 511. 512 II 23.
 52.
 21 I 590 II 23. 52. 53.
 87. 88. 90. 99. 108.
 109. 111. 112.
 23 I 511. 512 II 23. 99.
 25 II 23 III 219.
 27 I 511. 512 II 23.
 29 III 224.
 32 I 233. 241.
 33 I 233. 241. 511. 512
 II 23.
 34 I 233 III 224.
 35 III 222. 224. 225.
 36 III 225.
69 (68) 7 I 534. 589 II 141.
 13. 14. 30—33 II 7.
 ■ I 14 I 1109 III 221.
 32 I 14. 241.
 33 I 235. 241.
 ■ I 226.
 37 III 228.
70 (69) 1 I 237.
 ■ I 227. 241 III 221.
71 (70) 1 I 241.
 ■ I 225.
 5 I 589. 590. 591. 593
 II 90.
 7 III 224.
 15 I 590.
 16 I 589. 590. 591. 593.
 598 II 90. 99. 108.
 III 225.
 11 III 225.
 19. 21 III 221.
 22 III 227.
72 (71) III 617.
 1 I 242.
 2. 4 III 617.
 8 III 616.
 12 ff. III 617.
 18 II 146.
 19 III 685.
73 (72) 11 III 223.
 20 I 515.
 28 I 234. 241. 589 II
 52. 90. 104 III
 609. 687.
74 (73) 8 I 228. 242.
 12 III 219.
 13 III 224.
 18 I 236. 336. 504.
75 (74) ■ III 404.
 8 III 386.
 ■ I 230.
 10 I 234.
76 (75) ■ III 221.
 ■ III 480.
 ■ III 226.
 12 I 233.

- 77 (76)** ² I 238. 241.
³ I 511. 512. 513. 515.
517. 599 II 22.
⁸ I 511. 512.
¹¹ III 223.
¹² I 231.
¹⁴ III 221.
¹⁵ III 224.
- 78 (77)** ³ ff. III 702.
⁴ I 232 III 224.
¹⁷ III 223.
²⁵ III 119.
²⁶ III 224.
³⁵ III 223.
■ III 231.
⁴¹ III 227.
⁵⁶ III 223.
⁵⁹ I 241.
⁶¹ III 224.
⁶⁵ I 511. 512 II 23.
⁷⁰ I 242 III 228.
- 79 (78)** ^{2, 10} III 228.
¹¹ III 221.
¹² I 515 II 24.
80 (79) ³ III 225.
■ I 242.
¹¹ III 204.
81 (80) ² III 224.
¹⁰ I 28.
^{11–15} II 7.
¹⁶ I 229.
- 82 (81)** ¹ I 242 III 167.
636.
■ III 223. 636.
- 83 (82)** ¹⁹ III 223.
- 84 (83)** ³ I 225. 228. 241.
■ III 219.
⁶ III 225.
¹¹ I 228.
¹² II 146.
- 85 (84)** ■ I 242.
¹³ I 226.
- 86 (85)** ^{3, 4, 5, 8, 9} I 515.
¹⁰ I 385 III 220.
¹² I 515 II 26. 27.
¹³ III 221.
¹⁵ I 515 III 231.
¹⁶ III 225. 529.
- 87 (86)** ■ III 223.
- 88 (87)** ■ I 510.
- 89 (88)** ⁴ III 228.
⁷ I 234. 241 III 167.
⁹ I 282.
¹¹ III 224.
¹⁴ III 116. 222. 224. 225.
¹⁵ III 414.
¹⁸ III 224.
¹⁹ I 64. 232 III 219. 227.
²⁷ III 355. 361.
■ III 361.
³⁶ III 226.
^{39, 40} III 228.
⁴⁸ I 511.
⁵⁰ I 515 II 99.
⁵¹ I 515 II 99 III 228.
⁵⁸ III 685.
- 90 (89)** ¹ I 242. 515 II 24.
¹¹ III 224.
¹³ III 228.
¹⁶ III 226. 228.
¹⁷ I 225. 232. 511. 512
II 23. 67. 83. 99
IV 7.
- 91 (90)** ¹ III 223.
² I 14. 234. 241.
■ III 223.
- 92 (91)** ² I 14. 233. 427
III 223.
¹⁴ I 228.
¹⁶ III 404.
- 93–100** III 190.
- 93 (92)** ¹ I 226 III 222.
224. 612.
■ I 226 III 226.
- 94 (93)** ² III 386.
⁷ I 226. 227.
- 95 (94)** ¹ I 233.
■ III 219. 221.
⁴ I 227.
⁶ I 237.
- 96 (95)** ^{1, 2} I 233.
⁴ III 220.
⁵ I 226.
■ III 224. 226.
⁷ I 233 III 225.
^{8, 9} I 233.
¹⁰ I 226 III 404. 612.
¹³ I 230.
- 97 (96)** ¹ I 226 III 219.
612.
- ² III 414.
■ I 230. 509 III 216.
⁸ III 219.
⁹ I 243 III 223.
¹⁰ I 227. 236.
¹² I 238 III 227.
- 98 (97)** ¹ I 227. 233 III
227.
⁴ I 233. 241.
⁵ I 233.
⁶ I 234. 237 III 219.
⁸ I 230.
■ III 404.
- 99 (98)** ¹ I 226. 227 III
219.
² III 219. 220. 221.
³ III 221.
⁴ III 219.
⁵ I 236. 238 III 222.
226.
■ I 235.
■ I 236. 238 III 222.
226.
- 100 (99)** ^{1, 2} I 233.
⁵ III 232.
- 101 (100)** ⁸ I 229.
- 102 (101)** ¹ I 237.
¹⁵ III 228.
¹⁶ I 230.
■ I 235. 236.
²⁰ III 227.
²³ I 233.
²⁹ III 228.
- 103 (102)** ¹ I 236 III 227.
■ I 236.
⁶ I 226.
■ I 226 III 231.
¹¹ I 227.
¹³ III 326.
¹⁷ I 232.
¹⁹ III 219. 235.
²¹ I 236 III 229.
■ I 236 III 617.
- 104 (103)** ¹ I 236 III 107.
221. 226.
¹⁴ III 654.
¹⁶ I 13. 229. 600 II 10.
^{27, 28} IV 54.
^{29, 30} ■ III 486.
³¹ I 230.

104 (103) ■ I 233.

34 I 238.

35 I 236.

105 (104) 1 I 233.

3 I 235 III 227.

■ I 235 III 224.

6 III 229.

19 I 230.

■ I 230 III 219.

25 III 228.

■ I 242 III 228.

■ I 242 III 227. 229.

106 (105) 1 I 233. 436 III 232. 702.

2 I 232 III 225.

4^a II 128.

■ III 225.

14 I 244.

16 I 229.

17 III 111.

21 I 232. 233. 242. 244.

248 III 221.

47 III 227.

107 (106) 1 I 233 III 702.

2. 6 I 238.

8 I 233.

11 I 230. 242 III 223.

■ I 238.

■ I 233.

19 I 238.

21 I 233.

24 I 231.

■ I 238.

31 I 233.

■ III 222.

48 I 232.

108 (107) 5 III 221.

6 III 222.

8 III 226.

109 (108) 14. 15 I 237.

20 I 238.

21 I 590.

30 I 233.

110 (109) II 239 III 54.

1 I 226 II 79.

■ III 410.

■ I 511. 512. 515 II 23.

111 (110) ■ I 231.

3 III 226.

4 I 226 III 231.

9 III 227.

10 I 232.

112 (111) 1 I 235.

4 I 227 III 231. 404.

7 I 239.

113 (112) 1 I 230. 235. 236.

III 228.

■ I 226 III 221.

114 (113) 17 I 68. 501. 509.

511 II 305 III 217.

19. 21 I 235.

115 9 (113 17). 10 (113 18)

I 238.

11 (113 19) I 235. 239.

13 (113 21) I 235.

15 (113 23) I 234.

16 (113 24) I 232. 234.

18 (113 26) I 236.

116 (114) 1 I 241.

5 I 226 III 231. 404.

6 I 226.

■ I 237.

116 (115) 12 (115 3) I 233.

16 III 529.

17 (115 8) I 230.

18 (115 9) I 233.

19 (115 10) I 228.

117 (116) 1 I 235.

2 I 232.

118 (117) II 239.

1-4 I 436 III 702.

1. 4. 5 I 235.

8. 9 I 238.

13 I 226.

14 I 226 III 225.

15 I 230.

16 I 230 III 222.

17 I 231.

18 I 226. 227.

19 I 233.

20 I 64. 228.

23 I 237. 238.

■ I 227.

25. ■ II 114.

28 III 222.

■ I 233 III 702.

119 (118) III 447. 457.

1 I 231. 238.

64 I 232.

70. 77 III 457.

91 III 228.

92. 97. 118 III 457.

121 III 414.

125 III 529.

126 I 234.

137 III 403.

154 III 396.

163. 165. 174 III 457.

121 (120) ■ I 237. 238.

7 I 227.

122 (121) ■ I 229.**123 (122)** 2 I 238 II 232

III 228. 232. 233.

3 II 284. 310.

125 (124) 1 I 239.

2 I 226.

126 (125) 1 I 237.**127 (126)** 1 I 227.

3 I 231.

128 (127) 1. 4 I 235.**129 (128)** ■ I 231.**130 (129)** 2. 3 I 515.

6 I 239. 511. 512. 515.

589 II 99.

7 I 237.

131 (130) ■ I 239. 512.**132 (131)** 1 I 242.

■ I 234 III 226.

5 I 234. 512 III 226.

8 III 225.

10 III 228.

134 (133) 1 I 225. 228. 229.

236 III 228.

■ I 236.

135 (134) 1 I 229. 235. 236

III 228.

2 I 225 III 228.

3 I 235. 236.

■ I 226.

5 I 382. 509 II 27

III 217. 220.

6 I 226.

14 III 228.

19 I 236.

20 I 235. 236.

133 (135) I 437

1-36 I 436 III 232.

702.

1 I 233.

■ I 225. 437.

136 (135) ³ I 32. 437. 509
 II 33. 249 III 217.
⁴ III 221.
¹² III 226.
¹⁸ III 86.
[■] III 228.
²³ I 227.
²⁶ I 242. 243. 307. 437.
 455. 456. 511.
137 (136) [■] I 232.
138 (137) [■] III 225.
⁵ I 230. 231 III 221.
⁶ I 225 III 221.
139 (138) ¹⁷ I 244.
²³ I 242. 244.
140 (139) I 244.
⁷ I 234.
[■] I 590 II 104 III
 224.
141 (140) ⁸ I 590.
142 (141) ² I 238. 241.
143 (142) ¹² III 529.
144 (143) ⁵ III 69.
145 (144) ¹ I 234. 433 III
 219. 222. 685.
[■] III 685.
³ I 226 III 221.
⁴ III 225.
⁵ III 226.
[■] III 221. 224.
⁷ III 107.
[■] I 226 III 221. 231.
¹¹⁻¹³ III 219.
¹¹ III 225. 235.
¹² III 87. 225. 226. 235.
¹³ III 235. 676.
¹⁴ I 227.
¹⁷ III 404.
²¹ I 232 III 227. 685.
146 (145) II 219. 223.
^{1. 2} I 235.
⁵ I 238. 239 III 676.
⁶ III 676.
¹⁰ III 219.
147 (146) ¹ I 235. 236 II
 220.
² I 226.
⁵ I 382. 509 II 27
 III 217. 220. 221.

[■] I 226.
⁷ I 233.
¹² (1) I 235.
148 ¹ I 235.
⁶ III 459.
⁷ I 235.
149 ¹ I 233.
² III 219.
⁶ III 222.
⁹ III 226.
150 ¹ III 225.
[■] III 221. 225.
⁶ I 235. 236.
151 I 245.
³ I 227. 243. 455. 517.
[■] I 227.

Proverbien

c. **1** ¹ I 268.
⁷ I 137. 261. 262. 263.
 265.
²⁰ I 265.
c. **2** ⁵ I 261. 262. 263. 265.
[■] I 264.
⁹ III 414.
¹⁷ I 100. 261. 263.
c. **3** ⁴ I 31. 263. 264. 266.
 267. 269. 270. 271.
 333. 418. 468.
⁵ I 262. 263.
⁷ I 262.
⁹ I 266.
¹¹ I 265.
¹² I 264.
¹⁶ I 77.
¹⁸ I 267.
¹⁹ I 260.
²⁶ I 264. 265.
³² I 266.
³³ I 261. 262.
³⁴ I 264. 265.
c. **4** ^{27 a} I 261.
c. **5** ²¹ I 261. 262.
c. **6** ⁷ II 252.
¹⁶ I 260. 264.
c. **7** ^{1 a} I 266.
c. **8** ^{f.} III 446. 670.
c. **8** ¹³ I 265.
[■] II 114 III 447.

²⁶ I 265.
³⁵ I 267.
c. **9** ¹⁰ I 265 III 227.
c. **10** ⁶ I 265. 266.
[■] I 265.
²⁹ I 578 III 225.
c. **11** ^{1. 20} I 266.
c. **12** ² I 267.
[■] I 266.
c. **14** ² I 77. 262. 266.
[■] I 265.
c. **15** ³ I 265.
⁸ I 266.
¹¹ I 266. 267.
²⁹ I 260.
³³ (16 ⁴) I 261. 262. 265.
c. **16** ^{4 (9)} I 265.
⁵ I 262. 263. 267.
^{5 (9)} I 262. 263.
⁷ (15 ²⁸) I 267.
⁷ I 262. 263.
⁸ I 266.
[■] (1) I 262. 263. 267.
¹¹ I 262. 263. 267. 268.
²⁰ I 262. 263. 267.
³³ I 267.
c. **17** ³ I 262. 263. 267. 268.
¹¹ I 264. 265.
¹⁵ I 262. 263.
c. **18** ¹⁰ I 265 III 224.
[■] I 262. 263.
c. **19** ³ (18 ²⁸) I 262.
¹⁴ (11) I 262. 263.
¹⁷ (14) I 262.
²¹ (18) I 265.
c. **20** ¹⁰ (13) I 266.
¹² (15) I 265.
²² (12) I 266.
²⁴ (18) I 267.
²⁷ (21) I 265. 410.
c. **21** ¹ I 261. 262.
[■] I 262. 263 III 414.
[■] I 261.
[■] I 266.
³¹ I 267.
c. **22** ² I 264. 265. 468.
^{8 a} I 261.
^{11. 12} I 265.
^{14. 19} I 267.
[■] I 264. 265.

- c. **23**¹¹ I 264. 265.
c. **24**⁷ I 265. 266.
¹² I 264. 265.
²¹ I 262.
c. **25**¹ I 268.
■ I 261. 262. 263.
²³ I 264. 265.
c. **27**^{20 a} I 266.
c. **28**⁵ I 266.
²⁵ I 267.
c. **29**¹³ I 264. 265.
■ I 267 II 161. 245.
²⁶ I 267.
c. **30** I 263.
¹ (**24**²⁴) I 262. 267.
■ (**24**²⁶) I 260. 267 III
227.
⁵ (**24**²⁸) I 261. 262.
267.
■ (**24**³²) I 261. 262.
263.
¹⁰ (**24**³⁸) II 242. 252.
²³ (**24**⁵⁸) II 242.
c. **31**¹ (**24**⁶⁸) I 262. 263.
267.
² (**24**⁷⁰) I 261. 262.
⁸ (**24**⁷⁶) I 261. 262.
267.
- 215b**
- c. **1**¹ I 422.
⁵ I 246. 253. 258.
⁶ I 252. 253. 254.
⁷ I 246. 247. 248. 250.
254.
⁸ I 246. 247. 254. 422
III 229.
■ I 249. 250. 252. 253.
254. 258.
¹² I 246. 247. 251. 254.
^{13, 14, 17, 18} I 258.
²⁰ I 248. 250. 258.
²¹ I 66. 67. 246. 247.
248. 249. 250. 253.
254.
²⁸ I 253. 258.
c. **2**¹ I 252. 253. 254.
² I 247. 252. 254.
■ I 254. 422 III 229.
⁴ I 248. 249. 250. 254.
- ⁶ I 254.
⁷ I 251. 253. 258.
⁹ I 251. 253.
¹⁰ I 247. 253. 258.
¹¹ I 258. 471 III 372.
c. **3**¹ I 258.
⁴ I 253. 255.
²³ I 246. 253. 255.
c. **4**¹ I 258.
⁹ I 248. 253.
¹⁷ I 252. 253.
¹⁸ III 229.
c. **5**⁸ I 248. 250. 253 II
161. 252.
⁹ III 221.
¹⁷ I 253. 255.
c. **6**⁴ I 248. 253.
■ I 253. 255.
■ I 247. 253. 255.
¹⁰ I 246 III 227.
¹⁴ I 248. 253.
c. **8**³ I 253. 255.
⁵ I 251. 253.
¹³ I 247. 248. 250. 253.
²⁰ I 253. 255.
c. **9**² I 251. 253 III 396.
³ III 396.
■ III 226.
¹⁰ III 221.
¹⁹ III 226.
c. **10**² I 251. 253.
c. **11**⁵ I 253. 255.
⁶ I 251. 253.
⁷ I 248. 253.
c. **12**⁶ I 249. 250. 253.
⁹ I 247. 248. 254.
■ III 225.
¹⁶ III 224.
c. **13**³ I 251. 253.
⁷ I 252. 253.
¹¹ I 248.
c. **15**⁴ I 252. 253.
■ I 248. 253.
^{13, 25} I 252. 253.
^{25 a} I 252.
c. **16**^{11 (13)} I 253. 255.
■ (²¹) I 253.
■ (²²) I 252. 253.
c. **18**²¹ I 78. 126. 249. 250.
253.
- c. **19**³ I 247.
■ I 247. 253. 255.
²¹ I 247. 253.
²² I 247. 253. 255.
²⁶ I 251. 253.
c. **20**²⁹ I 251. 253.
c. **21**⁹ I 251. 253.
¹⁴ I 248. 250. 253.
²⁰ I 251. 253.
²³ I 247. 253. 255.
c. **22**² I 253. 255.
³ I 248. 249. 250. 253.
¹⁷ I 247. 253. 255.
^{23, 26} I 253.
c. **23**¹⁶ I 247. 253. 255. 513.
517.
c. **24**¹ I 250. 253.
c. **25**⁴ I 253.
c. **26**¹⁴ III 110. 225.
c. **27**² I 246. 247. 253. 255.
■ I 246.
■ I 251. 253.
⁹ I 246. 247. 253. 255.
¹¹ I 247. 257.
¹³ I 251. 253.
c. **28**²³ I 247. 253.
²⁸ I 511. 513. 515 II
18. 67. 68.
c. **29**² I 253.
⁴ I 253. 255.
¹⁶ III 324.
c. **31**² I 253.
⁶ I 253. 255.
¹⁴ I 253. 255 III 362.
¹⁸ III 362.
■ I 248. 253.
^{26, 27} III 42.
²⁸ I 253.
³⁵ I 247. 253.
■ III 42.
c. **32**² I 253. 471.
■ I 471.
■ I 248. 249. 250. 253.
c. **33**⁴ I 246.
¹⁴ I 253. 255.
■ I 251.
²⁶ I 253.
c. **34**⁵ I 253. 255.
■ I 251. 253.
²⁷ I 253.

c. **34**¹² I 249. 250. 253.
 17 III 109. 403.
 ■ I 253. 255.
 27 I 69. 246. 258.
 36 III 355.
 37 I 252. 253.
 c. **35**^{2, 10} I 253.
 13 I 253. 255.
 14 I 55.
 c. **36**⁵ I 253. 255. 282 III
 109.
 13 I 78. 249. 250.
 ■ III 110.
 ■ I 247. 253.
 c. **37**² I 248.
 5 III 221.
 14 I 248. 253. 313.
 15 I 247. 253.
 23 III 110.
 c. **38—41** III 459.
 c. **38**¹ I 254. 258.
 33 III 459.
 41 I 251. 253.
 c. **39**¹⁷ I 253.
 c. **40**¹ (39³¹) I 246. 247.
 254. 259.
 2 (39³²) I 246. 253.
 3 (39³³) I 248. 249.
 250. 254.
 4 (39³⁴) I 250.
 6 (1) I 254.
 9 (4) I 252. 253.
 10 III 222. 226.
 ■ (14) I 248. 253.
 c. **42**¹ I 248. 249. 250. 254.
 2 III 122.
 7 I 249. 250. 254. 258
 III 229.
 8 III 229.
 9, 10 I 254. 258.
 11 I 254.
 12 I 254. 258.
 17^a I 247.
 17^b I 471.
 17^d I 258.
Zu
 c. **1**³ III 98. 139.
 ■ I 274 III 98.

5 I 274.
 ■ I 273.
 8 I 273. 274.
 9, 13 I 273.
 15, ■ I 272.
 17, 31 I 273.
 c. **2**² I 274.
 4 I 273 II 310.
 12 I 272. 273.
 20 I 273.
 c. **3**¹⁰ I 272. 273. 274. 275.
 476.
 13 I 273.
 c. **4**^{8, 9, 12, 13} I 274.
 ■ I 272. 273.

Klagelieder Jeremiae (Lament)

c. **1** II 90.
 5 I 278.
 9, 11 I 277.
 12, 13 I 278.
 ■ I 511. 513 II 23.
 15 I 511. 513. 514 II
 23. 99.
 17 I 278.
 18 I 278 III 403.
 20 I 277.
 c. **2** II 90.
 1, 2, 5, 7 I 511. 513 II
 23.
 8, 9 I 278.
 18 I 511. 513 II 23. 84.
 ■ I 511. 513. 515 II
 23. 52. 83.
 20 I 511. 513 II 23.
 83. 99.
 ■ I 278.
 c. **3** II 90.
 18, 22, 24, ■ I 278.
 31 I 511. 513. 515 II
 23.
 ■ III 223.
 36 I 511. 513 II 23.
 ■ I 278. 511. 513 II
 23.
 38 III 223.
 ■ I 278.

■ I 516.
 c. **4**¹⁶ I 278. 513.
 30, 31 I 278.

Prediger Salomonis (Eccl)

c. **1**¹³ I 275. 276.
 c. **2** ■ I 275.
 26 I 68. 275.
 c. **3**¹⁰ I 275. 276.
 11 I 275.
 13 I 275. 276.
 15 I 277.
 c. **4**¹⁷ I 275.
 c. **5**¹ I 68. 275.
 3 I 275. 276.
 5 I 68.
 6 I 275.
 7 III 222. 414.
 ■ I 275.
 c. **7**¹³ (14) I 276.
 18 I 422.
 19 (19) I 275. 276. 277.
 26 (27) I 68.
 ■ (30) I 276.
 c. **8**² I 275.
 ■ I 275. 276. 422.
 13 I 68. 276.
 c. **12**^{7, 13} I 275.

Ester I¹

c. **1**^{1, 10, 16, 21} I 284.
 c. **2**¹ I 284.
 5 I 280.
 10, 11, ■ I 284.
 20 I 282. 284.
 c. **3**⁴ I 284.
 c. **4**^{1, 4, 5, 7} I 284.
 8 I 282.
 ■ I 284.
 14 I 279. 282 II 172.
 16 I 282.
 c. **5**⁹ I 284.
 c. **6**¹ I 282. 290.
 4, 6, 12 I 284.
 13 I 282. 283.
 c. **7**³ I 282.
 ■ I 284.

¹ Zur Bedeutung von Ester I vgl. I 279 (Anm. 1).

- c. 8¹¹ I 282.
 15 I 284.
 c. 9 ■ I 284.
 c. 10³ I 284.
 4 I 283.
 ■ I 283. 284.
 10, 11 I 283.
 12 I 283. 284.
 18 I 283.
 c. 11¹ I 281.
 2ff. I 280.
 2 I 284.
 10 I 283.
 12 I 282. 283.
 c. 12⁶ I 284.
 c. 13¹ff. I 287.
 ■ I 284.
 9 I 283. 286. 288. 289.
 464 II 158.
 11 I 284. 286. 288. 289.
 290. 435. 464.
 12 I 283.
 14 I 283. 285.
 15 I 283. 286.
 17 I 283.
 c. 14¹ff. I 282.
 1 I 284.
 3 I 283. 284. 285. 286.
 289. 316. 385.
 ■ I 283. 285.
 7, 11, 12, 14 I 283.
 18 I 283. 286.
 19 I 282. 283. 287. 289.
 c. 15⁵ I 283. 289.
 11, 16 I 283.
 c. 16¹ff. I 287.
 4 I 283. 289.
 16 I 283. 287. 289.
 18, 21 I 283. 289.
- Ester II¹**
 c. 1¹ff. I 280.
 1 I 284.
 9 I 282. 287.
 13, 16, 18 I 284.
 c. 3¹ I 284.
 ■ I 280.
 7 I 284.
- c. 4^{3, 4} I 284.
 c. 5⁵ I 282. 283.
 9 I 279. 282. 283.
 11 I 282. 283.
 12 I 284. 290.
 13 I 283. 284. 286. 289.
 290.
 14 I 283.
 15 I 285.
 16 I 283. 286.
 17 I 283.
 18 I 284. 290.
 19 I 284. 285. 286. 289.
 316.
 ■ I 283. 285.
 22, 23, 24, 25, ■ I 283.
 ■ I 283. 286. 290.
 ■ I 282. 283. 287. 289.
 c. 6² I 283. 289.
 7, 11 I 283.
 c. 7¹ I 282. 287. 290.
 22 I 282. 283.
 c. 8² I 282. 283.
 ■ I 289.
 27 I 283. 289.
 28, ■ I 289.
 34 I 282. 283.
 54, 55 I 283.
 57 I 283. 284.
 ■ I 283.
- Daniel**
 c. 1² I 297. 301. 314. 365.
 511. 514 II 67.
 68. 100.
 ■ I 319.
 7 I 319 III 535.
 ■ I 297. 301. 302 II
 67.
 10 I 374 II 50. 51.
 11 I 319.
 17 I 297. 301.
 ■ I 319.
 c. 2⁴ I 374.
 13, 15, 16, 17 I 319.
 18 I 297. 302. 307 IV
 22.
 19 I 297. 302. 307.
- I 67. 297. 301. 314.
 ■ I 297. 302. 308.
 24, 27 I 319.
 ■ I 293.
 37 I 297. 302. 303. 306.
 307. 378. 511.
 39 II 254.
 44 I 292. 307.
 45 III 221.
 47 I 292. 294. 297. 304.
 305. 308. 309. 311.
 313. 319 II 244.
 253. 299 III 57.
 220.
 c. 3^{9, 10} I 374.
 15 I 293.
 17 I 293. 295. 302. 308.
 23 I 319.
 c. 4⁵ (8), 6 (9) I 295.
 14 (17) I 297. 298. 303.
 305. 306. 307. 309.
 311. 378. 511 II
 244. 253 III 220.
 223.
 15 (18) I 295.
 16 (19) I 319 II 242.
 19 (22) I 292 II 254.
 20 (23) I 301.
 21 (24) I 374 II 223.
 242.
 ■ (25) II 254 III 220.
 223.
 23 (26) I 298. 305. 309.
 311 III 220.
 28 (31) I 292.
 ■ (32) II 254 III 220.
 223.
 30^a I 67. 292. 299.
 321.
 31 III 220. 223. 235.
 685.
 34 (37) I 292. 304. 307.
 309. 313. 383. 489.
 34^a I 301.
 34^b I 292. 297. 299.
 34^c I 292.
 c. 5⁴ I 292.
 10 I 319.

¹ Zur Bedeutung von Ester II vgl. I 279 (Anm. 1).

- c. 5^{11, 14} I 295.
 ■ III 223.
 21 II 254 III 220. 223.
 ■ I 292. 294. 300. 304.
 310 II 244 III
 57. 65. 220.
 31 (6¹) I 319.
 c. 6¹ I 319.
 3 (4). ■ (5) I 319.
 5 (6) I 292. 293. 294.
 299. 319.
 7 (8) I 293. 319.
 9 (10) I 319.
 ■ (13) I 293.
 14 (15) I 319.
 16 (17) I 292. 319.
 17 I 286.
 17 (18) I 319.
 18 (19) I 292. 319.
 19 (20) I 319.
 20 (21) I 294.
 21 I 286 III 231.
 23 II 20.
 ■ (24) II 254.
 25 (26) I 319.
 26 (27) I 292. 293. 294
 II 254.
 27 (28). 28 (29) I 319.
 c. 7¹⁴ III 220. 235.
 19. 22. 25. ■ III 223.
 c. 8 ■ III 318.
 11. 25 III 220.
 c. 9 I 297. 302. 458. 497.
 516 II 24. 25. 64.
 131. 160. 172. 250
 IV 3.
 1 I 319.
 2 I 296. 300. 319 II
 8. 67. 172. 173.
 ■ I 293. 300. 321. 511.
 514 II 67. 68. 84.
 100.
 4—20 I 297 II 67. 161.
 172. 250.
 ■ I 292. 295. 297. 299.
 300. 317. 321. 514.
 516 II 100 III
 221.
 6 III 229.
 7 I 302. 514. 516 II
 24. 100.
 ■ I 316. 511. 514. 516
 II 60. 100 IV 3.
 9 I 294. 299. 300. 511.
 514. 515 II 67.
 68. 84.
 10 I 68. 292. 294. 295.
 297. 299. 300 319
 III 229.
 11 I 293. 319 III 229.
 13 I 67. 297. 299. 300.
 302. 319.
 14 I 292. 297. 299. 300.
 313 III 403.
 15 I 292. 297. 308. 316.
 514. 516 II 24.
 100 III 226 IV 3.
 16 I 514. 516 IV 3.
 17 I 511. 514. 516 II
 24. 100 III 229
 IV 3.
 18 I 297. 302. 308.
 19 I 302. 514. 516 II
 100.
 20 I 292. 294. 295. 297.
 299. 300.
 ■ I 299. 301.
 25 I 299.
 c. 10¹² I 292. 297. 299. 300.
 308.
 16. 17. 19 I 51.
 c. 11¹ I 319.
 3. 5 I 254.
 31. 32 I 294.
 36 I 292. 293. 321 III
 167.
 37 I 295 III 331.
 38. 39. I 293. 295.
 c. 12⁷ I 292 III 486. 685.
 11 I 294.
 Esra (II Esra 1—10)¹
 c. 1^{1—11} I 359.
 1—3 I 397.
 1 I 358. 379. 397. 403.
 ■ I 348. 349. 358. 379.
 380. 384. 387 IV
 22.
 ■ I 348. 357. 371. 379.
 380. 381. 397.
 a^b I 358. 397.
 ■ I 348. 349. 380.
 5 I 356. 358. 379. 380.
 403.
 7 I 347. 348. 358. 379.
 403.
 8 I 348.
 9 I 351. 352. 358. 403.
 c. 2^{1—4} 5 I 359.
 c. 2¹ I 348.
 ■ III 84.
 13 III 180.
 40 III 76.
 53 III 359.
 68 I 348. 351. 356. 379.
 c. 3² I 347. 354. 379.
 3. 5 I 352. 379.
 6 I 351. 352. 379.
 8 I 348. 351. 354. 379.
 9 I 380.
 10 I 351. 352. 379.
 11 I 351. 352. 379 III
 702.
 c. 4¹ I 347. 348. 379.
 2 I 348. 380.
 ■ I 347. 348. 379. 380.
 381.
 7—24 I 359.
 7 I 354.
 11. 12. 14. 16 I 374.
 23 I 354.
 c. 5^{1—10} ■ I 359.
 c. 5¹ I 347. 354. 358. 380.
 ■ I 354. 380.
 5 I 380.
 8 I 348. 360. 374. 380.
 11 I 349. 380. 384 III
 231 IV 22.
 12 I 378. 380. 384.
 ■ I 354.
 15. 16 I 380.
 17 I 374. 380.
 c. 6¹ I 348. 349. 350. 354.
 380.

¹ Zur Bedeutung von Esra II vgl. I 346 (Anm. 1) und IV 1.

- c. 6 ⁵ I 348. 350. 380.
 7. ■ I 380.
 9 I 380. 384.
 10 I 378. 379. 384.
 12 I 348. 349. 350. 380.
 14. 17 I 380.
 18 I 348. 349. 380.
 21 I 348. 352. 379.
 22 I 358. 379. 380. 383.
 403.
- c. 7 I 348.
 ■ I 348. 349. 350. 358.
 379.
 7 I 354.
 9 I 380.
 ■ I 358. 379. 403.
 11 I 351. 379.
 12—20 I 387.
 12 I 70. 349. 358. 380.
 384. 387.
 14 I 70. 380. 387.
 15 I 350. 352. 356. 357.
 359. 380. 387. 391.
 392. 401. 473.
 19 I 348. 380. 387.
 17 I 380. 387.
 18 I 379. 387.
 19. 20 I 348. 379. 387.
 21 I 349. 378. 379. 384.
 387.
 ■ I 347. 378. 379. 384.
 387. 388.
 ■ I 348. 350.
 25 I 379. 387.
 ■ I 379. 387. 388.
 27 I 348. 349. 350. 358.
 379. 385 III 702.
 28 I 348. 358. 379.
- c. 8 13 III 180.
 17 I 347. 380.
 18 I 347. 348.
 21 I 380.
 ■ I 348. 380 III 224.
 ■ I 380.
 24 I 355.
 25 I 380.
 28 I 348. 379. 380.
 29 I 379. 387.
 30 I 380.
 ■ I 348. 380.
- I 380.
 ■ I 349. 358. 379. 380.
 381. 403.
 ■ I 380.
 92 I 70.
- c. 9 4 I 380.
 5 I 358. 379 III 559.
 6 I 357. 358. 380.
 8 I 358. 379. 380. 382.
 III 703.
 9 I 348. 350. 357. 364.
 380.
 10 I 380.
 11 III 229.
 ■ I 380.
 15 I 348. 349. 360. 379.
 380. 381. 386 III
 403. 702.
- c. 10 2 I 380.
 3 I 380. 511. 515 II
 66. 68.
 11 I 349. 379.
 14 I 380.
 25 III 111.
- Nehemia (II Esra 11—23)**
- c. 1 (II Esr 1) I 348.
 ■ I 347
 5 I 348. 349 II 158.
 7. 8 III 229.
 10 III 221. 226. 229.
 11 I 516 II 65. 66. 250.
 III 229.
- c. 2 (II Esr 12) 4 I 349.
 8 I 348 III 559.
 12 III 559.
 ■ I 354.
 18 III 559.
 20 I 349 III 229.
- c. 3 (II Esr 13) 8. 31 I 354.
 c. 4 3 (II Esr 14 9) I 357.
 8 (14 14) I 511. 515.
 517. 599 II 66.
 68. 84.
 ■ (14 15) III 236.
- c. 5 (II Esr 15) ■ I 422.
 18 I 352 III 236. 237.
 14 I 354.
 ■ I 348. 422 III 236.
 ■ III 559.
- c. 6 (II Esr 16) 1 I 355.
 10 III 236.
 12 I 350 III 236.
 14 I 355 III 559.
 17. 18 I 354.
- c. 7 (II Esr 17) 2 III 236.
 5 III 559.
 55 III 359.
 72—8 (18) 13 I 359.
- c. 8 (II Esr 18)
 1 I 358. 379. 403.
 11 I 348. 352. 379. 384.
 ■ I 380.
 8 I 351. 353. 358. 380.
 403.
 ■ I 348. 351. 352. 379.
 10 I 351. 356. 366. 379.
 380. 382. 509 II
 27 III 217. 225.
 14 I 350.
- c. 9 (II Esr 19) 3 I 358.
 4. 5 I 348. 352.
 6 I 286. 315. 350. 356.
 357. 385. 473.
 7 I 348. 350. 357. 358.
 II 62.
 14 III 229.
 17 I 348. 357 III 232.
 31. 33 III 232. 403.
- c. 10 17 (II Esr 20 16) III
 180.
 30 (20 29) I 350. 351.
 358. 382. 509 II
 27 III 217. 229.
 35 (20 34). 36 (20 35).
 10 (20 39) I 358.
- c. 11 (II Esr 21) 5 I 354.
 12 III 387.
 13 I 357.
- c. 12 (II Esr 22) ■ III 237.
 c. 13 (II Esr 23) 1 I 348.
 351. 358. 402.
 ■ I 355.
 ■ I 354.
 14 I 351. 357 III 559.
 22 III 559.
 25 III 237.
 28 I 350 III 236.
 28 I 354.
 29. 31 III 559.

Esra I (III)¹

- c. 1 I 394. 395. 399. 400.
401. 404.
1—20 I 359.
■ I 366. 371. 376. 379.
382. 387. 395.
2 I 364. 379. 395.
3 I 365. 366. 369. 379.
380.
■ I 272. 362. 366. 377.
379.
6 I 365. 369. 379. 395.
10 (11) I 366. 379.
■ (17). 16 (18) I 365. 379.
395.
21 (23) I 360. 361. 363.
367. 368. 376. 380.
382.
■ I 360. 361. 363. 365.
367. 368. 380.
23—55 I 359.
25 (27) I 362. 364. 366.
367. 368. 380. 401.
26 (28) I 365. 380. 401.
30 (32) I 369.
31 (33) I 70. 365. 379.
32 (34) I 369.
37 (39) I 367. 379.
39 (41) I 365. 379. 395.
■ (44) I 367. 379.
■ (45) I 365. 379. 395.
45 (47) I 365. 367. 379.
395.
46 (48) I 67. 362. 365.
366. 377. 379.
380. 401.
47 (49) I 364. 379. 395.
47 (51) I 364.
48 (50) I 383. 395 III
702.
■ (51) I 364. 380.
■ (52) I 404.
51 (54) I 365. 379. 380
401. 404.
■ (55) I 364. 380. 383.
395.
■ (57) I 365. 379. 395.

- c. 2 1—25 I 359.
1—5 I 397.
1 I 365. 379. 397. 403.
■ I 364. 379. 403.
3 I 363. 364. 370. 371.
372. 376. 379. 380.
382. 384. 385. 387.
5 I 363. 364. 366. 371.
372. 376. 379. 380.
381. 382. 387. 397.
■ (7) I 364. 380.
7 (8) I 364. 379. 380.
403.
■ (10) I 365. 379. 403.
12 (13) I 403.
16 (17) I 374. 375.
17 (18). 18 (21). 20 (24) I 374.
25 (30) I 370.
c. 3 1—4 63 I 359. 360. 361.
362. 363. 373. 374.
3 I 370.
c. 4 40 I 362.
46 I 374.
58 I 383.
60 I 373.
■ I 362 III 702.
c. 5 1—6 I 360. 361.
■ I 369.
7—9 36 I 359. 360.
43 (44) I 361. 379.
47 (48) I 362. 369. 372.
376. 379.
48 (49) I 361. 379.
49 (50) I 366. 367. 379.
52 (53). 54 (56) I 361. 379.
55 (57) I 361.
56 (58) I 364.
57 (60) I 379.
58 (61) I 379 III 702.
59 (62) I 364. 379.
64 (67) I 362. 377. 379.
65 (68) I 369.
■ (69) I 366. 376. 380.
382.
67 (71) I 362. 367. 369.
377. 380.
■ (71) 366. 372. 376.
379. 382.

- c. 6 1 I 362. 366. 377. 380.
2 I 380.
■ (3) I 365. 380.
5 I 367. 380.
■ I 360. 374. 375. 380.
12 (13) I 365. 372. 377.
378. 380. 384. 385.
462.
14 (15) I 368. 372. 376.
378. 382. 384. 385.
462.
14 I 380.
18 (19) I 364. 380.
19 (20) I 364. 370. 380.
20 (21) I 371. 374. 375.
21 (22) I 364. 371. 374.
375. 380.
■ (24). ■ (26) I 380.
26 (27) I 365. 380.
27 (28) I 380.
28 (29) I 380. 384.
30 (31) I 362. 378. 379.
380.
■ (33) I 363. 380.
c. 7 4 I 362. 364. 366. 369.
377. 380.
7 I 380.
■ I 362. 366. 377. 380.
■ I 367. 379.
■ I 367. 379. 403.
15 I 362. 366. 377. 380.
383.
c. 8 1. ■ I 369.
■ I 362. 372. 376. 379.
6 (7) I 367. 380.
7 (8) I 70. 365. 370.
379. 403.
■ (9) I 70. 365. 379.
9—24 (10—27) I 387.
9 I 380.
■ (10) I 365. 380. 384.
387.
12 (13) I 70. 365. 380. 387.
13 (14) I 380. 387.
13 (15) I 362. 364. 366.
376. 380. 382. 387.
15 (16) I 364. 366. 376.
380. 382. 287.

¹ Zur Bedeutung von Esra I (III) vgl. I 346 (Anm. 1) und IV 1.

c. 8 16 I 379.

16 (20) I 362. 376. 387

17 (18) I 362. 365. 376.
379. 387.17 (19) I 362. 376. 379.
387.19 (21) I 362. 378. 379.
384. 387.21 (23) I 361. 362. 378.
379. 384. 387.23 (26) I 361. 362. 376.
379. 387.■ (27) I 362. 376. 379.
387. 388.■ (28) I 364. 373. 379.
385. 386 III 702.27 (30) I 362. 366. 377.
379.

39 (42) I 369.

45 (47) I 364. 366. 376.
380. 382.

■ (48) I 364.

■ (51) I 362. 367. 368.
371. 376. 380. 382.■ (53). 53 (54). 55 (56) I 364.
366. 376. 380. 382.57 (59) I 366. 370. 371.
373. 376. 379. 380.
382.58 (60) I 364. 366. 376.
379. 382. 387.

■ (61) I 380.

60 (62) I 364. 366. 376.
380. 382.

61 (63) I 380.

63 (66) I 362. 366. 367.
377. 380. 381.

63 (67) I 379. 403.

64 (68) I 380.

69 (73) I 362. 364. 371.
376. 380. 382.

70 (74) I 368. 379.

71 (75) I 377. 380. 386.

75 (79) I 367. 370. 379.
380. 382 II 140
III 703.76 (80) I 362. 364. 366.
376. 380. 382.76 (81) I 368. 376. 380.
382.

78 (82) I 364.

79 (83). 83 (87) I 377. 380.
386.86 I 360. 371. 372. 376.
377. 379. 381. 382.
386.

89 (93) I 362. 368. 380.

■ (94) I 368. 380. 511.

■ (95) I 70. 365. 380.

c. 9 ■ I 362. 377. 379 III
702.

13 I 69. 365. 380.

37—55 I 359.

■ I 362. 372. 376. 379.
403.

46 I 362. 379. 384.

47 I 361. 379.

■ (49) I 70. 365. 380.
403.

50 (51) I 379.

■ (53) I 363. 366. 379.
380.

Chronik I

c. 2 3 I 337 III 358.

9. 10 I 341.

21. 23. ■ III 310.

29 III 313.

■ III 310.

47 III 274.

55 III 169.

c. 3 1 III 382.

■ III 296. 358.

13 III 103. 110.

c. 4 18 III 358.

■ III 28.

■ III 134.

35 III 316.

36 III 293.

c. 5 5 III 93.

15 III 527.

25 I 324 III 331.

c. 6 3 III 317.

■ III 296.

16 (31) I 327.

19 III 296.

34 III 229.

c. 7 10 III 375.

c. 8 1 III 516.

5 III 111.

■ III 91.

34 III 90.

35 III 98.

c. 9 19 I 329.

■ I 337.

23 I 327.

■ III 91.

40 III 90.

41 III 98.

c. 10 13 I 330. 334. 335. 343.

14 I 335. 338.

c. 11 2 I 326. 343.

■ I 330. 337.

■ I 342.

10 I 330.

11 III 91. 316.

14 I 326.

18 I 331.

■ III 95.

42 I 341.

c. 12 5 III 91.

16 I 341.

18 III 331.

18 (17) III 702.

■ I 324.

23 I 330.

36 I 341.

c. 13 2 I 337.

■ I 328. 342 III 94.

10 I 326.

14 I 343.

c. 14 1 III 78.

7 III 91.

10 I 326.

14 I 324.

17 I 326.

c. 15 2 I 328.

■ I 328. 343.

■ I 324. 328. 343.

15 I 342.

18. ■ III 117.

25 26. 27. 28. ■ I 328.

c. 16 1 I 337.

4 I 336.

6 I 328.

7 I 336. 343.

9 I 331.

9 I 327.

10 III 227.

11 III 224.

c. 16¹³ III 229.

- 14 I 326.
23 I 331.
25 I 326.
■ I 343.
27 III 224. 226.
28 I 331 III 225.
29 I 331.
31 I 326.
33 I 329.
■ I 331.
35 III 227.
■ I 331. 335.
39 I 328.
40 I 330. 331.
41 I 336.

c. 17² I 324. 325.

- 3 I 330.
4 II 78 III 229.
7 I 342 II 77. 78 III 229.
16 I 337. 518 II 62. 65. 143. 283.
17 I 518 II 62. 65. 283 III 229.
18 II 65 III 229.
19 II 65 III 221.
■ II 65.
21 III 221.
22 I 323.
23 II 65.
24 I 518 III 221.
25 I 343.
26 I 323. 325 II 65.
27 I 518 II 65.

c. 18⁶ I 340.

- 10 III 79.
11 I 331.

c. 19¹³ I 326.c. 20⁸ I 340.c. 21¹ III 682.

- I 326 II 50.
10. 11 II 78.
12 I 329.
18 I 330.
15. ■ I 329.
18 I 329. 331.
19 I 329.
■ I 331.
23 II 50.

■ I 332. 333. 334. 335.

- 26 I 332. 338.
28 I 340.
29 I 328.
30 I 329.

c. 22¹ I 327 II 62.

- I 331.
■ I 323. 329. 331.
7 I 323. 329.
11 I 323. 331.
12 I 330.
14 I 327.
18 I 337. 344.
19 I 329. 332. 334. 344 II 62.

c. 23⁵ I 331. 335.

- 13 I 337.
14. 24. I 341.
30. 31 I 331.

c. 24⁵ I 329.

- 13 III 316.
26. 27 III 117.
30 I 341.

c. 25³ I 331 III 108.

- 4 III 316.
■ I 324. 325. 349 IV 3.
6 I 343.
7 I 332.
■ III 108.
■ III 316.

c. 26² I 340.

- 20 I 327.
21. 24 I 341.
27 I 343.
30 I 328. 331.
32 I 330.

c. 27² III 91.

- 23 I 326.
28 III 91.

c. 28² I 342. 343. 344. 345. 346.

- 5 I 330.
8 I 71. 329. 330.
12 I 328.
19 I 330. 340.
20 I 327 II 62.
21 I 327.

c. 29¹ I 323. 327. 333. 335

- II 62.
2. 3. I 324.

■ I 332.

- 7 I 328.
9 I 331.

10—13 III 226.

- 10 I 336 III 326. 571.
11 III 110. 220. 221. 225. 235.
12 III 225.
13 I 343.
16 III 227.
17 I 343.
20 I 332. 336.
21 I 331. 343.
■ I 333. 340.

Chronik II

c. 1³ I 229. 329 III 229.

- 5 I 328.
■ I 337.
■ II 62. 143. 283.
10 II 158.

c. 2² III 78.

- (8)—15 (16) I 400.
8 (4) I 327. 329.
10 (11) I 337.
11 (12) I 331.
12 III 314.
13 II 50.

c. 3¹ I 327.c. 4¹⁶ III 314.

- 10 I 328.

c. 5¹ I 328.

- 13 I 331. 335 IV 2. 3.
14 I 329 IV 2.

c. 6¹¹ I 330.

- 12 I 328.
14. 15. 16 III 229.
18 I 324 II 158.

23. 27 III 229.

32 III 107. 120.

40 ff. II 65.

40 I 343.

41 II 62. 143. 283 III 225.

■ II 62. 143. 283.

c. 7¹. ■ I 329.

- 3 I 329. 331. 335.
■ I 337.
■ I 232. 331. 337.
12 I 343.
22 I 336.

- c. 8¹¹ I 328.
 ¹² I 328. 331.
 c. 9¹¹ I 333. 337. 343.
 c. 10¹⁸ III 111. 180 IV 26.
 c. 11¹¹ II 78.
 ¹⁴. ¹⁹ I 332.
 ¹⁸ III 313.
 c. 12¹ I 330.
 ⁶ II 78.
 ■ I 326. 339 III 403.
 7 I 337.
 ■ I 330.
 ¹⁴ I 335.
 c. 13⁶ I 341.
 8 I 330.
 9 I 329.
 ¹⁰ I 331. 336.
 ¹¹ I 70. 330. 331.
 ¹² I 326. 327. 338.
 ¹² I 338.
 ¹⁵. ¹⁶ I 327.
 ¹⁸ I 338.
 c. 14¹ (2) I 337.
 ■ (4). 6 (7) I 335.
 ¹² (13) I 337.
 ¹³ (14) I 331.
 c. 15¹ I 330.
 ■ I 326 II 310.
 ■ III 438.
 4 I 338.
 5 I 331.
 8 I 328.
 ¹¹ I 331.
 ■ I 335.
 ¹² I 334.
 ¹⁴ I 338.
 ¹⁶ II 253.
 ¹⁸ I 327. 343.
 c. 16² I 341.
 7 I 338.
 ■ I 330.
 ¹² I 335.
 c. 17⁴ I 334. 335. 343.
 ■ I 331.
 7 I 340.
 ■ III 180.
 ■ I 330.
 ¹⁰. ¹⁶ I 331.
 c. 18⁴ I 335.
 6 I 64. 327. 329.
 ¹⁰ II 78.
 ¹⁶ II 247.
 ¹⁸ I 336.
 ²³ I 330.
 c. 19² I 337.
 ■ I 335.
 ■ I 333.
 7 I 331. 338.
 8. 9 I 331.
 ¹⁰ I 334. 343.
 c. 20³ I 334.
 ■ I 323 III 225. 702.
 7 I 326. 327. 343.
 ¹² I 343 II 284.
 ¹² I 337.
 ¹⁴ I 330.
 ¹⁵ II 78. 79.
 ¹⁷ I 326. 330.
 ¹⁸ I 332. 337.
 ¹² I 332. 335.
 ¹² I 338.
 ²¹ I 331. 336.
 ²⁶ I 336.
 ²⁹ I 331.
 ■ I 338. 343.
 ■ III 372.
 c. 21¹⁰ I 336.
 ¹² II 78.
 c. 22¹ I 340.
 7 I 329.
 8. ■ I 340.
 c. 23¹ I 328. 340 III 387.
 ■ I 330. 333. 335.
 ¹⁶ I 333.
 ¹⁷ II 63.
 ¹⁸ I 332. 335.
 c. 24⁵ I 328. 343.
 ■ I 343 III 229.
 ■ I 332 III 229.
 ¹³ I 328.
 ¹⁸ I 336.
 ■ I 324. 327. 330. 336.
 340 II 78. 79.
 ■ I 336. 343.
 c. 25⁴ I 330.
 8 I 327. 337.
 9 I 333.
 ¹⁴ I 340.
 ¹⁵ I 330.
 ■ I 337.
 ■ I 328. 341. 344.
 ²⁷ I 339.
 c. 26³ III 122.
 5 I 327. 331. 335.
 7 I 327.
 8. ¹¹ I 340.
 ■ I 328. 338.
 ¹⁷ I 64. 327. 329.
 ■ I 332. 337. 339 II 62.
 ■ I 326.
 c. 27² I 328.
 ■ I 337.
 c. 28⁶ I 336.
 7 I 340.
 9 I 64. 327. 329. 330.
 ¹⁰ I 333. 334. 335.
 ¹¹ I 330.
 ■ I 330. 334.
 ■ I 327.
 ¹⁹. ■ I 339.
 ■ I 328.
 ■ I 336.
 c. 29⁶ I 328. 344.
 7 I 324.
 ¹⁰ I 330.
 ¹² I 341.
 ¹⁷. ¹⁹. ²¹ I 328.
 ²⁵ I 330.
 ²⁷ I 332. 335.
 ■ I 336.
 ³¹ I 327. 332.
 ■ I 332.
 c. 30¹ I 331.
 5 I 332.
 6 I 324.
 7 I 339.
 8 I 331. 332.
 9 III 232.
 ■ I 330.
 ¹⁷ I 331.
 ¹⁸ I 342. 515.
 ■ I 340.
 ■ I 331.
 ■ I 331. 333.
 ■ III 227.
 c. 31¹ I 331.
 ■ I 336.
 ■ I 328 III 60. 117.
 ¹⁴ I 329.

- c. **31**²⁰ I 337.
²¹ I 328.
 c. **32**¹⁶ I 323. 325. 338 II
 62 III 229.
¹⁷ I 336.
^{19, 21} I 324.
²³ I 331. 340.
²⁶ I 324. 330. 343.
²⁷ I 340.
^{29, 31} I 327.
 c. **33**⁷ I 324. 325.
¹² I 67. 68. 327. 329.
¹³ I 323. 325.
¹⁶ I 328. 332.
¹⁷ I 326.
¹⁸ I 324. 329. 344.
 c. **34**³ I 334. 335. 343.
⁹ I 324.
²⁰ I 340.
²¹ I 330. 335.
^{23, 24, 26, 27} II 78.
³¹ I 337.
³² I 328.
³³ I 332. 339.
 c. **35—36** I 394. 395. 401.
 403. 404. 475.
 c. **35**¹—**36**²¹ I 359.
 c. **35** I 323. 360.
¹ I 331. 379. 387. 395.
² I 379. 395.
³ I 331. 379. 380.
⁶ I 379. 395. 396.
⁸ I 324. 325.
¹² I 331. 379.
¹⁶ I 328. 379. 395.
¹⁸ I 331.
¹⁹^a I 327.
¹⁹^b I 338.
¹⁹^{c, d} I 327.
²¹ I 323. 380. 401.
²² I 324. 380. 401.
²⁶ I 379.
 c. **36** I 323.
⁵ I 379.
⁵^b I 327. 330.
⁵^c I 330.
⁵^d I 327.
⁷ I 379. 385.
⁹ I 379.
¹⁰ I 379. 395.

- ¹² I 330. 379. 395.
¹³ I 379. 380. 401.
¹⁴ I 379. 395.
¹⁵ I 383. 395.
¹⁶ I 330. 380. 404.
¹⁷ I 341.
¹⁸ I 324. 325. 379. 380
 401. 404.
¹⁹ I 328. 380. 383. 395.
²¹ I 379. 395. 397.
²² I 330. 397.
²³ I 371. 397.

Makk I

- c. **1**⁵⁴ I 294.
 c. **3**^{18, 19, 50, 60} II 172.
 c. **13**¹¹ III 317.

Makk II

- c. **1**²⁴ II 143. 147. 284.
 c. **3**²⁴ II 154.
 c. **5**^{17, 20} II 154.
 c. **6**¹⁴ II 154.
 c. **9**¹³ II 154.
 c. **12**^{15, 28} II 154.
 c. **15**^{4, 22} II 154.
²³ II 154. 155.
²⁹ II 154.

Makk III

- c. **2**² II 140. 154. 155.
 c. **5**^{12, 51} II 154.
 c. **6**^{5, 10, 39} II 154.

Tobit

- c. **1**⁵ II 63.
 c. **3**¹¹ II 144.
¹⁴ II 153.
 c. **4**^{5, 19, 21} II 144.
 c. **8**^{5 (7)} III 702.
¹⁵ I 459.
¹⁷ II 153.
 c. **13**⁶ I 152.
¹¹ II 144.
¹³ I 459.
 c. **14**^{2, 6, 7, 15} II 144.

Judit

- c. **4**² II 144.
 c. **5**²⁰ II 141. 144.

- c. **18** II 144.
 c. **7**¹⁹ II 144.
^{28 (17)} III 702.
^{29, 30} II 144.
 c. **8**³⁵ II 144.
 c. **9**^{11 (16)} I 31.
¹² II 141.
 c. **11**¹⁰ II 141. 144.
 c. **13**¹⁸ II 144.
 c. **16**¹ II 148. 165.

Gebet Manasses

- ⁷ I 384.

Gebet Asarjas und Lobgesang

- [Dan c. **3**]^{24—90} I 286. 292.
 311. 313. 314. 316.
 317. 320.
²⁴ I 313. 314.
²⁵ I 314.
²⁶ I 313. 316 II 145
 III 223. 231. 702.
²⁸ III 231.
³² I 293. 317 III 223.
³³ III 220. 235.
³⁷ I 316. 317. 318 II
 154.
³⁸ I 317.
⁴³ I 316.
⁴⁵ I 286. 313. 314. 315.
 316. 317. 357. 418
 II 145.
⁴⁹ I 295. 313. 314. 393.
⁵¹ I 313.
⁵² I 313. 316 II 145
 III 702.
⁵⁷ 58, 57—66 I 314.
⁵⁷ I 295. 314. 317.
⁵⁸ I 313.
⁶¹ I 295. 313.
^{67, 68} I 314.
⁶⁹ 88 I 314. 322.
^{84, 85} I 313.
⁸⁹ I 314.
⁹⁰ I 117. 313. 314.
^{92 (25)} I 292. 293. 294.
 295.
^{93 (26)} I 292.
^{94 (27)} I 300.

- 95 (28) I 292. 293. 294.
297. 302. 307. 308.
96 (29) I 117. 293. 297.
303. 308. 368.
99 (4 2) I 293.

Susanna

O' [LXX]

- 2 I 318. 319.
5 I 318. 319 II 154.
7 I 319.
23 I 318.
29. 31 I 319.
35 I 317. 318.
35¹ I 312. 317. 318. 320
III 700.
44 I 295. 318.
53 I 318. 319.
54 I 312.
55 I 295. 312. 318.
58 I 312.
59 I 295. 312. 318.
62 I 295. 318.

Θ.

- 2 I 318. 319.
5 I 318. 319 II 154.
23 I 318.
28. 31 I 319.
35 I 318.
42 I 312. 318. 320 III
700.
44. 45. 50 I 318.
53 I 318. 319.
54 I 312.
55 I 295. 312. 318.
58 I 312.
59 I 312. 318.
60. 62. 63 I 318.

Bel und Drache

- 4 I 321.
5 I 321. 322. 377 II 143.
6 I 321. 322.
7 I 321 II 143.
11. 14 I 319.
24 I 321. 322.
25 I 321. 322 II 143.

- 27 I 319.
34 I 295. 321 II 143.
35 I 321 II 143. 147.
36 I 295. 321.
37. 38 I 321 II 143.
39 I 117. 321 II 143.
41 I 321 II 143.

Buch Baruch

- c. 1 1—3 ■ III 703.
c. 2 5 III 703.
c. 3 38—4 1 III 447.
c. 4 5—5 9 III 708.

Brief Jeremiae

- II 160. 165.
v. 5 II 154.

Jesus Sirach¹

- Vorrede I 10. 40. 405. 406.
439. 450 II 105.
Z. 14 ff. I 406.
16 f. I 416. 466.

- c. 1 1—2 16 (19) I 422.
8. 9 I 435.
11. 12 I 409. 422.
13 I 412. 422.
14 (16) I 407. 412. 421.
422.
16 (20) I 412. 422.
18 (22) I 409. 422.
20 (25) I 412. 422.
26 (33) I 408. 409
27 (34) I 409. 422.
28 (36) I 409. 422.
■ (39) I 421.
30 (40) I 409. 422.

- c. 2—10 I 405.
c. 2 1 I 272. 407. 411. 426.
428 II 68.
7. 8. ■ I 412. 422.
10 (11) I 411.
11 (13) I 409. 431.
14 (17) I 409.
15 (18). 16 (19). 17 (20) I
412. 422.
18 (23) I 409. 418.

- c. 3 2 (3) I 408.
6 (7) I 411.
16 (18) I 413. 420. 435.
18 (20) I 413.
■ (21) I 410. 411.
31 (34) I 418.
c. 4 14 (15) I 409. 420.
28 (33) I 407. 408. 426.
428 II 68.

- c. 5 3 I 408.
4 I 408. 419. 432.
7 (8) I 413.
7 (9) I 409.
c. ■ 16. 17 I 412. 422.
37 I 410. 420.
c. 7 4 I 413. 420.
5 I 413. 420.
■ (11) I 407. 425. 426.
427. 429 III 223.
29 (31) I 412.
31 (33) I 412. 422.
c. ■ 15 (22) I 419.
16 I 422.
c. 10 I 405.
4. 5 I 409.
7 I 413. 418. 420 II
57. 123. 136 III
237.
12 (14) I 413.
14 (17). 15 (18). 16 (19) I 409.
19 (23). 20 (24) I 412. 422.
22 I 422.
■ (27) I 412. 422.
c. 11—21 I 405.
c. 11 4 I 410.
12 (13) I 409.
14 I 413.
17 I 410.
21 (22) I 411.
21 (23) I 409.
22 (24) I 410.
26 (28) I 413.
c. 12 3 I 419.
6 I 415.
c. 14 11 I 411.
c. 15 1 I 412. 422.
9 (10) I 413.
10 I 409.

¹ Zur Zitierungsweise vgl. I, S. 405, Anm. 1.

- c. **15**¹³ I 408.
¹⁸ (19) I 410. 411 III
 225. 226.
- c. **16** ■ I 422.
 ■ (2) I 409.
¹¹ (12) I 413.
¹⁷ (16) I 413. 421.
¹⁸ I 406.
 ■ I 410. 435.
- c. **17**₁ I 434. 435.
¹⁷ (15) I 410.
²⁰ (17). ²⁵ (21) I 413.
²⁸ (27) I 412.
 ■ (28) I 410. 411.
- c. **18**₁. ² III 700.
⁴ (3) I 410.
 ■ (5) I 410. 411.
¹¹ (9) I 408.
¹³ (12) I 410. 432.
²³ I 412.
²⁶ I 413. 419.
- c. **19**₂₀ I 421. 422.
 c. **20**₁₅ I 418.
 c. **21**₆ (7) I 406. 412. 421.
 422.
¹¹ I 422.
- c. **23**—**30** I 405.
 c. **23**₁ I 406. 407. 432. 433.
 434. 435. 436 III
 355.
⁴ I 406. 407. 432. 433.
 433. 434. 435. 436
 III 355. 356.
⁷ I 406.
 ■ II 239.
¹⁰ (11) I 409.
¹⁸ (28) I 415.
¹⁹ (28) I 409.
²⁷ (37) I 410. 422.
- c. **24**₈ III 447.
¹² (16) I 410.
²³ (32) I 407. 419. 427.
 III 447.
- c. **25**₁ I 413. 418.
 ■ I 422.
¹⁰ (13) I 412. 422.
¹¹ I 422.
- c. **26**₃ I 412. 422.
¹⁴ (17). ¹⁶ (21) I 410.
 ■ (27) I 409.
- c. **27**₃ I 422.
 ■ (27) I 409.
- c. **28**₁. ■ I 413.
 ■ (27) I 412.
- c. **30**₁₉ (20) I 413.
²⁵ (33₁₇) I 410.
- c. **31** (34) I 405.
⁸ III 174.
¹⁴. ¹⁶ I 412. 422.
¹⁷ I 412. 422.
¹⁹ I 409.
²³ I 415.
- c. **32** (35) ⁵. ⁶ I 409.
¹⁰ I 412.
¹³ I 420.
²¹ I 415.
²² I 409. 420 II 57.
 123. 136 III 237.
- c. **33** (36) ₁ I 286. 407. 427.
 433. 435.
⁵ I 406. 407. 433.
- c. **35**₁₄ (32₁₈). ¹⁶ (32₂₀) I
 412. 422.
²⁴ (32₂₈) I 411.
- c. **36** (33) ₁ I 412. 422.
⁸—⁴⁴ ₂ I 405. 418.
⁸ I 409. 411.
¹⁵ I 415.
¹⁷ (14) I 432. 433.
²² (18¹) I 432. 433 III 700.
²² (19) I 405. 407. 416.
 417. 431. 435. 436
 III 700.
- c. **37**₂₁ (24) I 413 III 174.
- c. **38**₁ I 408. 434. 435.
⁴ I 434. 435.
 ■ II 182 III 225.
¹² I 434. 435.
¹⁴ I 411.
³⁴ (39) I 434.
- c. **39**₅ (6) I 413. 434. 435.
⁶ I 419.
⁶ (8) I 408. 409. 426.
 431.
⁶ (9) I 411.
⁷ I 419.
 ■ (11) I 410.
¹⁴ (19) I 412. 435.
¹⁶ (21). ³³ (39) I 410. 435.
²⁵ (41) I 409. 420.
- c. **40**₂₆ I 406. 421. 422.
 ■ (27) I 421.
²⁷ I 422.
- c. **41**₄ I 413.
 ■ (11) I 405. 407. 408.
 427.
¹⁹ (24) I 405. 406. 407.
- c. **42**₂ I 405.
¹⁵ I 410. 435.
¹⁶ I 409.
¹⁷ I 407. 408. 429. 430
 III 225.
¹⁸ (19) I 408. 409. 415.
²¹ III 225.
- c. **43**₂ I 405. 419. 425.
⁵ I 408. 409. 420. 431.
 434. 435.
⁹ (10) III 459.
²³ (25¹) I 435.
²⁷—³⁰ III 223. 334.
²⁷ (29) III 224.
²⁹ (31) I 435. III 225.
³⁰ (32) I 412. 435.
 ■ (37) I 409. 434. 435.
- c. **44**—**50** I 405.
- c. **44**₂ I 405. 409. 420.
¹⁶ I 405. 411.
²² (24) I 416.
- c. **45**₁ I 406. 407. 416.
⁶ (7) I 416.
¹⁶ (20) I 411.
¹⁸ (22). ■ (25) I 416.
²¹ I 410.
²³ I 420. 422.
²⁵ (31) I 416.
- c. **46**₃ III 393.
⁴ (5) I 416.
⁵ (6) I 405. 412. 419.
 425. 427. 430. 431.
 432. 433 II 152.
 III 223.
⁶ (8) I 413. 430 II 152.
⁸ (9) I 427.
⁹ (11) I 409. 416.
¹⁰ (12). ¹¹ (14) I 413.
¹³ (16) I 410. 416. 417.
 419. 420. 435
¹⁴ (17) I 410. 420.

- c. 46¹⁶ (19) I 412. 426. 430.
 432 II 152.
 17 (30) I 408. 419.
 19 (23) I 413.
 c. 47⁴ (5) I 416.
 5 (6) I 412. 425. 428.
 433 III 223.
 ■ (7) I 410.
 8 (9) I 40. 425. 429
 III 223.
 ■ (11). 10 (12) I 41.
 13 (15) I 407.
 17 I 41.
 18 (19) I 407. 408. 409.
 420. 424. 426. 428.
 435 II 68.
 22 (23) I 433.
 22 (24) I 408. 432.
 23 (28). 23 (29) I 416.
 c. 48³ I 410.
 4 II 182.
 5 I 419.
 13 (14) I 410.
 18 (20) I 416.
 20 (22) I 412. 419. 426.
 431. 432. 433.
 22 (25) I 411.
 c. 49³ (4) I 413.
 4 (6) I 415.
 ■ I 40.
 11 (13) I 416.
 12 (14) I 411.
 13 I 40.
 15 (17) I 416.
 c. 50¹³ (15) I 410.
 14 (15) I 407. 429. III
 223.
 15 (17) I 429 III 223.
 17 (19) I 405. 407. 411.
 416. 417. 420. 425.
 427. 430.
 19 (21) I 410. 420. 426.
 429. 432 II 57.
 III 223.
 20 (22) I 411 II 130.
 182. 190.
 21 (23) I 410.
 22 (24) I 408.
 23 (31) I 410. 421.
 c. 51¹ I 407. 419. 421. 425. 430. 431. 432. 433.
 434.
 8 (11) I 432. 433.
 10 (14) I 409. 412. 417.
 419. 432. 433 III
 225.
 12 (17) I 409.
- Weisheit Salomonis**
 c. 1 7. 9 II 13.
 c. 2¹³ II 13.
 c. 6 7 (8) II 153.
 c. 8 ■ II 153.
 c. 9 1 I 31 II 13.
 c. 11²⁶ (27) II 153.
 c. 13³. ■ II 153.
 c. 14³ III 356.
- Aristeasbrief**
 I 41. 440. 441.
 § 15 I 41 II 6.
 § 30 I 10. 41. 441 II 6.
 § 31 I 41.
 § 46 ff. II 303.
 § 47 f. II 13.
 § 155 II 12.
 § 314 ff. I 41.
- Buch der Jubiläen**
 c. 1¹⁸ II 144.
 20 II 149.
 c. 2 1 II 144.
 c. 3 5 II 144.
 c. 4 6 II 144.
 c. 6¹⁰ II 144.
 c. 9¹⁵ II 144.
 c. 12²⁹ III 685.
 35 II 144.
 c. 14². ■ II 140.
 c. 19²⁹ II 144.
 c. 25¹³ II 144.
 13 II 149.
 15 II 149 III 685.
 23 III 679.
 c. 31¹³ III 679.
 c. 32²⁵ II 149.
- Damaskusschrift**
 (ed. Schechter)
 S. 2. 1; 3, 8 II 128.
 S. 5, 17. 18 III 679.
- S. 8, 13 III 128.
 S. 15, 1 II 127. 128.
 S. 15, 3 II 127. 129.
 S. 19, 8 II 128.
- Psalmen Salomos**
 4 ■ II 144.
 5¹ II 144. 147. 284.
 6³ II 144.
 16³ II 144.
 17²⁸ II 144.
- Oden Salomos**
 12 ■ II 139.
 17². 15 II 139.
 37¹ II 139 IV 7.
 39¹⁰ II 139.
 42¹ II 139.
- Buch Henoch**
 c. 9⁴ I 459 II 151.
 c. 10⁹ II 151.
 c. 13⁴ II 151.
 c. 14²⁴ II 151.
 c. 18¹⁵ II 151.
 c. 21⁶ II 151.
 c. 22¹⁴ II 151.
 c. 25³. 5 II 115.
 c. 27² II 651.
 c. 58⁴ I 459 III 679.
 c. 63⁸ II 151.
 c. 81¹⁰ I 459 III 679.
 c. 84⁶ II 151.
 c. 98¹¹ II 151.
- IV Esra**
 c. 3⁴ II 141.
 c. 4³. 5. 22 II 150.
 38 II 141.
 41 II 150.
 c. 5²³ II 141.
 28. 33 II 150.
 38 II 141.
 c. 6³⁸. 55. 57 II 150.
 c. 12⁷ II 141.
- Apokal. des Baruch**
 syrisch
 c. 1¹ II 149.
 c. 3¹ II 142. 149.
 4 II 149.

c. 4¹ II 149.
 c. 6⁶ I 384.
 c. 11¹ II 149.
 c. 14^{8, 16} II 142.
 c. 16¹ II 142.
 c. 23¹ II 142.
 c. 28⁶ II 149.
 c. 30¹ II 142
 c. 48⁴⁵ II 142.
 c. 75¹ II 149.
 griechisch
 Überschrift II 154.
 c. 1 II 143.
 c. 4 II 143.

Testamenta XII patr.

Rub c. 1^{7d} II 145.
 Sim c. 2¹³ II 145.
 c. 6⁵ II 145.
 Lev c. 8¹⁰ II 145.
 c. 9¹⁴ II 145.
 c. 13¹ II 145.
 Jud c. 13¹ II 145.
 Seb c. 10⁵ II 145.
 Na c. 4³ II 145.
 As c. 3¹ II 145.
 Benj c. 3¹ II 145.

Fragm. testam. Levi

II 142. 147. 163. 165.
 166.
 v. 13 II 142. 166.
 v. 30. 51. 58 I 384.

Vita Adae

griechisch
 §§ 8. 19. 23 II 153.
 § 25 II 140. 142.
 § 37 II 153.
 § 39 II 145.
 § 42 II 140. 142.

lateinisch

(ed. W. Meyer II 145)
 § 14 II 191.
 §§ 27. 49 II 149.
 § 39 II 145.

Adambuch

(ed. Jagić)

S. 31 § 30 ff. II 218.

Apokal. Abrah.

(ed. Bonwetsch)

S. 21, 18; 22, 5; 28, 6 II 218.

Testamentum Salomonis

(ed. Mc.Cown)

S. 53*, 11 II 216.
 S. 54*, 1 II 221.
 S. 54*, 6 II 218. 221.
 S. 57*, 1 II 216.

Matthäus

c. 7^{21, 22} II 140.
 c. 11²⁵ III 65.
 c. 16¹⁶ I 55.
 c. 20³¹ II 310.

Lukas

c. 1⁴⁶ III 114.
 c. 6⁴⁶ II 140 IV 68.

Johannes

c. 3² I 55.
 c. 16³⁰ I 55.

Act

c. 10[—] I 286.
 c. 14¹⁵ I 55.

Römc. 11⁴ II 63.**I Cor**c. 16²² IV 28.**I Tim**c. 3¹⁵ I 55.**Jud**

v. 4 II 279.

Hebrc. 3¹² I 55.**Apokal. Joh.**

c. 1^{4, 8} III 708.
 c. 11¹⁷ III 708.
 c. 16⁵ III 708.

b) Mischna, Talmud, Midrasch, Targum, Jüdisches

| | | | |
|---|------------------------|---|------------------------|
| Berakot 9, 5 | II 125. | Tamid 7, 2 | II 125. 183. 184. 228. |
| b. Pesahim 50 ^a | II 125. 128. | Abot de Rabbi Natan ed. Schechter | |
| p. Joma 3, 7 (S. 7 ^d unten) | II 181. 182. | S. 20. 24. 32 | III 679. |
| Sukka 4, 5 | II 234. | Sopherim ed. J. Müller c. IV, S. VII | |
| Mo'ed Qatan 2, 1 | III 271. | Siphre Dt 3 ²⁴ (Friedmann S. 71 ^a) | II 128. |
| b. Nedarim 22 ^b | I 286. | | III 709. |
| Soṭa 7, 6 | II 125. 183. 184. 228. | Berešit Rabba Par. 17 | II 234. |
| Tos. Soṭa 7 (Zuck. S. 307, App.) | III 679. | | |
| b. Ḳiddušin 71 ^a | II 128. | Targ. Onkelos zu Ge 15 ^{2, 8} | II 104. |
| p. Sanh. 10, 1 (S. 7 ^b oben) | II 124. 128. | zu Nu 14 ¹⁷ | II 101. 102. |
| Sebu'ot 4, 13 | II 123. 125. 128. 184. | Targ. Ps.-Jon. (Ginsb.) | |
| b. Sebu'ot 35 ^a | II 128. | zu Ge 18 ^{20, 32} ; 22 ¹ ; 49 ³⁷ | III 679. |
| b. 'Aboda Zara 11 b | IV 13. | zu Dt 33 ¹¹ | II 105. |
| Pirke Abot 6, 10 | III 447. | | |

| | | | |
|------------------------------------|----------|--|-------------|
| Targ. Jeruschalmi II zu Ge 15 2. s | II 104. | zu Ge 15 2. s; 18 s | II 103. |
| Targ. Jonathan | | zu Ex-Dt | II 103. |
| zu III Rg 2 28 | II 104. | zu Ex 4 13; 15 17 | II 103. |
| zu Jes 7 7; 28 16 | II 104. | zu Nu 14 17 | II 103. |
| zu Ez I 547. 550. 566 | II 106. | zu Dt 3 24; 9 11 | II 103. |
| zu Hab 3 19 | II 104. | | |
| Targ. Jeruschalmi (Lag.) zu Ma 1 s | III 688. | Sepher Ješira (Stenring), S. 22 [I 13] | |
| Targ. zu Ps 73 28; 140 s | II 104. | | II 199. 226 |
| sam. Targ. zu Ge | II 103. | Majus, Bibl. Uffenb. I, K. 104 | II 226 |

c) griechisch-lateinische Quellen

1. Autoren

| | | |
|---|--|----------|
| Alexander von Tralles ed. Puschmann | III, 10, 15 (S. 266, 7) | II 298. |
| II S. 585 | III, 22, 38 (S. 301, 6) | II 281. |
| Anth. Pal. VII 419 (Stadtmüller II, 1 | Epiphanius, Ancoratus c. 106 (Holl I, | |
| S. 284) | S. 130) | II 39. |
| Apulejus, Met. IX, c. 10 | — De mens. et ponder. c. 13 (Dindorf | |
| Aratea d. Germanicus, Scholien ed. Brey- | IV, S. 16) | II 99. |
| sig S. 65. 125 | — Pan. haer. | |
| Aristophanes Equ. 969 | 26, 10, 2 (Holl I, S. 287) | II 122. |
| Athenäus VI p. 253 § 63 | 31, 16, 4 (Holl I, S. 410) | II 218. |
| Aurelius Victor, Caes. 39,4 | 40, 5, 8—10 (Holl II, S. 86) | II 224 |
| | | III 708. |
| Georg. Cedrenus ed. Paris. I S. 425 | Eusebius, Chron. lib. prior ed. Schoene, | |
| — ed. Bekker I S. 296 | S. 14 | III 449. |
| Clemens Alex., Strom. V, 6, 34 (Stählin | — Praeparatio ev. (Gaisford) | |
| II S. 348) | I, 9 p. 31 ^a (I, S. 67) | II 205. |
| Codex Paris. 2316, Blatt 316 ^r (Reitzen- | I, 10, p. 36 ^a (I, S. 79) | III 411. |
| stein, Poimandres, S. 293) | I, 10 p. 40 ^b (I, S. 89) | II 205. |
| Curtius 4, 1, 19 ff. | VIII, 10 p. 376 ^d , 9 f. (II, S. 293) | II 15. |
| | VIII, 10 p. 377 ^a , 1 (II, S. 293) | II 15. |
| Damascius, Dubitationes ed. Ruelle II | VIII, 14 p. 398 ^b , 5 f. (II, S. 337) | II 303. |
| S. 127 f. | IX, 25 p. 430 ^d ff. (II, S. 392 ff.) | I 471. |
| — De princip. ed. Kopp S. 385 (Ruelle | IX, 29 p. 441 ^d , 8 (II, S. 414) | II 14. |
| I S. 323) | IX, 29 p. 443 ^d , 15 (II, S. 418) | II 14. |
| — Vita Isidori s. Photius. | IX, 29 p. 445 ^c , 5 (II, S. 420) | II 14. |
| Dio Cassius 78, 8 | IX, 33 f. p. 448 ^d ff. (II, S. 427 ff.) | I 400. |
| Diodor ed. Dind. I, 44, 1 | IX, 41 p. 456 ^d , 12 f. (II, S. 441) | II 44. |
| 1, 94, 2 | XIII, 12 p. 664 ^b (III, S. 310 f.) | II 15. |
| 17, 46 p. 196 | Herodot III, 8 | III 12. |
| 20, 14 | III, 37 | III 76. |
| 40, 3 | Hesiod, Op. et d. 276 ff. (Rzach S. 69) | |
| 40, 3, 4 | | III 453. |
| Epiktet, Diatr. (Schenkl ed. maj.) | Hieronymus, Breviarium in psalmos zu | |
| I, 29, 48 (S. 106, 21) | Ps 8 (Vallarsi ¹ VII, App. K. 16 | |
| II, 7, 9 (S. 136, 3 f.) | [² K. 21]) | II 222. |
| II, 7, 12 (S. 136, 17 f.) | — Commentarioli in psalmos zu Ps 8 | |
| II, 15, 15 (S. 169, 12) | (Morin III 1, S. 20 f.) | II 222. |
| II, 16, 13 (S. 171, 22) | — Commentarius in Isaiam zu 17 1 f. (Val- | |
| | larsi ¹ IV K. 279) | II 39. |

- Hieron. Epistola 25 ad Marcellam (Hilberg I S. 219; Vall. ¹ I K. 129 [² K. 131]) II 9.
 — Epistola 107 ad Laetam (Hilberg II S. 292; Vall. ¹ I K. 673 [² K. 679]) II 39.
 — Lib. interpr. hebr. nom., Anh. (Vall. ¹ III K. 729 f.) II 222
 — Prologus galeatus, Praef. Sam. et Malach. (Vallarsi ¹ IX K. 453 ff.) II 9.
 — Tractatus . . . in psalmos zu Ps 146 (Morin III 2 S. 293) II 219. 223.
 — Vita Hilarionis § 14. 20 (Vallarsi ¹ II K. 19. 22) II 39.
- Johannes Damascenus, De haeresibus I, 111 (PG 94, K. 764) III 76.
- Josephus, Antiqu.
 II, 12, 2 (N. I, § 270) II 158.
 II, 12, 4 (N. I, § 276) II 170. 181.
 IV, 3, 2 (N. I, § 40) II 158.
 IV, 3, 2 (N. I, § 46) II 158.
 V, 1, 13 (N. I, § 41) II 158.
 VIII, 2, 1 (N. II, § 23) II 158.
 VIII, 4, 2 (N. II, § 107) II 158.
 VIII, 4, 3 (N. II, § 111) II 158.
 VIII, 5, 3 (N. II, § 144) II 205. 314.
 X, 5, 1 (N. II, § 79) I 567.
 XI, 3, 1 ff. (N. III, § 31 ff.) I 361.
 XI, 3, 9 (N. III, § 64) II 158.
 XI, 5, 6 (N. III, § 162) II 158.
 XI, 5, 6—8 (N. III, § 159 ff.) I 400.
 XI, 5, 8 (N. III, § 182) I 400.
 XI, 6, 8 (N. III, § 230) II 158.
 XIII, 3, 1 (N. III, § 68) II 158.
 XX, 4, 2 (N. IV, § 90) II 158.
 XX, 7, 1 (N. IV, § 139) III 84.
 XX, 8, 4 (N. IV, § 158) III 84.
- Bell. jud.
 II, 10, 2 (N. V, § 189) III 305.
 VIII, 10, 1 (N. VI, § 409 ff.) II 291.
- C. Ap.
 I, 17. 18 (N. V, § 113. 117) II 205.
 I, 21 (N. V, § 157) III 534.
 I, 21 (N. V, § 158) III 78.
- Irenaeus, Adv. haer. (Harvey)
 I, 4, 1 (I, S. 33) II 216. 218.
 I, 21, 3 (I, S. 185) II 212.
 I, 29 (I, S. 221 ff.) II 123. 214.
 I, 30, 5 (I, S. 230) II 122.
 II, 35, 3 (I, S. 384 f.) II 116.
 III, 21, 1 (II, S. 110) II 99.
- Julian, Oratio IV Überschrift III 71.
 ed. Spanheim, S. 156 III 71.
 ed. Hertlein I, S. 195, Z. 13 u. S. 200, Z. 1 III 84 IV 31.
 Julian von Laodicea (Cat. cod. astrol. graec. I, S. 135 f.) III 71.
 Justinus 11, 10, 8 III 533.
 Juvenal, Sat. VI 195, Schol. (Jahn S. 246) IV 14.
- de Lagarde, Onom. sacra² 50, 21; 170, 94 f.; 196, 6 f.; 204, 24 II 221
- Aelius Lampridius s. Vita Alexandri Severi.
- Lucian, De Syria dea ed. Jacobitz § 32 III 509.
- Joh. Laur. Lydus, De mensibus IV, 53 (Wünsch S. 110, 25 ff.) II 202.
- Macrobius, Saturn. ed. Eyssenh.
 I, 18, 18 ff. II 214.
 I, 23, 12 f. III 478.
- Marcus Diaconus, Vita Porphyrii c. 19. 26. 27. 64 II 39
- Marinus, Vita Procli c. 19 (Cobet, Diogenes Laertius, Anh., S. 161) II 39.
- Martial X, 68, 5 IV 14.
- Pseudo-Melito ed. Otto, IX, S. 426. 505 III 86.
- Origenes, Contra Celsum (Kötschau)
 I, 15 (I, S. 68) II 205.
 I, 25 (I, S. 76) II 114.
 V, 45 (II, S. 48) II 116.
 VI, 32 (II, S. 102) II 122. 129.
- De oratione 4 (Lommatzsch XVII, S. 101) I 519.
- Eklogai u. Homilien (Lommatzsch XIV)
 Ez 5⁸ (S. 192) II 115.
 „ 7² (S. 197) II 115.
 „ 8¹ (S. 204 f.) II 114. 115.
 „ 13⁹ (S. 40) II 115.
 „ 13²⁰ (S. 46) II 115.
 „ 14⁴ (S. 50) II 115.
 „ 14⁶ (S. 52) II 115.
 „ 14¹⁴ (S. 65) II 115.
 „ 14¹⁶ (S. 67) II 115.
 „ 14²¹ (S. 73) II 115.
 „ 16¹⁴ (S. 95) II 115.
 „ 16²³ (S. 103) II 115.
 „ 16³⁰ (S. 107. 110 f.) II 115.
- Exhort. ad. mart. c. 46 (Kötschau I, S. 42) II 114.

- Origenes, In ev. Joh. II, 1, 7 (Preuschen IV, S. 53, 13 f.) II 220. 221.
 — Selecta in psalmos zu Ps 2 (Lomm. XI, S. 396) II 6. 113. 114. 220. 223.
- Pausanias VI, 25, 6 III 73.
- Periplus maris Erythraei ed. Fabricius
 § 23 III 67.
 § 27 III 85.
- Philo Alex. (Mang. bzw. Cohn-Wendl.),
 De mut. nom.
 2 (I, S. 580, 3 ff.; III, § 11 f.) II 179.
 3 (I, S. 581, 7 f.; III, § 15) III 707.
 3 (I, S. 581, 14 f.; III, § 17) III 707.
 3 (I, S. 581, 48 ff.; III, § 21) I 3.
 3 (I, S. 582, 19 f.; III, § 24) III 707.
 — De plantatione
 12 (I, S. 337, 35 ff.; II, § 53) II 158.
 — De vita Mosis
 I, 14 (II, S. 92, 46 f.; IV, § 75) II 177.
 II, 5—7 (II, S. 138—141; IV, § 25—44) II 12.
 II, 9 (II, S. 142; IV, § 51) III 447.
 III, 11 (II, S. 152, 11 ff.; IV, § 114) II 177. 217. 303.
 III, 11 (II, S. 152, 12; IV, § 114) II 176.
 III, 14 (II, S. 155, 8 ff.; IV, § 132) II 177. 178. 179.
 III, 14 (II, S. 155, 9; IV, § 132) II 176.
 III, 25 (II, S. 165, 3 ff.; IV, § 196) II 177. 303.
 III, 25 (II, S. 166, 1 ff.; IV, § 203) II 175. 178. 180. 303.
 III, 26 (II, S. 166, 19 ff.; IV, § 206) II 180.
 — De virtutibus, de hum.
 2 (II, S. 385, 12 f.; V, § 59) II 157.
 — Quis rer. div. heres
 6 (I, S. 476, 38 f.; III, § 24) II 157.
 35 (I, S. 497, 1 ff.; III, § 170) II 178. 180.
 — Leg. alleg. I
 30 (I, S. 63, 13 f.; I, § 96) III 707.
- Philo Byblius ed. C. Müller Fr. h. gr.
 III, 565 f. II 261.
 III, 566^{1a} III 21.
 III, 566^{b f.} III 449.
 III, 567^a III 71. 76. 81. 411. 413.
 III, 568^a III 471.
 III, 568, 18 III 8. 81.
- III, 568^b III 411.
 III, 568, 16 III 40.
 III, 568, 22 III 40.
 III, 569^a II 44 III 27. 71. 76. 509.
 III, 569^b III 411.
 III, 569, 24 III 40.
 III, 570 § 4 III 102.
 III, 570^b III 11. 446. 447.
 III, 570^{b f.} III 81.
 III, 571^a III 11.
- Photius, Bibl. cod. 242 (Bekker)
 p. 559 H (S. 343) III 12.
 p. 573 H (S. 352) III 76. 411.
 Plato, Leges I p. 624 B III 454.
 Plautus, Poen.
 5, 2, 38 (Leo v. 998) I 34.
 5, 2, 41 (Leo v. 1001) I 34 III 53.
 5, 2, 67 (Leo v. 1027) III 114. 115.
 Plutarch, De Alex. fort. 2, 8 III 533.
 — De Iside et Osir. c. 15 III 102.
 Pollux, Onomast. 6, 105 III 534.
 Priscian V, 18; VII, 32 III 300.
 Procli hymni I, 26 (Orphica ed. Abel, S. 277) II 215.
- Servius zu Aen. I, 642 III 12.
 Strabo X, 8, p. 476 III 454.
 XVI, 2, 15 p. 754 III 131.
 XVI, 2, 16, p. 755 III 131.
 XVI, 38, p. 762 III 454.
- Tertullian, Ad. Valentinianos c. 14 (Kroy-
 mann III, S. 193) II 218.
 Theodore, De cur. Graec. afi. II (PG 83 K. 840) II 206.
 — Haeret. fab. comp. V, 3 (PG 83 K. 460) II 222.
 — In exod. interr. 15 (PG 80 K. 244) II 222.
 — Quaest. in I Paral. (PG 80 K. 805) II 222.
 Tzetzes, Chiliad. VII, hist. 126 II 226.
- Vassiliev, Anecd. Graeco-Byz. I, S. 340 xβ';
 S. 343 β' II 121.
 Vita Alexandri Severi 17, 4 (H. Peter I, S. 240) II 39.
- Wutz, Onom. sacra, S. 733 II 224.

2. Inschriften

| | | | |
|-------------------------------------|---------------------|--|-----------------------|
| Audollent, Defixionum tabellae 1904 | | Clermont-Ganneau, Recueil | |
| no. 208, 2 ff. | II 209. | I. S. 103 no. 2 | III 39. |
| no. 241, 26 f. | II 121. 209. | S. 104 no. 4 | III 39. |
| no. 242 | II 210. | II S. 397 f. (Ditt., Or. 607) | III 71. |
| no. 242, 13. 15. 22 | II 209. | V S. 346 ff. (Taf. VIII) | III 72. |
| no. 271, 2 f. 38 f. | II 210. | Cordova, Altarinschrift (ARW 22, S. 117 ff.) | |
| no. 271, 19 | II 211. | | III 12. 72. 85. |
| no. 284 (Rand) | II 121. 209. | Cumont, Étud. syr. | |
| no. 298, 10 | II 121. | S. 257 ff. 340 | III 21. |
| | | S. 343 f. | III 45. |
| Brünnov-v. D. | | — Doura-Europos, S. 403, 48 b | IV 22. |
| II S. 240, e (CIG 4665) | III 32. | | |
| II S. 247, a (Wadd. 2557 c) | III 318. | Dalman, ZDPV 32, S. 222 | III 72. |
| III S. 205 f., no. 23. no. 28 | III 65. | Dittenb., Or., | |
| S. 343 (Duss.-M., Rapp. S. 674) | III 51. | 90 | II 287. |
| | | 90, 2. 4 f. | II 288. |
| | | 8 f. | II 293. |
| Cagnat, Inscr. Graec. I no. 14 | III 21. | 177, 20 f. | II 282. |
| III no. 1069 | II 156. | 185, 5 | II 266. |
| CIG 3163 | II 266. | 186, 5 | II 266. |
| 3724 | II 267. | 6 | II 279. |
| 3724, 10 | II 267. | 8 | I 375 II 289. 290. |
| 4521 (Ditt., Or. 606) | II 263. 290. | 194, 25 f. 29 | II 285. |
| 4525 | III 72. | 515, 10 ff. | II 294. |
| 4536 (Wadd. 1855) | II 156. 264 III 39. | 517, 2 ff. | II 295. |
| 4536, 7 ff. | II 264. | 606 (CIG III 4521) | II 263. 290. |
| 4556 | III 471. | 607 (Clermont-Ganneau, Recueil II | |
| 4610 (Wadd. 2374 b) | II 295. | S. 397 f.) | II 279. |
| 4612 (Wadd. 2330) | II 291. | 619 (Wadd. 2393) | II 156 III 505 IV 56. |
| 4617 (Wadd. 2309) | III 70. | 655 | II 273. 283. |
| 4897 | II 257. 279. | 655, 3 f. | II 277. |
| CHL II 5665 | II 197. | — Syll. 814, 31. 55 (IG VII, 2713, III, | |
| III 155 | III 39. | Z. 31. 55) | II 291. |
| III 8785 | III 359. | 1189, 7; 1190, 5 | II 297. |
| III 10 188, 29 | II 117. | Dussaud, Notes de myth. syr. S. 77 | III 21. |
| III 10 393 | II 44. | Duss.-M., Rapp., S. 667 | III 536. |
| III 10 964 (4273) | II 44. | S. 674 (Brünn.-v. D. III S. 343) | III 51. |
| III 13 587 | IV 13. | Erman, SBBA 1914, S. 258 ff. | II 157. |
| III 14 384 (Ephem. II S. 88) | III 39. 87. | Fossey, Inscr. de Syrie no. 68 | II 280. 283. |
| III 14 385 | III 87. | Jahrsh. Öst. Arch. Inst. 3, 1900, Beibl., | |
| VI 403 | III 39. | Sp. 20 no. 3 III 63 (s. Druckf.-Verz.). | |
| VIII 5279 | III 86. | Jalabert, MUSTJB I, S. 182 | III 39. |
| VIII 9020 | II 271. | Janiculus-Inschrift | III 47. 471. |
| VIII 9021 | II 271. | IG VII, 2713, s. Dittenb., Syll. 814 | II 291. |
| VIII 9198 | III 315. | XII, fasc. 5, S. 217 [739, 8 f.] | III 453. |
| XII 1277 | III 21. | XIV, 2481, 10; 2494, 5 | II 211. |
| XIII 7041 | II 205. | | |
| CIS I 122; 122 bis | III 619. | Kaibel, Epigr. Gr. 1029, 9 | IV 12. |

| | | |
|---|--|----------------|
| Kraus, Chr. Inscr. Rheinl. I, no. 80 | 1890 | II 280. |
| III 84. | 1969 | III 70. |
| Lidzb., Eph. II S. 88 s. CIL III 14384. | 1984 ^c | III 536. |
| II S. 92 f. \ | 2046. 2050. 2084 | III 84. |
| II S. 304 | 2143 | III 346. |
| Mordtmann, Mitt. d. Dtsch. arch. Inst. | 2152. 2189 | II 65. |
| Athen 10 S. 166 f., no. 2 s. Wadd. 1855; | 2203 ^a | II 263. |
| S. 167, no. 3; S. 168 f., no. 7 | 2203 ^b | III 70. |
| Bruno Mueller, Μεγας θεος no. 104—115. | 2216 | II 263. |
| 117—120. 138. 139. 153. 156. 161. 162. | 2221 | III 84. |
| 163 (s. Druckf. zu III 64). 175. 177 | 2233 | III 8. |
| III 72. | 2243 | III 536. |
| no. 178—184 | 2288 | II 263 III 70. |
| no. 184. 287 | 2290 | III 70. |
| S. 383. 384 f. 388 | 2298 | III 65. 84. |
| Perdrizet, Rev. ét grecqu. 16, S. 44 | 2309 (CIG 4617) | III 70. |
| II 121. | 2314 | III 84. |
| Prentice, Greek and Latin Inscr. 1908, | 2330 (CIG 4612) | II 291. |
| S. 83 = Princ. Univ. Arch. Exp. III B | 2332 | II 294. |
| no. 1092 | 2345 | II 263. |
| — Hermes 37, S. 91 ff. | 2374 ^b (CIG 4610) | II 295. |
| Princ. Univ. Arch. Exp. III A S. 267 IV 17. | 2392 ff. | III 505. |
| Renan, Mission de Phénicie | 2393 (Ditt., Or. 619) | |
| S. 104 f. | II 165 III 505 | IV 56. |
| S. 133. 237 | 2394. 2395. 2398 | III 505. |
| S. 241 | 2407. 2412 ^d | III 72. |
| S. 648 | 2412 ^g | II 39. 263. |
| — CR 1869, S. 93 | 2413 ^b | II 263. |
| Savignac, RB, N.S. 9, S. 536, Z. 8 | 2442 II 156 | III 401. 600. |
| II 263. 290. | 2445 | III 8. |
| Tonneau, RB, 36, S. 95—98, no. 8 IV 17. | 2455. 2456 | III 505. |
| de Vogüé 1 | 2461 | II 263. |
| — CR 1903, S. 281 | 2464 | III 9. |
| Wadd. 1855 (Mitt. d. Dtsch. arch. Inst. | 2557 ^c (Brünn.-v. D. II 247, a) | |
| Athen 10, S. 166 f. no. 2; CIG 4536) | | III 318. |
| II 156. 264 III 39. | 2569 | III 535. |
| 1855, 7 ff. | 2606 | II 288. |
| 1856, 1857 | 2615 | III 21. |
| 1879 | Wilamowitz, SBBA 1902, S. 1096 | II 290. |
| | Wünsch, Rhein. Mus., 88 55, S. 248 ff., | |
| | Z. 17 | III 60. |

3. Papyri

| | | |
|-----------------------------|--|---------|
| Berliner Zauberpapyrus 1 | Deißmann, Licht vom Osten ⁴ , | |
| v. 26 | S. 147, Z. 2. 11 | II 297. |
| 296 ^a | 6 | II 266. |
| 297 f. | S. 154, Z. 4 f.; S. 160, Z. 5 f. | II 266. |
| 300 | S. 309 | II 278. |
| 303 ^a . 310 | — Heid. Pap.-Sammlung I, S. 86 ff. | |
| Berliner Zauberpapyrus 9909 | | II 221. |

| | | | |
|-------------------------------|-------------------|------------------------------|------------------------|
| Grenfell, Alex. erot. fragm. | IV 14. 15. | S. 115 (b), 7 | II 120. |
| Heim, Incant. mag. | | CXXII Z. 30 | II 261. |
| S. 523 no. 167 | II 121. 211. | 60 f. | II 120. |
| no. 171 | II 211. | 61 | II 119. |
| S. 524 no. 172 | II 211. | 96 | II 119. 120. |
| S. 537 no. 214 | II 211. | 102 | II 119. |
| no. 218 | II 211. | CXXIV Z. 35 ff. | II 119. |
| S. 542 no. 240 | II 211. | 35 K. 3 | II 120. |
| S. 552 fol. 83 ^r | II 121. | CXXX Z. 48 ff. | II 159. |
| | | 974, Z. 10 f.; Col. 2, 11 f. | II 295. |
| | | 1239, Z. 15 f. | II 295. |
| Leidener Papyri | | | |
| J 384 (V) | | Meyer, Pap. 3, 11. 18 | II 291. |
| II 11 f. | II 156. | | |
| II 24 | II 119. 120. 121. | Pap. Osloens. I | |
| III 1 f. | II 208. | no. 1 | II 119. 120. 214. 220. |
| III 1 | II 119. 120. 121. | Z. 42 | II 119. 120. |
| III 17 | II 119. | 44 | II 286. |
| IV 5 | II 216. | 116. 117. 118 | II 207. |
| V 26 | II 119. | 173 | II 218. |
| VIII 17 | II 119. 120. | 203 | II 119. |
| IX 5 | II 119. | 246 | II 286. |
| II J 395 (W) | | 349 f. | II 120. |
| S. 176, 23 | II 119. | 350 | II 119. |
| S. 182, 12 | II 119. | no. 5, Z. 21 S. 1 | II 121. |
| S. 184, 99 ff.; S. 197, 14 f. | II 208. | Oxyrhynchus-Papyri | |
| S. 201, 20 f. | II 120. | 246, 30 | II 291. |
| S. 201, 21 | II 119. | 1060, 3 | II 121. |
| S. 202, 2; S. 203, 5 | II 213. | 1148, 1 f. | II 281. |
| | | 1152 | II 121. |
| Londoner Papyri | | 1380, 15 | IV 12. |
| XLVI | II 119. | 24 | II 261. |
| Z. 56 | II 220. | 76 f. | IV 30. |
| 96 | II 213. | 194 f. | II 261. |
| 134 ff. | II 208. | | |
| 139 f. | II 159. | | |
| 300 f. | II 157. 208. | Pariser Papyri | |
| 466 ff. | II 120. 208. | Pap. der Bibl. Nat. | |
| 470 ff. | II 120. | Z. 385 | II 119. |
| 470 | II 159. | 639 ff. | II 281. |
| 471 (Wess. 485 f.) | II 119. | 640 f. | II 261. |
| | II 119. | 961 | II 220. |
| CXXI | II 120. | 990. 1001 | II 216. |
| Z. 220. 311 | II 272. 285. | 1130 | II 213. |
| 368 f. | II 213. | 1201 ff. | II 208. |
| 476 | II 266. 278. 281. | 1484 f. | II 120. |
| 492 | II 266. | 1538 f. | II 120. 121. |
| 502 f. | II 281. | 1555 | II 120. |
| 537 | II 119. | 2355 f. | II 266. |
| 563 (Wess. 572) | II 159. | 2772 | II 119. |
| 602 | II 120. | 3020 | II 225. |
| 649 | II 284. | 3033 | II 220. |
| 707 | | | |

| | | | |
|---|---------|---|---------|
| Pap. 7, 5 f. | II 297. | Polites, Byz. Zeitschr. 1, S. 561 | II 121. |
| Pap. 17, 12 f. | II 297. | | |
| Pap. 19, 5 f. | II 281. | Tebtunis Pap. II | |
| Pap. 50, 9 | II 287. | 280, 14; 281, 3 f. 15 f. 17 f.; 284, 5 f. | |
| Pap. 68 C, 8 | II 295. | | II 282. |
| Pap. 2391 (Mimaut) | II 119. | 286, 10. 23 | II 295. |
| S. 27 v. 80; S. 30 v. 153; S. 32 v. 221 | II 119. | 294, 5 f.; 295, 6; 298, 7 | II 282. |
| | II 119. | 302, 1. 11; 304, 14 | II 296. |
| S. 39 v. 58 | II 208. | Wiener Pap. | |
| S. 40 v. 67; S. 41 v. 112 | II 119. | R III, 1 | II 120. |
| S. 30 v. 156 | II 218. | R XI, 4 | II 119. |

4. Münzen

| | | |
|--|-----------------------|--------|
| Hill, Pal., S. LXVII. LXXI. LXXV. 144. | Wroth, Parth., S. 263 | IV 15. |
| 145. 146 f. | II 38. | |

5. Gemmen

| | | |
|---|-------------|---|
| Baudissin, Studien I S. 189 ff. no. 3. 4. | § 709 | II 117. 118. |
| 11. 15. 30. 36 | II 117. | §§ 717. 718. 728. 741. 754. 759. 762 |
| S. 201 no. 1 | II 208. | II 117. |
| S. 203 f. no. 17 | II 213. | § 763 |
| Le Blant, Bull. Soc. imp. des antiqu. de | §§ 782. 860 | II 117. 118. |
| France 1860, S. 34 | II 117. | § 880 |
| | | II 215. 220. |
| Kopp §§ 475. 690 | II 117. | Stickel, De gemma Abraxea nondum edita 1848 S. 13 |
| | | II 117. |

6. Ostraka

| | |
|-----------------|---------|
| Meyer, Ostr. 39 | II 291. |
|-----------------|---------|

d) ägyptisch-koptische Quellen

| | |
|---------------------------------------|--|
| Ächtungstexte (Sethe) | Newberry, Scarabs, Plate XXII, 27—30; |
| S. 45 e 1 | IV 45. XXIII, 1—3 |
| 45 e 2 | IV 39. — Scar.-shap. Seals no. 36 028 |
| 47 e 7 | IV 46. III 134. |
| 48 e 8. e 10; 49 f. e 13 | IV 45. Pistis Sophia, ed. C. Schmidt 1925 |
| 50 e 16 | IV 24. II 212. 213. 214. 231. |
| 52 e 23 | IV 46. S. 143, 12 ff; 263, 12 |
| 53 e 27 | IV 45. S. 280, 14 ff. |
| Apocryphon Johannis II 122. 123. 213. | C. Schmidt, Gnost. Schrift. in kopt. Spr., |
| 214. 216. | S. 39 ff. 322 f. |
| Dussaud, Syria 6 (1925), S. 201 ff. | II 213. |
| | — Kopt.-gnost. Schrift. I, |
| III 314. | S. 257 ff; 330, 4 |
| Pap. Anastasi I | III 133. S. 339, 33; 355, 2 |
| — III | III 135. Sinuhe-Erzählung ed. Gardiner, S. 10 |
| Liste syrischer Sklaven | III 46. III 372 IV 44. |
| Listen Tutmosis | III 134. Sonnenhymnus Amenophis IV |
| Montet, CR 1921, S. 167 | III 263. III 666. |
| | Wen-Amon-Erzähl. (AOT ² , S. 72) III 500. |
| | Worrell, Coptic Manuscr. in the Freer Coll., S. 323, Z. 15 f.; 325, Z. 7 |
| | II 121. |

e) sumerisch-akkadisch-hethitische Quellen

| | | | |
|---|-------------------|---|--------------------|
| Amarnatafeln, ed. Knudtzon | | 26, 46 | III 323. |
| 8, 14, 16 | III 375. | 26, 82 | III 363. |
| 17, 33; 19, 15. 75; 20, 61 | III 563. | 26, 98 | III 63. |
| 23, 31 f. | III 556. | 27, 14 ff. | III 384. |
| 52, 4 (Winckler no. 290) | III 277. | 27, 14 | IV 47. |
| | 562. 564. | 27, 41 | III 281. |
| 75, 25 | II 30. | 27, 64 | III 281. 652. |
| 83, 54 f.; 84, 42 f.; 85, 85 f.; 86, 24 f. | | 27, 68 | III 478. |
| | III 532. | 27, 92 f. | III 281 IV 48. |
| 96, 4 | III 165. 166. | 28, 43 | III 363. |
| 104, 7 | III 20. | S. auch | III 526, Anm. 1—3. |
| 108, 9 | III 36. | — Stele (AOB ² , Abb. 50. 318) | III 444. |
| 140, 10 | II 30. | Harper, Ass. and Bab. Letters no. 652, | |
| 147, 2 | III 313. | Rs., Z. 2—13 | III 637. |
| 147, 14; 149, 7; 159, 7 | III 36. | Höllenfahrt der Ištar (Schrader 1874), | |
| 170, 36 | III 63. | Obv. 23. 44 | III 564. |
| 170, 37 | III 63. 410. | Jastrow, Rel. Bab. u. Ass. I S. 524 | III 563. |
| 170, 38 | III 545. | Johns, Ass. Deeds and Doc. | |
| 255, 3 | III 20. 276. | I, no. 6, Rs., Z. 3 | III 411. |
| 260, 2 | III 20. | III, S. 43, no. 6 | III 411. |
| 287, 32 | III 404. 409. | III, S. 251, no. 720 (Kohler-Ungnad, | |
| 292, 3; 293, 3; 294, 3; 295, 3 | III 382. | Assyr. Rechtsurk. no. 329, 4) | III 58. |
| 330, 3 | III 36. 385. 412. | KB I S. 6, 35 | III 562. |
| 333 | III 385. | S. 18, 66. 70. 90; S. 38, 87 | III 562. |
| Annalen Sargons II, Z. 204 | IV 23. | S. 128, 1 | III 62. |
| Bezold, ZA 8 (1893), S. 393 | IV 30. | S. 134, 63 | III 186. |
| Bußpsalm (AOT ² , S. 262, Z. 54) | III 547. | S. 190, 15 | III 58. |
| Ebeling, KAR no. 122 | III 562. | II S. 30, 51 | III 78. |
| no. 135 | III 563. | S. 55, 27 | III 67. |
| Enuma eliš (AOT ² , S. 121 ff. 122, Z. 26) | | S. 84 | III 563. |
| | III 334 IV 41. | S. 84, 33 ff. | III 656. |
| Gilgamesch-Epos (Ungnad-Greßmann) | | S. 86 | III 563. |
| Tafel 1, 51, S. 7 | III 636. | S. 90. 92 | III 410. |
| Tafel 1, 74, S. 8 | III 636. | S. 116 | III 563. |
| Tafel 9, 51, S. 41 | III 636. | III, 2 S. 12, 64 ff. | III 645. |
| Tafel 11, 37, S. 54 | III 547. | VI, 1 S. 62 | IV 55. |
| Tafel 11, 202 ff. S. 59 | III 632. | S. 118, II, 24 | III 636. |
| | | S. 204, II, 16 | III 636. |
| | | S. 244, 202 ff. | III 632. |
| | | S. 275 f. | III 334. IV 41 |
| Hammurabi-Gesetz (Winckler) | | VI, 2 S. 8 ff. | III 444. |
| 1, 3 ff. | III 281. 627. | S. 12, 47; S. 60, 35 | III 384. |
| 1, 32 ff. | III 614. | S. 32 | II 44. |
| 5, 14 ff. | III 444. | S. 38, 48; S. 50, R 1 | III 63. |
| Rs. 24, 84 ff. | III 384. | S. 82, 17; S. 84, 33. 49. 55; S. 86, 4; | |
| 24, 85 | IV 47. | S. 88, 21 | III 311. |
| 25, 95 ff. | III 444. | S. 90 ff. | III 280. |
| 26, 45 | III 62. | | |

- VI, 2 S. 90, 4 ff. III 310.
 S. 90, 6 III 62.
 S. 92, 33. 45 f. III 325.
 S. 114, 10 III 384.
 S. 130, 56. 59 III 562.
 King, Bab. magic and sorcery, no. 12, 59;
 13, 27; 19, 19; 27, 15 III 562.
 MDOG 5, 1900, S. 12 f. III 478.
 15, 1902, S. 13 A. III 293.
 35, 1907, S. 32 III 637.
 58, 1917, S. 15 f. III 563.
 S. 62 ff. 66 f. 73 III 637.
 S. 76 III 109. 390. 652.
 S. 77 III 62.
 O. Schroeder, KAV no. 42, II, 9 III 172.
 — ZA 33, S. 140. 143 III 281. 287.
 Ta'annek-Tafeln (DWAU, ph.-h. Kl. 50,
 1904)
 S. 115, Z. 2 II 197 III 8. 281.
 S. 116, Z. 21 III 8. 63. 139.
 — (DWAU, ph.-h. Kl. 52, 1906, 3),
 S. 41 no. 12 III 80 IV 31.
 Tallqvist, Maqlû II, 88 f. III 562.
 Thureau-Dangin, Die sumerischen und
 akkadischen Königsinschriften
 S. 12, 6, 10 III 591.
 S. 14, 18, 8 III 369.
 S. 36, n, 3 III 323.
 S. 37, n, 1, 10 III 591.
 S. 60 ff.; S. 60, 2, 2 III 548.
 S. 60, a, 1, 7 f. III 369.
 S. 60, 3, 8 III 364.
 S. 66, a, 3, 5 f. III 364.
 S. 74, 9, 17 f. III 591.
 S. 74, 2, 18 III 548.
 S. 74/75, 59. 60 IV 48.
 S. 78, 2, 1 III 548.
 S. 78, e, 3, 18 III 368.
 S. 82, f, 4; f, 1, 6 f.; 2, 10 III 548.
 S. 82, f, 1, 2 III 367.
 S. 84, h, 1, 14 III 368.
 S. 90, 3, 3 III 367.
 S. 92, 3, 9.; 4, 10 III 591.
 S. 100, 10, 26 III 402.
 S. 110, 20, 17 III 367.
 S. 124, 2, 23 III 591.
 S. 140, q, 2 III 367.
 S. 140, q, 7 III 548.
 S. 147, i, 2 III 367.
 S. 150, 2, 12 III 548.
 S. 178, c, 1, 3; d, 2, 3; S. 180, 2, 59;
 S. 182, 4, b, 2 III 561.
 S. 182, a, 7; b, 7 III 547.
 S. 184, 8, 1 III 561.
 S. 188, i, 1, 17 III 385 IV 47.
 S. 190, f, 3 III 275.
 S. 190, g, Rs. 3 III 561.
 S. 194, y, 1, 1 f. III 369.
 S. 198, d, 2, 7 f. III 367.
 S. 208, B, 1 f. III 402.
 S. 214, d, 2 f. III 364.
 S. 218, e, 5; S. 220, f, 1, 5 III 591.
 S. 222, c, 4 III 369.
 S. 222, a, 8 III 275.
 S. 236, Anm. b III 275.
 S. 271 ff. III 547.
 — Lettres et contrats, no. 73, 33 III 50.
 — Rituels accadiens, S. 131 II 44.
 — RA 7 (1910), S. 108, Z. 1 III 653.
 VAB VI, S. 44 no. 49, 10 III 33.
 S. 108 no. 131, 4 III 561.
 S. 172 no. 208, 5 III 561.
 S. 194 no. 231, 6 III 561.
 S. 236 no. 268, 1 III 561.
 S. 238 no. 270, 4 III 402.
 Winckler, Altor. Forsch. II S. 12 f. 192
 III 37
 Zimmern, Lipit-Ištar, S. 12, Z. 27; S. 14,
 Z. 39. 50. II, Z. 7 III 360.

f) kanaanäisch-phönizisch-hebräische Quellen

- Abd-Ešmun-Inschrift IV 5. 1, 2 ff. III 26.
 Aḫiram-Inschrift III 12. 78. 263. 314. 381. 1, 2 II 265 III 63.
 1, 3 III 63. 569.
 CIS I 1, 7 III 63.
 1 I 111 II 41 III 262. 279. 1, 9 III 409. 513.
 1, 1 III 45. 1, 15 II 265 III 63.

| | | | |
|------------------|----------------------------|--|--------------------|
| CIS I 3 | III 279. | 122 bis | III 619. |
| 3, 9 | III 208. | 122 bis, 1 | III 532. 567. |
| 3, 14 | III 262. | 123 ^a , 1. 2; 123 ^b , 1. 2 | III 45. |
| 3, 15 | III 63. 262. 508. 569. | 132, 4 | III 86. |
| 3, 16 | III 86. | 135, 1 | III 64. 366. |
| 3, 17 | III 86. 208. | 139, 1 | III 37. |
| 3, 18 | III 4. | 140 | III 43. |
| 3, 22 | III 208. | 140, 1 | III 15. 366. |
| 4, 4 | III 257. | 144, 5. 6 | III 44. |
| 4, 5 | III 570. | 147, 1. 2 | III 45. |
| 5 | III 31. 78. 567. 568. 590. | 147, 6 | III 372. |
| 7, 1 | III 37. 533. | 149, 1 | III 53. 56. |
| 7, 2 | III 533. | 149, 3 | II 265 III 64. |
| 7, 4. 6 | II 54. | 159, 3 | III 316. |
| 7, 7 | II 54 III 567. | 165 | III 445. |
| 7, 8 | II 54. | 165, 1 | III 40. |
| 8, 1 | III 46. | 166. 167—170 | III 445. |
| 10, 3 | III 15. | 177 | III 64. 262. 365. |
| 10, 4 | III 15. 567. | 182, 2. 3 | III 47. |
| 11, 3 | III 63. 569. | 194, 1 | III 45. |
| 13, 3 | III 63. 365. 569. | 195 | III 365. |
| 16 | II 41. | 243. 244 | III 12. |
| 23 | III 567. | 244, 3. 4 | III 63. |
| 42. 43. 44, 1 | III 56. | 256, 4 | III 86. |
| 49. 52, 1 | III 533. | 257, 4 | III 549. |
| 86 A, 12 | III 549. | 332, 3 | III 56. |
| 86 B, 4 | III 42. | 380, 1 | III 45. |
| 86 B, 10 | III 533. | 419, 1 | III 569. |
| 88 | III 568. 570. | 476, 5 | III 348. |
| 88, 2 | III 79. | 702. 3. 4 | III 533. |
| 88, 3 | III 567. 568. | 1102, 3; 1199, 1. 2 | III 45. |
| 88, 4. 6 | III 52. | 1199, 1. 2 (Lidzb., Eph. I S. 37) | III 45. |
| 88, 7 | III 568. | 1371, 1 | III 45. 533. |
| 89, 2 | III 79. | 1373, 4 | III 47. |
| 89, 3 | III 15. | 1525, 3 (Lidzb., Eph. I S. 37) | III 45. |
| 90, 1 | III 79. 570. | 1886 | III 85. |
| 90, 2 | III 570. | 2015, 4. 5 | III 617. |
| 93, 5 | III 567. | 3233, 5 | III 51. |
| 94, 4. 5 | III 570. | Tafel XXV, 132 (Melit. 5) | II 38. |
| 95, 1 | III 366. | Contenau, Syria 5 (1924), S. 16 | III 51. |
| 99, 1 | II 205 III 79. | | |
| 100 ^b | III 52. | Derenb. ^a no. 15. 26 (S. 87. 90) | III 358. |
| 105; 106, 1 | III 315. | no. 46, 1 | III 315. |
| 107 | III 28. | | |
| 113, 1. 2 | III 368. | Eliba'al-Inschrift | III 12. 263 IV 25. |
| 118 | III 86. | Euting, Punische Steine 9 | III 45. |
| 119, 2 | III 14. | | |
| 122 | III 619. | | |
| 122, 1 | III 31. 532. 567. | Kalamu-Inschrift, Z. 15 | III 39. |
| 122, 2 | III 532. | Z. 16 | III 11. 31. 38. |

- Krughenkel (Jericho) MDOG no. 39, 930 III 568. 570.
 1908, S. 38 ff. II 199. 930, 2 III 52. 567. 568.
 (Jerusalem) QuStPEF 56, S. 181 II 198. 943, 1 III 52.
 57, S. 93 f. II 198. 1200 III 51.
 1202, 1. 2 III 262.
 Larnax Lapithu, Z. 9. 10. 14. 15 II 274. 1205, 4 III 137.
 Lidzb., Eph. I S. 158, Z. 2 III 569. 1206, 4 III 79.
 S. 164 III 45. 1211, 9. 10 III 567.
 II, S. 167 ff. III 263. 1211, 11 III 409.
 Linder, Monde Orient. 20, S. 1—4 1211, 14. 15 III 567.
 IV 23. 27. 46. 61. 1212, 3. 4; 1213, 4. 5 III 15.
 1215, 6 III 14. 251.
 Mascula (JA XI, 7, 1916, S. 460) III 86. 1214, 2. 3 III 52.
 Ma'sub (Epigr. S. 419), Z. 6 III 86. 1215, 7 III 408.
 Melit. s. CIS I Tafel XXV. 1225 III 56.
 Merlin et Drappier, La nécropole pun. 1236 III 35.
 d'Ard el Kheraib S. 35, no. 26 III 46. 1239 III 52. 99.
 Mescha-Inscript Z. 1 III 46 IV 24. 1242. 1262 III 101.
 Z. 2. 3 III 612. 1327, 1 III 56.
 Z. 4 III 99. 1333 III 52.
 Z. 5 III 268. 514. 644. 1359 III 79.
 659. 1519 III 37. 52.
 Z. 6 III 644. 659. 1529, 8. 9 III 52.
 Z. 12 III 372. 644. 1530 II 41.
 Z. 17 III 175. 514. 1534 III 52.
 Z. 28 III 612. 1554, 2 III 35.
 Z. 29 III 612. 656. 1864 III 117.
 Z. 30 III 25. 2221, 5 III 46.
- Münzen
 Hill, Pal. S. LXXXVI ff. Tafel XIX, Samarische Ostraka (Harvard Excav. I)
 29. S. 181 II 198. no. 1 (S. 233) II 194 III 352.
 Hill, Phoen. S. L. 51 f. III 368. no. 2 (S. 233) III 90. 171.
 no. 12 (S. 233) III 48.
 Rép. 1, 2 III 14. 64. 86. no. 13. 18 (S. 234 f.) III 316. 325.
 7 II 41 III 64. no. 19. 22 (S. 234) III 354.
 17 III 64. no. 42 (S. 236) II 40.
 17, 7 III 532. no. 52 (S. 237) IV 40.
 18, 1 III 12. 50. 64. no. 55 (S. 237) III 82.
 249, 1 III 37. no. 64 (S. 238) IV 33.
 302, 4 ff. III 257. no. 65 (S. 238) IV 10.
 330, 1 III 86. Sid. 4 s. Rép. 930.
 418, 1. 2 II 36. Siegel
 504, 1 III 11. Clermont-Ganneau, JA VIII, 1 (1883),
 535, 4. 5. 6 III 64. S. 143, no. 21 III 60.
 578, 1—3 II 36. S. 157, no. 43 III 315.
 662, 1 III 52. Galling, ZDPV 51, S. 234—236 IV 42.
 766. 767 III 51. 570. Giron, JA XI, 19, 1922, S. 63 ff.
 800, 1 III 569. IV 27.
 896 III 83. Levy, Siegel u. Gemmen
 921 III 15. 43. no. 3 (S. 6) III 534.

| | | | |
|----------------------------------|---------------|-------------------------------------|----------|
| no. 1 (S. 22) | III 315. | Sachau, SBBA 1896, S. 1064 | III 410. |
| no. 4 (S. 37) | III 114. | Tamassus no. 1, 3. 4 | III 567. |
| no. 19 (S. 46 f.) | III 527. | no. 2, 4. 5 | III 567. |
| Lidzb., Eph. I S. 12 no. 7 | III 274. | Toutain, Mél. d'arch. 12, S. 3 ff. | 103 f. |
| S. 14 f. | III 45. | | III 32. |
| MNDPV 1896, S. 4 | III 119. 120. | Ur (Burrows, JRAS 1927, S. 791—794) | |
| Ronzewalle, MUSTJB V, 2, S. 119* | | | IV 25. |
| (S. 235) | III 139. | | |

g) aramäisch-syrisch-mandäische Quellen ¹

| | | | |
|--------------------------------------|---------------------|--|-----------------|
| Andrae, Hatra II, S. 163, Abb. 280 b | III 535. | 380 (Brünn.-v. D. I S. 285 no. 292 w); | |
| Barrekub, Bauinschr., Z. 5 | II 265 III 571. | 381 | III 535. |
| Z. 6 | III 571. 572. | 385 | III 7. 537. |
| — Reliefschrift | II 265 III 58. 572. | 398 | III 7. 535. |
| Brünn.-v. D. | | 408 | III 7. 8. |
| I, S. 120, c s. CIS II 488. | | 411. 412 | III 536. |
| I, S. 210 no. 40, j s. CIS II 449. | | 423 B | III 7. |
| I, S. 285 no. 292, w s. CIS II 380. | | 426 B (Brünn.-v. D. I no. 474 b) | |
| I S. 339 no. 474 b s. CIS II 426 B. | | | III 79. |
| I S. 413 no. 848 b und c s. CIS II | | 428 | III 535. |
| 481 und 482. | | 435 | III 7. 535. |
| Chron. Edess. in Assemani Bibl. Or. | | 449 (Brünn.-v. D. I S. 210 no. 40, j) | |
| I, S. 388 | III 340. | | III 24. |
| I, S. 393 | III 58. | 455 (Rép. 1466) | III 7. 24. 274. |
| CIS II | | 458. 471 | III 7. |
| 28 | III 46. | 475 | III 7. 536. |
| 52 | III S. 84. | 481 (Brünn.-v. D. I S. 413 no. 848 b) | |
| 73 | III 410. | | III 8. 535. |
| 85 | IV 27. | 482 (Brünn.-v. D. I S. 413 no. 848 c) | |
| 107 | II 82. 372. | | III 535. |
| 110 | III S. 372. | 484 | III 7. |
| 120; 122, 2; 123, 2 | III 315. | 488 (Brünn.-v. D. I S. 120 c) | |
| 145 C, 7 | III 573. | | III 24. 535. |
| 155 B, 4 | III 46. | 558 | III 536. |
| 1822, 1. | III 573. | 611. 946 | III 85. |
| 185, 5. 6 | III 365. | 975 | III 75. |
| 205 | III 573. | 1538. 1755 | III 82. |
| 205, 9 | III 573. | 2178 | III 85. |
| 222 | II 82. | 2366. 3169. 3182 | III 82. |
| 235 A, 2; 235 B | III 59. | Clermont-Ganneau, Notes d'arch. or. 25 | |
| 238 | III 315. | (1885), S. 171 f. | III 535. |
| 258 | III 382. | Cumont, Doura-Europos | |
| 304 | III 64. | S. 438 ff. no. 114. 115 | IV 45. |
| 354, 3 | III 8. | S. 447 f. no. 129 | IV 25. 26. |
| 355 | III 7. 536. | Dalman, Neue Petra-Forsch. | |
| 367 | III 75. | no. 1 ff. (S. 79 ff.) | III 537. |
| 370 | III 7. 358. | no. 3 (Lidzb., Eph. III S. 276) | III 535. |

¹ Auch die manichäischen Quellenbelege sind hier aufgenommen.

| | | | |
|--|-----------------|--------------------------------------|--------------|
| Elephantine - Pap. (ed. Sachau) | | Pseudo-Melito ed. Otto IX, | |
| 1, 1 | II 38. | S. 426. 505 | III 86. |
| 2, 15 | III 678. | D. H. Müller, WZKM 8. S. 11 | III 73. |
| 2, 18 (= 3, 17) | II 38. 302. | F. W. K. Müller, ABAW 1912, | |
| 2, 19 | II 302. | S. 21, Z. 290 | II 278. |
| 2, 23 (= 3, 22) | II 38. | S. 22, Z. 307; S. 26, Z. 375 | II 37. 278. |
| 7, 8; 11, 1. 17; 12, 1. 2. 12; 13 (12), | | Ördekburnu - Stele (Lidzb., Eph. III | |
| 2. 5 | II 38. | S. 197) | III 11. 476. |
| Euting, Sin. Inschr. 1891 | | Panammu-Inschrift, Z. 1. 3. 15. 20 | IV 42. |
| no. 146 | III 85. | Z. 19 | II 265. |
| no. 327. 437, 1 | III 24. | Z. 22 | III 31. 38. |
| Giron, JA XI, 19, S. 65 | IV 62. | Book of Protection (Gollancz), S. 6 | |
| Hadad-Inschrift | | (XXIX), § 8, Z. 5 | II 223. |
| Z. 25 | III 612. | Renan, CR 1869, S. 93 | III 472. |
| Z. 29 | III 7. | Rép. 80, 1. 2 | III 84. |
| Z. 33 | III 413. | 956 3. 4 | III 64. |
| Jaussen-Savignac I | | 1088, 1 | III 59. 572. |
| no. 2, Z. 2 (S. 142) [Lidzb., Eph. III | | 1109 | III 79. |
| S. 268] | III 535. | 1111 A | III 59. |
| no. 92. 93 (S. 225) | III 537. | 1111 B | III 59. 572. |
| Jensen, Aram. Inschr. aus Assur u. Hatra | | 1115. 1175, 7 | III 59. |
| (MDOG 60) | | 1466 s. CIS II 455. | |
| S. 11 ff. | II 275. | 1471 | III 24. |
| S. 16 | III 47. | 1654, 3; 1676 | III 537. |
| S. 18 no. 32 | III 535. | 1785 | III 21. |
| S. 21 | II 275. III 59. | 2025 | III 174. |
| S. 29 | III 47. 59. | 2032 | III 62. |
| S. 47 | III 535. | 2036, 2 | III 64. |
| S. 48 | III 59. | 2038, 1 | III 12. |
| Isaak Antioch. ed. Bickell | | 2049, 2 | III 7. |
| I S. 210, 19 | III 27. | 2051, 5 | III 37. |
| Levy, Phön. Stud. II, S. 28 | III 84. | 2052, 5 | III 12. |
| — Siegel u. Gemm. no. 2 (S. 5) | III 79. | 2075, 2 | III 537. |
| Lidzb., Altaram. Urk. aus Assur | | 2091 | III 84. |
| S. 8, Z. 3 | IV 23. | 2113, 2 | III 64. |
| Z. 6 | IV 24. | 2127 ff. 2129, 2 | III 537. |
| Z. 7 f. 17 | II 288. | 2131, 1; 2142, 1 | III 12. |
| Z. 10 | IV 40. 46. | 2143 B, 1 | III 59. 685. |
| Z. 11 | IV 40. | 2144 (Sobernheim no. 35) | III 684. |
| S. 17 ff. no. 4 | IV 62. | 2145, 1 | III 37. 64. |
| S. 19 no. 5 | IV 17. | 2145, 2 | III 12. |
| — Eph. I S. 340 A | III 536. | 2148, 5 | III 64. |
| — Johannesbuch II | | 2162, 6 | III 37. |
| S. XXII ff. | II 214. | 2170, 2 | III 12. |
| S. XXV | III 413. | 2186, 3 | III 171. |
| S. 191. 192, 20 | II 123. | 2201, 2 | III 12. |
| Littmann, [Sem.] Inscr. | | 2211, 4. 7 | III 537. |
| alm. 2, 3; 6, 2. 6 | III 12. | 2214, 1. 3 | III 12. |
| palm. 6, 4 | IV 30. 64. | Sobernheim no. 31. 32. 34 | III 83. |
| palm. 8 | III 84. | no. 35 s. Rép. 2144. | |

| | | |
|----------------------------|---------------------|--------------------------------------|
| de Vogüé 1 | III 573. 600. | de Vogüé, JA VIII, 1 (1883), S. 243 |
| 1, 4 | II 275. | II 45. |
| 2, 2 | III 536. | — CR 1903, S. 281. III 472 |
| 23, 2; 25, 3; 28, 4; 29, 4 | II 288. | Waldschmidt-Lentz, ABAW 1926, 4, |
| 52 | II 45. | S. 118 IV 6. |
| 73, 1 | III 59. | Zakirinschrift (Pognon, Inscr. Sém.) |
| 74 ff. | III 685. | Z. 4, S. 160 III 292. |
| 91 | III 73. | Z. 4 f., S. 160 III 359 IV 32 42. |
| 93, 3 | III 382. | Z. 12, S. 167 III 501. |
| 108 | III 73. | Z. 3 ff., S. 173 ff. III 37. |
| 135 | II 275 III 51. 537. | Z. 24, S. 175 III 476. |
| 155 | II 45. | |

h) südarabische Quellen

| | | |
|----------------|----------------------------|--|
| CIS IV 1, 5 | III 48. 67. | CIS IV 46, 5 III 12. 260. 277. 581. 585. |
| 2, 2 | III 485. | 46, 6 III 260. |
| 2, 3 | III 31. 68. | 47 (Langer 8) IV 38. |
| 5, 1 | III 372. | 47, 2 III 272. 575. 579. |
| 6, 1 | III 82. 320. | 47, 3 III 585. |
| 6, 2 | III 12. | 48, 1 III 76. |
| 8 | III 584. | 67, 8 III 62. |
| 8, 2 | III 66. 260. 584. | 69, 5 III 540. |
| 11, 1 | III 582. | 69, 7 III 320. |
| 12, 2 | III 374. | 72, 2 III 406. |
| 13, 1 | III 372. | 73, 3. 4 III 256. |
| 17, 1 | III 62. | 74 (Os. 4) IV 64. |
| 19, 2. 3 | III 257. | 74, 1 III 7. |
| 20, 1 | III 67. 320. | 74, 12. 13 III 581. |
| 24, 2 | III 374. | 74, 17 III 7. |
| 29, 1 | III 293. | 80 III 541. |
| 30, 3. 4 | III 31. | 80, 5. 6 III 541. |
| 37 (Glas. 302) | IV 38. | 80, 13 III 48. |
| 37, 2 | III 293. | 81, 1 III 539. |
| 37, 5 | III 82. | 81, 5; 83, 6 III 67. |
| 40 | III 585. 589. | 84, 9 III 12. 406. |
| 40, 1 | III 260. | 85, 1 III 48. 320. |
| 40, 4 | III 31. 69. 256. 585. | 86, 8 III 33. |
| 40, 5 | III 256. 575. 577. 580. | 90, 10 III 67. 82. 85. |
| 41 | III 578. 584. 589. | 95, 5. 6 III 258. |
| 41, 2 | III 69. 584. | 98, 1 III 75. |
| 41, 3 | III 42. 69. 255. 256. 578. | 102, 8 III 258. |
| | 582. 584. 585. | 104, 5 III 406. |
| 41, 4 | III 582. | 104, 6 III 62. |
| 42 | III 584. 589. | 104, 8 III 62. 406. |
| 42, 1 | III 485. | 104, 9 III 62. |
| 42, 3 | III 584. | 106 (Praet. 1) IV 37. |
| 43, 2. 3 | III 257. 264. 582. | 106, 5 III 256. 584. |
| 43, 4 | III 12. | 126, 6. 16 III 256. |
| 46 | III 581. | 128 III 260. |

CIS IV

| | | | |
|--------------------|--------------------|--|--------------------|
| 128, 1. 2 | III 258. | 315, 13 | III 12. |
| 132, 3. 4 | III 582. | 315, 14. 15 | III 259. |
| 137, 2 | III 258. | 319, 1 | III 320. |
| 140 | III 79. | 322, 1 | III 33. |
| 140, 2 | III 79. | 326, 2 | III 541. |
| 143, 5 | III 584. | 329, 2 | III 582. |
| 149 | III 577. | 330, 1 | III 171. |
| 149, 2 | III 576. 577. 582. | 331 (Glas. 889) | IV 64. |
| 155, 5 | III 29. 42. | 331, 2 | III 578. 582. 584. |
| 171 | III 576. 578. | 332 | III 541. |
| 172 | III 589. | 332, 1 | III 256. |
| 172, 1 | III 33. | 332, 3 | III 485. 541. |
| 179 | III 589. | 332, 7 | III 580. |
| 179. 4. 5 | III 29. 586. | 334 | III 541. |
| 179, 7 | III 31. 586. | 334, 4. 5 | III 85. |
| 179, 8 | III 29. 586. | 334, 14. 15 | III 541. |
| 182, 1 | III 587. | 336, 4 | III 256. |
| 188 | III 12. 585. | 339 | III 577. 582. |
| 189, 2 | III 32. | 339, 2 | III 576. 577. |
| 194, 1 | III 320. | 339, 3. 4 | III 576. 577. 582. |
| 194, 2 | III 29. 277. | 339, 5 | III 577. |
| 194, 3 | III 576. | 340 | III 578. 580. |
| 197, 6. 8 | III 406. | 340, 2 | III 62. 293. |
| 202, 1 | III 33. | 340, 4. 5 | III 578. 580. |
| 203 | III 79. | 342, 2 ff.; 347, 3; 348, 6. 7; 349, 2. 3 | III 257. |
| 228, 3 | III 32. | | III 541. |
| 241, 3 | III 255. 278. 582. | 351. | III 541. |
| 272 | III 12. 585. | 351, 8 | III 62. |
| 276, 5 | III 577. | 352, 1 | III 257. |
| 287, 1 | III 539. | 353, 3. 4 | III 260. |
| 287, 2 | III 408. 539. | 360, 1 ff. | III 8. |
| 290, 7 | III 48. | 366 | III 67. 320. |
| 293, 2 | III 578. 582. | 368, 1. 2 | III 67. 82. |
| 293, 3 | III 582. | 373 | III 48. |
| 294, 2 | III 577. 582. | 375 | III 67. 82. 407. |
| 300, 1 | III 62. 293. | 375, 1 | III 67. 407. |
| 304, 1 | III 33. | 375, 2 | III 82. |
| 306, 1 | III 408. | 377, 1 | IV 29. 64. |
| 306, 7 | III 260. | 379 (Praet. 2) | III 66. 588. |
| 308 (Glas. 1076 a) | III 261. | 379, 3 | III 66. 408. 588. |
| 308, 2. 3 | III 184. | 379, 4 | III 293. |
| 303 bis | III 261. | 387, 1 | III 48. 255. |
| 309, 1 | III 293. 344. | 390, 2 | III 260. |
| 311 | III 320. | 394, 1 ff. | III 393. 539. 540. |
| 312 (Glas. 865) | III 541 IV 62. | 394, 1 | III 541. |
| 312, 4 | III 541. | 394, 4 | III 48. 539. |
| 314, 1 ff. | III 260. | 394, 5 | III 541. |
| 314, 5. 12 | III 259. | 396, 3 | III 79. |
| 315, 2. 3 | III 259. | 397, 1 | III 587. |
| | | 397, 2. 3. 4 | |

CIS IV

| | | | |
|------------------------------------|----------------------|----------------------------|-----------------------------|
| 397, 7. 11. 13 | III 79. | 512, 8. 9 | III 82. |
| 397, 14 | III 79. 587. | 516 | III 407. |
| 397, 15 | III 587. | 517—536 | III 68. |
| 398 | III 589. | 518, 5 | III 82. |
| 398, 6. 10 | III 539. | 520, 1 | III 539. |
| 398, 19 | III 29. 42. | 528, 3. 4; 530, 2 | III 67. |
| 398, 20 | III 584. | 531 (Os. 36) | IV 16. |
| 405, 6. 18; 406, 8 | III 79 | 531, 2 | III 7. 67. |
| 407 | III 541. | 534, 3 | III 585. |
| 407, 9. 11. 12. 14. 24. 25. 27 | III 541. | 536 (Rép. 857), 4. 5 | III 67. 259. |
| 408, 1 | III 12. | 537, 8; 538, 2; 539, 4 | III 343. |
| 408, 10 | III 541. | 540, 81 f. | III 28. |
| 409, 1. 2 | III 539. | 541, 2. 3 | III 343. |
| 409, 3 | III 29. 42. | 541, 17 | III 82. |
| 409, 6 | III 539. 541. | 541, 93; 542, 5; 543, 1. 2 | III 343. |
| 409, 7; 410, 2 | III 539. | 544, 2 | III 587. |
| 429—438 | III 258. | 544, 6 | III 541. |
| 429 | III 583. 589. | 546 | III 259. 260. |
| 429, 4 | III 583. | 546, 2 | III 259. 587. |
| 429, 6. 7 | III 12. | 546, 3. 9. 10 | III 259. |
| 429, 9 | III 541. | 550, 1 | III 539. |
| 429, 10 | III 583. | 557, 1. 2 | III 586. |
| 429, 13 | III 582. 583. | 557, 7. 8 | III 85. |
| 430, 5 | III 260. 293. | 558, 3 | III 587. |
| 431, 3 | III 587. | 558, 4 | III 85. 557. |
| 434 (Gl. 1081), 1 | III 335 IV 41. | 558, 6. 7; 559, 1. 2 | III 85. |
| 434, 11. 12 | III 293. | 560 (Praet. 9) | IV 29. 63. 64. |
| 436, 10 | III 587. | 560, 3 | III 584. 586. |
| 441, 1 | III 62. | 560, 4 | III 66. 575. 584. 586. 588. |
| 442, 7 | III 343. | 560, 5 | III 586. |
| 448 | III 585. | 563, 1 | III 82. |
| 448, 5 | III 585. 587. | 565, 2; 567, 2 | III 32. |
| 457, 1. 6 | III 62. | 568 (Hal. 681) | IV 16. |
| 457, 7 | III 583. | 568, 3 | III 7. 586. |
| 457, 13 | III 62. | 569, 3; 570, 7 | III 575. |
| 457, 14 | III 583. | 571, 1. 2 | III 262. |
| 457, 17 | III 582. | 572, 2. 3 | III 583. |
| 457, 18 | III 582. 583. | 573, 1 | III 82. |
| 459, 2 | III 293. | 573, 2 | III 80. 256. 580. 581. 583. |
| 470—486 | III 320. | 573, 6 | III 80. 256. 580. 583. |
| 493, 3 | III 293. | 575, 2. 3. 6 | III 258. |
| 494, 1 | III 407. | 581, 4 | III 29. 42. |
| 502. 504, 4 | III 82. | 581, 5 | III 42. |
| 506 (Gl. 289), 4 [BOR I S.176; ZKM | III 576. 577. 585 | 589. 590 | III 320. |
| II S. 193] | IV 63. 64. | 591 | III 374. |
| | Derenb. ¹ | IV, 2, S. 198 | III 407. |
| 512 (Hal. 144), 3 | III 8. | 8, Z. 9 | III 541. |
| 512, 4. 5 | III 48. | 10, Z. 9 | III 541. |

- Derenb. ² (RA) 14^b III 85. 293. Hal. 187, 2 III 408.
 — ⁸ (Mon.) 20, 5 III 293. 192, 9 III 66. 588.
 22, 4. 5. 10 III 587. 192, 14 III 585.
 — BOR I S. 176 s. CIS IV 506. 193 III 408.
 S. 198 s. Glas. 300. 202, 2 III 320.
 S. 203 s. Glas. 339 und 341. 208, 1. 2 III 293.
 215, 1 (vgl. ZDMG 37, S. 12)
 Fresnel 53 III 257. III 374.
 Glas. 105 s. CIS IV 126. 229, 2 III 585.
 263 (Mordtm., Berl. S. 39; ZKM II, S. 2) 234, 4 III 293.
 III 27. 93 IV 17. 39. 234, 6 III 320.
 289 s. CIS IV 506. 259, 6 III 33.
 300 (BOR I S. 198; ZKM II S. 203) 263, 1 III 293.
 III 293. 269 III 62.
 302 s. CIS IV 37. 280, 1; 353, 1 ff. 18. 19 III 293.
 339 (BOR I S. 203) III 320. 365, 1 III 407.
 341, 1 (BOR I S. 203; ZKM II S. 290) 372, 2 III 261.
 III 293. 374, 3 III 293.
 385. 386 (Dammbr. S. 41) III 67. 321. 389, 1 III 75. 293.
 389 (Dammbr. S. 83) III 48. 67. 504, 1 ff. III 293.
 865 s. CIS IV 312. 509 III 408.
 885 (Mordtm. Berl. S. 38 f., no. 2695) 534, 1 III 293.
 III 293 IV 17. 39. 535 III 407.
 889 s. CIS IV 331. 535, 1 III 408.
 1000 A, 13 III 261 IV 38. 577, 2 III 12.
 1000 B, 2 III 261 IV 38. 630, 10 III 320.
 1063 (Müll., Hofmus. 20), 2 III 539
 IV 62. 681 s. CIS IV 568.
 1076^a s. CIS IV 308. 308^{bis}.
 1078 (Müll., Hofmus. 34), 1 III 293
 IV 38. Langer 8 s. CIS IV 47.
 1081 (Müll., Hofmus. S. 11 f.) s. CIS Lidzb., Eph. II
 IV 434. S. 94 (S. 98), Z. 5 III 581.
 1155 (Glaser, Abessinier, S. 74) III 407. 408. S. 98, Z. 3 s. Glas. 1302, 3.
 1302, 3 (Lidzb., Eph. II S. 98, 3) III 68. S. 103 (Der. I), Z. 7. 11. 13 III 541.
 1405 (Altjem. I, S. 1—25) III 373. S. 390 M (Der. 20), Z. 4 III 32.
 S. 390 N (Der. 21), Z. 2 III 541.
 Hal. 144 s. CIS IV 512. Littmann, Deutsche Aksum-Exped. IV
 148, 2, 3 III 293. S. 58, no. 27, Z. 3 f. III 9.
 148, 4 III 321. S. 60, no. 30 III 485.
 148, 5 III 320. S. 60 f., no. 32 III 476.
 149, 1 III 66. 335 IV 41. Moberg, The book of the Himyarites 1928
 150, 4 III 8. S. XC III 80.
 150, 10 III 48. S. XCVI III 48.
 154, 2 III 407. S. XCVII III 539.
 157, 1 III 335 IV 41. Mordtmann 2, 6 (ZDMG 30, S. 289)
 160, 2. 3. 161, 2. 3 III 48. III 584.
 167. 168 (Müll., Hofmus. S. 42 f., no. 20) III 539 IV 62. — Beiträge S. 109⁷ III 335.
 — Berl., no. 2695 (S. 38 f.) s. Glas. 885.
 S. 39 s. Glas. 263.
 no. 30 (S. 57) III 7.

| | | |
|---|----------|--|
| Müller, Denkm. no. 10, Z. 2. | III 66. | Müller, ZKM II S. 203 s. Glas. 300. |
| no. 16, Z. 1 | III 540. | S. 290 s. Glas. 341. |
| no. 17, Z. 2 | III 12. | |
| — DWAU, ph.-h. Kl. 43 (1894), 3, S. 61, | | Nielsen, MVAG 11, 1906, 4, S. 10 |
| Jeha V | III 256. | III 48. |
| — Epigr. no. 11, 8 (S. 33); 18, 2 (S. 43) | | Obne-Inscript, Z. 1 III 321 IV 38. 40. |
| | III 75. | Z. 2. 3 III 293 IV 38. |
| 25, 4 (S. 47) | III 293. | Os. 4 s. CIS IV 74. |
| 54, 1 (S. 54); 55, 1 (S. 55); 56 (S. 55) | III 539 | 29 III 586. |
| — Hofmus. | | 29, 1. 4 III 407. |
| 20, 2 (S. 42) s. Glas. 1063, 2. | | 29, 5 III 12. 331. 586. |
| 24, 1 (S. 45) | III 293. | 29, 6 III 12. 586. |
| 34, 1 (S. 50) s. Glas. 1078, 1. | | 32, 4 III 584. |
| — ZDMG 29, S. 591, no. I, Z. 9. 13 | | 36 s. CIS IV 531. |
| | III 406. | Praet. 1 s. CIS IV 106. |
| 30, S. 676. no. 3, 3 | III 485. | 2 s. CIS IV 379. |
| 37, S. 337, Anm. 3 | III 69. | 3, 2 III 408. |
| — ZKM II S. 2 s. Glas. 263. | | 9 s. CIS IV 560. |
| S. 193 s. CIS IV 506. | | Rép. 454, 2 III 587. |
| | | 628 III 76. 293. |
| | | 857 s. CIS IV 536. |

i) äthiopische Quellen

| | | | |
|---|----------|--|----------|
| Gebet des Theophilus (Basset, Apocr. éthiop. VI, S. 30) | II 224. | Littmann, Deutsche Aksum-Exped. IV S. 58, no. 27, Z. 1 | III 174. |
| Littmann, Deutsche Aksum-Exped. IV S. 29, no. 10, Z. 25 | III 174. | Unterweisungen Jesu Christi an seine Jünger (Basset, Apocr. éthiop. VII, S. 8) | II 224 |
| S. 32 ff., no. 11, Z. 1 ff. | III 65. | | |
| S. 50, no. 17, Z. 2 | III 174. | Wutz, Onomastica sacra, S. 1004 f. II 216. | |

k) nordarabische Quellen

| | | | |
|---------------------------------|-------------|--------------------------------|---------------|
| 1. lihjanisch | | Müller, Epigr. 39, 2 (S. 81) | III 9. |
| Lidz., Eph. III S. 271 | III 542. | 54 (S. 83) | III 9. 542. |
| Littmann, Tham. S. 23 (no. 253) | III 9. | 57, 2. 3 (S. 83) | III 9. |
| Müller, Epigr. | | 61 (S. 85) | III 7. |
| 2, 1 (S. 59) | III 7. | 71, 1 (S. 87) | III 9. |
| 7 (S. 62) | III 7. | 72 (S. 87) | III 7. 542 |
| 8 (S. 63) | III 22. | | |
| 9, 1 (S. 64) | III 542. | 2. thamudenisch | |
| 22, 2 (S. 71) | III 7. 590. | Huber, Journal | |
| 25, 1 (S. 73) | III 7. 542. | S. 518, no. 29 | III 476. 542. |
| 25, 8 (S. 73) | III 12. | S. 642, no. 3, 1 | IV 31. |
| 26, 1 (S. 75) | III 542. | Jaussen-Savignac II no. 450 | IV 31. |
| 26, 5 (S. 75); 27, 1 (S. 76) | III 7. | Littmann, Tham. | |
| 34, 1. 4 (S. 79) | III 7. 542. | S. 19 (no. 99) | III 9. 542. |
| 35, 1 (S. 80) | III 22. | S. 22 (no. 228) | III 542. |
| 36, 2. 3 (S. 80) | III 7. | S. 23 (no. 253) s. lihjanisch. | |

Littmann, Tham.

| | |
|----------------------------------|----------------|
| S. 27 (no. 433) | III 542. |
| S. 30 (no. 624) | III 7. |
| S. 32 (no. 663) | III 542. |
| S. 34 (no. 684) | III 7. |
| S. 34 (no. 685) | III 472 IV 52. |
| S. 34 (no. 686) | III 7. |
| S. 37 (no. 783) | III 12. |
| S. 50 (no. 652) | III 472 IV 52. |
| S. 50 (no. 792) | III 9. |
| S. 65 (no. 156); S. 66 (no. 226) | III 7. |
| S. 69 (no. 403) | III 542. |
| S. 74 (no. 753) | III 7. |
| S. 75 (no. 146) | III 12. |
| S. 76 (no. 283) | III 9. |

3. safatenisch

Dussaud - M., Rapp.

| | |
|----------------------|----------|
| no. 199. 313 | III 543 |
| no. 214. 380. 804 | III 22. |
| no. 635 | III 542. |
| — Voyage no. 319 | III 542. |
| Lidz., Eph. II S. 34 | III 543. |

Littmann, Inscr.

| | |
|---------------------------------|----------|
| no. 41 (S. 143) | III 543. |
| no. 57 (S. 147) | III 476. |
| no. 103 (S. 157) | III 82. |
| no. 114 (S. 161) | III 61. |
| no. 123 (S. 164) 125 (S. 165) | III 37. |
| de Vog., sab. no. 219. 243. 366 | III 542. |

4. Sonstiges

| | |
|--|-------------|
| Hamza Ispah. ed. Gottwaldt I, S. 11v, | |
| Z. 11 f. | III 62. |
| Koran, Sure 1 | III 455. |
| 1, 4 | III 398. |
| 26, 208; 50, 28; 53, 32; 54, 52; | |
| 76, 9. 22 | III 427. |
| 87, 4. 5 | III 269. |
| 106, 3 | IV 21. |
| Lidz., Eph. III, S. 216 C | III 22. |
| Littmann, Nöldeke-Festschr., | |
| S. 954 | III 380. |
| en-Nadim, Fihrist (Chwolssohn, Ssabier II) | |
| S. 30. 32 | III 62 |
| S. 36 § 11 | III 62. 401 |
| Sarre-Herzfeld, Arch. Reise II, S. 308 | IV 62. |

1) deutsche Quellen

Botho, Cronecken der Sassen Bl. p III b
(113 b) IV 57.

Heinrich von Herford, Liber de rebus
memorabilioribus, ed. Potthast,
S. 141 IV 56. 57.

Nachträge

Zweite Reihe

vom Herausgeber

I TEIL

S. 3, Abs. 2: Zu Philos Deutung von $\kappa\acute{o}\pi\iota\omicron\varsigma$ und $\theta\epsilon\acute{o}\varsigma$ s. jetzt E. STEIN, Die allegorische Exegese des Philo aus Alexandria (Beih. ZAW 51), 1929, S. 20 f.

S. 9, Abs. 2 u. S. 10: Zu der, von F. WUTZ vertretenen Transkriptionstheorie s. zuletzt A. SPERBER, Das Alphabet der Septuagintavorlage (OLZ 32 [1929], Sp. 533—540); vgl. ders., Septuaginta-Probleme I 1929.

S. 47, Anm. 2: Zu DE LAGARDES „Lukiantext“ vgl. jetzt auch A. RAHLFS, Paul de Lagardes wissenschaftliches Lebenswerk im Rahmen einer Geschichte seines Lebens dargestellt (Mitteilungen des Septuaginta-Unternehmens der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Band 4, Heft 1), 1928, S. 76—79.

S. 63, Abs. 2, Z. 3 f. u. S. 490, Anm. 3: Das Ge 48¹⁵ in B für $\text{אֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ}$ stehende $\acute{o} \kappa\acute{o}\pi\iota\omicron\varsigma$, aus dem B. auf ursprüngliches אֱלֹהֵינוּ schließen möchte, betrachtet H. M. WIENER, Zur Gottesnamenfrage (MGWJ 72 [1928], S. 401—427), S. 421 f. vielmehr als Zeugnis für ein ursprüngliches בַּעַל oder יְהוֹבַעַל , wie er auch sonst die jetzt in $\mathfrak{M}$ stehenden Gottesnamen, namentlich יְהוָה , größtenteils als durch Hos 2¹⁸; Ex 23¹⁸; Dt 10²⁰; Jer 12¹⁶ veranlaßten Ersatz für בַּעַל ansieht und in dem $\kappa\acute{o}\pi\iota\omicron\varsigma$ bzw. dominus der griechischen und lateinischen Übersetzungen dies בַּעַל bezeugt findet, z. B. Ge 11^{5. 6. 8. 9} (S. 422); Nu 14⁹ (S. 421); Dt 33¹² (S. 421); Ju 7^{14 9 7. 23. 56. 57} (S. 419 f.); II Rg (II Sam) 2²⁷ (S. 419) usw. WIENERS, ja auch nicht neue, These: „Das Wort Baal war in den Originaltexten häufiger, als es heute in unserer Bibel vorkommt“ (S. 418) ist gewiß richtig (s. auch II Nachtr. zu III S. 92), aber er geht entschieden viel zu weit, wenn er בַּעַל nicht nur für die Zeit, „bevor das Gesetz sein Werk zur Erhebung der Menschheit

begonnen hatte“ (S. 423), sondern auch noch weiterhin „bis zum Ende von Salomos Regierung allgemein gebraucht“ (S. 419) sein läßt. Die sachliche Erwägung, daß nach Ex 3 14 f.; 6 3 der Name יהוה erst dem Mose offenbart worden ist, kann doch die literarische Tatsache nicht aus der Welt schaffen, daß die Verfasser unserer Erzählungswerke und weithin auch schon die Schöpfer der ihnen zugrunde liegenden Einzelerzählungen ihren Gott als den, wenn nicht einzigen, so doch allein maßgebenden auch für die ältere Zeit betrachteten und dabei wenigstens größtenteils auch mit dem ihrer Zeit geläufigen Namen יהוה benannten. Ganz unmöglich ist es, *κύριος* und *dominus* als Belege für ursprüngliches *יהוה* zu verwerten. Es liegt vielmehr auf der Hand, und B. hat es vollends deutlich gemacht, daß *κύριος* Wiedergabe von יהוה ist und dann, in freier Verwendung, auch zur Wiedergabe anderer Gottesnamen gebraucht wird.

S. 346—405: Zu Esra II und Esra I s. jetzt auch R. KITTEL, Geschichte des Volkes Israel, Bd. III, 1929, S. 532—548.

II TEIL

S. 12, Abs. 3, Z. 1 ff.: Zur Frage nach der Benutzung des hebräischen Bibeltextes durch Philo s. jetzt E. STEIN a. a. O. (S. 185), S. 20 ff.

S. 38, Abs. 2 und IV S. 5 (Nachtr. dazu): EDUARD MEYER, G d A, Bd. II 1² (1928), S. 561 hält wie B. den Namen des Marna für aramäisches „unser Herr“, will aber anders als dieser in seiner Benennung als Zeus von Kreta „ein Fortleben einer richtigen Tradition erblicken“. Für die Annahme semitischer oder besser vorderasiatischer Herkunft des Marna spricht aber folgende Erwägung: Als Gott von Gaza kennen wir aus der „Richterzeit“, also aus dem 12. oder 11. Jahrhundert v. Chr., bzw. aus der Zeit, da die älteren Richtererzählungen verfaßt sind, also etwa aus dem 9. Jahrhundert, Dagon (Ju 16 23 ff.). Den Kult dieses Gottes haben die Philister bestimmt nicht aus ihrer Heimat mitgebracht, sondern in Philistäa von den Vorbewohnern übernommen. Wenn sie aber schon in so früher Zeit einen in dem eroberten Lande — und in diesem Falle auch wohl schon in der betreffenden Stadt, in Gaza — ansässigen Kult übernommen haben, dann ist es unwahrscheinlich, daß sie in der Spätzeit, aus der uns Marna bezeugt ist, zur Verehrung eines heimischen

Gottes zurückgekehrt sind. Höchstens könnte man annehmen, daß der philistäische Dagonkult auf einem Synkretismus kretischer und vorderasiatischer Elemente beruht, und daß — wie die Benennung des Gottes als Dagon zeigt — in älterer Zeit die vorderasiatischen Elemente stärker waren, später aber die Besinnung auf das heimisch-kretische Gut dieses wieder mehr in den Vordergrund treten ließ. Aber eher führen diese Erwägungen zu einer anderen, sehr naheliegenden, aber meines Wissens noch nicht ausgesprochenen Vermutung: Marna von Gaza ist derselbe wie der uns aus älterer Zeit bekannte Dagon von Gaza. Wie bei den Semiten viele andere Götter und unter ihnen auch Jahwe ihre Eigennamen verloren haben und statt dessen mit einem für die semitische Gottesvorstellung so charakteristischen Appellativum der Bedeutung „Herr“ benannt worden sind (s. O. EISSFELDT, Götternamen und Gottesvorstellung bei den Semiten in ZDMG 88 8 [1929], S. 21—36 [S. 34 ff.]), so ist es auch Dagon gegangen. Merkwürdigerweise ist es hier zur selben Zeit geschehen wie bei Jahwe, um den Beginn unserer Ära. Die letzte Erwähnung des philistäischen Dagon — zwar nicht des von Gaza, aber des von Asdod (vgl. I Rg [I Sam] 5 1 ff.) — ist die aus dem 2. Jahrh. v. Chr. stammende in I Makk 10 88 ff.; 11 4. Über Dagon s. jetzt H. SCHMÖKEL, Der Gott Dagan. Ursprung, Verbreitung und Wesen seines Kultes (Inaug.-Diss. philos. Fakultät Heidelberg), 1928, eine als Sammlung des Materials sehr brauchbare, in seiner Deutung aber hier und da anfechtbare Arbeit. — Zur Herkunft der Philister s. H. TH. BOSSERT, Padî (MAOG 4 [1929], S. 274—289).

S. 40, Anm. 2, Z. 7 f. und IV S. 6 (Nachtr. dazu): Zur Aramäerfrage vgl. jetzt auch E. FORRER, Art. Aramu in RLA, Bd. I, Lief. 2 [1929], S. 131—139 und da S. 133 zu Ju 3 8—10.

S. 42, Anm. 2, Abs. 2 u. IV S. 6 (Nachtr. dazu): Die von H. GRIMME, Althebräische Inschriften vom Sinai, 1923, S. 86 f. vorgeschlagene und von R. HALLO, Die Ausgrabungen am Sinai und das Problem des Moses- und des Gottesnamens (Der Morgen 1 [1925], S. 162—184), S. 177 f. wiederholte Gleichsetzung von שָׁדִי mit dem ägyptischen Sapdu hat B. wohl ihrer Unwahrscheinlichkeit wegen unberücksichtigt gelassen.

S. 53 (s. auch III S. 56 f. 102 f. 105. 296. 350. 354. 378): Wie B. sieht auch M. NOTH, IP, S. XIII. 33 ff. 68. 73. 76 das *i* in den mit אָבִי, אָחִי, אָלִי gebildeten Personennamen nicht als Suffix, sondern als Bindevokal an. Er möchte das dann aber auch bei den mit אָדִי

gebildeten Namen tun, wo B. das *i* für das Suffix hält. Auf die II S. 55, Z. 4 ff. von B. gegebene Begründung geht NOTH nicht ein.

S. 88, Abs. 3: Prof. O. PROCKSCH teilt mir als Bestätigung und Weiterführung der von B. über das *ādonāj* im Buche Jesaja gemachten Beobachtungen freundlichst mit: „Ich finde, daß in Jesaja I der Gebrauch des absoluten אדני so auffallend gegenüber anderen Prophetenbüchern ist, daß man vielleicht schon hier von einer Redaktion sprechen kann, da אדני nicht nur in den echten Jesajastücken, sondern auch in den sekundären Stücken hervortritt, also wohl unser Buch Jes I voraussetzt.“

S. 123, Anm. 4: Zum Gottesnamen Šamiš-Adonai und der durch ihn belegten Identifizierung des jüdischen Gottes mit dem Sonnengott s. II Nachtr. zu II S. 216, Z. 4 f.

S. 127, Abs. 1 u. IV S. 7 (Nachtr. dazu): Zur Damaskusschrift s. weiter G. F. MOORE, Judaism 1927, Bd. I, S. 204 (aus dem 1. Jahrhundert v. Chr.); H. PREISKER, Jerusalem und Damaskus — ein Beitrag zum Verständnis des Urchristentums (ThBl 8 [1929], Sp. 49—54); G. HÖLSCHER, Zur Frage nach Alter und Herkunft der sogenannten Damaskusschrift (ZNW 28 [1929], S. 21—46): nicht der Zeit vor 70 n. Chr., sondern einer wesentlich jüngeren angehörend.

S. 145, Anm. 2: Eine, unter ausgiebiger Verwertung der in Großbritannien liegenden Handschriften hergestellte Neuausgabe der lateinischen Vita Adae bietet J. H. MOZLEY in JThSt 30 (1929), S. 121—149.

S. 156, Abs. 2, Z. 10 ff. u. S. 157, Anm. 2, Z. 1 ff.: Zu Ἀδμος s. II Nachtr. zu III S. 506, Anm., Z. 2 ff.

S. 169—174: Zum Abschnitt Vermeidung des Gebrauchs des geschriebenen Tetragramms s. auch A. MARMORSTEIN, The Coins of Alexander Jannaeus (QuSt PEF 1928, S. 48—50): Die Tatsache, daß in einer Gruppe der Münzen dieses Herrschers sein Name יהונתן, in einer anderen יתן geschrieben wird, erklärt sich aus dem Wechsel der Religionspolitik dieses Herrschers. Solange er mit den Pharisäern, die gegen die Aussprache des Tetragramms keine Bedenken hatten, auf gutem Fuße lebte, schrieb er seinen Namen יהונתן. Als er dann aber die den Gebrauch des Tetragramms verabscheuenden Sadduzäer begünstigte, ging er unter ihrem Einfluß zur Schreibung יתן über. Als das Motiv, aus dem die Pharisäer den Gebrauch des Tetragramms auch im täglichen Leben frei-

gaben, vermutet B. MURMELSTEIN (DLZ 88 6 [1929], Sp. 1327) ihr Bestreben, das „Privileg der Priester, die den Gottesnamen im Tempel aussprechen durften, illusorisch zu machen“.

S. 174, Abs. 3—S. 176: Ähnlich wie B. hier bestreitet G. F. MOORE, Judaism 1927, Bd. I S. 428, daß das Verbot der Aussprache des Jahwe-Namens auf einem Mißverständnis von Lev 24 16 beruhe, und er fährt dann fort: „The only Biblical support given to it is what seems to us far-fetched fancy, but was in the method of Akiba's school a valid deduction. In Exod. 3 15 ('This is my name forever'), the word *le'olam* ('forever') is written, not, as regularly, לעולם but לעלם. That no such peculiarity in the letter of divine revelation is without significance was the first principle of their hermeneutics, and in this case, if לעלם be pronounced *le'allem*, the significance would be, 'this is my name to conceal' (Jer. Yoma 40 d, below; Kiddushin 71 a; Pesahim 50 a).“

S. 180, Abs. 1: Zu ὁσιος bei Philo vgl. II Nachtr. zu I S. 3, Abs. 2.

S. 184, Z. 1 ff.: Zum Priestersegen außerhalb des Tempels vgl. jetzt V. APTOWITZER, Parteipolitik der Hasmonäerzeit im rabbinischen und pseudoepigraphischen Schrifttum, 1927, S. 182 f. 297 f. 317.

S. 191, Anm., Abs. 2: Der von J. H. MOZLEY gebotene Text (s. II Nachtr. zu S. 145, Anm. 2) hat Domini Dei an Stelle des dei Jehova (JĤU) bei W. MEYER.

S. 194, Anm. 2, Z. 2: Zu עגליר s. II Nachtr. zu III S. 358, Abs. 1.

S. 194—196 u. IV S. 8 (Nachtr. dazu): Zu dem Verhältnis der Formen *jahweh* und *jāhū* (*jāhō*) zueinander s. auch M. NOTH, IP, S. 101—104: Die ursprüngliche Form *jahweh*, daraus *jāhū*. Vgl. auch J. HÄNEL, Jahwe (NKZ 40 [1929], S. 608—641), S. 638 ff.

S. 197, Anm. 1 u. IV, S. 9 (Nachtr. dazu): Auch M. NOTH, IP S. 108 ff. ist der Meinung, daß יהוה bzw. eine Kurzform dieses Gottesnamens außerhalb Israels als theophores Namelement nicht vorkommt, oder daß — wo das der Fall zu sein scheint — es sich doch auf den israelitischen Jahwe bezieht. Den *axri-ja-u* hält er für Azarja von Juda, und *ja-u-bi'di* stammt nach ihm vielleicht von Israeliten ab, die in Hamat angesiedelt waren, oder ist selbst erst aus Israel nach Hamat gekommen. — Der Name des II Sam 8 10, also zur Zeit Davids, bezeugten Prinzen von Hamat, יֶרֶם, den man auch vielleicht für eine von Israel unabhängige Verehrung Jahwes in Hamat in Anspruch nehmen könnte, ist, wie LXX und I Chr 18 10 zeigen,

aus יהודה verderbt und wohl darum hier von B. nicht genannt worden; vgl. Baudissin, Studien I, S. 223. EDUARD MEYER, GdA, Bd. II 1² (1928), S. 345 hält den *axri-ja-u* für einen König des nordsyrischen Ja'udi und schließt aus diesem Namen und dem des *ja-u-bi'di* von Hamat, daß auch die Aramäer den Gott Jahu = Jahwe gekannt haben.

S. 198, Z. 1 ff. u. Anm. 1 u. IV S. 9 (Nachtr. dazu): G. R. DRIVER a. a. O. [S. 8] und M. NOTH, IP, S. 104 sehen in dem יָהּ der Krughenkel den Gottesnamen.

Abs. 2 u. S. 199: Die hier behandelte Münze von Gaza ist abgebildet und erklärt bei A. B. COOK, Zeus, Bd. I (1914), S. 232 f. mit Taf. XXI und H. GRESSMANN, AOB², no. 362 auf Taf. CXLVI und S. 104. Vgl. auch Ch. C. TORREY, Second Isaiah, 1928, S. 128 und K. GALLING, ZDPV 52 (1929), S. 250.

S. 204, Abs. 2, Z. 6: Zu dem φῶς νοητόν vgl. E. PETERSON, Εἰς θεός, S. 307. 327: „φῶς νοητόν bei Herennios hat die Bedeutung des sonst üblichen φῶς νοερόν. Für diesen Gebrauch vgl. (K.) REINHARDT, Kosmos und Sympathie (1926), S. 368, Anm. 1.“ Vgl. auch II Nachtrag zu II S. 216, Z. 4 f. und Anm. 1.

S. 211, Anm. 3, Z. 8 v. u.: Zu Αβρασαξ in Verbindung mit Ιάω vgl. auch II Nachtr. zu II S. 216, Z. 4 f. und Anm. 1.

S. 216, Z. 4 f. und Anm. 1: Über die Form Ιαωθ, d. h. über das θ an ihrem Ende, Ausführliches bei E. PETERSON, Εἰς θεός, S. 97 bis 103 f. 265 f. 305 ff.: Neben der nach A. DEISSMANN von B. vertretenen Annahme einer Analogiebildung nach Σαβαώθ ist mit der Wahrscheinlichkeit zu rechnen, daß das θ eine Abkürzung für θεός, und zwar für θεὸς Ἥλιος ist. Denn Annäherungen des Ἰάω an den Sonnengott sind auch sonst zu beobachten. S. 265 f.: „Die gewöhnliche sogen. ἄβραξας-Darstellung, dessen Träger auf dem Schild als Ἰάω bezeichnet wird, stellt nach den Attributen, die der Gestalt gegeben sind, zweifellos einen Sonnengott dar . . . Im Johannesbuch, . . . Lidzbarski, S. 182 f. wird Jo-rabba (= der große Jao) mit der Sonne identifiziert . . . Johannesbuch S. 192, 19 f. . . Šamiš-Adonai . . .“

S. 218, Anm. 2: יהואל als einer der 70 Namen des Metatron in 3 Enoch or The Hebrew Book of Enoch, ed. H. ODEBERG, Cambridge 1928, S. 87 bzw. 172 (Kap. 48 D, 1).

S. 221, Abs. 3, Z. 1 ff. und Anm. 5: Zu den Etymologien hebräischer Namen bei Philo s. E. STEIN a. a. O. (S. 185), S. 20 ff. 41 ff. 50 ff.

S. 223, Anm. 1: Vgl. A. JACOBY, Art, Eschereia in HDA, Bd. 2 (1929), Sp. 1002 f.

S. 226, Anm. 2: Permutationen des Gottesnamens auch in 3 Enoch (s. II Nachtr. zu II S. 218, Anm. 2), S. סה bzw. 161 f. (Kap. 48 B, 1).

S. 239, Anm. 5 u. IV S. 11 (Nachtr. dazu): S. auch E. BICKERMANN: Ritualmord und Eselskult (MGWJ 71 [1927], S. 171 ff. 255 ff.), S. 255 ff.

S. 240, Z. 3—1 v. u.: Zu אֱשֶׁם-בִּיתְחַל und עֵנַח-בִּיתְחַל s. W. F. ALBRIGHT, The Evolution of the West-Semitic-Divinity 'An-'Anat-'Attâ (AJSL 41 [1924/25], S. 73—101), S. 92 ff.; M. NOTH, IP, S. 122 bis 126; R. KITTEL, Gesch. d. V. Israel, Bd. III (1929), S. 510—512 und II Nachtr. zu III S. 81, Anm. 1, Z. 5 ff. und zu III S. 377, Anm. 1, Z. 18 ff.

S. 268, Z. 11: W. F. ALBRIGHT, The American Excavations at Tell Beit Mirsim (ZAW 36 [1929], S. 1—17), S. 8 hält den ägyptischen Namen *Hathôr* für wahrscheinlich identisch mit dem der kanaanäischen 'Attar (später 'Astar) und nimmt als möglich an, daß die Ägypter ihre Hathor „in the Early Dynastic period“ aus Byblos entlehnt hätten.

S. 279, Z. 4 ff.: Dittenb., Or 607 = Clermont-Ganneau, RAO II, S. 397 f. (s. III S. 71, Anm. 5).

S. 282, Abs. 2 mit Anm. 3 u. 5: Zu Σοκνοπαῖος und Νεφερσής s. W. SPIEGELBERG, Demotika II (SBMAW phil.-philol. und hist. Kl. 1928, 2. Abh.), S. 55—57. Zu den Götternamen Soknopaios und Nepherses: Soknopaios wird so erklärt, wie BRUGSCH es getan, Nepherses = 'st nfr(t) 'st „Isis mit schönem Thron“.

S. 286 ff. u. IV S. 13 (Nachtr. dazu): Zum Kaiserkult s. weiter E. BICKERMANN, Die römische Kaiserapotheose (ARW 27 [1929], S. 1—31).

III TEIL

S. 7, Anm. 3, Z. 2 ff. (s. auch S. 67, Z. 7 ff.; 70, Z. 1 ff.; 293, Anm. 4, Z. 5 u. 4 v. u.): Bei dem תבכ in dem Namen רב־עֲמֶלָה läßt sich auch an تَابِعُ, تَابِعٌ „Gefolgsmann“ denken. Der Name „Gefolgsmann Gottes“ gehört dann in die Reihe der mit עבד usw. gebildeten (s. III S. 524—555).

S. 9, Z. 7: Zum Namen מְלִיכָא s. B. MORITZ ZAW 36 [1926], S. 84: „südarabischer Herkunft . . . von מלך, also = III siegt.“

S. 11, Abs. 2, Z. 9 u. IV S. 18 (Nachtr. dazu): Zu ilu-ma-ilu s. auch J. LEWY, Zur Amoriterfrage (ZA 38 [1929], S. 243—279), S. 267, der den Namen — zum mindesten in einzelnen Fällen — als an-ma-an-i-la „Anman(a) ist der Gott“ erklären will.

S. 12, Anm. 2, Z. 6 ff.: W. F. ALBRIGHT, The Egyptian Empire

in Asia in the Twentyfirst Century B. C. (JPOS 8 [1928], S. 223—256), S. 240. 245 erklärt אלמקא ähnlich wie B. und möchte den Fürstennamen der Ächtungstexte e 22 (S. 52) bei SETHE mit diesem südarabischen Gottesnamen in Zusammenhang bringen.

S. 15, Z. 10 ff. u. IV S. 18. 19 (Nachtr. dazu): Über den מכל von Bēsān handelt L. H. VINCENT, Le Ba'al Cananéen de Beisan et sa parèdre (RB 37 [1928], S. 512—543 mit Tafel XXIII): מכל von מכל, also „une désignation équivalente au latin Omnipotens“ (S. 527). — EDUARD MEYER, GdA, Bd. II 1² [1928], S. 253 hält an der älteren, von B. vertretenen Auffassung und durch den kyprischen Paralleltext auch nahegelegten Auffassung des kyprischen und kretischen רשף מכל als Rešeph (Apollon) von Amyklai fest.

Z. 14 und IV S. 19 (Nachtr. dazu): אלהיה bzw. אלהיהם = Alašija = Cypern, so auch EDUARD MEYER, GdA, Bd. II 1² (1928), S. 139.

S. 17, Z. 1 v. u. und IV S. 19 (Nachtr. dazu): Auch M. NOTH, IP, S. 83 hält *ilāh* für eine — zunächst vokativische — Erweiterung von *ēl*. Möglicherweise stellt das in „ostkanaanäischen“ Personennamen und in solchen der Kulteptexte vorkommende *ilā* die Brücke zwischen *ēl* und *ilāh* dar, s. TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 75 und J. LEWY a. a. O. (S. 191), S. 249.

Anm. 2, Z. 1—3 u. IV S. 20 (Nachtr. dazu): Wie A. BERTHOLET, G. BEER u. a. sieht auch M. NOTH, IP, S. 82 „Macht“ als die wahrscheinliche Grundbedeutung von *ēl* an.

S. 20—44 I. *ba'al*, *bēl*: Ohne hier auf die Erörterung der Frage eingehen zu können, registriere ich die bisher gegen B.'s Auffassung von *ba'al*, *bēl* lautgewordene Kritik. M. NOTH (Christ. u. Wiss. 1928, S. 507f. und IP, S. XVII. 116 ff.) bestreitet, daß בלל als Gottesepitheton gemeinsemitisch und damit althebräisch sei. Gemeinsemitisch sei nur das Appellativum בלל in der Bedeutung „Herr“ oder „Besitzer“. Im Akkadischen und bei den Kanaanäern habe sich dieses Appellativum in verschiedener Weise zum Gottesepitheton entwickelt, und dieses kanaänäische Epitheton habe dann die Aramäer und Nordaraber, vor allem aber die Israeliten, beeinflusst. Zur Bestimmung des Wesens dieser kanaänäischen Baale aber sei von der volkstümlichen Vorstellung des AT auszugehen, d. h. sie seien Natur- und Lokal-Gottheiten, nicht Götter von Stadtgemeinschaften, die ihrerseits wieder auf Stammesgötter zurückgingen. K. BUDDE

(JThSt 47 [1928], S. 198—200) sieht als Grundbedeutung von בעל nicht „Herr“ an, sondern „Besitzer“.

S. 20, Abs. 4 u. S. 21, Abs. 1: Westsemitisches בעל als *balā* auch bei den „Ostkanaanäern“, s. TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 72 und J. LEWY a. a. O. (S. 191), S. 246.

S. 23, Anm., Z. 5 ff. u. IV S. 20 (Nachtr. dazu): Zur Frage nach dem Vorkommen von Gottesnamen als Personennamen s. auch M. NOTH, IP, S. 122 f.

S. 27—33: Zu בעל bei den Südsemiten s. II Nachtr. zu III S. 251—262.

S. 27, Anm. 1 u. IV S. 21 (Nachtr. dazu): Weitere Literatur über die „Sinai-Inschriften“: Ch.-F. JEAN, Les Hyksos sont-ils les inventeurs de l'alphabet? (Syria 9 [1928], S. 278—299) und A. H. GARDINER, The Sinai Script and Origin of the Alphabet (QuSt PEF 1929, S. 48—55); R. F. BUTIN, The Serâbît Inscriptions II. The Decipherment and Significance of the Inscriptions (Harvard Theol. Review 21 [1928], S. 9—67); W. F. ALBRIGHT, A Neglected Hebrew Inscription of the Thirteenth Century B. C. (AfO 5 [1928/29], S. 150—152); H. GRIMME, Die Altsinaitischen Buchstabeninschriften, 1929.

S. 28, Abs. 1, Z. 5 v. u.: Zu אֱלֹהִים בַּעַל סַמִּין וְאַרְצָן in CIS IV 540, 81 f. s. M. NOTH, IP, S. XVII: בעל סַמִּין וְאַרְצָן Übernahme des babylonischen *bēl šamē u iršitim*, also nicht beweisend für südaramäisches בעל als Gotteseipitheton mit der Bedeutung „Herr“.

S. 37, Abs. 1 und Anm. 3: Zur Verbreitung des בעלשמין darf auch an die wahrscheinlich zutreffende Vermutung E. NESTLES (ZAW 4 [1884], S. 248) erinnert werden, daß שְׁקוּץ שָׁמִים Dan 12 11 Entstellung eines ursprünglichen בעל שָׁמִים = בעל שְׁמִים ist; s. auch Ges.-Buhl¹⁶, Sp. 843 b unten. Die syrische Übersetzung gibt II Makk 6 2 Zēb; durch ܙܒܐ wieder.

Z. 2 ff.: Zum Alter des Himmelsbaal vgl. M. NOTH, IP, S. 116 über *IM ina šamē* der Amarnatafeln und dazu wiederum bei B. III S. 36, Anm. 1. S. auch A. CAUSSE, Les Dispersés d'Israël, 1929, S. 138.

S. 39, Z. 1 ff. u. Anm. 1: Zur Bedeutung von חֲמֵן (= Weihrauch-Altar) s. weiter W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu II S. 268, Z. 11), S. 13.

Z. 7 ff. u. Anm. 3 u. IV, S. 23 (Nachtr. dazu): Beim „Baal des Tanzes“ möchte H. GRESSMANN, Art. Religion D. Palästina-Syrien (RLV, Bd. XI [1927/28], S. 99—115), S. 105 speziell an Klage-tänze denken, und zwar „an obszöne Bauchtänze . . .“, wie man sie

(im Zeitalter des Synkretismus) zu Ehren des toten Osiris tanzte, um seine Zeugungskraft zu wecken.“

S. 40, Abs. 2, Z. 2ff. u. Anm. 2 u. IV S. 23 (Nachtr. dazu): Hier ist auch die Göttin *ba'alat šapon* (*b'r.t dpn*) zu nennen, die uns durch eine dem Neuen Reich angehörende Nachricht (Pap. Sallier 4, Rs. 1, 6) als in Memphis verehrt bezeugt ist.

Abs. 3: Daß bei den Kanaanäern und Aramäern *ba'al* zu nächst einen lokalen Gott bezeichnet, und daß die Zusammenfassung der vielen Baale zu einem Baal auf sekundärer — nach A. ALT freilich schon frühzeitiger — Entwicklung beruht, ist auch A. ALTS (Art. Baal, RLV, Bd. I* [1924], S. 305 f. und M. NOTHS (IP, S. 116) Meinung. Anders H. GRESSMANN a. a. O. (S. 193), S. 113: „... an der Spitze des Pantheons der Gewittergott ... Bei den Amoritern heißt er schon um die Mitte des 2. Jht. ... und wohl von jeher Baal ... Mit der wachsenden Zersplitterung in die einzelnen Stadtkönigtümer spaltete sich auch der Baal nach den verschiedenen Orten und Bergen in eine Fülle von Baalen.“

S. 44—51 zu Abschnitt II. *malik, malk*: M. NOTH, Christ. u. Wiss. 1928, S. 507 f. und IP, S. XVI f. 114 ff. bestreitet, daß das Gottesepitheton מלך *malik* gemeinsemitisch sei, und nimmt an, daß es bei den Kanaanäern einerseits und bei den Südarabern andererseits unabhängig voneinander entstanden sei, eine Annahme, die doch Bedenken gegen sich hat. Übrigens bin ich a. a. O. (S. 33), S. 84 ff. keineswegs so entschieden für ursemitische Herkunft des Gottesepithetons מלך eingetreten, wie es nach IP, S. XVI scheinen könnte. Vielmehr habe ich (S. 84) die Möglichkeit freigegeben, daß es „auf einem bestimmten Teilgebiet des Semitismus — es wäre an das kanaänisch-phönizisch-aramäische zu denken — entstanden“ ist.

S. 45, Anm. 1, Z. 7 u. IV S. 24 (Nachtr. dazu): W. F. ALBRIGHT, a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 12, Anm. 2, Z. 6 ff.), S. 243 liest den Namen der Ächtungstexte (SETHE, S. 50 e 16) *malikum* oder ähnlich.

Z. 7 f.: Zu מלך s. II Nachtr. zu III S. 316, Abs. 3, Z. 4—6.

S. 48, Z. 12: Zu זמר usw. s. auch die zahlreichen mit *zmr* gebildeten „ostkanaanäischen“ Personennamen bei TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 81.

S. 49, Anm. 5: In J. L. BURCKHARDTS Reisen in Nubien. Aus dem Englischen übersetzt (Neue Bibl. d. wichtigsten Reisebeschrei-

bungen . . . hrsg. von F. J. Bertuch), 1820 steht die hier von B. genannte Notiz auf S. 291.

S. 51, Abs. 2: Nach J. LEWY a. a. O. (S. 191), S. 245 kommt Šarra „der König“ in den Personennamen der „kappadokischen“ Texte *En - NAM-Ša - ra* „der Herr ist Šarrā“ und *Ša - ra - bu - nu - a* Šarra, sei mir gnädig“ auch geradezu als Gottesname vor.

S. 52 ff. u. IV S. 25 ff. (Nachtr. dazu): Über das ארה in der Inschrift auf der Osorkon-Statuette und in der phönizischen Inschrift aus Ur, sowie über das aramäische Graffito aus Šālīḥīje s. weiter G. LEVI DELLA VIDA in OLZ 32 (1929), Sp. 17 und M. LIDZBARSKI ebenda, Sp. 18. Ersterer hält das ארה auf der Osorkon-Statuette und ebenso das in der Inschrift aus Ur für das Femininum von ארן, übersetzt es also mit „Herrin“, letzterer bleibt bei seinem Widerspruch gegen diese Deutung und hält das ארה für noch nicht sicher erklärt. In dem Graffito aus Šālīḥīje sind nach dem ersteren „ארן, ארה als aramäische Personennamen zu betrachten und mit dem bekannten syrischen n. pr. masc. Addai zu vergleichen“, während es nach dem letzteren zu lesen ist מרן ומרת ובר מרין.

S. 52, Anm. 1, Z. 9: Zu *sajjid* s. jetzt Art. Saiyid von T. W. HAIG in EI, Lief. B 1925, S. 81.

S. 54, Abs. 2 u. IV S. 27 (Nachtr. dazu): Im „Ostkanaanäischen“ und in den Kültepetexten findet sich nicht selten westsemitisches *adda*, *ada* oder ähnlich in der Bedeutung „Oberhaupt“, „Fürst“ (TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 11. 21. 71. 81. 86; J. LEWY a. a. O. [S. 191], S. 253—258). Es liegt nahe, zwischen diesem *ada* und *adōn* einen Zusammenhang anzunehmen und *adōn* als *ad(a) + ā(ō)n* zu erklären. Das IV S. 26, Abs. 2 genannte ארה braucht dann nicht als Kurzform von ארן verstanden zu werden, und ebenso läßt sich das ארה von IV S. 25 f. als Femininum der älteren Form *ada* erklären. Jedenfalls ist dies *adda*, *ada* zu den III S. 19—88 aufgezählten Gottesnamen mit der Bedeutung „Herr“ nachzutragen oder auch — da *adda*, *ada* gelegentlich mit *abum* promiscue gebraucht wird — zu den III S. 309—379 behandelten theophoren Verwandtschaftswörtern.

S. 59, Anm. 1 u. IV S. 28 (Nachtr. dazu): Zu der Differenz zwischen B. und Z. in der Auffassung des Namens Marinus vgl. E. PETERSON, Εἰς θῆος, S. 131: „Man hat schon längst beobachtet, daß die Priester im Kult des Jupiter Dolichenus alle den Namen

Marinus tragen. Das könnte nun der Gottesname ‚unser Herr‘ sein, den die Priester ebenso annehmen, wie sie das Gottesgewand sich anlegen. Es ist im Orient anscheinend häufig gewesen, daß die Priester den Namen des Gottes trugen, dem sie dienten, s. hierüber z. B. CLERMONT-GANNEAU in *Revue critique* XVIII [2. sem. N. S. XVIII] (1884), S. 442 f.“

S. 59, Anm. 2: A. ALT, *Der Gott der Väter*. Ein Beitrag zur Vorgeschichte der israelitischen Religion, 1929, S. 39 (77) fragt zweifelnd, ob מר בירה in der aus Hegra stammenden Inschrift Jaussen-Savignac, I no. 59 (S. 217) als „Herr der Familie“ zu fassen sei. Aber es wird bei der hier von B. vertretenen Auffassung von מר בירה sein Bewenden haben müssen; vgl. auch Lidzb., *Eph.* III, S. 88.

S. 60, Abs. 3, Z. 3 u. IV S. 28 (Nachtr. dazu): Zu μαραναθα und seiner Bedeutung in I Kor 16²² s. E. PETERSON, *Εἰς θένος*, S. 130 f.: Exorzismusformel, bei der es auf den Sinn der aramäischen Grundlage gar nicht ankommt.

S. 61, Abs. 1 u. IV S. 28 f. (Nachtr. dazu): Zu *marianni* s. weiter W. WÜST, *Über das Alter des Rgveda und die Hauptfragen der indoarischen Frühgeschichte* (WZKM 34 [1927], S. 165–215), S. 170; EDUARD MEYER, *GdA*, Bd. II 1² (1928), s. Register unter „Marjanni“ und J. FRIEDRICH, *Art. Arier in Syrien und Mesopotamien* (RLA, Bd. I, 2. Lief. 1929, S. 144–148); A. GUSTAVS, *Subaräische Namen in einer ägyptischen Liste syrischer Sklaven und ein subaräischer (?) Hyksos-Name* (ZÄ 64 [1929], S. 54–58), S. 58; B. HROZNÝ, *Die Länder Churri und Mitanni und die ältesten Inder* (Archiv Orientalní 1 [1929], S. 91–110 u. Pl. I. II S. 252 f.), S. 104 f.

S. 62, Abs. 2, Z. 1 ff.: M. NOTH, *IP*, S. 207 möchte das רב in südarabischen Namen doch als „groß“ (Perfektum oder Adjektivum) auffassen.

S. 67, Anm. 6 u. IV S. 29 (Nachtr. dazu): Zur Aussprache des südarabischen Namens כרבתא vgl. auch die akkadische Wiedergabe dieses Namens als *ka-ri-bi-ilu šar mātsa-ba-* aus der Zeit Sanheribs (O. SCHROEDER, *KAH*, II Heft [37. WVD OG] 1922, no. 122, Z. 48 f.).

S. 69, Anm. 1, Abs. 2, Z. 6: Die von B. früher vertretene, aber hier aufgegebene Meinung über den Namen ירושלה bei G. DALMAN, *Petra und seine Felsheiligtümer* 1908, S. 49: „... nach der Land-

schaft südlich der Gebalene, welche noch jetzt *eš-šara* heißt, *dū-š-šara* 'der von Schara' genannt."

S. 71, Anm. 5: S. II Nachtr. zu II S. 279, Z. 4 ff.

S. 76, Anm. 2 u. IV S. 30 (Nachtr. dazu): Zu den Kabiren s. K. LATTE, Art. Kabiren in RGG², Bd. III (1929), Sp. 577: „... in Nord- und Mittelgriechenland verehrte Gottheiten, die möglicherweise phrygisch-thrakischer (keinesfalls phönizischer) Herkunft sind."

S. 78, Z. 1 u. IV S. 30 (Nachtr. dazu): Für Ansetzung der Ahiram-Inschrift um 1200 v. Chr. auch W. F. ALBRIGHT, The End of the Inscription on the Ahîrâm Sarcophagus (JPOS 6 [1926], S. 122—127); ders. a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 27, Anm. 1).

S. 81, Anm. 1, Z. 5 ff.: Den Gott שם findet M. NOTH, IP, S. 123 bis 126 auch in dem phönizischen Personennamen שמוכל (Epigr. S. 377) und in dem palmyrenischen שמרפא (Epigr. S. 379); A. JIRKU a. a. O. [S. 17], S. 84 f. in den ATlichen Personennamen שְׁמִירָה, der nach Ausweis des auf den Ostraka von Samarien vorkommenden Ortsnamens שמירע (vgl. die Ausführungen über Vokalbuchstaben auf den Ostraka von Samarien III S. 352, Abs. 1, 4—1 v. u. und Anm. 2) שְׁמִירָה auszusprechen sei, und שְׁמִירָה und weiter in dem *Šum-adda* der Amarnabriefe (Knudtzon 8, 18. 35). NOTH will darüber hinaus den אשם in dem Gottesnamen der Elephantine-Papyri אשם-בִּרְחַל (s. II S. 240, Z. 3—1 v. u.) und den bekannten phönizischen Gott אשמן als mit שם identisch ansehen, indem er das א am Anfang von אשם und אשמן als Aleph protheticum und das ך am Ende von אשמן als das Afformativ *ān* erklärt, Kombinationen, in denen er M. LIDZBARSKI u. a. (s. Ephem. III, S. 263) folgt. Mit LIDZBARSKI sieht er auch die „erst aus nachchristlicher Zeit für Syrien ... bezeugten Gottheiten Simi (mask.) und Sima (fem.)“ als nicht mit שם usw. zusammengehörig an. Wenn — was mir nicht unwahrscheinlich ist — H. ZIMMERN a. a. O. [S. 30], S. 578 mit seiner Vermutung von der Identität der assyrischen Šimat und der syrischen Sima recht hat, ist diese nicht erst spät, sondern schon im 9. Jahrhundert v. Chr. bezeugt. — Zum *sumu* in babylonischen Namen und zu שְׁמוּל s. TH. BAUER, Eine Überprüfung der „Amoriter“-Frage (ZA 38 [1928], S. 145—170), S. 162 f. (*sumu* bzw. *šumu* ein dem ältesten Akkadisch und dem Kanaanäischen gemeinsames ursemitisches Namens-element = Name, d. h. Sohn [des Gottes x], also שְׁמוּל = Sohn des Gottes) und J. LEWY a. a. O. (S. 191), S. 251 (ähnlich wie TH. BAUER),

und beachte auch das jedenfalls andersartige *sumu* in *sumu'il* (CT 26, 32, 96, s. II Nachtr. zu III S. 135, Anm. 2. — Zum südarabischen סמך vgl. M. NOTH, IP, S. 100 und die dort angegebene Literatur.

S. 82, Anm. 1: Zu עֵלִי s. auch II Nachtr. zu S. 115, Abs. 2 und S. 116, Abs. 1.

S. 83, Abs. 2 u. IV S. 31 (Nachtr. dazu): Zu θῶς ὕψιστος in Lydien vgl. J. KEIL a. a. O. (S. 209), S. 254. 263.

S. 84, Abs. 3 u. IV S. 31 (Nachtr. dazu): Über ein den Gott עִירֹד darstellendes Basrelief aus der Nähe von Rās el-ʿAin (Resaina) in Mesopotamien handelt F. CUMONT in CR 1928, S. 300: „... un dieu monté à dos de chameau et armé d'un glaive et d'un bouclier rond . . . Azizous, qu'on identifiait avec Arès“.

S. 85, Anm. 2: Die hier von L. nachgetragene Lesung *Navata* auch schon bei R. MOUTERDE: Divinités syriennes adorées à Cordoue (Al-Machriq 22 [1924], S. 337—341).

S. 86, Abs. 2, Z. 9f. Den hier genannten punischen und phönizischen Personennamen mit ארר ist an die Seite zu stellen der wahrscheinlich edomitische *Kocadapros* =* קסאדר auf einer vom Herausgeber der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts v. Chr. zugewiesenen Steleninschrift aus Memphis (E. MILLER, Inscriptions grecques de Memphis [Rev. archéol. 1870, S. 109 ff. 170 ff.]).

S. 89—97: Zu Abschnitt I. ba'al s. II Nachtr. zu S. 20—44.

S. 89—93. Die Liste der mit בַּעַל gebildeten israelitischen Personennamen wäre um בַּעֲנָנָה, בַּעֲרָה, בַּעֲשָׂה (בַּעֲשָׂה) zu vermehren, wenn M. NOTH, IP, S. 40. 122 mit seiner Annahme recht hat, daß das erste Element dieser Namen ein verkürztes בַּעַל ist.

S. 92: Das nach B. auf Jahwe bezogene בַּעַל in den S. 90f. gebildeten Personennamen will M. NOTH, IP, S. 120 ff. von anderen Göttern, eben den Baalen, verstehen und so diese Namen als bedeutsame Zeugnisse für das Eindringen des ausgesprochen kanaanäischen, unjahwistischen Baalkultes in Israel und für seine Verbreitung bis in die Familien der ersten Könige hinein“ betrachten — wie mir scheint, wenig glücklich.

Anm. 2: Zu יִרְבַּעַל s. M. NOTH, IP, S. XIX. 206 f.: Ba'al möge sich groß erweisen.

S. 95, Anm. 1, Z. 5: Den Namen יִרְבֶּכֶר läßt „bei der völligen Unsicherheit seiner Historizität und seiner Etymologie“ auch M. NOTH, IP, S. 111 bei der Erörterung der Frage nach Herkunft und Ge-

schichte des Jahwenamens aus dem Spiel, desgleichen die von O. PROCKSCH (Genesis-Kommentar, 1913, S. 171; ^{2 3} 1924, S. 178 — hier unter Verweis auf die analoge Bildung von יהובל = *jahw-jūkal*) u. a. als jahwehaltig angeführten Namen יהוה (nach PROCKSCH = „Jahwe führt“; nach H. BAUER [mündliche Mitteilung] dann eher = Jahwe ist hoch) und יהובל; zu letzterem s. auch IP, S. 207. Zu יהודה s. weiter A. ALT a. a. O. (S. 196), S. 5.

S. 95, Anm. 1, Z. 5 ff.: Zu יהושע s. II Nachtr. zu S. 99, Abs. 1.

S. 96, Anm., Z. 4: Zu יואל s. B. MORITZ a. a. O. (S. 191), S. 92: „יואל“ arab. Wā'il“. M. NOTH, IP, S. 16. 70. 77. 107. 140 ignoriert die gegen die Deutung „Jahwe ist Gott“ vorgebrachten Bedenken.

Z. 6: שישא, nach I Chr 18¹⁶ שישא zu lesen, hält J. MARQUART, Fundamente israelitischer und jüdischer Geschichte, 1896, S. 22 für einen akkadischen Namen: „šamšu spr. šayšu“.

S. 99, Abs. 1: M. NOTH, IP, S. XVIII. 154 wird recht haben mit seiner Annahme, daß in Namen wie בלכישע, אלכישע nicht mit B. als zweiter Bestandteil שני von רשע, sondern שני von שרע anzusetzen ist. (S. auch TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 94 und dazu J. LEWY a. a. O. [S. 191], S. 272). Dann verliert auch B.'s Auffassung von יהושע „als alte hiphilische Imperfektbildung von רשע“ (III S. 95, Anm. 1, Z. 5 ff.) an Boden.

Z. 1 v. u., S. 100, Z. 1 ff. u. IV S. 34 (Nachtr. dazu): Auch B. D. EERDMANS, Der Sabbath (ZAW Beih. 41 [1925], S. 79 bis 83), S. 82 deutet Am 5²⁶ auf „Verehrung von Kêwân-Saturn durch das aus Ägypten ausgezogene Volk“. Durch ihn angeregt, hat K. BUDDE jetzt seine Auffassung des Am 5²⁶ geschilderten Gestirndienstes als eines in Israels Wüstenzeit geübten Kultes wiederholt a. a. O. [II Nachtr. zu III S. 168, Abs. 2], S. 10 bzw. Sp. 266 ff. Ganz anders E. SELLIN (ZDPV 52 [1929], S. 143 und das Zwölfprophetenbuch ² [1929] z. St.). Er bezieht Am 5²⁶ auf die Prozession am Thronbesteigungsfest Jahwes und übersetzt: „Und habt ihr (nämlich damals in der Wüste, wie ihr es jetzt tut) getragen das Zelt eures Königs und das Gestell eures Gottes, den ihr euch gemacht habt?“ — Vgl. auch S. MOWINCKEL, Die Sternnamen im Alten Testament (Norsk Teol. Tidsskr. 29 [1928], Heft 5), S. 64: כיון Am 5²⁶ כיון zu vokalisieren = Saturn, „der Stern des Gottes Sakkut, des Nimurta“.

S. 101, Abs. 2 u. IV S. 34 (Nachtr. dazu): Zur Frage des Kinderopfers bei den Assyryern vgl. auch die Mitteilung von R. H. PFEIFFER

(BASOR 34 [1929], S. 5f.) über Krüge und Schalen mit Leichen kleiner Kinder, die von ihm in Jorgan Teppe, dem alten Nuzi, bei Kerkuk ausgegraben sind, dem 16. Jahrhundert v. Chr. zugewiesen und als Belege für die Sitte des Kinderopfers gedeutet werden. — Zu מִלֶּכֶּה und הַקֶּבֶר vgl. F. WILKE, Kinderopfer und kultische Preisgabe im „Heiligkeitsgesetz“ (Festschr. der 57. Versammlung deutscher Philologen 1929, S. 138—151).

S. 115, Abs. 2 u. S. 116, Abs. 1: Hier wäre auch der Frauenname der Elephantine-Papyri יהועלי (Cowley 22, Z. 105) zu nennen und עֲלִי, der Name des bekannten Priesters von Silo, nach M. NOTH, IP, S. 146 „eine Segolatform vom Stamm עלה, von der aus dann das Wort עליון mit der Nominalendung -on weitergebildet worden ist.“

S. 118 f. und IV S. 35 (Nachtrag dazu): Zu אֲבִיר יַעֲקֹב s. II Nachtr. zu III S. 123—176.

S. 123—176: Zum V Kap. Die Gottesnamen der ältesten Hebräer ist jetzt die S. 196 genannte Arbeit von A. ALT zu vergleichen: Namenlose, nach den Menschen, die erstmalig ihre Offenbarung erlebten und dann ihren Kult stifteten, als Gott des x bezeichnete Götter von der Art des אֱלֹהֵי אַבְרָהָם bzw. מַגֵּן אַבְרָהָם (S. 72), יְצָהֵק, פָּחֵד יַעֲקֹב, אֲבִיר יַעֲקֹב sind den vormosaïschen Hebräern eigentümlich, Götter, die zum Unterschied von den, kanaänäische Lokalnumina darstellenden אֱלִים der Genesis nur zum Menschen, nämlich dem Empfänger der ersten Offenbarung und seinen leiblichen und geistigen Nachkommen, in Beziehung stehen und als solche mit ihren — zunächst nomadischen — Verehrern mitwandern können. Obwohl ich mir den Typus der vormosaïschen hebräischen Gottheiten in mancher Hinsicht ähnlich vorstelle wie ALT (vgl. meine Rede „Vom Werden der biblischen Gottesanschauung . .“, 1929, S. 7f.), es auch für wahrscheinlich halte, daß יְצָהֵק, פָּחֵד יַעֲקֹב eine alte vormosaïsche hebräische Gottesbezeichnung ist, scheint mir weder das im AT enthaltene noch das zu Analogieschlüssen herangezogene inschriftliche Quellenmaterial zum Beweise von ALTs These auszureichen.

S. 128 ff. u. IV S. 35 (Nachtr. dazu): M. NOTHs, IP, S. XV. XVI. 99 f. Kritik an B. ist in Einzelheiten beachtenswert, aber als Ganzes, wie mir scheint, wenig einleuchtend: Die (vor)israelitischen Stämme brachten ihre mit *el* bezeichneten Stammesgötter mit nach Kanaan, und hier verschmolzen diese an den schon vorher heiligen Stätten mit den kanaänäischen Lokal-(Natur-)Göttern. In den Namen der einzelnen *elīm* ist das *el* also (vor)israelitisch, die nähere Bestim-

mung, etwa *‘ōlām*, aber kanaanäisch. Ähnlich wie B. urteilt dagegen A. ALT a. a. O. (S. 196), S. 8 u. ö. über die *‘ēlīm*. Von Übertragung der vormosaïschen Vätergötter an die kanaanäischen Heiligtümer ist indes auch bei ihm die Rede, S. 54 ff. Aber auch so ist die These, daß der Kultus jener Elim eine Addition vormosaïscher hebräischer Elemente und kanaanäischen Gutes darstelle, unbeweisbar. Was sich erkennen läßt, ist nur dies, daß die kanaanäischen Elim und Jahwe miteinander verschmolzen worden sind.

S. 135, Anm. 1, Z. 2 v. u.: Zu יָעִשׁ s. B. MORITZ a. a. O. (S. 191), S. 88: = *jāgūt*.

Anm. 2 u. IV S. 35 (Nachtr. dazu): Daß der Name יָעִשׁ außerhalb des AT — abgesehen von dem südarabischen Personennamen — nicht vorkomme, muß noch weiter eingeschränkt werden: Er findet sich auch im Safatenischen (Eph. II, S. 38. 44) und im Akkadischen (CT 26, 32, 96). Zum Vorkommen im Akkadischen s. B. LANDSBERGER a. a. O. [S. 205], S. 329: „CT 26, 32, 96 wird die anscheinend wichtigste Stammgruppe *Sumu’il* genannt; dies verhält sich zu *lišmā’el* wie *Sir’il* zu *lišrā’el*.“ Dieses akkadische *Sumu’il* ist also nicht nur der Bildung nach derselbe Name wie יָעִשׁ, sondern auch dem Inhalt nach: beide Male sind arabische Stämme damit gemeint.

S. 136, Z. 1 ff. u. Anm. 1: Zu Ge 16¹⁸ mag auf die immerhin erwägenswerte Vermutung von H. M. WIENER a. a. O. (S. 185), S. 425 hingewiesen werden, nach der das אֶחָרִי, entsteht aus אֶחָרִי, ein durch Ex 33^{20, 23} veranlaßter Ersatz für ursprüngliches פָּנִי ist. Ist das richtig, dann werden die sonst üblichen Textkorrekturen (אֶחָרִי für פָּנִי und Einsatz von אֶחָרִי hinter אֶחָרִי) unnötig.

S. 137, Anm. 2 u. IV S. 35 (Nachtr. dazu): Zur Aussprache des Namens Israel s. weiter W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu II S. 268, Z. 11), S. 13: die Aussprache *Jaśir’-el* bestätigt durch die Schreibung des Namens auf der Merenptah-Stele (*J-si-r-i-ra*).

S. 145, Z. 6 u. 5 v. u.: Zu פָּחַד יִצְחָק s. II Nachtr. zu III S. 123 bis 176.

S. 149, Abs. 1, Z. 5 v. u., Anm. 1 u. IV S. 35 (Nachtr. dazu): Zur Lage von Penu’el s. weiter C. STEUERNAGEL, Wo lag Pnu’el? (JPOS 8 [1928], S. 203—213). Ein eindeutiges Beispiel für die an einen menschen(antlitz)ähnlichen Bergvorsprung anknüpfende Verehrung eines Gottes ist das des arabischen al-Fals, über den Ibn

al-Kalbi (Le Livre des Idoles [Kitab el Asnam], Texte Arabe . . . par Ahmed Zeki Pacha, 2^{me} éd., Le Caire 1924, S. 9 [59]; J. WELLHAUSEN, Reste², S. 51 f.) zu berichten weiß: „Die Taiji hatten einen Götzen mit Namen al-Fals; der war ein roter Vorsprung in der Mitte ihres schwarzen, Adscha heißenden Berges von menschenähnlichem Aussehen.“

S. 153, Z. 2 ff. und Anm. 1: A. ALT a. a. O. (S. 196), S. 68 ff. möchte doch die Anschauung von einer Erwählung Israels in den Vätern für älter halten und „als eine richtige Erinnerung an den historischen Tatbestand betrachten“; wie mir scheint, wenig glücklich.

S. 154, Abs. 2 u. IV S. 35 (Nachtr. dazu): Zur Verehrung von heiligen Steinen bei den Arabern s. H. LAMMENS, Les Sanctuaires Préislamites dans l'Arabie Occidentale (MUSTJB 11 [1926], S. 37 bis 173; s. Index); ders., L'Arabie Occidentale avant l'Hégire, Beyrouth 1928, S. 101—179. — Zu יִי־אֵל als Namen eines Steines vgl. die Mitteilung C. STEURNAGELS in ZDPV 48 (1925), S. 383: „Berg-rücken *el-emṭāwak* . . . Auf ihm liegt eine uralte Kultstätte mit einer Reihe von Dolmen, die meist zusammengestürzt sind, z. T. mit Einkerbungen in den Seitensteinen — sie werden hier von den Beduinen *bēt ghāl* (Behausung von Dämonen) genannt.“

S. 160—164: Wie B. widerspricht auch A. ALT a. a. O. (S. 196), S. 3 f. u. ö. der Annahme, daß die Religion der vormosaïschen Hebräer „Polydämonismus“ gewesen bzw. als „primitiv“ zu denken sei.

S. 166, Anm. 1, Z. 4—1 v. u. und IV S. 36 (Nachtr. dazu): Zu der Kontroverse über den Sinn des *ilāni* in *ilāni ḥabiri* s. jetzt auch B. LANDSBERGER a. a. O. (S. 205), S. 326 f.: *ilāni* hier Determinativ, und zwar pluralisch gemeint, also „die Götter *ḥabiru*“, nicht „die Götter (der Gott) der *ḥabiru*“ und auch nicht „Gott *ḥabiru*“.

S. 168, Abs. 2, Anm. 2 u. IV S. 36 (Nachtr. dazu): K. BUDDE hat neuerdings die Keniterhypothese wieder mit Entschiedenheit vertreten in seinem Vortrag „The Sabbath and the Week“ (JThSt 30 [1929], S. 1—15), S. 10 ff., deutsch als „Sabbath und Woche“ (Christl. Welt, 1929, Sp. 202—208. 265—270), Sp. 266 ff. Vgl. auch W. VISCHER, Jahwe der Gott Kains, 1929.

S. 170, Abs. 2 u. IV S. 36 (Nachtr. dazu): Über das Verhältnis des Gottesnamens Assur zum Volksnamen Assur, über die Schreibung des Namens und seine Herkunft s. weiter D. OPITZ, Art. A-usar in RLV, Bd. I (1924), Sp. 279 f.: Bedeutung unsicher, vielleicht einer

subaräischen Sprache angehörend; E. UNGER, Das Stadtbild von Assur (AO 27,3 [1929]), S. 17: Name von Stadt und Gott in ältester Zeit Ašur, seit etwa 1381 v. Chr. Aššur.

S. 170, Abs. 3: M. NOTH, IP, S. XVIII f. 187 bestreitet, daß der Stammesname יְהוָה ursprünglich Gottesname ist und hält ihn vielmehr für eine Kurzform des Personennamens יְהוֹנָדָב , in dem das יְהוָה Perfektum, nicht — so B. — Nomen bzw. Partizip ist.

S. 171, Anm. 2, Z. 8: *raša* (von רֹאשׁ , رأس) als theophores Element vielleicht auch in einem „ostkanaanäischen“ Personennamen und in einem der Kulteptexte, s. J. LEWY a. a. O. (S. 191), S. 250 f.

S. 172, Z. 3 ff., Anm. 3 u. IV S. 36 f. (Nachtr. dazu): Zur Frage nach dem Verhältnis von *ḥabiru* zu *ʿibrīm* s. weiter B. LANDSBERGER a. a. O. (S. 205), S. 328 f.: *ḥabiru* (wahrscheinlich von der akkadischen Wurzel *ḥbr* oder aber aus dem Kanaanäischen entlehnt und dann etwa mit *ḥabir* „Genosse“ zusammenzubringen) = „die Unsteten“? bzw. „die Genossen“, *ʿibrīm* = „die Jenseitigen“; W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu II S. 268, Z. 11), S. 12 f.: *ʿpi-ru* auf der ersten Bēsān-Steile Sethos' I = *ḥabiru* = *ʿibrīm*.

S. 180—189: Zu Abschnitt 3 Jahwe als *ba'al* s. II Nachtr. zu III S. 20—44.

S. 186, Abs. 3: S. II Nachtr. zu III S. 92.

S. 190, Abs. 2: *mamleket kohānīm* Ex 19 6 möchte W. CASPARI, Das priesterliche Königreich (ThBl 8 [1929], Sp. 105—110) nicht als „Königreich von Priestern“ verstehen, sondern als „aus Priestern gebildete Regierung“, der dann *gōj ḥādōš* „das heilige Volk“ gegenübergestellt wird. S. auch S. 235, Z. 6 ff.

S. 192 f.: Der hier im Abschnitt 5 Der Charakter Jahwes als des Herrn und öfter von B. hervorgehobene Gedanke, daß, wie die anderen auf Jahwe angewendeten „Herr“-Prädikate, so auch das des Königs ihn nicht etwa als Despoten charakterisiere, sondern als den seinen Verehrern zugehörigen Herrn, wird auch von G. F. MOORE, Judaism 1927 des öfteren ausgesprochen, besonders nachdrücklich Bd. I S. 432.

S. 202, Anm. 3, Z. 2 u. IV S. 37 (Nachtr. dazu): Zu den „Hymnen des Buches Amos“ vgl. jetzt auch F. HORST, Die Doxologien im Amosbuch (ZAW 83 6 [1929], S. 45—54) und E. SELLIN, Das Zwölfprophetenbuch, 2 1929, S. 351 f.

S. 229, Abs. 2, Z. 1 ff.: Zu der Benennung Hiobs als יָבֵן vgl.

auch J. HEMPEL a. a. O. (S. 214), S. 645 ff., der hier עֲבָדִי als „Märtyrer“ verstehen möchte.

S. 235, Z. 6 ff.: Zu *mamlakāh* Ex 19 s. II Nachtr. zu III S. 190, Abs. 2.

S. 251—262: Zu Baal bei den Südarabern vgl. N. RHODOKANAKIS, Katabanische Texte zur Bodenwirtschaft II (SBWAW 198, 2 [1922]), S. 10—15.

S. 251, Anm. 2 u. IV S. 37 (Nachtr. dazu): Zur Datierung der süd-arabischen Inschriften s. auch J. TKATSCH, Art. Saba^c in EI, Lief. A 1924, S. 3—19 und O'LEARY, Arabia before Muhammad, London 1927, S. 93 ff.

S. 257, Anm. 1, Z. 4: Zu CIS I, 4, 4 s. H. HIRSCHFELD in QuSt PEF 1927, S. 104.

S. 277, Anm. 2: Zu קים s. Nachtr. zu III S. 576, Abs. 3.

S. 316, Abs. 3, Z. 4—6: Zu אהל s. B. MORITZ a. a. O. (S. 191), S. 87 f.

Z. 3—1 v. u. und Anm. 5: M. NOTH, IP, S. 222 möchte den Namen אֶחָא jetzt „in die arabische Schicht der semitischen Namengebungen“ einreihen, ihn als nicht-theophor verstehen und erklären als „Bruder des Vaters, d. h. ihm ähnlich.“

S. 314, Abs. 2 u. IV S. 39 (Nachtr. dazu): Zu dem mit אב gebildeten Asiatennamen in den Ächtungstexten (SETHE, S. 45 e 2) s. weiter W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 12, Anm. 2, Z. 6 ff.), S. 238.

S. 317, Anm., Z. 8: Den von B. zu dem arabischen Gottesnamen *kais* gestellten Personennamen קיש rechnet M. NOTH, IP, S. 171 vermutungsweise zu den „Danknamen“, indem er ihn nach dem, auch in Namen vorkommenden, akkadischen *kīštu* als „Geschenk“ erklärt.

S. 319, Anm., Z. 1 f.: F. PERLES (AfO 4 [1927], S. 220) hält אֶבְנֵי שֵׁן für sumerisches *šin-a-ab-ba* „Elfenbein“.

S. 322, Z. 5: Zu der Benennung eines Gottes als des Vaters bei Primitiven vgl. K. TH. PREUSS, Glauben und Mystik im Schatten des höchsten Wesens, 1926, S. 46: „In diesen Ausdrücken Vater bzw. Mutter . . ., die auch bei den Uitoto bzw. den Kágaba in Kolumbien für die höchste Gottheit angewandt werden, tritt nur das Vertrauen in ihre Güte und ihr Wohlwollen für die Menschen hervor, nicht aber der Gedanke, daß die Menschen von ihr als dem ersten Menschen abstammen. Tatsächlich liegt diese Idee den amerikanischen Glaubensanschauungen fern.“ Der ursprüngliche Sinn der Benennung des (Stammes-)Gottes als Vater bei den Semiten, nämlich die Aus-

sage, daß er der Erzeuger des Stammes ist, hebt sich von jener anderen Anwendung des Vater-Prädikates auf einen Gott deutlich ab.

S. 325, Anm. 1: SELLIN, Zwölfprophetenbuch, ² 1929, S. 111 f. zu Ho 11₁: meine Kinder.

S. 331, Abs. 2, Z. 5 ff.: Vgl. II Nachtr. zu III S. 123—176.

S. 334, Anm. 1 u. IV S. 41 (Nachtr. dazu): Zur Erschaffung der Menschen aus dem Blut eines Gottes s. weiter D. OPITZ, Der geschlachtete Gott (AfO 5 [1928], S. 81—89).

S. 335, Z. 1 ff.: Die hier von B. für einzelne Fälle mit Zurückhaltung, aber für andere doch mit Zuversicht behauptete Identität von Volks-, Stammes- und Stadtnamen mit Gottesnamen will B. LANDSBERGER, Habiru und Lulahu (Kleinasiatische Forschungen 1 [1929], S. 321—334), S. 327 überhaupt bestreiten, wobei er die Fälle Amurru, Gad, Edom, Assur und andere nennt. Aber wenn er sagt: „Aššur . . . ursprünglich Name einer Stadt und als solcher wahrscheinlich Ellipse aus ‚Stadt des Gottes Assur‘, ähnlich ‚St. Veit‘ usw.“, so widerspricht er sich eigentlich doch selbst. Denn bei Assur gibt er die Identität von Gottes- und Stadtnamen zu und bestreitet offenbar nur eine bestimmte Deutung dieser Tatsache. Aber die Deutung ist eine cura posterior. — Als Beleg für die Wahrscheinlichkeit eines Gottesnamens Edom ist außer den III S. 531, Z. 3 v. u. genannten noch zu erwähnen der in Inschriften Thutmosis' III und Amenophis' II vorkommende nordpalästinensische Ortsname Šamš-edom (EDUARD MEYER, GdA, Bd. II 1² [1928], S. 91. 93. 147). Zu Edom s. weiter B. MORITZ a. a. O. (S. 191), S. 81 f.

S. 335, Z. 4 f.: S. II Nachtr. zu III S. 135, Anm. 1, Z. 2 v. u.

Z. 6: Zu 𐎶𐎵 vgl. B. MORITZ a. a. O. (S. 191), S. 92.

Anm. 2, Z. 2 ff.: Zum Gott Amurru s. jetzt TH. BAUER a. a. O. (S. 209), S. 170 („ . . . ebenso muß protestiert werden gegen die Kennzeichnung der Götter Adad, Dagan und Amurru als amoritisch. Alle drei sind seit ältester Zeit im sumerisch-akkadischen Pantheon zu Hause“) und E. EBELING, Art. Amurru, 2. Gott in RLA, Bd. I, Lief. 2 (1929), S. 101—103. Vgl. auch II Nachtrag zu III S. 335, Z. 1 ff.

S. 336—341 u. IV S. 41 (Nachtr. dazu): Wie B. bestreitet H. GRÉSSMANN a. a. O. (S. 193), S. 104. 106 ff. für die Semiten (speziell für die in Palästina-Syrien) die Nachweisbarkeit von Totemismus, Toten- und Ahnenkult und gesteht das, freilich nicht sehr häufige, Vorkommen von Tierverehrung zu. A. WENDEL, Das Opfer

in der altisraelitischen Religion 1927, S. 82 ff. dagegen glaubt in Altisraels Religion reichere Spuren von Totemismus entdecken zu können.

S. 336, Anm., Z. 1 ff.: Zu den Namen mit אהל s. II Nachtr. zu III S. 316, Abs. 3, Z. 4—6.

S. 340, Anm. 2, Z. 17 ff. u. IV S. 41 f. (Nachtr. dazu): Zur Schlangengottheit von Bēsān s. weiter L. H. VINCENT a. a. O. (S. 192), S. 540—543 und A. BARROIS, Les fouilles américaines de Beisan (RB 38 [1929], S. 85—91), S. 87 f.; zur Schlangengöttin von Bēt-Mirsim und zur Schlangenverehrung überhaupt W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu II S. 268, Z. 11), S. 6 f. — Die Auffassung des Namens der Ewa, *hawwah*, als Schlange wieder bei H. GRESSMANN a. a. O. (S. 193), S. 105, wo außerdem die Ausführungen über Taube und Schlange als Seelenvögel und die Taubengöttin, die zugleich Schlangengöttin ist, zu beachten sind.

S. 344, Abs. 2: Der Name des Königs von Ekron, Padī (KB II S. 92, 70) ist philistäisch (H. TH. BOSSERT a. a. O. [S. 187]), nicht Kurzform eines mit פדה gebildeten theophoren Namens (so M. NOTH, IP, S. 180, Anm. 3, wo אבפדי in אבפדי zu verbessern ist).

S. 347, Z. 2 f.: Zu den Namen mit אהל s. II Nachtr. zu III S. 316, Abs. 3, Z. 4—6.

S. 358, Abs. 1 zu phönizischem bzw. kanaanäischem בן = „Sohn“ vor einem Gottesnamen: Bei den mit *TUR* beginnenden Personennamen der Amarna- und der Ta'annek-Tafeln ist, soweit die Lesung dieses *TUR* als *ben* oder *bin* als gesichert erscheint, doch ungewiß, ob der zweite Bestandteil theophor ist. Am ehesten könnte das noch bei dem *TUR-a-na* = *ben-ana* = „Sohn der 'Anat“ (Knudtzon 170, 37) zutreffen. S. A. GUSTAVS a. a. O. (S. 16), S. 191. 197—200 und M. NOTH, IP, S. 122. Übrigens ist in dem Briefe Knudtzon 170 auch vielleicht der am Anfang von Z. 17 stehende Name *A-ad-du-mi* als *ben-addumi* zu lesen und in *addumi* der Name des III, S. 46. 52. 335. 531 erwähnten Gottes zu erkennen, eine Lesung des *A*, die ich, wenn ich mich recht erinnere, von FR. DELITZSCH in einem Kolleg über die Amarna-Briefe 1917 habe vortragen hören. — M. NOTH, IP, S. 151 f. möchte auch עגלי zu den Namen rechnen, die ihren Träger als Kind, in diesem Falle als das tierische Junge, der Gottheit bezeichnen. Er erklärt עגלי als „Kalb Jahwes“ und stellt ihm die akkadischen mit *būru* gebildeten Namen an die Seite,

in denen er das *būru* prägnant als „Tierjunges“, nicht als „Sprößling“ (so III S. 360, Abs. 2, Z. 8 f.), verstehen will.

S. 360, Abs. 2, Z. 8 f.: Zu *būru* s. S. 206 zu S. 358, Abs. 1.

S. 362 ff. u. IV S. 43 (Nachtr. dazu): Zu VI. Die Muttergöttin s. auch II Nachtr. zu III S. 377, Anm. 1, Z. 18 ff.

S. 365, Z. 5—7 u. Anm. 1: Über die in Bēt-Mirsim und Tell ed-dschemme ausgegrabenen Astarte-Figuren s. W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu II S. 268, Z. 11), S. 7 f. 13. 15 und FLINDERS PETRIE, Gerar, 1928, S. 17. Taf. XXXV f.; über die in 'Ain Šems und Megiddo gefundenen E. GRANT in QuStPEF 1928, S. 180 und 1929, S. 206 ff. bzw. C. S. FISHER, The Excav. of Armageddon, 1929, S. 70 f.; über die in Nērab gefundenen A. BARROIS in Syria 9 (1928), S. 309—313; über eine in Bēsān gefundene ders., a. a. O. (S. 206), S. 86. Vgl. auch S. 509, Anm. 2, Z. 8 und I. II Nachtr. dazu.

S. 366, Abs. 2, Z. 1 ff.: Zu der hier gegebenen Charakterisierung der 'Anat als Mutter- und Vegetationsgöttin vgl. auch die in dieselbe Richtung gehenden Ausführungen bei M. NOTH, IP, S. 122. Im übrigen s. zu 'Anat W. F. ALBRIGHT, a. a. O. (II Nachtr. zu II S. 240 Z. 3—1 v. u.) mit zwei Nachträgen AJSL 41 (1924/25), S. 283—285 und 43 (1926/27), S. 233—236; L. H. VINCENT a. a. O. (S. 192), S. 540—543.

S. 370, Z. 3—1 v. u., Anm. 1 u. IV S. 44 (Nachtr. dazu): Zur Frage des Matriarchats in Israel s. jetzt J. MORGENSTERN, *Beena Marriage* (Matriarchat) in Ancient Israel and its Historical Implications (ZAW 98 6 [1929], S. 91—110) und W. VISCHER a. a. O. (S. 202), S. 64—75.

S. 372, Anm. 2: Zu den mit 𐤁𐤍𐤍𐤁 gebildeten westsemitischen Namen gehört auch *anmi-nadbi* (doch wohl = 𐤁𐤍𐤍𐤁𐤏 in Z. 2), Name eines von Assurbanipal (KB II S. 240, 11) genannten Königs von Ammon (nicht Edom, wie M. NOTH, IP, S. 23. 193 angibt).

Z. 2: Zu 𐤁𐤍𐤍𐤁 s. M. NOTH, IP, S. 206 f.: „(Gott) 'Am möge sich groß erweisen“ oder (profan) „Es mehre sich das Volk.“

Z. 10 ff. u. IV S. 44 f. (Nachtr. dazu): P. MONTET, Pays et princes redoutés des Egyptiens sous la XIII^e dynastie (Kêmi 1 [1928], S. 19—28), S. 27 f. hält den Namen *ammienšī* der Sinuhe-Erzählung für identisch mit dem des südarabischen Götzen 'amm(i)-anas. — Zu dem 'am der Ächtungstexte vgl. außer MONTETs Arbeit W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 12, Anm. 2, Z. 6 ff.), S. 240.

246. 255 f. und B. HROZNÝ, *Narâm-Sin et ses ennemis d'après un texte hittite* (Archiv Orientální 1 [1929], S. 65—76), S. 76; W. WOLF, *Der Stand der Hyksosfrage* (ZDMG 8 [1929], S. 67—79), S. 68 f.

S. 372, Anm. 2: Z. 3—1 v. u.: Zu *anas* als Bestandteil theophorer Namen s. auch MONTET a. a. O. (S. 207), S. 27 f. und W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 12, Anm. 2, Z. 6 ff.), S. 256.

Anm. 3, Z. 6—8: M. NOTH, IP, S. 149 (79) faßt יְרֵיָהּ als „Freund, Geliebter Jahwes“ auf (dies als Möglichkeit bei B. III S. 373, Z. 8 ff.), während ders., *Namengebung*, S. 22 eine der von B. vorgetragenen ähnliche Erklärung des Namens vertreten hatte.

S. 373, Z. 1 u. IV S. 45 (Nachtr. dazu): Zu *am* bei den Babyloniern s. auch B. HROZNÝ a. a. O., S. 76. Zu westsemitischem דר im Babylonischen bzw. Assyrischen vgl. auch den Namen *Sue(n)-dāda* „Sin ist der Onkel“ und das Hypokoristikon *Dadāa* in den „kappadokischen“ Briefen bei J. LEWY a. a. O. (S. 191), S. 244 f.

Z. 2: Zu עַם der Katabanen vgl. Denkm. 45, 1 f. מַחֲקֵי [כ] „er schlug alle Söhne des ‘Amm“ (OLZ 32 [1929], Sp. 474).

Z. 6—1 v. u.: Zu יְרֵיָהּ s. B. MORITZ a. a. O. (S. 191), S. 85: = Freund Gottes.

S. 374, Anm. 1, Z. 4—7: Die hier angedeutete Auffassung des Namens הַמִּוּטַל als einer Ableitung von הַמִּטַּח „Eidechse“, wie sie F. PRAETORIUS vorgeschlagen hat, vertritt auch M. NOTH, IP, S. 39. 79. Aber der in den Elephantine-Papyri vorkommende Personenname (auch dieser wie הַמִּוּטַל für eine Frau) יְהוֹטַל (Cowley 22, 103), der doch nichts anderes als „Jahwe ist Tau“ bedeuten kann, macht es so gut wie sicher, daß הַמִּוּטַל analog zu verstehen und das הַמִּי in ihm als Gottesname oder Gottesepitheton aufzufassen ist.

Anm. 2, Z. 4 ff. u. IV S. 45 (Nachtr. dazu): Belege für הַל im Lihjanischen, Thamudenischen und Safatenischen bei B. MORITZ a. a. O. (S. 191), S. 87. W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 12, Anm. 2, Z. 6 ff.), S. 239 f. 247 möchte הַל „mütterlicher Oheim“ auch in zwei Fürstennamen der „Ächtungstexte“ (e 7 [S. 47], e 23 [S. 52] bei SETHE; vgl. auch I Nachtr. zu III S. 375 f.) wiederfinden.

S. 377 Anm. 1, Z. 18 ff.: Zu Götter-Triaden und Götter-Dyaden s. auch M. NOTH, IP, S. 122—126. NOTHs Ausführungen, die im übrigen z. T. stark hypothetischen Charakter tragen, stimmen darin mit B. überein, daß sie als ursemitisch allein die Vorstellung von einem als Vater gedachten Stammesgott gelten lassen, die in die

Sphäre der Vegetationsgottheiten gehörende Dyas einer mütterlichen Göttin und eines als deren Sohn gedachten jugendlichen Gottes dagegen als nicht genuin-semitisch betrachten und ihr Vorkommen bei Semiten auf „vorder(klein)asiatisch-vorsemitische“ Einflüsse zurückführen. Wenn, wie es scheint, NOTH S. XVIII, Z. 7 B.'s Ausführungen auf S. 362 ff. über die Muttergöttin so versteht, daß dieser sie für ursemitisch halte, so versteht er B.'s deutlich der Annahme kleinasiatischen Einflusses zuneigendes *non liquet* auf S. 364 falsch. Vgl. auch Ad. und E. (s. Generalregister unter „Kleinasien“). Zur „kleinasiatischen“ bzw. „anatolischen“ Religion vgl. J. KEIL, Die Kulte Lydiens (Anatolian Studies presented to Sir William Mitchell Ramsay [1923], S. 239—266), S. 265 f.: „ . . . eine letzte, für uns älteste Schicht, welche wir nach der sie beherrschenden Hauptgottheit als die der Meterreligion . . . bezeichnen können. Aber die große Mutter . . . ist in dieser Schicht nicht allein. Neben ihr steht vielmehr die Gestalt eines jugendlichen Gottes, bald Attis, bald Apollo . . . benannt . . ., ein jugendlicher Begleiter und ursprünglich wohl auch Sohn der großen Mutter . . . Ein übergeordneter oder auch nur gleichgeordneter Vatergott neben der Muttergöttin hat in dieser Religionsschicht keinen Platz . . .“

S. 382, Z. 3 ff.: Zu 𐤀𐤍 und 𐤀𐤍𐤁𐤏 s. II Nachtr. zu III S. 170, Abs. 3.

S. 402, Anm. 1, Z. 4 ff.: Der Name der Göttin *KA.DI* wäre nach W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu II S. 268, Z. 11), S. 6 *esir* zu lesen und ihr Wesen als das einer Schlangengöttin zu bestimmen.

S. 414, Abs. 3, Z. 9 f. u. IV S. 50 (Nachtr. dazu): Zur „Amoriter“-Frage s. jetzt weiter TH. BAUER, Eine Überprüfung der „Amoriter“-Frage (ZA 38 [1928], S. 145—170), eine Auseinandersetzung BAUERS mit seinen Kritikern, die S. 145. 166 genannt werden, J. LEWY a. a. O. (S. 191) und vgl. dazu auch W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 12, Anm. 2, Z. 6 ff.), besonders S. 251 ff.

S. 448, Abs. 3, Z. 6 — 4 v. u.: Zu *ḫain* „Schmied“ vgl. auch B. D. EERDMANS a. a. O. (S. 199), S. 81—83 und K. BUDDE a. a. O. (S. 202), S. 11—15 bzw. Sp. 268—269.

S. 457 ff. u. IV S. 51 (Nachtr. zu S. 458 ff.): Zu dem in Abschnitt 6 Gottesgesetz und Natur durchgeführten Gedanken, daß der Begriff des Gesetzes erst aus seiner Anwendung auf die menschlichen Verhältnisse auf die Natur übertragen worden ist, vgl. die

davon abweichenden Ausführungen bei K. TH. PREUSS a. a. O. [S. 204], S. 38—45, nach denen mit dem Glauben an eine höchste Gottheit nicht nur als den Urheber, sondern als „eine Art Personifikation der Weltordnung“ von jeher zu rechnen ist.

S. 457, Anm. 1: Zu dem Gedanken eines der Natur von den Göttern gegebenen Gesetzes bei den Griechen vgl. auch W. F. OTTO, Die Götter Griechenlands, 1929, S. 316 f. u. ö.

S. 463—466: Zu Abschnitt 1 Natur und Naturgott s. II Nachtr. zu III S. 505—524.

S. 472, Anm. 1, Z. 2 ff.: Zu $\tau\acute{o}\chi\eta\ \Theta\alpha\upsilon\mu\acute{\iota}\sigma\tau\omicron\varsigma$ = גר חַיִּימִי s. jetzt A. ALT a. a. O. (S. 196), S. 78 f. 32 ff.

S. 476, Z. 6—1 v. u.: Zum בעל־חרן des Barrekub und seiner Herkunft aus Harran vgl. E. UNGER, Die Völkerrassen des Alten Orients nach antiker Auffassung (Forsch. u. Fortschr. 5 [1929], S. 145 bis 147), S. 146: „Barrekub . . . , der . . . gemäß seinem Relief in Berlin das Symbol des Bel von Harran verehrt, eine kleine Säule mit Wimpeln und dem Halbmond darauf. Dieser Mondgott ist der Gott der assyrischen Stadt Harran und wird auch auf rein assyrischen Siegeln als assyrische Gottheit angebetet.“ S. auch E. SACHAU in SBBA 1895, S. 119—122.

S. 477, Anm. 2, Z. 3 ff. u. IV S. 53 (Nachtr. dazu): Zu Sin und Zu-en vgl. auch J. LEWY a. a. O. (S. 191), S. 244: Name des Gottes „ursprünglich nicht *Sin*, sondern *Suin*“.

S. 494, Abs. 3, Z. 10 u. IV S. 54 (Nachtr. dazu): S. SMITH, Assyriological Notes (JRAS 1928, S. 849—875; 1 A. babylonian fertility cult S. 849—868) nimmt die Skelette von Ur auch als Beweis von Menschenopfern in Anspruch, während A. JEREMIAS, Die Weltanschauung der Sumerer (AO 27, 4 [1929]), S. 24 von einem Mitersterbenwollen des Hofstaates spricht, das es ihm ermöglichen sollte, dem König auch „drüben“ zu dienen. — Inzwischen sind in Ur bei dem Grabe eines Königs und bei dem einer Königin weitere Skelette von Menschen gefunden worden, s. darüber die Berichte von E. F. WEIDNER in AfO 5 (1928/29), S. 120. 186 f. und V. CHRISTIAN und E. F. WEIDNER, Das Alter der Gräberfunde aus Ur (AfO 5 [1928/29], S. 139—150); hier auch ein Hinweis auf ähnliche Funde in Kiš und Nennung der Original-Berichte.

S. 498, Abs. 3: Zur Bezeugung des Kedeschenwesens auf „babylonischem“ Boden vgl. auch R. H. PFEIFFERS Mitteilung (BASOR 34

genetivische Beifügung eines menschlichen Personennamens zu dem allgemeinen Gottheitsprädikat bezeichnet sind“ (S. 37), doch wohl nicht in dem Grade über jeden Zweifel erhaben, wie es ALT scheinen möchte. In der Ablehnung der III S. 505, Anm. 1, Z. 12 f. von B. vertretenen Auffassung, daß es sich in Fällen wie θεός Οὐρανίου um vergöttlichte Menschen handle, hat ALT aber sicher recht; hier liegt zweifellos wenigstens größtenteils eine Benennung von Göttern nach ihren Verehrern vor. Vgl. auch SCHÜRER II⁴, S. 45.

S. 509, Anm. 2, Z. 8 u. IV S. 60 (Nachtr. dazu): Zu der Stelle I Rg (I Sa) 31¹⁰, die bei der Deutung der Grabungsfunde von Bēsān eine gewisse Rolle spielt, ist vielleicht eine exegetische und textkritische Bemerkung am Platze: v. 11 kann kaum anders verstanden werden, als so, daß Haupt und Rüstung Sauls ins Philisterland gebracht wird. Nun ist merkwürdig, daß in v. 10 nur von der Niederlegung der Rüstung Sauls in dem, offenbar in Philistāa zu suchenden Astarte-Tempel die Rede ist, das ebenfalls ins Philisterland gesandte Haupt Sauls aber gar nicht erwähnt wird. I Chr 10¹⁰ hat nun das, was hier vermißt wird: „und seinen Schädel nagelten sie an (oder: weihten sie) im Tempel Dagon“. Diese Worte sind nicht wertlose Zutat des Chronisten, wie man sie gewöhnlich beurteilt, sondern guter alter Bestand, der in unserem Samueltext durch Homoioteleuton (בית עשתרת || בית דגון) oder Homoiarchomenon (אחגלגלתו תקעו || ואחגרתו תקעו) ausgefallen ist. Die Tempel oder der Doppeltempel von I Rg (I Sa) 31¹⁰ müssen also bei der Deutung der archäologischen Funde von Bēsān außer Betracht bleiben und vielmehr in Philistāa gesucht werden, wo wir von einem Dagon-Tempel in Gaza und Asdod (s. II Nachtr. zu II S. 38, Abs. 2) und von einem Astarte- bzw. Atargatis-Tempel in Askalon (s. III S. 509, Anm. 1 u. 2) wissen. — Zur Taube der Astarte ist auch auf die Taube aus Aloeholz in der Ka'ba zu verweisen, die — wie J. WELLHAUSEN, Reste², S. 75 bemerkt — vielleicht auf die große semitische Göttin hinweist. Weiter s. jetzt S. RONZEVALLE, Notes et études d'arch. orient. XXXIV: Déesses Syriennes (MUSJB 12 [1927], S. 151—176 mit 2 Tafeln); S. 151 werden faustgroße Steine in Vogelgestalt aus *tir dibbā* (östlich von Tyrus) genannt, die vielleicht als Astarte-Tauben nachahmende Votivgaben anzusprechen sind. Bei A. BARROIS a. a. O. (S. 207), S. 309, Figur 12 k eine Astarte mit

Taube zwischen den Brüsten. Zur Taubengöttin vgl. auch II Nachtr. zu III S. 340, Anm. 2, Z. 17 ff.

S. 516, Z. 4 u. 3 v. u. und IV S. 61 (Nachtr. dazu): *warah, irah* als Gottesname auch in Personennamen der Kültepetexte, s. J. LEWY a. a. O. (S. 191), S. 250 f.

S. 531, Abs. 1 v. u.: Zur kanaanäischen Gottheit ארם s. auch II Nachtr. zu III S. 358, Abs. 1.

S. 532, Z. 1 ff. u. IV S. 61 (Nachtr. dazu): Hier ist weiter zu nennen *bd* als Name eines Privatmannes auf dem Dolch eines Hyksoskönigs Apophis, s. M. G. DARESSY, *Un poignard du temps des rois pasteurs* (Annales du serv. des antiqu. de l'Égypte 7 [1906], S. 115—120 u. Taf. VII).

Abs. 1, Z. 4—1 v. u.: *mutu* = Mann, so auch H. BAUER ZS 5 [1927], S. 181 und — jetzt ihm zustimmend — TH. BAUER a. a. O. [S. 209], S. 161 f.; vgl. auch W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 12, Anm. 2, Z. 6 ff.), S. 247.

S. 533, Z. 7 v. u.: Zu כלב in CIS I, 86 B, 10 vgl. H. HIRSCHFELD a. a. O. (S. 204): = פִּלְבִּים „dog-keepers“.

S. 536, Abs. 2 und S. 545, Abs. 3 u. Anm. 5: Zu den mit אמר gebildeten Namen s. auch B. MORITZ a. a. O. (S. 191), S. 84 f.

S. 545, Anm. 5: M. NOTH, IP, S. XVIII. 173: אֲמַרְיָהוּ = Jahwe hat gesprochen, nämlich das Schöpferwort.

S. 565, Abs. 1, Z. 8 u. 7 v. u. und IV S. 63 (Nachtr. dazu): B. hat *šamaš-iluka* wohl aus H. RANKE, Die Personennamen in den Urkunden der Hammurabi-Dynastie (Münchener philos. Diss.), 1902, S. 25; s. RANKE, Names, S. 231, Anm. 9.

S. 572, Abs. 2, Z. 6 f. u. IV S. 63 (Nachtr. dazu): Die Gleichsetzung von אֱלֹהִי mit *ilu wēr* (*mēr*) schon bei H. SCHLOBIES a. a. O. [S. 53], S. 7 f. S. auch TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 90. 94: אֱלֹהִי nicht = *Ilum amurrūm* (so S. SCHIFFER OLZ 12 [1909], Sp. 477 f.), sondern *Wer* = *wirra* in *Ia-bi-il-wi-ir-ra*. — M. NOTH, Laʿasch und Hazrak (ZDPV 52 [1929], S. 124—141) nennt אֱלֹהִי einen sonst unbekannten Gott (S. 125), eine Gottheit von nur lokaler Bedeutung (S. 128), die ihr Heiligtum in אֶפְסָס = *āfiš* (S. 138) hatte, und scheint somit jene Gleichsetzung nicht anzuerkennen. — Nach J. LEWY (OLZ 32 [1929], Sp. 174) findet sich unter den Personennamen der Tafeln von Kültepe auch *Wēr-rēši* „(Gott) Wer ist meine Hilfe“.

S. 576, Abs. 3 und IV S. 64 (Nachtr. dazu): Vgl. auch III S. 277, Anm. 2.

S. 614 ff.: Die hier und öfter von B. dargelegte Tatsache, daß bei den Israeliten (und weithin bei den Semiten überhaupt) der menschliche und der göttliche König nicht allein als mächtig, sondern auch als gerecht gedacht werden, und zwar so, daß die Macht die Ausübung der Gerechtigkeit zum Inhalt hat und daher ohne diesen Gehalt als ein Zerrbild königlicher Herrschaft erscheint, vermag auch das Verständnis des Hiob-Dialoges zu fördern, wie J. HEMPEL in seinem Aufsatz „Das theologische Problem des Hiob“ (Zeitschr. f. system. Theol. 6 [1929], S. 621—689), S. 634. 667 ff. 680 gezeigt hat. — Zu dem hier von B. über das Bild des idealen Zukunftskönigs Ausgeführten vgl. H. DECHENT, Der „Gerechte“ — eine Bezeichnung für den Messias (ThStKr 100 [1927/28], S. 439—443).

S. 622, Abs. 2, Z. 7 ff.: Zu dem *wakanda* der Indianer vgl. jetzt K. TH. PREUSS a. a. O. [S. 204], S. 32. 45.

S. 635, Z. 3: Zur Vergöttlichung von Königen bei den Nabatäern s. G. DALMAN, Petra und seine Felsheiligtümer, 1908, S. 52.

S. 636, Anm. 6: Zu diesen Namen s. G. DALMAN a. a. O. S. 52 und CH. CLERMONT-GANNEAU, Les noms royaux nabatéens employés comme noms divins (RAO I, S. 39—47).

S. 637, Abs. 3: Zur Bezeichnung des Königs als „Sonne“ bei den Ägyptern und Hettitern vgl. die analoge Benennung des Häuptlings bei den Natchez-Indianern am unteren Mississippi bei K. TH. PREUSS a. a. O. [S. 204], S. 57.

Anm. 2 u. IV S. 65 (Nachtr. dazu): Zur Vergöttlichung hettitischer Könige vgl. die Abbildung eines hettitischen Gottkönigs von einem Tore in Boghazköi bei E. UNGER a. a. O. [S. 210], S. 145.

S. 682, Z. 9: S. EURINGER (ZS 6 [1928], S. 188) will den Namen אֲשִׁמֶר, Ἀσμεδαίος von hebräischem אֲשִׁמֶר oder eher aramäischem אֲשִׁמֶר ableiten und unter Vergleichung von מִשְׁחֵה Ex 12 18; II Sam 24 18 als „Vertilger“ erklären.

S. 708, Abs. 2, Z. 18: Zu Philo s. II Nachtr. zu II S. 221, Abs. 3, Z. 1 ff. und Anm. 5.

IV TEIL

S. 17 (Nachtr. zu III S. 8, Anm. 3, Z. 4): Zu A. GUSTAVS' Auffassung der El-Namen in den kappadokischen Tafeln s. jetzt die kritischen Bemerkungen von J. LEWY in OLZ 32 (1929), Sp. 173 und zu seiner Deutung der El-Namen von Ta'annek auf eine hochstehende althebräische „El-Religion“ die von W. BAUMGARTNER in ThLZ 54 (1929), Sp. 149 (vgl. auch M. NOTH, IP, S. 97, Anm. 2).

S. 18 (Nachtr. zu III S. 12, Z. 1 f. u. Anm. 1): Der Name *eni-ilu* auch in den Annalen Tiglatpilesers III als der eines Königs von Hamat (KB II S. 30, 51).

S. 21 (Nachtr. zu III S. 31, Abs. 3): Bei meiner Angabe, daß B. auf die mit *dū* und *dāt* gebildeten arabischen Götternamen nicht eingegangen sei, habe ich leider seine Ausführungen III S. 68 f. übersehen.

S. 22 (Nachtr. zu III S. 37, Z. 18): Zu den „Arabern der Safa“ ist jetzt zu vergleichen H. GRIMME, Texte und Untersuchungen zur ṣafatenisch-arabischen Religion, 1929. Aus den hier erstmalig veröffentlichten Texten (Sammlung WETZSTEIN und Inschriften von Umm el-dschimāl) läßt sich das von B. gesammelte Material an ṣafatenischen Namen (III S. 9. 22. 37. 49. 61) wesentlich vermehren, was durch das von GRIMME zusammengestellte Eigennamenverzeichnis (S. 172 ff.) erleichtert wird. Neue ṣafatenische Namen enthalten weiter die von Capitaine REES kopierten und von R. DUSSAUD (Syria 10 [1929], S. 144—163) veröffentlichten 182 Inschriften, die GRIMME noch nicht berücksichtigen konnte.

S. 29 (Nachtr. zu III S. 61, Abs. 1), Z. 11 f.: Der hier genannte Artikel Altkleinasiatische Völker aus RLA wird in Lief. 2 [1929], S. 81—88 zu Ende geführt; er stammt von V. CHRISTIAN.

(Nachtr. zu III S. 61, Abs. 3, Z. 3 f.): Zu L.s Bemerkung über *rabbi* im heutigen Arabischen und Abessinischen s. auch II S. 36 f.

S. 31 (Nachtr. zu III S. 83, Abs. 4): Das *e-xi-e* in *Bin-e-xi-e* soll hier nicht direkt als Gotteseipheton in Anspruch genommen werden, sondern nur indirekt, als Kurzform eines mit *𐤁𐤍* gebildeten theophoren Namens.

S. 47 (Nachtr. zu III S. 390, Anm. 2): Die hier von Z. nachgetragenen Stellen hat B. III S. 384, Abs. 2, Z. 5 u. 4 v. u. genannt.

Register zur zweiten Reihe der Nachträge

vom Herausgeber

I. Sachen

- אֲדָא 195.
ada, adda 196.
 אֲדָרָא 195.
 אֲהֵל 204.
 Aḥiram-Inschrift 197.
 Ahnenkult 205.
 Amoriterfrage s. »Ostkanaanäisch«.
 Bibeltexte
 (griech.) Lagarde 185.
bāru (akkad.) 206. 207.
 Damaskusschrift 188.
 Dyaden 208. 209.
 דָּוָה, דָּוָה, דָּוָה 215.
 El-Religion 214.
 Erwählung 202.
 Eselskult 191.
 Esrabücher 186.
 Gesetz 209.
 הַעֲבִיר 200.
 חֲמִיץ 193.
 Henoch III (hebr.) 190.
 Hymnen des Buches Amos 203.
 Jesaja, Buch 188.
 Kaiserkult 191.
 Kappadokische Texte s. Kültepe-Texte.
 Kedeschen 211.
 Kinderopfer s. Opfer.
 Kleinasiatische Religion 209.
 König als Epitheton Jahwes 203. 213. 214.
 Königsverehrung 214.
 Krughenkelinschriften 190.
 Kültepe-Texte 192. 195. 203. 208. 213. 215.
 Lokalgötter 192. 200.
 מִמְלֶכֶת פְּהִינִים 203.
mapavada 196.
 Messias 214.
 Münze von Gaza 190.
 Münzen des Alexander Jannäus 188.
 Muttergöttin 207. 209.
 Mutterrecht 207.
mutu (akkad.) 213.
 Naturgesetz 209. 210.
 Naturgötter 192. 211.
 Opfer
 (O. von Menschen) 210.
 (O. von Kindern) 199. 200.
 „Ostkanaanäisch“ 192. 194. 195. 203. 209.
 Polydämonismus 202.
 Priestersegen 188. 189.
 Sabbat 199.
sajjid (arab.) 195.
 Saturn 199.
 Schlangen 206. 209.
 Schöpfung (von Menschen) 205.
 Sinai-Inschriften 193.
 Steinkult 202.
 Südarabische Inschriften (zeitliche An-
 setzung) 204.
sumu, šumu (akkad.) 197.
 Tanz 193.
 Tauben 206. 212. 213.
 תִּבְעַ, תִּבְעַ 191.
 Tetragramm, Aussprache 189.
 — Permutationen 191.

Thronbesteigungsfest 199.
Tiere 205. 206.
Totemismus 205. 206.
Totengeister 205.
Transkriptionstheorie 185.
Triaden 208. 209.

Vater als Gottes-Epitheton 204.
Vatergott 208. 209.
Vätergötter 200. 201.
Vita Adae 188.

wakanda (indianisch) 214.

2. Götter

a) in semitischer Buchstabenschrift

אָבִיר יֶעֱקֹב 200.
אָדֻמָּא (s. *adduma* in b) 205.
אֲדֻנִי 188.
אֹס (südar.; s. Ἀδμος in d) 211.
אֵל (s. *ilā* in b) 192. 200. 201. 215.
ilāh 192.
אֱלֹהֵי אֲבֹרָהָם 200.
אֱלֹהִי (aram.; s. *ilu wer* in b) 213.
אלמקא 192.
אשם 197.
אשם-ביתאֵל (Elephantine) 191. 197.
אֲשֻׁמַּיִר (s. Ἀσμοδαίος in d) 214.
אשמן (phön.) 197.
בַּעַל (s. *balā* und *bēl* in b) 185. 186. 192. 193. 194. 204.
בַּעַל־חֲרֹן (aram.) 210.
בַּעַל־שַׁמְיִן, בַּעַל־שַׁמִּים (s. *AN.IM šame* in b) 193.
בָּר 205.
גִּד תִּימִי 210.
דָּגֹן (s. *dagan* in b) 186. 187. 212.
דֹּר 208.
דוּשֵׁרָא (nab.) 196. 197.
דִּן 203.
חֵל 208.
חַם, חַמּוֹ 208.
יְהוָה 186. 189. 201. 202.
יְהִי 189.
JHV (in der lat. Vita Adae) 189.
יֵה 190.

יְהוּאֵל 190.
יֶעֱזֶשׁ 201.
jāgūt (arab.) 201.
כִּיֶּן [lies כִּיֶּן] 199.
מִגְדֵּי אֲבֹרָהָם 200.
מִכְל 192.
מִלְךְ 194. 200.
עֵינֶךְ 205.
עִיזֹר (aram.) 198.
עֲלִי 200.
עַם (s. *am* in b und *amu* in c) 207. 208.
'*ammi-anas* (südar.) 207.
עֵנָה (s. *ana* in b) 206. 207.
עֵנָה־בִּיתֵּאֵל (Elephantine) 191.
עִשְׁתָּרִית (ת), Astarte 191. 207. 212.
עֲתָרְגַּתִּי, Atargatis (aram.) 212.
עֲתָרִת (kanaan.) 191.
סִמָּה (südar.) 198.
Sima (syr.) 197.
Simi (syr.) 197.
al-fals (arab.) 201. 202.
פְּחָדִי יִצְחָק 200.
ḫarīs (arab.) 204.
רֶשֶׁף אֱלִיית [אלהיתס] (phön.) 192.
רֶשֶׁף מִכְל 192.
šamiš-Adonai (mand.) 188. 190.
שִׁדְרִי 187.
שֶׁם 197.

b) in Keilschrift

Adad 205.
addumu (s. אָדֻמָּא in a) 206.
am (s. עַם in a und *amu* in c) 207. 208.
Amurru 205. 213.

AN.IM ina šamē (s. בַּעַל־שַׁמִּים in a) 193.
ana (s. עֵנָה in a) 206.
anman 191.
Assur 202. 203. 205.

esir 209.
bulā (s. בַּעַל in a) 193.
bāl (s. בַּעַל in a) 192. 193.
dagan (s. דָּגָן in a) 187. 205.
ilā (s. אֵל in a) 192.
ilani-habiri 202.
ilu wēr s. unter *w*.
KA.DI 209.
Nimurta 199.

raša 203.
Sakkut 199.
sin, suin, zuen 208. 210.
šara 195.
šimat 197.
warah, irah 213.
ilu wēr (mer) (s. אֵלֹר in a) 213.
Zuen s. *sin*.

c) in ägyptischer Schrift

amu (s. אִם in a und *am* in b) 207.
ba'alat šapon (b'r. t špn) 194.

's.t nfr(i) 's.t, Νεφερσής 191.

d) in griechischer und lateinischer Schrift bzw. in Umschrift

Ἀβρααῖ 190.
Apollo 192. 209.
Ares 198.
Ἀσμοδαῖος (s. אֲשֶׁמְדַי in a) 214.
Attis 209.
Ἄμμος, Ἀῖμος, θεὸς Ἀῖμου (s. אִם in a) 211.
Βαλμαρκῶς 193.
Hathor 191.
Ἥλιος 190.
law 190.
lawš 190.
Jorabbā' (mand.) 190.
Isis 191.

Jupiter Dolichenus 195.
Kabiren 197.
Marna 186. 187.
Metatron 190.
Nawata 198.
Νεφερσής (s. unter c) 191.
Osiris 194.
Sapdu 187.
Σοκνοπαῖος 191.
θεὸς Ὀδασαίου 212.
θεὸς Ὠψιστος 198.
Τύχη Θαιμείος 210.
Ζεὺς 193.
Zeus von Kreta 186.

3. Personen

A. Erklärte Personen

a) in semitischer Buchstabenschrift

אֵל 195.
אֵלִים 205.
אֵרָן aram. 195.
אֵרָה aram. 195.
אֵהֶלֶם phōn. 194.
אֵהֶלֶם 204.
אֵהֶלֶם 211.
אֵהֶלֶם 191.
אֵהֶלֶם 199.
אֵלֶסרִי sūdar. 206.
אֵמֶרִיָּה 213.
בֶּעֶשָׂא 198.

בֶּעֶשָׂא 198.
בֶּעֶשָׂא 198.
בֶּעֶשָׂא 198.
בֶּרֶךְ 205.
דְּרִיָּה 208.
דֵּן 203.
דְּרִיָּה 203.
דְּרִיָּה 190.
wā'il arab. 199.
וְהַבְּאֵר sūdar. 211.
זְמֶרִי 194.

תָּהָה 206.
 תְּמוּנָה 208.
 יְהוּדָה 199.
 יְהוּטָל Elephant. 208.
 יְהוּבָל 199.
 יְהוֹנָתָן hebr. 188.
 יְהוּעֵל Elephant. 200.
 יְהוֹשֻׁעַ 199.
 יוֹאֵל 199.
 יוֹכָבֵד 198.
 יוֹרָם 189.
 יִנְתָן hebr. 188.
 יִעֻשׁ 201.
 יִרְבֵּעַל 198.
 יִרְבֵּעַם 207.
 יִשְׂרָאֵל 201.
 יִשְׁמַעֵאל 201.
 כְּרַבְאֵל südar. 196.
 מְלִכְיָשׁוּרִי 199.
 מִרְיָן aram. 195.

מִרְיָן aram. 195.
 מִרְתָּה aram. 195.
 עֲבָרִים 203.
 עֲגָלִיִּי hebr. 206.
 עֲנִיָּן 205.
 עֲלִי 200.
 עֲמִינָדָב 207.
 קִרְן 209.
 קִישׁ 204.
 קְסָאדָר * edom. 198.
 רְעֵאֵל 208.
 שְׂרָשָׁא 199.
 שְׂרִישָׁא 199.
 שְׂמַאבֵּר 197.
 שְׂמַאֲלָל 197.
 שְׂמַזְבֵּל phön. 197.
 שְׂמִירָע 197.
 שְׂמִרְפָּא palm. 197.
 שְׂנָאָב 204.
 רַבְעָאֵל südar. 191.

b) in Keilschrift

A-addumi 206.
 ammi-nadbi 207.
 azri-ja-u 189. 190.
 an-ma-an-ila 191.
 eni-ilu 215.
 en-NAM-ša-ra 195.
 ilu-ma-ihu 191.
 ben-addumi 206.
 ben-ana 206.
 bin-e-zi-e 215.
 dadāa 208.
 ḥabiru 202. 203.
 ja-bi-il-wi-ir-ra 213.

ja-u-bi-di 189. 190.
 ilu-ma-ihu 191.
 ka-ri-bi-ihu 196.
 marianni 196.
 padī 206.
 sir'il 201.
 sue(n)-dādā 208.
 summi'il 198. 201.
 šamaš-iluka 213.
 *šamšu, *šawšu 199.
 ša-ra-bu-nu-a 195.
 šum-adda 197.
 ur-reši 213.

c) in ägyptischer Schrift

ammienš'i 207.
 -pi-ru 203.

'bd 213.
 j-si-r-'i-ra 201.

d) in lateinischer und griechischer Schrift bzw. in Umschrift

Αἰμος 211.
 Κοσαδαρος 198.

Marinus 195. 196.
 Οἰασέαθος 212.

B. Erwähnte Namen

Akiba 189.
 Alexander Jannäus 188.

Amurru 205.
 Aram, Aramäer 187. 190.

Azarja 189.
 Barrekub 210.
 Herennius (= Philo Byblius) 190.
 Jannäus, Alexander 188. v
 Ibn al-Kalbi 201. 202.
 Kágaba 204.
 Keniter 202.
 Natchez-Indianer 214.

Pharisäer 188.
 Philister 186. 187. 206. 212.
 Philo Alexandrinus 185. 186. 189. 190.
 Sadduzäer 188.
 Šafatener 215.
 Saul 212.
 Taiji 202.
 Uitoto 204.

4. Orte

Adscha 202.
 'Ain-Šems 207.
 Alašija 192.
 Amyklai 192.
 Asdod 187. 212.
 Askalon 212.
 אֲשֶׁדּוֹד, āfiš 213.
 Assur 202. 203. 205.
 Bēsān 192. 203. 206. 207. 212.
 Bēt-Mirsim 206. 207.
 Bēt-Šemeš 207.
 Boghazköi 214.
 Byblos 191.
 el-Emṭāwak 202.
 Gaza 186. 187. 190. 212.
 Gerar 207.
 Hamat 189. 190.
 Harran 210.
 Ja'udi 190.

Jorgan Teppe 200. 211.
 Kerkuk 200. 211.
 Kiš 210.
 Kreta 186. 187.
 Megiddo 207.
 Memphis 194. 198.
 Nērab 207.
 Nuzi s. Jorgan Teppe.
 Penuel 201.
 Rās el-'Ain 198.
 Šaliḥije 195.
 Šamš-edom 205.
 שְׁמִירָה 197.
 الشرى, שרן 197.
 Tell ed-dschemme 207.
 Tīr dibbā bei Tyrus 212.
 Umm el-dschimāl 215.
 Ur 195. 210.

5. Forscher

Albright, W. F. 191. 193. 194. 197. 201.
 203. 204. 206. 207. 208. 209. 213.
 Ahmed Zeki Pascha 202.
 Alt, A. 194. 196. 199. 200. 201. 202. 210.
 211. 212.
 Aptowitz, V. 189.
 Barrois, A. 206. 207. 212.
 Baudissin, W. W. 190. 209.
 Bauer, H. 199. 213.
 Bauer, Th. 192. 193. 194. 195. 197. 199. 205.
 209. 213.
 Baumgartner, W. 215.
 Bickermann, E. 191.
 Bossert, H. Th. 187. 206.
 Budde, K. 192. 199. 202. 209.
 Burckhardt, J. L. 194.
 Butin, R. F. 193.

Caspari, W. 203.
 Causse, A. 193.
 Christian, V. 210. 215.
 Clermont-Ganneau, Ch. 196. 211. 214.
 Cook, A. B. 190.
 Cumont, F. 198.
 Dalman, G. 196. 214.
 Daressy, M. G. 213.
 Dechent, H. 214.
 Deißmann, A. 190.
 Delitzsch, Fr. 206.
 Driver, G. R. 190.
 Dussaud, R. 211. 215.
 Ebeling, E. 205.
 Eerdmans, B. D. 199. 209.
 Eißfeldt, O. 187. 194. 200.
 Euringer, S. 214.

- Fisher, C. S. 207.
 Flinders Petrie, W. M. 207.
 Forrer, E. 187.
 Friedrich, J. 196.
 Galling, K. 190.
 Gardiner, A. H. 193.
 Grant, E. 207.
 Großmann, H. 190. 193. 194. 205. 206.
 Grimme, H. 187. 193. 215.
 Gustavs, A. 196. 206. 215.
 Hänel, J. 189.
 Haig, T. W. 195.
 Hallo, R. 187.
 Hempel, J. 204. 214.
 Hirschfeld, H. 204. 213.
 Hölscher, G. 188.
 Horst, F. 203.
 Hrozný, B. 196. 208.
 Jacoby, A. 190.
 Jean, Ch.-F. 193.
 Jeremias, J. 210.
 Jirku, A. 197.
 Keil, J. 198. 209.
 Kittel, R. 186. 191.
 de Lagarde, P. 185.
 Lammens, H. 202.
 Landsberger, B. 201. 202. 203. 205.
 Latte, K. 197.
 Levi della Vida, G. 195.
 Lewy, J. 191. 192. 193. 195. 197. 199.
 203. 208. 209. 210. 213. 215.
 Lidzbarski, M. 195. 196. 197.
 Marmorstein, A. 188.
 Marquart, J. 199.
 Meyer, Eduard 186. 190. 192. 196. 205.
 Meyer, W. 189.
 Miller, E. 198.
 Montet, P. 207. 208.
 Moore, G. F. 188. 189. 203.
 Morgenstern, J. 207.
 Moritz, B. 191. 199. 201. 204. 205. 208. 213.
 Mouterde, R. 198.
 Mowinckel, S. 199.
 Mozley, J. H. 188. 189.
 Mummelstein, B. 189.
 Nestle, E. 193.
 Noth, M. 187. 188. 189. 190. 191. 192.
 193. 194. 196. 197. 198. 199. 200. 203.
 204. 206. 207. 208. 209. 211. 213. 215.
 Odeberg, H. 190.
 O'Leary, de Lacy 204.
 Opitz, D. 202. 205.
 Otto, W. F. 210.
 Perles, F. 204.
 Peterson, E. 190. 195.
 Petrie s. Flinders Petrie.
 Pfeiffer, R. H. 199. 210.
 Preisker, H. 188.
 Preuß, K. Th. 204. 210. 211. 214.
 Procksch, O. 188. 199.
 Rahlfs, A. 185.
 Ranke, H. 213.
 Rees, Capitaine 215.
 Reinhardt, K. 190.
 Rhodokanakis, N. 204
 Ronzevalle, S. 212.
 Sachau, E. 210,
 Schiffer, S. 213.
 Schlobies, H. 213.
 Schmökel, H. 187.
 Schroeder, O. 196.
 Schürer, E. 212.
 Sellin, E. 199. 203. 205.
 Smith, S. 210.
 Sperber, A. 185.
 Spiegelberg, W. 191.
 Stein, E. 185. 186. 190.
 Steuernagel, C. 201. 202.
 Tkatsch, J. 204.
 Torrey, Ch. C. 190.
 Unger, E. 203. 210. 214,
 Vincent, L. H. 192. 206. 207.
 Vischer, W. 202. 207.
 Wellhausen, J. 202. 212.
 Weidner, E. F. 210.
 Wendel, A. 205.
 Wetzstein, J. G. 215.
 Wiener, H. M. 185. 201.
 Wilke, F. 200.
 Wolf, W. 208.
 Wüst, W. 196.
 Wutz, F. 185.
 Zimmern, H. 197.

6. Stellen

a) Bibel (einschl. Apokryphen und Pseudepigraphen)

| | | |
|---------------------------------|------------------------------------|------------------------------|
| Genesis | Judicum | Amos |
| c. 11 ⁵ 6. 8. 9 185. | c. 3 ⁸⁻¹⁰ 187. | c. 5 ²⁶ 199. |
| c. 16 ¹³ 201. | c. 7 ¹⁴ 185. | Daniel |
| c. 48 ¹⁵ 185. | c. 9 ^{7. 23. 56. 67} 185. | c. 12 ¹¹ 193. |
| Exodus | c. 16 ^{23 ff.} 186. | Chronik I |
| c. 3 ^{14 f.} 186. 189. | Regum I (I Sam) | c. 10 ¹⁰ 212. |
| c. 6 ³ 186. | c. 5 ^{1 ff.} 187. | c. 11 ³⁵ 211. |
| c. 12 ¹³ 214. | c. 31 ^{9. 10} 212. | c. 18 ¹⁰ 189. |
| c. 19 ⁶ 204. | Regum II (II Sam) | 16 199. |
| c. 23 ¹³ 185. | c. 2 ²⁷ 185. | MAK I |
| c. 33 ^{20. 23} 201. | c. 8 ¹⁰ 189. | c. 10 ^{83 ff.} 187. |
| Leviticus | c. 23 ³³ 211. | c. 11 ⁴ 187. |
| c. 24 ¹⁶ 189. | c. 24 ¹⁶ 214. | Makk II |
| Numeri | Jeremia | c. 6 ² 193. |
| c. 14 ⁹ 185. | c. 12 ¹⁶ 185. | Cor I |
| Deuteronomium | Hosea | c. 16 ²² 196. |
| c. 10 ²⁰ 185. | c. 2 ¹⁸ 185. | |
| c. 33 ¹² 185. | c. 11 ¹ 205. | |

b) Mischna, Talmud

| | | | |
|----------------------------|-----|-----------------------------|-----|
| b. Pesahim 50 ^a | 189 | b. Kiddušin 71 ^a | 189 |
| j. Joma 40 ^d | 189 | | |

c) griechisch-lateinische Quellen

| | | | |
|-------------------------|-----|--------------------------|-----|
| Cordova, Altarinschrift | 198 | Memphis, Steleninschrift | 198 |
| Dittenb., Or. 607 | 191 | Wadd. 2393 | 211 |

d) ägyptische Quellen

| | | | |
|-----------------------|------------|--------------------------------------|-----|
| Ächtungstexte (Sethe) | S. 52 e 23 | 208 | |
| S. 45 e 2 | 204 | Bēsān-Stele Sethos' I | 203 |
| S. 47 e 7 | 208 | Daressy, Ann. du serv. 7, S. 115 ff. | 213 |
| S. 50 e 16 | 194 | Pap. Sallier 4, Rs. 1, 6 | 194 |
| S. 52 e 22 | 192 | | |

e) sumerisch-akkadische Quellen

| | | | |
|---------------------------------|----------|-----------------|-----|
| Amarna-Briefe Knudtz. 8, 18. 35 | 197 | KB II S. 30, 51 | 215 |
| 170, 17. 37 | 206 | S. 92, 70 | 206 |
| CT 26, 32, 96 | 198. 201 | S. 240, 11 | 207 |
| KAH II no. 122, Z. 48 f. | 196 | | |

f) kanaanäisch-phönizische Quellen

| | | | |
|------------|-----|-----------------------------|-----|
| CIS I 4, 4 | 204 | Osorkonstatuetten-Inschrift | 195 |
| 86 B, 10 | 213 | Ur-Inschrift | 195 |

g) aramäisch-mandäische Quellen

| | | | |
|--|-----|-------------------------------------|-----|
| Cowley 22, 103 | 208 | Lidzbarski, Johannesbuch S. 182 f.; | |
| — 22, 105 | 200 | 192, 19 f. | 190 |
| Jaussen-Savignac I no. 59 | 196 | Sachau, SBBA 1895, S. 119—122 | 210 |
| Cumont, Doura-Europos
S. 447 f. no. 129 | 195 | | |

h) südarabische Quellen

| | | | |
|-------------------|-----|-----------------|-----|
| CIS IV 540, 81 f. | 193 | Denkm. 45, 1 f. | 208 |
|-------------------|-----|-----------------|-----|

k) nordarabische Quellen

| | |
|-------------------------------------|-----|
| Ibn al-Kalbi, Kitāb al-aṣṇām, S. 59 | 202 |
|-------------------------------------|-----|

Ergänzungen zum Register S. 69—184

- S. 74, Sp. 2, Messias: ergänze 117
nb (ägypt.): ergänze IV 28
- S. 75, Sp. 1, *nin* (sum.): ergänze 368
- S. 76, Sp. 1, Scheich: ergänze III 265 ff. 421
- S. 78, Sp. 2, Zehnte: ergänze 251
- S. 79, Sp. 1, *amlāk* (äthiop.): ergänze III 10
 אַשְׁמֹן: ergänze II 52 III 208
 Sp. 2, בעל-חרון (aram.): ergänze 58
 בעל עלם (südar.): ergänze 12. 69. 585
- S. 80, Sp. 1, בעלה גבל: ergänze III 569
 דוּשֵׁרָא, דוּשֵׁרָא: ergänze III 572
 Sp. 2: ergänze יֵה II 198 IV 8. 9. 10
- S. 81, Sp. 1, פִּמְרִישׁ: ergänze 46. 393. 648
 Sp. 2, סְרֻי (י), Serū(i): ergänze III 573
- S. 82, Sp. 2, עֵתֶתֶר שְׂרָקָן: ergänze 576
- S. 85, Sp. 1, Sin: ergänze III 321. 586
 Sp. 2, *šimat*: ergänze 29
- S. 89, 3. Personen, Sp. 1: ergänze אַבּוּכַל, *abi-wakula* südar. 321
- S. 90, Sp. 1: ergänze אַבְשַׁפַּךְ, *abi-šapaka* südar. 321
 אֲדִלְיָאָב: ergänze 335 und tilge das folgende אֲדִלְיָאָל 335 (s. Druckfehlerverzeichnis zu III S. 336)
- Sp. 2, אַלְכַּבֵּר: südar.: ergänze 75
- S. 92, Sp. 2, דִּרְאֵאמֶר: südar.: ergänze 321
- S. 94, Sp. 2, מִרְאִישַׁע hebr.: ergänze 5
- S. 99, Sp. 1: ergänze *marianm* III 61 IV 28. 29
- S. 106, Sp. 1, Safa: ergänze 9
- S. 111, Sp. 2: ergänze Safa s. in 3. (S. 106, Sp. 1)

Verzeichnis der Abkürzungen ¹

vom Herausgeber

- ABA oder ABAW = Abhandlungen der Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin
A. Deimel, Pantheon = A. DEIMEL, Pantheon Babylonicum, Rom 1914
AfO = Archiv für Orientforschung
AJSL = The American Journal of Semitic Languages and Literatures
AO = Alter Orient
AOB² = Altorientalische Bilder zum AT, ges. von H. GRESSMANN, ² 1927
AOT² = Altorientalische Texte zum AT, hrsg. v. H. GRESSMANN, ² 1926
ARW = Archiv für Religionswissenschaft
Baethgen, Beitr. = F. BAETHGEN, Beiträge zur Semit. Religionsgeschichte, 1888
BASOR = Bulletin of the American Schools of Oriental Research
Baudissin, Ad. u. E. s. W. W. Baudissin, Ad. u. E.
Bauer, Ostkanaanäer s. Th. Bauer, Ostkanaanäer
B. Gemser, Persoonsnamen = B. GEMSER, De betekenissen der persoonsnamen voor
onze kennis van het leven en denken der oude Babyloniërs en As-
syriërs, Wegeningen 1924
BH oder BHK = Biblia Hebraica ed. R. KITTEL, 2. Ausgabe, 1909
BOR oder BOR I = HARTWIG DERENBOURG, Yemen Inscriptions. The Glaser
Collection in the British Museum (The Babylonian and Oriental Record I
[London 1886/7], S. 167—180 und 195—206)
BPhW = [Berliner] Philologische Wochenschrift
Brünn.-[v.] D. = R. E. BRÜNNOW und A. v. DOMASZEWSKI, Die Provincia Arabia,
I 1904, II 1905, III 1909
Christ. u. Wiss. = Christentum und Wissenschaft
CIG = Corpus Inscriptionum Graecarum
CIL = Corpus Inscriptionum Latinarum
CIS = Corpus Inscriptionum Semiticarum
Clermont-Ganneau, Recueil oder RAO = CH. CLERMONT-GANNEAU, Recueil d'Ar-
chéologie Orientale, I—VIII, Paris 1888—1907
Compt. rend. oder CR = Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Paris, Comptes
Rendus
Cook, Notes s. St. A. Cook, Notes
Cowley = A. COWLEY, Aramaic Papyri of the fifth century B.C., Oxford 1923
CT = Cuneiform Texts from Babylonian Tablets etc. in the British Museum
Deimel, Pantheon s. A. Deimel, Pantheon
Del. = FRIEDRICH DELITZSCH, Assyrisches Handwörterbuch, 1896
de Lagarde, Übersicht s. P. de Lagarde, Übersicht
Denkm. = Sabäische Denkmäler von J. H. MORDTMANN u. D. H. MÜLLER, Wien 1883

S. auch II, S. 260, Anm. 1.

- Derenb. ¹ = JOSEPH und HARTWIG DERENBOURG, *Études sur l'épigraphie du Yémen* (JA VII 19 [1882], S. 361—394; VIII, 2 [1883], S. 229—277; VIII 4 [1884], S. 322—331)
- Derenb. ² oder RA = JOSEPH und HARTWIG DERENBOURG, *Les monuments sabéens et himyarites de Paris, Le Louvre* (RA 1 [1885], S. 50—65)
- Derenb. ³ oder Mon. = HARTWIG DERENBOURG, *Les monuments sabéens et himyarites de la Bibliothèque Nationale, Paris* 1891
- de Vogüé oder de Vog. = Le C^{te} M. DE VOGÜÉ, *Syrie Centrale. Inscriptions Sémitiques, Paris* 1868—1877
- Dittenb. Or. = W. DITTENBERGER, *Orientis Graeci Inscriptiones Selectae*
- Dittenb. Syll. = W. DITTENBERGER, *Sylloge Inscriptionum Graecarum*, ² 1915 ff.
- DLZ = Deutsche Literatur-Zeitung
- D. Nielsen, Handbuch = D. NIELSEN, *Handbuch der Altarabischen Altertums-kunde, in Verbindung mit F. HOMMEL u. N. RHODOKANAKIS, mit Beiträgen von A. GROHMANN u. E. LITTMANN, I Bd.* 1927
- Duss[aud]-M., Rapp. oder Duss.-M. = R. DUSSAUD et F. MACLER, *Rapport sur une mission scientifique dans les régions désertiques de la Syrie Moyenne. Nouvelles archives des missions scientif. et littér., tome X, Paris* 1903
- Duss[aud]-M., Voyage = R. DUSSAUD u. F. MACLER, *Voyage archéologique au Safâ, Paris* 1901
- DWAW = Akademie der Wissenschaften in Wien, *Denkschriften*
- Ed. Meyer, GdA = ED. MEYER, *Geschichte des Altertums*
- EI = Encyklopädie des Islam
- Ephem. = M. LIDZBARSKI, *Ephemeris für semitische Epigraphik, I—III, 1902—1915*
- Epigr. = M. LIDZBARSKI, *Handbuch der nordsemitischen Epigraphik, 1898*
- F. Delitzsch, HW s. Del.
- Forsch. u. Fortschr. = Forschungen und Fortschritte
- Gemser, Persoonsnamen s. B. Gemser, *Persoonsnamen*
- Ges.-Buhl = WILHELM GESENIUS' *Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das AT, bearb. von F. BUHL*, ¹⁶ 1915
- Ges.-Kautzsch s. Kautzsch, *Grammatik*
- Glas., Altjem. I = E. GLASER, *Altjemenische Studien, hrsg. von OTTO WEBER, Heft 1 (MVAAeG XXVIII, 2), 1923*
- Glas., Dammbr. = E. GLASER, *Zwei Inschriften über den Dammbruch von Mârib (MVAG II, 6) 1897*
- HDA = *Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens*
- Hal. = J. HALÉVY, *Inscriptions Sabéennes (JA VI, 19 [1872], S. 129—266 und 489—547)*
- Hommel, Chrestom. = F. HOMMEL, *Süd-Arabische Chrestomathie, 1893*
- Hommel, Überlief. = F. HOMMEL, *Die Altisraelitische Überlieferung in inschriftlicher Beleuchtung, 1897*
- Huber = E. HUBER, *Die Personennamen in den Keilschrifturkunden aus der Zeit der Könige von Ur und Nisin (Assyriologische Bibliothek, hrsg. von F. Delitzsch und P. Haupt, Bd. 21), 1907*
- JA = *Journal Asiatique*
- JAOS = *Journal of the American Oriental Society*
- Jaussen-Savignac = JAUSSEN et SAVIGNAC, *Mission archéologique en Arabie, I Paris 1909, II 1914*

- JBL = Journal of Biblical Literature
 IG = Inscriptiones Graecae
 JPOS = The Journal of the Palestine Oriental Society
 JRAS = The Journal of the Royal Asiatic Society
 JThSt = The Journal of Theological Studies
 KAH II = Keilschrifttexte aus Assur historischen Inhalts, II (37. WVDOG, 1922)
 KAR = Keilschrifttexte aus Assur religiösen Inhalts (28. u. 34. WVDOG, 1915 ff.)
 KAT¹ = EBERHARD SCHRADER, Die Keilinschriften und das AT, ¹1883
 KAT² = dasselbe, ²1903, bearbeitet von H. ZIMMERN und H. WINCKLER
 KAV = Keilschrifttexte aus Assur verschiedenen Inhalts (35. WVDOG, 1920)
 Kautzsch, Grammatik = WILHELM GESENIUS' Hebräische Grammatik völlig umgearbeitet von E. KAUTZSCH, ¹1909
 KB = Keilinschriftliche Bibliothek
 Kittel, BH s. BH
 Lidzb., Eph. s. Ephem.
 Lidzb., Epigr. s. Epigr.
 Littm., Inscr. oder Littm., Sem. Inscr. = E. LITTMANN, Semitic Inscriptions, Part IV of the Publications of an American archaeological Expedition to Syria in 1899–1900, New York & London 1905
 Littm., Nab. Inscr. s. Nab. Inscr.
 Littm., Tham. = E. LITTMANN, Zur Entzifferung der thamudenischen Inschriften (MVAG IX, 1) 1904
 MAOG = Mitteilungen der Altorientalischen Gesellschaft
 MBA = Monatsberichte der Kgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 MDOG = Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft
 Mém. Ac. Inscr. = Mémoires présentés par divers savants à l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Paris
 Meyer, GdA s. Ed. Meyer, GdA
 MGWJ = Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums
 MNDPV = Mitteilungen und Nachrichten des Deutschen Palästina-Vereins
 M. Noth, IP = M. NOTH, Die israelitischen Personennamen im Rahmen der gemeinsemitischen Namengebung, 1928
 M. Noth, Namengebung = M. NOTH, Gemeinsemitische Erscheinungen in der israelitischen Namengebung (ZDMG 93 6 [1926], S. 1–45)
 Mordtm., Beitr. = J. H. MORDTMANN, Beiträge zur Minäischen Epigraphik (Semitistische Studien, hrsg. von C. Bezold, Heft 12), 1897
 Mordtm., Berl. = J. H. MORDTMANN, Himjarische Inschriften und Alterthümer in den Kgl. Museen zu Berlin (Kgl. Museen zu Berlin, Mittheilungen aus den Orientalischen Sammlungen, Heft VII), 1893
 Müll., Burg. = D. H. MÜLLER, Die Burgen und Schlösser Südarabiens nach dem Iklîl des Hamdânî, I Wien 1879, II 1881
 Müll., Epigr. = D. H. MÜLLER, Epigraphische Denkmäler aus Arabien (DWAU, ph.-h. Kl., XXXVII, 2. Abt. 1), 1889
 Müll., Hofmus. = D. H. MÜLLER, Südarabische Alterthümer im kunsthistorischen Hofmuseum, Wien 1899
 Müll., ZKM = D. H. MÜLLER, Kritische Beiträge zur südarabischen Epigraphik (WZKM 2 [1888], S. 1–17. 187–211. 281–290)
 MUSTJB = Mélanges de l'Université Saint-Joseph Beyrouth
 MVA[Ae]G = Mitteilungen der Vorderasiatisch[en] [-Aegyptischen] Gesellschaft

Nab. Inscr. = Publications of the Princeton University Archaeological Expeditions to Syria in 1904–1908 and 1909, Division IV: Semitic Inscriptions by ENNO LITTMANN, Section A: Nabataean Inscriptions, Leyden 1914

Nf = Neue Folge

NGGW = Nachrichten von der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen
Nielsen, Handbuch s. D. Nielsen, Handbuch

NKZ = Neue kirchliche Zeitschrift

Nöldeke, Artikel Names oder Nöldeke, Names = TH. NÖLDEKE, Artikel Persona
Names in der Encyclopaedia Biblica, hrsg. von T. K. Cheyne und
J. S. Black, Bd. III, 1902, Sp. 3271–3307

Noth, Namengebung s. M. Noth, Namengebung; Noth, IP s. M. Noth, IP

OLZ = Orientalistische Literaturzeitung

Os. = E. OSIANDER, Zur himjarischen Alterthumskunde (ZDMG 19 [1865],
S. 159–293)

Pauly-Wissowa(-Kroll) = PAULY's Real-Encyclopädie der class. Altertumswissen-
schaft. Neue Bearb., begonnen von G. WISSOWA, hrsg. v. W. KROLL u. a.

P. de Lagarde, Übersicht = P. DE LAGARDE, Uebersicht über die im Aramäischen,
Arabischen und Hebräischen übliche Bildung der Nomina, 1889

Philologus = Philologus, Zeitschrift für das klassische Altertum

PJ = Palästina-jahrbuch des Deutschen evangelischen Instituts für Altertums-
wissenschaft des heiligen Landes zu Jerusalem

Poebel = A. POEBEL, Babylonian Legal and Business Documents from the Time
of the first Dynasty of Babylon chiefly from Nippur (The Babylonian
Expedition of the University of Pennsylvania, Series A, hrsg. von
H. V. Hilprecht, vol. VI, 2), Philadelphia 1909

Pognon, Inscr. = H. POGNON, Inscriptions Sémitiques de la Syrie, de la Mésopotamie et de la région de Mossoul, Paris 1897

Praet. = F. PRAETORIUS, Himjarische Inschriften (ZDMG 26 [1872], S. 417–440)

Praet., Beitr. = F. PRAETORIUS, Beiträge zur Erklärung der himjarischen In-
schriften, I 1872, II 1873, III 1874

PRE³ = Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche, ³ 1896 ff.

Preuß. Jahrb. = Preußische Jahrbücher

PSBA = Proceedings of the Society of Biblical Archaeology

QuStPEF = Palestine Exploration Fund, Quarterly Statement

RA = Revue d'Assyriologie et d'Archéologie Orientale

Ranke oder Ranke, Names = HERMANN RANKE, Early Babylonian Personal Names
from the published tablets of the so-called Hammurabi Dynasty [B. C.
2000] (The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania,
Series D, hrsg. von H. V. Hilprecht, vol. III), Philadelphia 1905

RB = Revue Biblique

Répert. oder Rép. = Répertoire d'Épigraphie Sémitique publié par la commission
du CIS, I Paris 1900–1905, II 1907–1914, III 1916–1918, IV, 1 1919

RGG² = Die Religion in Geschichte und Gegenwart, ² 1927 ff.

Rhein. Mus. = Rheinisches Museum für Philologie

RLA = Reallexikon der Assyriologie

RLV = Reallexikon der Vorgeschichte

Roscher = Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie,
hrsg. von W. H. ROSCHER

- SBA oder SBBA oder SBBAW = Sitzungsberichte der Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin
- SBHAW = Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
- SBMAW = Sitzungsberichte der Bayer. Akademie der Wissenschaften zu München
- SBWAW = Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften in Wien
- Schürer = E. SCHÜRER, Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi, I^{3.4} 1901, II² 1907, III⁴ 1909
- Sobernheim = M. SOBERNHEIM, Palmyrenische Inschriften [II] (MVAG X, 2), 1905
- St. A. Cook, Notes = ST. A. COOK, Notes zur 3. Ausg. von W. ROBERTSON SMITH, Lectures on the Religion of the Semites, London 1927, S. 493—692
- Studien = W. W. GRAF BAUDISSLIN, Studien zur semitischen Religionsgeschichte, I 1876, II 1878
- Syria = Syria, Revue d'art oriental et d'archéologie
- Tallqvist = KNUT L. TALLQVIST, Neubabylonisches Namenbuch zu den Geschäfts-urkunden aus der Zeit des Šamaššumukin bis Xerxes (Acta Soc. Scient. Fennicae, XXXII, 2), Helsingfors 1905
- Tallqvist, Assyr. Pers. Names = KNUT L. TALLQVIST, Assyrian Personal Names (Acta Soc. Scient. Fennicae XLIII, 1), Helsingfors 1914
- Th. Bauer, Ostkanaaner = THEO BAUER, Die Ostkanaaner, eine philologisch-historische Untersuchung über die Wanderschaft der sogenannten „Amoriter“ in Babylonien, 1926
- ThBl = Theologische Blätter
- ThLZ = Theologische Literaturzeitung
- ThStKr = Theologische Studien und Kritiken
- Ungnad, VAB VI = A. UGNAD, Babylonische Briefe aus der Zeit der Hammurapi-Dynastie (VAB, 6. Stück), 1914
- VAB = Vorderasiatische Bibliothek
- VAB VI s. Ungnad, VAB VI
- Vogüé oder Vog. s. de Vogüé oder de Vog.
- Waddingt. oder Wadd. = PH. LE BAS et W. H. WADDINGTON, Voyage archéologique en Grèce et en Asie Mineure, III 5 Asie mineure, 6 Syrie, Explication des inscriptions, Paris 1870
- WVDOG = Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft
- WVDTDK = Wissenschaftl. Veröffentl. des Deutsch-Türk. Denkmalschutz-Kommandos
- W. W. Baudissin, Ad. u. E. = W. W. Graf BAUDISSLIN, Adonis und Esmun, 1911
- WZKM = Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes
- ZA = Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete
- ZÄ = Zeitschrift für Ägyptische Sprache
- ZAW = Zeitschrift für die Alttestamentliche Wissenschaft
- ZAW Beih. = Beihefte zur ZAW
- ZDMG = Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft
- ZDPV = Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins
- ZKM s. WZKM
- ZNW = Zeitschrift für die Neutestamentliche Wissenschaft
- ZS = Zeitschrift für Semistik und verwandte Gebiete.

KYRIOS
ALS GOTTESNAME IM JUDENTUM
UND SEINE STELLE
IN DER RELIGIONSGESCHICHTE

VON

WOLF WILHELM GRAFEN BAUDISSLN

WEILAND PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT BERLIN

HERAUSGEGEBEN

VON

OTTO EISSFELDT

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT HALLE (SAALE)

ERSTER TEIL:

Der Gebrauch des Gottesnamens Kyrios in Septuaginta



1929

VERLAG VON ALFRED TÖPELMANN IN GIESSEN

DER RELIGIONSGESCHICHTE
UND SEINE STELLE
IM

WISSENSCHAFTLICHEN VERKEHRE

WILHELM B. SCHULZ

Vorwort

Im Oktober 1920 bat mich Graf Baudissin, sein Kyrioswerk zum Druck zu bringen, wenn er es selbst nicht mehr könnte. Ich habe gern zugesagt und bin seitdem von B. über den Fortschritt der Arbeit auf dem Laufenden gehalten worden. Als ihm dann am 6. Februar 1926 der Tod die Feder aus der Hand nahm, wurde mir das verwaiste Manuskript anvertraut.

Die nächste Aufgabe war es, einen Verleger zu finden. B.'s Bemühungen hatten trotz einer schon ihm von der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft zugesicherten Druckbeihilfe noch zu keinem Ziele geführt. Aber die Tatsache, daß sich jetzt die Notgemeinschaft zu einem erhöhten Druckkostenzuschuß bereit finden ließ und daß außerdem auch der Evangelische Oberkirchenrat in Berlin eine Druckbeihilfe gewährte, ermöglichte dem Verlage von Alfred Töpelmann in Gießen die Annahme des Werkes. Der Notgemeinschaft und dem Oberkirchenrat für ihre Hilfe hier ergebensten Dank zu sagen, ist mir tief empfundenes Bedürfnis und gern erfüllte Pflicht, aber nicht minder freudig danke ich auch an dieser Stelle dem Verleger, Herrn Dr. phil. h. c. Alfred Töpelmann, für die Übernahme des Werkes und für alle Förderung, die er in Gemeinschaft mit der Frommannschen Buchdruckerei (H. Pohle) in Jena ihm hat angedeihen lassen.

Das Manuskript war in allem wesentlichen druckfertig. Nur mußten hier und da noch die Überschriften für die Unterteile der Kapitel formuliert werden, und das letzte Viertel von Teil III lag streckenweise erst im Entwurf, noch nicht in Reinschrift vor. Indes habe ich hier überall nur die von B. angedeuteten Linien nachgezogen, so daß das Ganze völlig sein geistiges Eigentum ist. Im übrigen habe ich nur tatsächliche Versehen verbessert und den Ausdruck bloß da geglättet, wo es zum Verständnis der Sache unerlässlich war. Gelegentlich ist neuere Literatur, die B. nicht mehr benutzen konnte, schon im Werke selbst mitgenannt worden, ohne daß diese Zutaten immer kenntlich gemacht worden wären. Am meisten

Mühe hat meinen Mitarbeitern und mir die Nachprüfung der fast unübersehbaren Quellenbelege und Literaturhinweise gemacht; sie sind so gut wie allè kontrolliert und, wenn nötig, berichtet worden.

Ehe aber an den Druck gedacht werden konnte, galt es, aufs ernsthafteste zu überlegen, ob das Manuskript in seiner ganzen Ausdehnung zu veröffentlichen sei oder ob Kürzungen angebracht wären. Bei B.'s Art, den Leser immer in die Werkstatt seiner Forschung hineinsehen zu lassen und ihm nicht etwa nur ihre fertigen Ergebnisse darzubieten, lag der Gedanke, das Kyriosmanuskript zu kürzen, sehr nahe. Aber B. selbst hat in einem bestimmten Stadium der Verlagsverhandlungen lieber auf die Drucklegung des Werkes verzichtet als in eine Kürzung des Manuskripts einwilligen wollen. So wichtig ihm seine Ergebnisse waren, so sehr lag ihm doch zugleich daran, daß der Leser nicht nur diese kennen lernte, sondern auch das Material, an dem sie gewonnen waren, und die Überlegungen, die zu ihnen geführt hatten, aber eben vielleicht auch hier und da zu anderen Ergebnissen hätten führen können. Diesem ausdrücklichen Wunsche B.'s entgegenzuhandeln, war ich nicht berechtigt, und ich mußte auch bald einsehen, daß eine Kürzung des mit Vor- und Rückverweisen übersäten Manuskripts nur sehr schwer durchführbar gewesen wäre. Das Manuskript ist also in seiner ganzen Ausdehnung abgedruckt worden.

B. ist bis in seine letzten Lebenstage hinein an dem Manuskript tätig gewesen und hat sich bemüht, auch die neuesten Veröffentlichungen zu berücksichtigen. So hielt ich es für meine Pflicht, die während der 3 $\frac{1}{2}$ Jahre des Druckes erschienene Literatur nachzutragen. Bei der Weite des von dem Werke umspannten Gebiets war es von vornherein unmöglich, alles hierher Gehörige zu erfassen. Auch wenn die Jahre für mich nicht in dem Maße, wie es der Fall gewesen, durch Vorlesungstätigkeit, eigene literarische Arbeiten und akademische Verwaltungsgeschäfte in Anspruch genommen worden wären, wäre eine systematische und erschöpfende Sammlung aller Neuerscheinungen doch undurchführbar gewesen. Weiter versteht es sich von selbst, daß sich die Nachträge weithin auf die bloße Nennung der betreffenden Veröffentlichungen beschränken mußten, und daß eine Angabe ihres Inhaltes und dessen Erörterung nur hin und wieder möglich war. Trotzdem glaube ich sagen zu dürfen, daß die Nachträge das von B. selbst auf der Höhe

der Forschung gehaltene Werk auch zu den neuesten Fragestellungen in Verbindung bringen.

Wie B. sich mannigfacher Hilfe hat erfreuen dürfen — Hermann Diels †, Adolf Deißmann, Adolf Erman, Hugo Greßmann †, Adolf von Harnack, Peter Jensen, Paul Kahle, Theodor Nöldeke, Wilhelm Schulze, Heinrich Zimmern u. a. werden von B. als Berater genannt —, so hat auch der Herausgeber für viel freundliche Hilfe zu danken. Georg Bertram hat die Korrektur von Teil I und II mitgelesen und dabei in erster Linie auf alle die Septuaginta angehenden Ausführungen geachtet. Enno Littmann hat die ersten 6 Bogen von Teil III, Wilhelm Weber die letzten 3 Bogen von Teil II mit durchgesehen. Heinrich Zimmern hat den ganzen Teil III auf Sumerisch-Akkadisch-Hethitisches hin geprüft. Was die Genannten über die einfache Verbesserung von Versehen hinaus bemerkt haben, ist wörtlich in die erste Reihe der Nachträge aufgenommen worden. Julius Rieger hat treulich die Last der gesamten Korrektur mit mir getragen und zudem die umfangreichen Register verfaßt. In Einzelfragen haben mich außer anderen Hans Bauer und Hans Bonnet freundlich beraten. Ihnen allen sage ich für ihre Güte herzlichen Dank. Aufrichtigen Dank für freundliche Hilfe gebührt schließlich auch den Halleschen Bibliotheken — der Universitätsbibliothek sowie den Bibliotheken der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, der Seminare für alte Geschichte und für klassische Philologie und des Theologischen Seminars — und ihren Bibliothekaren.

Eines Herausgebers Aufgabe ist es, den Verfasser zu Wort kommen zu lassen; auch die Nachträge wollen ja weniger Eigenes geben als vielmehr des Verfassers Gedanken dienstbar sein. Aber hier im Vorwort darf und muß ich doch meine eigene Stellung zu B.'s Arbeit andeuten: In den beiden ersten Teilen seines Werkes scheint mir B. die These, daß das — seinerseits wieder von semitischer Diktion abhängige — Kyrios der Septuaginta nicht etwa Übersetzung eines älteren Adonaj ist, sondern die Bildung dieses Eigennamens veranlaßt oder doch mit veranlaßt hat, und daß dies in den letzten vorchristlichen Jahrhunderten aufgekommene Adonaj dann vielfach in den hebräischen Text eingedrungen ist und hier das ältere Jahwe zurückgedrängt oder ganz verdrängt hat, erwiesen und damit ein ebenso für den Text des Alten Testaments wie für die von ihm bezeugte Entwicklung der jüdischen Religion bedeutsames

Ergebnis gewonnen zu haben. In ähnlicher Weise stellt der dritte Teil, der die Vorgeschichte des Kyrios und des Adonaj verfolgt und beide als charakteristisch verschiedene Ausstrahlungen der spezifisch-semitischen Vorstellung des Gottes als des Herrn zu verstehen sucht, das Kyrios nämlich als den seinen Verehrern zugehörenden, das Adonaj aber als den ihnen gebietenden absoluten Herrn, einen vertieften Einblick in die Art semitischer Gottesvorstellung und Religion dar. Obwohl, wie ich schon 1926 in meiner Würdigung von B.'s Lebenswerk (ZDMG 5 [80], S. 126) angedeutet habe, hier gelegentlich die Ideen den Quellen nicht abgewonnen, sondern aufgenötigt werden, und obwohl, worauf ich ebenfalls schon früher aufmerksam gemacht habe (ZDMG 8 [83], S. 21 ff.), manche von B. als spezifisch-semitisch in Anspruch genommene Erscheinung in Wahrheit etwa sumerisch oder kleinasiatisch oder auch allgemein-altorientalisch ist, kann die Richtigkeit und Wichtigkeit seiner Grundthese nicht bezweifelt werden. Hier ist tatsächlich ein Charakteristikum der semitischen Gottesvorstellung erfaßt und unter Verarbeitung eines sehr reichen Quellenmaterials anschaulich dargestellt, und es liegt wirklich so, daß das Kyrios und das Adonaj in dieser spezifisch-semitischen Gottesanschauung ihre Wurzel haben. Über diese neu gewonnenen oder vertieften älteren Erkenntnisse hinaus ist B.'s Werk auch darum bedeutsam und programmatisch, weil es in einer Zeit, da die Erforschung des Alten Orients bei der Fülle des neu gewonnenen und sich ständig vermehrenden Materials in fast beziehungslose Einzelwissenschaften zu zerfallen droht, eine Zusammenfassung der vielen Einzelerscheinungen zu einer nach dem Wesen der Sache greifenden Synthese unternimmt. Denn solch eine Synthese muß immer das Ziel der Forschung bleiben, auch auf die Gefahr hin, daß sie schon bei ihrem Hervortreten in Einzelheiten überholt ist. Die Richtigkeit des Ganzen deckt dann einiger Einzelheiten Mängel.

Die Nachträge, die Register und das Verzeichnis der Abkürzungen stehen in einem besonderen, als Teil IV bezeichneten Bande und können so bequem neben jedem der drei Hauptteile eingesehen werden. Die Verzeichnisse der Druckfehler sind am Anfange jedes der vier Teile unmittelbar hinter der Inhaltsangabe zu finden. In den Nachträgen und Registern ist die Korrektur der Fehler vorausgesetzt.

Halle/Saale, den 26. September 1929.

Otto Eißfeldt.

Inhalt

| | |
|----------------------|---------------|
| Einleitung | Seite
1—11 |
|----------------------|---------------|

ERSTER TEIL

Der Gebrauch des Gottesnamens Kyrios in Septuaginta

ERSTE ABTEILUNG

κύριος in Septuaginta an Stelle von *jhw h* und anderen Gottesbenennungen des masoretischen Textes mit Ausschluß der Namen *ādōn*, *ādōnīm*, *ādōnāj*

Erstes Kapitel

Allgemeines

| | |
|--------------------------------|-------|
| I. Die Probleme | 12—38 |
| II. Stoff und Apparat. | 38—49 |

Zweites Kapitel

Der Pentateuch

| | |
|---|---------|
| A. <i>θεός</i> mit und ohne Artikel | 50—60 |
| 1. Der Sinn von Setzung und Nichtsetzung des Artikels bei <i>θεός</i> | 50—56 |
| 2. Das Verhältnis des Gebrauchs des Artikels bei <i>θεός</i> zur Setzung des Artikels im Hebräischen | 56—60 |
| B. <i>κύριος</i> mit und ohne Artikel | 60—104 |
| 1. Allgemeines | 60—62 |
| 2. Nominativ | 62—63 |
| 3. Genitiv ohne Präposition | 63—72 |
| 4. Dativ ohne Präposition | 72—76 |
| 5. Akkusativ ohne Präposition | 76—79 |
| 6. Präpositionen | 79—84 |
| 7. <i>κύριος</i> an Stelle anderer Gottesnamen als <i>jhw h</i> und anderer Ersatz als <i>κύριος</i> für <i>jhw h</i> | 84—88 |
| 8. <i>κύριος</i> als ein nomen proprium und dessen Bedeutung | 88—94 |
| 9. Der Sinn der Setzung und Nichtsetzung des Artikels | 94—104 |
| C. Verschiedener Gebrauch von <i>κύριος</i> in den einzelnen Büchern des Pentateuchs | 104—108 |

Drittes Kapitel
Die Übersetzungen der Nebi'im rischonim

Seite

I. Josua

| | |
|---|---------|
| A. θεός mit und ohne Artikel | 108—109 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel | 109—115 |
| 1. Nominativ | 109 |
| 2. Genitiv ohne Präposition | 109—110 |
| 3. Dativ ohne Präposition | 111 |
| 4. Akkusativ ohne Präposition | 111—112 |
| 5. Präpositionen | 112—113 |
| 6. κύριος an Stelle anderer Gottesnamen als
<i>jhw</i> | 114 |
| 7. κύριος als ein nomen proprium und dessen
Bedeutung | 115 |

II. Judicum

| | |
|---|---------|
| Allgemeines | 115—117 |
| A. θεός mit und ohne Artikel | 117—119 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel | 119—124 |
| 1. Nominativ | 119 |
| 2. Genitiv ohne Präposition | 119—120 |
| 3. Dativ ohne Präposition | 120—121 |
| 4. Akkusativ ohne Präposition | 121—122 |
| 5. Präpositionen | 122—123 |
| 6. κύριος an Stelle anderer Gottesnamen als
<i>jhw</i> | 123—124 |
| 7. κύριος als ein nomen proprium und dessen
Bedeutung | 124 |

III. Regum I—IV

| | |
|---|---------|
| A. θεός mit und ohne Artikel | 125—131 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel | 131—154 |
| 1. Nominativ | 131—132 |
| 2. Genitiv ohne Präposition | 132—140 |
| 3. Dativ ohne Präposition | 140—142 |
| 4. Akkusativ ohne Präposition | 142—146 |
| 5. Präpositionen | 146—150 |
| 6. κύριος an Stelle anderer Gottesnamen als
<i>jhw</i> | 151—152 |
| 7. κύριος als ein nomen proprium und dessen
Bedeutung | 152—154 |
| C. Die verschiedenen Übersetzer | 155—156 |

Viertes Kapitel

Die Übersetzungen der Nebi'im acharonim

I. Jesaja

| | |
|--|---------|
| A. θεός mit und ohne Artikel | 156—158 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel | 158—176 |

| | Seite |
|--|---------|
| 1. Nominativ | 158—159 |
| 2. Genitiv ohne Präposition | 159—163 |
| 3. Dativ ohne Präposition | 163—164 |
| 4. Akkusativ ohne Präposition | 164—166 |
| 5. Präpositionen | 167—169 |
| 6. κύριος an Stelle anderer Gottesnamen als
<i>jhwh</i> | 169—173 |
| 7. κύριος als ein nomen proprium und dessen
Bedeutung | 173—175 |
| C. Verschiedene Übersetzer | 176 |
| II. Jeremia | |
| A. θεός mit und ohne Artikel | 177—179 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel | 179—198 |
| 1. Nominativ | 179—181 |
| 2. Genitiv ohne Präposition | 181—186 |
| 3. Dativ ohne Präposition | 186—187 |
| 4. Akkusativ ohne Präposition | 187—188 |
| 5. Präpositionen | 188—191 |
| 6. κύριος an Stelle anderer Gottesnamen als
<i>jhwh</i> | 191—192 |
| 7. κύριος als ein nomen proprium und dessen
Bedeutung | 192—198 |
| III. Ezechiel | |
| A. θεός mit und ohne Artikel | 198—201 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel | 201—208 |
| 1. Nominativ | 201—202 |
| 2. Genitiv ohne Präposition | 202—203 |
| 3. Dativ ohne Präposition | 203—204 |
| 4. Akkusativ ohne Präposition | 204 |
| 5. Präpositionen | 204—205 |
| 6. κύριος an Stelle anderer Gottesnamen als
<i>jhwh</i> | 205—206 |
| 7. κύριος als ein nomen proprium und dessen
Bedeutung | 206—208 |
| IV. Dodekapropheten | |
| A. θεός mit und ohne Artikel | 208—210 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel | 210—224 |
| 1. Nominativ | 210—211 |
| 2. Genitiv ohne Präposition | 211—215 |
| 3. Dativ ohne Präposition | 215—216 |
| 4. Akkusativ ohne Präposition | 216—217 |
| 5. Präpositionen | 217—221 |
| 6. κύριος an Stelle anderer Gottesnamen als
<i>jhwh</i> | 221 |
| 7. κύριος als ein nomen proprium und dessen
Bedeutung | 221—224 |

Fünftes Kapitel

Die Hagiographen

I. Die Psalmen

| | |
|---|---------|
| A. θεός mit und ohne Artikel | 224—226 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel | 226—245 |
| 1. Nominativ | 226—228 |
| 2. Genitiv ohne Präposition | 228—233 |
| 3. Dativ ohne Präposition | 233—235 |
| 4. Akkusativ ohne Präposition | 235—237 |
| 5. Präpositionen | 237—241 |
| 6. κύριος an Stelle anderer Gottesnamen als
<i>jhw'h</i> | 241—242 |
| 7. κύριος als ein nomen proprium und dessen
Bedeutung | 242—245 |

II. Hiob

| | |
|---|---------|
| A. θεός mit und ohne Artikel | 246 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel | 246—260 |
| 1. Nominativ | 246—247 |
| 2. Genitiv ohne Präposition | 247—248 |
| 3. Dativ ohne Präposition | 248—249 |
| 4. Akkusativ ohne Präposition | 249—250 |
| 5. Präpositionen | 251—253 |
| 6. κύριος an Stelle anderer Gottesnamen als
<i>jhw'h</i> | 253—255 |
| 7. κύριος als ein nomen proprium und dessen
Bedeutung | 255—260 |

III. Proverbia

| | |
|---|---------|
| A. θεός mit und ohne Artikel | 260—264 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel | 264—271 |
| 1. Nominativ | 264—265 |
| 2. Genitiv ohne Präposition | 265—266 |
| 3. Dativ ohne Präposition | 266 |
| 4. Akkusativ ohne Präposition | 266 |
| 5. Präpositionen | 266—267 |
| 6. κύριος an Stelle anderer Gottesnamen als
<i>jhw'h</i> | 267—268 |
| 7. κύριος als ein nomen proprium und dessen
Bedeutung | 268—271 |

IV. Rut

| | |
|--|---------|
| A. θεός mit und ohne Artikel | 272—273 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel | 273—275 |

| | |
|---------------------------|---------|
| V. Ecclesiastes | 275—277 |
|---------------------------|---------|

| | |
|-----------------------------|---------|
| VI. Lamentationes | 277—278 |
|-----------------------------|---------|

| VII. Ester | Seite |
|---|---------|
| 1. Die Herkunft der Gottesnamen | 279—281 |
| 2. Die einzelnen Gottesnamen | 282—291 |
| A. Die Gottesnamen in der Übersetzung des
kanonischen Buches | 282 |
| B. Die Gottesnamen der Zusatzstücke | |
| a) θεός mit und ohne Artikel | 283 |
| b) κύριος mit und ohne Artikel | 283—285 |
| C. Semitische Vorbilder der Gottesnamen | 285—287 |
| D. Die Bedeutung des Namens κύριος | 287—291 |
| VIII. Daniel | |
| A. θεός mit und ohne Artikel | 292—295 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel und seine ver-
schiedenen Vorlagen | 295—305 |
| Allgemeines | 295—298 |
| 1. κύριος für <i>jhwē</i> | 298—300 |
| 2. κύριος für <i>hā-ēlohīm, ēlāhā'</i> und <i>ēlohīm, ēlāh</i>
und für <i>אֱלֹהִים</i> | 300—304 |
| 3. κύριος für <i>māre'</i> und <i>šallit</i> | 304—305 |
| C. Die Bedeutung des Namens κύριος | 305—311 |
| IX. Zusätze zu Daniel | |
| Allgemeines | 311—313 |
| 1. Gebet Asarjas und Lobgesang Da 3 ^{24—90} | 313—317 |
| 2. Susanna | 317—320 |
| 3. Bel und Drache | 320—322 |
| X. Chronik | |
| Allgemeines | 322—323 |
| A. θεός mit und ohne Artikel | 323—325 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel | 325—343 |
| Allgemeines | 325—326 |
| 1. Nominativ | 326—327 |
| 2. Genitiv ohne Präposition | 327—331 |
| 3. Dativ ohne Präposition | 331—335 |
| 4. Akkusativ ohne Präposition | 335—337 |
| 5. Präpositionen | 337—340 |
| 6. κύριος als nomen proprium | 340—343 |
| C. Griechische Chronik und masoretischer Text | 343—346 |
| XI. Esra II | |
| Allgemeines | 346—347 |
| A. θεός mit und ohne Artikel | 347—350 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel | 350—357 |
| 1. Nominativ | 350 |
| 2. Genitiv ohne Präposition | 350—351 |

| | Seite |
|---|---------|
| 3. Dativ ohne Präposition | 351—352 |
| 4. Akkusativ ohne Präposition | 352 |
| 5. Präpositionen. | 352—353 |
| 6. κύριος als nomen proprium | 353—357 |
| C. Esra II und der masoretische Text | 357—359 |
| XII. Esra I | |
| Allgemeines. | 359—361 |
| A. θεός mit und ohne Artikel | 361—363 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel | 363—378 |
| 1. Nominativ. | 363—364 |
| 2. Genitiv ohne Präposition | 364—366 |
| 3. Dativ ohne Präposition | 366—367 |
| 4. Akkusativ ohne Präposition. | 367 |
| 5. Präpositionen | 367—368 |
| 6. Die Bedeutung des Namens κύριος | 368—378 |
| C. Esra I und der masoretische Text | 378—388 |
| XIII. Das Verhältnis von Esra I, Esra II und griechischer Chronik zueinander | |
| 1. Das Verhältnis von I Esra zu II Esra | 389—394 |
| 2. Das Verhältnis von Esra I und II zur griechischen Chronik | 394—400 |
| 3. Verschiedenheit des Verhältnisses von Esra I und II und griechischer Chronik zum masoretischen Text. | 401—405 |
| Sechstes Kapitel | |
| Jesus Sirach | |
| Allgemeines | 405—406 |
| A. θεός mit und ohne Artikel | 406—408 |
| B. κύριος mit und ohne Artikel | 408—432 |
| 1. Nominativ. | 408—409 |
| 2. Genitiv ohne Präposition. | 409—411 |
| 3. Dativ ohne Präposition | 411—412 |
| 4. Akkusativ ohne Präposition | 412—413 |
| 5. Präpositionen | 413—415 |
| 6. Verhältnis des κύριος zum hebräischen Text und seine Bedeutung | |
| a) Einfaches κύριος | 416—425 |
| b) κύριος in Doppelnamen und mit Epitheten | 425—432 |
| C. κύριος und θεός. | 432—438 |
| Siebentes Kapitel | |
| Zusammenfassung der Ergebnisse | |
| Allgemeines | 438—439 |
| 1. Pentateuch und Nebi'im | 439—453 |

| | Seite |
|---|---------|
| 2. Psalmen | 453—456 |
| 3. Daniel, Esra I, Ester, Sirach. | 455—466 |
| 4. Proverbia, Hiob | 466—471 |
| 5. Chronik, Esra II, Rut. | 472—477 |
| 6. Bedeutungsfärbung des Namens <i>κύριος</i> | 477—480 |

ZWEITE ABTEILUNG

κύριος in Septuaginta an Stelle von maso-
retischem *ādōn*, *ādonīm* und *ādonāj*

Erstes Kapitel

| | |
|------------------------|---------|
| Einleitendes | 481—488 |
|------------------------|---------|

Zweites Kapitel

| | |
|--|---------|
| Lesung und Ausdruck der Septuaginta für <i>ādōn</i> , <i>ādonīm</i>
als Gottesbenennung und für <i>ādonāj</i> und <i>ādonāj jhw̄h</i>
im masoretischen Texte des Pentateuchs | 489—499 |
|--|---------|

- | | |
|---|---------|
| A. Die Wiedergabe der Gottesbenennungen <i>ādōn</i> und
<i>ādonīm</i> des masoretischen Textes. | 489—491 |
| B. <i>ādonāj</i> und <i>ādonāj jhw̄h</i> des masoretischen Textes
und ihre Entsprechung in Septuaginta | 491—499 |

Drittes Kapitel

| | |
|---|---------|
| Lesung und Ausdruck der Septuaginta für <i>ādōn</i> und
<i>ādonīm</i> als Gottesbenennung und für <i>ādonāj</i> im maso-
retischen Texte der Nebi'im. | 500—508 |
|---|---------|

- | | |
|---|---------|
| A. Die Wiedergabe der Gottesbenennungen <i>ādōn</i> und
<i>ādonīm</i> des masoretischen Textes | 500—502 |
| B. <i>ādonāj</i> des masoretischen Textes und seine Ent-
sprechung in Septuaginta. | 503—508 |

Viertes Kapitel

| | |
|---|---------|
| Lesung und Ausdruck der Septuaginta für <i>ādōn</i> , <i>ādonīm</i>
als Gottesbenennung und für <i>ādonāj</i> im masoretischen
Texte der Hagiographen | 509—517 |
|---|---------|

- | | |
|---|---------|
| A. Die Wiedergabe der Gottesbenennungen <i>ādōn</i> und
<i>ādonīm</i> des masoretischen Textes | 509—511 |
| B. <i>ādonāj</i> des masoretischen Textes und seine Ent-
sprechung in Septuaginta | 511—517 |

Fünftes Kapitel

| | |
|---|--|
| Lesung und Ausdruck der Septuaginta für masoretisches
<i>ādonāj jhw̄h</i> und <i>jhw̄h ādonāj</i> in den Nebi'im und den
Hagiographen | |
|---|--|

| | Seite |
|---|---------|
| I. Lesung und Ausdruck der Septuaginta für masoretisches <i>ădonăj jhwĥ</i> in den Nebi'im rischonim | 518—521 |
| II. Lesung und Ausdruck der Septuaginta für masoretisches <i>ădonăj jhwĥ</i> in Jesaja, Jeremia und Dodekapropheton. | 521—525 |
| III. Lesung und Ausdruck der Septuaginta für masoretisches <i>ădonăj jhwĥ</i> in Ezechiel . . . | 525—588 |
| Allgemeines | 525—526 |
| 1. Die verschiedenen Formen der Entsprechung für masoretisches <i>ădonăj jhwĥ</i> in Septuaginta | 527—530 |
| 2. <i>ăđwnal xúrtoç</i> | 530—541 |
| 3. Vetus Latina für Ez 1—39 | 541—548 |
| 4. Ezechiel 40—48 | 548—553 |
| 5. Ezechiel 1—39. | 553—568 |
| 6. Die Formen der Septuaginta für masoretisches <i>ădonăj jhwĥ</i> in Ezechiel verglichen mit denen in Jesaja, Jeremia und Dodekapropheton | 568—573 |
| 7. <i>koh āmar</i> und <i>nē'um</i> | 573—588 |
| IV. Lesung und Ausdruck der Septuaginta für masoretisches <i>ădonăj jhwĥ</i> in den Psalmen und <i>jhwĥ ădonăj</i> in Psalmen und Habakuk 3 | 589—591 |
| Sechstes Kapitel | |
| Zusammenfassung. | 591—602 |

Druckfehler

- S. 18, Anm. 1, Z. 2; Ergänze am Anfang ²
- S. 32, Anm., Z. 5: *māre'* statt *mārē'*
- S. 34, Anm. 1, Z. 3 v. u.: θεός, für statt θεός für
- S. 64, Abs. 2, Z. 3: *mīlhāmōt* statt *mīlhāmōt*
- S. 86, Anm. 1: S. 65, 1 statt S. 64, 1
- S. 87, Anm. 1: S. 65, 1 statt 64, 1
- S. 97, Anm. 1, Z. 2 v. u.: erweisen statt erweisen
- S. 106, Z. 1 v. u.: Am Schluß der Zeile ist in einigen Exemplaren das Wort „den“ abgesprungen
- Anm. 1: S. 65, 1 statt 64, 1
- S. 116, Anm. 1, Z. 1: Septuaginta-Studien statt Septuaginta Studien
- S. 148, Anm. 1, Z. 5: Sinne statt Sinue
- S. 153, Anm., Z. 4 und 8: *māre'* statt *mārē'*
- S. 162, Abs. 2, Z. 9: Der Anmerkungsverweis und die Anmerkung sind zu streichen.
- S. 202, Abs. 3, Z. 10: (S. 183) statt (S. 182)
- S. 229, Z. 5: gesetzt. statt gesetzt,
- S. 240, Z. 2 v. u.: 97 f. statt 97 f
- S. 253, Anm. 1, Z. 2: ; 40 2 (39 32) statt . 32 (40 2)
- S. 262, Abs. 4, Z. 2: 3 7 statt (3 7
- S. 275, Abs. 3, Z. 1: Canticum statt Canticus
- S. 278, Anm. 1, Z. 1: Zeitschrift statt Zeitschrift
- S. 286, Abs. 2, Z. 9: *māre'* statt *mārē'*
- S. 288, Abs. 2, Z. 12. 14; S. 290, Z. 1 v. u.; S. 291, Z. 3: *māre'* statt *mārē'*
- S. 295, Anm. 1, Z. 2: B ab [mg.] statt B ab mg.
- S. 297, Abs. 2, Z. 1 v. u.: 3 95 [28]) statt 3 95 [28]
- Abs. 5, Z. 1 v. u.; S. 298, Z. 9: *māre'* statt *mārē'*
- S. 299, Abs. 5, Z. 7: Sprachgebrauch statt Sprachgebruuch
- S. 300, Z. 4 v. u. und Anm. 2, Z. 2: B ab [mg. inf.] statt B ab mg. inf.
- Anm. 2, Z. 3: *māre'* statt *mārē'*
- S. 303, Abs. 3, Z. 2; S. 304, Überschrift über Abs. 2; Abs. 3, Z. 1. 3. 9. 11. 19;
- Abs. 4, Z. 3 (10): *māre'* statt *mārē'*
- S. 305, Z. 3: finden. statt finden,
- Abs. 2, Z. 2; Abs. 4, Z. 2; Abs. 5, Z. 5: *māre'* statt *mārē'*
- S. 309, Abs. 2, Z. 2: *māre'* statt *mārē'*
- S. 310, Abs. 1, Z. 1 v. u.; Abs. 2, Z. 1. 2. 22: *māre'* statt *mārē'*
- S. 311, Z. 8: 2mal *māre'* statt *mārē'*
- S. 314, Abs. 2, Z. 1: 3 34 O' statt 3 24
- S. 345, Abs. 2, Z. 3 v. u.: I 28 2 statt II 28 2
- S. 373, Z. 8: *māre'* statt *mārē'*
- S. 379, Anm. 3, Z. 1 v. u.: 'I. statt I.
- S. 384, Anm. 1, Z. 6: II E 18 e statt II E

- S. 388**, Z. 8: *märe'* statt *märe'*
S. 392, Abs. 2, Z. 4: TORREY statt TOY
S. 406, Anm., Z. 3: innerhalb statt nnerhalb und Abschnittes statt Ahschnittes
S. 412, Abs. 2, Z. 5: älteren statt älterne
S. 423, Anm., Z. 3: Am Anfang der Zeile ist ¹ abgesprungen
S. 458, Z. 3 v. u.; **S. 459**, Anm. 1, Z. 1. 2. 9. 14; **S. 464**, Abs. 2, Z. 5: *märe'*
 statt *märe'*
S. 472, Anm., Z. 4: CIASKA statt CIARKA
S. 473, Abs. 1, Z. 3 v. u.: Am Anfang der Zeile ist das t abgesprungen
S. 495, Anm. 1, Z. 3 v. u.: (29) 9 statt (29). ■
S. 545, Anm. 3, Z. 2: s₂ ohne Stern statt des zweiten *s₂
S. 546, Abs. 2, Z. 1: B statt B*
S. 550, Anm. 1: 528, 2 statt 528, 1
S. 555, Anm. Abs. 2, Z. 6: Lies am Ende der Zeile s^{bis} und streiche am Anfang
 der zweiten Hälfte der Zeile s 2⁰
S. 563, Z. 5 v. u.: c. 1—20 statt c. 1—21
S. 564, Anm. 1, Z. 24: ist statt isr
S. 572, Z. 2: יְהוָה statt יְהוָה
S. 590, Z. 3 v. u.: postea statt posteas
S. 591, Z. 9: wäre statt wäre¹

KYRIOS
ALS GOTTESNAME IM JUDENTUM
UND SEINE STELLE
IN DER RELIGIONSGESCHICHTE

VON

WOLF WILHELM GRAFEN BAUDISSLN

WEILAND PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT BERLIN

HERAUSGEGEBEN

VON

OTTO EISSFELDT

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT HALLE (SAALE)

ZWEITER TEIL

Die Herkunft des Gottesnamens Kyrios in Septuaginta



1929

VERLAG VON ALFRED TÖPELMANN IN GIESSEN

Printed in Germany

Inhalt

ZWEITER TEIL

Die Herkunft des Gottesnamens Kyrios in Septuaginta

| | |
|--|---------|
| Erstes Kapitel | Seite |
| Einleitendes | 1—5 |
| Zweites Kapitel | |
| Die Ursprünglichkeit des Namens <i>κύριος</i> in Septuaginta | 5—17 |
| Allgemeines | 5 |
| 1. Schreibung des Tetragramms mit hebräischen Buchstaben | 6—12 |
| 2. Bezeugung des Gottesnamens <i>κύριος</i> der Septuaginta außerhalb der Septuaginta | 12—15 |
| 3. Art des Gebrauchs von <i>κύριος</i> in Septuaginta | 15—17 |
| Drittes Kapitel | |
| Der Name <i>ādonāj</i> | |
| I. Der Gebrauch des geschriebenen Gottesnamens <i>ādonāj</i> | 17—26 |
| II. Die Wortbildung <i>ādonāj</i> | 27—35 |
| III. Die Form <i>ādonāj</i> im Wert eines Eigennamens | 35—58 |
| Viertes Kapitel | |
| Der Eigenname <i>ādonāj</i> und für <i>jhwḥ</i> gelesenes <i>ādonāj</i> | 58—72 |
| Fünftes Kapitel | |
| Redaktionelle Einsetzung von <i>ādonāj</i> für <i>jhwḥ</i> und in Verbindung mit <i>jhwḥ</i> | 72—96 |
| Allgemeines | 72—73 |
| 1. <i>koh āmar ādonāj jhwḥ, nē'um ādonāj jhwḥ</i> und <i>koh āmar jhwḥ šēbā'ot, nē'um jhwḥ šēbā'ot</i> | 73—80 |
| 2. Die Verteilung von eigennamartigem <i>ādonāj</i> und <i>ādonāj jhwḥ</i> auf die einzelnen Schriften | 81—96 |
| Sechstes Kapitel | |
| Bezeugung des Namens <i>ādonāj</i> außerhalb der Septuaginta | |
| Allgemeines | 96—98 |
| I. אֲדֹנָי bezeugt als im alttestamentlichen Texte geschrieben oder bei seiner Verlesung gesprochen | 98—115 |
| 1. Aquila, Symmachus, Theodotion, Targume, Peschito | 98—112 |
| 2. Origenes | 112—115 |

| | Seite |
|--|---------|
| II. <i>ădonāj</i> , ἄδωναί außerhalb des alttestamentlichen Textes | 115—135 |
| III. Rekonstruktion von <i>ădonāj</i> als Vorlage oder Vorbild für Gottesnamen in der griechisch-jüdischen Literatur außerhalb der Übersetzung des Alten Testaments | 135—168 |
| Allgemeines | 135—139 |
| A. Gottesnamen mit der Bedeutung „Herr“ in Apokryphen und Pseudepigraphen | |
| 1. Bezeugung von <i>ădonāj jhwĥ</i> und <i>jhwĥ ădonāj</i> | |
| a) κύριε, κύριε | 140 |
| b) δεσπότης κύριος | 140—142 |
| c) κύριος (ὁ) θεός | 142—147 |
| 2. Bezeugung von alleinstehendem <i>ădonāj</i> . . | |
| Allgemeines | 147—148 |
| a) κύριος | 148—151 |
| b) δεσπότης und δυνάστης | 152—155 |
| B. Gottesnamen mit der Bedeutung „Herr“ in der griechisch-jüdischen Literatur außerhalb der Apokryphen und Pseudepigraphen | 156—159 |
| C. Herkunft von δέσποτα, ὁ δεσπότης und (ὁ) δυνάστης in Apokryphen und Pseudepigraphen . . | 159—165 |
| D. Die sichere Bezeugung des Vokativs <i>ădonāj</i> und die unsichere des eigennamartigen <i>ădonāj</i> als Vorbilder griechischer Namen in Apokryphen und Pseudepigraphen | 165—168 |

Siebentes Kapitel

Entstehungszeit der Lesung *ădonāj* für *jhwĥ*

| | |
|---|---------|
| Allgemeines | 168—169 |
| I. Vermeidung des Gebrauchs des geschriebenen Tetragramms | 169—174 |
| II. Beschränkung der Aussprache des Tetragramms und Ersatz durch <i>ădonāj</i> | 174—189 |
| III. Ausgänge des Aussprechens des Tetragramms | 189—236 |
| Allgemeines | 189—190 |
| 1. Der Gottesname <i>jhwĥ</i> in der nachalttestamentlichen jüdischen Literatur | 190—193 |
| 2. יהוה und Ιαω | 193—202 |
| 3. Ιαω und Ιεω in Berichten der vorchristlichen und der späteren nichtchristlichen griechischen und römischen Literatur über den Gott der Juden | 202—206 |
| 4. Ιαω in Zauberschriften, Ιαω und Ιεὺ bei Gnostikern, Ιαω im Orakel des Apollo Clarius . . | 206—215 |
| 5. Umschreibungen des alttestamentlichen Gottesnamens in der altchristlichen Literatur | 215—225 |

6. Das Erlöschen der Zeugnisse für eine Aussprache des alttestamentlichen Gottesnamens und die Verbreitung seines Ersatzes durch *ādonāj* . . . 226—236

Achtes Kapitel

Der Gottesname *κύριος* der Septuaginta, das *ādonāj* des alttestamentlichen Textes und das ethnische Gottesepitheton *κύριος* in ihrem Verhältnis zueinander

- I. Die Wahl des *κύριος* als Ersatz für *jhw*
 1. Die Veranlassung eines Ersatzes für *jhw* in Septuaginta 236—241
 2. Das *κύριος* der Septuaginta und alttestamentliches *ādōn* 241—257
 - a) *κύριος* als Übersetzung von *ādōn* 242—245
 - b) Der Sinn der alttestamentlichen Gottesbenennung *ādōn* 245—251
 - c) Der Sinn des Gottesnamens *κύριος* der Septuaginta 252—257
 3. Das *κύριος* der Septuaginta und die ethnische Gottesbenennung *κύριος*. 257—301
 - a) Das Gotteseipheton *κύριος* in Syrien und Ägypten 262—269
 - b) Die Bedeutung des hellenistischen Gotteseiphetons *κύριος*. 270—286
 - c) *κύριος* als Herrschertitel 286—296
 - d) *κύριος* als Höflichkeitsform 296—299
 - e) Ethnisches *κύριος* und alttestamentliches *ādōn* 299—301
- II. Die Wahl des *ādonāj* als Ersatz für *jhw* 301—307
- III. *κύριος* und *ādonāj*. 307—316

Druckfehler

- S. 9, Z. 9: Malachim statt Malachim)
 S. 10, Z. 15 v. u.: Ju 16²⁸ ist zu streichen
 S. 17, Z. 3: der statt die
 Anm., Z. 7 v. u.: denkbar, daß statt denkbar daß
 S. 18, Abs. 2, Z. 11: Auffassung statt Auffassung,
 S. 20, Abs. 2, Z. 4: Individuum statt Inviduum
 S. 23, Z. 11: S. 511, 2). statt S. 511, 2)
 Anm. 1, Z. 2: gerechtfertigt, da statt gerechtfertigt da
 S. 38, Anm. 5, Z. 1: 146 f. statt 446 f.
 S. 43, Anm., Z. 2: Die statt Dle
 S. 44, Anm. 5, Z. 3: ἡλθης statt ἡλθης
 S. 55, Z. 1 v. u.: Am Schluß der Zeile ist *i* abgesprungen
 S. 57, Anm. 2, Z. 5: S. I. CURTISS statt S. J. CURTISS
 S. 70, Abs. 3, Z. 2: Am Anfang ist das *i* abgesprungen
 S. 78, Z. 3 v. u.: *nēum* statt *nēum*
 S. 87, Abs. 2, Z. 1 v. u.: Nu 14¹⁷ statt Nu 14⁴⁷
 S. 114, Anm. 1, Z. 2 v. u.: προφῆται . . . statt προφῆται
 S. 117, Anm. 1, Z. 2: 709. 717 f. statt 709, 717 f.
 S. 120, Anm. 6, Z. 1: 649. statt 649
 S. 121, Anm. 2, Z. 3: S. 394), statt S. 394,
 S. 122, Anm. Z. 2: WORRELL statt WORELL — in statt of
 Z. 9: PERDRIZET statt PEDRIZET
 S. 145, Abs. 2, Z. 5: 1^{7d} statt 1^{7d}
 S. 147, Anm. 1, Z. 2: ff.) statt ff)
 S. 160, Z. 8: S. 154 statt 154
 Anm., Z. 3: μεγιστοτατος statt μεγιστος
 S. 175, Anm. 7, Z. 3: Wahrscheinlich statt Wahrscheinlich
 S. 176, Anm. 2, Z. 3: Am Anfang der Zeile ist § abgesprungen
 S. 183, Z. 6 v. u.:)⁴ statt)
 S. 191, Z. 5: *ādonāj* statt *pdonāj*
 Anm., Abs. 2, Z. 5 v. u.: gemacht —, statt gemacht —
 S. 194, Anm. 2, Z. 6: no. 1 statt no. 4, 2
 S. 195, Anm. 3, Z. 3: יהרהר statt יהרהר
 S. 207, Anm. 1, Z. 3: Z. 117 statt S. 117
 S. 213, Anm. 1, Z. 4: CXXI statt XLVII
 S. 218, Z. 8: I, 4, 1 statt I, 1, 7
 Anm. 2, Z. 5 v. u.: S. 216, 1], statt S. 216, 1]
 S. 224, Anm. 1, Z. 5: 40, 5, 8—10 statt 40, 5. 8—10
 S. 226, Anm. 1, Z. 4: Tzetzes statt Itzetzes
 S. 227, Anm., Z. 2: βοήθημα statt βοήθημα
 S. 248, Z. 10: Stücke, angehört statt Stücke angehört

- S. 261**, Z. 2: [κν]ρ εῖαν statt [κν]ρ.εῖαν
 Anm., Z. 1: Tebt. Pap. statt Pap. Tebt.
- S. 264**, Anm. 2, Z. 5 v. u.: *rabbat* die statt *rabbat*, die
- S. 272**, Abs. 1, Z. 6 v. u.: κυρίους statt κυρίους
- S. 280**, Anm. 3, Z. 2: 1922 statt 1924
- S. 282**, Anm. 1, Z. 1 v. u.: S. 524 ff.) statt S. 524 ff.
- S. 286**, Anm. 1: S. 119, 1] Ausgabe statt S. 119, 1], Ausgabe
- S. 294**, Z. 7 v. u.: [και θειοτάτων κυρί]ων statt [και] θειοτάτων κυρ[ι]ων
- S. 295**, Anm. 1, Z. 1 v. u.: DITTENBERGERS statt DILTENBERGERS
- S. 296**, Anm. 2, Z. 3: κυρίου statt κυρίοῦ
- S. 310**, Anm. 1, Z. 9: zarathustrischen statt zaratustrischen



KYRIOS
ALS GOTTESNAME IM JUDENTUM
UND SEINE STELLE
IN DER RELIGIONSGESCHICHTE

VON

WOLF WILHELM GRAFEN BAUDISSLN

WEILAND PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT BERLIN

HERAUSGEGEBEN

VON

OTTO EISSFELDT

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT HALLE (SAALE)

DRITTER TEIL

Der Gottesname Kyrios der Septuaginta und die Entwicklung des
Gottesbegriffs in den Religionen der semitischen Völker



1929

VERLAG VON ALFRED TÖPELMANN IN GIESSEN

Printed in Germany

Inhalt

DRITTER TEIL

Der Gottesname Kyrios der Septuaginta und die Entwicklung des Gottesbegriffs in den Religionen der semitischen Völker

ERSTE ABTEILUNG

Die Verbreitung der Auffassung der Gottheit als des Herrn bei den Semiten

Erstes Kapitel

Seite

Einleitendes 1—5

Zweites Kapitel

Die Gottesnamen *ēl* und *ilāh* (*ēlōah*) 6—18

Drittes Kapitel

Die Gottesnamen mit der Bedeutung „Herr“ bei den Semiten mit Ausnahme der Hebräer

Allgemeines 19—20

I. *ba'al*, *bēl* 20—44

1. Verbreitung 20—27

2. Bedeutung bei den West- und Südsemiten 27—33

3. Das babylonische *bēl* 33—34

4. Kanaanäisches und aramäisches *ba'al* 35—40

5. Bedeutungsentwicklung von *ba'al* 40—44

II. *malik*, *malk* 44—51

III. *šarru* und *šar* 51—52

IV. *adon* 52—57

V. *māre'*, *mār* 57—61

VI. *rabbu*, *rabū*, *rab* „Herr, groß“ 61—65

VII. Spezifisch äthiopische und südarabische Gottes-
namen mit der Bedeutung „Herr“ 65—70

| | |
|--|----------------|
| VIII. κύριος. δεσπότης, βασιλεύς, μέγας, μέγιστος als
Gottesepitheta auf syrischem Boden und ܡܪܝܬܐ
ܫܠܝܬܐ | Seite
70—73 |
| IX. Mit der Benennung der Gottheit als „Herr“ ver-
wandte Epitheta | 74—88 |
| Allgemeines | 74—75 |
| 1. Bildungen von den Stämmen <i>kbr</i> , <i>gbr</i> „groß sein“ | 75—77 |
| 2. <i>rām</i> , <i>‘eljōn</i> „erhaben“ und Bedeutungsverwandtes | 77—83 |
| 3. Bildungen vom Stamme ‘zz „stark sein“ und Bedeutungs-
verwandtes | 83—85 |
| 4. Bildungen von den Stämmen ‘ <i>dr</i> , <i>hdr</i> „herrlich sein“ | 85—88 |

Viertes Kapitel

Die Gottesnamen mit der Bedeutung „Herr“ und ana- loge Gottesepitheta bei den Hebräern

| | |
|--|---------|
| Allgemeines | 88—89 |
| I. <i>ba’al</i> | 89—97 |
| II. <i>melek</i> | 97—105 |
| III. <i>adōn</i> | 105 |
| IV. Mit der Benennung der Gottheit als „Herr“ ver-
wandte Epitheta | 105—123 |
| Allgemeines | 105—106 |
| 1. Bildungen von den Stämmen <i>rbb</i> , <i>gdl</i> , <i>kbr</i> , <i>gbr</i> , <i>šg’</i> mit
der Bedeutung „groß sein“ | 106—110 |
| 2. <i>rām</i> , <i>‘eljōn</i> „erhaben“ und Bedeutungsverwandtes | 110—116 |
| 3. Bildungen vom Stamme ‘zz „stark sein“; <i>ābīr</i> „gewaltig“
und Bedeutungsverwandtes | 116—120 |
| 4. <i>addīr</i> „herrlich“ und das Abstraktum <i>hādār</i> | 120—123 |

Fünftes Kapitel

Die Gottesnamen der ältesten Hebräer

| | |
|---|---------|
| Allgemeines | 123—124 |
| I. Der Gott der Vatersagen | 124—164 |
| 1. <i>ēl</i> als Gottesname in den Vatersagen | 124—128 |
| 2. Das <i>ēl</i> der Vatersagen als Name kanaanäischer Lokal-
gottheiten | 128—143 |
| 3. Gottesvorstellung und Kultus als Spiegelung nach-
mosaischer Verhältnisse | 144—153 |
| 4. Die Höhenlage der vormosaischen Religion | 153—164 |
| II. Versuche zur Ermittlung althebräischer Gottheiten | 164—176 |

Sechstes Kapitel

Jahwe und der Begriff des Herrn

| | |
|--|---------|
| I. Jahwe und der Begriff des Herrn in der volks-
tümlichen Auffassung | 176—193 |
|--|---------|

| | |
|--|---------|
| 1. Der Verehrer Jahwes als der Knecht | 176—178 |
| 2. Jahwe als <i>ādōn</i> | 179—180 |
| 3. Jahwe als <i>ba'al</i> | 180—189 |
| 4. Jahwe als <i>melek</i> | 189—192 |
| 5. Der Charakter Jahwes als des Herrn | 192—193 |
| II. Jahwe und der Begriff des Herrn bei den Propheten | 193—216 |
| 1. Die Gottesnamen mit der Bedeutung „Herr“ | 193—196 |
| 2. Der Verehrer Jahwes als der Knecht | 196—200 |
| 3. Jahwe undefinierbar | 200—203 |
| 4. Die Größe Jahwes. | 203—209 |
| 5. Jahwe als Willensmacht. | 210—212 |
| 6. Epitheta Jahwes, die auf den Begriff des Herrn verweisen | 213—215 |
| 7. Jahwe seinem Wesen nach Herr. | 215—216 |
| III. Jahwe und der Begriff des Herrn in der nachprophetischen Literatur. | 216—242 |
| 1. Die Gottesnamen mit der Bedeutung „Herr“ | 216—220 |
| 2. Epitheta Jahwes, die auf den Begriff des Herrn verweisen | 220—228 |
| 3. Der Verehrer Jahwes als der Knecht | 228—231 |
| 4. Die Wandlung in der Auffassung Jahwes als des Herrn | 231—242 |

ZWEITE ABTEILUNG

Die Entwicklung der Auffassung der Gottheit als des Herrn bei den Semiten

Erstes Kapitel

| | |
|------------------------|---------|
| Einleitendes | 243—246 |
|------------------------|---------|

Zweites Kapitel

Der Gott der Herr als Gott des Stammes

| | |
|--|---------|
| I. Der Stadtgott Baal als ursprünglicher Stammesgott | 246—265 |
| 1. Der Baal als Stadtgott | 246—249 |
| 2. Baal bei den Westsemiten | 250—251 |
| 3. Baal bei den Südarabern | 251—262 |
| 4. Baalat | 262—265 |
| II. Der Baal und der Stammesverband | 265—273 |
| III. Der Baal und der einzelne Verehrer | 273—279 |
| IV. Babylonisches und assyrisches <i>bēl</i> und <i>bēlit</i> | 279—284 |
| V. Die Gottheit als „Herr“ bei Ägyptern und Sumerern | 284—290 |
| 1. Die Gottheit als „Herr“ bei Ägyptern | 284—287 |
| 2. Die Gottheit als „Herr“ bei Sumerern | 287—289 |
| 3. Unterschied des Ägyptischen und Sumerischen vom Semitischen | 289—290 |

| | Seite |
|--|---------|
| VI. <i>ba'al</i> und <i>ēl</i> | 291—309 |
| 1. <i>ēl</i> (<i>ba'al</i>) als Stammesgottheit. | 291—299 |
| 2. <i>ēl</i> als Lokalaumen | 299—309 |

Drittes Kapitel

Der Stammesgott als Vater des Stammes

| | |
|--|---------|
| I. Die Verbreitung der Vorstellung der Gottheit als des Vaters | 309—321 |
| II. Die Entstehung der Bezeichnung des Gottes als des Vaters | 322—341 |
| 1. Ursprünglicher Sinn dieser Bezeichnung | 322—325 |
| 2. Jahwe Vater Israels | 325—327 |
| 3. Der Gott Erzeuger des Stammes | 327—336 |
| 4. Ahnendienst und Totemismus? | 336—341 |
| III. Die Leistungen des Gottes als des Vaters | 341—347 |
| 1. Der Gott als barmherzig und gnädig | 341—343 |
| 2. Der Gott als Erretter und Erlöser | 343—346 |
| 3. <i>ēl</i> , <i>ba'al</i> und <i>malk</i> als gnädig | 346—347 |
| IV. Personennamen mit <i>ab</i> und <i>ābī</i> | 347—357 |
| 1. Der Gott Vater des Verbandes oder des einzelnen? | 347 |
| 2. Der Gott ursprünglich Vater des Verbandes | 347—351 |
| 3. Die grammatische Form <i>ābī</i> | 351—357 |
| V. Sohn, Kind der Gottheit | 357—362 |
| VI. Die Muttergöttin | 362—371 |
| VII. Die Gottheit als Bruder oder Verwandter | 371—379 |

Viertes Kapitel

Der Stammesgott und das Recht

| | |
|---|---------|
| I. Der Stammesgott als Richter | 379—398 |
| 1. Das Stammeshaupt als Richter | 379—381 |
| 2. Der Gott als Richter | 382—387 |
| 3. Entwicklung der Vorstellung von dem Stammesgott als dem Richter. | 387—392 |
| 4. Der richtende Gott als Kriegsgott | 392—394 |
| 5. Das Juridische in semitischer Religion | 394—398 |
| II. Der gerechte Gott | 398—428 |
| 1. Ein gerechter Gott in Religionen nichtsemitischer und semitischer Völker | 398—400 |
| 2. Kettu, Mešaru und Šamaš als Götter der Gerechtigkeit bei den Babyloniern | 400—402 |
| 3. Der gerechte Gott im Alten Testament | 402—405 |
| 4. Der gerechte Gott bei den Südarabern | 405—409 |
| 5. Der gerechte Gott bei Kanaanäern und Aramäern | 409—414 |
| 6. Alter der Vorstellung von dem gerechten Gott | 414—417 |
| 7. Der gerechte Gott als Stammesgott | 417—421 |

| | |
|--|---------|
| 8. Die Art der göttlichen Gerechtigkeit | 421—424 |
| 9. Entwicklung der Vorstellung von dem gerechten Gott | 424—428 |
| III. Der Gott als Gesetzgeber | 428—463 |
| Allgemeines | 428 |
| 1. Der Stammesgott als der Gesetzgeber | 429—432 |
| 2. Jahwe als Gesetzgeber | 432—442 |
| 3. Göttliches Gesetz bei Babyloniern und Phöniziern | 442—448 |
| 4. Gottesgesetz und Kulturentwicklung | 448—452 |
| 5. Das Gottesgesetz der Semiten und das anderer
Völkergruppen | 452—457 |
| 6. Gottesgesetz und Natur | 457—463 |

Fünftes Kapitel

| | |
|--|---------|
| Gott und Natur | 463—524 |
| 1. Natur und Naturgott | 463—466 |
| 2. Götter, die nicht Naturgötter sind | 466—473 |
| 3. Naturgötter | 474—491 |
| 4. Der Kultus und ekstatische Zustände im Verhältnis
zum Wesen der Götter | 491—505 |
| 5. Naturgötter als Stammesgötter und Angleichung der
Naturgötter an die Stammesgötter | 505—524 |

Sechstes Kapitel

Die Gottesverehrer und der Gott

| | |
|--|---------|
| I. Der Verehrer des Gottes als dessen Knecht | 524—555 |
| 1. Der Begriff des Knechtes in der Anwendung auf
den Gottesverehrer | 524—531 |
| 2. Der Gottesverehrer als Knecht der Gottheit bei
den Kanaanäern und Aramäern | 531—538 |
| 3. Der Gottesverehrer als Knecht der Gottheit bei den
Süd- und Nordarabern | 538—545 |
| 4. Der Gottesverehrer als Knecht der Gottheit bei den
Babyloniern und Assyriern | 545—548 |
| 5. Individualismus des religiösen Verhältnisses in der
Bezeichnung des Verehrers als des Knechtes | 548—555 |
| II. Der Gott der Gottesverehrer als ihr Gott | 555—610 |
| 1. „Mein Gott“ und „unser Gott“ in den Religionen
der semitischen Völker | 555—557 |
| 2. „Unser Gott“ und „mein Gott“ im Alten Testament | 557—561 |
| 3. „Mein Gott“ bei den Babyloniern und Assyriern | 561—566 |
| 4. „Mein, unser Herr“ bei den Kanaanäern und Aramäern | 566—575 |
| 5. Gottesbenennungen mit Pronominalsuffix bei Süd-
arabern und Nordarabern | 575—591 |
| 6. „Mein Gott“ bei den Sumerern und Ägyptern | 591—595 |
| 7. Das Verhältnis der individualistischen Benennung
„mein Gott“ und der kollektivistischen „unser Gott“
zueinander | 596—606 |
| 8. „Knecht Gottes“ und „unser, mein Gott“ parallele
Ausdrücke für die Gottesgemeinschaft | 606—610 |

Siebentes Kapitel

| | |
|--|---------|
| Der Sinn des Begriffs „Herr“ in den semitischen Gottes- | |
| namen | 610—641 |
| 1. Der Gott der Herr als der Herrscher | 610—619 |
| 2. Der Gott der Herr als der Große | 619—624 |
| 3. Der Gott der Herr als Herr der Menschen | 624—629 |
| 4. Die Art der Größe des Gottes in seiner Auffassung als | |
| des Herrn. | 629—639 |
| 5. Der Gott der Herr als der den Verehrern zugehörnde | |
| | 639—641 |

Achstes Kapitel

| | |
|---|---------|
| Der Gott als Herr des Volkes und Gott als der Herr | |
| des Alls | 641—697 |
| 1. Stammesgott und Volksgott | 641—645 |
| 2. Beeinflussung der Gottesvorstellung durch das König- | |
| tum | 645—650 |
| 3. Der Volksgott als Herr über die Natur | 650—655 |
| 4. Der Volksgott als Herr über die anderen Völker | 656—659 |
| 5. Jahwe als Herr über die Menschheit | 660—667 |
| 6. Die besondere Art des israelitisch-jüdischen Mono- | |
| theismus | 667—674 |
| 7. Der Gott des Judentums als der über alles Irdische | |
| erhabene Gebieter. | 675—686 |
| 8. Der Gott des Judentums als persönlicher, der Gemein- | |
| schaft seiner Verehrer angehörender Gott. | 686—689 |
| 9. Das Gottesreich als universale Größe in Christentum | |
| und Islam | 689—697 |

Neuntes Kapitel

| | |
|---|---------|
| Das $\kappa\acute{o}\rho\iota\omicron\varsigma$ der Septuaginta als Ergebnis der Entwicklung | |
| des Gottesbegriffs im Semitismus. | 697—710 |
| Allgemeines. | 697 |
| 1. Die Bedeutung des $\kappa\acute{o}\rho\iota\omicron\varsigma$ der Septuaginta | 698—703 |
| 2. Da $\kappa\acute{o}\rho\iota\omicron\varsigma$ der Septuaginta und die altsemitische Gottes- | |
| vorstellung | 703—705 |
| 3. $\kappa\acute{o}\rho\iota\omicron\varsigma$ und $\dot{a}don\bar{a}j$ | 705—706 |
| 4. Der Sinn des $\kappa\acute{o}\rho\iota\omicron\varsigma$ in der späteren griechisch-jüdischen, | |
| hebräischen und christlichen Literatur | 706—710 |

Druckfehler

- S. 7,** Z. 1: als statt , als
Anm. 5, Z. 7: און[ש]אלה[י] statt און[ש]אלה [י]
Z. 8: 40 d statt 40, d
- S. 9,** Anm. 1, Z. 3: (n. 253) statt (n. 252)
Z. 1 v. u.: شرحيل statt شرحيل — S. 563 ff. statt S. 561
- S. 13,** Anm., Z. 15: Répert. statt (Répert.
Z. 18: 2201, 2). statt 2201, 2.
- S. 21,** Anm. 2, Z. 1: Jarhibol statt Jarkibol
Z. 2: 'Aglibol statt Aglibol
Z. 3: Rendiconti statt Rendiconditi
Z. 4: ergänze S. 212—216 hinter 1923,
Z. 5: ergänze , S. 68—102 hinter 1924
Anm. 3, Z. 10 v. u.: unsicher), statt unsicher)
Z. 2 v. u.: Ahuramazda statt Auramazdao
- S. 24,** Abs. 2, Z. 2: ba'al statt ba'al
Anm. 3, Z. 3: עבר אלבעלי statt עבר אלבעלי
- S. 27,** Z. 1: بعلت statt Baaltis
- S. 30,** Abs. 1, Z. 4 v. u.: finden. statt finden
- S. 32,** Z. 4: קרנין statt קרני
- S. 42,** Z. 4 v. u.: ביתהמן statt ביתהמן
- S. 46,** Anm. 3, Z. 2: Kheraib statt Keraib
- S. 47,** Anm. 3, Z. 2: 7-8 1921 statt 7. 8 1921
- S. 48,** Z. 13: Samaria) statt Samaria
- S. 49,** Anm. 5, Z. 2: Berber statt Berbe
- S. 50,** Abs. 2, Z. 3: נעם-מלכה statt נעם-מלכה
- S. 54,** Anm. 1, Z. 1: ādonibezek statt adonibezek
Z. 3: ādōn statt adon
- S. 55,** Anm. 4, Z. 1: 10 17 statt 10 7
- S. 59,** Z. 8 v. u.: Serū(ī) statt Šerū(ī)
Anm. 1, Z. 1: mār statt mar
- S. 60,** Z. 1: Namen statt Namen,
Abs. 4, Z. 2: מרסרם statt מרסרם
Anm. 3, Z. 1: רסמכיהה statt רסמכיהה
- S. 61,** Z. 2 v. u.: Şabiern statt Sabiern
- S. 62,** Z. 2: Şabier statt Sabier
Z. 3: Şabiern statt Ssabiern
Abs. 2, Z. 4: רבשמסם statt רבשמסם
Z. 6: רבנסרם statt רבנסרם
Z. 12: רבשמר statt רבשמר
Anm. 1: S. 36 statt S. 36 f.

S. 64, Z. 2 v. u.: Études d'Archéologie Orientale II, 1897, S. 95—99 statt
Recueil II, S. 99. Hier die palmyrenische Inschrift mit לאלהא רבא דנזלי in Z. 8 f.
Die griechischen Worte entstammen einer 1895 von A. MUSIL in Karjatēn gefundenen

und in den Jahreshften des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien, Bd. III, 1900, Beiblatt Sp. 20 no. 3 veröffentlichten griechischen Inschrift. S. auch B. MUELLER a. a. O. [III S. 72, Anm. 5], no. 163.

S. 64, Anm. 1, Z. 1 v. u.: Am Schluß der Zeile ist ein Punkt zu ergänzen

S. 66, Abs. 3, Z. 10: סעדקני statt סעדקני

S. 67, Anm. 4, Z. 1: Burg. II, S. 31; ist zu tilgen

S. 69, Anm. 1, Z. 5 v. u.: ذات statt ذات

S. 72, Anm., Z. 2: zu statt zn

S. 76, Z. 2: PG statt SG

S. 77, Anm. 2, Z. 3: ZDMG 26 (1872), S. 417 ff. statt Beitr. II, S. 24 ff.

S. 79, Anm. 6, Z. 1: no. 474 b statt no. 474 a, b

S. 80, Z. 5: تنوق statt تنوق

Anm., Z. 1: GLASER statt GLASER

Anm., Z. 4: analoge statt des undeutlich gedruckten Wortes

S. 81, Seiten-Überschrift: 'eljōn statt 'eljōn

S. 84, Anm. 4, Z. 3 f.: der Rheinlande statt des Rheinlandes

S. 85, Z. 8: Ἐλέαζος statt Ἐλέαζος

Anm. 3: Die Anmerkung ist zu tilgen, da Mordtm., Berl. 2625 mit

CIS IV 559 (oben Z. 3) identisch ist.

S. 92, Anm. 2, Z. 3: (Geschichte statt)Geschichte

S. 95, Anm. 2, Z. 2: Abijjah statt Abijah

S. 99, Abs. 2, Z. 5: Am Schluß der Zeile ist ein Punkt zu ergänzen

Z. 1 v. u.: (l. *sakkūl*), statt (l. *sakkūl*)

S. 106, Überschrift über Abs. 3 und über S. 107 u. S. 109: *gbr, šg'* statt '*br*

S. 108, Anm. 1: S. 494. statt S. 494)

S. 116, Anm. 1, Z. 2: 'eljōn statt *eljōn*

S. 117, Anm. 1, Z. 3: 'āzazjāhū statt *āzazjāhū*

S. 120, Anm. 2, Z. 3: Ges.-Kautzsch statt Gesenius

S. 131, Z. 1: XVI, 2, 15. 16 statt XVI, 2, 6. 16

S. 133, Anm. 1, Z. 2 v. u.: 15 (1877), S. 36 statt 77, 36

S. 134, Z. 8: *jizrē'-el* statt *jizrē'-el*

Anm. 1, Z. 1: יִזְרְעֵלִי statt יִזְרְעֵלִי

Anm. 4, Z. 5 v. u.: RAYMOND statt RAIMOND

S. 136, Anm. 1, Z. 4: *ro'i* statt *ro'i*

S. 153, Z. 1 v. u.: *jizrē'-el* statt *jizrē'-el*

S. 158, Abs. 3, Z. 7: eine statt keine

S. 171, Anm. 2, Z. 5: *nātān* statt *nātān*

S. 172, Z. 14: man statt man man

Anm. 5, Z. 4: Ḥabiri" statt Ḥabiri

S. 176, Anm. 1: wesentlichen identisch statt wesentlich identisch.

S. 180, Z. 7: ṭōb-ādonijjāh statt ṭōb-ādonijjāhū

S. 184, Z. 8 v. u.: 'Alhan statt Alhan

Z. 5 v. u.: Tu]r'at" statt Tu]r'at

S. 191, Abs. 2, Z. 14: aramäischen statt phönizischen

Z. 15: hinter und ist einzufügen: in dem phönizischen

S. 193, Anm. 1, Z. 4: II Teil, S. 60 statt II Teil, III Kap., III

S. 213, Z. 4 v. u.: *kādōš* statt *kādōš*

S. 224, Z. 4 v. u.: Am Anfang der Zeile ist das ' vor *oz* verrutscht

S. 226, Abs. 2, Z. 7: יִזְרְעֵלִי statt יִזְרְעֵלִי

- S. 256, Anm. 1, Z. 2 {seine} ihre statt unsere
 Anm. 2, Z. 3: עדי statt עדי
 Anm. 3, Z. 3: Kl. statt Kl,
 S. 258, Z. 4 v. u.: שיע[בר] statt שיע[בר]
 S. 259, Abs. 2, Z. 4: hlfⁿ statt hlfⁿ
 Z. 5: 'rtm statt 'r_{tm}
 S. 263, Z. 14: אלהבאל statt אלהבאל
 S. 274, Anm. 1, Z. 5: Répert. 1466 = CIS II 455 (s. III S. 24, Anm. 3, Z. 1)
 Z. 6 v. u.: vorkommt, statt vorkommt.
 S. 285, Abs. 2, Z. 1 v. u.: liefert. statt liefert
 Abs. 3, Z. 1. 3: nb.t statt nb_t
 S. 288, Abs. 1, Z. 13 v. u.: sind, abgesehen statt sind abgesehen
 S. 290, Z. 2: Gaza statt Askalon
 S. 292, Abs. 1, Z. 22: פדאל statt אלהבאל
 S. 293, Anm. 4, Z. 8: Obne statt Obner
 Z. 10: Glas. 302,2 (Mordtm., Berl.) statt Mordtm., Berl. 302,2
 Z. 8 v. u.: (Madāin Ṣāliḥ) statt (el-'Ūla) — 25, 4 statt 254, 4
 Z. 7 u. 6 v. u.: עדאל als Name einer Gens 430, 5 (Derenb., Mon. 20, 5 liest עדאל, als Personennamen Glas. 300 (Müll., ZKM II, S. 203 = Derenb., BOR, S. 198), statt עדאל (Name einer Gens) . . Mon. 20, 5,
 Z. 5 v. u.: Müll. statt Müll.
 Z. 1 v. u.: אלשרע statt אלשרע
 S. 294, Z. 10: phönizischem statt aramäischem
 S. 296, Anm. 1, Z. 5: lies elzābād, elnā'am, elnātān, el'āzār, el'āsāh, elpa'al statt elzābād usw.
 S. 300, Abs. 2, Z. 3: Priscian statt Priscillian
 S. 314, Anm. 5, Z. 3; ḥīrām statt ḥīram
 Z. 4: ḥūrām statt ḥūram
 S. 317, Anm., Z. 8: אלקשי statt אלקשי
 S. 318, Anm. 3, Z. 1: lies der Schreibung bei RANKE entsprechend *ili-ma-abi*,
ili-ma-ahi
 Anm. 4, Z. 2 v. u.: 376, 1. statt 376, 1
 S. 319, Anm. 1, Z. 3. 4: nu-ūr-(ding.)aba statt nu-ūr(ding.)-aba
 S. 320, Z. 2 v. u.: S. 203); statt S. 203;
 S. 321, Z. 2: אבמעלהר statt אבמעלהר
 S. 336, Anm., Z. 4: 'א"; statt 'א");
 Z. 8: אלהבאל statt אלהבאל
 S. 343, Abs. 2, Z. 10: „Mond“³) statt „Mond“³
 Anm. 1, Z. 1: ידד statt ידד
 Z. 4: Kal'an statt Kl'an
 S. 344, Abs. 2, Z. 10: פצאל statt פצאל
 S. 348, Z. 2: אביטב statt אביטב
 S. 351, Abs. 2, Z. 1 v. u.: belitāb statt belitāb
 S. 372, Anm. 3, Z. 6: דרביר statt דרביר
 S. 374, Anm. 1, Z. 2: חמעלהר statt חמעלהר
 S. 396, Abs. 2, Z. 3 v. u.: Angromainju statt Angromainjus
 S. 402, Anm. 1, Z. 5: KA.DI statt Ka-Di
 S. 410, Anm. 4: Epigr. statt Ephem.

- S. 411, Seiten-Überschrift: 5. statt 4.
 S. 412, Anm. 1, Z. 14: צדקיסע statt צדקיס
 S. 413, Anm. 2, Z. 2: Αἰών statt Αἰών
 S. 427, Anm. 1, Z. 1: S. 392 f. statt S. 387 f.
 S. 470, Anm., Z. 5: Bd. II, 1911 statt 1911
 S. 471, Anm. 2, Z. 4: S. 513 ff. (besonders S. 521, Anm. 5) statt S. 512 ff.
 S. 487, Anm., Z. 6 v. u.: , auf statt auf
 S. 499, Z. 1: altbezeugt statt allbezeugt
 S. 535, Anm. 1: 25, 1885, S. 171 f. statt 25, 1883, S. 167. 171 f.
 S. 543, Z. 8: امرؤ statt امرؤ
 S. 546, Anm., Z. 1: Ἀπορίοο statt Ἀπορίοο
 Z. 3: امرؤ statt امرؤ
 S. 560, Z. 4. 13: ʿelijjahū statt ʿelijjahū
 S. 562, Anm. 4, Z. 1: 12, 59 statt 22, 59
 S. 565, Z. 5 v. u.: šamas-šadūni statt šamas-šadūni
 S. 572, Abs. 2, Z. 7: Ba'alšamajin statt Ba'alšamajim
 S. 576, Abs. 2, Z. 6: Šarḵan statt Šarḵan
 S. 584, Anm. 1, Z. 1 f.: Hal. 686,5 (Praet. 1,5); Glas. 889,2 (Mordtm., Berl.)
 ist zu streichen, da Hal. 686 und Glas. 889 mit den schon genannten CIS 106 und 331
 identisch sind.
 S. 586, Abs. 2, Z. 4: Šadikḏakar statt Šadikḏakat
 S. 597, Z. 1: wisse statt wisse
 S. 620, Anm. 2, Z. 5: vorkommt) statt vorkommt,
 Anm. 3, Z. 2: 1897 statt 1896
 S. 636, Anm. 3 ist als Anm. 2 vor die in Anm. 3 zu ändernde Anm. 2 zu stellen
 S. 643, Z. 1 v. u.: im statt m
 S. 653, Anm. 2: VII (1910), S. 108, Z. 1 statt VII, 108, no. 5
 S. 658, Z. 2 v. u.: meḵim statt me im
 S. 672, Z. 2: Ahuramazda statt Auramazdar
 S. 679, Abs. 1, Z. 6 v. u.: mārē statt marē
 Anm. 5: 19 statt 10
 S. 682, Z. 6: Angromainju statt Angramainju
 S. 685, Abs. 1, Z. 7 v. u.: mārē statt marē
 S. 688, Anm. 1, Z. 3: Lagarde) statt Lagarde

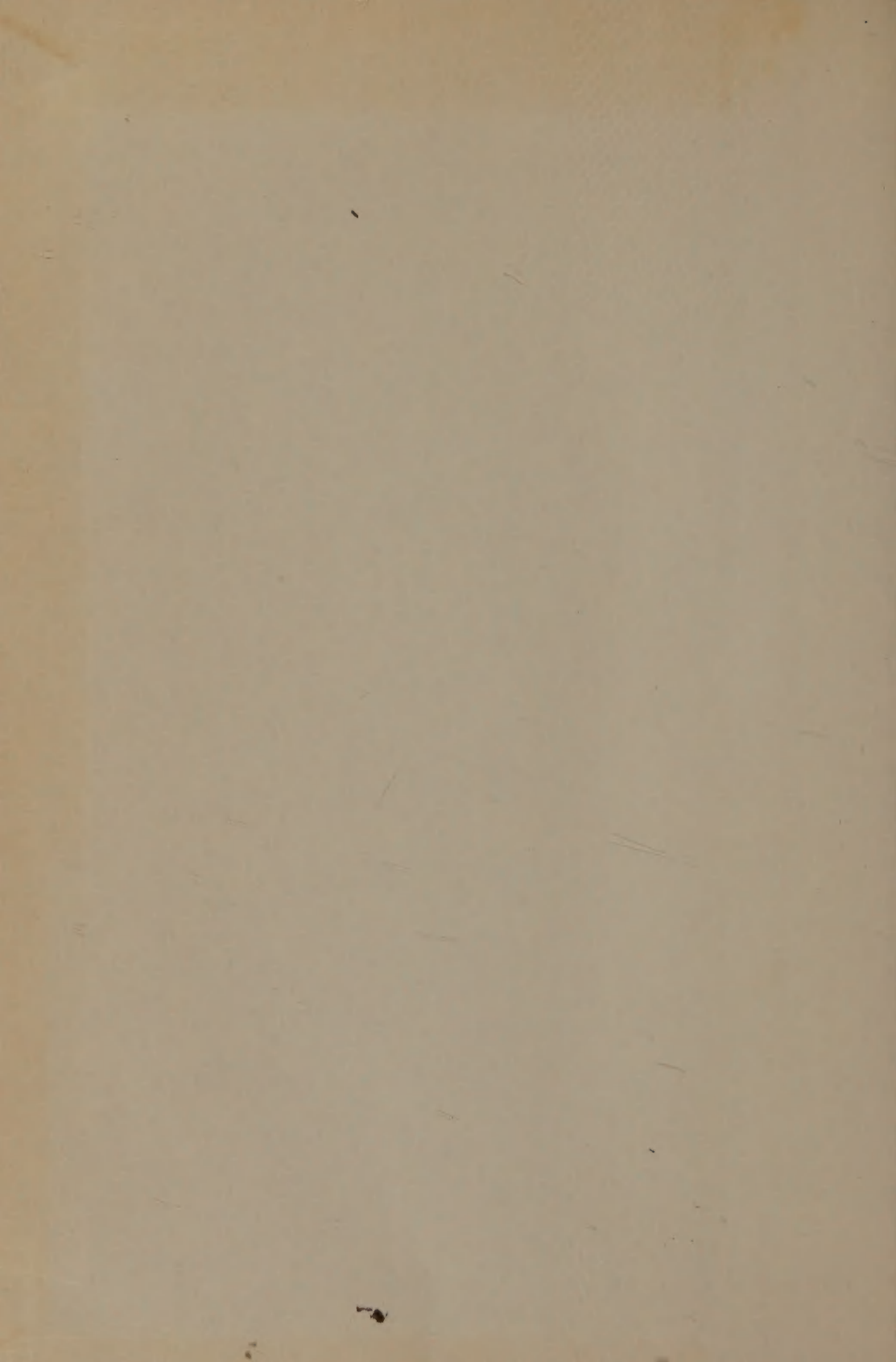
Theology Library

SCHOOL OF THEOLOGY
 AT CLAREMONT
 California

339954

32 46565





BM
610
B32

Baudissin, Wolf Wilhelm Friedrich, *Graf* von, 1847-1926.
Kyrios als Gottesname im Judentum und seine Stelle in
der Religionsgeschichte. Hrsg. von Otto Eissfeldt. Giessen,
A. Töpelmann, 1929 [i. e. 1926-29],

Lib. has

T.4 (L59.11-12)

4 v. 26 cm.

Issued in 12 pts. ; parts 11 and 12 combined.

Title pages and contents for T.1-3 bound in at end of T.4.

1. God (Judaism)--Name. I. Title.

BM610.B32

339954

CCSC/jc

